UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 01457896 7

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/lietvontroye00herb

Bibliothek

der

gesammten deutschen

National-Literatur

von der ältesten bis auf die neuere Zeit.

Fünfter Band:

Herbort's von Fritslâr
liet von Troye.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1837.

385 K

Herbort's von Fritslâr liet von Troye,

herausgegeben

von

Ge. Karl Frommann.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1837.

23370
L

DEN DURCHLAUCHTIGSTEN PRINZEN

VON

SACHSEN-KOBURG-GOTHA

U. S. W. U. S. W. U. S. W.

ERNST UND ALBERT

DER SCHŒNSTEN ZIERDE UND FROHESTEN HOFFNUNG

MEINES THEUEREN VATERLANDES

DEN EIFRIGEN FREUNDEN DEUTSCHER SPRACHE UND LITERATUR

EHRFURCHTSVOLL ZUGEEIGNET.

Vorwort.

Nicht unbekannt mit den höher gestellten anforderungen, welche unsere tage mit recht an den herausgeber eines sprachdenkmals deutscher vorzeit überhaupt und insbesondere eines poetischen machen, trug ich lange bedenken, mit vorliegendem bloſs diplomatischen abdrucke eines mittelhochdeutschen gedichtes hervorzutreten. Allein es wäre allzugewagt, ja unmöglich, auf den grund einer einzigen und nur mittelmäſsig guten handschrift eine vollständige kritische ausgabe veranstalten zu wollen, abgesehen von den schwierigkeiten, die gerade dieses gedicht in seiner an das niederdeutsche streifenden sprache selbst darbietet, einer mundart, mit deren feineren gesetzen wir, aus mangel an quellen, bis jetzt noch zu wenig bekannt geworden sind.

Der wunsch, dem sprachforscher für die weitere untersuchung der mittelniederdeutschen mundart ein neues wichtiges hülfsmittel und zugleich dem freunde unserer sprache und literatur eines der bedeutenderen denkmäler deutscher poesie aus dem beginne des **13.** *jh. in die hände zu geben, überwog endlich jenes bedenken; der beifall geachteter männer entschied für die herausgabe.*

So möge denn bei vielen verehrern der vater-

ländischen literatur auch diese einfache gabe eine günstige aufnahme finden.

Einige nothwendige erklärungen über das verhältnifs dieses abdruckes zur handschrift mögen hier ihre stelle finden. — Es war mein bestreben, die handschrift selbst so treu als möglich wiederzugeben und ihre stelle vollständig zu ersetzen, um so, im falle der entdeckung einer zweiten handschrift desselben gedichtes, einem späteren herausgeber wenigstens eine nicht ganz verdienstlose vorarbeit geleistet zu haben. Durch mehrmalige vergleichung meiner abschrift mit dem codex suchte ich dieser die gröfste zuverlässigkeit zu erwerben. Manche stellen derselben, die mir später bei näherer betrachtung zweifel erweckten, wurden nochmals mit sorgfalt in der handschrift geprüft, theils von mir selbst, theils durch herrn K. Aug. Hahn in Heidelberg, dem ich dafür zu freundschaftlichem danke verpflichtet bin. Diese nachträglichen verbesserungen sowohl, als die bei der mir vorbehaltenen letzten durchsicht entdeckten fehler des abdruckes wurden in die anmerkungen eingereihet und durch den zusatz die hs. von anderen von mir in vorschlag gebrachten wahrscheinlichen verbesserungen unterschieden.

Der text selbst mufste vor allen dingen grammatisch ungeändert bleiben, diplomatisch wurde nur in unbedeutendem, theils der gleichförmigkeit, theils dem leichteren verständnisse zu gunsten, von der handschrift abgewichen: die grofsen buchstaben am anfange einer zeile, welche dort mit den kleinen ohne bestimmte regel wechseln, so wie die unterscheidung des ȝ und z, für welche dort nur ȝ steht, wurden

hier durchgeführt. Vielleicht wäre auch diese, namentlich letztere so mifsliche unterscheidung, besser unterblieben, um so mehr, da im abdrucke durch übersehen mehrerer diz *für* diz *u. a. meine absicht doch nicht vollkommen erreicht wurde. Ferner wurden die gewöhnlichen abkürzungen aufgelöst; nur die des* m *und* n (¯) *mufste füglich für die kritik des textes beibehalten werden. Auf den ersten seiten blieb einige male (vers* **44. 56. 168. 224. 327.**) *das abgekürzte* er (ˈ) *stehen.*

Offenbar überflüssige worte der hs. wurden eingeklammert [ ], *hie und da eine nothwendige ergänzung eingeschaltet* ( ).

Manchem möchte die einführung der interpunction wünschenswerth, keinem wol als ein mangel des buches erscheinen. Ohne vorhergegangene kritik des textes ist eine bestimmte entscheidung über das verständnifs desselben durch die interpunction nicht möglich. Für schwierige stellen habe ich in dieser hinsicht in den anmerkungen meine meinung ausgesprochen, so wie ich überhaupt dort das, was von seiten der geschichte und der sprache für unser gedicht eine beachtung verdient, so weit es mir nöthig schien und in meinen kräften stand, erörterte. Was dem gelehrten sprachkenner in diesen anmerkungen als überflüssig erscheint, wird durch die weitere verbreitung der nationalbibliothek, die ich dabei im auge hatte, eine rechtfertigung, was sich ihm als unvollständig oder unrichtig herausstellt, in dem grunde, dafs diese arbeit mein erster kritischer versuch ist, und in der schwierigkeit der untersuchung selbst eine gerechte entschuldigung finden.

Dem verehrten herrn hofrath Benecke sei mein herzlichster dank, zu welchem ich mich für mehrere werthvolle sprachliche mittheilungen gedrungen fühle, hier besonders niedergelegt.

Göttingen im juli **1837**.

Ge. Karl Frommann.

Einleitung.

I. Herbort und sein gedicht.

Als am schlusse des zwölften jahrhunderts (*um* **1180**) *mit Heinrich von Veldeck, dem dichter der Eneit, das morgenroth unserer mittelalterlichen poesie dem tage bedeutend näher gerückt war, als durch ihn die aufmerksamkeit der deutschen mehr auf die reichhaltigen fundgruben ausländischer stoffe hingelenkt wurde, als die dichtkunst bei den gebildeten an achtung stieg* (*Herb. v.* **17870—75**) *und an den höfen verehrer und beschützer fand: da fehlte es auch bald nicht an berufenen, wie auch unberufenen männern, die sich zu der ehrenvollen beschäftigung und zu dem neu eröffneten felde hinzudrängten. Einer der ersten, wenn nicht dem range, doch der zeit nach, ist Herbort von Fritzlar, der sowohl in der wahl seines stoffes, als in der bearbeitung desselben sich näher an Heinrich von Veldeck anschliefst, wenn er auch an poetischem talente weit hinter ihm zurücksteht. Er selbst fühlt und gesteht es offen* (*v.* **18452—57**. *und einleitung*), *dafs sein innerer beruf zur dichtkunst nur klein und seine absicht keine andere sei, als die zahl der dichter zu mehren, sich selbst durch fleifs und übung zu vervollkommnen. So wenig die erstere, der ja noch in unseren tagen namentlich so manches poetische erzeugnifs sein dasein verdankt, sich entschuldigen läfst, so rühmlich ist die letztere, und wir müssen dabei nur bedauern, dafs Herbort's wahl auf einen, für seine noch ungeübten kräfte allzu schwierigen stoff fiel, dem selbst noch später ein Konrad von Würzburg mit seinem grofsen schatze von sprache und poesie nicht vollkommen gewachsen war. Doch ist die frucht jenes fleifses an seinem gedichte nicht zu verkennen: eine sorgfältige betrach-*

tung läfst uns fühlen, wie der dichter schon in der letzten hälfte seinen sinn bedeutend erweicht, seine poetische kraft gestärkt und seine anfangs rauhere und ungelenksame sprache mehr gebildet hat.

In der behandlung des stoffes, den Herbort, wie wir später zu bemerken gelegenheit haben werden, mit der gröfsten treue aus der ihm vorliegenden quelle wiederzugeben bemüht ist, finden wir auch bei ihm, wie bei anderen dichtern des mittelalters, jene sonderbare, oft lächerliche verbindung des antiken seines gegenstandes mit dem neuen seiner zeit: mittelalterliche rechts- und religionsverhältnisse, sitten und gebräuche zeigen einen deutlichen einfluſs. Manche andere fremdartige einmischung hat er schon aus seiner quelle mit herübergenommen. Dahin gehören namentlich jene, im orientalischen geschmacke gehaltenen schildrungen von grabstätten und leichenbestattungen, welche wir auch in der lateinischen und in späteren deutschen bearbeitungen ganz ähnlich wiederfinden. *

Herborts sprache ist, wie mehr oder weniger in allen den frühesten mittelhochdeutschen denkmälern, eine an das niederdeutsche rührende mundart. Genau, wie schon bemerkt, schliefst er sich in derselben an Heinrich von Veldeck an, dessen Eneit ihm nicht unbekannt war (v. **17371—74**). *Nach ihm, dem schöpfer einer reineren poetischen sprache, dem begründer bestimmter gesetze für metrik und reim, später ein eigenthum der höfischen dichter, die ihn schon darum mit recht als den vater ihrer poesie, als ihren lehrer preisen, nach ihm bildete sich auch Herbort. Nicht nur einzelne eigenthümliche worte, sondern ganze wendungen und gedanken erinnern uns an sein muster. Das gesetz der hebungen und senkungen hat er durchgängig beobachtet, abgesehen von einigen stellen, an denen ein späteres verderbnifs nicht zu verkennen ist. Im reime ist er noch genauer als Veldeck: mit hülfe der niederdeutschen lautlehre lassen sich auch bei ihm alle scheinbaren freiheiten, mit ausnahme weniger vielleicht verderbter reime, auf die mittelhochdeutschen gesetze zurückführen.*

---

* *Vergleiche: Gervinus poetische nationallit. I, s.* 216. 242. 247 — 51.

Sowohl die vergleichung mit Veldeck, als die genauere betrachtung der reime und der daraus sich ergebenden gesetze der niederdeutschen lautlehre durfte in den anmerkungen nicht übergangen werden: für letztere sind die in der grammatik (I, 455—66 u. an anderen orten) aufgestellten bemerkungen über die mittelniederd. mundart mitgetheilt und besonders auf Herbort angewendet worden.

Das wenige, was wir über des dichters leben zu sagen wissen, ist nur das, was wir in seinem gedichte selbst erfahren. Als seine heimath nennt er uns durch seinen beinamen das städtchen Fritzlar (Frides-lâr, Fritslâr) *in Hessen und für jene gegend zeugen auch die mundartlichen eigenthümlichkeiten seiner sprache. (vergl. auch die anm. zu v.* **1328** *ff.) Noch in jugendlichem alter (v.* **30. 14163.**), *als* gelarter schuolaere (*v.* **18451.**), *verfertigte Herbort sein gedicht, aufgefordert von dem landgrafen Hermann von Thüringen (regiert* **1190—1216**), *jenem erhabenen pfleger der blüthe unserer mittelalterlichen poesie, an dessen hofe die bedeutendsten minnesänger schutz und ehre fanden, und dem wir namentlich auch Veldeck's Eneit verdanken. Diese mittheilung gibt uns zugleich eine ungefähre zeitbestimmung für das alter unseres gedichtes, welches wir etwas bestimmter (nach J. Grimm, gramm. I,* **455**.) *wol in das erste zehntel des dreizehnten jahrhunderts setzen dürfen.*

Mehrere stellen des gedichtes, in welchen eine moralisch-theologische betrachtung eingeflochten oder durch gewisse ausdrücke eine genauere bekanntschaft mit der bibel an den tag gelegt wird, lassen mit grofser wahrscheinlichkeit vermuthen, dafs Herbort sich dem geistlichen stande zugewendet hatte. Freilich könnte man mir gegen diese vermuthung die einzige stelle vers **701** *ff. als ein bedeutendes gegengewicht in die schale legen, allein letztere hat der dichter gewifs nur aus dem welschen buche, von dem er nie abzuweichen wagte, treu wiedergegeben, während bei jenen die worte, mit welchen er nach denselben den faden seiner erzählung wieder anknüpft, uns deutlich zeigen, dafs er darin von seinem originale abgewichen sei.*

Alle bemühungen, aus historischen quellen etwas bestimm-

teres über des dichters lebensumstände beizubringen, blieben fruchtlos. Sehr oft findet sich der name Herbortus unter den zeugen in rheinisch-westphälischen und anderen urkunden jener gegend, doch nie der bestimmtere unseres Herbortus Fritzlarensis. Dies mag uns wenigstens bezeugen, dafs der name jener zeit und gegend nicht fremd war.

Aus dem gänzlichen verschwinden Herbort's in der folge, in der blüthezeit unserer dichtkunst, die selbst minder bedeutende geister hob und deren andenken, wenn auch nur in höchst dürftigen nachrichten, der nachwelt überlieferte, möchte ich auf ein nur kurzes leben desselben schliefsen.

Auch keiner von Herbort's zeitgenossen oder spätere zeugnisse über diese thuen seiner bestimmte erwähnung. Vielleicht könnte Thomasin, der gelehrte kenner der altklassischen wie der deutschen und provenzalischen literatur, in seinem welschen gaste Herbort's trojanischen krieg im auge gehabt haben, wenn er sagt (cod. Pal. A. fol. 12b):

Junefrouwen bezzernt kleine ir ſinne
Von der ſchoenen küneginne,
Diu wîlen dâ ze kriechen was:
Diu tet unreht, diuz erſte las.

Denn wenn wir auch annehmen dürfen, dafs Thomasin selbst mit den älteren erzählungen vom trojanischen kriege nicht unbekannt war, so ist es doch wahrscheinlicher, dafs er hier auf eine, den deutschen frauen in die hände gegebene deutsche bearbeitung hinweist. Doch besser können wir aus diesen worten des welschen gastes, verbunden mit einer stelle in Lambrecht's Alexander (s. Mafsmann's denkm. I, 11.):

Man ſaget uns von guoten knehten,
Die wol getorſten uehten,
In der troiêre liede,
E der ſturm geſchiede:
Achilles unde hector,
Aiax unde neſtor,
Di manic tuſint irſlugen
Unde ouh ſcarſe gêre trugen,

auf ein noch vor Herbort vorhandenes gedicht vom trojanischen kriege schliefsen, auf welches, wie auch herr hofrath Benecke

meint, Herbort selbst in den etwas dunkelen versen seiner einleitung hinweist, nämlich v. 60—61, *wo wir das nach zeitlich zu fassen haben, und v.* 71. *ff., in welchen Herbort sein gedicht, auf zuverlässigere quellen gegründet, den früheren entgegen stellt. Schwerlich werden wir letztere stelle mit der unten anzuführenden aus Guido's einleitung zusammenzustellen und auf Homer, Ovid, Virgil zu beziehen haben.*

II. Herbort's quelle.

Schwierig ist die untersuchung über die quelle, aus welcher Herbort den stoff zu seinem gedichte schöpfte, aus dem schon oft beklagten mangel genauerer nachrichten über die altfranzösische literatur; denn Herbort selbst nennt uns sowohl in der einleitung (v. 53 *ff.), als an späteren stellen (*1617. 2908. 3243. 4042. 12523. 13759.*) den Dares als führer bei seiner erzählung oder vielmehr eine an die lateinische übersetzung desselben sich anschliefsende welsche bearbeitung (v.* 47 *ff.* 65. 106. 1178. 4786.*). Auch die streitfrage über Dares selbst und über die ursprüngliche gestalt seines buches ist von den philologen, auch durch die neuesten untersuchungen Dederichs *, noch nicht genügend entschieden worden. Uns ist nur noch eine angebliche übersetzung des griechischen werkes in lateinischer sprache erhalten, ein machwerk späterer zeit, welches dem Cornelius Nepos fälschlich beigelegt wurde. Die in demselben erzählte geschichte sieht eher den kapitelüberschriften eines gröfseren werkes ähnlich, als dem werke eines griechen, der noch dazu vorgibt, selbst alle leiden des krieges mit den Trojanern getheilt zu haben. Von einem solchen wäre doch wol eine ausführlichere erzählung zu erwarten gewesen, und auf sie weist uns auch Herbort's gedicht oder vielmehr das ihm zu grunde liegende welsche buch hin, welches sich zwar im gange der erzählung an den uns erhaltenen Dares anschliefst, aber in der weiteren ausführung schon auf eine umfassende lateinische quelle sich beruft.*

---

* *Daretis Phrygii de excidio Trojae historia ad libror. fidem recens. et adnot. instr. Andr. Dederich. Bonnae* 1835.

Doch nicht dem Dares allein folgt Herbort in seiner welschen quelle, sondern von der belagerung der stadt Troja an nähert er sich mehr und mehr dem dem Dares zur seite stehenden werke des Dictys (Itis, Ytis, Herb.), der ebenfalls im kampfe vor Troja und zwar auf griechischer seite gewesen zu sein vorgibt. Auch sein werk ist nur in der lateinischen übersetzung des Lucius Septimius auf uns gekommen. * *Viel ausführlicher, als das des Dares, weicht es von diesem nicht nur im gange der erzählung, sondern auch in den einzelnen ereignissen bedeutend ab, und konnte darum nicht leicht mit jenem vereint von dem späteren bearbeiter benutzt werden. Erst da, wo des Dares geschichte immer dürftiger wird und ihrem ende sich zuneigt, schliefst sich Herbort, nach seinem welschen buche, näher an Dictys an und folgt diesem ausschliefslich, nachdem Dares sein werk mit der zerstörung der stadt und der auswanderung der Trojaner beendigt hat, nämlich in der heimkehr der griechen. So nennt uns denn auch Herbort erst vers* **14938** *ff., wo ihn sein welsches buch darauf leitet, den Dictys als seinen ferneren führer in der erzählung, den er, da er seiner in der einleitung noch nicht gedacht, mit einigen worten* (**14945—53**) *einzuführen für nöthig findet, um uns mit ihm näher bekannt su machen. Auch in der folge seines gedichtes nennt er seinen namen, wie früher den des Dares, mehrmals (vers* **16324. 16726. 16661. 17040. 17055. 17108.**), *wol immer nach der welschen quelle.*

Wo haben wir nun diese welsche quelle unseres Herbort zu suchen? Ohne zweifel ist sie eine poetische; das zeigen uns die worte, mit welchen er, gleich wie Veldeck auf sein romanisches gedicht (En. **1250. 3725. 7865. 10225.**), *auf dieselbe hinweist:* alſus faget uns daȝ liet (*v.* **1724. 3162.**). *Zunächst wäre an den trouvère Benoît de Sainte-More, den bekannten verfasser der normandischen reimchronik zu denken, der um die mitte des zwölften jahrhunderts den trojanischen krieg nach Dares und Dictys in französischen versen besang. Nach dem*

---

* *Dictys Cretensis sive Lucii Septimii ephemeridos belli Trojani libri VI ad optimor. libror. fidem recens. etc. Andr. Dederich. Bonnae* 1833.

*zu urtheilen, was wir, in ermangelung einer genaueren einsicht der handschriften dieses noch ungedruckten gedichtes *, aus den allgemeinen angaben der histoire littéraire (vol. XIII, p. 424 — 28) und einiger anderer werke ** über den inhalt dieses gedichtes bekannt wurde, stimmt zwar dasselbe im gange der erzählung mit unserem Herbort überein, allein die gleich im anfange stehende verwechselung des Pelias mit Peleus, durch welche auch Thetis und Achilles in die geschichte verflochten werden, und die wir bei Herbort, übereinstimmend mit unserem Dares, nicht finden (s. die anm. zu v.* **100**), *läfst auf eine andere unverderbte, vielleicht noch frühere, doch ganz ähnliche bearbeitung schliefsen, obgleich Benoît von sich sagt, dafs er die noch wenig bekannte geschichte des trojanischen krieges neu hervorrufe. ****

Gröfser als bei Herbort zeigt sich die übereinstimmung mit diesem französischen gedichte bei dem werke des Guido de Columna, richter zu Messana, der im jahre **1287** *eine geschichte des trojanischen krieges in barbarischem latein schrieb. Als seine quellen nennt er Dares und Dictys, die er, als theilnehmer am trojanischen kriege selbst, für die glaubwürdigsten*

---

* *Die königliche bibliothek zu Paris besitzt wenigstens drei manuscripte (nro. 7189. 7624. 7595) von dem trojanischen kriege des Benoît, eine andere findet sich in der k. k. hofbibliothek zu Wien (nro. 2571). Eine zu erwartende bestimmte entscheidung durch die beantwortung der von mir an ersterem orte gethanen anfragen über einzelne theile der handschrift werde ich später mitzutheilen gelegenheit haben.*

** *De la Rue, essais sur les bardes, les jongleurs et les trouvers normands et anglo-normands, tome II, p.* 200 — 205.
Dunlop, history of fiction, II, 108 *ff.*
Warton, history of english poetry, I, 136.
Turner, history of England, IV, 290 — 92.
Mémoires de la société des antiquaires de la Normandie, II, 396 — 97.
*Les poëtes français depuis le XII*ième *siècle, tome II,* 101 — 2.

*** *Ceste estoric ne est pas usée,*
N'en gaires leus non est trovée;
Jà retreite n'en fust encore
Mès Bénévois de Sainte-More
Là retreite, faite é dite
Et à ses mains l'a tote escrite. (Hist. littér. XIII, 425.)

vor Homer, Virgil u. a. hält. Es ist wichtig, darüber seine eigenen worte aus der einleitung zu seinem werke zu vernehmen: Nonnulli enim jam istius historiae poetice alludendo veritatem ipsius in figurata commenta quibusdam fictionibus transsumserunt, ut non vera, quae scripserunt, viderentur audientibus perscripsisse, sed potius fabulosa. Inter quos suis diebus maximae auctoritatis Homerus apud Graecos ejus historiae puram et simplicem veritatem in versuta vestigia variavit, fingens multa, quae non fuerunt, et, quae fuerunt, aliter transformando. Introduxit enim, deos, quos coluit antiqua gentilitas, impugnasse Trojanos, et cum eis fuisse, velut viventes homines, debellatos. Cujus errorem postmodo poetae curiosius insecuti, ut darent intelligi, non solum Homerum fuisse fictionum auctorem, multa deludia scribere praesumserunt in libris eorum. Unde Ovidius Sulmonensis prodigo stilo in multis libris suis utrumque contexuit. Addidit enim multa commenta commentis, intermixtim veritatem etiam non obmittens. Virgilius etiam in opere suo Eneidos, licet semper pro majori parte gesta Trojanorum, cum de eis tetigit, sub veritatis luce narravit, ab Homeri tamen fictionibus noluit in aliquibus abstinere. Sed ut fidelium ipsius historiae vera scribentium scripta apud occidentales omni tempore futuro vigeant succesive ad utilitatem eorum, praecipue qui grammaticam legunt, ut separare sciant verum a falso de his, quae de dicta historia in libris grammaticalibus sunt scripta: ea, quae per Ditem Graecum et Phrigium Daretem, qui tempore Trojani belli continue in eorum exercitibus fuere praesentes, et horum, quae videre, fuerunt fidelissimi relatores, in praesentem libellum per me judicem Guidonem de Columna Messana transsumta legentur, prout in duobus libris eorum inscriptum quasi una vocis consonantia inventum est Athenis. Quamquam autem hos libellos quidam Romanus, Cornelius nomine, Sallustii magni nepos, in latinam transferre curaverit, tamen dum laboraret nimium brevis esse, particularia historiae ipsius, quae magis possunt allicere animos auditorum, praenimia brevitate indecenter omisit. In hac igitur serie libelli totum invenietur inscriptum, quod de tota historia universaliter et particulariter gestum fuit. etc.

Diese anfeindung des Homer, die bei Guido in seinem werke selbst (anm. zu v. 13221. 13281.*) wiederkehrt, findet sich auch (nach de la Rue, a. a. o.) bei Benoît, der dem Homer alle glaubwürdigkeit abspricht, und ihm das von Cornelius wieder aufgefundene werk des Dares vorzieht.*

Mit Guido stimmt nicht nur unser Herbort in der anlage der ganzen erzählung, wie in den einzelnen ereignissen auffallend überein, wie wir häufig in den anmerkungen zu zeigen gelegenheit haben werden, sondern auch (nach Turner's u. anderer zeugnissen a. a. o.) das eben besprochene gedicht des Benoît, so dafs Turner in diesem die quelle des Guido oder für beide eine gemeinschaftliche annehmen zu müssen glaubt.

Guido beginnt seine geschichte mit der eroberung des goldenen vliefses und führt sie bis zum tode des Ulysses: ebenso Herbort und auch Benoît, nach dem zeugnisse der histoire littér. (XIII, 426.), wo ich jedoch an der richtigkeit der angabe, dafs Achilles als unternehmer des Argonautenzuges genannt werde, zweifeln möchte. Sie ist wahrscheinlich aus einer nur oberflächlichen ansicht des manuscriptes entstanden, für welche eine gleich darauf folgende angabe einen bestimmteren beweis gibt. Obgleich nämlich Benoît (wie Herbort) gleich im eingange die lateinische übersetzung des Dares durch Cornelius seine quelle nennt, und gewifs auch in der folge (wie unser dichter) mehrmals sich auf ihn beruft, so heifst es doch in der histoire litt. (a. a. o.), „Dictys beginne seine erzählung mit der eroberung des vliefses und endige mit dem tode des Ulysses; Benoît befolge denselben gang und nenne den namen Dictys mehrmals.“ Dies beruht wol auf einem falschen schlusse aus Benoît's werk auf das des Dictys. Unser Dictys, nämlich der lateinische des Lucius Severus, endigt zwar mit dem tode des Ulysses, allein von dem Argonautenzuge ist in demselben gar keine rede; diesen finden wir gerade nur bei Dares. Die stelle nun, welche uns dort beweisen soll, dafs Benoît dem Dictys in seiner ganzen erzählung folge, ist gerade diejenige, in welcher er, wie schon aus den worten selbst hervorgeht, seiner zum ersten male gedenkt, weil er sich nun an ihn immer näher anschliefst. Wir können diese stelle ganz

genau mit der schon oben erwähnten bei Herbort (vers **14938** *ff.) vergleichen, sie lautet:*

Riches chevaliers fu Dictis
Et clerc savies et bien apris,
Et si en tous de grant mémoire (Molt por estait de bon mém.)
Come Daires escrit l'estoire
Cist fu defors (Déhors estoit) en l'ost greçois,
Chevaliers savies et cortois,
Les oeuvres si com il le (les) soit
Mist en escrit si com meus poit (M. e. e. au mielz qu'il pot)
Icist Dictis nos fait certains
Savoir liqeus des citoiains (Por voir liquex des Troïens)
Porparlerent la (les) traïson,
Et comment le Palladion
Est don (Fu del') temple Minerve enblez
Et as Greçois defors (dehors) livrez. etc. etc.

Bei Guido finden wir bei dem übergange zur belagerung der stadt keine erwähnung des Dictys, denn er hat ihn schon in der einleitung, wie wir oben gesehen haben, als seine quelle angegeben, und kömmt auch am schlusse seiner geschichte, nach dem tode des Ulysses, auf ihn zurück mit den etwas verwirrten worten: (Et in hoc loco Dares praesenti operi finem fecit sicut et Cornelius) reliqua ergo sunt de libro Ditis, licet Dares in captione Trojae operi suo finem fecerit, qui postea in libro suo ulterius non processit; reliqua vero sunt de libro Ditis ipsius usque ad finem, qui integre facere voluit opus suum. Et ideo, si quid huic operi superadditum inveniatur, credendum est, non esse de veritate operis ipsius, sed de operis fictione. Verumtamen Dares et Ditis, qui tempore ipsius Trojani belli in ipso bello fuere praesentes, in compositione operum eorum inventi sunt pro majori parte concordes et in paucis inventi sunt discordes. — Unmittelbar auf diesen schlufs folgt noch die angabe einiger verschiedenheiten in der erzählung des Dictys und des Dares, dann (nach Dares) die angabe der dauer des krieges, u. a. und die namen der vorzüglichsten vor Troja gefallenen helden. Der nun folgenden epitaphien des Hector und des Achilles wird in den anmerkungen (zu v. **10820 — 29** *u.* **13780**) *gedacht, an sie schliefst sich eine deploratio Trojae an:*

Vae tibi, Troja, peris! jam non mihi Troja videris,
Jam, jam bobus eris pascua lustra feris.
Causa rei talis meretrix fuit exitialis,
Femina fatalis, femina facta malis.

Den beschlufs macht ein epilog Guido's:

*Et ego Guido de Columna, judex de Messana, praedictum Ditem Graecum in omnibus sum secutus * pro eo, quod ipse Dites perfectum et completum fecit in omnibus opus suum, ad literarum videlicet solatium, ut veram notitiam habeant praesentis historiae et ut magis delectentur in ipsa; et ego historiam ipsam ornassem dictamine pulchriori per ampliores metaphoras et colores et per transgressiones occurentes, quae ipsius dictaminis sunt picturae: sed territus ex magnitudine operis, ne, dum occasione magis ornati dictaminis opus ipsum longa narratione protraherem tempore longiori, infra cujus temporis longitudinem aliqua mihi supervenissent incommoda, prout est fragilitatis humanae, propter quod cessassem ab opere, et opus ipsum suum non pervenisset ad finem, utpote sui carens beneficio complementi: in tantum institi, spiritus sancti gratia ministrante, quod infra tres menses, a quinta decima videlicet mensis septembris primae indictionis usque ad vicesimam quintam mensis novembris proxime subsequentis, opus ipsum in totum per me perfectum extitit et completum, licet longe ante, ad instantiam domini Mathei de Porta, venerabilis Salernitani archiepiscopi, magnae scientiae viri, de praesenti opere composuerim primum librum tantum et non plus. Nam ipso post modum sublato de medio, qui condendi a me praesens opus mihi erat stimulus et instinctus, ab ipsius operis persecutione cessavi, cum non esset, cui de hoc placere merito potuissem. Consideravi tamen defectum magnorum auctorum, videlicet Virgilii, Ovidii et Homeri, qui in exprimenda veritate Trojani casus nimium defecerunt, quamvis eorum opera contexuerint sive tractaverint secundum fabulas antiquorum, sive secundum apologos in stilo nimium glorioso et specialiter ille summus poetarum, Virgilius, quem nihil latuit, ne ejus veritas incognita re-*

* *Auch hier spricht sich G. sehr zweideutig aus; das in omnibus ist nur auf den letzten theil der erzählung zu beziehen.*

maneret ad praesentis operis perfectionem, efficaciter et fideliter laboravi.

Factum est praesens opus a judice Guidone de Messana, anno dominicae incarnationis millesimo ducentesimo octuagesimo septimo, ejusdem primae indictionis. —

*Ich habe mich darum bei Guido länger aufhalten zu müssen geglaubt *, weil wir bei ihm, wie gesagt, die gröfste übereinstimmung mit Herbort's gedichte finden, so dafs für beide mit ziemlicher gewifsheit dieselbe quelle vorausgesetzt werden darf. Mehr noch wird sich dies in den anmerkungen zeigen, wo die zu vergleichenden stellen, ungeändert in ihrem barbarischen latein, häufig beigefügt sind. Die wenigen abweichungen aber, welche hie und da zwischen Guido und Herbort statt finden, lassen sich gerade dadurch am leichtesten erklären, dafs, wie auch Herbort sagt, nicht jenes lateinische buch (des Cornelius) selbst, sondern erst eine welsche bearbeitung desselben unserem gedichte zu grunde liegt. Dafs diese welsche poetische bearbeitung das besprochene gedicht des Benoît oder besser ein älteres, ihm ganz ähnliches sei, wird aus dem gesagten höchst wahrscheinlich; eine genauere vergleichung mit den handschriften wird entscheiden. Vor allem möchte dabei eine stelle des Herbort besondere beachtung verdienen, von der wir mit gewifsheit sagen können, dafs er sie aus seinem originale entnommen, weil er nur mit widerwillen an die ihm schwierige übersetzung derselben geht. Ich meine jenen geographischen excurs (vers* **14150—300**), *der aus der kosmographie des Julius Honorius entlehnt ist, bei Guido aber sich nicht findet, noch von ihm als übergangen angedeutet wird. Er müfste demnach erst ein zusatz des französischen bearbeiters sein. Dieselbe stelle, verbunden mit manchen anderen, kann uns zugleich den deutlichsten beweis geben, dafs Herbort mit der gröfsten treue seinem welschen buche folgte, von dem er nichts, selbst wenn es ihm überflüssig schien und bei der übersetzung*

---

* *Ueber Guido de Columna vergleiche man eine abhandlung in den notices et extraits des manuscr. de la bibliothèque du roi, tome II, p.* 231 *etc.*

mühe machte, wegzulassen, noch ihm etwas zuzusetzen wagte, ohne es anzudeuten, dafs er darin von seinem originale abgewichen sei.

Zum schlusse möge hier noch eine stelle aus Benoît mit Guido's und Herbort's worten zusammengestellt werden. Sie schildert den eintritt des frühlings beim zuge des Hercules gegen Laomedon:

Quant vint el tems, que vers devise,
Que herbe us point en la rise,
Lorque florissent le ramel
E doucement chanten oisel,
Merle mavins et loriol
Estournel e rossignol,
La blanche flors part en l'espine
E reverdoie la gaudine,
Quant le tems e dou e souez
Lor partirent del port les nez (Turner, a. a. o.)

Guido, nach seiner gewöhnlichen weitschweifigkeit:

Tempus autem erat, quo sol, maturans sub obliquo zodiaci circulo cursum suum, sub signo iam intraverat arietis, in quo, noctium spatio aequato diebus, celebratur aequinoctium primi veris, tunc, cum incipit tempus blandiri mortalibus in aeris serenitate intentis, tunc, cum dissolutis nivibus molliter flantes zephyri crispant aquas, tunc, cum fontes in ampullulas tenues scaturisant, tunc, cum ad summitates arborum et ramorum humiditates ex terrae gremio exhalantes excoluntur in eis, quare infuscant semina, crescunt segetes, virent prata, variorum florum coloribus illustrata, tunc, cum induuntur renovatis frondibus arbores circum quaque, tunc, cum ornatur terra graminibus, cantant volucres et in dulcis harmoniae modulamine citharisant, tunc quasi medium mensis aprilis effluxerat, cum mare, cervicosa fluctuatione laxata, jam undas aequaverat factum aequor: tunc praedicti reges Jason et Hercules cum eorum navibus portum intrant.

Bei Herbort vergleiche damit die kürzere schilderung vers **1233—42.** *Guido hat überhaupt die erzählung in demselben verhältnisse zu Benoît erweitert, wie sie Herbort abkürzte und gedrängt darstellt, was sich schon aus der angabe de la Rue's*

ergibt, nach welchem das französische gedicht an **30,000** *verse enthält, also fast das doppelte von Herbort's gedicht und kaum die hälfte von Guido's prosa.*

III. Spätere bearbeitungen des trojanischen krieges.

*Mit übergehung des an Dares sich anschliefsenden lateinischen gedichtes des Iscanus, der deutschen poetischen bearbeitungen des trojanischen krieges von Konrad von Würzburg und in den weltchroniken von Enenkel und Rudolf, ebenso der prosaischen übersetzung des Heinrich von Braunschweig, die theils unserer untersuchung zu ferne liegen, theils an einem anderen orte in der folge ausführlicher behandelt werden sollen *, richten wir jetzt nur noch einige blicke auf die unserem Herbort näher verwandten späteren prosaischen geschichten des trojanischen krieges.*

Auf einige bedeutende irrthümer, in welchen herr Dederich, der neueste herausgeber des Dictys und Dares, befangen ist und die ihn zu manchen falschen ansichten über diese führten, mufs jedoch hier noch hingewiesen werden. Ihre berichtigung ergibt sich leicht aus dem bisher gesagten. In der einleitung zum Dictys p. XXIII. stellt er 1) *unseren Herbort und den Konrad von Würzburg mit dem viel späteren Hans Yair von Nördlingen zusammen in das* **14** *jh. Wahrscheinlich ist hr. Dederich durch die angabe des alters der uns von diesen gedichten erhaltenen handschriften (im literar. grundrisse v. Hagen u. Büsching) zu diesem irrthume verleitet worden;*

2) *glaubt er aus dem von ihm benutzten Heinrich von Braunschweig (verführt durch eine unrichtige angabe im genannten grundrisse, s.* **543** *und durch den in fast allen bearbeitungen des trojanischen krieges übereinstimmend aus Dictys entnommenen schlufs) auch auf den inhalt unseres Herbort und noch mehr des, von ihm leider unberücksichtigt gelassenen*

* *Eine kritische ausgabe des trojanischen krieges von Konrad von Würzburg ist von mir bereits begonnen; allein dieses grofse gedicht enthält so manche durch bisher unbekannte hss. zu ergänzende lücken, und ich bitte daher alle freunde der altdeutschen literatur, meine aufmerksamkeit auf neue quellen für unseren Konrad gütigst hinlenken zu wollen.*

Guido de Columna * *schliefsen zu können. Allein schon der von ihm selbst (adnotat. in Daretem p.* **42—45**) *mitgetheilte anfang jenes buches von Heinrich v. Br. und viele andere stellen desselben hätten zeigen können, wie dieser bearbeiter im ersten theile einer von Dares verschiedenen (eng an Konrad von Würzburg sich anschliefsenden) quelle folgte, wenn nicht herr Dederich, wunderlich genug, alle jene abweichungen der nachlässigkeit und neuerungssucht eines deutschen zugerechnet hätte;*

3) *Eben so wird die annahme (praef. zum Dares p. VI), dafs sich bei Heinrich von Br. das älteste zeugnifs für den Pseudocornelius, als verfasser unseres lateinischen Dares, finde, nicht blofs durch Guido, Konrad v. W. und Herbort aus dem dreizehnten, sondern auch durch Benoît aus dem* **12** *jahrh., die sämmtlich auf jenen Cornelius sich berufen, widerlegt, und gewifs sind noch ältere zeugnisse, wenigstens in der latein. quelle des Benoît, anzunehmen.*

Mehr als Dares und Dictys selbst ** *fand im mittelalter das werk des Guido beifall und war in kurzer zeit in allen europäischen sprachen verbreitet. So konnte es denn auch in deutschland nicht an übersetzungen desselben fehlen. Die am weitesten verbreitete ist die des Hans Yair von Nördlingen (vom jahr* **1392**), *die sich handschriftlich zu München und Koburg befindet. Ueber die Münchener hs. hat Hardt im Bragur*

---

* *Gewifs würde die Georgia Augusta von dem für herrn Dederich so unzugänglichen Guido aus sieben alten drucken (zwei in fol. ohne j. u. o.; einer in 4. ohne j. u. o.; dann:* 1487. *o. o. fol.; Argentor.* 1486. *fol.; ibid.* 1489. *fol.; ibid.* 1494 *fol.) gern einen mitgetheilt haben.* —

** *Von einer deutschen übersetzung des Ditys und Dares ist mir nur ein später druck vom j.* 1540 *bekannt, welcher beide zusammen nach einer wörtlichen übertragung enthält:* Wahrhafftige Hiſtori vnd beſchreibung von dem trojaniſchen krieg, vnd zerſtörung der ſtat Troie, durch die hochgeachten geſchichtſchreiber, Dictyn Cretenſem, vñ Darem Phrygium, erſtlich in griechiſcher ſprach beſchribē, dar nach Latein, vñ jetzund newlich durch Marcum Tatium etc. aufs dē Latein ins Teutſch verwandelt, vormals nie geſehen, mit durchaufs ſchönen Figuren gezieret. *MDXL. Am ende:* Gedruckt vnd volendet inn der kayſerl. Statt Augſpurg durch Haynrich Stagner, Am XXIII tag Aprilis des MDXXXX Jars.

IV, 2, 189—90. *einige angaben mitgetheilt, die koburger möge hier eine kurze beschreibung finden. Sie ist eine werthlose papierhs. in folio aus dem* 15*ten jahrh. Im anfange fünf pergamentblätter, etwas breiter als das papier und darum eingeschlagen. Blatt* 1., *anfangs unbeschrieben, enthält jetzt, von sehr später hand,* fragſtück auf̃ hn. D. L. (*Dr. Luther's*) predigten *etc. blatt* 2—5. hie hebt ſich an das Regiſter des puchs Troy. *Das* 5*te bl. ist unvollständig. Blatt* 1 *der trojan. geschichte selbst fehlt u. bl.* 2. *beginnt erst mit der erzählung von könig Oetes und seinem schatze. Der schluſs stimmt ganz mit jener mittheilung Hardt's überein, er endigt nämlich die geschichte mit der zerstörung der stadt; die heimkehr der griechen fehlt. In dieser hs. wird der name des Hans Yair nicht genannt. Nach dem trojanischen kriege, welcher etwa die ersten hundert blätter umfaſst, folgt:* das puch Johan von Montavilla des ritters; — die hyſtorie des groſsen keyſer Karls des heiligen *und einige andere kleinere stücke, sämmtlich in prosa, meist mit einem pergamentblatte und verzierter initiale beginnend.*

Ueber einige andere prosaische handschriften des trojanischen krieges zu Gotha, Breslau, Ulm (s. grundrifs s. 543—44), *Gieſsen (s. Gervinus nationallit. II,* 237), *Wien (s. Lambec. II,* 948) *wage ich, in ermangelung einer genaueren einsicht derselben, zwischen Hans Yair und Heinrich v. Braunschweig (handschriftl. zu Bonn, Liegnitz, Berlin) nicht zu entscheiden.*

Bald nach der erfindung der buchdruckerkunst wurde die übersetzung des Yair in vielen ausgaben verbreitet, doch ohne des verfassers namen und immer mit einigen abänderungen und zusätzen. Namentlich wird bei den meisten im anfange die fortsetzung der erzählung von Medea, ihrer rache an Pelias und Jason, des Paris und des Achilles jugendgeschichte eingeschoben, am ende, nachdem die erzählung mit den worten des Yair abgeschlossen ist, werden noch einige abschnitte aus dem letzten theile des Guido über die heimkehr der griechen, doch bedeutend abgekürzt, u. a. m. angehängt. An die stelle von Guido's einleitung und epilog ist eine moralische betrachtung getreten.

Ueber die ältesten dieser drucke vergleiche man v. der Hagen's und Büsching's literar. grundrifs s. 218—19. *u.* 544. * *Theils wegen ihrer kürzeren erzählung, theils um merkwürdige proben aus denselben mitzutheilen, werden in den anmerkungen zuweilen Guido's worte sowohl nach diesen alten drucken* (A.), *als nach jener koburger hs.* (Cod. Cob.) *angeführt werden.*

Eine neuere bearbeitung des trojanischen krieges hält sich streng an Guido's werk:

Hiſtoriſche, warhaffte und eigentliche beſchreibung von der alten und in aller welt berühmbten ſtatt Troja, jrer erſten zerſtörung, wider erbawung, vnnd endtlichen vndergang, aufs des Daretis Phrygii, vnd Dictis Cretenſis ſchrifften zuſammen gezogen. Sampt einem anhang, was nach der ſelben zerſtörung den Griechen in ihrem abzug vor glück vnd vnglück zu geſtanden, und wie ein vbel nach dem andern geſtrafft worden. Alles zur nottürftigen lehr vnd erinnerung, auch ſonſten lehr luſtig und anmühtig zu leſen, erſtlich vor drey hundert jahren in latein beſchrieben durch den hochgelehrten fürtrefflichen herrn Guidonem de Columna, richtern zu Meſſan, vnd hernach durch Dauid Förter verteutſcht im 1598 jahr. Dergleichen vor niemals, in teutſcher ſprach in truck aufsgangen. Getruckt zu Baſel durch Joh. Schröter. 1612.

IV. Die handschrift.

Die einzige, bis jetzt uns bekannt gewordene handschrift des trojanischen krieges von Herbort befindet sich gegenwärtig in Heidelberg und gehörte schon zu der alten pfälzischen bibliothek. Noch zur zeit der vatikanischen gefangenschaft der pfälzer handschriften wurde durch Glöckle's mittheilung (*in v. der Hagen's literar. grundr. s.* 218 *u.* 542.) *auf unseren Herbort aufmerksam gemacht, allein nach der rückkehr derselben in die heimath verschwand er aus dem verzeichnisse der zurückgegebenen handschriften in Wilken's geschichte der heidelberg. büchersammlungen* (*Heidelb.* 1817). *Auffallend ist dort* (*seite* 448. *f. nro.* 368) *Herbort's gedicht als der erste, vorher unbe-*

* *Die Georgia Augusta besitzt folgende: Augsp.* 1488 *fol. Strasb.* 1510. *fol. Frankf.* 1573. 8. *und die ausgabe des David Förter, Basel* 1612.

kannte theil der Eneit von Veldeck, die sich mit ihm in demselben einbande befindet, angesehen worden, und weder die ganz verschiedene hand, von welcher letztere geschrieben ist, noch die auffallenden schlufsworte des ersteren (Dar nach begrup man eʒ zu fante Burchart) *konnten diesen irrthum verhindern.*

Diese handschrift trägt auf der rückseite des einbandes die alte aufschrift: Poema Heroiicum in lavdem virorvm illvſtrvm, *und eine neue:* Herbort v. Frizlar trojanifcher krieg. Heinrich v. Veldekin Eneit. *Im ganzen enthält sie* 206 *pergamentblätter in quart, von denen Herbort's gedicht die ersten* 119 *ausfüllt. Auf blatt* 120 *beginnt dann unmittelbar Veldeck's Eneit. — Herbort besteht aus* 15, *am ende bezeichneten lagen, deren jede* 8, *die letzte nur* 7 *blätter enthält. Die blätter sind in gespaltenen columnen beschrieben, deren jede* 38, *bei gröfseren initialen nur* 36—37 *liniirte zeilen enthält. Der anfangsbuchstabe einer jeden zeile ist roth durchstrichen, der eines neuen absatzes abwechselnd mit rother oder blauer farbe geschrieben. Das gedicht war ursprünglich in* distinctiones *abgetheilt, deren angabe nur ein mal* (*vers* 10429) *im texte selbst, gewöhnlich, doch nicht immer, am rande steht. Sie sind auch an der gröfseren, mit roth und blau verzierten initiale zu erkennen; doch auch diese ist zuweilen* (*v.* 4629. 13141.) *vom schreiber vergessen worden.*

Aufser einigen kleineren lücken von einzelnen zeilen ist auf blatt 75 a. b. *ein leerer raum von* 62 *linirten zeilen, der sich vom anfange des blattes bis in die mitte von columne* b *erstreckt. Auf der ersten linie ist eine alte überschrift* Benedictone *etc. halb ausgewischt.*

Die schriftzüge sind im allgemeinen deutlich; nur c *und* t *sind in der form meist gar nicht unterschieden. Sie zeugen für dasselbe alter der handschrift, welches uns der schreiber selbst in den von ihm unmittelbar dem gedichte angereiheten versen bestimmter angibt:*

Hie nach mac man leſen
Wer der iſt geweſen
Der diz buch ſcriben lieʒ

Wilhelm vō Kyerwilre er hieʒ
Vñ was ein begebē man [1]
Den abit den er truc an [2]
Was ein mantel wiʒ vñ rein
Dar vffe ein cruce klein
In fwarzer varwe geuar
Mochte man wol nemē war
Wer eʒ wolte an im fchowen 119d
Eʒ werē man oder frowē
Er was en bruder ī tutfchē ordē
Duch got was er begebē wordē
Durch den er ouch die werlt lieʒ
Do er diz buch fcribē hieʒ
Das was al vur war
Vō gotes geburt druzehenhūdert iar
Vñ ī dem dri vñ driʒgeſtē darnach
Zv wirtzeburg daʒ gefchach
Daʒ diz buch gefcribē wart fam
Des felbē iars ſtarp biffchof wolfram
Der war geborn vō grumbach
Des felbē iars ein wūder gefchach
Zv frankē in dem lande
Daʒ man wite erkande
Wer eʒ gefach oder vernam
Eʒ were frowe oder man
Der hette eʒ vur ein wūder groʒ
Wenic ieman des verdroʒ
Als ich mit warheit wil gehē (jehē)
Er wolte daʒ wunder fehen
In dē dorf zv heitīgfuelt eʒ erginc
Daʒ ein frowe ein kint enphinc
Def ſi zv rechter zit genas
Do daʒ kint geborn was
Do hette eʒ zwei groʒʒe houbet
Daʒ eine was betoubet
Alfo daʒ eʒ was tot
Daʒ ander hette deheine not

[1] ein begeben man, *ein dem geistlichen stande angehöriger, der sich der welt begeben hat (Schsensp. II, 22. I, 25.), auf die freuden der welt verzichtet hat; vrgl. v.* 14.

[2] den abit (habit), den er truoc an *für* der abit, *nach einer gewöhnlichen mhd. attraction; s. die anm. zum Iw.* 6722 *und zum Herb.* 7398. *Ein umgekehrter fall wäre Alex.* 3032. vnde newolden niet beſên den mort, d e n dâ was geſchên.

***

Ich meine eʒ lebete ſchone
Vnz im des toufes crone
Vñ der touf gegebē wart
Du fur die ſele die ſeligē vart
Zv dem himelriche
Ouch was daʒ kint gliche
Gebildet nach einē meidelin
An dem heimelichē gelide ſin
Wol acht tage eʒ tot enthaltē wart
Dar nach begrup man eʒ zv ſante Burchart.

Herbort's von Fritslâr

liet von Troye.

Swer ſiner kvnſt meiſter iſt *fol.* 1ª
Der hat gewalt an ſiner liſt
Der kan ſi bekeren
Minren vnd meren
Witen vnd engen
Kvrtzen vnd lengen
Des iſt der tichtere
Wiſe vnd gewere
Der ſich ſo hat behut
Daz er ane vber mut
Siner kvnſt hat gewalt
Wēne der vngelerte iſt balt
Vñ wenet vō der warheit
Daz er habe wiſheit
Doch iſt er unbereitet
Swēne in ſin kvnſt leitet
Vñ er ſich nicht bewarē kan
Daz zvhe ich an dē blindē mā
Er engriffe da er wec habe
Ich denke des daz er beſnabe
Der blinde ſiht des weges niht
Der geſehende dar ane ſiht
Beide ſchadē vnd frumen
Da er mit ſorgē mvz vbskvmē
Ich heiȝȝe die vngelten blint
Die ſchēden die geleret ſint
Vō dem blindē ſpreche ich me
Wen daz ich ſelbe mvz e
Daz ſtuppe vz den augē leſen
Wē wa ich ivngere ſolte weſē
Wil ich da ander leren
So mvz man mirz verkerē
Doch lere ich daz ich gelerne
Sie wonēt entſamēt gerne
Vñ des vil vngelich
Swēne ich lere ſo lerne auch ich

Getichtes des wil ich nv phlegē
Alſo han ich feldē gāzen regē
Ez mvz mir einzeln tropfē in
Daz mir weichē ſol den ſin 1ᵇ
Vō fliȝȝe wirt der man gelart
Der tropfe iſt weich der ſtein iſt hart
Doch erhult der tropfe dē ſtein
Vō andss ſiner kreſte dehein
Gewalt . er an im ſtellet
Wen daz er dicke fellet
Diz buch iſt frāzoys vñ walſch
Sin fuge iſt gantz vñ ane falſch
Zu kriechen was ſin erſte ſtam
In latin ez dannen quam
Hīnē iſt ez an daz welhi*ſhe* kvmē
Daz han ich alſo vurnvmē
Tares der aller beſte
Den ſturm vō troygē weſte
Wen er da mit was geweſen
Dſ creip in vñ liz in leſen
Cornelius den ſtrit las
Als er in krichi*ſh* ge*ſ*cribē waſ
Als hat er in inz latin gekart
Sit iſt er tutſche zvngē gelart
Nach der ſol ich wirken
Wil ich die formē merkē
So mvz ich drifinnic ſin
Eine iſt krichiſch ein latin
Vñ des welſchē buches ein
Zwiſchen den leſtē ſinnē zwein
Nim ich nv den dritten
Vñ folge im ſo mitten
Daz er min rechte geleite iſt
An des tutſchē buches liſt
Nv hant ez ander lute

Gemachet me ze dute
Den iſt eʒ vil wol gelungē
Sint eʒ aber vō drin zvngen
Mit eime ſinne iſt her geſcribē
Des bin ich dar zv beſchibē
Daʒ ich ſi daʒ fierde rat
Daʒ iſt rechte ſvs beſtat
Sint ich von den drin quam 1c
Daʒ mā mich zv dē fierden nam
Hat eʒ ein ander follen bracht
Als ich zv dem fierdē wart gedacht
So zele man mich zv dē fūftē rade
Vñ frume ich niht ich bin niht ſchade
Ich buwe doch die ſtraʒʒen
Die ſie hant gelaʒʒē
Manigē rat ane bane
Vñ baniche minē ſin dar ane
Daʒ ich in bekere defte baʒ
Wen der iſt herte vnd laʒ
Ich wil in bigen ob ich kan
Daʒ hiʒ der furſte herman
Der Lantgraue von duringē lāt
Diʒ buch hat im hergeſant
Der graue von Liningē
Sol mir dar ane gelingē
So lenge ich eʒ mit willē niht
Ich ſpreche vō troyge daʒ licht.

Von krichē landen wilen was
Ein kvnic der hieʒ peleas
Edel vñ riche
Der lebete herliche
In burgē vñ in landē
Vō ſpiſe vñ vō gewanden
Was die vulle in ſime hofe
Daʒ welſche buch vō des herrē lobe
Harte vil geſcribē hat
Daʒ minem herzen widerſtat
Weren alle tugende in ein
Die die fūne ie beſchein
Oder die menſche ie gewan
Vñ hette ſie alle ein man
Der niht truwen hette
Der duchte mich vnſtete
Des enlobe ich ſin niht
Wen mit vntruwē phliht 1d
Dirre vntruwē was gewon
Umb ſines brůder ſůn
Dem frumē ritter ſime nefen
Dem er von rechte ſolde gebē
Beide burge vnd lant
Im neher erbe niht was bekāt
Er hette ſelbe deheine kint
Als ir wol gehoret ſint
Derſelbe kvnic peleas
Der als vngetruwe was
Hette einē bruder hiʒ Eſon
Der hette einē ſvn der hiʒ Jaſon
Der was iunc vnd hette tugēt
Wer daʒ iemā in der iugent
Vō tugendē mochte weſē wis
So was er gra vñ gris
In ſime hertzē binne
Er was vrum vō ſinē
Er was zv gote reine
Dem folke gar gemeine
Den armē zv gebēne
Sinē gelichen ebēne
Sinē vndertanē otmvtig
Sinē vbertgᵒendē hochmvtic
Kindiſch den kinden
Grimme den ſwinden
Ane wort frume zv der tat
Vnd mit den wortē rat *
Herte zv vngerete
Zv dem gelubede ſtete
Zv rechter gabe milde
Gefuge zv dem ſchilde
Sinē finden offenbar
Sinē frundē ane var
Gruʒſam in der ſtraʒʒe
Vnd vō gutem gelaʒʒe
Einfeltic an der gebere
Manicfaltic an der lere

*) zuo dem rat? Oder iſt rat ein adjectivum?

Kvnſtic an dem ſinne 2a 155
Redelich an dem gwīne
Gebongē zv der wiſheit
Starg zv der erbeit
In vertruc dehein ſin ſchonheit
Im was ſin leit niht zv leit 160
Noch ſin liep zv liep niht
Daz doch vil ſeltē geſchit
Mit zvhtē zv iuſte vñ zv ſpil
Ob ich in kvrtzlichē wil
Loben ſo het im got gegebē 165
Vō allen tugende ein edel lebē
Da dehein laſter inne was
Daz haȝȝete ſin vats peleas.
Dem kvnige was vil leit
Daz Jaſones lop was breit 170
Vō landen zv landen
Vnd daz man erkande
Vber al ſinē namē
Auch begonde er ſich ſchamē
Daz man in lobete mere 175
Den in der des riches ere
Hette gephlogē manigē tag
Vñ er eſ nie niht gephlac
Auch forte er daz er queme
Daz er im ſchiere neme 180
Harte ſchedeliche
Sinē gewalt vñ ſin riche
Hervmbe was ſin gedanc
Manigē kvrtzē tag vil lanc
Wie er daz erdechte 185
Daz ern zvme tode brechte
Peleas gedachte auch mere
Wie ein lant were
In eime felſe vf dem mer
Harte veſte von gewer 190
Eȝ was ein wol bewart lant
Colchos was eȝ genant
Da was ein ſtere inne
E gebreche mir der ſinne 2b
E ich wol geſagē kvnde 195
Wie eȝ vm den ſterē ſtunde
Sin ſchepper was vō golde
Swer es gewīnen wolde
Her hette nie ſo feſtē mvt

So wol was eȝ behut 200
Vō ſlangē vñ vō wurmē
Daz er eȝ kvnde erſtvrmē
Swelich tugenthafter man
Anderſwa den pris gewan
Quam er dar er lac dar nider 205
Vñ quam nīmer me wider
Hie dachte er daz er ſinē neſē
Fwrratē wolte daz iunge lebē
Nach diſē tagē ī kvrzer zit
Der kvnic gebot ein hochzit 210
Zv pelopene ī ſiner ſtat
Jaſonē er dar kvmē bat
Ercules mit im dar quam
Kvne vñ darzv freiſſam
Vō alſo groȝȝer *fumekeit* 215
Als ich iv da vor han geſeit
Da ich vō Jaſone geſprochē han
Daz mvget ir alhie vurſtan
So was er ferre baȝ bekant
Er hette geuarn durch die lant 220
Vñ hette in ſinē zitē
Vil getan in ſtriten
Vñ vō groȝȝer *maheit*
Daz im nīmā widſtreit
Die furſtē dar quamē 225
Die die hochzit furnamē
Die ich genēnē niht enkan
Frauwē vñ die dinſtman
Quamē alle ſament dar
Wol bereitet vñ gar 230
Zv behurt vñ zv ſtritē
Dar quamē bi der zitē
Sibenhūdert vñ auch me 2c
Ane die mit Jaſone
Vñ mit ercule dem frumē 235
Zv der hochzit warē kvmē
Sie hettē lute vil bracht
In was bereitet ſibē nacht
Harte vil vō ſpiſe
In aller hande wiſe 240
So eȝ dem kvnige wol gezam
Do man die *thi*ſche abe nam
Vñ daz ſolc geſtillet was
Do ſprach der kvnic peleas

Ich hore ſagē eꝛ ſi ein lant
Daꝛ iſt Colchos genāt
Ferre in einer mvrē lit (Daꝛ ſ?)
Wol gefeſtent an alle ſit
Da iſt wūder inne
Vō aller hande gewīne
Vñ auch ein ding des ich ger
Daꝛ iſt ein wūderlicher ſtere
Sin ſchepper guldin iſt
Wol behut mit maniger liſt
Vō maniger hande ſachē
Vō ſlangē vñ vō trachē
Swa ich mir den funde
Der in gewunnen kvnde
Dem gebe ich vō golde
Swaꝛ er deꝛ habē wolde
Zv hant nach diſen wortē
Du jaſon diꝛ gehorte
Alſus entwurte er des
Hort ir diꝛ her Ercules
Diſe not die iſt min
Wolt ir min geſelle ſin
So iſt eꝛ vnſer erbeit
Ercules ſprach ich bin bereit
Wir ſvln entſament hīnē farn
Got der mvꝛꝛe vns bewarn
Vñ ſoldē wir den tot dolen
Wir ſvllen im dē ſterē hole
Do ſante der kvnic peleas
Zv gari da argus was
Vñ hiꝛ daꝛ man in ime gwan
Der was ein gut zīmerman
Er was auch der beſte
Den man zv krichē weſte
Argus ſan zv houe quam
Als er die botſchaft vurnam
Er ginc vur den kvnic ſtan
Der kvnic enphinc in gruꝛſam
Er ſprach ſint du nv biſt kvmē
Du mvſt mir miner bete frumē
Du mvſt dich erbeitē
Vñ ein ſchif bereiten
So du aller *ſchrft* maht
Daꝛ es ſi ſollen bracht
Mime nefen Jaſone

In eime mande oder e
Do entwurte im argus
Wie gebet ir mir den tag ſus
Er iſt zv kurtz vf geleit
Doch ſol eꝛ werden *iv* bereit
Sint ir eꝛ hat geſprochen
Inwendic fier wochen
Ilen er begonde
So er meiſt konde
Daꝛ er eꝛ geworhte in (der) zit
Er machte eꝛ lanc vñ wit
Starc an den enden
Mit fugē vñ mit bendē
Allenhalbē harte faſt
Daꝛ im nichtes niht braſt
Do daꝛ ſchif bereit wart
Do hette ſich Iaſō zv der fart
Vñ ercules der helt gemeit
Mit guter geſelleſchaft bereit
So ſie ſie beſte funden
Vñ erkiſen kvnden
Daꝛ ſie waren deheine zagē 3a
Do hiꝛꝛen ſie zv ſchiffe tragē
Maſtboume vñ zvgeſeil
Dar zv alles des ein teil
Daꝛ in ſchiffē ſolte ſin
Friſch waꝛꝛer vñ win
Beide fleiſch vñ brot
Vñ ſwaꝛ in zv ſulcher not
Ieman kvnde gewiſen
Sie namē ir iſer vñ iſen
Harte gute ſarewerc
Banir helm vnd halſberg
Sper phile vnd ſwert
Des die ritterſchaft noch gert
Des hettē ſie gefuget ir ſchar
Sie warē wol zv ſtrite gar
Vñ wol bereitet zv dswer
Iaſon der ginc an daꝛ mer
Sie folgetē im alle an dī ſtat
Balde er in daꝛ ſchif trat
Mit den ivngelingen
Die mit im dar gingē
Erculi fere liebē began
Daꝛ dem kindiſchē man

Sin mvt was ſo herte
Zv ſuſ getaner ferte
Sie riffen den ſchifmānē
Vñ hiȝȝē ſie keren dannē
Sie namē die ruder ī die hāt
Vñ kartē hin zv troygē lāt
In was zv der ferte gach
In quam ein ſvȝȝe wint nach
Irn ſchiffen harte gut
Der warf ſi durch deſ meres flut
Harte ſnelliche
Zv troyge in daȝ riche
Da ſaȝ der kvnic Laomedon
Do hiȝ Ercules vñ jaſon
Ir ſegele ſtrichē abe
Sie hettē fundē eine habe 3b
Bi eime waȝȝer kleine
Luter vnd fil reine
Friſch vñ gut in allen wis
Eȝ was geheiȝȝē ſymois
Do quamē ſie zv lande
Vñ hiȝȝē vf deme ſande
Breitē vber al daȝ felt
Ir pauelun vñ ir gezelt
Vñ ruwetē alda vf dem ſtade
An des lantfolkes ſchaden
Sunder not vñ klage
Vollecliche zweine tage
Mit freudē vñ mit ioye
Do wūderte die vō troyge
Waȝ folkes daȝ were
Do quam in daȝ mere
Eȝ iſt ercules vñ Jaſon
Do dachte der kvnic Laomedon
Daȝ ſie werē dar kvmē
Mer zv ſchadē den zv frumē
Als er es gedacht hate
Do ginc er zv rate
Mit finē wiſen mannē
Wie er ſie brechte dannē
Vñ ſprach zv den er ſuchte rat
Nu ſet wie diȝ ding gat
Die kriechē farnt mit liſtē
Sie wenent daȝ wir iht wiſtē
Vñ ſint mit rate her gefant

Daȝ ſie vurratē vnſer lant
In wes geleite ſint ſie hie
Wir gefahē diȝ vnbilde nie
Noch ſo groȝȝe kvndekeit
Daȝ die herrē ane geleit
Alſos freuelichē
Farent in diȝ riche
Heiȝȝet ſie balde hinē farn
Vnd daȝ ſiȝ anderſwa bewarn
Der kvnic was des rates fro 3c
Er dachte dem dinge wer alſo
Einē ritter er do nam
Der im zv botē wol gezam
Geſpreche vñ mit gutē ſiten
Vnd gap im ſiben knappen (mite)
Er ſprach balde vñ gerade
Ritet hin zv des meres ſtade
Vñ ſaget den kriſchenifchē lutē
Daȝ ich in enputen
Daȝ ſie hinnē keren
Mochte iȝ getun mit eren
Oder vor hubiſcheite
Sint ſie ane geleite
Kvmē ſint in diȝ Lant
Des mochtē werden ſie geſchant
Vnd quemē eȝ in groȝȝe not
Der bote tet als er gebot
Er reit hin vf den ſtat
Die herren er alleſament bat
Daȝ ſie vurnemē ſine wort
Vñ ſaget in als er hette gehort
Vō ſines herren mvnde
So er beſt kvnde
Do Ercules die rede vernam
Der zorn im an ſin herze kam
Alſo vȝȝer maȝȝē groȝ
Daȝ im vber ſine augē floȝ
Vō dem zorne der ſweiȝ
Sine zene er zv ſamne beiȝ
Sine ougē er vurkarte
Da ramph ſich ſin ſwarte
Sin ſtirne ſich zv ſamne las
Die wile im zo zorne was
Do ſprach er mit einer ſtīme
Harte heiȝ grimme (heiȝgrimme)

Bin ich der wilen beſtunt
Creberū den helle hunt
Den ich in der helle ſant
Sint ich in do vberwant 3d
Daz wil (ich) mime gote klagē
Daz ich vō ſuſgetanē zangen
Hore diſe mere
Ich wolte (daz er waere)
Mit mir uf dem felde
Ez queme wol zv gelde
Geſendet mich got wider
Ich geſetze in alſo nider
In ſin ſelbes lande
Daz er es gwiñet ſchande
Ez kvmet fillichte noch der tag
Daz er es gelockē niht en mag
So er ez gerne tete
So wirt ez harte ſpete
Daz ſwere ich im bi mime gote
Suſ ſaget uwerme herrē her bote
Der bote reit vō dannē
Sie riffen den ſchifmānē
Vñ hubē ſich aber vf den ſe
Ercules mit Iaſone
Vñ ander ir geſinde
Sie wurdē vō eime winde
Getribē hin in daz lant
Da ſie hine waren geſant
Sint ſie nv vurnamē
Daz ſie zv dem lande quamē
Sie begundē deſte mer gahen
Do ſahen ſie eine ſtat ſtan
Da wonte der kvnic Oertes
Die ſtat hiz iaconites
Feſte vnd wol behut
Tiffe mit des meref flut
Alvmbe befloʒʒē
Mit mvren befloʒʒen
Geziret mit gezinne
Da ſtundē drizzic inne
Tvrme hoch vñ wit
Wol feſte in alle fit
Sahen ſi ein palas 4a
Da der kvnic vffe was
Schone vñ reine

Vō edeln mermelſteine
Gvte kemēnaten
Vz den ſchiffē ſie do tratē
Balde ſie ſich bereittē
Die herren ſich kleittē
Von ſvlchem gewandē
So ſie in krichē landē
Vunden daz beſte
Do taten an die geſte
Phellil vnd zindat
Mit golde herte wol genat
Samit vñ blialt
Mit geſteine wol beſtalt
Al vmbe die nete
Guldine drete
Mit dem ſilber vnder britē
Die kleider warē ſo geſnitē
So daz ieglichme ſnite
Folgete daz golt mite
Als man an deme ſchrate
Daz wappen geſnitē hate
Alſo ginc der borte vm den rant
Des was daz wappē wol bekāt
Svlich waren ir kleit
Do gingē die herren wol bereit
Hin gegen dem burctore
Die juncherrē gingē vore
Die in trugē ir ſwert
Do gingē ſie zv der ſtat wert
Zv hant do quamē mere
Daz da komen were
Ein volc harte wol getan
Daz mere breitte ſich ſan
Vber al daz lāt quā do der ſchal
Sie liffē vz vberal
Entſament vñ ſvnder
Sie nam groz wunder 4b
Wer *der* herren weren
Die mit ſvlchē eren
Warē komē in daz lant
Sie engeſahē nie ſvlch gewāt
*W*der an warwe noch an ſnite
Des ſo volgetē ſie in mite
Durch ir groʒʒe ſchonheit
Ir glaſt vñ ir kleit

Was alleꝛ in lobe
Do kamē ſie zv des kvniges houe
Die ritter gegen in gingē
Wol ſie ſie enphingen
Herren vñ die knechte
Iegelichē nach ſime rechte
Dem kvnige kamē mere
Daꝛ Iaſon kvmē were
Da er an dem rate ſaꝛ
Sines rates er vurgaꝛ
Vñ ſprane balde hervur
Vñ engegent im in der tur
Vñ enphine ſie mīnecliche
Vñ leitte ſie hubeſliche
Vf ſin ſchon palas
Dar nach daꝛ ir wirde was
Er ſatzte ſie vf die benke
Vñ *hiꝛ* den herren ſchenkē
Nach ſines landes ſitte
Vnd troſte ſie vñ fragete damitte
Was ir gewerp were
Vñ ſaget in ſine mere
Beide vbel vnd gut
Als man fremden lutē tut
Daꝛ tet der herre vmbe daꝛ
Daꝛ ir iegelich deſte baꝛ
Des eꝛꝛens erbeitte
Biꝛ manꝛ im bereitte
Der kvnic eine tochter hate
Harte wiſe an rate
Als mir daꝛ buch ſaget 4c
Sie was eine harte wiſe maget
Wen ſie wol wiſte
Aller hande liſte
Die vf der erdē
Immer mochte werdē
Sie kvnde arzedigē
Vñ von nygromancien
Daꝛ man heiꝛꝛet ſwarze buch
Da man ane findet fluch
Vñ beſwerniſſe
Wie man in vbelniſſe
Die vbeln geiſte beſwert
Daꝛ man an in eruert
Alleꝛ daꝛ da iſt geſchehē

Vñ wie mā vor kan beſchē
Manic ding daꝛ kvnſtic iſt
Noch ſo lernet man die liſt
In einer ſtat zv tolet
Die in yſpanigē ſtet
Die maget hiꝛ Medea
Iꝛ were ferre oder na
In dem lande vber al
Swaꝛ vō mēſchē wiꝛꝛē ſal
Daꝛ mochte ſie wol wiꝛꝛē
Sie hette iꝛ ſo geſliꝛꝛen
Sie beſwur daꝛ waꝛꝛer daꝛ *iꝛ* ginc
Wider an ſin vrſpring
Vñ zv bergewert ſchoꝛ
Daꝛ iꝛ wilen nider floꝛ
Des nachtes ſie dē manē beſwr
Daꝛ er hinderwer vur
Als er ſolte vur gan
Des was niht mā hette es wā
Daꝛ iꝛ alſo were
Daꝛ kvnnē zouberere
Vnd zoubererinnen
Vō ſusgetanen ſinnē
Kvnde die frauwe vile
Beide zvernſte vñ zv spile 4d
Do medea vurnam
Daꝛ er Iaſon dar quam
Sie was is fro vñ gemeit
Ir was vō ſiner hubiſheit
Harte vil da vor geſaget
Des hette er ir vil wol behaget
E ſie in ie geſehe
Des was ir harte gehe
Sie ginc in ein ſchone gadem
Vñ nam ir helfenbeinē ladē
Da ir zirde inne was
Vñ ſtreichte ir ſchonē vaꝛ
Ir ſcheiteln ſie berichte
Die ſzoppe ſie flichte
Siden far was ir har
Ir ǒgen luter vñ clar
Vnder irme antlitze gar
Was ir farwe wiꝛ rot far
Noch rechte wiꝛ noch rechte rot
Wen als zv der maꝛꝛe was not

Noch wiz noch rot darinne ſchein 605
Daz man zwiſchē diſen zwein
Rechte da mittē abe nam
Zv einer gemiſtē *warwe* ez quam
Zv rechter lenge zv fuge ſmal
Als ein maget weſen ſal 610
Die zv den beſtē iſt genant
Sie ſatzte vf ein harbant
Da der karſunkelſtein
Vz dem rotē golde ſchein
Mit anderme geſteine 615
Sie tet an ein hemde kleine
Daz was wol gezieret
Geleſen vñ geriddieret
Gebleichet vñ geblichē
Ermel geſtrichē 620
Mit der ſiden ane genat
Darvber ein phelline wat
Mit dem golde gewebē 5a
Solte ich tuſent iar lebē
Vñ werē miner ſiere 625
Wir enkvndē vō der gezirde
Nimer geſagē vollē gnvc
Die die frauwe ane truc
Medea her vur ginc
Iaſonē ſie wol enpfinc 630
Vil gezogenliche
Dar nach *irn* iegelichē
Do Iaſon ſie ane geſach
Ir varwe in in daz ouge ſtach
Ich wene in des duchte 635
Daz die ſvnne luchte
Mit ir vf daz palas
Wende ſie ſo ſchone was
Auch duchte die frauwē
Du ſie (in) begunde ſchauwen 640
Daz da were ein ſūnen ſchin
Da ſin varwe ſolde ſin
Vō diſē zwein geduncke
Quamē zwene funkē
Irme itwederme an ſinē mvt 645
Daz da heizzet mīnen glut
Daz quam ſie beide entſamēt an

Zv dem erſtē ez cleine bran
Sint bran iz ſere
Daz iſt niht anders mere 650
Do ſie die mīne ane geſwanc
Noch dan was ſie ſo kranc
Sint quam ſie ī die ſinne
Do ſterkete ſich die mīne
Als ir wol gehort her na 655
Do ſatzete ſich medea
Iaſon bi ſie nider geſaz
Er merkete daz
Daz ſie hette ſo ſchone kleit
Nehete an ander ſchonheit *) 660
Er mvſte ſie wol lip han
So wol was ir gewant getan 5b
Sie was auch ſo ſchone
Enhette ſie an giftē noch an lone
Nirgē eines phēnīges wert 665
Er hette ir gerne gegert
Enhette ſie ſchone noch kleit
So was ſie ſulcher wiſheit
Vñ vō ſulchē ſinnē
Er hette gerne ir miñe 670
Enhette ſie niht vnder diſē drin
Noch ſchone noch cleit noch dē ſin
Svlch was ir geberde
Daz ſi im liep were
En hette ſie dirre nirgē nit 675
Der ich itzvnt vch beſchit
Sie was vō ſulchem geſlechte
Daz ſie im queme rechte
Do er diſſes gedachte
Sin gedanc in brachte 680
So ſerre in ir minne
Daz er ſine ſinne
Zv der erſtē gift ir ſante
Do er baz genante
Er ſante ir zv der andern [gift]
mite 685
Sine geleczze vñ ſine ſite
Zv dem (*ſic!*) dritten ſine witze
Zv dem (*ſic!*) vierdē ſin antlitze
Zv der fvnften herze vñ mvt

*) ſic! Nehete (enhete) ſie ander ſch.?

Die fehſte gift die was gut
Beide lip vnd leben
Daz hette er ir allez gegebē
Vmb ir ſteten minne
Do ging die kvnegīne
Vñ der kvnic raten
In eine kemēnaten
Mit wie getaner wiſe
Sie geteren (geteten) vm die ſpiſe
Wie ſie zv houe queme
Daz iz wol gezeme
Jaſon fugete ſich du
Der iuncfrauwē baz zv
Vñ vurſuchte ſie mit gruzze
Vnd als er die mvzze
Vñ die ſtate an ir fant
Er greif ir an ir gewant
Den ſtoup er ir abe las
Da geſtuppes nie niht was
Da hette er die geberde
Als da ſtoup were
Daz tet der herre vmbe daz
Daz er griffe furbaz
Er greif ir under daz kleit
Daz was der iuncfrouwē leit
Sie ſprach tut hine daz durch got
Iz iſt ernſte *) oder ſpot
Ir ſit in grozzē vmbatē
Deheines griffens ich veh ſtatē
Redet daz veh zv redē gefchit
Ich enkere mich an das griffē niht
Sus gewan er antwurte
Daz ich die rede kvrte
Da wart rede wider rede gegebē
Sie begūdē in beider ſit ſweben
In der mīne fuzzekeit
Ir herze in vf vñ nider reit
Die frauwe begūde ſich ſchamē
Doch vurtreip ſi iz mit gamē
Vñ wart ouch dicke vil rot
Dem herren waz zv ſprechē not
Die mīne twanc in daz er ſprach
Herre got wol mich ach

Waz iſt liep vñ leit
Hant ſie dehein vnderſcheit
Ich wene ſie beide ſin ein
Sīt ſie zwei ſon weiz ich vnder zwein
Deheine vnder ſcheide
Alſo han ich ſie beide
Wie iſt mir armē ſo
Ich bin truric vñ biu fro
Iedoch entſebe ich wilē daz
Daz min freude wirt laz
Vñ min leit fur ſtrebet
So kvmet daz min herze ſwebet
In einer vnſenften ſenftickeit
Bi wilen lazzet mir daz leit
Vñ wirt mir der freudē me
So iſt mir harte ſanfte we
Wilen ſint ſie vf der wage
Gliche ſuel vñ trage
So iſt mir ſanfte vnſanfte
Vñ vnſanfte ſanfte
Waz iſt daz ich geredet han
Kan daz immā vurſtan
Daz iſt harte wunderlich
Ich wene die elber trigēt mich
Machet mīne daz ich reben
Nein mir iſt zouber gegebē
Ez eniſt doch dehein zouber nit
Vō mīnen ez mir gefchit
Daz entſebe ich da bi wole
Mir iſt das herze alſam ein kole
Der minne fuer iſt ſo ſtarg
Daz mir ſvdet min marg
Vñ brinnet min gebeine
Ich han dehein adern ſo kleine
Sie enſi warm vñ heiz
Daz geziehe ich an den ſweiz
Der mir rinnet in die ſchoz
Mir iſt die hitze alſo groz
Vzzē vnde innen
Daz ich gar vurbrīnen
Mir kvme denne kelde na
Horet iz vrauwe medea
Selige maget nv gebet mir rat

*) Urſprünglich: ernſto.

Ich weiȥ wol daȥ ir kvnſt hat
Des mir werrēde iſt
Mir enhelfe drabe vwer liſt
Mich enkan niemā erner 6[a]
Die frauwe in ir ſtillē gewer 780
Truc die ſelbē ſwere
Sie ſprach wie liep mir were
Daȥ ich des iht kvnde
Daȥ iv zv ſtadē ſtunde
Vñ tetet irs niht durch kvndekeit 785
Die wile was der tiſz bereit
Die frauwe zv tiſhe ginc
Alſo tet der iungelinc
Do man du vur ſi truc
Vō ſpiſe me danne gnoc 790
Vrouwe medea ledic (leidic) ſaȥ
Sie entranc noch enaȥ
Vō gedanken wart ſi manic gefar
Iaſon wart des gewar
Daȥ ſie in gedankē were 795
Des entweich im ſin herze ſwere
Vñ entli[e]ȥ ſich ſin leit
Er weich an eine ſem*ſi*ckeit
Die frauwe ſaȥ in hute
Sie ſach in mit dem mvte 800
Den daȥ ouge nie geſach
Ir mvnt ſweic ir herze ſprach
Ouwe kvnſt ouwe liſt
Hette ich kvnſt ich g*w*ūne friſt
Daȥ ich bliebe in libe 805
Nv ich nindern blibe
Nv far hin armer geiſt
Da du Iaſonē weiſt
Du ſalt immer vmbe in ſwebē
Die wile er hat daȥ lebē 810
Swēne er hinnē ſcheide
So faret entſamēt beide
Dar vch got gewiſe
Daȥ ſvnnen paradiſe
Daȥ ir da immer entſāmēt ſit 815
Wie han ich vurlorn mine zit
Daȥ ich ie in ſtiȥȥe was
Vñ vō arzedigē las 6[b]
Vñ ſo wol was gelart
Daȥ nieman ſo ſ*ich* me enwart 820
Er geneſe miner lere
Swie ſ*ich* er were
An libe vñ an der hut
Ich erkante ſelben vñ alle krut
Alle wurze vñ irn ſmag 825
Sint daȥ ich arme nv niht mag
Helfe mir gebieten
Noch arzedige genietē
Ouch was ich vber manige lāt
Vō einer andern liſt bekant 830
An dem geſtirne ich ſ*ach*
Waȥ vō alder her geſch*ah*
Vñ kvnde wol vor ſehen
Waȥ an daȥ ende ſolde geſchehē
Itzvnt alhie enweiz ich niht 835
Was mir armē icht geſchit
Ander kvnſt ich kvnde
Vȥ dem helle grunde
Die tufel ich alle beſwur
Daȥ ich an in erſur 840
Alsz daȥ vſ der erdē was
P*hf*i dich vnreineȥ gedwas
Nv mo̊chte ich herte lange ſweren
E du mich kvndes generen
Ander kvnſt ich wiſte 845
Daȥ warē zouberliſte
Die kvnſt ich alſo lange treip
Vnz mir der name bekleip
Ich were ein zouberinne
Man wart es auch wol inne 850
Swaȥ ich wolde tribē
Zwiſchen mānē vñ wibē
Des ſollē quam ich an dirre liſt
Nv enweiȥ ich waȥ zouber iſt
Wie iſt mir armē geſchen 855
Man mag wūder am mir ſehē
Mich dunket daȥ ich Iaſō ſi 6[c]
Vñ eines andern dabi
Daȥ Iaſon ſi ich
Daȥ iſt auch wūderlich 860
Wen er iſt hie ich bin da
Bin ich medea
Vnd hat Iaſon minē ſin
So weiȥ ich wol daȥ ich zwei bin
Daȥ engeſchuſ got nie 865

Bin ich da vñ er hie
Wie ſolde ich danne geneſē
Des mvʒ ich iedoch Iaſō weſen
Bin ich Iaſon ſo bin ich ein mā
War vmbe quele ich arme dan
Daʒ ich ſelbe werde min
Die rede was rvwic ſin
Wie iſt mir armer ſus
Weſte ich wa frauwe venus
Der minnē frauwe were
Ich klaugete ir mine ſwere
Ich bin is wordē innen
Eʒ kvmet mir vō mīnen
Iaſon mir daʒ leit tut
Ein ritter hubiſʒ vnd gut
Ich bin im innēclichē holt
Daʒ iſt doch ane mine ſchult
Ich han in ſelbe niht erkorn
Ich wene iʒ mich an iſt geborn
Vō dem erſtē wibe
Die ie quam zv libe
Sint iʒ got geſchaffē hat
Was ſolde mir dāne ander rat
Wēne got rate mir darzv
Swēne ich finē willē tu
Daʒ mirʒ armē wol erge
Zv guter mīne zv rechter e
Von diſeme wille
Begunde ir leit ſtillē
Ir herze eine ſemſte gwan
Do hup man den tiſʒ an
Die truchtſeʒʒē aʒʒen
Die ritter zv dē frnwē ſaʒʒe
Vñ vnderredetē ſich
Mit maniger rede gemelich
Vñ vō diſes herren manheit
Vñ vō gener frauwē hubeſcheit
Vñ ander rede maniefalt
Iaſon hette gutē gewalt
Zu reden daʒ erkunde (er k.)
Die frauwe in fragē begūde
Waʒ ſin gewerp were
Dannoch fragete ſie mere
Waʒ er wolde in daʒ lant
Frauwe ich bin her geſant

Vmbe einē guldinē ſteren
Got der mvʒʒe mich gewerē
Daʒ min wille dar ane erge
Her Iaſon nv ſprechet niht me
Ir ſit gewiflich tot
Der vch ſante in diſe not
Swie die rede darzv quam
Er iſt iv totlichē gram
Ir enkūnet nimmer geneſē
Frauwe daʒ mvʒ alſo weſen
Eʒ enblibet vnuerſuchet niht
Swaz auch mir da vō geſchit
Die wile mir got des libes gan
Eya kindiſcher man
Ich behilde iv gerne daʒ leben
Vñ wil es vch minē rat gebē
Als ich vch beſcheidē
Gefellet er vns beidē
Daʒ wir entſament blibē
So mvʒʒet ir vurſcribē
Alle wip immer me
Vn haltet mich zv uwerre e
Daʒ mʒʒet ir mir bi gote ſwern
So wil ich iv den lip nern
Vñ helfen daʒ uwer wille ergat
Frauwe als ir geſprochē hat
Ich bin zv ſwerne bereit
Swar mir vō iv wirt beſcheit
Beide ſtat vñ zit
Da wart niht lenger gebit
Die beite ſie im vnderſchit
Do hette ſie des tages nit
Des mvſtē ſie ir rede lan
Man hiʒ die geſte ſtaffē gan
Do ruwetē die geſte
Als Iaſon die zit weſte
Die ime beſcheiden was
Do ſleich er durch daʒ palas
Vñ quam hine an die ſtat
Die frouwe gegen ime trat
Vō der ſtat da ſie ſin beitte
In daʒ beth ſie in leite
Da ſie irn got inne ſant
Vñ hiʒ in vf legē die hant
Als er vf hette geleit

Sie ſtabete ſelbe im dē eit
Ich ſwere dir Medea
Iaſon ſprach ir alle3 na
Ich wil dich immer zv wibe han
Dieſelbē wort ſprach er ſan
Vñ dehein ander wip hinnen furt
Do ſprach er auch die ſelbē wurt
Da3 ſwere ich bi dir iuppite
Da3 ſelbe ſwur auch er
Vñ ſwere bi dir iuno
Dānoch ſwur er alſo
Vñ ſwere bi dir venus
Auch ſo ſwur er alſus
Vñ ſwere bi dir pallas
Dieſelbe rede auch ſin was
Do der eit was getan
Sie begūdē dānē gan
Die frouwe do zv dem bette gīc
Alſo tet der ivngelinc
Hie enſpreche ich niht mere
Wie in entſament were
Da3 enſage ich deme niht
Der ſihs ſelbe hat genit
Swer ſihs niht genitet hat
Wil er e3 wiſ3en anc tat
Der habe tuſent iar friſt
Dannoch en wei3 er wa3 i3 iſt
Do e3 hin fur dē tag quam
Zv ſime wibe er rat nam
Wie er ſin dinc erwurbe
So da3 er niht vurdurbe
Sie gap im guten rat
Nv merket wie da3 ding ſtat
Mars der got der des wigis phlit
Der enwil zv deheiner zit
Bi dem guldinē ſteren
Zweier ſtarkē ohſen enperē
Den get da3 fuer u3 dem mvnde
Nie dehein man enkvnde
Sich des behuten
Er mvſte von dē glutē
Gar vurbrīnen an den tot
Da iſt vō wurmē michel not
Da vert vmb ein trache
Man ſaget da3 er wache

Beide tag vñ nacht
Vō den gotē hat er die macht
Die hant in geſant dare
Da3 er den ſterē wol beware
Vnd ander3 da3 da bi iſt
Hie bedurfet ir wol guter liſt
Wider vurgift vñ den ſtanc
Vñ da3 veh da3 eitter niht krane
Mache mit deme fuere
Nv iſt die arzedige tuere
Die dar zv weſen ſol
Iedoch wirdet ſie vns wol
Zv hant ſie do genante
Ein licht ſie enbrante
Ein bilde ſie hervur tete
Beſungē mit irme gebete
Bezoubert vnd beſworn
E3 was gut wider den zorn
Vñ wider ander grimmekeit
Sie gabe3 im er wart gemeit
Sie gap im eine ſalben
Vñ hi3 da3 er ſich allenthalbē
Gar mite beſtriche
Swa in da3 fur anebliche
So enkvnde e3 im niht geſchade
Do gap ſie im v3 ir ladē
Ein guldin fingerlin
Da3 wider den zouber ſolte ſin
Vnd wider eitter vñ furgift gut
Wider dē wurm vñ wider deſ fures glut
Eine tugēt er dar anc ſant
Swēne er e3 beſlo3 in der hant
So da3 des fingerlins ſtein
Deheine3 licht beſchein
Da3 zeichē im geſcha*h*
Da3 in nimm*a* enſach
Auch gap ſie im einē brieb
Swer in ſach der hette in liep
Die wile er den brief las
Die funfte gift ein kluwē was
Vñ vō beche einē klo3
Der dem wurme beſlo3
Beide den adem vñ den geiſt
Da ers bedorfte allermeiſt

Do dife gabe da gefchah
Vñ Iafon daz gefach
Daz der tag vf ging
Die frauwē er vmbe finc
Vñ kvſte ſie an irn mvnt
Eines zwir driſtunt
Er hette ſie gekuſt fil baz
Wen daz ir der mvnt was naz
Do weinte ſie vor leidē
Wende er dānē ſolde ſcheidē
Dar vmbe ſvmete er ſich niht
Vō der frauwē er ſchit
Sine ding er do achte
Sine geſellen er wahte
Vf ſtunt do Ercules
Dar quam der kvnic Oertes
Vñ ſprach Iaſon mir iſt leit
Daz ir durch uwer kintheit
Sulche ding ane gat
Daz ir den lip vurlorn hat
Hie in diſen landen
Auch han ich es ſchande
Ir ſullet es vch mazzē
Er ſprach ſo ſi ich vurwazzē
Vor gotes ougē immer me
Ich wolle daz min wille erge
Er wappente ſich wol
Ob ich rechte ſagē ſol
Daz nie ritter gemeit
Zv ſtrite baz was bereit
Er was wol zv fechtē gar
Do folget im ein michel ſchar
Vur die ſtat ſie in leitten
Sine geſellē hiz er beitē
Da bi in einer nahen
Daz ſie hortē vnd fahē
Ob ſie ſine not vurnemē
Daz ſie im zv helfe quemē
Do er Iaſon hinc quam
An die lerzē er dē ſchilt nam
In die rechtē hant daz ſwert
Mit dem lerzē ſuzze hinderwert
Mit dem rechtē trat er fort
Daz ſwert bi des ſchildes ort
Zv ſtiche er ez karte
Vñ ſtunt vñ warte
Wa er wolte ſtriten
Do enkonde er niht erbitē
Balde er hin fur trat
Vñ quam vf die ſtat
Da der ſtarke trache lac
Er gap im ſlac vber ſlac
Beide ſtiche vñ ſtoz
Daz fur im uz dem mvnde ſchoz
Oben an des ſchildes rant
Der herre was na vurbrant
Vō dem fure wart er ſwartz far
Do ſtreich er ſine ſalbē dar
Sinē brief er ouch las
Sin bilde ouch dar mite was
Vñ ſin guldē ſingerlin
Daz kluwen mvſte da mite ſin
Mit dem ſwerte daz er truc
Den wourm er in daz houbet ſluc
So daz iz gar beſouf
Vō dem orte biz an dē knouf
Der wurm ſich ſan vf hup
Durch den ſchilt er in ſluc
Mit ſiner ſtarkē clan
Als er in nider wolte ſlan
Iaſon ime wider ſtunt
Er ſtach im daz ſwert ī dē mvnt
Daz ime daz gehilze vor der hant
An den zenē wider want
Fon des trachē funkē
Sine nagel im ſtunkē
Sin hut ſich vō der hitze rampf
Waz ſolde immer herter kampf
Swiſchē wurme vñ man
Die wil im daz har bran
Dannoch enſchont er ſin niht
Den wurm er allē zv ſcriet
Vñ ſluc die offen darnider
Vñ nam den ſteren vñ kerte wider
Balde ſvnder reſte
Da er die finē weſte
Do begentē ſie im alle
Vñ furtē in mit ſchalle
Hin wider in die ſtat
Er hette ſin erbeit wol beſtat

Eʒ was abūt ſtunde 1135
Bettē man in begunde
Im vñ finē gefellen al
Sie gingē flaſſen in dē ſal
Frauwe medea dar quam
Iaſonē ſie an dē arm nam 1140
Do lagē ſie ane leide
Des entſliffen ſie beide
Vor tage er entwachete
Balde er ſich vf machete
Er vñ fine man 1145
Vñ hubē ſich ſtille dan
Die frouwē er mit im nam
Die ſchone wife medeam
Vñ hubē ſich vf daʒ mer
Der herre die frauwe vñ ir her 1150
Vñ als iʒ quam zv dem tage
Do was harte groʒʒe klage
Suʒʒe rede vñ ſcheltwurt
Daʒ in die frauwe was enphurt
Simelichē liep ſimelichē leit 1155
Die ſelben gewōheit
In diſen landē (man) noch hat
Swēne ein ſulich ding ergat
Iaſon ilte harte
Zv lande er wider karte 1160
Do wart dem kvnege geſaget
Daʒ Iaſon vnverzaget
Wer zv Lande wider kvmē
Mit groʒʒē erē vñ mit frumē
Sie waren eʒ alle gemeit 1165
An der kvnic dem was eʒ leit
Iedoch furte er in ī die ſtat
Vñ hiʒ im machē ein bat
Vñ hiʒ in badē vñ ſcherē 8c
Vñ hiʒ des guldinē ſteren 1170
Nemē harte gute ware
Daʒ lantfolc quam durch wūder dare
Ritter vñ frauwē
Quamē dar durch ſchowē
Des quam Iaſon zv grozme lobe 1175
In ſines ſetern des kvnigeſ houe.
Hie enſaget nv niht me
Daʒ welſche Buch vō *Ioſan*e
Noch vō ſinem wibe
Min rede alhie auch blibe 1180
Als ſie da iſt blibē
Vō Ercule ſtat geſcriebē
Wie leide im were
Vñ wie getane ſwere
Im zv troyge geſchah 1185
Do er mit Iaſone lach
Den crichen er daʒ klagete
Daʒ im ſin lant vurſagete
Alſo ſmeliche
Der kvnic vō troygē riche 1190
Daʒ was im innecliche leit
Do ſaʒ er vf vñ reit
Vñ ilte vil harte
Do quam er hin zv parthe
Da ſaʒ pollux vñ Caſtor 1195
Den leit er diſe rede for
Daʒ er in der troygere
Mit groʒʒer vngebere
Wiſete vʒ ſime lande
Ir hat es alle ſchande 1200
Irn helfet mir andē min leit
Min dinſt was *v* ie bereit
Nv laʒʒet mich uwer helfe ſehē
Sie ſprachē eʒ ſol geſchehē
Swēne v ſelber iſt liebe 1205
So ſendet botē vñ breſe
Wir kvmē mit der erſtē ſchare
Er gnad*it* in vñ neic dare 8d
Vñ ſaʒ vf vñ reit
Beide fro vnd gemeit 1210
Zv Salemine furbaʒ
Da er thelamō ſaʒ
Waʒ ſal vmbe rede geſag*it*
Daʒ er dort hette geklaget
Des envurgaʒ er hie niht 1215
Vñ als er vō *ienen* ſch*i*et
Alſo ſchi*e*t er hinnē
Beiderſit mit minnē
Do reit er wider in ſin (ein?) lant
Da er peliam vant 1220
Vō den ſchi*e*t er vil fro
Dannē quam er zv pilo
Da gelobet im Neſtor
Als die ander dā vor

Alſo lange er klaugete
Vnz daz lant alleʒ waugete
Do ſamente ſich vf daʒ mer
Ein ſil kreftigeʒ her
Starker helde bereitet wol
Funfzehē kycle fol
Furſtē frigen dinſtman
Do bunden ſie die ſegele an

*

Als iʒ quam an die zit
Daʒ die kelde gelit
Vñ die werme zv gat
So daʒ iar die ſvʒʒe hat
Noch zv heiʒ noch zv kalt
Swēne ſaffet der walt
Vñ entſpringet daʒ gras
Vn der wint gut was
Do ſchiften vʒ dem lande
Die krichiſchē wigande
Sie furen ir hernart
Daʒ in ruwe niht enwart
Inwendic ſiben nachtē
Do eʒ kam an den achtē
Tag . vmbe veſper zit
Daʒ ſie ſahen in alle ſit
Zv troyge in die geine
Do ritē ſie alle gemeine
Daʒ ſie die ſegel abe name
Vnd zv ſtade quamē
Ein teil hoe vf die nacht
Als da was vor gedacht
Alſo vollē quam der rat
Sie anckertē vor der hanekrat
Zu troyge in dem lande
Der kvnic peleus erkande
Lant vnd leger ſtat
Die herren er des alle bat
Daʒ ſie ſtille weren
Vor den troygeren
Wir ſvln rechen vnſer leit
Iegelich ritter ſie gereit

Ob eʒ zv ſtrite kvme
Daʒ eʒ im ſelbe ſi frume
Swer uv vnſ leʒʒet in der not
Der liget vor vnſern handē tot
Wollē wir entſāment beſtan
So mvʒʒē wir daʒ da bi han
Daʒ wir entſament fallen
Die rede behagete in allen
Hercules lobete dē rat
Als der kvnic geſprochē hat
Alſo mvſte iʒ geſchen
Daʒ mvʒʒē wir vor ſehē
Wie wir mit liſtē geſarn
Wir ſvln vns in ſier ſcharn
Peleus blibe in dem mer
Pollux da bi mit ſime her
In daʒ gebirge kere kaſtor
Zv walde der alde neſtor
Ich wil mit telamone
Slichē harte ſchone
Bi die burg in dē hagen
Als ſie dāne begīnent iagē
Vʒ der burg zv vnſer ſchare
So nem(en) allеſamt ware
Wie wir ſie vmberingen
So mvʒʒē ſie dingen
Vnder vnſer baniere
Der ſchare wurdē ſiere
Ir iegelich an ſiner fart
Als ſie ercules hette gelart
Des morgēſ do eʒ tagete
Der wechter mere ſagete
Er rief von der zinnen
Ich ſehe daʒ lant brinnē
Vñ blīchende ſchilde
Vber daʒ gefilde
Helm vnd halfberg
Vber tal vnd vber berg
Die vurgultē zoume brūnē
Gliche der ſvnnen
Der ſpore in gegen der ſvnnē ſchein
Als ſie beide weren ein

* Am Rande: Secunda diſtinctio

Daz ſwert vñ daz ſchone ſper
Als der ſterre lucifer
Mit anderme geziere
Schein die baniere
Gepriſet vñ geziret
Vnder ſchackiret
Mit roten vn mit wizzẽ
Man ſach da gele glizzẽ *
Daz grune vñ daz blavare
Do wart der wechter gewar
Daz iz fremde ſolc were
Dem kvnige quam daz mere
Balde er ſich kleitte
Daz mere ſich breitte
E er were follẽ gekleit
Do was daz mere harte breit
Sie dozte vñ riffen
An die were ſie liffen
Der kvnic quam auch zv gewer
Do ſach er vnder dem her
Oben vō der mvre
Einẽ ſchilt vō laſure
Dar inne einẽ Lewẽ glizen
Vō rotẽ vnd von wizzẽ
Vñ eine baniere damite
Harte glich an dem ſnite
An dem zindate
Als der ſchilt in varwe hate
Hie bi er erkande
Daz ſie waren vō krichlande
Ouch ſo merkete er daz
Daz durch rache vñ durch haz
Ercules ſie dar hette bracht
Do duchte in daz ir macht
Harte kleine were
Er ſprach mir iſt harte vmmere
Daz diz ſolc hie lit
Sie ſint kvmẽ durch ſtrit
Wir wollẽ ez in brīgẽ vf daz ſelt
Mittẽ ūnder ir gezelt
Diz ding alſo geſchah
Als der kvnic for ſprach
Sie rantẽ hin zv dem ſtade
Den kriehẽ geſchah der erſte ſchade
Sie flugẽ vñ ſtachẽ
Ir ſchar ſie durch brachẽ
Do was in allẽthalbẽ not
Der krichen bleip da vil tot
Neſtor quam zv gerant
Die krichẽ er in notẽ vant
Do fluc er ſporn zv ſitẽ
Vñ begūde hin riten
Wēne derſelbe alder degen
Die krichẽ werẽ gar erlegẽ
Da wart geinſtieret
Vñ ſo gepunieret
Daz die ſchefte zv ſprūgen
Die ſcharfẽ ſwert erklūgen
Sie ſchrietẽ ſchilde vñ helm
Da flouc ſtoup vñ melm
Da was harte groz ſtrit
Pollux quam in eine ſit
In ander ſit quam caſtor
Die vō troyge wichẽ vor
Iedoch ſie wol beherten
Die wile ſie ſich wertẽ
Ir kraft begūde merẽ
Der kvnic hiz ſie keren
An eine hoe zv der burg wert
Do teiltẽ ſich die ſwert
Daz man allenthalbẽ wut
Da vñ hie durch daz blut
Da was noch vngeſtritẽ
Neſtor quā do zv geritẽ
Groz alſam ein hune
Mit ſtarkem gelune
Alt vñ vil ernſhaft
Er furte einẽ ſchaft
Groz alſam ein runge
Sin ros ginc in ſprūge
Er warf iz her vñ dar
Er rief lute in die ſchar
Wie nv ir troyiᵉeher
Iſt hie dehein iuſtieher
Der mich turre beſtan

* 1315. gele alſ femin.? oder iſt daz gelo zu leſen?

Der kvnic vō troyge rāte ſan
Alda er in weſte
Er ſprach ir liebē geſte
Laȝȝet veh niht vurſman
Daȝ wir veh nv enpfan
Als vntare
E der widerkare
Ir werdet baȝ enphangē
Des hup er vf die ſtangē
Die ſin ſper ſolde ſin
Vñ ſtach in durch dē ſchild ſin
Des ſchildes buckel zv brach
Durch den halſperg er in ſtach 10a
In gein der bruſt vf die platē
Die quam im zv ſulchē ſtatē
Wen ſie da engegen was
Daȝ er des ſtiches genas
Die plate beſtunt den ſper for
Da erholte ſich neſtor
Vnder den arm fluc er den ſchaft
Er vaȝȝet in (mit) ſulcher kraft
Daȝ er ſo fere hurte
Daȝ ſich daȝ ros engurte
Er ſtach wol vber dri ſchrite
Den herren vnd den ſatel mite
Der kvnic lac gar dar nider
Do ſpranc er vf zv fuȝȝē wider
Vñ gap im ſtarker flege dri
Da hilt vō troyge ein ritter bi
Ein *vilk*indiſcher man
Zv neſtor er geran
Er was geheiȝȝē Cedar
Eȝ was kvme ein iar
Daȝ er geleit hette ſwert
Er rante faſte vurwert
Sinē herrē kvnic er rach
Den alden er dar nider ſtach
Sie rantē zv in beider ſit
Da wart harte groȝ ſtrit
Der diſen vberwant
Der vurloſ ſine hant
Dirre daȝ houbet . der dē arm
Ienen zotte der darm
Die erde wart vō blute rot
Der kriechē lac da vil tot
Als ich daȝ buch hore sagē
Ir wurdē ſehſ vñ driȝȝic erſlagē
Leide gedachte im caſtor
Daȝ erfallē was neſtor
Vō jeme iungelinge
Do kart er vȝ dem ringe
Vñ gurte ſime roſſe baȝ 10b
Ander werbe er vf ſaȝ
Vñ laiſirte in den ring
Do wider vur im ein jungeling
Segudaris geheiȝȝē
Sie begundē ſich vnderreiȝȝē
Vō erſt mit den worten
Mit den ſcheften die ſie fortē
Beiderſit ſie ſo ſtachē
Daȝ die ſchefte brachē
Caſtor nam die vberhant
Cedar quam zv gerant
Segudaris hette ſich ergebē
Do behilt im daȝ lebē
Cedar der ſin mag was
Der half im daȝ er genas
Caſtorē er vf hilt
Sinē ſchilt er im zv ſpilt
Do enſchon(te) er ſin niht
Mit dem ſwerte er im ſchrit
Durch des halſberges rinc
Daȝ ſwert im an die hut ginc
Er wolde ſinē nefen andē
Er warfin mit den handen
Vnder daȝ ros an daȝ gras
Daȝ er kvme genas
An dem falle er in begreif
Daȝ er vf die erdē fleif
Er ſprach ir ſit gefangē
Er begunde wider rangē
Do zv ging im der wer
Er furte in vnder ſin her
Pollux rief die criechen an
Daȝ ſie loſtē den man
Er nam ſine baniere an die hāt

2397 . 98. In der Hſ. auf einer Zeile, aber getrennt.

Sine geſellē quamē nach gerant
Sehs hundert ritter wol beit (bereit)
Mit den vō troyge er ſtret (ſtreit) 1480
Do wart vf der walſtat
Manic ritter ertrat 10c
Da was die ſlachte ſo groz
Daz daz blut als ferre floz
Swelchē man vō dem roſſe dranc 485
Daz er in dem blute ertranc
Da wart grozze not geſtalt
Sie namē Caſtorē mit gewalt
Die vō troyge hettē not
Da lac Eliacus tot 490
Vō Kartagine des kvniges ſun
Do weinte laomedum
Vñ klagete finē neſen
Ich wil vurlieſē daz leben
Vñ allez daz ich ie gwan 495
Ich engereche diſen man
Auch habē wir es ſchande
Sint man vz fremdem lande
Vns den ſtrit her treit
Daz lazzet veh allē weſē leit 500
Er hup ſich aber ī dē ſtrit
Noch ſint noch bi dirre zit
Geſchach grozzer ſtrit nie me
Die criehē fluhē do in den ſe
Do geſigete Laomedō 505
Ercules vñ thelamō
Rantē in zv troyge
Laomedō wante mit joie
Mit ſige vñ mit eren
Zv troyge wider keren 510
Do begeint im ein bote
Weinēde vñ klaugēde gote
Blutic und ſere wunt
Daz har im zv berge ſtūt
Als ein tote alſo bleich 515
Daz houbet im vf die affeln weich
Zv ſamne er ſine hende fluc
Zvrizzen die er ane trug

Warē ſine *keider* (kleider)
Er ſprach auwe leider 1520
Waz ſolde ich armer ie geborn 10d
Wir han troyam verlorn
Turme vñ kemēnatē
Die ſin vns vurratē
Do der kvnic die rede vurnam 525
Vil grozze leide in ane quam
Im was der ſin engangē
Im vurblichē ſine wangē
Sin ougē begūdē im rotē
Sin herze im vurtoten 530
Sin naſe begūde auch bleichē
Maniger hande zeichē
Underging im ſin blut
Bewilē hette er vnmut
Leit vnd ſwere 535
Vngedult vñ vngebere
Augē crimf
Naſen rimf *
Im was allenthalbē we
Iene rantē vz dem ſe 540
Vnd dieſe rantē vz der ſtat
Vñ berantē in vf der walſtat
Iedoch ſatz er ſich zv wer
Ercules reit vnder dem her
Er ſluc vñ tratte 545
In dem blute er watte
Zv jūgeſt quam er gerant
Da er Laomedonē ſant
Leidic vñ in vngehabe
Daz houbet ſluc er im abe 550
Er ſprach diz ſi din zol
Den ich dir gebē ſol
Du ich durch din lant reit
Svnder ſchadē vñ ane leit
Daz du mir do enpute 555
Des gedenke ich dir hute **
Mit zorngem mvte
Des ligiſ du in dem blute
Er warf daz ros vmbe

---

* In der Hſ. auf einer Zeile, aber getrennt.
** Daz du do enp. mir
Dos g. ich h. dir — ?

Durch richte vñ durch krũbe 1560
Reit er vnde rante 11a
Vnz er ſin leit vol *ante*
Er fluc ir alſo vil nider
Daz er vor totẽ kvme hin wider
Geritẽ mochte in die ſtat 565
Die er vf der walſtat
Nit mochte han erſlagen
Die warẽ gefloſſẽ in die hagẽ
Do der ſtrit was geſtritẽ
Die crichẽ alle ſament ritẽ 570
Vñ ſtaphetẽ in zv troyge
Mit ſchalle vñ mit joie
Wẽne in nie lieber gefchach
Do ſchuffẽ ſie ir gemach
Sie quamẽ mit gelſe vñ mit gamẽ
Do fundẽ ſie niht wen wibes namẽ
Vñ arme geſindelehe
Vnſletic vñ vnwehe
Võ krankem geflechte
Vñ boſẽ kvchenknechte 580
Die frauwẽ geflohẽ ware
Wie ſoldẽ ſie gebaren
Sie enwiſtẽ wie gelaȝȝẽ
In dem bethuſe ſie ſaȝȝẽ
Da heime in ellende 585
Sie lenten zv der wende
Ir wangẽ neigetẽ ſie vȝ der hant
Zvfallẽ was in ir gewant
Ir gebende beroubet
Ir houbet zv ſtroubet 590
Vmberichtet ir har
Sie ſprachẽ owe vnfelic iar
Vñ auwe vnfelic flag
Ouwe vnfelic tag
Ouwe vnfelige zit 595
Wir han verlorn in alle ſit
Vnſe frũt ſin vns erflagẽ
Mochtẽ wir vn (vns) des entſagẽ
Daz dehein vnrecht gewalt
Mit vns hie wurde geſtalt 11b 600
Wir enclagetẽ niht me
Nv iſt vns allenthalbẽ we
Die herren do quamẽ
Mit gewalt ſi ſie namẽ

Do enwar ir dehein des erlan 1605
Ir enwurde gewalt getan
Thelamõ mit im nam
Des kvniges tochter Chionã
Eine jucfrauwẽ ſchone
Die wart im zv lone 610
Wen er zv forders ran
Do man die burg gwan
Er was ir harte gemeit
Da quam abe ſin groz leit
Er wolde ſie zv kebeſe han 615
Daz begunde irn magẽ ſint verſman
Dares hat alſus geſcribẽ
Einẽ mant ſie ſint blibẽ
Zv troyge die geſte
Do brãchẽ ſie die feſte 620
Sie zv furtẽ die burg al
Kemẽnatẽ vñ ſal
Hus vñ palas
Alleȝ daȝ dar inne was
Groȝ vñ kleine 625
Da enbleip niht ſtein vf ſteine
Die grabẽ wurdẽ gefolt
Sie namẽ ſilber vñ golt
Gut geſteine ſchone gewant
Vñ kartẽ wider in ir lant 630
Mit groȝme richtume
Mit gufte vñ mit rume
Mit ſchalle vñ mit wũne
Sie machtẽ alsȝ ir kvnde (kunne)
Riche vñ mere 635
Zv crichẽ erfchal daȝ mere
Daȝ ſie werẽ wider kvmẽ
Mit erẽ vñ mit frumẽ
Vnz her han ich vch gelart 11c
Wie troyge zv furt wart 640
Ob ich ſollen wirkẽ wil
So iſt eȝ vȝ der maȝȝe fil
Daȝ da horet an min werg
Hie gen ich erſt an den berg
Wil man daȝ ich ſollẽ ſage 645
Võ der troygire klauge
Vñ võ irme geflechte
Vñ auch võ irme fechte
Vñ võ irme gebuwe

Alt vnd nuwe 1650
Beide gemach vñ vngemach
Wie in hernach gefchah
So mvʒ ich gut gelucke han
Sol ich den berg vbergan
Daʒ ich niht enfige 655
Swēne ich in vberſtige
Iedoch enfvme ich es niet
Ich griffe her wider an daʒ liet
Man faget daʒ Laomedon
Hette einē einigē fon 660
Der was priamus genant
Er hette im burge vñ lant
Gelaʒʒē vō dem lande fri
Der hette funf fvne vñ tohter dri
Der fvne hiʒʒē dri alfus 665
Ector . paris . Elenus
Der fierde hiʒ deiphebus
Vñ der funfte troylus
Si warē alle tugenthaft
Ector hette die kraft 670
Die fchone hette paris
Elenus der was wis
Deiphebus den richtum
Troylus den werlt rum
Ectoris lob was gebreit 675
Vō ſterke vñ vō māheit
Do kerte er paris
An mīne allen finē pris 11d
Elenus was ein wife man
Der lieʒ fich wiffagē an 680
Deiphebus fil anʒ gemach
Dem der richtum gefcha*h*
Troylus fich ane liʒ
Daʒ er ein gut tvrnierer hiʒ
Dirre tugent was deheine 685
Sie kvndē fie alle gemeine
Irme iegelichme doch der name bleip
An der er fich allermeiſt getreip
Priamus wip hiʒ Ecuba
Sin groʒʒer tochter Creuſa 690
Polixena die andra
Die dritte hiʒ Caſſandra
Creuſa hette einē man
Craſſandra liʒ fich wizigē an

Sie was ein vndern (wundern) fchone magit 1695
Vñ hat herte vil gefaget
Wēne fie vil wiſte
Vō vnferme herren criſte
Vō finer kvnſt vō finer gebot (gebort)
Als ir dicke habet gehort 700
Vō finer gotheit
Vñ vō finer menfheit
Aller flachte gute
Vñ (daʒ er) mit fime blute
Sine getruwē folde erlofen 705
Vñ vurdampnē die bofen
Vñ vō dem iungeſtē tage
Beide freude vñ clage
Nv kerē wir zv der ſtraʒʒen
Da wir eʒ han vurlaʒʒē 710
Polixena was envalt
Semfte kvfch wol geſtalt
Ob ich eʒ rechte vernam
Dēnoch hette priam
Rechte drizzic kint 715
Ob die wort war ſint
Die mir daʒ buch hat gefagit 12a
Sie warē heldē vnuerzaget
Vñ hettē alle fwert genvmē
Sie warn zv irn iarē kvmē 720
Vñ ſtarg an irme libe
Sie enwarn vō eime wibe
Im alle geborn niht
Alfus faget vns daʒ lit
Priamo quamē do mere 725
Daʒ troyge zv furet were
Vñ fin vater wer erflagē
Do begonde er fufzen vñ klagē
Er enwiſte wio gebaren
Er fluchte finē iaren 730
Er weinte fere vñ fprach
Owe waʒ ich nv kagē (klagē) mach
Owe leit vber leit
Owe vnfelickeit
Owe vnrechter zorn 735
Daʒ ich die mage han verlorn
Owe fchone geine

Owe burg reine
Daȥ da waſſen ſol daȥ gras
Da die ſchone troyge was 1740
Buſche vñ heide
Ich ſolde vor leide
Vñ vō groȥȥer ſwerden
Gen vnder die erden
Ich enbin des nv niht wert 745
Daȥ ich immer geſure ſwert
Ich engereche daȥ vnrecht
Do ſante er knecht vber knecht
Mit leide vñ mit trurde
Vber alle die geburde 750
Daȥ im ritter quemē
Vñ da vō im vernemē
Sine not vñ ſin vngemach
Daȥ er gebot daȥ geſchah
Priamus reit gegē dem her 755
Hin zv troyge bi daȥ mer 12b
Mit wiben vnd mit kinden
Vnd auch mit ſime geſinden
Vnd mit den lantlutē
Vñ hiȥ aberuten 760
Mos vnd geſtruche
Buſche vn vngebruche
Vñ hiȥ die gaȥȥen reinē
Vō boumē vñ vō ſteinē
Die hofſtete vō brendē 765
In der ſtat (an) allen endē
Vmbe rumē vñ fegē
Vñ hiȥ buwē vñ ſtegen
Vf die hohe vñ in den grunt
Vñ hiȥ legē den fullemvnt 770
Zv einer mvrē nvwe
Von ſtarckeme gebuwe
Sie wart wit vñ groȥ
Daȥ ſie innen ir beſloȥ
An wite vñ an breite 775
Recht vñ bereite
Zwo groȥȥe tageſart
Do die mvre bereit wart
Sie machtē kemēnatē
Do ſie daȥ getaten 780
Sie hiȥȥē grabē irn grabē
Als iȥ vf was erhaben
Vñ do vollen quam die graft
Zv hant wart ir kraft
So ſtarg vñ ir gebuwe 1785
Eȥ enwere dēne vntruwe
Vñ groȥ vurretēniſſe
So ſaȥȥē ſie gewiſſe
Do ſie gewiſſe faȥȥen
Priamvs hiȥ maȥȥen 790
Im beſvndern ein werc
Vf einē ſtein an einē berg
Vf einen ſelſechtē ſchorn
Dar vf leget er einē torn
Vñ hiȥ den turm ylion 12c 795
Den worchte einer der hiȥ donion
Wirckē er begūde
Vō dem fullemvnde
Vnz oben an daȥ ende
Ecken vñ wende 800
Allenthalbē harte vaſt
Daȥ im nichtes gebraſt
Do er follenkvmē was
Der wercman kvme genas
Er hette in geworc*h ſo* ho 805
Daȥ er den wolken kvme enphlo
Do er gewo*r*t was vberal
Do hiȥ er einē ſchonē ſal
Bi dem turme wirkē
Do begunde er mirken 810
Wie er im getete ſin recht
Er machte die ſteine ſlecht
Die fenſter groȥ vnd wit
Dar inne ſule in alle ſin (ſit)
Grune rot wiȥ bla 815
Brun gel ſwartz gra
Daȥ ge*wot* * was reine * (ſic)
Mit dem helfenbeine
Vnderworcht vñ auch gevolt
Beide ſilber vnd golt 820
Da bi harte ſchone glas
Do der ſal gewort was
Mit gezirde vñ mit gezinne
Vȥȥen vnd inne
Mit dem kalke man in bant 825
So man in ſchoneſt ſant
Rechte wiȥ als der ſne

Daz geworte ſchein vber ſe
Als iz ein himel were
Das werg was gewere
Do die burg vollē quam
Do was ſie harte lobeſam
Sie machtē dar vf ir dach
Vō blige daz manz gliȥȥē ſach 12[1]
Funfzic mile vf daz mer
Do tribē ſie vȥer gewer
Turme michel vnd groz
Die mvre in ir beſloz
Alvmbe die ſtat
Der herre im wirkē bat
Sehs honbet portē dar in
Als ich ez gelart bin
Dardanides die eine was
Die ander antenoridas
Timbree die dar na
Die firde was ylia
Dannoch warē ir zwo
Sie ſchuffen ir hute do
Diſe ſtat waf ſchone
Die andern an dem lone
Wider diſe niht en mochtē
Die hie nicht entoehte
Die kranckeſte veſte
Die were dort die beſte
Alle tag vñ alle nacht
An gebene vñ ander macht
Auch was des herren ere
Wol zehenſtunt mere
Dēne finen forfarn
In warē ir acker gearn
Vur wūden hette ir lant
Beide roup vñ brant
Sie warē kvmē zv gelde
An walde vñ an gefelde
Drizzic tuſent marke wert
Was ir gelt vñ ir wert
Tuſent burgere
Kvne vñ gewere
Vñ alſo manic kaufmā
Daz ich ir niht gezelē kan
Die in kvrtzē iaren
Zv gerechte kvmē waren
Beide an dem gute 13[a]
An felde vñ an hute
Do gedachte priamus alle tage
Der alten fede vñ klage
Von finen magen
Daz ſie erflagen lagen
Vnder vnrechter gewalt *(ſic)*
Der mit finer ſweſter was geſtalt
Dirre gedanc wart vil breit
Des wart ernvwet fin leit
Er konde ez vergeȥȥen niht
Des ginc er zv rate vñ rit
Mit kindē vñ mit frūden 885
Ob ſie im geratē kvnden
Vmbe daz alde vngemach
Alleȥ daz mir ie gefchach
Als ich in ſagen ſol
Des vergeȥȥe ich alleȥ wol 890
An daz alleine
Daz eſiona die reine
Die villiebe ſweſter min
Ein kebes wip ſol ſin
Herren thelamone 895
Waz ſolte mir die crone
Vñ des riches ere
Ob mir ez niht leit were
Hette er ſie zv rechter e
Dānoch tete ez mir we 900
Ich wil zv krichē ſenden
Swie ich ez bewenden
Vñ wil den kvnic laȥȥē biten
Daz er gūne *(ſic!* gerne?) vñ mit ſitē
Minc ſweſter heiȥȥe wider geben 905
Ich wil immer mer leben
Mit leide vñ mit ſwerde
Ez en ſi da *(ſic!* daz) ſie mir werde
Herzv gebet mir uwern rat
Ector ſprach daz ir hat 910
Geratē vater daz iſt gut
Es iſt vns liep daz ir ez tut 13[b]
Vnder dem rate
Der kvnic gedachte drate
Wer im zv der botſchaft gezam 915
Ez waz ein grane lobeſam
In ſime lande wol golobet

Wiſe vnd wol gehobet
Antenor was er genant
Den ſante er zv kriechē lant
Vñ beval im diſe erbeit
Do ſin ſchif was bereit
Er begūde ilen vñ iagē
Do quam er in ſibē tagē
Anderſit an daz mere
Do wiſete in der fere
Rechte vf die fart
Als er do gewiſet wart
Alſo reit antenor
Mit ſinē geſellen vf daz ſpor
Gegē der ſtat dar inne was
Ir erbe ſiant pelias
Dri tage er da lac
Sines gemaches er plac
As dem fierdē er zv hone reit
Do enpfinc mā ī nach der gewōheit
An des landes ſite was
Do dranc er vf daz palas
Vñ ginc vur den kvnic ſtan
Vñ warp ſine botſchaft ſan
Mich hat der kvnic vō troygē lant
Priamus zv dir geſant
Vñ hiz dir herre daz ſagē
Daz er niht lenger wil vertragē
Daz thelamō eſionam
Sine ſweſter mit gewalt nam
Ez mvz im wol verſman
Daz er ſi zv kebeſe wil han
In diſme ellende
Daz man ſi im wider ſende
Ane gezoc vñ ane ſtrit 13c
Daz dūcket mich gut wē des iſt zit
Der kvnic begunde vnſitē
Vmbe ſin flehen vñ vm ſin bitē
Vmbe ſine klage vñ vm ſin leit
Hañ ich tages niht geleit
Ich enkere mich an die rede nit
Nv mir zv zvrnen geſchit
Vz minē ougē balde
Daz uwer der tufel walde
Rvmet balde min lant
Er hup ſich dannē zv hant
Er geſach ſich hinder nie
Vñ ſprach ich bin vbel hie
Ich leiſte gerne diz gebot
Were ich hinnē herre got
Er riſ den ſchifmānen
Du furtē ſie in dānen
Zv ſalemine in daz lant
Da er thelamonē vant
Antenor ſich wiſen bat
Vō dem ſtade in die ſtat
Da er thelamonē fūde
Durch eine vnkūde
Der herre do gewiſet wart
Sehs grozze tage fart
Die faz er vf vnd reit
Vñ quam an ein gefilde breit
In ein gerthe (*ſic!*)
Schone vñ wehe *
Nahē bi der ſtrazzē
Da hette der kvnic gelazzē
Do horte antenor ſagē
Das im die ader were geſlagē
Do haſt er zv eim boume
Sin ros mit dem zoume
Vñ gin fur den kvnic ſtan
Sine botſchaft tet er ſan
Waz mac ich hie ſprechē fort
Die er geſprochē hette dort
Dieſelben wort er hie ſprach 13d
Ouch geſchah im hie daz vngemach
Daz im dort geſchehen was
Vil kvme er genas
Wer er dānen niht entrant
Er hette in heizzē geblant
Er begūde dānen rinne
Owe wer ich hinnē
Ich wande dort in notē weſē
Mochte ich hie nv geneſen
Ich keme da nachher niht me
Do kert er wider vf den ſe
Balde fur er furbaz

* 1979 . 80. In der Hſ. auf einer Zeile, aber getrennt.

Do quam er da pollux faz
Vñ ſin bruder caſtor
Hie geſchah im als da vor
E er diz mere hette geſaget
So wart er dānen vuriaget
An ſine alde gewer
Wider vf daz mer
Er ſprach owe vnſelic man
Daz ich nirgen enkan
Geſagē mine mere
Ez kvme mir zv ſwere
Solde ich nv lidē den tot *
Daz wil ich werbē furbaz
Do quam er da neſtor faz
Vñ ſaget im dieſelben wort
Die ir dauor hat gehort
Als er ſie follē brachte
Neſtor ſweic vnd dazte (*sic!* dagte?)
Sin zorn vz ſime herzen drane
Er nam den brant (*sic!* bart) an die hāt
So mir dirre min bart
Ir mvter ſvn vō ſchalkes art
Vnſeliger troygire
Du enkeres hinnē ſchire
Ich zvfure dich als ein wurmmel
Weder mūt noch kel
Geſprichet dir nīmer wort me 14a
Varet ir her vber (ſe)
Daz ir geclauget uwer not
Antenor wante weſen tot
Iedoch er hinderwert trat
Biz daz er quam an die ſtat
Da er den ſprunc mochte han
Do liz (ern) faſte hine gan
Ich mag in diſen zitē
Hie niht geſtriten
Ich wil ein gut kemfe weſē
Mac ich mit fluchtē hie geneſē
Antenor hiz die ſchifmā
Daz ſie balde būden an
Die ſegele an die maſboum
Sie furtē in durch des meref ſtrom
Harte balde er dānen flo
Vñ als er wonde weſe fro
Vñ ſiner groz̄zen ſwere
Gar enpflohē were
Er ilte (fere? im was gach
Do quam im ein weter nach
Starg vñ ſwinde
Vō regē vñ von winde
Groz vnd dicke
Vō regēne vñ vō blicke
Do hette er not in alleſit
In treip in kvrzer zit
Daz er in langer ſtunde
Sich niht erholen kvnde
Doch erholt er ſich
Er fur aller tegelich
Vnz er ſin not vberwant
Do quam er wider in ſin lant
In daz bethus er gahete
Sin opfer er dar brachte
Wen er wol geneſen was
Do ginc er vf das palas
Sint er quā vf den ſal
Er ſagete den herren vberal 14b
Wie ez im was ergangē
Daz ich vngefangē
Kvmē bin vñ vngeblant
Vō crichē dar ich was geſant
Des wil ich immer ſin gemeit
Do ſagete er daz erſte leit
Vñ daz ander vngemach
Waz im zv dem drittē geſchach
Vñ zv dem firdē da mite
Er ſprach peleas hette vnſite
Er hiz mich vs ſinē ougē ſchabē
Thelamō wolte mir vz grabē
Mine ougē dem enpfloch ich for
Pollux vnd caſtor
Hiz̄zē mich dānen vuriagen
Do ich diz mere begūde ſagē
In daz mer ich kvme entran
Neſtor der alde man
Grein mich an vñ ſchutte ſin bart

* Fehlt eine Zeile.

Wen daz mir der ſprunc wart
Vnd daz ich vurſuchte
Ob ich enpflihē mvchte
Ich hette den lip da vnrlorn
Priamo wart die rede zorn
Er ſprach zornliche
Ich ſage vch werliche
Ich gedencke mir leide
Her antenor beide
Vm daz uwer leit
Vñ vmbe mine ſmacheit
Vñ vmbe die alden vehe
Nv iſt ez alſo wehe
Daz ich mich bereite
Als ich lenger beite
Nacht frin iar friſt
Daz mir nv geſchehē iſt
Daz clage ich minē kinde
Mit den wil ich ez verwindē
Mannen vnd frundē
Ez kvme denne vō ſundē
Ez wirt noch gerochē
Als ich han geſprochē
Beide man vnd kint
Vñ die mine frunt ſint
Die griffē alle dar zv
Daz ich den crichē leit getu
Miner ſvne der herſte
Ector der ſi der erſte
An der helfe vñ an der ſchar
Vñ ander mine kint gar
Sie ſullē mit heldes handē
Mir helfen anden
Irre voruarn tot
Als der kvnic da gebot
Vñ vō im gebotē wart
Alſo gelobeten ſie die fart
Ector ſprach nv werde al ſchin
Nv ich der erſte ſol ſin
Ich wil ez ſo erhebe *
Daz man ez ſehe vñ entſehe
Hie enwirt niht vorgeſpart
Swelich ritter gabe gart
Der kvme albalde vffe ſolt
Beide ſilber vñ golt
Vñ daz eigē daz ich han
Die farnde habe wil ich lan
Vñ allez gut immer mere
Ez enkvme an vnſer ere
Do wil ich vns innē
Daz wir ez beginnē
Als wir ez mvgē geendē
Vñ vnrecht gewendē
Nv habet dehein gewiſheit
Wir ſin hie heime dēne wol bereit
Sullen wir aber vz farn
Wir mochtē ez vns vil baz bewarn
Als ich vch bewiſen
Wir habē noch yſen
Noch geſchutze noch gewer
Noch die ſchif in dem mer
Noch die ſpiſe darinne
Ez iſt zit daz man ſie gwīne
Den crichē gebriſtet niht
Ez iſt ein harte riche dit
Sie han gelucke vñ heil
In dinet der werlde daz dritteil
Evropa die riche
Sie farent riliche
Vñ wol zv gereche
Ir wenet daz ich ez ſpreche
Durch mine zageheit
Nein ich zware ich bin gereit
Swēne ir anders wollet farn
Daz ich mich da vor nicht ſparn
Paris her nach ſprach
Nv horet wie mir geſchah
Gemelich geſchichte
E ich ez vch berichte
So ſult ir daz vurſtan da bi
Daz ez vns zv heile kvmē ſi
Ich was bereit vñ ſolte iagē
Gein ſvmerzit in heizzēr tagē
Ich hup mich vz harte fru
Do quam mir ein hirtz zv
Her vz vō morlande

* Das - über dem e iſt abſichtlich verwiſcht.

Sine art ich erkande
Ich hatzete mine hunde
Ir folgē (Erfolgē) ich in niht kvnde
Daz weter was vil heiz
Do treip mich hitze vñ sweiz
Vnder einē kaldē boum
Der kleinē wezzerlin strovm
Hette in vmbe gangē
Er hette breit befangē *
Sin schatwe gunde langē
Vber der wezzerline ganc
Ein brūne da mittē ensprane
Beide clar vnd kalt
Vber allen den walt
Sine adern klungē
Da kulte ich mine zvngē
Minc angē ich besprewete
Den wint ich mir zv wewete
Als ich mich kvulte alsus
Do quam vrauwe venus
Pallas vñ juno
Der zirde schein also
Ich wande in dem brūnē
Schinē dri svnnen
Sie warē zv mir gesant
Sie trugē einē apfel an der hāt
Der was vō golde alrot
Ir iegeliche mir sine gift bot
Daz ich wolte schowē
Welche vnder den frauwē
Die aller schonste were
Ivno bot dise ere
Ich mache daz du īmer riche bist
Pallas kvnst vñ list
Venus bot zv lone
Ein wib also schone
Daz nirgē were deheine
So schone noch so reine
Zweiger hulde ich verlos
Wende ich die drittē erkos
Die mir das wip gebē sol
Nv wizzet herren alle wol
Sie ist in krichē lande

Vō spise vñ vō gewande
Heizzet balde schif laden
Ich getun da grozzen schaden
Gwinet mir gesellen
Die mit mir sarē wellen
Deiphebus der bruder ein
Entwurte her engein
Ich enbin leider nv niht wis 15b
Iedoch daz min bruder paris
Itzvnt gesprochē hat
Des folgē wir daz ist min rat
Da folgetē sis alle gemeine
Do wider rette ez eine
Elenus der fierde
Owe vnserre zirde
Owe vnserme gebuwe
Owe dirre ruwe
Der vns armē sol geschen
Ich han ez langenst vor gesehē
Wir mvzzē vns ie scheidē
Ez kvmet vō leiden
Daz wir niht wizzē wa blibē
Kindē vnd wiben
Geschit noch vō parise
Maniger leit vñ me
Den loubes si an boume
Vñ me dāne in dem stroume
Vō sande oder vō grizze
Deheines dinges flizze
Min houbet setze ich zv pfande
Fart ir vz disme lande
Ez enkvme als ich gesprochē han
Ich spreche gar ane wan
Eine rechtē warheit
Swem iz si lip oder leit
Vñ als ir ez hie hat gehort
Zv hant du dise wort
Vō im gesprochē warē
Sie enwistē wie gebarē
Iegelicher den andern ane sach
Troylus alleine sprach
Der sunfte der kinde
Sine wort warē swinde

* 2138 scheint überflüssig, oder es fehlt noch eine Reimzeile.

Eya bruder kvne degē
Daz uwer der tufel mvzze pflegē
Waz woldet ir zv ſtrite
Ir ſoltet uwer gezite 15c
Da heinie (heime) ſingē alle tage 2265
Armer bleiche wiſſage
Vnſeliger cappelan
Ir ſoldet zv dem bethus gan
We uwern buchē
So mir got ich enruchen 270
Sint uwer buch hat gelogē
Wie fere ich mit vch vnhogē *(ſic!)*
Ir werdet mir nīmer mer liep
Arm man zete brief
Ir hat den rechtē brief verzat 275
Schribet an ein ander blat
Die herren lachten alle
Von ruffe vñ vō ſchalle
Was die burg alle vol
In behagete der ſpot wol 280
Sie griffen an das alde
Priamvs hiz balde
Daz lant ſolc zv ſamne kvmē
Vñ ſagete in als ir hat vernvmē
Mit wie getaner ſwere 285
Antenor kvmē were
Den rat vñ diſen rat
Als ir wol vurnvmē hat
Do behagete in daz gerete
Daz paris getan hette 290
Zv eren vñ zu gefure
Sie riten daz er fure
Panthus ſprach do zv priamo
Wie tut ir edel kvnic ſo
Daz ir des ſult ſtatē 295
Daz troylus mit vmbatē
Vf eleno tribet finē ſpot
Weiz got ez gerichet noch got
Enforbius min meiſter was
Vor funfzic iarē er ez las 300
Got gnade im er iſt tot
Er ſprach daz troyge ī groze not
Queme noch vō paride 15d
Got wolle daz ez wol erge
Hie geſchah pantho 305

Als da vor eleno
Grozze vmmazze
An wortē vñ an gelazze
Ir alde rede ſollen ginc
Paris der jungeline 2310
Bereitte ſich faſte an die fart
Caſſandren zv wizzē wart
Waz die rede were
Do erſchrac ſie vō dem mere
Diſe maget konde wiſſagē 315
Sie begūde weinē vñ klagē
Waz ſol ich arme caſſandra
Ich bin vō leideñ itzvnt gra
Owe fal vber fal
Wir ſin verlorn vberal 320
Lant burg kint man
Vñ die diſe gehorent an
Der engeniſet deheín
Der* die fūne ie befehein * *(ſic!)*
Swaz zv troyge in dem riche 325
Daz zeget ez allez gliche
Mich betroc min buch nie
Blibe noch min bruder hie
So wer min gedinge
Daz ez vns baz erginge 330
Do riffē ſie alle als e
Er ſolde farē vber ſe
Itzvnt hette paris
Sin dine geſchaffet alle wil
Als er zv fart was bereit 335
Er hette gute gewiſheit
An dem gerete
Geſelleſchaft ſtete
Schatz gewant ſpiſe
Daz liebete pariſe 340
Daz im ſolde leiden
Als da was beſcheiden 16a
Vō den drin wiſſagen
Do hiz er zv den ſchiffen tragē
Alle ſine gereitſchaft 345
Do folgete im ſine geſelleſchaft
Vater bruder dinſtman
Do būden ſie ir ſegel an

*

Senfte weter lichter tag
Blumē fchin wurze fmac
Der vogel fanc das grune ris
Gefchuffen daz paris
Gen fumerzit gerechc wol
Funf vñ zwenzic fchiffe fol
Harte lieber frunde
Furte in vnkvnde
Als die zit leidet
Swēne der fumer fcheidet
Alfo fcheidet daz leit
Gegen der zite fuzzekeit
Difen herrē alfo gefchah
Ir iamer vñ ir vngemach
Dar zv ellendes klage
Vurgazzē fie duch die fuzzē tage
Do waren mit paride
Vier furſtē vber fe
Deiphebus polidamas
Antenor vñ eneas
Die furtē hin vber mer
Dri tufent ritter
Zv ſtrite gar vmmazzē wol
Nv ich ez vch fagē fol
Sie warē alle wol bereit
Vñ wol erkant an manheit
Die herren namē vrloub
Vber allen den hob
Priamus bewalch parifen
Den herren kvnē vñ wifē
Den fiern die ich han genant
Do furē fie gein crichē lant 16b
Mit liebe vñ mit leide
Schieden fich do beide
Vater bruder vñ kint
Als fie da vor genant ſint
Die edeln troyre
Die quamē vil fchire
Zv crichen in die geine
Do zwifelten fie alle gemeine
Wa fie mit erē
Zv ſtade mochtē kerē

Vnderdes fie fahen
Ein michel folc in nahē
Sie erkantē ir dehein
In fur ein richer kvnic engein.
Menelaus was er genant
Neſtor hette nach im gefant
Daz er zv piro queme
Vñ vō im vurneme
Ein vil gut mere
Ich enweiz waz daz were
Dem kvnige was zv pyro ga
Sin wip hiz elena
Daz was daz wip fchone
Die parife zv lone
Venus gelobet hette
Vm daz gerete
Wand er ir des apfels iach
Als vber dem brūnē gefchahc
Do begeinte mit fime her
Paris menelao vf dem mer
Ir itweder fur fine fart
Ir der weder gewar wart
Wer der ander were
Sie ilten beide fere
Ir itweder ein ander gap
Gutē morgē gutē tag
Sie iltē faſte beider ſit
Caſtor in der ſelben zit
Vnd pollux warē vz gefarn 16c
Die daz lant foldē bewarn
Irme herren menelao
Paris anckerte do
Nahe bi crichlant
Gegen eime berge dē er fant
Den berg hiz cytherus
Da hette frauwe venus
Ein bethus reine
Vō edelme mermelſteine
In denſelben ſtundē
Die herrē hie funden
Daz volc maniger hande
Witē in den landē
Daz volc zv dem bethuſe quā

* Dritte distinction?

Da was ein hochzit lobefam
Bi den gezitē
Sie fahen dar zv ritē
Ritter vnd vrauwen
Sie mochtē wūder fchouwē
Die fremde troyre
Maniger flachte ciere
An gewande vñ an gelaȝȝe
Sie wunderte vȝer maȝȝe
Diſe vñ gene beide
Durch daȝ vmbefcheide
Daȝ gene vō den geſtē
Diȝ noch daȝ weſtē
Noch diſe vō dirre hochzit
Do quam in auch beider ſit
Hie vñ da mere
Waȝ diȝ vñ daȝ were
Dar quamē alle gliche
Arm vnd riche
Beide zv bete vñ zv clage
An dem andern tage
Ir opfer ſie bereittē
In ir bethus ſie *ietten*
Hern pariſen
Sie begundē im wiſen
Ir opfer vñ ir ſchonheit
Zv hant waȝ daȝ mere bereit (breit)
In dem lande vber al
Vō pariſe eȝ vȝ ſchal
Daȝ er mit michelme her
Vñ mit zirde vber mer
Zv hochzit cumē were
Elena vurnam die mere
Sie enſumte ſich nit
Mit irn jūcfrouwē ſie rit
Wie ſie dar queme
Daȝ iȝ wol gezeme
Hin zv dem berg cythero
Ir man was zv piro
Als gefaget iſt da vor
Ir bruder caſtor
Vnd pollux warē gerittē
Sie begunde ir iuncfrauwē bittē
Daȝ ſie ſich erbeitē
Vñ wol bereittē
Ir gewant vñ ir kleit
Eȝ iſt alleȝ bereit
Vwer zirde vnd uwer wat
Wolt ir varen ir hat
Ritter vnd frauwē
Man mac vns wol ſchowē
Mit ſo groȝȝē eren
Wa wir hine kerē
Die fronwē vf faȝȝē
Vñ furō ir ſtraȝȝe
Helena gar ſchone was
Als ich eȝ an dem buche las
Ir ſtirne waſ offenbar
Ir ougen luter vnd clar
Roſige wangen roter mvnt
Suȝȝe ademe zene gefunt
Blichende kel arme blanc
Schone hende finger lanc
Glander negel flecht hut glat
Rein wiȝ als ein liligē blat
Werliche vber al irn lip
Vō wibe quam nie ſchoner wip
Mam ſaget vō der ſchonē
Sie furte vffe eine kronē
Vō golde gar durch flagen
Waȝ mag ich mer vō ir ſagē
Beide ir lip vñ ir kleit
Was vō fulchere zirheit
Daȝ er paris ſelbe iach
Do ſie quam vñ er ſie fach
Daȝ nie wip deheine
So ſchone noch ſo reine
Muge gewerden
Nimmer mer vf erden
Ouch nam die frauwe des herē war
Do was er alſo ſchone gefar
Daȝ er vȝ den andern ſchein
Als ein licht karfunkelſtein
Vnder anderme geſteine
Auch was er ſo reine
An den gebere
Als er ein iuncfrauwe were
Ir deweder ſach dē andern an
Er daȝ wip ſie den man

Lange ſie ſich vnderfahen
Do begonden ſie ſich nahē
Ie baȝ vnd baȝ
Ir deweder ſines vurgaȝ
Al nach der muȝȝe
Gruȝȝe gein gruȝȝe
Sie (in) vnd er ſie *
Beide da vñ hie
Was die fuȝȝe mīne
Ie mittē rechte darinne
Sie hettē beiderſit not
Wilen bleich wilē rot
Wilen truric wilē fro
Beide ſus vñ ſo
Nach der wandelunge
Daȝ die mīne fert in ſprūge
Gegen der abentſtunde
Daȝ volc ſich abe begūde
Riten vnd machen
Sie woldē die nacht wachē
Vñ in dem bethuſe weſen
Beide ſingē vñ leſen
Als man in der zit pflac
Paris hette al den tag
Gedacht vm ſine not
Sinen luten er gebot
Daȝ ſie zvſamne quemē
Vñ ſine rede vurnemē
Sin gebot da geſchach
Als er ſelbe vor ſprach
Dar quam deiphebus ū polidamas
Antenor vnd eneas
Dieſe houbet furſtē viere
Vnd ander troygire
Grauen frigē dinſtman
Do paris hup ſine rede an
Er ſprach ir hat alle wol vernvmē
Wir ſin durch ſchadē vȝ kvmē
Vns hat min vater vȝ geſant
Die crichen zv furtē vnſer lant
Mit roube vñ mit brande
In vnſerme lande

Ich enweiȝ waȝ ſie rachē
Vnſer bethus ſie brachē
Thelamon eſionam
Mine waſen mit gewalt nam
Ouch wart vurecht gewalt
Mit vnſern magē geſtalt
Ich enweiȝ waȝ ſprechē
Woldet ir eȝ reche
So geſche in hie daȝ vngemach
Daȝ vnſern vordern dort geſcah
Saget mir alle uwern mvt
Ich wil ob eȝ vch dunket gut
Diſe kvneginnen
Mit mir furē hinnē
Des enachte ich niht me
Wie eȝ den andern erge
Nv ſaget ir herrē alle
Wie vch der rat geſalle
San mit diſen wortē
Do ſie diȝ gehorten
Do quamē ſie alle an dē rat
Nach der drittē hanecrat
Do daȝ folc begūde ſtillē
Do taten ſie irn willen
Als ſie do gerten
Mit den bloȝȝen ſwerten
Mit armbruſtē vf gezogē
Mit phīlen vñ mit bougē
Sie hettē auch ir ſarwere
Panzir helm halſberg
In daȝ bethus ſie lieſen
Sie doȝten vñ rieſen
Sie begriffen mit dem harē
Die herren die da waren
Sie riȝȝen vū brachē
Sie flugē vnd ſtachen
Vñ zv furtē ſwaȝ da was
Elena kvme genas
Vñ ir iuncfrouwen
Sie gingē ſo houwē
Daȝ fleiſch vñ bein
Der manne der genas dehein
Och lac der wibe vil tot

* 2529 . 30. Auf einer Zeile, aber getrennt.

Da was allenthalbē not
Da was groz vngedolt
Sie namē filber vñ golt
Zindat pfellel famit
Vñ ander gezirde damit
Die frouwē ſie namē
Swa ſie in zv quamē
Paris zv im nam 17d
Die ſchonē frauwē elenā
Vñ hup ſich balde dannē
Mit frundē vñ mit mānē
Vnde karte gegen elee
Daz was ein burc vf dem ſe
Die wile daz ſie kartē dar
Do wurdē ſie ir vf der burc gewar
Sie fragetē wer der herre
Were vñ auch die mere
Vñ alſe ſie ſelbē ſahē
Do begunde gahē
Vñ ſchuttē an ir yſen
Die tumbē mit den wiſen
Taten in micheln ſchaden
Des roubes des da was geladē
Des wart harte vil gerat
Sie wichē wider in die ſtat
Vz dem kreftigē here
Paris beſach die gewer
Vñ alz er daz weſte
Daz ſie was ſo feſte
Als in ſelbē dochte
Daz er ſie niht mochte
Deheinē wis gwinnē
Er ſprach wir kerē hinnē
Was ſol lenger leger hie
Ich geſach ſo feſte burc nie
Daz ſolc enbeitte niht me
Sie kartē vō elee
Sie begunde ilen vñ iagē
Do quamē ſi in ſibē tagē
Zv einer burg in ir lant
Tenedon was ſie genant
Vō troyge ſibē mile
Da ruwetē ſie eine wile
Danne ſante er botē priamo
Sin vater wart harte fro

Als er rechte vernam
Mit welcher vure er wider quam 18a
Helena in vnkvnden
Weinte nach irn frundē
Nach den kinden nach dem mā
Daz ich den lip ie gewan
Got ez erbarme
Waz ſol ich vil arme
Owe vnſelic wip
Alhie hant ſie minē lip
Min herze iſt immer me dort
We wi bin ich ſns geuort
Da min erbe ſinde ſint
Owe man owe kint
Owe min kvnne
Owe min liebe wūne
Owe riche owe lant
Ir ſit alle an mir geſchant
Iedoch ane mine ſcholt
Ich enwerde in nīmer mer holt
Die mir diz leit hant getan
Man mac an mir wol began
Beide gewalt vñ vnrecht
Ez iſt mir leit nv ſeht
Ez blibet vngerochē niht
Swas mir leides hie geſchit
Suzze wort ſprach paris
Ir ſit zu hubeis vñ zv wis
Daz ir des ſoldet iehen
Daz v gewalt ſi geſchehē
Ez iſt frauwe ſo nit
Iedoch v nīmer niht geſchit
Hie in diſen landē
Laſter noch ſchande.
Herze frauwe kvnegin
Kvndet ir gehabē ſin
V geſche hie noch ere
Tuſenſtunt mere
Den mit menelao
Gehabet vch wol vñ weſet fro
Ir vnd uwer lute 18b
Ich gebe iv no hute
Allez daz ich ie gwan
Lant burge dinſtman
Ez kvmet allez wol zu baden

Uwer iunefrauwē wil ich beſtadē
Baz dan nach irme rechte
Auch wirt uwer geflechte
An mir nimmer geſchant
Ich han burge vñ lant
Ich wil vch zv kebeſe niht han
Ich enfol auch v niht verſman
Wolt ir vch verſinnen *
Ich bin uwer mīne
Alle tage wol wert
Min hat manic frauwe gegert
Edelre den ich ſi
Ich han noch ſchoner ſweſter dri
Der en iſt deheine
So ſnode noch ſo kleine
Sie ſi ein kvneginne
Ich bit es vch vf mīne
Vñ vf rechte hubiſcheit
Daz ir vurlazzet uwer leit
Die frauwe irs leides vurgaz
Vō zite ie baz vnd baz
An dem andern tage
Was geminret ir klage
Rechte dar nach in fibē tagē
Horte ſie nīman niht klagē
Bi eime halbē iare
Minnete ſie in vffenbare
Do daz iar vmbe quam
Do was ſie menelao gram
Priamvs der kvnic gemeit
Saz vf vñ reit
Gegen der burge zv thene *don*
Do begeinet im ſin ſvn
Paris vñ elena
Sie vndergruzte ſich da
Mit ſo getanē worten
Die dar zv gehorten
Iegelich ſine wiſe
Sie dancten pariſe
Als man danne phligit
Swenne ein man ſine zit
In fremdeme lande wol beſtat
Sie furtē die frauwē in die ſtat
Mit micheler wūne
Der troygere kūne
Liffen ir engeine
Vñ enphingē ſie alle gemeine
Willekvme nv lone v got
Der in erſt*n* der in ſpot
Als ez danne ganc hat
Swēne ein fulich ding ergat
Vñ do daz was ergangē
Daz ſie was enphangē
Vñ nider gefazzen
Getrunckē vñ gazē
Beide frauwē vñ ritterſchaft
Der kvnic gebot ein ritterſchaft
Die wirtſchaft werte fibē tage
Caſſandra hup ir *alldē* klage
Owe nv waz fvln wir
Min aldez leit daz wirret mir
Ir geſchreige was alſo groz
Daz ez allez daz folc verdroz
Beide ſerre vnd bi
Owe vnd owi
Owi vnd owe
Waz kvmet noch vō paride
Vñ vō dirre frauwē
Wir ſullē * beſchowē * (ez)
In vil kvrzen iaren
Daz iz geruwet vnſē haren
Sie ſchrei vber al die ſtat
Ir mvter ſie ſwigē bat
Swie vil ſie es bete
Caſſandra irn willē hete
Sie ſchrei als ſie hette geſchrit
Do zv ginc die hochzit
Alſo tet (ſi) daz geſchrei
Vñ klage maniger leie
Biz an den ſelbē tac
Daz der fal vn der ſlac
Vñ daz leit alſo *geſcah*
Als die vrauwe vor ſprach
Vnder des do diz was
Als ich ez an dem buche las
Quamē menelao mere

* Das letzte n iſt abſichtlich verwiſcht.

Wie eʒ kvmē were
Daʒ im daʒ wip was enpfurt
Als iʒ da vor hat gehort *
Vñ vnʒ her iſt kvmē
Alſo hette er eʒ vurvvmē
Er ſprach eʒ iſt zv ſpate
Swie gerne ich tate
Daʒ ich gerechе den vbermvt
Waʒ hilfit daʒ man rede tut
Vñ wort ane tat
Herzv horet frunde rat
Von piro er do karte
Zv siner ſtat zv parte
Neſtor mit im do reit
Dem waſ ſin vngemach leit
Sime bruder ſante er einē knecht
Vñ hiʒ im klagē diz vnrecht
Agomunnon ſin bruder hiʒ
Dem er eʒ clagē liʒ
Er bat in daʒ er queme
Vñ ſin leit vurneme
Daʒ geſchach ſin bruder quam
Vñ als er rechte vurnam
Sin leit vñ ſin vngemach
Er erſcrac vñ ſprach
Edel kvnic gehabet vch wol
Dehein bederbe man ſol
Sin leit im zv leit laʒʒē
Swer ſich kān gemaʒʒen
An liebe vñ an leide
Vñ die wege beide
Nach irme rech gegan kan
Der iſt ein follen kumē man
Hie ſult ir nemē bilde bi
Gehabet vch wol ſwie vch auch ſi
Eʒ blibet vngerochē nit
Der diz laſter gerit
Vñ iener der eʒ hat getan
Sie mvʒʒē eʒ zv buʒʒe ſtan
Min herze wirt nīmer fro
Eʒ enkvme noch alſo
Daʒ der ſelbe paris

Erhangē werde vf ein ris
So daʒ er gerichte
Zv vnſer an geſichte
An einer wit erworge
Miu leit vñ miu ſorge
Die zv gent nīmer me
Eʒ en ſi daʒ eʒ alſo erge
Sie hiʒʒē diʒ leit kvndē
Mannē vñ frundē
In diʒ lant vñ in ienеʒ lant **
Da ma den vñ diſen ſant
Zv den kvnigē ſie quamē
Die auch ir leit vernamē
Patroclus vn achilles
Vñ der ſtarke dyomedes
Vñ der kvnic Evriolus
Vñ der kvnic neptolomus
Zv rate ſie gingē
Wie ſie eʒ ane gefingē
Als ſie eʒ zv ende mochtē kvmē
Beide zv eren vñ zv frumē
Die herren do gerieten
Sie woldē gebieten
Vber al in irme rich
Dem volke alme gliche
Daʒ ſie ſworen heruart
Als da geratē wart
Sie ſantē nach den beſten
Die ſie in den landen weſtē
Der quam da vil zv geritē
Die ſie niht mochtē vollē bitē
Den hiʒʒē ſie dreûwē
In mvſte vo gezûwē
Wen man fil dur ſi tete
Dur drenwe vnd durch bete
Vnd do ſie diz getaten
Agomēnonem ſie batē
Daʒ er des hers gewilde
Vnd diz folc an in gehilde
Daʒ er ir haubetman were
Vñ darzv ir richtere
Wen daʒ ir iegelicher rit

* Als ir d. v. h. g? Als ir iʒ d. v. h. g.? Als iʒ d. v. iſt g.?
** Urſprünglich: genеʒ.

Do enmochte$ wider redē nit
Er hie$ da$ ſie ſich reittē
Kvme ſie erbeitten
Bis ſie warē gereit
Da gefchach in da$ erſte leit
An pollux vñ an caſtore
Wen ſie die erſtē warn vf dē ſo
Pollux vñ caſtor
Die zwene woldē varen for
Ir feweſter was elena
Do quam in ein weter na
Als finſter als ein nach
E$ beſtunt ſie mit gro$$er macht
E$ was ſtarc vñ gro$
So fere e$ in da$ mer fcho$
Da$ im niht for beſtunt
E$ warf da$ fchif an dē grūt
Da$ ir nie deheiner genas
Aller der darinne was
Sie gefach nīmer mā me
Vf der erden noch vf dem ſe 19c

---

*

Nv folde ich fprechē furba$
Wē da$ ir merkē fult da$
E ſie quemē in den ſtrit
Wer ſie werē beider ſit
Die crichen vñ die troyre
Mit wie getaner gezirde
Vñ mit wie getaner gebere
Ir iegelich zv ſtrite were
Auch fullē wir ſie nennē
Da$ ir ſie kvnnet erkēnen
An ſterke vñ an manheit
Wie der vñdirre ſtreit
Sol ich vch nv berichtē des
So horet wie mich dares
An finen buche hat gelart
Zv troyge ein fride gegebē wart
Zv eime halben iare
Bi hute vñ bi hare
Vñ darzv bi der wide

Dares vnder dem fride
Vmbe reit aller der ritter fchar
Darvmbe da$ er neme war
Wie ir iegelicher were getan
Als ich vō im gelernt han
Alſo fli$$e ich mich darzv
Da$ ich e$ vch verſtan tv
Die da vurturbē in dem mer
Die blibē niewē vberfcher
Ich enfage nit vō irre zierheit
Sie heittē de hein vnderfcheit
Weder an der ma$$e
Noch an dem gela$$e
Weder an dicke noch an lenge
Sie warē ſtarc vñ ſtrenge
Ir antlitze offenbar
Lanc fidēfar har
Harte gliche in ſtunt
Augē naſe vñ mvnt 19d
Vñ darzv wange vñ kīne
Sie enfchiedē danne die finne
Vñ der mvt ir iegelich
Was dem andern gar glich
Hie folde ich ir fweſter Elenā
Loben eine frouwē lobefam
Irn lip ich vor gelobet han
Nv wil ich an die tugent gan
Die da horet zv dem libe
E$ gezimet wol wibe
Wipliche zvcht *vn cre*
Elena was gewere
Sn$$e fenfte reine frut
Kvfche fchone milde gut
Edel einfalt erfam
Hubifch wiſe luſtſam
Ane nit vñ ane ha$
Wa$ fol ich fprechē furba$
Ander tugent ſie hete
Sie was getruwe vñ ſtete
Agomēnon was ein helt
Den daz her hette erwelt
Zv eime richtere
Man faget da$ er were

---

* Diſtinctio IIII.

Stille vñ ernſthaft
Er het ez mer an der kraft
Den er geſpreche
Er was lancreche
Als das wol ſchin wart
An der langē heruart
Wiz hutic vñ lide groz
Er hette deheinē genoz
An koſt vñ an ſpiſe
Wol gewaffē vñ wiſe
An ſinne vñ an witze
Ein gutlich antlitze
Mīnecliche gruzze
Kvrze rede ſuzze
Hettē den herren geleit 20a
An ein reine hubiſcheit

Menelaus ſin bruder hete
Sterke vñ ſtete
Dem daz wip was enpfurt
Her hette harte gut wort
Er liz ſich manige tugent an
Vñ was ein ebenwaffen man
Zv groz noch zv kleine
Sin ſpiſe was gemeine
Hubiſch milde ſchone gut
Blide fro wol gemvt

Anchilles gīichē nie gwan
Er was ein alſo bederbe man
Im gezeme wol die krone
Starg kvne ſchone
Gar ein zerere
Im was daz gut vinmere
Harte liep die geſte
Grozze lide feſte
Vzzer mazze wol gelidet
Im hette ſin waffen geſmidet
Volka der getruwe ſmit
Da beginc er wūders gnuc mit
Swēne im ſin zorn ane quam
Als ein grīmer her er bram
So enkonde ſinē willen
Niemā geſtillen

Patroclus hette gute ſite
Kvne vñ fro damite
Wol bekant vñ ernſthaft
Er hette zvcht vñ kraft
Volwaffē vñ reine
An daz alleine
Daz er was honſam
Anders was er lobeſam
Ayax als ich han gehort
Hette ſuzze rede ſchone wort
Ane haz vñ ane nit
Wol gekleidet allezit 20b
An manigē endē ſwinde
Gemelich mit dem geſynde
Harte michel im ſchein
Arm rippe vñ bein

Ein ander ayax was
Der hette vil ſwarze vas
Wizze hut ſchone
Er was vō thelamone
Dem kvnē degen geborn
Er was auch ſelbe wol erkorn
Vzze guter ritterſchaft
Der hette gute geſellelſchaft
Er was groz vñ lanc
Als er durch kvrzewile ſanc
Sin ſtīme alſo gelſter erſchal
Daz ſie in gerne hortē al

Vlixes was kleine
Doch was ir deheine
Alſo gefuge in allē wis
Er was vzzer mazē wis
Wol gehoubet wol erkant
Manige not er vberwant
Vñ grozze erbeit
Mit ſiner wiſheit
Er hette ſinnes harte vil
Beide zv ernſte vñ zv ſpil
Kvnde er wol gebaren
Da tuſent ritter warē
Da hette er alleine den hob
Auch gap man im gut lob
An der zervnge
Auch was ſin zvnge
Wol geſpreche vñ gerade
Daz enwas nīmanſ ſchade
Er ſprach gerne an daz recht
Des libes was er ein gut knecht

Diomedes was wol geſtalt
An den wortē was er balt
An dem willē gehe
Hubiſch vñ ſmehe
Harte gerne lugēlich
An den gelubedē miſlich
Irre vñ wilde
Kvne vnd milde
Gut vñ ſuzze mīnere
In enkvnde dehein ſwere
Vber gen noch leit
Er enwere allezit gemeit
Auch was er ſtarc vñ groz
Siner ſterke er genoz
Daz man der erge vurgaz
Ez gezimet vil baz
Erge vñ manheit
Den gute vñ zangeheit
Neſtor was dicke vñ *bereit*
Vñ hette grozze wiſheit
Gute hulfe gutē rat
An den wortē vñ an der tat
Schone geſichte har wiz
Vñ karte allē ſinē fliz
Wie er getete daz beſte
Vñ enwas des doch niht feſte
Sinē frūden er leide ſprach
Swēne im dehein zorn geſchach
Man ſaget vō prothefilao
Daz er gerne were fro
Wol gewaffē vollenkvmē
Beide zv hulfe vñ zv frumē
Getruwe vñ gewere
Vñ gut ſuzze mīnere
Neptolomus was ſo wol gelart
Daz nie dehein paffe wart
Vō bezzerre lere
Man ſaget daz er were
Vō edelme geflechte
Vñ kvne an der fechte
In verdurte nie dehein kleit
Im warē die buch vil bereit 20d
Vzzer mazze ſwartz ſin har
Anderſ was ſin hut clar
Polimedes was ſmal

Wol gelidet vberal
Dem folke gemeine
Kvne hubiſch reine
Die hende wiz vñ blanc
Finger nach irme rechte lanc
Polidarius ſo feizt was
Daz er kvme genas
Vor feizzetkeite
Doch was er zv erbeite
Vñ zv ritterſchaft gut
Vñ hette grozzē vbermvt
Auch ſtunt im ſin mvt alſo
Daz er ſelden was fro
Machaon was riche
Vñ lebete wūderliche
Er enpflag deheiner hubiſheit
Im was groz gefinde leit
Gewaffen an der mazze
Es was gerne in frazze
Vñ hette zv dē finē alle zit
Beide haz vñ nit
Do was frauwe briſis
Beide geſpreche vñ wis
Kvſch reine einwalt
Milde vñ wol geſtalt
Zv eren vñ zv rume
Als ein nvwe blume
Die den aldē vor ſchein
Sie fant irn glichē dehein
Witē in dem lande
Swa man ſie erkande
Vnz her han ich genant
Als ich geſcribē fant
Die crichē vñ ir zirde
Wer die troyrde
Weren vñ wie getan 21a
Daz lere ich als ich gelernt han
Von dem ir dicke hat gehort
Vō priamo ſpriche ich vort
Wen daz veh deſ duchte
Daz ich dem tage luchte
Ob ich den loben wolde
Der dem gelutertēme golde
So gliche begat
Daz er falſches niht enhat

Sin tugen was vnderſnitē
Mit gutē tugēdē mit gutē ſitē
Vñ da mittē inne
Liſt vñ ſinne
Vnd dar vber gebreit
Milde vñ wiſheit
Anderſit da engein
Gut rat darinne ſchein
Des was er luter golt
Daz er den frauwē was holt
Sin gnade vñ ſin hulde
Der andern vbergulde
An diſen dingē was ſchin
Er mochte wol ein kvnic ſin
Gut an dem gerichte
Schone geſich(t)e
Groz̄ze gelide wiz̄ze hut
Snz̄ze ſtimme nit lut
Fil gerade vñ ſnel
Fabeln zale vñ ſpel
Hubeſche buch mīne brieb
Was im vz̄er maz̄ze lieb
Den rittern gehulfic zv aller zit
Auch was er zv erſt an dē ſtrit
Ector bette ſich gekart
Faſte an ſines fater art
Die tugent die ich han da vor
Geſaget. die hette ector
An daz̄ eine
Er ſchilwete ein cleine 21b
Daz̄ miſſeſlūt im niet
Alſo ſanget vō im daz̄ liet
Auch ſaget vns die ſcrift
Er gap gift vber gift
Ros gewant ſilber golt
Er hette zv troyge daz̄ verſcholt
Swaz̄ der herre vor ſprach
Nach ſime will. eȝ geſchach
Er hette der lute deheinē var
Brun kruf lanc wəſ im daz̄ har
Vf ſinē ſchuldern eȝ im lac
Als man es zv den gezitē pflac
Vnder ſinē augē gar
Ein ſchone ritter brunſar
Alſus was her elenus

Vñ ſin bruder deiphebus
Dirre was ir iegelich
Dem andern alſo glich
An libe vñ an antlitze
Doch ſchit ſie daz̄ gewitze
Ambet alder vñ ſin
Vō diſē dingē drin
Hettē ſie vnderſcheide
Der erſte vñ diſe beide
Troylus ſich anc liez̄
Daz̄ er ein gut ritter liez̄
Als ich da vor geſaget han
Doch ſult ir daz̄ wol verſtan
Er konde manigē gutē ſlac
Der man zv turneige pflac
Daz̄ zv ſtich vñ ſloz̄
Beide gewappēnt vñ bloz̄
Minliche gruz̄ze
Gute rede ſuz̄ze
Ge ſicht harte frolich
Sinē finden engeſtlich
Kyne mvnt naſe wange
Augē har zopphe lange
Lide bein adern blut 21c
Daz̄ was allez̄ ſument gut
Man faget daz̄ er paris
Vor den andern hette pris
An mīne vñ an ſchonheit
Als ir da vor ſit bereit
Was ſol nv des mere
Wen daz̄ er ſchone were
Alſo rechte wol getan
Als ich da vor geſaget han.
Man faget daz̄ Eneas
Ein kvrtzer dicke man was
Milde vñ luſſam
Kyne vñ gruz̄ſam
Wol geſprechē vñ wol gelart
Einē valſchſen bart
Rotē mūt dicke granen
Wol geſunt an den zanen
Waz̄ mag ich vō im ſprechē me
Er kvnde ſin recht vñ ſine e
Vil wol vñ nimman baz̄
Der zv troyge inne ſaz̄

Antenor der was harte lanc
Smal vñ doch niht kranc
Wol gelidet wol geſtalt
Er konde ſprache manic falt
Er was auch an ſin alder komē
Ir hat auch daz wol vernvmē
Zv botſchaft er gut was
Sin ſvn polidamas
Was wol geleret
Vñ dar zv wol geeret
Auch ſo trat er an daz ſpor
Die der herre antenor
Der vater beginc in der iugent
Des wus ſin kvnſt vñ ſin tugent
Der kvnic mēnon der leſte
Der was wol der beſte
Er hette ir iegeliches ein teil
Ienes gelucke diffes heil
Diffes zvcht ienes ſtete
Waz der vñ dirre hete
Ich mac alſo vil zvſamne leen
Daz er der beſte mochte weſen
Dares ſogete herna
Daz die frauw Eccuba
Des kvniges priames wip
Hette einē groz̧z̧ē lip
Menliche gebere
Man ſaget daz ſie were
Vō vil groz̧z̧er wiſheit
Ir was vnrecht vil leit
Creuſa ir tochter eine
Was lanc ſmal vñ kleine
Wiz̧ vñ clare hut
Die ſtīme gelſter vñ lut
Lanc ſtrup gel har
Ir geſichte licht vñ clar
Roter mvnt wiz̧z̧e zane
Auch true ſie gnte kleider ane
Beide die fraue vñ ir kleit
Warē vō guter zirheit
Caſſandra die dritte was
Die an den buchē daz las
Vñ vor kvnde geſehē

Waz den vō troyge ſolte geſchehē
Vō der enſpreche ich niht fort
Ir hat vō ir vil gehort
Beide ir weinē vñ ir klagē
Ie doch hore ich daz ſagē
Daz ſie manige tugent hete
Milde kvſche vñ ſtete
Sybilla was diſe ſelbe magit
Vō der ich nv habe geſaget
Vō chriſto ſie harte vil ſprach
Biz̧ an den iungeſtē tach
Daz hette ſie vor geſehen
Swaz̧ da ſolde geſchehen
Polixena was einfalt
Zv der ſchonſten gezalt
Vnder den andern zwein
Ir wangē alſo ſchone ſchein
Als die roſe bi daz blat
Swēne ſie ſich obene entlat
Geziret mit fliz̧z̧e
Der liligen an der wiz̧z̧e
Schein ir hut gliche
Ir geſchaffede was riche
Beide hie vnd da
Vñ dar zv auch anderſwa
Vber allē irn lip
Was ſie ein wol gemachet wip
Zv troyge quam vil manic mā
Des ich genēnen niht enkan
Waz ſol der rede mere
Wen daz ir vil were
Beide genant vñ vngenant
Daz ich ir geſcribē ſant
Daz warē furſtē wol gezogē
Kvnige grauē vñ herzogen

*

Als der winter abe nam
Vñ ez̧ gein ſumerzit quā
Do erhup ſich ein kreftigez̧ her
Zv einer ſtat bi dem mer
Die ſtat hiez̧ athene

* Diſtinctio V.

Dar brachte vō mizene
Agamēnon der kvnic gemeit
Hundert ſchif wol bereit
Vil wol er ſie bewarte
Dar brachte vō parthe
Menelaus ſin bruder
Alſo manic ruder
So ſchſ̧ic ſolden han
Do volget im ſan
Vō Boeze vñ vō Lenor
Archelaus vñ prothenor
Die brachtē funfzic ſchif geladē 22b
Vf der troygere ſchadē
Dar nach quam alimus
Vñ der graue aſcalafus
Sie vurtē vō kvmenie
Schoner kvmpanie
Dri ſ̧ ſ̧ic ſchif alvol
Dar nach zu gereche wol
Zwene geſellē harte wis
Brachtē die vō focidis
Funfzic ſchif herzeclius
Vñ ſin geſelle epiſtropus
Dar quam von Salemine
Ayax vnd die ſine
Vō thelamone geborn
Funfzic ſchif v ſ̧ erkorn
Die brachte er vf da ſ̧ mer
Dar inne hette er ſchon her
Vor andere ritterſchaft
Hette er irwelte geſellеſchaft
Die quamē mit im dar
Darion vñ poliſenar
Teuzer vñ theſeus
Vñ her cuſimacus
Neſtor brachte dar do
Achzic ſchif vō pyro
Firzic brachte theas
Vō ſiner ſtat tholias
Dri vñ dri ſ̧ ſ̧ic nerius
Sehſ vñ firzic caſpus
Mit dem andern aiace
So brachte er diſe vber ſe
Cantipus vñ filitoas
Ir itweder en graue was
Vō calzedonie
Ir kvmpanie
Brachtē firzic ſchif dar
Wol bereit vñ gar
Domerius vō krete 22c
Vnd merion hete
Mit gnter gewarheit
Schſzic ſchiffe wol bereit
Vlixes furte firzic dar
Merius zehene an ſiner ſchar
Der erſte was vō achais
Der ander vō tygris
Auch brachte funfzic prothacus
Als manige ſ̧ brachte protheſilaus
Machaon vñ polidarius
Ir vater hi ſ̧ aſcaloſius
Dieſe kvnige zwene
Vurē auch zv athene
In quamē vō tracia
Zwei vñ dri ſ̧ ſ̧ic ſchif na
Anchilles brachte vf da ſ̧ mer
Funfzic ſchif mit ſime her
Theophilus ein kvnic gemeit
Hette zehene dar geleit
Schif . mit ſpiſen wol gefult
Im warē die crichē vil holt
In dem mer lac ſin lant
E ſ̧ was tofdon genant
Der dritte ayax gebetē wart
Da ſ̧ er in die heruart
Furte zwenzic ſchif fol
Euripilus zv gereche wol
Mit funfzigē da vor
Als er zv der herfart gefwur
Vō lize brachte cantipus
Drizehene vñ anſimacus
Lyochin mit polipite
Brachtē firzic vf den ſe
Mit gefellеſchaft gewiffe
Der herre vō aryffe
Dyomedes vñ ſtelenus
Vñ der ſchone cvriolus
Furtē firzic ſchiffe ſtarke
Mit alſo maniger barke
Polidarius der hete 22d

Mit gutem gerete
Als iʒ was vor bedacht
Funf vñ zwenzic dar brach
Auch quamē mit politete
Sibene vō melibete
Vō kypre quamē auch do
Zehene mit heleo
Patroclus dar gahte
Funfzic ſch(if) er brachte
Tenedon vō friſca
Hette zwe vñ driʒʒic da
Feneſteus im bereitē bat
Firzic ſchif des was die ſtat
Da ſie in warē zv famne komē
Die herrē als ir hat vurnvmē
Funf vñ zwenzic wol getan
Furſtē ich genant han
Die da quamē in die herfart
Alſe ſie geſworn wart
Tuſent hundert ſchif ſol
Ob ich ſie vollen zelen ſol
Driʒʒic waren ir noch dan
Vñ anc furſtē ſo manic man
Die mit in kvmē warē
Dannoch in diſe iaren
Deweder nach noch e
Quam ir zv famne nie me
Da was ruf vber ruf
Iegelicher ſin dinc ſchuf
Hie doʒ dort ſchal
Daʒ lant er bibete vber al
Hie dreuwe da bete
Ir iegelicher nach der zit teto
Hie recht da gewalt
Dirre flehete der ſchalt
Dirre gebot der bat
Vnz ſie die ſchif hettē beſtat
Sint ir erbeit gelac
Vf den andern tag
Daʒ ſie hetten ir gemach
Agomēnon der kvnic ſprach
Ich bit vch herren alle
Ob ich vch gefalle
Zv eime richtere
Geſtatet miner lere
Vñ auch minen wortē
Sie quamē vñ horten
Sine rede vñ ſine wort
Alſus ſprach der kvnic for
Wir ſullen ſech vñ ſchar
Vñ phlne yſen gar
Zv philen vñ zv ſwertē ſmidē
Vñ ſullē des niht vermiden
Eʒ en geſchach vnſen foruarn niet
Daʒ ein fremde diet
In diſen landen
Leit oder ſchande
Ie imman getete
Fru oder ſpete
Ich engeruwe nīmer mere
Eʒ enkvme an vnſer ere
Auch gnade ich vch allē glichē
Armē vnd richē
Alden vñ iungen
Dirre famēvngen
Daʒ ir kvmē ſit gereit
Zv rechē mines bruder leit
Auch geben ich diſen rat
Apollo vnſer got hat
Ein bethus reine
Nv ratet alle gemeine
Wie wir vns vurendē
Vñ wen wir dare ſendē
Der vnſer opfer dar bringe
Vf ſo getan gedinge
Daʒ vnſer got vor ſe
Waʒ vns zu troyge ſulle geſche
Achilles ſprach ich ſie der bote 23b
Wiſet mich rechte nach dem gote
Wie heiʒʒet ſin lant
Eʒ iſt delfos genant
Da der got inne iſt
An raſte vñ ane friſt
Hup ſich achilles an die fart
Patroclus ſin geſelle wart
Vñ do er zv delfos quam
Sin opfer er an ſine hant nam
Appollen er eʒ brachte
Vñ als er im nahte
Do bet er vñ las

3395 3400 3405 3410 3415 3420 3425 3430 23a 3435 3440 3445 3450 3455 3460 3465 3470 3475 3480

Als do ſite was
In einer kvrzen ſtunde
Der got ſprechē begunde
Ich ſage dir kvrtzliche
Die vō troygē riche
Geſchit als in vor geſchach
Do Ercules in zv brach
Beide burge vñ lant
Der got geſweic do zv hant
Vñ alſo ſchiere er geſweic
Achilles dar neic
Sine wort er wol enpfinc
Alzvhāt er dannē ginc
Daz der got were
Daz iſt anders niht mere
Wen daz der tufel fathanas
Sin geſpenſte vñ ſin getwas
Vz eime bilde ſprach
Vñ ſagete in ſwaz in geſchach
Stille vñ vffenbare
Zv wane vnd zv ware
Beide in ernſte vñ in ſpot
Des lrettē ſie in vur einē got
Ez was ein heidēniſche diet
Sie achtē anders geloubē niet
Diz was lange vor gotes geburt
Nv ſprechc wir vnſe rede furt 23c
Vnder des daz diz was
Do quam vō troyg kalcas
Ein wiſſage wis
In ſante dare paris
Daz er da vurneme
Wie ez im dar vmbe bequeme
Daz er die ſchonē elenam
Zv crichē mit gewalt nam
Kalcas leiſte ſin gebot
Do ſagete im der got
Der da hiz appollo
Beide ſus vñ ſo
Die crichē gerechē ir leit
Aber gwinnē ſvs erbeit
Iedoch bi diſen zehen iarē
Alſo uwer vorfarn warē
Beide erſlagē vñ ertrat
Vñ zv furt wart uwer ſtat
Michelf wirs uch geſchiet
Kalkas nv enſume dich niet
Tu als ich dich leren
Du ſalt zvn krichē keren
Vñ ſalt ir wiſſage weſen
Du ſalt in ſagē vñ leſen
Singē vñ ſcriben
Vñ immer mit in blibē
Tuſt du ez niet du biſt verlorn
Vñ vnſelic geborn
Do die entwurte vernam
Der wiſſage. do karte er dan
Ilende in richte
Do geſchach im vō geſchichte
Daz im begegente vnder des
Patroclus vñ anchilles
Do vndergruzte ſie ſich
Gutē tag got mīne dich
Anchilles fragete in mere
Wen vñ wer er were
Do faget im Kalcas 23d
Alz ez dar kvmē was
Beide rede vñ rete
Waz im geheizzē hete
Sin abgot appollo
Anchilles wart der rede fro
Zv herbergē er in leitte
Sere er ſich erbeitte
Wie er im liebe getete
Mit alme daz er hete
Vil wol er ſin pflac
Vf den andern tag
Rietē die herren zwene
Hin zv athene
Zv der ſtat bi dem mer
Da vunde ſie daz her
Vñ wurden wol enphangē
Als ez in was ergangē
Daz ich die rede kvrtze
Des abgotes entwurte
Sin gebot vñ ſinē rat
Als ir hie gehort hat
Alſo ſagete ez anchilles.
Die krichē freutē ſich des
Auch ſagete in calcas

Wie er dar kvmē was
Vngefaget er niht enlieʒ
Daʒ in appollo dar hieʒ
Daʒ er dare kerte
Vñ ſie auch alle lerte
Vñ ir wiſſage were
Den criehē behagete daʒ mere
Calcas ſprach do vurbaʒ
Sie ſullē zv troyge ſprchē daʒ
Ich habe vntruweliche began
Des enhabe ich niht getan
Ir wiʒʒet eʒ alle wol
Daʒ ich billicher leiſtē ſol
Daʒ mich geheiʒʒē hat der got
Den ich leiſte ir gebot 24a
An ſuſgetanē wortē
Die criehe du hortē
Daʒ ſin rede recht was
Do begūde calcas
Vben ſine wiſheit
Er was gegerwet vñ bereit
Als man eʒ do bi zitē pflac
Daʒ er vor ſagete den tac
Beide ſtunde vñ zit
Wēne ſie furē in dē ſtrit
An dem geſtirne er do ſach
Daʒ daʒ was vil vngemach
Dianen der gotinnen
Daʒ mit deheinē mīnen
Noch mit opfer noch mit bete
Daʒ her ir erē niht entete
Do ſprach er ich han vor geſehē
Vns kan gutes niht geſchehē
Swēne wir hinnē keren
Eʒ enſi daʒ wir geeren
Dianen d*i* gotinne
Nv ſehet wes ich veh inne
Keret in den walt zyda
Vñ klaget uwer not da
Die herſten vnder der ſchare
Die bringē ir opfer dare
Vñ ſwēne daʒ geſchiet
So kan vns geſchadē niet.
Diʒ gebot alſo geſchach
Als eʒ calcas vor ſprach

Do daʒ opfer wart gereit
Agomennō ſelbe reit
Hin zv yda in den walt
Vñ brachte dar gift manicfalt
Do er die hulde dar gwan
Do faʒ er vf vñ quam
Zv hant vʒ dem walde
Vñ quam wider balde
Do er daʒ her ſolde bewaren 24b
Vñ hieʒ daʒ ſolc dānen farē
Daʒ her ſich bereitte
Filitos eʒ leitte
Dem was wol kvnt vf dem mer
Dem folgete daʒ her
Vō athene in ein ander lant
Biʒ er eine habe ſant
Gegen troyrer riche
Da anckertē ſie alle gliche
Bie einer burg zv dem ſtade
Des nam die burg groʒ ſchade
Die nacht ſie da lagē
Irs gemaches ſie phlagē
An dem andern tage frn
Gingē ſie der burg mit ſturme zv
Die iene woltē dingen
Vñ do ſie zv gingen
Daʒ ſie zv huldē quemē
E die criehē vurnemē
Ir gedinge vñ ir wort
Do was die burg gar zv ſtort
Waʒ da iamers geſchee
Daʒ iſt alſo wehe
Daʒ ich ſwige als ich eʒ ſage
Ich weiʒ wol da was michel klage
Auch weiʒ ich daʒ dar abe
Sie vurlurn ir habe
Auch bleip ir harte vil tot
Als in der kvnic do gebot
Ir richter agomēnon
Do kartē ſie zv thenedon
Do ſie begūden nahē
Vñ die in der ſtat geſahē
Sie befluʒʒē tor vñ tur
Vñ hingē ir ſchilde her vur
Oben an die zinnen

Daz her wart des innen
Daz ſie zv gewer gingen
Die burg ſie vmbe fingē
Mit groȝme nidē
Gegen den berffriden
Schuȝȝē ſie ir phfile
In einer kvrze wile
Quam ſchar vber ſchar
Sie triben ir handwerke dar
In der ſtat ſie ſich werten
Mit den ſteinē rertē
Wurfen ſie vber den grabē
Alſus wart der ſtrit erhabē
Ein ſit vñ auch anderſit
Was ſtrit vber ſtrit
Al vmbe die gewere
Doch gefigete daz here
Maniger da die bruc brach
Wiȝȝet ir wie daz geſchach
Gegen eiñ man hundert man
Daz gwan in die burc an
Man nam in ſwaz mā da fāt
Spiſe ſilber vñ gewant
Vnd edel geſteine
Ir genaf auch deheine
Eȝ weren kint oder wip
Der behilt keineȝ den lip
Die wurdē erdrungē oder irtrat
Do man rante in die ſtat
Do diſe not geſchach
Die herrē ſchuffē ir gemach
In der ſtat zv tenedon
Der kvnic agomēnon
Die furſtē er beſante
Swaz er ir benante
Die qvamē mit einzeln ſcharē
Er ſprach ir ſult vch bewarē
Vnſern willē habē wir hie getan
Nv ſehet waz wir ane gan
Menlich ſinē rat tu
Och rate ich dar zv
Daz wir an vber mvt
Faren daz iſt harte gut
Als ich vch bewiſen
Schuldegē wir pariſen

Daz er gewalt habe getan
So ſullen wir daz da bi verſtan
Daz michel groȝȝer gewalt
Mit ſiner waſen wart geſtalt
Ich meine eſionam
Die thelamō hie nam
Durch daz ſelbe vngemach
Vns diz leit auch geſchach
Wir wollen boten ſendē dar
Daz man an in erfar
Wollen ſie elenā wider gebē
So ſullen wir mit gnadē lebē
Wollent ſie aber des niht
Was ob in lichte wirs geſchit
So wirt auch vnſer rede recht
Ir herren nv ſeht
Ob ich (reht?) geſprochen ha
Nv ſprechet nein oder ia
Die furſtē duchte der rat gut
Die andern glich ſinē mvt
Redetē ſus vñ ſo
Do ſantē ſie zv priamo
Vmbe daz gerete
Als der kvnic geredet hete
Vf faz vlixes
Vñ auch diomedes
Vñ ir ritter mit in
Vñ ritē zv troyge in
Sie ritē vf vñ nider
Die ſtraȝȝe vort vñ wider
In der ſtat vberal
Do quamē ſie fur den ſal
Einen guldinē boum ſie erfahē
Die herren do iahen
Sie ſehen da wuderf gnvc
Obene er vil zelgen truc
Vndene was er cleine
Des wūderte ſie gemeine
Wan abe daz were
Daz er von der ſwere
Vñ vō der vberleſtē laſt
Bi der erden niht enbraſt
Er was obēne vil breit
Sine zelgen waren geleit
Vber al die ſtraȝȝen

Die herren nider ſaȝȝē
Vñ haften zv dem boume
Ir ros mit dē zoume
Sie gingen vur dē kvnic ſtan
Vñ wurben ir botſchaft ſan
Vlixes zv aller erſt ſprach
Daȝ da zv ſprechene geſchach
Agomēnon dir ſagē tut
Holde mīne vñ alleȝ gut
Vñ heiȝȝet dich des bitē
Daȝ du im heiȝȝes mit ſitē
Wider geben Elenam
Die paris ſinē bruder nam
Daȝ tu kvrzliche
Eȝ frumet dime riche
Vñ auch dime lande
Du enhaſt es keine ſchande
Ob ſin bete hie geſchiet
Iſt daȝ aber im niet
Gefrumē mac ſin bete
Er tut als ercules tete
Der her reit mit gewalt
Du weiſt wol waȝ du tun ſalt
Ich enweiȝ waȝ ſprechē me
Tu daȝ dir wol ſte
Priamus fere des erſch*arc* *(ſic!)*
Do diſe rede gelac
Vñ enpfinc groȝȝe ſwere
Niewen durch die mere
Die er hette gehort
Doch enpfinc er die wort 25[b]
Senfter vñ vil baȝ
Den im wiſete der alde haȝ
Er ſprach des wirt gut rat
Daȝ ir hie geworbē hat
Des enſol ich vch niht wiȝȝē
Sullen mich die crichē biȝȝē
So mvȝȝē ſie mir naher kumē
Ich enhan hie des niht vernvmē
Daȝ ich wolle crowen
Min houbet vō diſen drowē
Oder von leiden
Ir mvȝȝet hinnē ſcheidē
Vō troyge an ende
Eȝ enſi daȝ man mir ſende
Minc ſweſter eſionam
Ir engefehet nīmer elenā
Daȝ mir die mage ſint erflagē
Daȝ wil ich vch hie niht klagē
Wen daȝ ir hie botē ſit
Die alde fehe vñ nit
Die ſolde vch zv vnſtatē komē
Ich wene ir habet wol vernomē
Vñ wiȝȝet wol daȝ vngemach
Daȝ antenori geſcah
In uwerme lande
Ich gefwige ioch der ſchande
Mir wirret daȝ mere
Daȝ eȝ vnrecht were
Daȝ der bote engulde
Sines herren ſchulde
Nach dirre rede vnder des
Sprach diomedes
Eȝ engezimet niht wol
Daȝ man vns glichē ſol
Hundē wern wir hūde
Eȝ queme in kvrzer ſtūde
Soltē wir vch biȝȝē
Wir woltē vch zvriȝȝē
Daȝ vwer dehein teil
Blibe ganz noch [noch] geheil 25[c]
Wir ſint deheine hūde niet
Waȝ ob vch lichte wirf geſchiet
Den wir vch biȝȝē
Waȝ ſolde got wiȝȝē
Den edeln crichiſchē furtē *(ſic!)*
Daȝ ſie vechtē niht enturftē
Des wirt diȝ lant noch verhert
Wir bringē hie ſchilde vñ ſwert
Eȝ ſol noch alſo geſchē
Ir ſult hie ritterſchaft noch ſehē
Hūdert tuſend vñ noch me
In diſen iarē vñ ouch e
Daȝ er hette geſprochē
Daȝ was na gerochē
An ougē vñ an zvngē
Hvndert zv ſprūgen
Den priamus werte
Vñ in den lip nerte
Waȝ ſol diſe rede ſin

Ich wande diz hus were min
Vñ daz ich wirt were
Nv tut es niht mere
Ez gezimet wol miner kronē
Daz ich boten fchone
Her zv fprach eneas
Der da nahe bi was
Sint fie wurdē her gefant
Die vns zv furtē vnfer lant
Vñ wollen vns leide fprechē
Man fol ez an in rechē
In ift andere rede not
Daz in ir kvnic gebot
Zv werbene in difme riche
Daz werben (fi) gezogenliche
Vñ leiftē irs herren gebot
Vñ getete ich ez fam mir got
Ez koſte mir vil ture
Man brēte mich ī eime fure
Aber fluge mich mit brendē
Oder man hiezze mich blendē
Ez iſt vil vbel getan
Man fol ez vns mer erlan
Vlixes die rede vndernam
Mit wortē als ez wol gezam
Vñ hup fich vō dannē
Mit den finē mannen
Balde fie vf fazzen
Vñ riten ir ſtrazzen
Do fie quamē hin wider
Sie fazzē vō den roffen nider
Vñ fagetē zv mere
Wie ez in kvmen were
Beide fus vñ fo
Vō herren priamo
Vñ vō enea
Beide verre vñ na
Die fint dort hie da
Beide nein vñ ia
In dem her vberal
Biz ez follen vz fchal
Vñ fie ez wol hettē vernvmē
Wie ez zv troigē was kvmē
Den botē was der tiſch gereit
Do verclagetē fie ir leit
le baz vnd baz
Ir iegelicher vur gaz
Durch die gutē ſpiſe
Der zornlicher wiſe
Do diz geſchach vnder des
Bereitte ſich anchilles
Vñ der kvne theſeus
Vñ dar zv thelefus
Dri tuſent mit in
Die folgetē den drin
Zv meſſīn in ein gut lant
Dar wurdē fie gefant
Nach ſpiſe vñ nach gwīne
Des was da vil inne
Sie ronbetē vnd branten
Allez daz fie beranten
Daz lant in gluten allez ſchein
Theucer reit in engein
Der kvnic vō den landē
Sin leit er do ande
Mit den erichen er do ſtreit
Biz daz er ſi gar vber reit
Er zv furte ir ſchar
Achilles der nam ſin war
Vñ tet im einē ſlac ſo groz
Daz er vf die erden ſchoz
Eine totliche wūden
Zv den ſelbē ſtunden
Thelafus vf der walſtat
Anchillen des bat
Daz er *thucrum* liezze lebē
Wen er im wilē hette gegebē
Herberge in ſime lande
Ich hette es grozze ſchande
Sint er mir hie ere bot
Enhulfe ich im niht vz der not
Des er in gebetē hete
Daz geſchach do zv ſpete
Theucer ſo fere gewunt was
Daz er des ſlages niht genas
Theucer lac an der not
Nicht wol lebende noch tot
Do ſante er nach thelefo
Vñ ſprach zv im alſo
Ich enhan des libes niht me friſt

3845 3850 3855 3860 25[d] 3865 3870 3875 3880 3885 3890 3895 3900 26[a] 905 910 915 920 925 930

Nv du ercules fun hilt
Nv hore vnd ſich
Wie er wilen troſte mich
Mir was ein kvnic in mī lant
Als eȝ nv iſt geraut
Sine helfe ich vur kos
Daȝ ich daȝ lant niht verlos
Des genoȝ ich do ſin
Alſo ſolde ich hute din
Oh ich den lip ſolde han 26[b]
Ir hat mir beide wol getan
Des gebe ich dir hute
Min lant vñ mine lute
Man vñ dinſtman
Vñ alleȝ daȝ ich ie gwan
Du ſolt mich laȝȝē begrabē
Ich mac des libes niht gehabē
Beſtate mich mit eren
Ich mvȝ hinnē keren
Als er do vor ſprach
Daȝ dinc alleȝ alſo geſcah
Er wart mit erē beſtat
Thelafus lant burge vñ ſtat
Eidete [er] in ſine gewalt
Vñ ander ere manicfalt
Achilles der helt gemeit
Wider zv dem her reit
Vñ biȝ thelafum da blibē
Daȝ er biȝȝe ſcriben
Sine burge vñ ſine feſte
Vñ ſin gelt weſte
Vñ befetzete ſin lant
Biȝ im ein bote wurde geſāt
Daȝ er dēne queme
Swa er daȝ vurneme
Daȝ geſchach alſo
Achilles ſagete do
Als er quam in richte
Thelafis geſchichte
E ich ſpreche vurbaȝ
So ſult ir rechte merkē daȝ
Daȝ ich vch leren
Wer die zv troyge werē
Mit irme harnaſche vf die gewer
Gegen den crichiſchem her
Vō ſicilien pyndarus
Arpon vñ adraſtus
Zv gewere da ſaȝȝen
An einer andern ſtraȝȝen
Zv colophon gein dem mer 26[c]
Saȝȝen ſie mit irre gewer
Saras vñ marſius
Neſteus vñ phimacus
Diſe herrē fiere
hettē da groȝȝe ziere
Der kvnic vō ſyze glaucon
Vñ ſin bruder ſarpedon
Priamis mage
Die hettē an irre plage
Dri tuſent ritter wol bekant
Vber al troygē lant
Da was vō Lauconie
Mit finer maſſēnie
Eufemes ein kvne helt
Mit tuſent rittern vȝ erwelt
Auch was da hupus
Vñ der groȝȝe cupeſus
Mit guter geſelleſchaft
Man ſaget daȝ ir ritterſchaft
Were harte nvtze
Mit maniger hande geſchutze
Ouch was her remus da
Der kvnic vō ſytenenia
Sine geſellē warē wol gezogē
Siben grafen vier herzogē
Manic ritter milde
Glich warē ir ſchilde
Ir wappen vñ ir banire
Vō einer hande ziere
Da was ouch vō traȝe
Vō ſchonē gelaȝȝe
Der kvnic pretemiſus
Vñ ſin nefe crepeus
Tuſent ritter mit in
Die hettē zv roſſe gute gwin
Da was vō friſce centipus
Milceres vñ alchamus
Diſe hettē gereit
Siben hundert ritter gemeit 26[d]
Funas vō philiſtea

Was mit tuſent rittern da
Mit alſo manigē da was
Fortinus vñ ſanias
Sie warē kvne alle dri
Des gutes vn der ſpiſe vri
Mir ſaget ouch daz buch ſus
Daz boetes vñ epiſtropus
Warē da vō eime lande
Daz man kvme erkande
Alſo verre waz daz lant
Ez was botina genant
Ouch was zv troyge
Der kvnic vō paſagoye
Philemenis genant
So ferre was ſin lant
Daz er mit groz̄zer erbeit
In eime mande dar gereit
Dar zv in drin wochen
Alſo hat dares geſprochē
Die wappē an ſime ſchillde
Warē gegrabē bilde
Vō edelme geſteine
Die man in den waz̄zern reine
Bi dem paradiſe vant
Eufrates vñ tygris ſint ſie genāt
Da was der kvnic vō morlāt
Als ich ez geſcribē fant
Nente ich in daz were ſchande
Auch hie in diſen landē
Die frauwē verdechtē mich des
Ob ich in nente xerſes
War vmb ſolte ich in niht nēnē
Mā mochte (in) harte wol erkēne
An ſiner manheit
Mit geſchutze er zv allē zitē ſtreit
Er hette anders deheine gewer
Alſo enhette auch ſin her
Mit im was mēnon 27a
Der was ſiner ſweſter ſon
Da was vō therafche theſeus
Vñ ſin ſvn archilogus
Priamis mage
An warte vñ an lage
Beidefamit vil wis
Sie hettē ouch zv ſtrite pris
Von greſte da was
Fion vñ efdras
Zwene kvnige riche
Die waren da hubiſchliche
Ouch hette dā hof vñ hus
Der kvnic piſtropleus
Sin lant hiz ezenie
Man vant dar inne arzedie
Gute ſelbē gute krut
In den lip vñ an die hut
Vnd anders gute wurze
Daz ich die rede kvrze
Die herrē warē alle da
Baz dāne hie geſcribē ſta
Iegelicher durch daz rechte
Etlicher durch ſin geſlechte
Ettelicher durch frutſchaft (*ſic!*)
Etlicher durch ritterſchaft
Etlicher durch mīne
Waren ſie zv troyge inne
Daz ich ir hie geſaget han
Die wurdē ectori vndertan
Daz er nv were
Ir gut richtere
Ector ſine frunt bat
Daz ſie alvmbe die ſtat
Zv den erkeren
Wol bereitet werē
Vñ daz ſie bewartē die tor
Einēthalbē faz antenor
In anderthalp troylus
Anderſit deiphebus 27b
Einſit polidamas
Anderſit eneas
Alſus teiltē ſie ſich
Da hutte ir iegelich
Mit libe vñ mit gute
An ſiner wart hute
Als ez im zv erē gezam
Vñ zv geuort wol quam
Dannoch was agomēnon
Mit den erichē zv thenedon
Vñ freuwetē ſich des
Daz kvmē was polimedes
Wen er quam harte wol

Mit driʒʒic ſchiffē vol
Da heime er ſelber blibē was
Wēne er kvme genas
Des libes wuwene (*ſic!*)
Daʒ ſie zv athene
Sine vart hettē vf geleit
Des warē ſie ſin vngemeit
Beide durch in vñ durch ſich
Daʒ was harte billich
Zv rate ſie do gingē
Wie ſie eʒ ane gefingē
Daʒ ſie mochtē gefigē
Ob ſie ſie woldē beligē
Oder mit ſchiffen beſtan
Ir iegelicher ſprach vf wan
Als in larte ſin mvt
Diſen duchte die rede gut
Daʒ eʒ mit ſchiffē wurde erhabē
Iener daʒ leger vf den grabē
Dirre den ſturm der den ſtrit
Als man dāne in rat pflit
Manic rat da geſchach
Palimedes do ſprach
Maniger git gutē rat
Der ſelber rates niht enhat
Allein kvme ich zv dem rate 27c
Einteil alzv ſpate
Waʒ ſol lenger hie gelegē
Ob ir gemaches wollet phlegē
So enfoldet ir her kvmē ſin nie
Woldir aber ligē hie
Vñ vch nirgen zv bereitē
Vñ alhie ir beiten
Vnz ſie mit vch ſtritē
Nv zv diſen ziten
Die werld zv get e
Den uwer wille follē ge
Heiʒʒet griffen dar zv
Daʒ vwer ſchif morgē fru
Zv troyge ſin an dem ſtade
Ia iſt eʒ uwer ſchade
Daʒ in zv groʒʒē ſtatē ſtat
Daʒ ir hie gelegē hat

An der warnvnge
Mit uwer ſamēnvnge
Ob ich vch rechtes innen
So faret balde hinnē
Ir liget als vnwiſe
Vñ zeret uwer ſpiſe

---

*

Der rat behaget ī allē
Er mochte in wol geſallē
Wen er wiflichē riet
Do enſumtē ſie ſich niet
Sie hiʒʒē ſchaffē vñ bewarē
Wer da vor ſolte faren
Wer verre wer na
Wer hie vñ wer da
Reitē ſie ſich begūdē
Ir ſegel ſie vf būdē
Vñ bereittē ſich alle die nacht
Alʒ eʒ vor was gedacht
Des morgens fil fru
Segeltē ſie zv troyge zv 27d
Ie baʒ vnd baʒ
Der wechter vf der zinnē faʒ
Sine tageliet er ſanc
Daʒ im ſin ſtimme erklanc
Vō groʒme done
Er ſanc eʒ taget ſchone
Der tag der ſchinet in den ſal
Wol vf ritter vber al
Wol vf eʒ iſt tag
Do er geſanc ſin herze erſerac
Sere vñ harte
Er geſach vf der warte
Blicken gegen dem mer wert
Halfberg ſchilt helm ſwert
Vñ die banirē manicfare
Er en wiſte wānē oder ware
Sie warē oder ſoldē
Oder waʒ ſie tun wolden
Er ſchrei alſo ſere
Daʒ alle die wechtere

* Distinctio VI.

Die vf den zinnē ſtūden
Schrigē begūden
Er rief vñ klagete
Daz die burc alle waugete
Furſtē frigē dinſtmā
Scuttē ir wappē an
Vf die ros ſper an die hant
Sporn vmb iegelicher ſinē helm bāt
Swert vñ ſchilt zv ſitē
Do begundē ſie ſintliche ritē
Vil balde vñ gerade
Hin zv des mers ſtade
Rechte an der ſelbē *zi*ᵉt
Als die krichē anderſiᵉt
Ir habe hettē fundē
Alda ſie ſie beſtundē
Vñ werten in die habe
Die crichen woldē niht dar abe 28ᵃ
Vñ enmochten mit erē
Dannē niht gekerē
Ouch vurſmahet eʒ in gare
Da hette an der erſtē ſchare
Protheſilaus der arge
Der kvnic vō pᵛlarge
Hundert ſchif mit rittern da
Im was zv dem lande vil ga
Do er ilete an den ſtat
Do wart im furt vñ pfat
Gewert da vil ſchiere
Die kvnen troygiᵉre
Beide fort vnd wider
Daz mer vf vñ nider
Wol dri mile
Schuzzē ſie die phile
In die ſchif ſo dicke
Glich eime ougē blicke
Sluc flac vber flac
Daz ir fenewe nie gelac
Sie flugē vñ ſtachē
Die maſtboume ſie in zv brachē
So daz ir ſegel aller zv ſtoup
Do geſchach mort vñ roup
Alſo vzzer mazzē groz
Daz mer rot vō blute floz
Als eʒ wer daz rote mer
Sie namē in lip vñ gewer
Die her vʒ kvmē waren
Die zvgen ſie mit den harē
Her vñ dar durch dē ſant
Da liezzē die krichē ein phant
Ander ſelbē heruart
Als eʒ da geachtet wart
Sibenhundert oder me
An die ertrunckē in dem ſe
Sie *ſi*geltē einzzelin zo
Protheſilaus quam do 28ᵇ
Vf daz roz an den griez
Er ſchriet ſper vñ ſpiez
Er rante vñ tratte
Siner er vil beratte
Der genangē er vil loſte
In dem mer er ſie troſte
Beide er gebot vñ bat
Daz ſie drungē vf den ſtat
Da was vō gedrenge grozze not
Als dirre ieme die hant bot
Daz er in zvge vf den ſant
So ſwebete im die hant
Daz er es niht wart gewar
E er im bot den ſtump dare
Da was dranc vber gedranc
Der crichē vil zv ſtade ſpranc
Mit den ſpiezzē mit dē bogē
Mit den armbruſtē vf gezogē
Entlazzē vñ geſpannē
Mit den ſchifmannē
Mit den ſariantē
Die crichen genantē
Daz ir vil zv ſtade quam
Ettiflicher vʒ ſwam
Ettiflich ginc vñ wnt
Als man zv ſulcher not tut
Protheſilaus do gwan
Bi im ſiben hundert man
Drizzic tufent ritter da mite
Man ſaget daz er do ſtrite
So rechte ritterliche
Daz in deheime riche
Nic ritter baz geſtreit
Niewen ſin eines erbeit

Die crichē werē alle begrabē
Sus wart der ſtrit da erſt erhabē
Man ſaget daz da en were
Dehein ritter ſo ſwere 28c 4290
Noch feizt noch ſo groz
So vngekleidet noch ſo bloz
So kranc noch ſo blode
So kvne noch ſo fnode
Er en mvſte in dem ſtrite weſē 295
Der da kvme was geneſen
Der hup ſich wider in den ſtrit
Da wart der alde nit
Vñ die alde ruwe
So vnſamfte nvwe 300
Daz ez anders niht enkoſte
Den ioſte wider ioſte
Mit dem ſper durch dē mā
Swer den andern quam an
Der enliez ſin niet 305
E er in gar zv ſchriet
Da was fal vber fal
Daz folk ſtrebete vberal
Iegelicher den andern ane grein
Sie ſchrietē fuzze vñ bein 310
Houbet arme hende
In dem ellende
Die vō crichen dar quamē
Den ſchadē ſie da namē
Auch geſchach da michel ſchade 315
Ir quam ouch vil zv dem ſtade
Die des niht hettē vernvmē
Wie ez den fordern was kvmē
Wēne ſie mit einzelinger ſchare
Furē alle do dare 320
Archelaus vñ prothenor
Furē mit irn ſchiffen for
Nach prothefilao
Do ſi geſahē daz er ſo
Mit den troygeren facht 325
Do vurfuchtē ſie ir macht
Wie ſie den ſtat begriffen
Mit funfzic ſchiffen
Do ſloc in engeine 28d

Schutze vñ geſteine 4330
So dicke ſie fielen
E denne iene vz den kielē
Geblicketē mit der ougbra
So ſtackete der phil da
Oder in dem houbete der ſtein 335
Zv brochē houbet oder bein
Zv wart ſie doch hilden
Die ſchief ſie do ſchieldē
Mit gewalt an den ſtat
Da wart geſlagen vñ getat 340
Vō ſindē vñ vō ſrundē
Daz des meres vnden
Vō gemenge wart trube
E ſich daz ſolc erhube
Daz ez queme vz dem mer 345
Neſtor quam mit ſime her
Mit ſehzic ſchiffē zv getribē
Die erde mochte erbibē
Vō rinnen vñ vō falle
Neſtor brachte ſine alle 350
Vf den ſtat mit gewalt
Da wart wūder geſtalt
Vf dem geſilde
Mit ſpiezzē vñ mit ſchilde
Sich wa werē furſtē 355
Die baz gefechtē turſtē
Wider die troyre
Den diſe fiere
Prothenor vñ archilaus
Neſtor vñ prothefilaus 360
Zv hant quam aſchalafus
Vñ der herre aliuvs
Mit drizzic ſchiffē zv geiaget
Als vō den andern iſt geſaget
E ſie quemē zv dem ſtade 365
Gwūnen ſie grozzē ſchadē *
Stich hie vñ ſlac da
E er gefregete wa 29a
Vnd den ſlac dare bot
So lac er vf der erdē tot 370
Den crichē merte ir ſchare
Des wurdē die troyere geware

* Das Zeichen des n über ſchade iſt verwiſcht.

Vnd wichē hinderwert
In waren ſper vñ ſwert
An den ecken widerleit
Daz daz ſwert niht enſneit
Vñ daz ſper niht enſlach
Leides in doch niht geſchach
Sie triben die crichen in daz mer
Alleine hettē ſie deheine wer
Ir was da ſo vil entſamē
Daz ſie ſich mvſtē habe geſchamē
Vzzer mazzē ſere
Ob in miſſegangē were
Vlixes zv rurte
Firzic ſchif er furte
Do geſach er vf dem ſe
Tuſent crichē vñ me
Tot tuchē vñ ſwebē
Do begunde er zv ſtade ſtrebē
Daz er queme vf daz lant
Do wert im mit heldes hant
Philomenis den fort
Vlixes trat vf des ſchiffes bort
Vñ fluc vnd dranc
Vnz er vf den ſtat ſpranc
Do er vf dem ſtade ſtunt
Philomenis in beſtunt
Mit ſtarkē flegen ane gruz
Er was zv roſſe vñ dirre zv fuz
Er ſlnc flac vber flac
Daz im der arm nie gelac
Schone ſtunt vlixes
Vñ geſtatte im des
Biz er mvden began
Do ſlnc er den man
Durch daz kinne in den munt 29b
Daz da niht vor beſtunt
Joch (*ſic!*) fleiſch noch bein
Waz daz ſwert ie berein
Do er wider zvcte daz ſwert
Iener viel zv der erden wert
Als er tot were
Man clagete in harte ſere
Vnder ſinē mannē

Sie wolten in furē dannē
Vlixes enſtatte des niet
Er fluc vñ ſchriet
Vnder der ritterſchaf *
Swaz er mit dem ſwerte traf
Daz fur allez enzwei
Ir iegelich ſin zeichē ſchrei
Sie zvgē ī her vñ dare
Bleich vñ miſſevare
Den kvnic vō ſegōtoie
Doch hulfen im die vō troyge
Daz er des libes genas
Wen ir drizzicſtunt mer was
Der. die in da nertē
Den der die in da verten
Do hette thoas
Vñ ayax der ſin geſelle was
Hern thelamonis ſvn
Vñ der kvnic agomēnum
Vñ menolaus ſin bruder
Ir ſegel vñ ir ruder
Mit gewalt an den ſtat bracht
Ir ros warē wole bedacht
Vf couertvre
Riche vnd turc
Phellil vñ cindat
Arne Lewen dar in genat
Vñ ander zeichē da mite
Als ez noch iſt ſite
Irn lip ſie behuttē
Ir wapē ſie an ſchutē 29c
Beide die herrē vnd ir man
Sie zvgē ir halsberge an
Dar vf vñ dar vndere
So man beſte kvnde
Die wapen rocke finden
Sie hiezen ir helm vf bindē
Schilt ſper vnd ſwert
Gap man in darwert
Daz was als ez ſolde
Vō ſilber vñ von golde
Wol gezimieret
Sie quamē gelaſieret

* An ritterſchaf iſt das t wegradirt.

Al mittē vf den kreiz
Ioſte pointe poneiz
Vil maniefalt da was
Durch den ſant durch daz gras
Sie flugē da vñ hie
Vnd gewerten nie
Deweder herre noch knecht
E ſie *gwūnen* halfbercht *(ſic!)*
Zv glichē widergelde
In waz̄er vñ in felde
Prothefilaus was erlegē
Er hette ſtrites fil gephlegē
Ie doch er eſ noch vil faſte pflac
Biz er von krancheit erlac
Beide genant vñ vngenant
Die furſten vō *kriciant*
Waren vor troyge alle
Leidic von der valle
Vō frundē vñ vō magē
Die in erflagē lagen
Sie rantē alle in den ſtrit
Eine ſit vñ ander ſit
Hie engegen da engein
Da was glich vñ ein
Beide lip vnde tot
Hie not da not
Vnd hette ich zehen mvnde 29[d]
Ich wene ich niht enkunde
Vch zv rechte geſagen
Waz der von troyge wart erflagē
Vz der burg quam do gerant
Der kvnic da von morlant
Mit den araboiſen
Vñ mit den turkoiſen
Die warē da vil nvtze
Mit irme geſchutze
Sie konden beide harte wol
Deweder man tun ſol
Iagen oder flihen
Vñ irn bogen zihen
Swa die ſenewe hine fluc
Swaz der ritter ane truc
Ez fur durch in ſan
Als er niht enhette an
Beide ferre oder bi
Mit eime phfile durch dri
Sie rantē vñ lieffen
Sie ſchuzzē vñ rieffen
Daz beide berge vñ tal
Mit glichme lute wider ſchal
Sie ſchuzzē ſo fere
Daz die crichē mere
Fluhen wider in daz mer
Dan ſie ſich karten zv wer
Do rief polimedes
En ſchamet vch helde niht des
Daz vch diz morfolc iaget
Ich ſehe wol ir ſiet vurzaget
Die mit mir hie ſit *
Keret wider in den ſtrit
Swelcher uwer nv keret
Der ſol ez̄ ſin geeret
An wibe vñ an kindē
Er ſol ez̄ niht verwindē
In mime kvnicriche
Swer ſo zegeliche
Diſen ſtrit ſchuhit
Oder hinnen fluhet
Vnder des geſach er einen mor
Einē furſtē der hiez̄ ſicamor
An dem erkv[e]lte er ſinē zorn
Er nam daz ros mit den ſporn
Vñ begunde in ane ritē
Vñ ſtach in durch die ſitē
So fere daz im die hant
An der wūden widerwant
Polimedes reit furbaz
Vñ rach ſinē haz
Die ſine folgetē im mite
Der enwas deheiner er ſtrite
Mit ſo getaner manheit
Als ir herre for ſtreit
Vnder ſiner baniere
Wart der troygiere
Dri hundet erflagē
Daz begunde ector klagē

* Für ſit ſtand urſprünglich ſint.

Wen eʒ im was vil leit 4545
Wol zv gereche vñ breit
Vf ſin ros er ſprane
Er ſluc vnd drane
Vñ hurte vñ ſliecʒ
Sin ros in ſprũgen er gelieʒ 550
Als eʒ ſlucke were
Ector der gewere
Do er quam zv gerant
Protheſilanvm er fant
Vf dem gefilde 555
Er ramte im gegen ſchilde
Den ſchaft er alſo fere treip
Daʒ da niht vor bleip
Durch daʒ herze er in ſtach
Daʒ er nīmer mer wort geſprach 560
Do begũden die criechẽ klagẽ
Daʒ der degen was erſlagen
Do begunden ſchrigẽ 30b
Furſtẽ vnd frigen
Do was leit vber leit 565
Ector rante vnd reit
Võ ende zv ende
Arme vñ hende
Lieʒ er ſo vmb gan
Im en mochte niht widerſtan 570
Swaʒ er berurte
Vil gar er daʒ zv furte
Anchilles ſporn zv ſitẽ ſluc
Sin ros in in den ſtrit truc
Er gram vnd bram 575
Swaʒ im zv quam
Sint erhaben was der zorn
Daʒ was alleʒ vurlorn
Zv dirre hant zv der hant
Im quamẽ ſine ritter nach gerant 580
Dri hũdert vñ me
Vñ ſtritẽ mit ectore
Sie begunden zv ſtrichẽ
Eʒ mvſte alleʒ wichẽ
Ir gedrenge vñ ir geſchurge 585
Vnz an daʒ vurburge
Rechte mitten durch den hagen
Begundẽ ſie ſich wider iagen
Avch wart geiaget Ector
Biʒ an daʒ burge tor 4590
Wẽne troylus vñ paris
Achilles hette groʒʒẽ pris
Al da begangen
Er hette ſie gefangen
Alle daʒ ir da was 595
Wen daʒ ir glich des genas
Daʒ iene dort inne
Sich wertẽ võ der zinne
Die criechen ſchogeten do
Allenthalbẽ vaſte zo 600
Eʒ was abunt ſtunde
Ector begunde 30c
Mit den ſinẽ keren in die ſtat
Agamennon die criechẽ bat
Daʒ die *breiten* vf daʒ felt 605
Ir paſilune vñ ir gezelt
Vñ hieʒ ſie huttẽ ſtelle
Vñ boume fellen
Vñ machẽ hamiden
Sie entorſten eʒ niet vermidẽ 610
Daʒ er gebot daʒ geſchach
Sie machtẽ wende vñ dach
Von deme walde
Zv dem erſten einfalde
Sint baʒ vnd baʒ 615
Biʒ man troyam ſo beſaʒ
E dẽne ſie ſich lieʒʒẽ vertribẽ
Wolten ſie gefangẽ bliben
Oder laʒʒẽ da daʒ leben
Oder man mvſte in die bure gebẽ 620
Oder ſie gwũnen ſie mit craft
Da ſie wart feʒhaft
Da wart ſie wol beſeʒʒẽ
Des enwart ouch niht vergeʒʒẽ
Sie enſchuffen ir hute 625
Zu libe vñ auch zv gute
In aller hande ſache
Zv ruwe vñ zv gemache
* Als ergangẽ was die nacht
Ector wart vf gewacht 630

* Diſtinctio VII. ?

Vñ die troyere
Sie hiʒʒen ir baniere
Vñ ir ſchilte bringē
Die ſchilde ſie vʒ hingē
Die baniere ſie vf ſtacten
Daʒ folc ſie vf wacten
In der ſtat vber al
Da wart harte groʒ ſchal
Der tac begūde ſchinē
Sie bliefen ir bufinē
Vñ allerhande her horn
Ich wene daʒ nirgē ein torn
In der ſtat enwere
Da bliefe ein turnere
Sie quamē alle gemeine
Vur der houbet portē eine
Die da hieʒ dardanides
Vñ vureintē ſich des
Sie woltē die crichē beſtan
Der kvne ector nam ſan
Vnder den furſtē ware
Weilcher mit ſiner ſchare
Vor faren mochte
Daʒ der da zv tochte
Do riet der kvnic ſelbe daʒ
In der werlde niemā fugete baʒ
Den der kvnic glaucon
Vñ ſin bruder ſarpedon
Sie warē beide vō Liʒelant
Sie ſchartē ir folc alda zv hant
Vater halbē hette ector
Einē *bu*der hiʒ cicillanor
Den hieʒ man wē er was ein degē
Der erſten baniere phlegen
Vō therafce theſeus
Vñ ſin ſvn archilogus
Dar nach ſich ſcharte
Miceres ir ſchar bewarte
Dar nach der kvne cantipus
Vnd der kvnic alchamus
Dirre vor gefagetē ſchare
Nam her troyilus ware
Der hette harte gut wort
Vō ritterſchaft vñ geurbort
Sinē ſchilt mit groʒʒē eren
Den bat man leren
Vn wiſen daʒ her
Beide zv ſtrite vñ zv gewer
Er ſprach wie gerne er tete
Swes in ector bete
Was ſol din bete ſein mir got
Ich leiſte gerne din gebot
Ector ſcharte ſich der helt
Den daʒ volc hette erwelt
Zv eime richtere
Vnd cupefus der gewere
Vñ hupus der groʒʒe
Vñ alle ſine genoʒʒe
Remus ſin folc vñ ſine diet
Enlieʒ ouch vngeſcharet niet
Noch der kvne polidamas
Der von penoie dar was
Der kvnic pretemiſus
Diſe bewarte deiphebus
Hern priames ſun
Alſo tet der kvnic phivn
Vñ der kvnic eſdras
Ir itweder vō agreſte was
Als ich daʒ buch hore ſagen
Fion hette einē *wau*gē
Vō ſilber vñ vō golde
Da er mite ſtritē wolde
Geprifet vñ gezieret
Vñ ſo ge*zm*ieret
Daʒ alleʒ dar abe ſprach
Swaʒ in mit den ougen fach
Von elfinbeine
Mit gutme geſteine
Obene vnd vnde
Er was wert tufent pfunde
Ector ſatzete pytagoram
Vber phionem vñ eſdram
Daʒ er were ir geleite
Zv ſtrite vñ zv erbeite
Ector bat eneam
Daʒ er an ſiner ſchar nam
Evſemē den alden
Wñ ſiner ſchare wolde waldē *

* Wñ undeutlich geſchrieben; Vñ.

Gerne ſprach eneas
Tun ich daz du geredet haſt 31b 4720
Wilt du faren zv ſtrite
So reite dich bezite
Da enhorte deheine beite zv
Ector bereite ſich dv
Alſo tet ouch paris 725
Der bereitte ſich in allewis
Mit roffe vñ mit gewande
Der kvnic vō morlande
Geſellete ſich zv ſiner ſchare
Ir deweder nam des andern ware 730
Als ich ſie vor han geſaget
Die vō troyge vnuerzaget
Hettē ſich alle geſchart
Vñ vꝛꝛer maꝛꝛē wol bewart
Sie hettē pancir kollir 735
Krocanir teſtir
Armyſen vñ platē
Geſchutze in gutē batē
Armbruſt vf gezogen
Kocher phile vñ bogen 740
Stralen vñ bolzen
Yſeriñe kolzen
Dar zv guldine ſporn
Vñ halſberge vꝛ erkorn
Schilde ſper helm ſwert 745
Rog vñ zeldende phert
Satel zoum nach irme ſite
Vñ kouerturen da mite
Vf die ros vber ſich
Sinē wappēroc ir iegelich 750
Vō maniger hande geferate
Vō ſchōme zindate
Vñ phellil vō ſamite
Lanc vñ wite
Wol zv gerechc 755
Wil man daz ich ſpreche
Mit kvrtzlichē wortē
Sie offentē ir phorten
Vnd riten vꝛ fil wol bereit 31c
Mit ſogetaner gewiſheit 760
Vnd mit ſulcher gereitſchaft
Daz da niht zv entraft
Dardanides die phorte hiez
Da man daz volc vꝛ liez
Do ſie quamē fur daz tor 4765
Do begunde ector
Vmb ſich zv ſehen
Vaterhalbē zehēne
Siner bruder er geſach
Zv den zehenē er ſprach 770
Daz ſie ſin war nemē
Wen ſie zv ſtrite quemē
Ritter ſie alle waren
Vñ kvnden wol gebaren
Der eine hiez odinias 775
Vñ der ander eſdras
Der dritte anthomus
Der fierde rodomerius
Der funfte hiez delon
Der ſeſte hiez quintilion 780
Der ſibende ſylilous
Der achte kaſſibilaus
Der nvnde hiez dayron
Der zehende was mahtinē ſon
Der hiez do roſcalcus 785
Mir ſaget daz welſche buch ſus
Sie name ectors alle ware
Vñ hetten an irre ſchare
Zwenzic tuſent vꝛ erkorn
Ritter vō troyge geborn 790
Ector vf ein ros ſaz
Harte gut . man ſaget daz
Eꝛ hiezc galathea
Eꝛ ſante im pentheſilea
Ein hubiſche innefrovwe 795
Mit flegē noch mit drouwe
Mochte man eꝛ betwingē
Swa eꝛ quam zv ſpringen 31d
Da enkvnde niht vor beſtan
Eꝛ enwolde ſollen ſprunc han 800
Eꝛ enwart nie dehein noz
Daz phert were ſo groz
So hoch noch ſo wol getan
So daz ſelbe kaſtellan
Ector do priamū bat 805
Sinen vater farn vf die walſtat
Daz er der leſte wer mit ſiner ſchar
Siner ſvne namē ſin zwenzic war

Vnder den (baſtharten)
Zehene ectorem bewartē
Ir waren dri3ȝic der kebeſkint
Zehene ir genant ſint
Noch dan ich ir geſcribē vant
Sichenzehene genant
Dri ſint ir vber bliben
Vngenant vñ vngeſcribē
Ich enweiȝ niht vm die dri
Wie eȝ dar vmbe kvmē ſi
Die ſibenzehene wil ich nēnen
Daȝ ir ſie kvnnet erkēnen
Der erſte hieȝ menalus
Vñ der ander cirrus
Der dritte celidomas
Der fierde ermagoras
Der funfte clareanus
Der fehſte fardineus
Yfdor hieȝ der ſibende ſon
Der achte margariton
Der nvnde ſanianus
Der zehende gymeanus
Der elfte mathan
Der zwelfte almadian
Der drizehende dolodageles
Der virzehende godeles
Der funfzehende duglas
Der fehfzehende geheiȝȝē was
Damor der leſte thare 32a
Were *er* mir geſaget me
Ich hette ir namē hie gewagē
Sie waren deheine zagen
Sie waren hubiſch kvne fro
Mit irme vater priamo
Do bi der ſelben zite
Riten ſie zv ſtrite
Do ſcharten ſich gein colofon
Pyndarus vnd arpū
Vñ die von philiſte
Vñ die von arbee
Vñ die von botine
Svriane vñ ermine
Vñ die von bionie
Vnd die von paſagonie
Vñ anders harte manic man
Des ich genēnen niht enkan
Ouch ſchartē ſich anderſiet
Die crichiſchen furſtē in dē ſtrit
Ir richter agomennon
Vñ achilles peleus ſon
Irre baniere ſich vnderwant
Ouch ſo ſcharte ſich zv hant
Sin geſelle patroclus
Merion vñ ydomeneus
Diſe kvnige zwene
Vñ meneſteus vō athene
Vñ der kvnic aſchalophus
Vñ ſin ſvn alinus
Die herrē von torconie
Vñ diſe kvnige drie
Prothenor vñ archelaus
Vñ der kvnic menelaus
Vm den diz leit alleȝ quam
Durch ſin wip elenam
Ouch ſchartē ſich vō focidis
Epiſtropus *von* celidis
Ayax vñ die ſine
Thelamonis ſun vō ſalemine 32b
Theucer vnd theſeus
Vnd dormus vñ euſimacus
Dieſe herren fiere
Furen vnder einer baniere
Polixenus reit vnder ir ſchare
Vñ nam irre baniere warē
Ouch ſcharte ſich thoas
Vnd er filithoas
Ayax von calcedonien lant
Nam ir baniere an die hant
Auch ſcharte ſich balde
Neſtor der alde
Ouch ſcharte ſich vnder des
Mabonē ſvn hunes
Der kvnic mit im hete
Die von maſſagete
Vñ die araboiſe
Vñ die turcoiſe
Vlixes ſich ſcharte
Menelaus mit im karte
Der kvnic da von tygris
Sie waren beide vil wiſ

Ouch ſcharten ſich do
Die von prelargen vnſro
Sie begunde harte ſere klagē
Daz in der herre waſ erſlagen
Prothcſilianus vō ectore
Dar vmbe iltē ſie deſte me
Daz ſie wurdē bereit
Zv rechene irs herren leit
Als ez was vil billich
Ouch ſchartē ſich
Ein vater vñ ſin ſon
Daz was der kvnic machaon
Vñ ſin vater afcaloſius
Mit in der kvnic polidius
Do ſcharte ſich theophilus
Der ſo vñ dirre ſus
Vnd der kvnic euripilus 32c
Mit ſiner maſſennige
Er was von yrcanige
Ouch ſchartē ſich mit nide
Zwene kvnige da von lide
Der eine daz was antipus
Vnd der ander enſimacus
Auch ſcharte ſich vō amiſe
Mit harte groȝȝen priſe
Der herre polibetes
Vnd der kvnic politetes
Geborn vō melibe
Vñ mit diomede
Der herzoge ſtelenus
Vñ der ſchone eurialus
Ouch ſcharte ſich da me
Der kvnic vō maneſſe
Vñ der vil ſchone prothoilus
Vñ von kypre eunvchus
Ouch hup ſich vf ir ſpor
Vō capadie capador
Agomēnon der gewere
Der crichen richtere
Der bewarte ſine ſchare
Ouch ſo nam ſin ware
Vō micene ein ſtarke diet
Sie lieȝē *en* vmbewart niet

Weder er ginge oder riete
So warē ſie im faſte mite
Manic hundert tuſent man
Lieȝ ſich da ſtritē an
Dem eines riemē niht gebrach
Do in zv ſtritene geſchach
Siben *vnzweinzic* was der ſchar
Die zv ſtrite quamē dar
Manic tuſent baniere
Rechte vñ alſo ſchiere
So ſie ſich geſchartē beider ſit
Sie begunden ſo in den ſtrit
Beide ilen vñ ſtreben 32d
Als ſie da ſolten leben
Immer mere ane not
Sie enachtē niht vf den tot
Oder waȝ tot were
Daz was in ūmere
Sie begūden ſich vndergraȝȝē
Zv erſt mit gelaȝȝen
Dar nach mit wortē
Die ſchafte die ſie furtē *
Faȝȝen ſie die begundē
Sie en mochtē noch enkvndē
Nichtes er bieten
Sie wolten ſament ſtriten
Hector ſporn zv ſitē flvc
Sin ros in gegē den crichē trvc
Als ez flucke were
Patoclus ſo ſere
Daz ros mit ſporn rurte
Daz ez in furte
Hectori ſo balde engein
Als vō einē bogen ein zein
Oder ein phil da were geſant
Alſo quamē ſie gerant
Zv ſamne ſnelliche
Beide ſament gliche
Sie zv brachē die ſper
Beide dirre vnd auch der
Die ſchefte ſtubē vf wert
Die herrē griffen an die ſwert
Do begundē die recken

* furtē verändert in fortē.

Mit den brunē ecken
Howen ſchrotē ſnidē
Den wapenroc vō ſidē
Vñ den halſberc darvnde
Patroclo wart ein wūde
In daz herze ſo groz
Daz er tot zv der erden ſchoz
Der geiſt vur ſine vart
Patroclus wart alſo hart 33a
Vnd alſo kalt als ein ſtein
Im ſtarken arm vnd bein
Hector zoch in tot fare
Beide her vnd dare
Vber tal vnd vber berg
Biz er im den halſberg
Vñ ander ſine wapen genam
Merion darzv quam
Vñ begunde ſlahen vñ tretē
Vñ wolte daz harnaſch berctē
Vñ begreif ſich mit ectore
Do enmochte er niht me
Wēne er harte mvde was
Merion hurte in vf daz gras
Vnd ſluc im ſlac vber ſlac
Daz er vf der erden lac
Gefangen hette in merion
Wen der kvne glaucon
Vñ vō therafche theſeus
Vñ ſin ſvn archilogus
Dieſe ſtarken helde dri
Quamē zv hulfe hectori
Glaucon von ſice
Beſtunt da vō lice
Den kvnen merionem
Er wolde ſin niht ſchonē
Sie ſlugē ſich vm den creiz
So fere daz in der ſweiz
Durch die ſarewat dranc
Daz ſur in vnder die ongē ſpranc
Do ſie hiewen vñ ſniten
Ir diener quamē zv geritē
Zv den ſelben ſtunden
Sere ſi begunden
Houwē vñ ſcrotē
Vñ zvgen den toten

Vf vñ nider durch den ſant
Hector ſich ſin do vnderwāt
Vber den toten er ſchreit 33b
Er ſluc vnd ſneit
Vmbe ſich mit deme ſwerte
Manigē er des gewerte
Swelcher im zv quam
Daz er bleip tot oder lam
Biz er einē rum gwan
Do nam er den man
Allez daz er hete
An daz gewete
Daz zv wer niht gehorte
Sin yſen er dannē forte
Merion niht enbeite
Hectori er nach leite
Mit ſiner baniere
Vnd ſluc der troyre
Mc dēne zehene dar nider
Hector karte ſich wider
Sinē ſchilt er vur ſchielt
Vñ ſchriet *vn* ſpielt
Couertnre ros gewant
Houbet bein arm hant
Er begunde ſie faſte wider iagē
Biz er vierzehene hette erſlagē
Merion vf der walſtat
Hectori faſte zv trat
Sie gingē ſich vnderhouwē
Man mochte da wūder ſchouwē
Merion alſo fere facht
Biz daz ectori die macht
Sere was engangen
Merion hette in gefangē
Wen daz cicillanor
Gefach daz her hector
Nicht me mvchte
Sin ſwert er vz zvchte
So fere er in werte
Daz er in generte
Biz der vō troyge ſo vil quam
Daz man in mit gewalt nam 33c
Als hector genas
Vnd im die hulfe kvnē was
Vnd (er) wider gwan die craft

Er *clenete* ſinē ſchaft * 5075
In den ſtrit er wider reit
Daȥ er gereche ſin leit
An merione
Eine wile hielt er ſchone
Ob er ſin wurde gewar 80
Do quam dar zv mit ſiner ſchar
Meneſteus von athene
Gegen diſme dieſe zwene
Cantipus vnd miceres
Mit diſen quam ouch vnder des 85
Hectoris bruder troylus
Vnd von ſalede alcamus
Gegen diſen ſiere
Mit ſiner baniere
Rante *ma*neſteus 90
Do begeinte im troylus
*Ma*neſteus lieȥ dar gan
Im kvnde niht for beſtan
Vf die erden er in ſtach
Daȥ er enhorte noch enſprach 95
Er ſine in an dem ſalle
Sie rantē zv alle
Diſe daȥ ſie in bereten
Iene daȥ ſie in beheten
Eȥ was ein harte lanc zit 100
E ſie in behilden weder ſit
Myceres nam die banier
Er ſchrei ritter ſchyualier
Er rief alcamū an
Daȥ er loſte diſen man 105
Vñ herren cantipum
Vurliſen wir troylum
So han wir zv ſil verlorn
Er nam daȥ ros mit dē ſporn
Alſo tetē iene zwene 33[d] 110
Vnd beſtundē den vō athene
Vnd ſlugē ſaſte vf in
Meneſteus diſen drin
Sich ſatzete zv wer
Doch warē die dri eines her 115
Sie namē troylū mit gewalt
Doch werte ſich der degen balt
Mit ſil groȥȥē widerſlegen
Sie begundē beiderſit zv legen
Finde vnd frunde 5120
E troylus kunde
Wider vf daȥ ros comen
Do hettē die ſinē genomē
Vil bittern ſchadē leit groȥ
Hectoren des ſere verdroȥ 125
Daȥ die ſinē warn erladē
Beide mit laſter vñ mit ſchadē
Vnder die andern er treip
Nieman hinder im bleip
Vō ſiner maſſenie 130
Von torcomenie
Ein herre aſchalaſer genant
Quam gegen im gerant
Dirre hie iener dort
Beide wider vnd fort 135
Rantē ſie vf den rinc
Ir iegelich den andern enphienc
Vñ gap im for den gutē tac
Mit dem ſwerte einē ſlac
Daȥ iȥ gar beſouf 140
Vñ daȥ blut dar vȥ trouf
Beide zv leide vñ zv lobe
Wilen lagen die crichē obe
Bewilen lagen ſie vnde
Hector do begunde 145
Sine ſterke wiſen
Vñ teilte daȥ yſen
Mit groȥȥer grīmekeit
Swas er der ſinde bereit 34[a]
Die mvſten wichen alle 150
Ane flucht oder an ſalle
Daȥ was da bi wol ſchin
Troylū den bruder ſin
Furter an daȥ burc tor
Meneſteus ſach daȥ hector 155
Die ſinē iagete vñ ſalte
Vnd in ſtrite wūder ſtalte
Er karte im faſte zv vnderdes
Geſach er daȥ miceres
An eime ende da hilt 160

* clenete kann auch cleuete geleſen werden.

Sinē ſchilt er vurſich ſchielt
Mit ſime ſper quam er gerant
Vñ ſtach in vf des ſchildes rant
So vzzermazzē fere
Daz er gefallē were
Vñ komē zv gezoge
Wēne der hinder ſatelboge
Da er ane behafte
Vnd entfaz dem ſchafte
Die wile daz diſe ſtritē
Quamē diſe zv geritē
Mit ſchalle vnd mit dozzē
Hupus der grozze
Vnd cupefus vō ariſe
Mit harte grozzē priſe
Mit einer micheln ſchare
Gegen diſen quamē vō crichē dare
Archelaus vñ prothenor
Grozze not was da vor
Hie wart daz leit zwifalt
Die crichē furē mit gewalt
In ginc zv an der macht
Ir folc den ſie erfach
Daz erſach remus vñ polidamas
Ir itweder vō zizonien was
Sie quamē mit geſprēge
In daz grozze gedrenge
Mit drin tuſentē vnd me
Zwifalt was ir not e
Nv wart ſie drifalt erhabē
Sie begunde ſtapfen vñ drabē
Vñ auch zvrinnē
Al mit ūminnen
Mit leide vnd mit ſwerde
Gemalet wart die erde
Mit dem blute alrot
Der crichen lac da vil tot
Menelaus die not gefach
Vō den daz leit allez geſchach
Er ſprach mir iſt leide
So mir got beide
Daz wir die vnſē han verlorn
Vnd auch vm den aldē zorn
Daz ich daz wip verlorn han
Nv mvz ich vnder die erden gan
Oder ich gerechе minen haz
Ich ſage vch herrē allē daz
E dēne ich daz lenger lide
Ich liezе e bein vnd lide
Gar an mir zv ſnide
Ich wil ez niht lidē
Ich enſol noch enmac
Hute ſi min leſter tac
Ob ich ez lenger gefpern *
Swer miner eren nv gere
Der folge mir mit eren
Do begūde er zv keren
Vñ als er zv karte
Remus im gewarte
Vnd ſtoub im engein
Da geſchach vnder in zwein
Stiche vnd flege ſo groz
Daz daz fur dar abe ſchoz
Die wile der ſtrit vnder in was
Do begreif ſich polidamas
Mit merione
Ir ſchilde ſchinen ſchone
Ir ſwert wol blichē
Swaz ſie beſtrichē
Daz zv fur allez gar
Polidamas ſlnc dar
So fere daz daz ſwert ginc
Durch des halfberges rinc
Durch fleiſch durch bein
Als da niht were engein
Durch buch durch rucke
Da vilen zwe ſtucke
Einez zv der rechtē hant
Daz ander zv der linkē in den ſant
Da was allenthalben klage
Menelaus quam zv flage
Mit herren remo
Sie vnderhiewē ſich do
Daz remus wirs dar abe geſchiet
Sinē helm er im zv ſchriet
Vñ fluc im die ſtirn enzwei

* gefpern; das n iſt halb wegradirt.

Polidamas ſin zeichē ſchrei
Lute vnd grimme
Dar quam zv ſiner ſtimme
Von zizonie ſin *herre* * 5250
Sie triben die crichē biz an daz *mere*
An der widerkare
Beſtunt ſie mit fare
Der kvnic da vō focidis
Der da hiez celidis 255
Der benote vō mīnen
Durch eine kvnegīnen
Vō femenie
Die was ſin amie
Durch der frouē ere 260
Liez er ſich ſo ſere
An maniger hande hubiſcheit
In dem ſtrite im widerreit
Der kvne polidamas
Er ſprach daz du getan *haſt* ** 265
Vf diſeme velde 34d
Daz kvmet zv widergelde
Zv hant do er geſprach daz wort
Polidamas ſines ſwertes ort
Durch den halſberg im ſtach 270
Daz daz yſen vor brach
Vnd daz ſwert im durch die bukelen wut
Vñ (er) in ſines ſelbes blut
An der erden lac tot
Wen da wart not vber not 275
Sie ſchrigetē vber celide
Owi vnd owe
Do ſie lange hetten geſchrit
Hector kvrzete in die zit
Mit dem ſwerte vmbeſich 280
So daz ir iegelich
Der zit gar vurgaz
Wie ſollte er in diezit kvrzē baz
Swa ſin ſwert hine quam
Daz er in beide nam 285
Die zit vñ den lip dar mite
E er die ſchar durch rite
Do fluc er im nahe bi
Mit eime ſlage ritter dri
Der von ſalemine 5290
Thelamon ſach ſine
Harte leſterliche ligē
Daz begūde er hohe wigē
Beide er vñ er theucer
Sie fazzē beide ir ſper 295
Vnd ander ir geſellelchaft
Theucer hectorē traf
Do vurwūdet er ſin niet
Thelamō mit ſime ſwerte ſchriet
Daz da niet vor beſtunt 300
Ez enlege tot oder wunt
Hector iagete theucrū
Do begegente im doriū
Dem ſtiz er den mūt enzwei ***
Daz er daz blvt vz ſpei 35a 305
Theſeus von crichlant
Der quam do zv gerant
Mit den ſinē vf den rinc
Man ſaget daz der *iu*geline
Dru iar vnd niht vurt 310
Hette ſinē ſchilt gevrburt
Herren hectori er zv ſprach
Da er in in dem ſtrite ſach
Ir mochtet wol mit eren
Vz diſme ſtrite keren 315
Ich weiz wol daz ir ein helt ſit
Ir keret danne hinnē in zit
Ir hat uwern lip vurlorn
Hectori was die rede zorn
Er ilte mit dem ſwerte dar 320
Die wile wart er gewar
Daz im abe geuangē was
Der kvne degen polidamas
Thelamō hette polidamā
Gefangen biz im zv quam 325
Menelaus zv helfe
Sie furtē in mit gelfe
Hin zv irme gezelde
Do begente im vf dem felde

* herre : mere; an jenem iſt das re, an dieſem das e wegradirt.
** haſt, in haſ geändert. *** er iſt ausradirt.

Hector vil vnuerzaget 5330
Er quam mit ſinē geiaget
Sin ſwert furte er albare
Vnd durch reit ir ſchare
Driȝȝic er zv tode ſluc
Sin roſ in alſo ferre truc 335
Daȝ ers vil groȝȝē ſchadē nam
Thelamō im zv quam
Vñ er epiſtropus
Vñ der kvnic menelaus
Vnd ander ir geſinde 340
Der ſtrit der wart ſwinde
Er widerſtunt allē drin
Doch ſlugen ſie faſte vf in
Wen daȝ er gar was ein degē 35b
Er mvſte da tot ſin gelegen 345
Der ſinen iedoch wenic was
Sie hettē daȝ grune gras
Mit blute berotet
Hector was benotet
Sie ſlugē im ſin roſ darnider 350
Doch quam er zv fuȝȝē wider
Lange er ſich werte
Iedoch in daȝ generte
Daȝ die zehene bruder quamē
Die ſin warnamem 355
Die quamē im zv helfe alle
Mit gufte vñ mit ſchalle
Do wart ir ector vil fro
Er ſluc herrē amphimaco
Daȝ houbet abe mit eime ſlage 360
Des hettē die crichē groȝȝe klage
Do quam dar zv odinias
Der der bruder einre was
Der ſtach dar nider theſeū
Alſo tet epiſtropū 365
Anthonius der bruder ein
Eſdras quam thelamone engein
Do erviel thelamon
Polixenū ſtach delon
Daȝ er vf die erden ſleif 370
Delon ſin ros begreif
Hector vf daȝ ros ſaȝ
Do mochtē ſie vil baȝ
Syſileus einē furſtē ſtach

Daȝ ſin ſchilt aller zv brach 5375
Do quam quintilion zv gerant
Vñ ſtach ir einē vf den ſant
Alſo tet Rodomerius
Vñ ſin bruder caſſibilaus
Ouch ſtach ir einē odinias 380
Daȝ er kvme genas
Doroſchalcus der leſte
Der ſchaft vas ſo feſte 35c
Do er vf einē ſtach
Sin ſchaft da niht zv brach 385
Er ſtach vber dri ſchrite
Den ritter vnd daȝ ros darmite
Do griffen ſie zv den ſwerten
Die wile daȝ die werten
Do enkonde niht vor beſtan 390
Ouch quamē in zv helfe ſan
Zwene kvnige vō peone
Gezieret harte ſchone
E was drifalt ir leit
Nv wart eȝ fierfalt gebreit 395
Deiphebus der quam dare
Do geſach er vnder der ſchare
Daȝ theucer da vil ſere facht
In dem ſtrite mit groȝȝer macht
Er quam vf in gerant 400
Vñ ſluc daȝ ſin ſwert zv ſpranc
Therefeus zv dranc
Gegen im pretemiſus
Gegen pretemiſo theſeus
Ir quam ie me vnd me 405
Da was ach vnd we
Man ſach daȝ blut fliȝȝē
Sie ſlugē vnd ſtiȝȝen
Mit des ſchildes borte
Vñ mit des ſperes orte 410
Mit des ſwertes knoufe
Ir lac an eime houſe
Tot bleich vñ fal
Daȝ ich bin aue zal
Quintilion vñ rodomerius 415
Sahē daȝ er theſeus
Groȝ wūder begine
Do fingē ſie den jungeline
Hector bat daȝ er genas

Wēne er ein kindiſch ritter was 5420
Vñ iedoch ein kvne degen
Er were anders tot gelegen 35[d]
Ouch quam da anthenor
Von ſiner orbor
Harte hubiſliche 425
Er begunde ſtoltzliche
Wenken vnd graȝȝē
Du wart er ſin niht erlaȝȝē
Gegen im quam thoas
Vñ auch filithoas 430
Vnd ayax von agreſte
Dri criehē vurn vber ſe
Die bederbiten ir hende
In dem ellende
Beide ſwerte vnd ſchaft 435
Mit groȝȝer ſterke vnd kraft
Swa ſie hine karten
Von den baſtharten
Herrē priamis ſvne ein
Quam im in dem ſtrite engein 440
Caſſibilaus der quam
Gegē herrē thoam
Thoas baȝ geritē was
Des ſluc im thoas
Dē ſchilt enzwei zvm andern ſlage
Daȝ im erviel der phage
Als der phage darnider lac
Do ſluc er auch einē ſlac
Daȝ ſwert biȝ an daȝ gehiltze
Durch herze vnd durch milze 450
Anderſit gegen dem rucke vȝ wut
Vȝ pheif im daȝ blut
Einſit vnd anderſit
Ector hette des nit
Daȝ im der *bu*der was verlorn 455
Do wus ſin alder zorn
Er begunde wutē vñ tobē
Vñ quam vnder ſie geſtrobē
Als ein lewe tete
Swēne er hunger hete 460
Ob man in vnder ſchaf lieȝȝe 36[a]
Mit ſulcheme rieȝȝe
Vur her hector
Daȝ im niht beſtunt vor

Zv einer haut zv der andern haut 5465
Eȝ wart alleȝ geſchaut
Swaȝ ſin ſwert ie beſtreich
Eȝ were hart oder weich
Hector vur mit vnſitē
Im ritē ſine [ſine] nvn bruder mite
Der zehende lac im tot
Vm den was die groȝȝe not
Vf der ſelbē walſtat
Hector als ein mvlen rat
Treip ſin ros vmbe 475
Man ſaget daȝ er ſw¯me
In dem blute ſo vil er was
Die er falte vf daȝ gras
Do geſahen die von crete
Daȝ her hector hete 480
Der criehē vil darnider geualt
E was die not vierfalt
Funffaltic ſie nv wart
Die von crete wol bewart
Rantē zv balde 485
Neſtor der alde
Vō pyere mit in zv treip
Vor im nicht enbleip
Vnz zv ſlagen vñ vnz zvfurt
Er quam ſo zv gerurt 490
Daȝ man in vnſamſte entfub
Swa er ſin ſwert vf erhub
Eſdras vñ ſion
Herren glaucones ſon
Begundē do zv iagen 495
Daȝ was der den wougē
Mit ime ſorte
Swaȝ er berurte
Ebēne er eȝ abeſchriet
Als an dem graſe geſchiet 36[b] 500
Swa die ſenſe vber get
Daȝ vberiſte ſie obene *anenet (ſic!)*
Da was groȝ geſchelle
Fionis geſelle
Stalte *wn*der eſdras 505
Im quam zv helfe pytagoras
Priamus kebiſch ſvne ein
Er half harte wol in zwein
Fion der vf den waugē ſaȝ

Der tet eʒ harte vil baʒ
Ettewēne her nider ſpranc
Vnd fluc vnd dranc
Zv etlicher wile
Schoʒ er ſine phile *
Sin rame im nie gelouc
Swa ſin phil hin geflouc
Doch gerou in die fart
Wēnc er gefangē wart
Do folgete im efdras
Vñ auch pytagoras
Sie hettē in gerne geloſt
Do vant er andewederme troſt
Zv rantē die vō meſſic
Funffalt waʒ daʒ leit e
Sehsualt wart eʒ do
Hector rante aber zo
Alſo tet polidamas
Mit in auch da was
Hectoris bruder deiphebus
Gegen in menelaus
Quam mit thelamone
Eʒ en wart nie ſo ſchone
Strit noch vrlouge
Da en was dehein getouge
Vnder irre baniere
Lac der troyre
Fil tot vnd gewunt
Eneas do ouch beſtunt
Mit ſiner maſſēnige
Mit im von Lauconie 36c
Der kvnic eufemes
Hector ſtalte vnderdes
Vf dem felde groʒʒē mort
Ayax quam zv gehort
Herren thelamonis kint
Alſo ſnel als ein wint
Quam ſin ors zv geflogē
Oder als ein phil vō einē bogē
Her ſprach wie iſt vns nv geſchehē
Ich han selden gesehen
Vnſer volc vnderligen
Vnd die von troyge geſigē

Wie we eʒ mir tete
Swer eʒ mir geſaget hete
Vor eime ganzen iare
Swie ich nv gebare
Nv mvʒ eʒ alſo weſen
Allein ſollte ich nīmer geneſen
Ob eʒ noch hute weſen ſal
Min tot vnd min fal
Vnd ſolde man mich ſchindē
Ich wil es niht erwindē
Ich vurſuche ob ich herze ha
Do er eʒ geſprach do was er da
Da er eʒ vurſuchē mochte
Ob er zv māne tochte
Er vurſuchte eʒ ouch mit truwē
Eʒ mochte in allen gruwē
In deme ringe
Wen er da vinge
Wen er da felte
Wen er da zv ſwelte
Wen er da zv breche
Wen er da nider ſteche
Weme er den lip neme
Weme er zv helfe queme
Eine wis vnd ander wis
So hette er einē ſulchē pris
Ob ich eʒ geſagē kvnde 36d
Die zit mir widerſtunde
Wolde ich die zit dar zv han
So mvſte ich ander rede lan
Alʒ eʒ von im erhabē was
Vō calcedonie philithoas
Mit den ſinē zv rante
Als ayax do erkante
Daʒ er im zv helfe quam
Daʒ ſwert er mit beidē handē nam
Vnd fluc ir vʒ der maʒʒe vil
Vō der ſwartē biʒ an daʒ ſwil
Beide cleine vñ groʒʒe
Wol bedecket vnd bloʒ
Adern bein vñ liede
Er gap in deheinē friede
Er gin ſo ſchrotē

* 5513 u. 14. ſtehen im codex auf einer Zeile.

Daz vō den totē
Die erde was bedacht
Do vurfuchte fine kraft
Filithoas an hectore
Do beitte ector niht me
Er hette fin fwert fo erzogē
Daz er im dē hīdern fatelbogē
Schriet in zwei ſtucke
Vnd traf in in den rucke
So fere daz es zwifel was
Ob er der wūdē genas
Da hup fich leit vber leit
Swer da vor im geſtreit
Der hup fich zv ſtrite
Bi der ſelbē gezite
Not vnd quale
Hup fich zv dem male
Zv rante ouch vnderdes
Frouwē machtmī ſun hunes
Gegen im vō groz̄ē prife
Vlixes der wife
Gegē im emilius
Beide ſo vnd fvs
Sanfte vnd fere
Hnp fich die vnere
Mit ſchilde vnd mit fwerte
Die lange verte
Ioch alſo lange
Biz̄ vō der crichē getwange
Die von troyge wichē vor
Wider an daz burc tor
Da waren ſie wber wunde
Wen dəz̄ ſie helfe fundē
Vō den von perſia
Die hettē gut geſchutze da
Die werten in die grabē
Itzvnt hette ſich erhabē
Harte ritterliche gar
Paris mit ſiner ſchar
Helena die kvnegine
Saz̄ vf der zinne
Vñ ander die frouwē
Daz̄ ſie mochtē ſchouwē
Wie ez̄ im erginge
Vnd wie er ez̄ ane ſinge

Da der herre vffe reit
Sin zeldende phert fanfte ſchreit
Daz̄ er ez̄ niewē entſup
Wen ez̄ den fuz̄ vf hup
So wol ginc ez̄ in zelde
Do begente vf dem felde
Dem edeln paryſe
Der kvnic da von pyſe
Do was paris
Zv ſchirmeflegē vil wis
Er fluc einē ſlac dar
Des wart genre wol gewar
Do fluc er zwene after ein
Alſo tet er da engein
Do fluc er dri mit dem drittē
Spiel er im daz̄ houbet mittē
Daz̄ er die bein vf karte 37b
Vlixes des gewarte
Daz̄ parys ſime nebē
Hette genvmē daz̄ lebē
Zv im er rurte
Eine banier er furte
Von ſwarme zindəte
Sime roſſe erz̄ vil drate
Zv dem buche einſit in ſtach
Daz̄ ez̄ anderſ[i]et vz̄ brach
Daz̄ banier rote varwe ſiēg
Daz̄ ez̄ durch daz̄ ros gieng
Vō dem rotē blute
Troylū ez̄ mvte
Daz̄ ſin bruder zv fuz̄ ſtunt
Des zv bletzete er im den mvnt
Vñ die naſen ſo fere
Als *der* mvnt vorne were
Weder helm noch naſebant
Mit hectore quam zv gerant
Deiphebus vñ polimas
Schſualt e diz leit was
Nv mochte ez̄ ſibenfalt weſē
Ir enkonde deheiner geneſen
Swelcherme vnder diſen zwein
Ayax oder ectori quam engein
Die von troyge erholtē ſich do
Sie tratē den crichē faſte zv
Vñ tribē ſie mit gewalt

An ir gezelt vñ an ir behalt
E daz gefchee
So wart da manic fpec
Beide wort vñ flac
Ez wart ein unfenfte tag
Der *uaft* der *vaft*
Beide ſterke vnd macht
Sere fich vurfuchtē
Sie en achtē noch enruchtē
Wie ez in erginge
Weder ſie vf dem ringe 37c
Worden erflagē oder ertrat
Sus behilden ſie ir ſtat
Die wile diz werte
Vnd nieman des gerte
Zv redene zv fune noch zv tage
Hector hup fin alde klage
Er fprach ir herrē gebet mir rat
Sint ir mich erkorn hat
Zv eime richtere
Vmbe vnfer fwere
Wie wir die gerechē
Da fult ir zv fpreche
Ich ſihe wol wir ſin beſtan
Mit volcke des ich angeſt han
Waz rates mag ich anders geben
Wir mvzzē lip vnd leben
Lazzē ane gezucke
Ez enſi dan vngelucke
Wollen wir haldē in hart
Sie geruwet die vart
Hie iſt nieman er wizze wol
Daz er eines todes ſol
Sterben . vnd deheines mere
Weret lant vnd ere
Vch hilfet got deſte baz
Daz ors da er vffe faz
Daz ſporte er zv den ſitē
Sie liezen hine riten
Daz ir mit im da was
Do begonde her thoas
Anderſit zv iagen
Der ectoris bruder hette erflagē
Der da caſſibilaus hiz
Quintilion fich gegē im liez
Zv helfe er mit im nam
Sinē bruder odiniam
Vñ rodomeriū da mite
Diſe dri mit vnſite
Hurtē fere vf in 37d
Do gefcah im vō in drin
Dehein ander leit
Wen daz in ir ein im [ein kleit] fneit
Mit dem fwerte in die hant
Meneſleus quam zv gerant
Vō athene der herzoge
Der brachte der bruder einē zv gezoge
Er ſtach odiniam
Daz er vf die erden quam
Des wart paris gewar
Vnd fluc einē phil dar
In daz rippe er in fchoz
Hie hup ſich ein ſtrit groz
Vnder den erichē vnd ectore
Sibenfalt was daz leit e
Nv mvſte ez acht falt ſin
Daz wart vil vnſamfte ſchin
Hector liez vmbe gan
Daz er da vor hette getan
Des tet er nv mere
Man ſaget daz da were
Beiderſit groz haz
Hector ſin niht vurgaz
Er ginc mit beidē handē
Sin leit faſte anden
Do ſchoz im der kvnic hunes
Bi dem ougē in vnderdes
Vñ wūte in ein kleine
Vf dem ouge beine
Daz rach zv hant ector
Er fluc daz daz houbet enbor
Flouc vf die erden
Nie mer dorfe werden
So grozze not ſo da geſchach
Sie riffen ſtich vnd ſlach
Ir iegelich gap vmbe ſich
Beide ſlac vnd ſtich
Do rantē vf die walſtat

Achte tuſent vȝ der ſtat 38a
Man mochte wũder da ſehen 5775
Daȝ da vor was geſchehen
Vnd geſchehen ſolte ſint
Daȝ was alleȝ ein wint
Wider daȝ vngemach
Daȝ itzvnt da geſchach 780
Da was anders niet me
Wēne ach vnd we
Da reit ayax vnder
Vñ ſtalte manic wunder
Alſo tet hector 785
Vnd ein ſin bruder hiȝ yſdor
Vnd einer der hiȝ curus
Der dritte bruder cedius
Vnd der fierde celidonias
Vnd der funfte ermagoras 790
Sardineas vñ margoriton
Gegen diſen quam thelamō
Prothenor vnd vlixes
Gegen im godeles
Almadian vnd emelcus 795
Gegen diſen archilogus
Theucer mit im was
Gein diſen duglas
Der treip gegen theucro ſin ſper
Do entweich im theucer 800
Sin ros er an die ſtirn ſtach
Nvnfalt wart daȝ vngemach
Daȝ e achtfalt was
Daȝ geſchuf er *dlu*glas
Eȝ wer im vbel ergangē 805
Wēne er wer gefangen
Mit meneſteo vō athene
Wen daȝ ſiner bruder zwene
Im zv helfe quamē
Vñ in im benamē 810
Hector reit durch die ſchare
Mit ſime ſwerte albare
Mit im reit auch da 38b
Der kvnic von perſia
Mit herrē parife 815
Manger hande wife
Ir zeichen ſie ſchriten
Sie begundē zv ſamne ritē
Mit ir baniere
Criechē vnd troyre 5820
Sin zeichē ſchrei paris
Alſo tet anderſit rodois
Gegen hern pariſe
Vñ die vō aniſe
Vñ die von torcomenie 825
Mit ſiner maſſenie
Do hup den ſtrit vnderdes
Der kvnic bolibetes
Hector ſprach den ſinē zv
Eȝ iſt mir alſo mere fru 830
Als vil ſpete
Leider vngerete
Als er geſprach daȝ wort
Vurt ritter nv fort
Folget helde alle 835
Vō klauge vñ vō falle
Vō ruſſe vnd vō doȝȝe
Von hurte vñ vō ſtoȝȝe
Vō ſtiche vñ vō ſlage
Geſchach an dem tage 840
Daȝ man eȝ immor clagē mag
Iener ane houbet lac
Dirre an hant der ane bein
Ienē vȝ dem buche ſchein
Herze vnd lunge 845
Ieneme die zvnge
Halp vf den zanen
Die naſe lac diſem vf dē granē
Dem lac die ſwarte
Vf dem buche bi dem barte 850
Dem wappete der bart
Ieme waren die ougē vurkart 38c
Diſme blutte die ſtirne
Schedel vnd hirne
Har vnd ore 855
Lagē im in dem trore
Mit blute beſloȝȝē
Der lac erſchoȝȝē
Der lac erſtochen
Dirre zv broch(en) 860
Dirre zv bletzet
Ienre zv quexet
Dirre ertrunckē der ertrat

Iedoch iene vō der ſtat
Die crichen in not brachtē
Wēde ſie ſiege vachtē
Als ich eȝ bis her han gezalt
Itzvnt was eȝ zehenfalt
Daȝ nvnvalt hicȝ
Durch ſant durch griesȝ
Durch felt durch gras
So vil leides da was
Vnd ſo ich vȝ der maȝȝe vil
Ob ich rechte zelen wil
So leitet mich leit vber leit
An die manicfaltickeit
Manicfalt was ir not
Hectoris ſwert was alrot
Vō ſiner vinde blute
Mit groȝme vmmvte
Lange er vmbe creiȝte
Merion gegen im erbeiȝte
Vñ begunde fere clagē
Daȝ er im hette erflagē
Patroclum den kvnē degē
Do ſin klage waȝ gelegen
Er fluc in vō dem roſſe nider
Hector quam zv fuȝ wider
Merion hette es widergelt genomē
Wen daȝ dar zv waȝ komē
Von athene meneſteus
Do er zv fuȝ ſtunt alſus
Do beſtundē ſie in beide
Mit nide vnd mit leide
Meneſteus hup vf ſin ſwert
Vnd fluc zv ime wert
So er meiſt kvnde
Do wart im ein wūde
Als im die wūde geſchach
Vō dem kleide er ein tuch brach
In drifalden er eȝ vielt
In die wundē er eȝ ſchielt
Do beitte er niht me
Alleine tete im ſin wūde we
Er fluc vaſte vmbeſich
Biȝ ir iegelich
Im rume mvſte geben
Do begunde er ilen vnd ſtrebē

Biȝ er vf daȝ ros quam
Manigē er den lip nam
Alſo gewunt ſo er was
Er falte ir vil vf daȝ gras
Do quam im ayax engein
Waȝ da vō in zwein
Mit wortē geſchehe
Daȝ iſt alſo wehe
Daȝ ich eſ vch bercite
Als ich langer beite
Ir hat vil wol gehoret
Wie troyge wart zv ſtoret
Do ſie ercules wilent brach
Vnd waȝ in dem bethuſe geſchach
Daȝ thelamō eſionam
Des kvniges tochter nam
Vmbe daȝ auch diſe herfart
Anderwerbe erhabē wart
Vō frowen eſionen
Der iuncfrouwē ſchonē
Gwan er thelamon
Einen harte ſchonē ſon 39a
Als ich in biȝ her han genant
Daȝ was ayax den vant
Hector bi der zite
Vor troyge in dem ſtrite
Vn quam mit im zv worte
So vil daȝ er gehorte
Daȝ er ſin naher mag was
An ſime vinger er do las
Vnd zalte vil rechte
Ir beider geſlechte
Eer ſprach mir iſt wol kūtlich
Zv troyge was ein kvnic rich
Min alder fater laomedon
Priamus min vater was ſin ſon
Laomedōtis tochter hicȝ eſiona
Din mvter vñ min vater alſo na
Vnder in geſippe ſint
Sie ſint beide eins mānes kint
Eſiona vñ priamus
Vō zwein geſweſterē ſin wir ſus
Die erſtē kint her kvmē
Ayax hette vurnvmē
Wie geſippe ſie warē

Do enwiſte er wie gebarē
Vō groz̄z̄er liebe
An buche vnd an briebe
Geſcribē ich niht en kvnde
Do ſie gerechēten zv kvnde
Wie liep in was beidē
Daz̄ ſie ſich ſoltē ſcheidē
Daz̄ leidet in mere
Dan ir lip in liep were
Hector ayaxen do bat
Daz̄ er rite in die ſtat
Mit im ſchowē
Sin wip vnd ander frouwē
Sine nifteln vñ ſine nebē
Ich wil dir gut geleite gebē
Beide dar vnd here
Nv tv vnd gewere
Mich. des ich gebetē han
So haſt du liebe getan
Allen dinē magē
Do ſine wort gelagē
Ayax ſine rede tete
Ich leiſte gerne dine bete
Ich wil dare ritē
Nicht in diſen zitē
Ich tvn (ez̄) hernach vil baz̄
Daz̄ ſolc ſpreche lichte daz̄
Geſche im vngerete
Daz̄ ich ez̄ geratē hette
Owe vnſelicheit
Was ſolde immer groz̄z̄er leit
Daz̄ ich zv ſchadē bin kvmē
Den ich vō rechte ſolde frumē
Vnd da niht ſolde weſen
Mit den ich ſolde geneſen
Als er ſprechē wolde fort
Hector nam im die wort
Vz̄ dem munde
Owe dirre ſtunde
We dem tage we der zit
Do ſich ane hup dirre nit
Min klage iſt din klage
Ich enweiz̄ waz̄ me ſage
Swaz̄ du wilt daz̄ tun ich
Ayax ſprach got behute dich

Do was ez̄ abuntſtunde
Daz̄ ſolc daz̄ enkvnde
Swie gerne ſo ez̄ tete
Geſtriten alſo ſpete
Ouch hettē ſie vbel zit gehat
Diſe furē in ir ſtat
Iene in ir hamidē
Vnd ſchuffē irn runcidē
Vñ in ſelben ir gemach
Als in zv tune do geſchach
Als hector zv troyge in reit
Sie wurdē ſin alle gemeit
Groz̄ vnd kleine
Vnd gingen im engeine
Muter ſweſter wip magit
Alſe ſie e hettē geklaget
Klagē ſie begundē
Vō erſt ſine wūden
Wir weren vnſelie geborn
Hettē wir dich einē verlorn
Got der hat dich erloſt
Du biſt alleine vnſer troſt
Wir hettē vurlorn hute
Lant vnd lute
Vñ weren alle ein tan
Wen daz̄ wir dich einē han
Sie zvgen im vz̄ die ſarwat
Sin arzat ſprach des wirdet rat
Er ſol ſchiere weſen heil
Sie waren des troſtes alle geil
Im was ſin hette gereit
Mit ſulcher zierheit
Als ez̄ kvnige gezam
Vñ als er in daz̄ bette quam
Die da ez̄z̄e ſolden
Oder mochtē oder wolden
Zv tiſche ſie ſaz̄z̄en
Vñ als ſie gaz̄z̄en
Die frouwē hettē einē ſtrit
Da mite kvrzeten ſie die zit
Sie retten vō manheit
Wi der ritter da ſtreit
Wer da neſt Ectore
Hette priſes gwūnen me
Igeliche ſprach daz̄ paris

Neheſt im hette den pris
Etliche daz troylus 6045
Etliche daz deiphebus
Etliche polidamas 39d
Der in deme mvte was
Der was in in dem mvnde
Biz an die ſtunde 50
Daz ſie ſlaffen ſoldē gan
Do mvſtē ſie die rede lan

---

*

Do ez quam vf den tag
Hector lenger niht enlag
Wo vf ſprach er des iſt zit 55
Wir ſuln wider in den ſtrit
Die wile quamē botē gerant
Die hettē die crichē dar geſant
Hectorem ſie batē
Als ez was geraten 60
Daz er in tete
Einen fride ſtete
Zwene manede . daz geſchach
Beiderſit durch gemach
Do der fride was gegebē 65
Bruder mage vnd neben
Vnd alle ir geſlechte
Ritter vnd knechte
Vñ ſwer ſie ouch weren
Die beſtattē ſie mit erē 70
Beide mit opfer vñ mit gebet
Als man bi der zit tet
Do diz geſchach vnderdes
Do klaugete achilles
Patrocun ſinē geſellen 75
Er begūde wūder ſtellen
Er kvſte in do er tot lac
Owe vnſeliger ſlac
Der dich mir hat genomē
Wie iſt mir dirre tot kvmē 80
Ich was du du wer ich
Beide dich vnd mich
Hette eine truwe
Du biſt immer min ruwe
Din not min not 40a 6085
Ich bin mit dir halp tot
Din geiſt iſt halp mit mir
Ich gehirme niht ez ſi daz wir
Kvmē zv ſamne beide
Mir geſchee niht leide 90
Ob ich tot were
Gereche ich mine ſwere
Min leit vnd min zorn
Wil daz ich dich han verlorn
Sturbe ich danne ich wer es fro 95
Do er geclagete alſo
Do hiez er ſin fleiſch vñ ſine bein
Legen in einē mermel ſtein
Da ſtunt vſſe geſcriebē
Daz er in ſtrite was tot blibē 100
So daz nie dehein ſin gliche
Alſo menliche
Bie ſiner zite
Tot bleip in ſtrite
Agomēnon do liez 105
Als in bat vnd hiez
Daz folc allez gemeine
In einē mermelſteine
Prothefilaum begraben
Mit guldinē buchſtabē 110
Was geſcribē dar obe
Beide vō ſime lobe
Wie er lop gwūne
Vō ſime kvnne
Vnd vō anderre ſiner bidernekeit 115
Als do was gewonheit
Do mochtē die crichē ī zehē tagē
Ir totē niht zv ſamne getragē
Daz ir in zv begrabene quam
Den vō troyge geſcach alſam 120
Priamus hiez ſiner kebiſz ſvne ein
Leigen in einē mermelſtein
Daz was caſſibilaus
Man leiget in bi daz bethus 40b
Da man frouwē iunone 125
Alle tage ſchone

* Am Rande: VIII. Distinctio.

Beide fanc vnd las
Als do ſite was
Nv horet wie caſſandra ſprach
Do ſie die totē alle ſach
Ziehen dar vnd her
So vil daȝ man ein wer
Da mite mochte han beleit
Vñ wer eȝ einer mile breit
Totē vñ tumbē
Tonben vnd ſtummē
Mac man geweichē
Swēne man in zeichē
Mit dem ſinger tut
Ir hat oren ongē mvt
Witze kvnſt vnd liſt
Nv weiȝ *ch* niet wie vch armē iſt
Ir engeloubet mir niet
Daȝ vch itzvnt iſt geſchiet
Daȝ mvget ir griffen vñ ſehē
Daȝ vch noch ſol geſchehē
Daȝ mvget ir da bi entſtan
Daȝ ich vch vor geſaget han
Des iſt ein teil worden war
Ob ich noch ſprechē tar
So wirt es harte vil me
Ach ach leider owe
Eȝ enwart nie ſtein ſo hart
Ich enhette in etwaȝ bekart
Vñ noch baȝ einē ſtein
Den der dehein
Die mit mir ein fleiſch ſint
Min mvter min vater vñ ir kint
Bruder ector kvne degē
Got der mvȝȝe din phelgen
Alſo mvȝȝe pariſen
Got wol gewiſen
Vnd minē bruder troylū 40c
Vñ auch deiphebū
Vm den funftē wurde es gut rat
Daȝ iſt elenvs der vurſtat
Vnd weiȝ vil wol
Waȝ vns noch geſchehē ſol
Got phlege uwer alle gemeine
Bure lant vnd geine
Kvnic ritter ſine man
Wes nem ich mich an
Daȝ ich den wūſche heil
Der nirgē dehein teil
Samene blibē mac
Eȝ was ein vnſelic tag
Do helena in daȝ lant quam
Der tufel neme elenam
Vurſluchet ſi ſie immer me
So daȝ ir nimmer geſche
Gnade noch ere
Swa ſie hine kere
Doch hette die maget
Mer geſcholdē vnd geclaget
Ob man eȝ ir hette geſtat
Ir mvter ſie ſwigē bat
Ir vater auch alſam tete
Kvme geleiſte ſie ir bete
Itzvnt begunde
Nahē die ſtunde
Daȝ der fride ſich ſolde endē
Do gefahen ſie in allen endē
Dannoch in dem fride
Turme zinnē berfride
Mvren erekere
Vñ wie in were
An dem grabē vñ an der graft
Hector tac vnd *nach*
Buwete baȝ vnd baȝ
Biȝ er harte wol daȝ
Gefach vñ weſte
Daȝ die ſtat was feſte
Aals do diz geſchach 40d
Sine ritter er beſach
Wie diſme vnd deme
Daȝ vnd diz wol gezeme
In den rat vñ in den ſtrit
Die wile claugtē anderſit
Die erichē furſtē vnderdes
Der herzoge polimedes
Daȝ ir richtere
Agomēnon niht en were

6201 u. 2. ſtehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Vō ſuicheme geflechte
Daz er vō rechte
Solches folkis ſolde phlegē
Er wer ouch nlet ein ſulch degē
Daz er da zv gezeme
Daz man einē andern neme
Da werē fil furſtē
Die baz geſtrite turſtē
Manic rede da geſchach
Iegelicher ſinē mvt ſprach
Beide ſus vñ ſo
Biz ſie ſich geebentē do
Mit ſo getanē wortē
Die da zv gehortē
Als die rede gelac
Do was kvmē der tag
Daz der fride vz ginc
Sie griffen an ir alde dinc
Agomēnon nam ir war
Vnd was der erſte mit ſiner ſchar
Darnach achilles
Dar nach diomedes
Menelaus dar nach
Den andern was allen gach
Furſtē frigē dinſtman
Hector dort anderſit began
Sine ritterſchaf ſcharen
Zv forderſt wolde er ſelber varē
Dar nach ſcharte ſich
Sine bruder ir iegelich 41a
Vñ alſo her hector hiez
Daz volc man do zv felde liez
Den frauwē was zv den zīnē gach
Vñ fahē irn frundē nach
Vz den fenſtern vber al
Sie clūmen obē vf den ſal
Da ſie die fenſter fundē
Da ſie fazzē vnd ſtunden
Do gleiz ir varwe der ſūnē engein
Alſo ſchone ſo die ſvnne ſchein
Sie zeigetē mit dē fingern dar
Da ſie fahen in die ſchar
Ir man vnd ir amis
Sie ſprachē da ritet paris
Vnd da her hector
Den andern allen beuor
Da ritet ouch eneas
Vnd da her polidamas
Beide vurwert vñ fort
Dirre hie iener dort
Got der mvzze ir aller phlegē
Frouwē glich tet irn ſegē
Vnd ir gebet vber in las
Der ir aller liebeſt was
Ir iegeliche do tete
Daz ſie kunde mit gebete
Wēne des was in not
Man ſach da die ſchilde rot
Grune vñ wizze
Houwen mit flizzē
Hector der liez vmbe gan
Als er da vor hette getan
Mit ſper vnd mit ſchilde
Vf dem gefilde
Begunde fliebē der melm
Man fluc die ſwert da ī dē helm
Vnd machte der vnden
Die vil tiffen wundē
Beide velt vnd gras 41b
Daz da vor fil eben was
Daz was mit totē als beleit
Swer hectori wider reit
Der liez im daz lebē
Er bat im anders niht gebē
Zv rante vnder des
Der ſtarke degen achilles
Hern pelevſis ſon
Den da zouch ciron
Halp ros vñ halp man
Der brachte in manic dinc an
Vō manheit larte er in vil
Ouch larte er in von ſpil
Geſucheit maniger hande
Man ſaget daz in dem lande
Siner gliche wer dehein
Als in dem ſtrite wol ſchein
Zv fuzzē im harte wol gezam
Swēne er aber zv roſſe quam
So gezam im vil baz
Daz ros da er vffe saz

Daz hete der wolken snelheit
Sin farwat sulcher schonheit
Vnd vō sulcher zierde was
Daz der andern als ein glas
Vñ sine als ein karfunkelstein
Vf der walstat schein
Do do quam in den rinc
Achilles der edel iungelinc
Mit dem rosse sprācte er dar
Des wart hector gewar
Er rurte im engeine
Mit handē vnd mit beine
Strebete dirre vf ienen
Vnder einander sie grienē
Als zwene hunde
Ir deweder enkvnde
Den andern nichtes gefragē
Do sie des lange phlagē 41c
Do wart ein zogē da erhabē
Von dem mer biz an den grabē
Vnd aber da hin wider
Hector hurte in doch darnider
Daz von sime valle
Die erde erbibete alle
Wande er was swer
Wie swer er doch were
Snelliche er vf quam
Hector im daz ros nam
Daz werte fere achilles
Er sprach ez ist min iener wes
Dirre min
Iener din *
Entruwen ia
Ez enist. Ez ist nv la
Ez wer im liep oder leit
Achilles vf daz ros schreit
E er vollen vf ge schriete
Do rante er vf in dar mite
Vñ sluc in gerichte
Vnder daz an sichte
Vm die nasen vñ den mvnt
Daz er fere wart gewunt
Hector des ouch niht vergaz
Er gereche ouch daz
Beide mit stozzē vnd mit slegē
Do begondē zv legē
Vō beider sit ir beider man
Ein grīmer strit hup sich do an
Vnder disen herren zwein
Were da tot bliebē ein
Oder lichte beide
Wen daz leit mit leide
Alda gescheiden wart
Ir was vil dar zv gekart
Die ez vnder namē
Dise dar zv kamē
Ein sit diomedes
Andersit troylus vnderdes 41d
Vnd die mit in waren
Ir swert da scharen
Ysen als en scharfas
Schrotet har vñ vas
Da vur daz sper durch den mā
Als er hette niht an
Diomedes troylo
Quam engein gehurt so
Daz sie vielē beide
Do wart in vil leide
Man saget vō diomede
Daz er zv rosse queme
E troylus des schadē nam
Dac er zv rosse e quam
Er sluc ime manigē slac groz
Troylus des genoz
Daz er im daz ros erstach
Svlich gelucke im geschach
Ir itweder do zv fuz ginc
Sie slugē sich vm dē rinc
Beide gliche
Harte menliche
Paris quam do zv gehvrt
Dem er daz wip hette enpfurt
Die schonen helenam
Menelaus im zv quam
Ir folc rante ouch hin zv
Diz was an dem tage fru

* 6333 . 34 im codex auf einer Zeile stehend.

Rechte gegen morgē
Do gefchach mit forgē
Leit vnd quale
Durch den flouc die ſtrale
Hie vnd da vʒʒc vnd fort
Eime andern durch des fchildes ort
Vnd durch den der drunder faʒ
Vñ durch dē drittē vurbaʒ
Swēne ein phil dar nach quam
Zwein er den lip nam
In dem dritten er behafte
Der mit dem fchafte
Stach ir zwene oder dri
Vnd als einre wolde da bi
Einē andern mit dem fwerte flan
So mvſte er felbe den lip lan
Swēne der fuʒ genge
In daʒ gedrenge
Mit zwein beinē gefpranc
Mit einē beine er vʒ hanc
Vñ als er do erhup den flac
Die hant im bi dem beine lac
Vf deme fande
Swēne der ander wande
Beide fuʒ vnd hant
Wider bringē in fin lant
So mochte man in fchowē
Als einē ſtoc behouwē
Swer da viel wol gefunt
Vn geflagen vñ vol gefunt
So mochte er vor den pherdē
Sich erhebe niht vō der erdē
Swenne fich dirre wol erhup
Vnd nichtes vbels befup
E er fich voln hette erhabē
So hette er der wundē entfabē
Als er fich hette vf gezogē
Biʒ an den fatelbogē
Daʒ er in mit der hant begreif
Vñ als er in den ſtegereif
Sinē fuʒ dare bot
So lac er mit dem phede tot
Vnd fwer durch finē zorn
Daʒ ros hiev mit den fporn
So negelt im des philes zein

Zv dem roſſe daʒ bein
Hector begine do groʒʒē pris
Alſo tet auch paris
Do diz gefach boetes
Do rante er zv vnderdes
Hector rante im engein
Do hup eʒ fich vō in zwein
Vil baʒ dēne e
Hector enbeitte niht me
Er fluc in mittē enzwei
Archilogus fin zeichē fchrei
Der des herren mac was
Hector kvme vor im genas
So fere er hectoren ſtach
Daʒ im der fchaft in dem libe brach
Hie nam er ane fin wert
Hector hup vf fin fwert
Vñ fluc in nider in den fant
Vñ begreif daʒ ros mit einer hant
Mit der andern den man
Da hup fich die not an
Ein vʒ der maʒʒē groʒ ſtrit
Vmbe mittē morgē zit
Den crichen gefchach groʒ gewalt
Dirre wart hie gefalt
Dirre bleip vmberat
Iener wart da getrat
Der iener gevangen
Wunder wart begangen
Mit zornigem mvte
Sie rantē in dem blute
Als in eime phule
Man faget vns vō wule
Waʒ mochte groʒʒer wul wefen
Da enkonde niemā genefen
Achilles wart des geware
Do gewan er vō zorne ein vare
Die dar zv gehorte
Daʒ fwert daʒ er furte
Vurfuchte er alzv fere
Waʒ dar ane were
An eime dem er quam engein
Priamvs fvne ein
Vʒ den baſtharten

Er ſluc in in die ſwartē
Durch daȥ hirn vnd durch dē mūt
Durch herze do eȥ beſtunt 6480
Da hette eȥ geſpalden
Den ſatel beidenthalbē
In dem roſſe bleip der ſlac
Doroſchalcus da tot lac
Vnd ſin ros da mite 485
Daȥ waſ ein vnſamfte ſnite
Ir klage wart groȥlich
Ouch hette ir iegelich
Geklaget vil mere
Ob im leide niht enwere 490
Vm ſin ſelbes not
Troylus wolte ſinen tot
Reche . vnd paris
Sie vurſuchtē eȥ manige wis
Sie lieȥē faſte zv legē 495
Beide mit ſtichē vnd mit ſlegē
Alſo tet polidamas
Als do ein wile was
Do rante zv hector
Gegen im prothenor 500
Vnd hurte in nider in dē creiȥ
Hector im daȥ vurweiȥ
E er dannē kerte
Er ſluc in mit dem ſwerte
Alſo mit als ein vurich 505
Obē in vnd nidē durch
Do enſumte arc*hil*aus nit
Im was vil leide geſchiet
An ſinē mage
Der an ſiner phlage 510
Mit im dar quam
Vnd wolte den lichnam
Den findē nemen mit gewalt
Da vō troyge wart ervalt
Tuſent ritter vñ erſlagē 515
Als ich daȥ buch horen ſagē 42[d]
Do was eȥ vmbe mittē tag
Do prothenor tot lac
Die crichē woltē in tot han
Die troyre woltē ſin niet lan 6520
Alſo werte der ſtrit
Biȥ an die *we*ſper zit
Iedoch ſie in wider gwūnen
Bi ſchinēder ſunnē
Vil leides doch dar abe geſchach
Die wile dirre ienen rach
Vñ wonde in han gerochē
Do was im daȥ houbet zv brochē
Einer quam gegen zwein
Vñ zwene quamen drin engein 530
Die gegen vieren ritē
Viere gegen funfē ſtritē
Funfe ſehſe beſtundē
Sehſe ſibē vbe wunden
Sibene ranten achcte an 535
Achte beſtunde nvn man
Nvne tatē zehenē gewalt
Als ich biȥ her han gezalt
Stige ich vſwert alſo
Min zal wurde alſo ho 540
Daȥ vō eines mannes not
Tuſent mvſtē blibē tot
Alſo tet von prothenore
Tuſent ritter oder me
Dannoch wer ir me blibē 545
Hette ſie die nacht nicht vertribē
Wende vf dem ringe
Suſgetaner dinge
De*i* edel ritter mvſtē phlegē
Swer eȥ rechte wil wegē 550
So iſt der helt vnd der zauge
Glich zv ſtiche vnd zv ſlavge
Alſo ſwarz vnd wiȥ
Der kvne der hat groȥȥen fliȥ *
Wie er ſinē ſchilt *wo* getrage 43[a]
So fluet gerne der zage
Des mvȥ er ſich ſchamē
So iener beheldet heldes namē
Do daȥ volc ſo lange vacht
Daȥ ſie vor der vinſtern nacht 560
Niht mer geſehē kvnden

* Dieſe Zeile ſteht doppelt, nämlich am Anfange der (folgenden) Spalte wiederholt.

Zogen ſie begundē
Die vō troyge an ir gewalt
Die vō erichē an ir behalt
Rechte an fulch gemach
Als in zv dem erſtē ſtrite gef*cah*
Sie begundē beiderſit klagē
Daȝ ir frunt warn erflagē
Priamvs ſinē ſon
Prothenorē agomēnon
Er ſprach ich bite vnd iſt mī rat
Daȝ ir ein arbeit beſtat
Vnd helfet mir dar zv
Wie ich den leit getu
Der vns alleȝ leit tut
Vnd vns vil fere hat gemvt
Hectorem ich meine
Er flugen wir in einen
So hettē ſie daȝ lant verlorn
Vñ hettē ſiȝ alle gefworn
Daȝ ſiȝ behalde ſolden
Gwinnē wir eȝ doch woldē
An ir aller danc
Vber kvre oder vber lanc
Ouch wil ich noch me
Reden von hectore
Man tu im dēne vnrecht
Er iſt des libes ein gut knecht
Vñ vō ſtetme herzē ein man
Vmbe daȝ ich im des todes gan
Doch eniſt er es niht wert
Nv were doch ſin einеȝ ſwert
Swie gut helt ſo er ſi
Wir hettē vnſer furſtē dri
An die er anders hat erflagē
Prothefilaū ich klage
Vm patroclo iſt mir leit
Wēne hectoris manheit
Diſe lebetē vñ auch prothenor
Diz hat alleȝ hector
Vns vnd den vnſern getan
Als ich vch gefaget han
Swer ſo nv were
Der ſich dirre ſwere
Wolte vnder windē
Eȝ gefromte ſinē kindē

Vnd auch ſime geſlechte
Vñ queme im zv rechte
An eren vñ an genore
Ob ich ein er vore
Der da zv tochte
Vnd eȝ getun mochte
Vnd eȝ danne tete
Pris er des hete
Er hette ouch harte wol vurſcholt
Wolde er ſilber oder golt
Oder burge oder lant
Daȝ heiȝe ich im zv hant
Beide *gwn*nē vnd gebē
Hector hette verlorn daȝ lebē
Do im achilles widerreit
Wen die vnfelickeit
Daȝ im ſin bruder zv quam
Dem er *d* och den lip nam
Diz ſprach er durch den willē
Daȝ er *an*chillen
Dar zv brechte
Daȝ er dar an dechte
Daȝ gefchach alſo
Achilles dachte dar ane do
Vñ enphinc die wort
Als er ſie von im hette gehort 43c
Do er ſi hette gefangē
Do was eȝ ergangē
Anderſit als hie
Sie rieten wēne oder wie
Weme waȝ oder wa
Hie gefche alſe da
Ouch was ir tiſch bereit
Vnd ir ſpiſe dar vf geleit
Ir iegelich tranc vnd aȝ
Dirre wirs dirre baȝ
Als ſie an dem werde
Vñ an der groȝȝē ſwerde
An lemede vnd an wūden
Zv der zit ſtate funden
Die herren ſich halten
Die knechte wūder ſtaltē
Mit den ſcheltworten
Die darzv gehortē
Mit der rede ſpehee

Als eʒ noch geſchee
Wurde ein burc beſeʒʒē
Des wurde niht vergeʒʒē
Do der wechter entſup
Daʒ ſich der tac vf hup
Vnd grawē begunde
Er kvnte die ſtunde
Sin ſtimme harte lute erſchal
Der tac ſchinet vber al
Wol vf rittere eʒ iſt tac
Daʒ die burc alle erſchrac
Da wart lenger niet gebit
Sie warē gereit in dē ſtrit
Michels ſchierre den da bevor
Vʒ reit hector
Vñ mit im eneas
Vnd polidamas
Antenor vnd troylus
Paris vnd deiphebus
Vnd der kvnic mēnon 43d
Gegen diſen agomēnon
Menelaus vnd vlixes
Ayax vñ achilles
Vnd die dar gehortē
Beider ſict ſie vortē
Folches vʒir maʒʒe
Sie tatē mit dē gelaʒʒe
Vñ mit der gebere
Als in niht were
Vm ir leit leide
Do vbeten ſie beide
Ir gelaʒ vnd ir tat
Als ir da vor vurnomē hat
Vō irre ziereit
Wie ſie warē bereit
Als ich eʒ vō dem buche han
Soldeʒ anderwerbe beſtan
Daʒ ich geſaget han e
So tete ich anders niht me
Wen daʒ ich erbeitte
Vnd mine rede bereitte
Da ſie vō rechte weſē ſal
Kvrz euge vñ ſmal

*

Da e geſchach im leit
Vō der maniefaltickeit
Do wart ſin nv ſo vil geſtalt
Daʒ eʒ wart vber maniefalt
Da rante ſchar gegen ſchare
Speres ort ſwert bare
Wurdē da gevrhort
Daʒ in beide ecke vnd ort
Swa ſie wurdē zv getribē
Entweder in dem libe bliebē
Oder e ſie dar in quamē
Des mānes lip namē
Oder furē durch anderſit
Mit in zwein wart der nit
Geſterket lange wile 44a
Alſo geſcah auch vō den phile
Alſo von den zwein geſcah
Manic groʒ vngemach
Vō geuencniſſe
Vnd vō vurretēniſſe
Mit hurte mit ſtoʒʒe
Mit ruffe mit doʒʒe
Mit fluchte mit falle
Mit ſtrite mit ſchalle
Alleʒ mit ſorgē
Fru hin gein morgē
Gegen abunt ſpete
Svlich vngerete
Daʒ da niht widerſtunt
Den tot oder totwunt
Hector beginc da groʒʒē pris
Als tet ouch paris
Die bruder alle gemeine
Groʒ vnd kleine
Eʒ were der baſthart
Oder vō der edeln art
Die wile ſie aller meiſt ſtritē
Agomēnon quam geritē
Gegen her hectore
Do beitte hector niht me
Sinē ſchilt er im zv ſchriet
Achilles enſumte ouch niet

* Diſtinctio IX.

Er queme im engein gerant
Vñ zv ſchriet im die bant
Die den helm būden
Do ſluc er im ane wundē
Einē ſlac daz der helm
Viel zv der erdē in den melm
Da were hector der degen
Gewiſliche tot gelegē
Wēne daz da bi im was
Troylus vnd eneas
Sie rantē zv beide
Da wart leit mit leide 44b
Vō vber leide vndermanc
Do quamē mit in zv geſpranct
Die ſtolzen troyane
Vnd ir kumpane
Da mochte man wūder ſchouwē
Achilles ginc da houwē
Vnder in allen eine
Wilen gein dem beine
Wilē gein fvzze gein dem knie
Sin arm der gelac nie
E er allez daz zv ſluc
Swar im die han daz ſwert truc
Achilles nan dar ane wert
Als wol tuſent als ein ſwert
Vñ alſo manic ſtrale
Alſo manic phil zv male
Quamē vf in gevarn
Des en mochte er niht bewarn
Im wurde der ſchilt ſo zv ſlagē
Daz er ez niht mohte getragē
So manic was der ſtucke
Man ſaget vō glucke
Vnd von ſalden
Man konde eine naldē
Niergen an im geſtecket han
So fere was er vber gegan
Vnd mit philē beſtacht
Vmbe daz er alſo lange facht
Daz in ſin blut beſprete
Als er gewalget hete
Mittē vf der walſtat
Da daz folc lac ertrat
Doch wart ſin gut rat
Vō einē māne ſulche tat
Zv ſtrite nie me geſchach
Diomedes geſach
Daz er ſich ſo werte
Vñ maniger ſlege herte
Vnde ſtiche genas 44c
Ouch ſach er wa eneas
Sluc al vmbe ſich
Eime helde wol glich
Daz ros er vmbe karte
Vnd menete ez ſo harte
Daz er vf eneam
Mit ſo ſtarker ioſte quam
Vnd mit deme ſchafte
An dem rippe behafte
Er treip den ſchaft vurbaz
Vnd ſtach in daz er beſaz
E er in liezze
Vf deme griezze
Er ſprach nv lic al ſtille
Wen du achille
Leide tete vnd mir
Diz lon habe du dir
Biz dir mer werde
Do mvwete in ſin ſwerde
Doch wart im der ſwerde buz
Er quam wider zv fuz
Hector quam zv vnderdes
Alſo tet achilles
Da er den ſlac liez e
Da ſluc er zweiger nv me
Dicke vnd alſo lange
Biz im vber daz wange
Vō dem houbete floz daz blut
Daz er es genas daz was gnvc
Do karte hector ſinē haz
An einē andern vurbaz
Vñ neigete ſine ſchaft
Vf einē andern mit ſulch kraft
Diomedes genant
Daz er in ſtach vf den ſant
Ovch erholte ſich der
Er ſpranc vf vñ begreif ſin ſper
Mit beidē ſinē handen
Vnd ginc ſin leit andē 44d

Zv reit agomēnon
Vnd ayax thelamonis ſon
Menelaus vnd vlixes
Neſtor vnd polimedes
Politetes vñ Stelenus
Vnd der groz̨z̨e neptolomus
Polidarius vnd thoas
Meneſteus vñ philithoas
Aſchalaphus vñ archilogus
Theſeus vnd euriolus
Vñ der kvnic vō kartagine
Vnd der crichē dannoch me
Frigē vnd furſtē
Die wol fechtē turſtē
Die vō troyge in anderſit
Quamē in gein in den ſtrit
Pandarus vnd caras
Adraſtus vñ ſamias
Remus vō zizonie
Vñ vō calcedonie
Der kvnic eufemes
Vñ der kvnic miceres
Neſteus vō arpon
Archilogus vō ſarpedon
Vñ philomenis
Vñ ouch er paris
Vnd ſine bruder alle
Vnd vnder in mit ſchalle
Der kvne helt hector
Auch quam anthenor
Vnd polidamas
Ez̨ was wunder ſwer genas
In dem creiz̨z̨e
Da wart groz̨ gereiz̨z̨e
Gedenſe vnd gezerge
Alle z̨ mit erge
Vnd mit vmvte vminne
Zv vurluſt vñ zv gwinne
Da was von gedrenge 45a
Daz̨ wite velt zv enge
Vnd daz̨ enge velt zv wit
Als ez̨ quam in der zit
Daz̨ ir ein mit flucht genas
Der kvrze wec im zv lanc was
So dirre floch vñ hinder ſach
Ein ander in in daz̨ ouge ſtach
E er daz̨ getete
Den phil er ſelbe hete
So diſme ein ander helfe hot
So was im ſelber hulfe not
So der vnd der zv quam
So geſchach im alſam
Waz̨ ſol lenger zale
Dirre lac wibel vale
Der lac tot bleich
Dirre den flegē vor weich
Dirre viel vnd vant
Daz̨ er nīmer me verwant
An libe vñ an gute
Der crouch vz̨ dem blute
Der wart da fundē
Mit maniger groz̨z̨ē wūdē
Dem cruchē dar vz̨ die madē
Anders geſchach da groz̨z̨e ſchade
In den ſelbē ſtundē
Lac ir da zv drungē
So vil vnd zvſwalt
Daz̨ in wart zwifalt
Vber die manicfaltickeit
Beide ir angeſt vnd ir leit
Da wart niht gebeitet me
Gegen agamēnone
Her pandarus ſtach
Daz̨ in beidē geſchach
Zv der erdē der val
Da rante zv vnder in al
Menelaus vnd paris
Wol gewappent alle wis 45b
Da fluc er pariſen
Wen ſin gut yſen
Er were tot da gelegē
Menelaus der degen
Stach im vf den lip
Daz̨ helena ir beider wip
Vō dem ſtiche erſchrac
Wen paris vf der erdē lac
Adraſtus vnd vlixes
Quamē zv ſamne vnderdes
Was ſol nv der rede me
Adraſtus vō vlixe

Wart zv der erdē geflagē
Vñ vurlos finē phagē
Vō polibete
Gefchach arpoin vngerete 6920
Daȝ er na tot was
Wen daȝ er mit der flucht genas
Zv reit neptolomus
Vñ gein im archilogus
Ir itweder vf den andern ſtach 925
Daȝ ſie vielē vf daȝ grach
Polimedes polidamam
Vnderdes in ane quam
Polidamas mit fulcher kraft
Treip vf in finē ſchaft 930
Daȝ er in gewunt wōde han
Polimedes lieȝ dare gan
Vf eime roffe vil fnel
Vñ ritzit im fleiſch vnd vel
Vñ hurte in alſo fere 935
E er kvmē were
Zv der erdē . do klogetē finē val
Die vō troyge vber al
Do er geſiel vnder des
Do ſprach polimedes 940
Mir iſt comē mere
Ir ſit ein minere
Vnd ſit wol in frouwē lobe 45c
Vnd mvget ouch wol zv hobe
Sint ir ein minner ſit 945
So iſt eȝ ſchande daȝ ir lit
Alſo leſterliche
Vf diſme ertriche *
Do ſchamte ſich polidamas
Sin geſelle quam do karas 950
Gegen im quam ſtelenvs
Da geſcah karē alſus
Als dem erſte geſcah
Stelenus in dar nider ſtach
Der vō athene ein helt gemeit 955
Laiffirandere zv reit
Sin ros in hohē ſprūgē ginc
Er quam vf den rinc
Mit reiner vure zv gerant

Menelteus was er genant 6960
Gein im philemenis
Sie quamē zv ſamne ī al die wis
Daȝ die herrē beide
Schiedē mit leide
Philemenis ſtach dare 965
Menelteus nam es ware
Vñ gewarte dem ſtiche
E er doch entwiche
So *bh*ilt er philemenis
An dem ſtiche groȝȝē pris 970
Er ſtach in nider in den ſant
Vnd nam ſin ros mit einer hant
Mit der andern daȝ ſwert
Miceres rante darwert
Gegen dem kvnige vō kartagine 975
Da geſcah micere
Pris vnd ere
Er hurte in alſo fere
Daȝ er zv der erdē quam
Miceres ſin ors nam 980
Als der gefallē was
Zv quam filithoas
Rem*is* gein im dare 45d
Ir itweder mit finer ſchare
An lenge vñ an wite 985
Be gingē ſi mit ſtrite
Svlich vngebere
Daȝ in ir ſwere
Nicht mochte werdē buȝ
E ſie quemē zv fuȝ 990
Da ſchit irn ſtrit
Theſeus ein ſit
Evriolvs dar engein
Da ſin manheit ane ſchein
In der zit da geſchach 995
Beiderſit vngemach
Do reit thelamon
Gegē im ſarpedon
Do mochte man aber ſehē
Als da vor was geſchehē 7000
Vil manic herzeleit
Vber die manicfaltickeit

* 6947 . 48. ſtehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Wart daz leit drifalt
Da wart wūder geſtalt
Vō den baſthartē
Die hectorē bewartē
Alſo tet ouch hector
Nv als da vor
Als tet ouch thoas
Achilles dar mite was
Der begegente als e
Der alden not mit hectore
Sie griffen an ir alde were
Helm ſchilt halfberg
Vō dem fure blichen
Swa ſie hine ſtrichē
Achilles nam die vberhant
Ector ſine not vurwant
Wēne im zv helfe quamē
Die ſin war namen
Wēne die kebes bruder ſin
Er hette nīmer fvnnē ſchin
Geſchē me noch den tac
Da was beiderſit beiac
Vf deme ſande
An ros vnd an gewande
Darzv ander farewat
Sie tatē beiderſit ir tat
Wol vñ ſchone
Man ſaget von thelamone
Vnd von thoa
Daz ſie mit eren warē da
Wol tet ez thoas
Deiphebus im mite was
Vñ ouch antenor
Vnd der kvne hector
Vñ vurtē in vō der walſtat
Mit gewalt in die ſtat
Do ſie in hine vurtē
Die crichē nach rurtē
Vnd woltē in habe berat
Do wurdē erſlagē vñ ertrat
Tuſent an eime houſe
Zv ſuſgetame kouſe
Volget ſo getan gewin

Alſo geſchach vnder in
Do daz was ergangē
Daz thoas was gefangē
Thelamō ſin leit rach
Er flue vnd ſtach
Daz er zv ime queme
Vnd in in beneme
Do enmochte es geweſē niet
Er vacht ſo fere vñ ſchriet
Vñ beginc da groz̄ē pris
Alſo lange biz̄ paris
Mit eiñ bougē vz̄ reit
Sin geſchutze was wol bereit
Durch den halfberg er ſchoz̄
Den man als er were bloz̄
Manigē er den lip nam
Menelaus im do quam
Mit groz̄ceme nide engein
Da wart vnder in zwein
Ie baz̄ vnd baz̄
Ernvwet der alde haz̄
Mit geſchelde vnd mit *dreuwe* *
Helena die vraowe
Geſah vō den zinnē
Daz̄ ſie mit vminnē
Vnd mit groz̄me leide
Die ir man warē beide
Zv ſamne warē geritē
Vñ vmb ſie ſo fere ſtritē
Als ir wol gehoret her na
Do wiſete helena
An ir gebere
Daz̄ ir vil lieber were
Daz̄ paris ſige neme
Als ez̄ wol gezeme
Paris hette ſinē bogē
Alſo ho vf gezogē
Do er in entliez̄ vñ ſchoz̄
E (Menelaus) den doz̄
Gehorte. vñ der ſenen lut
So was im durch ſine hut
Beide durch fleiſch vñ durch bein
Der phil getribē biz̄ an daz̄ zein

* *dreuwe*; das u iſt zwiſchen u und o gebeſſert.

Do er deȝ ſchuȝȝes war gewar
Do greif er mit der hant dar
Den phil er vȝ zvchte
So er erſt mvchte
Vñ reit ſan dānen
Vñ fragete ſine māne
Die eȝ bekēne kvndē
Vmbe ſine wūden
Ob er wer tot wunt
Do ſprachē dē eȝ was kvnt
Daȝ er die rede liȝȝe weſen
Er ſolte harte wol geneſen 46c
Menelaus do nider ſaȝ
Vnd hiȝ ſin ros gurtē baȝ
Vñ ſprach nv des wirdet rat
Daȝ mich dirre geſchoȝȝē hat
Vñ al ſi mir nv ſvs geſchen
Wir ſvllē ſchiere ein ander ſehē
Ayaxen er do bat
Daȝ er vf der walſtat
Sin wolte nemē ware
Vñ reit anderweit dare
Do diz alſus geſchach
Hector merket eȝ vñ ſach
Daȝ er durch in niet widerreit
Wēne zv rechene ſin leit
An hern pariſe
Hector der wiſe
Der bat do eneam
Daȝ er pariſes war nam
Vf deme ringe
E daȝ erginge
Do rante menelaus zv
Vnd flvc ſo ſere dv
Vf pariſen
Daȝ er mochte wīſē
Vf der erden den ſlac
Wende er viel vnd lac
Als er tot were
Waȝ woldir mere
Wen daȝ eneas
Da bi pariſe was
So were daȝ ſin leſte tag
Des enphinc manigē ſlac
Eneas der milde

Mit ſime ſchilde
Doch brachte er [in] dānē mit gewalt
Pariſē der da was gefalt
Vñ furte in hine im was gach
Die criechē volgetē im nach
Biȝ an daȝ burc tor 46d
Daȝ geſach hector
Vnd lieȝ aber dare gan
Als er dicke hette getan
Mit flegē vñ ſlichē
Die criechē aber wichē
Gegen irn gezelde
Hector vf dem felde
Mit in alſo lange vacht
Biȝ in die ſinſtern nach
Treip vȝ dem creiȝȝe
Mit blute vnd mit ſweiȝȝe
Be ſloȝȝē vnd begoȝȝē
Do reit er vnuerdroȝȝē
Swie er gemuwet were
Mit ſtolzer gebere
Mit ſcnftem gemvte
In ſin heimvte
E er doch queme dar in
So reit er allēthalbē hin
Da er die ritter weſte
Beide ſine vñ ouch die geſte
Ir wundē er beſach
Vñ hieȝ in ſchaffē ir gemach
Harte ritterliche
Heim reit er froliche
Vō wibe vnd vō kinde
Vō dem in gefinde
Wart er baȝ was ſol es me
Enphangē danne er wer e
Man zoch im vȝ die farwat
Vurwandelt hette zindat
Die varwe die er hette
Vō der farwete
Vō ſweiȝȝe vñ vō blute
Ecuba die gute
Caſſandra vñ ouch polixena
Die gingē vmbe in da
Vñ vertribē im ſin leit

Mit liebe vnd ſemftickeit 47a
Sie phlagē ſiner wūden
So ſie beſt kvnden 7180
Sine ſwulſt ſie beten
Groȝȝe not ſie hetē
Vmbe in allenthalbē
Beide mit ſalbē
Vñ mit andere ſache * 185
Die da gehorte zv ſime gemache
Sie phlagē ſin wol alle wis
Die wile quam paris
Der wart wol enphangē
Wie eȝ im was ergangē 190
Daȝ hette elena geſehen
Sie ſprach mir iſt geſchehē
An diſme tage *leide* (beide)
Liep vnd leide
Ich was des harte fro 195
Daȝ du menelao
Den lip na hette genomē
Ouch mvſte ich des vnder komē
Daȝ ich ouch da geſach
Daȝ er dich darnider ſtach 200
Doch hort eȝ dar zv
Daȝ man in ſtrite alſo tv
Daȝ man vnderwilen [habe] ſige
Vnd ouch bi wilen vnder lige
Des wirt doch alleȝ gut *ſtat* 205
Biȝ vns beȝȝer heil entſtat
Hector geſach do
Pariſen . vñ wart ſin vro
Er ſprane im froliche engein
Da wart vō in zwein 210
Vñ vō anderme irme kvnne
Freude vnd wūne
Als eȝ vō rechte ſolde weſen
Vmbe daȝ paris was geneſen
Do was bi priamis trone 215
Ein kamere vil ſchone
An dem eſtriche
Schinē da riliche 47b

Die lutern criſtalle
Die wende warē alle 7220
Vnd daȝ gewelbe da obe
Von vil groȝme lobe
Als eȝ ſin ſolde
Von ſilber vñ vō golde **
Vñ vō edelme geſteine 22
Liecht vnd reine
Priamvs hieȝ in daȝ gadē
Sine ratgebē laden
Dar quam paris vñ hector
Troylus vnd antenor 230
Deiphebus vnd eneas
Ouch quam da polidamas
Da was ein kolter gebreit
Von ſulcher zierheit
Etwa wiȝ als ein ſne 235
Etiſwa grune als ein cle
Etiſwa brun etiſwa rot
Als der kvnic gebot
Alſo ſaȝ ir iegelich
Do ſprach der kvnic horet mich 240
Hie iſt er thoas
Der vnſer *vint* ie was
Sin(t) in vns got gegebē hat
Nv gebet dar zv uwern rat
Weder wir in ſchindē 245
Brinnē oder blindē
Oder bindē zv eime phagē
Vnd vf vnd nider iagen
Oder wir in . . . . . *** henkē
Oder wie wir in gekrenkē 250
Mit ſvlcher krancheit
Als eȝ den erichē ſi leit
Daȝ ſies zv erichlande
Immc haben ſchande
Do ſprach eneas 255
Kvnic daȝ du geredet has
Daȝ enbehaget mir niht wol
Ob ich eȝ wider redē ſol 47c
Sehet zv minē truwē

---

* 7184 . 85. im codex auf eine Zeile geſchrieben.
** 7223 . 24. getrennt auf einer Zeile ſtehend.
*** 7249. eine ausradierte Stelle.

Eʒ ſolte vns geruwē 7260
Ob eʒ ſo geſchehe
Eʒ iſt alſo wehe
Daʒ man ander rede habe
Hie enkvmet niht gutes abe
Eʒ were ſchiere volende 265
Wer vnſer not ein ende
Do eneas geredet hete
Daʒ man alſo tete
Do lobete eʒ hector
Er ſprach wir han noch hie vor 270
Vil manigē ſchonē tac
Da man ſich ane verſinnē mac
Waʒ man mit im tv
Die rede iſt noch vil fru
Priamus ſprach die rede iſt gut 75
Set doch daʒ ir den rat tut
Der vns allen wol ſte
Ich enweiʒ waʒ ſprechē me
Waʒ hulfe daʒ ich hele daʒ
Ich han zv den crichē ſulchē haʒ 80
Swie eʒ dar nach erginge
Daʒ ich in gerne hinge
Doch halde ich gerne uwern rat
Daʒ ir vor geredet hat
Daʒ enwiderrede ich niet 285
Die herſchaft do dānē ſchiet
Mit ſo getanē wortē
Die dar zv gehortē
Troylus vñ eneas
Anthenor vñ polidamas 290
Mit zvcht vnd mit ziere
Gingen die fiere
Beſchē vñ beſchowē
Helenam die frowē
In einer kamern da ſie ſaʒ 295
Die was gezieret vil baʒ
Vnd zehenſtunt mere 47d
Dan die erſte were
Da ſaʒʒē ſie inne
Vñ ſaugtē vō der minne 300
Vnd vō wibe nature
Schone abenture
Vō ſtrite vñ vō *frede*
Hettē ſie manige rede

In der ſtvnt zv handē 7305
Vō eren vnd vō ſchandē
Die kvnegīne ecuba
Saʒ mit groʒʒer zirde da
Mit ir ouch da ſaʒʒē
Die wol kvndē gelaʒʒē 310
Ivnc frowē harte vil
Ecuba ſprach daʒ ich wil
Bitē daʒ iſt harte gut
Daʒ ir eʒ durch vch ſelbē tut
Ir ſvlt alle da nach ſtrebē 315
Wie wir behaldē daʒ lebē
Lant vñ ere
Waʒ wolt ir nv mere
Vch blibet daʒ zv lone
Vnd vns die werde krone 320
Vch blibet daʒ riche
Des fechtet menliche
Der vnſer aller hat gewalt
Der behalde vns vnſer behalt
Daʒ wunſche ich auch dar mite 325
Die herren nach des landes ſite
Gaben ir antwurte
Daʒ ich die rede kvrte
Ir iegelich ſprach er tete
Gerne daʒ ſie bete 330
An diſe rede vñ an diſe wort
Wart manic mere da gehort
Als man danne phlit
Do nahet eʒ der zit
Daʒ da ſedels niet enwas 335
Vf ſtunt polidamas 48a
Vrlob er da nam
Vnd troſte elenam
Als tatē die andern dri
Die ime ſtundē bi 340
Vnderdes waren die ritter al
Zv houe kvmē vf den ſal
Die da eʒʒen ſolden
Oder eʒʒen wolden
Do da was geʒʒen 345
Do enwart des niht vurgeʒʒē
Sine hetē leit vnd not
Daʒ in der bruder was tot
Sie begundē weinē vñ klagē

Daȥ doroſchalcus was erſlagē 7350
Sie begrubē in da ſin bruder lac
Als man phlit vñ phlac
In eime ſchonē ſteine
Luter vñ reine
So man in aller beſt ſant 355
Onichilus was der ſtein genant
Die crichē clagetē anderſit
Rechte vm die ſelben zit
Daȥ thelamō *gewut* was
Vñ abe gefangē thoas 360
Vñ ander manige vnſelickeit
Ir vngelucke vnd ir leit
In der ſelbē ſtunde
Ir vnheil begunde
Waſſen vil mere 365
Der wint wete ſo ſere
Daȥ er in ſunf hundert gezelt
Warf nider vf daȥ felt
Vñ in in der nacht geſchach
Zv dem libe nie dehein gemach 370
Vor tage der ſtarke wint gelac
E ſich die ſvnne oder der tag
Vollen erhube
So zv ginc die wolken trube
Vnd was der wint vñ der regen 48b 375
Vor dem tage gelegen
Als ergangē was die nacht
Vñ der tac ſine macht
Ougen begunde
Vor der morgen ſtunde 380
So die ſvnne vf gat
Vñ die rotē noch hat
Als ein fur alſo rot
Do hup ſich aber die alde not
Michels me dēne da vor 385
Eine ſit hector
Agomēnon in anderſit
Sus hup ſich die ſvre zit
Die ſvrde vnd die bitterkeit
Die kvrze wile was geleit 390
Als achilleſ zv roſſe quam
Im enwart nie man ſo gram
Der in zv roſſe ſehe
Daȥ er anders icht iehe
Wen daȥ er were 7395
Beide an der gebere
Vñ an dem herzen ein man
Den halſtberg den er furte an
Der was maniger marke wert
Groȥȥer turde ſin ſwert 400
Sin ſchilt was golt durch ſlagē
Den er vf ſolde tragē
Der helm vȥir maȥȥē gut
Im was erzvrnet ſin mut
Do hieȥ er im langē 405
Ein vier eckete ſtangē
Die ſin ſper ſolte ſin
An ſime roſſe was wol ſchin
Da eȥ wenkete vñ ſpranc
Daȥ ſin ſprunc vñ ſin wanc 410
Glichete eime phile
Vnder der ſelbē wile
Hector zv leite
Achilles was gereite 48c
Sine ſporn er zv ſitē ſluc 415
Sin ors in balde hin truc
Do quam gegen ſime ſtoȥȥe
Hupos der groȥȥe
Hupos ſluc im einē ſlac
Daȥ im der ſchilt ein teil erſchrac
Hupus freuwete ſich des
Vf hup achilles
Vñ ſluc mit eime ſlage dar
Daȥ eȥ beide wart gewar
Der herre vñ daȥ ros dar mite 425
Er ſpielt ſie beide mit eime ſuite
Iener vil zv der erden kalt
Itzvnt wart vierfalt
Ir not vñ ir leit
Vber die manicfaltickeit 430
Sie quamē zv ſamne gerant
Diſe werten ir lant
Iene woltē eȥ han
Da wart beiderſit getan
Weder minre noch me 435
Vō der burc bis an den ſe
Vñ waȥ da en*ſz*wiſchē was
Eȥ were ſant oder gras

Daz felt ſmal oder breit
Daz wart mit totē allez beleit 7440
Die wile die ſie meiſt ſtritē
So quam da zv geritē
Der kvnic orcamenis
Man ſaget daz er were wis
Doch was daz niet ein wiſheit 445
Daz er gein hectore reit
Alſo vreueliche
Er fur hubeſliche
Daz iſt gewiſſlichē war
Er was ſier vñ klar 450
Daz enhalf aber niet
Hector im ſo zv ſchriet
Daz er in zv ſtruchē ſluc 48d
Do hette er des ſtrites gnuc
Die mit im da waren 455
Enwiſten wie gebaren
Vor zorne vnd vor nide
Sie woldē ſin geſmide
Vñ ſine ſarwat retē
Sie begundē rinnē vñ tretē 460
Sie ſtachē vnder im den phagē
Ayax begunde zv iagen
Vñ diomedes
Vñ antipus vnderdes
Der was ein troyre 465
Mit ſiner baniere
Liez diomedes dar gan
Vñ ſtach in durch den buch ſan
Daz im die lunge vz hangete
Swaz ſo er belangete 470
Man ſaget daz ez wiche
Vor ſime ſtiche
Da was not allewis
Da reit palimenis
Gegen her hectore 475
Hector enbeitte niet me
Er gap im einē ſlac
Daz er da tot lac
Des enwas er niht wert
Er hette ſelbe ſin ſwert 480
Harte wol ge vrbort
Vñ was vō richer gebort
Bie eime waz̃er was ſin lant
Daz was iotharus genant
Da ritē in dem ringe 7485
Zwene zwillinge
Des mvtes fro des gutes fri
Swaz ſie ferre oder bi
Mit flegē oder mit ſtichē
Irgen begriffen 490
Daz was allez vurlorn
Sie kvlten irn zorn 49a
Vz̃er maz̃ē ſere
Sie hetten gvt vñ ere
Vnd vnder der ritterſchaft den pris
Sie warē von ſocidis
Von einer guten geine
Epiſtropus der eine
Der ander hiez cedius
Eine glevien vorte epiſtropus 500
Da er ſich mite werte
Ir ſtahel der was herte
Die hette er zv ſtiche erhabē
Hector begonde zv drabē
Des erhup er ſich baz 505
Er ſtach in daz er kvme beſaz
Er treip in vf den ſatelbogē
Mir enhat min ſtich niht gelogē
Nv ſchamet vch niht her hector
Daz ir mir ſit entwichen vor 510
E ich hinnē ſcheide
Vch wirt daz zv leide
Daz die minē ſint vō vch tot
Ir kvmet an die ſelbē not
Do er ſprechē wolde vort 515
Hector ſluc im daz wort
Als vnſamfte wider in
Daz im wort vñ ſin
Vnd ſin geiſt dar mite
Entgulden ſiner vnſite 520
Er erſch*arc* des ſlages harte
Die bein er vf karte
Hector ſprach boſez as
Dines kelzes du engoldē has
Arme hergeſelle 525
Var hine zv der helle
Vñ warte wie ez da ſte
Ich enwil diner rede niht me

Der da cedius hieꝛ
Vmbe ſinē bruder er gelieꝛ 7530
Harte iemerliche 49b
Nv geſchc mir ſemeliche
Als minē bruder iſt geſchen
Ich en mvꝛꝛe an hectore geſehē
Daꝛ er an im geſehē hat 535
Seht ſwie eꝛ mir ergat
Ich habe gewūnen oder verlorn
Ich erkvle minē zorn
Wol dane in den ſtrit
Alle die mit mir hie ſit 540
Sine frunt zv ſamne quamē
Do ſie ſine wort vernamē
Sie liꝛꝛen eſ heil waldē
Vñ gingē ſchilde ſpaldē
Vñ halfberge ſchrotē 545
Da blibē vil toten
Sie ſtaltē wūder alle
Mit ruffe vnd mit ſchalle
Do da vacht die grimme dit
Wēne daꝛ haubet vō dem buche
ſchit 550
An der ſcheidūge
Lellete die zvnge
Man ſach den da ritē
So er wolde ſtritē
Vñ zv ſtrite wart geſchart 555
Daꝛ im abe geſlagē wart
Daꝛ bein mit dem fuꝛꝛe
Da wart ſvr ſvꝛꝛe
In ſvꝛꝛete ſere
Ir leit vnd ir ſwere 560
Ir ſvꝛꝛe hette ſvrede
Iamer vnd trurede
Not vnd vnſelickeit
Volgete irre fuꝛꝛekeit
Sus was da beide 565
Lieb in dem leide
Svr in dem ſvꝛꝛē
Sie kvndē bloꝛ buꝛꝛē
Ir flachte was alſo groꝛ
Da daꝛ felt was bloꝛ 49c 570
E eꝛ wurde mittē tag
Daꝛ velt von totē vol lag

Cedius rach den zorn ſin
Hector als ein wildeꝛ ſwin
Diſen allen wider ſtunt 7575
Dirre lac hie ge wunt
Vnd iener lac da tot
Ouch quam er ſelbe ī groꝛꝛe not
Cedivs ime zv trat
Vñ fluc in an die ſtat 580
Daꝛ er zv der erden
Viel . mit groꝛꝛē *ſverden*
Vf daꝛ gras an den waſen
Do zv flecte er im die naſen
Mvnt vnd naſel 585
Wen daꝛ ector was vil ſnel
Vñ zv fuꝛ ſpranc wider
Er were da tot gelegē nider
Als hector zv fuꝛ ſtunt
Do grein er als ein hunt 590
Vñ fluc mit eime ſlage dare
Cedio von ſime libe gare
Swaꝛ ſin ſwert da vant
Den rechtē arm mit der hant
Gein dem nabel bleip daꝛ ſwert 595
Iener viel tot vnder daꝛ phert
Zv rante eneas
Mennon vñ polidamas
Troylus vnd paris
Antenor vñ philemenis 600
Vñ mit in tuſent oder me
Fierfalt was ir leit e
Vber die manicfaldekeit
An die funfualdekeit
Ir not itzvnt komē was 605
Daꝛ er hup Eneas
Anſimacus vf eneam
Mit baren ſwerte geritē quam
Vñ als er den flac dare bot 49d
So lac er vf der erden tot 610
Daꝛ wart im da zv teile
Zv groꝛme vnheile
Was ime der ſtrit erhabē
Do begunde zv drabē
Menelaus vñ vlixes 615
Archelaus vñ diomedes
Ayax vñ thelamō

Meneſteus vñ agonēnon
Vnd alleȝ ir volc mite
Da hup ſich die vnſite
Die crichē erholtē ſchiere
Daȝ die troyre
In getan heten
Wie ſie daȝ wider tetē
Ir iegelich ſich ſo verſuchte
Daȝ ir dehein enruchte
Welches todes er ſturbe
Vf daȝ er *p*ris erwurbe
Mit in reit achilles
Dem bequam evfemes
Vñ wande pri^{es} an im bezalen
Dem zvr ſpielt er die ſchalen
Daȝ daȝ hirn dar vȝ floȝ
Vñ er vf die erden ſchoȝ
Do klaugete priamus fere
Daȝ er erſlagen were
Hector was eȝ ouch vngemach
Der ir aller leit rach
Der ſie wiſte vñ leitte
Wen ſine erbeitte
Sie werē alle erlegen
Daȝ was hector der degen
Der treip aber da engein
Do begente er zwein
Kvnigen vurmeȝȝē
Der eine was geſeȝȝē
Zv ſalatree
Dem nam er dē lip e **
Der ander was von libanor 50[a]
Diſe beide ſluc ector
Vnd anders manic mvter barn
Ouch quam paris zv gefarn
Wen diſe herren zwene
Eȝ were harte vnwene
Daȝ ir geneſē were dehein
Der da volgete den zwein

Diſtinctō X. ***

In die ſtat quam do mere
Daȝ in helfe not were
Hectori vnd pariſe
Daȝ vernam der kvnic wiſe
Der kvnde vnd wiſte
Die ſelbē liſte
Die man do konde in der zit
Der man do phlac vñ noch phlit
Kvrtzlichē ich lere
Wie die kvnſte werē
An einer leret man buchſtabē
Die ander iſt erhabē
Als ich veh wil innē
Zv den ſcharfen ſinnē
Die dritte zv der werlde zirde
Zv dem ſange die vierde
Die funfe leret meȝȝē wol
Die feſte wie man zelen ſol
Die ſibende leret die liſt
Waȝ wūders an dem geſtirne iſt
Der diſe liſte kvnde
Zv der ſelben ſtunde
Quam vō troyge zv gerant
Pyſtropus was er genant
Von azomen lande
Vber al man in erkande
Beide bi namē vñ an wort
Dru tuſent hette er dar gefort
Vñ einē ſchutzē ſo getan
Als ich geſcribē vūden han
Von den nabel niderwert 50[b]
Was er geſtalt als ein phert
Als ein hirȝ alſo ſnel
Beide hut vñ vel
Als ein katze alſo ruch
Houbet hende vnd buch
Glich einū menſchē gare
Als ein mor ſwarz gefare
Beide hut vnd har

* *p ris* hieß wol urſprünglich paris; das a iſt ausradirt.
** 7648 . 49. ſtehen in der Hſ. getrennt auf derſelben Zeile.
*** Ueberſchrift mit rothen Buchſtaben, u. am Rande wiederholt.

Die ougē brun ſwartz clar
Er hette geſpānē vñ vf gezogē
Einē wunderlichē bougē
Die wile er in ander hant truc
Swa ſin ſenwe hine fluc
So ſchoz es als an dem buche ſtat
Durch man durch ſchilt durch farewat
Mit eime rame durch dri
Beide ferre vnd bi
Swelchē ſo er getraf
Vnd(er) der ritterſchaft
Ir dehein genas
Als er itzvnt hie was
So was er zv hant andersſwa
Als man im gewarte da
So was er her wider
Als er mit geſidere
Dar geflogē were
Waz mag ich ſagē mere
Wen daz man manigē da vant
Vurlorn vō ſin eines hant
Beide tot vñ lam
Polixeno er den lip nam
Sin rame im niht enlouc
Er ſchoz in daz ſin houbet flouc
Von dem buche zwene *ſchiete* (ſchrite)
Dirre grozzē vnſite
Alſo lange er phlac
Daz ſin ſenwe nie gelac
Do diz geſchach vnder des
Do ſprach diomedes 50c
Wie ſin wir hute ſus verſchert
Ich diz der tufel daz hie vert
Oder ſin myter oder ſin ſon
Waz nv agomēnon
Vil edel richtere
Got gefegene vns immer mere
Wie gefahē vir vnſer dinc an
Turfte dehein man
Dieſen valant beſtan
Vernemet wes ich gedacht han
Wir wollen in alvmbe fahē
Daz iſt daz beſte vns getan
An einefit vnd anderſit
Wol dane ſchiere des iſt zit
Sie rantē alle ſament zv
Vñ vmbe fingē in do
Sie begundē in vmberingē
Als er wolte enſpringē
So wart im hie ein ſtoz
So er aber dare ſchoz
So wart im ein ſtich
Als er da bewarte ſich
So wart im ein ſlac anderſwa
Beide hie vnd da
Alſo dicke vnd alſo lange
Daz er vor gedrange
Vñ vor irme getwenge
Behertē die lenge
Noch mochte noch enkvnde
Des gwan er vbel ſtunde
Auch gwūnen die crichē vbel zit
Iedoch wart er gar zv ſchit
Do er was gefallen
Die crichē begundē ſchallē
Mit werkē vñ mit wortē
Ir ſwert ſie vrbortē
Vil baz danne e
Sie flugē der vō troyane me
Den der crichē were erflagē 50d
Sie begundē vaſte zv iagē
Da behildē ſie den pris
Da er fiel filemenis
Der kvnic vō palatine
Vñ als die ſine
Sere klagetē vnder des
Quam her achilles
Mit ſime ſchafte zv getribē
Da ir klage was blibē
Da wart ſie vollen erhabē
Hector begonde ouch zv drabē
Sie ritē zornlich
Beide wol gliche
Mit menlicher crefte
Zv brachē ſie die ſchefte
Sie griffen zv den ſwerten
Die wile daz die gewertē
Riten ſie flahēde durch den creiz

Daz in blut vñ fweiz
Durch die farawat floz 7785
Do wart daz gedrenge alfo groz
Daz fie zv fvz quamen
Ir iegelich begonde ramē
Beide hector vnd anchilles
Wie der ein dem andern vnderdes
Sin ors geneme
E er dar vf queme
Achilles doch zv roffe quam
Hector der wolte ouch alfam
Daz werte achilles 795
Vnd begreif fin ros vnderdes
Daz ros hiez galathea
Hector lief im zv fuzzē na
Vil fnellichē (er) lief
Starke er im nach rief 800
Kere helt kere
Mir ift *afo* mere
Daz ich den tot kiefe
Als ich min ros vurliefe 51[a]
Waz nv ir troyre 805
Wol dane fchiere
Helfet mir min ros retten
Ich wil mich lazzē ertrettē
E ich alfus han verlorn
Sie rurtē die ros mit den fporn 810
Vñ quamē fo zv getribē
Daz die erde mochte erbiben
Da nach der vnd der
Da vur durch den fchilt daz fper
Durch den halfberc daz fwert 815
Da bleip man vñ phert
Vffe deme ringe
Von fchone iungelingē
Beide erflagē vnd ertrat
Doch fo wart daz ros berat 820
Von den baftihartē
Irn fliz fie darzv kartē
Daz ez behilt hector
Do wart gefangē antenor
Als er gefangē was 825
Do rante zv polidamas
Sie begundē aber zv drabē
Do hette fich die not erhabē

Als von erft bederfit
Wen daz die vefper zit 7830
Vnd die abent ftunde
In ftrites niht engunde
Sie ritē an ir gemach
Als in da vor gefchach
Alfo enphinc man fie do 835
Vñ baz dar zo
Priamus vnd ecuba
Enphingē *irn* fvn da
Vñ furtē fie zv danke
Mit azzc vnd mit tranke 840
Als in harte wol gezam
Ir fpife die was lobefam
In waren ir bette bereit 51[b]
Nach der gewonheit
Ir iegelich an fin bette lac 845
Vñ ruwetē biz an den tac
Waz die crichē tetē
Do fie gezzē heten
Als ich ez gefcribē fundē han
Alfo mvget irs an mir verftan 850
Agomennon befante
Die herren die er erkante
Daz fie vō den iaren
Vnd anders wife waren
Die fin gebot vernamē 855
Vil fchiere fie dar quamē
Er fprach nv ratet alle
Wie ez vch gefalle
Gefangē ift hie anthenor
So hat ouch her hector 860
Thoam gefangen
Daz ift vnlange ergangē
Man wil fines gedinges niet
Ob nv weffel gefchiet
Vnder in beiden 865
So ift ez wol gefcheidē
Wir fendē morgē botē dare
Daz man an in er vare
Ob in der weffel behage
Ich weiz wol fie hant klage 870
Daz wir ir alfo vil han erflagē
Daz felbe mvgē ouch wir klagē
Sie lobetē alle den rat

Rechte als ir geratē hat
Mac eʒ geſchehē alſo
So ſin wirs alle vil fro
Rechte vm die ſelben zit
Klaugetē iene dort anderſit
Daʒ antenor gefangē was
Do rietē ſie daʒ thoas
Gegen im wider gegebē wart
Als ir vor ſit gelart 51c
Die nacht erginc der tac quam
Die tacſterne in beiden nam
Irn ſchin biʒ vf den morgē
Der da was vurborgen
Vñ der mit der ſvnnē vf ginc
Dā velt da den tou enphinc
Do naʒʒete ouch daʒ gras
Die wilde daʒ die kvlde was
Die da ſolden ſtriten
Die quamē vō beiden ſitē
Vñ riten vʒ als da vor
Von troygen ector
Agomennon da engein
Vnd die da vol getē in zwein
Da wart lenger niht gebit
Sie hubē beiderſit den ſtrit
Mit ſlegen vnd mit ſtichē
Die lebendē daʒ tichen
Daʒ die toten waren tot
Funfaltic was e ir not
Vber die manicfaltichcit
Nv wart ſie ſehſvalt gebreit
In entſtunt ein vnſelic tac
Slac vnd wider ſlac
Stich vnd wunde
Gegē der morgē ſtunde
Vf den tac vurbaʒ
Rachē ſie nit vnd haʒ
So fere vnd ſo nehe
Swelich man eʒ ſehe
Vnd eʒ rechte weſte
Er enwere nie ſo veſte
Daʒ er ſich enthaldē kvnde
In iamerte durch die ſunde
Vnd vmbe den grīmigē mort
Dannoch vf den tac vort
Gingē ſie ſo houwē
Daʒ in der ſtat die frouwē
Von der groʒʒen bitterkeit 51d
Weintē ſo daʒ ir kleit
Von den zehерē wurdē naʒ
Ir iegeliche alſo leidic ſaʒ
Vnd an ſulcher gebere
Als ſie halp tot were
Vf den tag nach prime zit
Er hup ſich da ſo groʒ ſtrit
Vnd ſulich vechte
Daʒ daʒ funfte geflechte
Daʒ nach diſen quam
An ſime kvnne ſchadē nam
Dannoch e mitten tage
Quamē ſie ſo zv ſlage
Daʒ ir blut nider goʒ
Vnd in daʒ mer ſchoʒ
Alſo ſtarke vñ alſo fere
Alʒ eʒ ouch ein waʒʒer were
Daʒ da rvnne vnd fluʒʒe
Vnd in daʒ mer ſchuʒʒe
Rechte vm den mittē tag
Des folkes ſo vil tot lag
Sie mochtē noch enkvndē
Vor dē toten noch vor dē gewūdē
Noch vor den feren
Niergē ſich bekeren
Dannoch vmbe nvne
Geſchach da dehein ſvne
Noch der rede dehein teil
Da in abe queme heil
Vor veſper zit ein lvzzel e
Geſchach da zchenſtunt me
Von notē vñ von ſorgē
Den von dem morgē
Geſchehē were baʒ dare
Sie wurdē der weſper zit geware
Daʒ der funfte kvme genas
Der in dem ſtrite was
Er enlege tot oder lam
Do eʒ an den abunt quam 52a
Ir dehein was ſo ſtarc
Noch ſo vbel noch ſo arc
Im enginge die kraft

Wen daz ſie ſchiet die ſwarze nacht
Sie weren zv ſamne gekrochē
Vn hetten ſich gerochen
Vf der hant vnd vf die knie
Ez engeſchach groȝȝer not nie
Noch von ſtrite groȝȝer vngemach
Den an dem tage da geſchach
Waz ſol vmbe rede me
Sie ritē heim als ouch e
Do claugete calcas
Der der crichē wiffage was
Vns iſt miſſegangē
Vns iſt abe gefangē
Vil manic kvne ſwert degen
Ouch iſt ir vns tot vil gelegen
Nv laȝȝet ir herrē werdē ſchin
Ob ir geuolgit wollet ſin
So wil ich ratē harte wol
Ob ich tar vñ ob ich ſol
Vnd ob ir mit mir beſtat
So ſol daz weſen min rat
Daz wir werben vm einē fride
Vnz wir vnſe ſichē lide
Geheilen vnd vnſe wūden
Binnē den ſtundē
Lichte vns zv wiȝȝene geſchiet
Des wir noch enwiȝȝē niet

Als calcas diz geſprach
Agomēnon des iach
Er hette wol geraten
Die crichen alle batē
Daz ez alſo geſchee
Biz daz man geſehe
Waz in baz gezeme
Sie rietē wer in bequeme
Vnder der ritterſchaft
Baz zv der botſchaft
Denne her vlixes
Vnd diomedes
Daz warē zwene wiſe man
Sie ſchuttē ir halſperge an
Vnd ſchuffē ir gewarheit
Ir itweder ſaz vf vnd reit
Ez was an der vinſtern nacht
Do quam in gein in geraht
Ein ritter ſnelliche
Hubiſch vnd riche
Dolon was er genant
Er was vz der ſtat geſant
Daz er ſolte horen vñ ſehē
Vñ forſhen vnd ſpehen
In was beiderſit ga
Er ſprach wer ritet da
Wer fraget des daz tun ich
Wer biſt du er nante ſich

Ich han gefaget . nv ſaget mir
Waz ſvllē wir ſagen wer ſit ir
Wir ſin geborn von vber mer
Vnd ritē vz diſme her
Vnd ſullen werbē ein teil
So dir gebe got gut heil
Zv diner hubeſheite
Wif vnſer geleite
In die ſtat wir wollē dar in
Zv zwein mānen oder zv drin
Eines friedes ſullē wir bitē
Ir bitet mit ſo gutē ſitē
Vnd ſo gezogenliche
Ich tete boſliche
Ich enleiſte uwer bete
Er gelobete vnd tete
Des er gebetē was
Er brachte ſie vf daz palas
Da der kvnic vffe ſaz
Mit ſinē kindē vnd az
Vnd ander ſine ritterſchaft
Sie wurbē ir botſchaft
Mit ſo getanen wortē
Alſe darzv gehortē,
Der kvnic hiz ſie dannē gan
Vnd als da geȝȝē was ſan
Ginc er mit ſinē rate
In eine kemēnaten
Vmbe daz ir vurnomē hat
Den herre behauge der rat
Allen gemeine
Hector alleine
Der begunde ez widerreden
Vnd wolde ez niht freden

Er ſprach vernemet alle

War vmbe eʒ mir miſſeualle
Wirdet in gegebē tac
So meret ſich ir beiac
Vnd vnſe ſpiſe wirt verzert
Vnd vns die ſchiffart iſt bewert
Vñ aller vnſer gewin
Alſ daʒ ich nih wiſe enbin
Vñ vch widertribē nih enſol
Eʒ enbehaget mir niht wol
Wiʒʒet waʒ ich vch ſagē
Von vns zv fierzehē tagē
Mugē ſie wol fride habē
Daʒ wir die totē begrabē
Seht waʒ ir darvmbe tut
Daʒ iſt vns beiderſit gut
Do wart manic rede getan
Ir iegelicher ſagete ſinē wan
Beide ſus vnd ſo
Do vureintē ſie ſich do
Daʒ der fride gegebē wart
Die botē hubē ſich vf die vart
Dolon ir geleite [was]
Was alda bereite
Er nam ir gute ware 52d
Vnd geleitte ſie biʒ dare
Da er in e zv was kvmē
Als ir da vor hat vermvmē
Do ſie ritē vnder des
Fragete im vlixes
Maniger hande merę
Wa ir burc were
Kranc oder ſtete
Des er gefreget hete
Mit groʒʒer kvndekeit
Des hette in iener bereit
Svnder argeliſte
So er eʒ beſt wiſte
Dolon ſprach gebietet mir
Got ſegen vch gotlone dir
Du haſt dich wol an vns behut
Got gebe dir immer gut
Dolon dannē karte
Sie zwene iltē harte
Do ſie zv gezelde quamē wider
Sie faʒʒē vō den roſſē nider
Vñ fagetē agomēnon vor
Als iʒ biʒ her hat gehort
Daʒ in friede wer gegebē
Vñ mit gemache ſoldē lebē
Die botē ſchuffē ir gemach
Daʒ in zv ſchaffene geſchach
Hoc vf den andern tac
Als man zv den zitē pflac
Warē ſie den totē mite
Sie hettē zweigerhande ſite
Sie hieʒʒē vur machē
Vō holzze vñ von ſphachē
Vnd als eʒ aller meiſt bran
So warf man den totē man
Vnd als er gar verbrūnen was
Sine aſchē man zv ſamne laſ
Vñ behielt ſie vil reine
In der erden oder in eime ſteine 53a
An ſulcher ſtat da ſie lac
Daʒ dehein bofer ſmac
Noch vbel ruch quam dar abe
Iegelichen truc man zv grabe
Als man noch hute phligit
Sie beſtattē ir totē beiderſit
Mit vil groʒʒē eren
E ſie begrabē weren
Waren lidē vierzehē nacht
Ouch ſo was die erde entacht
Vnd grunte als e
Vʒ der burc biʒ an den ſe
In was frides not geweſen
Sie enkvndē dehеinewis geneſē
Vor dem ſtanke
Des waʒ eʒ in zv danke
Do daʒ was vurrochē
In der drittē wochen
Schuffen ſie anders ir dinc
Agomēnon zv rate ginc
Alſo tet auch hector
Diſe dar inne die da vor
Eine wis vnd anderwis
Dirre wolde den pris
Alſo wolde auch der *iene* *

* 8141. vor *iene* iſt ein g ausradirt.

Alſo ginc die zit hine
Die wile daz ir vride was
Die wile klaugete calcas
Daz er in der ſtat hete
Eine tochter harte ſtete
Schone hubeſch vñ wis
Die was geheizzē priſeis
Die mochte da niht blibē
Sie woltē ſie vertribē
Durch ir gotinne
Die ſie hettē dar inne
Sie claugetē daz alle tage
Daz ich were ir wiſage
Vnd vber were gekart 53b
Ich tet als gebotē wart
Priamus ſprach ich were wert
Daz mich zv furte ein phert
Vō den vntruwē
Ez fulle mich beruwē
Ich ſi boſer dēne ein hunt
Sie ſprachē vns iſt wol kvnt
Daz ir vnſchuldic ſit
Ouch ſprechē iz dur nit
Do ſprach calcas vurbaz
Ratent ir herren daz
Daz ich mine tochter zv mir neme
Seht ob vns daz wol gezeme
So kvme ich gerne an den rat
Sie ſprachē tut als ir geſprochē hat
Daz geſchach alſo
Des wart er ſint vnfro
Die herren vz vñ innē
Mit fride vnd mit minnē
Dicke vñ aller tegelich
Vnder banichtē ſich
Achilles zv hectore reit
Sie warē harte wol bekleit
Vñ harte richliche
Beide gliche
Sie ſaugetē ir mere
Wie ez comen were
Diſme hie deme da
Beide nein vnd ia
Sie hettē groz ioie
In der ſtat zv troyge
Vnd bewilen ouch da vor
Do hette hector
Schone kleinote
Steine harte rote
Grune vnd wizze
Gemachet wol mit flizze
In daz ſilber vñ in daz golt
Im was ouch ein frouwe holt 53c
Pentheſilea genant
Die hette im alle daz geſant
Ein edel kvneginne
Durch der frouwē mīne
Truc er daz golt an ſiner hant
Vnd ein guldin harbant
In den ſelbē ſtundē
Vm ſin houbet gebundē
Er was ein harte ſchone man
Sine gezirde ſach achilles an
Als er in lange ane geſach
Nv horet wie er zv im ſprach
Ir ſit hubiſch ſo mir got
Ein iſt ernſt ein ander iſt ſpot
Nv lat es vch betragē
Saget mir des ich vch fragē
Ich enfrage anders niet me
Wūder hat mich wie ez erge
Vnder vns beiden
E wir hinnē ſcheidē
Ir hat mir leide getan
Den frunt den ich verlorn han
Patroclū wil ich immer klagē
Her hector den ir hat erſlagē
Daz kvmet vch zv vnheile
Min lip iſt dar vmbe veile
Die ſelbē ſarwat
Die ir im genomē hat
Sie werde mir widere
Ich geſetze vch ſo nidere
Alſo leſterliche
Hie in uwerme riche
Daz irs immer laſter hat
Die wile dieſe werlt ſtat
Ich geſach vch alſo rechte nie
So an dirre ſtat hie

Vm daz ich zv vch habē haz
Ich ſprechē vō warcitē daz
Ir ſit ſtarc vnd kvnc 53d
Doch enwirde ich nīmer grune
Alſo kvnc als ir ſit 8235
Ez enkvme noch die zit
Daz ich vch leide getu
Ez ſi ſpate oder fru
Hector antwurte des
Nv horet her anchilles 240
Vil rechte waz ich vch ſage
Ich wer immer ein zage
Vurzaget ich vō wortē
Iedoch den vorhtē
Den ich von diſer drowe han 245
Der ſol harte wol zv gan
Ich wene uwer herze baz ſte
Dēne uwer rede hie ge
Daz patroclus iſt erſlagē
Wollet ir daz ſo fere clagē 250
Daz mvzze immer alſo weſē
En mag ich vor vch niht geneſen
Daz mvz ſin als ez ſin mac
Ich enſterbe niht vur minē tac
Nv verſinnet vch idoch 255
Ich entrinne vch niht noch
In waz̄er. noch *ni* (in) welde
Bin ich vch zv gelde
Oder zv eigen gegebē
Daz ir mir dreuwet an daz lebē 260
Mir iſt leit die ſchande
Daz man mich ī diſme lande
Mit ſtolzē wortē *wber* gat
Ich weiz wol daz ez vbel ſtat
Vñ vil vbel gezimet 265
Daz ir vurgebē vch ſus grimet
Ouch enſtet ez vns niet wol
Ob ich ouch nv ſprechē ſol
Ein teil ſtoltzliche
Vnd ſo vch got der riche 270
Wer wenet ir daz ir ſit
Wolde got (ez?) wer die zit 54a
Daz wir quemē vf daz ſelt
Ir ſundet an mir widergelt
Do zvrnte achilles fere 275
Er ſprach mir iſt vmmere
Daz ich ie wart geborn
Ich gerechе diſen zorn
Al hie noch hute
Wa nv mine lute 8280
Bringet min ros vñ min ſwert
Er ſol der zit ſin gewert
Vnd des werdes dar zv
Nv werde ſchin waz er tu
Sie ſprungē vf der vñ der 285
Vñ hiſchē ſwert ſchilt vñ ſper
Hette man ſie beide niht gehat
Sie hettē alda an der ſtat
Den fride zv brochē
Des wart in geſprochē 290
Beiden vil leide
Des ſchamtē ſie ſich beide
Priamus ſchuldigete ſinē ſon
Achillen agomēnon
Ouch klaugetē die frouwē fere 295
Daz ez alſo kvmē were
Des enſolde niht me not geſchen
Sie hettē gerne fride geſchen
Daz die vnkvndē
Zv irn frunden 300
Durch tanz vñ durch ſingē
In die ſtat gingē
Do gelac beiderſit
Beide zorn vnd nit
Der rede was deheine not me 305
Sie gingē zv ſamne als e
Do dis leides geſwigē was
Hern troylū bat do calcas
Durch die aldē kvnde
Daz er im zv ſtatē ſtunde 310
Sine tochter er bat 54b
Im geben vz der ſtat
Do troylus vries
Daz er ſine tochter wider hies
Sere er daz vnder quam 315
Vmbe die ſchone briſeidam
Sine amie ſin wip
Sie was im liep als der lip
Torſte (ſie) ez wider redet han
Er hette ez nīmer getan 320

Daz er ſie hette wider gegebē
Er mochte vbel geſtrebē
Wider ſie alle gemeine
Ouch was daz niht cleine
Daz er durch ir ſchulde
Siner gote hulde
Vñ ir mine hette verlorn
Vñ groz̨lichē irn zorn
Hette immer mere
Des was ſin rede ſwere
Do briſeida geſach
Daz ir zv rumene geſchach
Die ſtat da ſie īne was geborn
Sie ſprach wer ich groz̨ als ein *torm* *
Ich mvſte kleine werden
Vō forgen vnd vō ſwerdē
Vnd vō groz̨z̨ē leidē
Sol ich hinnē ſcheidē
Wie ſcheide ich ioch hinne
Ich bin ein kvneginne
Nv mvz̨ ich hinnē kere
Als ein betelere
Vñ rumē daz̨ lant
Hette ich daz̨ in der hant
Daz̨ ich han in dem gemvte
Ein mez̨z̨er wute
Mittē durch daz̨ herze min
Wen daz̨ ich hoffende bin
Daz̨ mir zv blibene geſche
Mines lebens enwer niht me 54c
Iemerlicher den ich vch ſauge
Wart der frauwē klauge
Sie ſprach owe vnd owe
Owe nv vnd immer me
Owe daz̨ ich den lip ie gwan
Troyle herze lieber man
Mir iſt min vnſelickeit
Herre vm dich einer leit
Ez̨ iſt mir alle z̨ vmbe dich
Ich enruche niht vmbe mich
Enweres du herre alleine
Wurde ich danne zv eime ſteine
Des wurde gut rat
Ginge ich als ein crete gat
Vñ ſolde ich bi eime zvne gan
Vñ mochte ich din alſo vil han
Daz̨ ich dich geſehe
Swaz̨ mir geſchee
Daz̨ vurtruge harte wol
Nv enweiz̨ ich waz̨ ich tvn ſol
Selic nacht vñ ſelic tag
An ſweder ich bi dir gelac
Eya troyeſh kvnne
Swer ie liep gwunne
Der vurgune mir des
Daz̨ ich engelde ich enweiz̨ wes
Daz̨ ich laz̨z̨ē einē helt
Den ich arme hette erwelt
Zv mime libe
An mir armē wibe
Nv weiz̨ ich waz̨ man richet
Daz̨ man mir leide ſprichet
Vnd tribet vō dem man
Den ich vō herzen liep han
Owe vnd owe
Owi nv vnd immer me
Waz̨ wil man an mir rechē
Oder waz̨ mac ich nv ſprechē
Ich en weiz̨ ob ich engulde 54d
Mines vater ſchulde
So genieze ich mit rechte
Daz̨ min geflechte
Min man vnd min kint
Vō dirre ſtat geborn ſint
Owi vnd owe
Owi nv vnd immer me
Iſt ieman der daz̨ vernvmē hat
Daz̨ ich mit wortē oder mit tat
Oder mit gerete
Vbel ie getete
Daz̨ ich verſchuldet han den tot
So tut mir ſchēdichē not
So ſult ir niht beitē
Heiz̨z̨et fur bereitē
Vnd laz̨z̨et mich vurbūnen

* *torm* aus turm gebeſſert.

Kere ich alſus *hunnē*
In ein vnkvnde
Des hat ir alle ſvnde
Troylus hette gehort
Ir klauge vñ ir wort 8410
Vnd ob er were ſteinen
So mvſte er balde weinē
Groȥ iamer im ane ginc
Mit armē er ſie vmbe *ſi*ᵉ*nc*
Do ſtundē ſie beide 415
In ſo groȥȥer leide
Daȥ ſie enwiſtē waȥ ſie woldē
Oder waȥ ſie tun ſolden
Sie enwiſtē waȥ ratē
Sie enwiſtē waȥ ſie tatē 420
Sie *enwoſtē* wa ſie warē *
Sie woſtē wie gebarē
Sie enwoſtē waȥ ſie kvndē
Beide ſamt ſie ſtundē
In ſulchē gebarē 425
Als ſie vurzaget warē
Sie hilt in er hilt ſie
Groȥȥer iamer enwart nie 55ᵃ
Den da was vnder in zwein
Er were harter dē ein ſtein 430
Swer daȥ iamer geſach
Ob im zv weinē niht geſchach
Priamus ſprach troylo zv
Weiſtu ſon waȥ du tu
Gehabe dich menliche 435
Eȥ ſtet dir boſliche
Wes wilt du beginnē
Du ſalt dich verſinnē
Daȥ du ein man biſt
Vnd dir din ſin engangē iſt 440
Eȥ mac vns ſchiere got gebē
Daȥ wir vns liebe gelebē
In diſme lande
Waȥ tut ir eȥ iſt ſchande
Do im der troſt gegebē wart 445
Do was in als ſie bekart
Vō einer ſuchte werē
Vō ir herze ſwerē
Muſtē ſie ſich twingē
Mit ſwerlichen dingē 8450
Do hieȥ troilus ir gewant
Vf bindē da zv hant
Vñ hieȥ ſie dannē ritē
Er enlieȥ ſie niht bitē
Des ſaȥ ſie vf vnd reit 455
Vil ſchone was ir kleit
Von golde vnd vō geſteine
Wen ir varwe eine
Die was alſo ſchone
Ir gezeme wol die krone 460
Ir en mochte niht glichē
Man ſach da beide blichē
Die kleider vñ die frouwē
Swer eȥ wolde ſcho*wē*
Ir wart durch ir ſchone 465
Zv minnē vñ zv lone
Vil dicke gegeben 55ᵇ
Suȥȥer wu*ns* vñ ſuȥȥe leben
Man ſauget vō irn gewandē
Daȥ eȥ von eime ſerrē lande 470
Zv troyge was geſant
Geſuget was daȥ gewant
Mit ſo getaner liſte
Daȥ nieman enwiſte
Wa engein were ſin nat 475
Die kvrſe vnder der wat
Die was vō groȥȥer ziere
Von einer hande tiere
Was die kvrſe genomē
Vñ was von eime lande komē 480
Da die ſūne vf gat
So der morgē enſtat
Ir kleit was gut in alle wis
Die ſteine die daȥ paradis
In ſime waȥȥer treit 485
Warē vurwort in ir kleit
Sol ich veh ſaugē vurbaȥ
Da die frouwe vfe ſaȥ
Daȥ was ein zeldende phert
Vnd was *wo* hundert marke wert 490
Do ſie vȥ der ſtat quam

* *enwoſten* kann hier auch *enweſten* geleſen werden.

Vñ vrloub genam
Sie warē alle vnfro
Daz ſie dannē ſchiet alſo
Alſo vil oder me
Denne da leides was e
Was da zv ſtunden
Klaugē do begundē
Vñ weinē ecuba
Vñ die ſchone elena
Vnd die frouwē alle gemeine
Groz vnd kleine
Alde vnd iunge
Durch die ſcheidunge
Do die frouwe inwec vur
Troylus bi gote ſwur 55c
Daz er dchein ander wip
Legete mer bi finē lip
Er bat daz ſie ir ere
Behilde vnd ſtete were
Vns enſcheide dañe der tot
Des enſchiet dchein not
Wir kvmē in kvrzē iarē
Zv ſamne als wir warē
Sie ſprach herre ob got wil
Beide zv ernſte vñ zv ſpil
Sol ich haldē maȝȝe
An werke vnd an gelaȝȝe
Salomō der wiſe
Nemet daz zv priſe
Swer ein vip hete
Bederbe vnd ſtete
Hilde er ſie rechte
Ez fromte ſime geflechte
Er ſprichet der ſie eine
Vnd (Vnder) zehen kvme reine
Die rechtliche ſtete ſi
Eine zwo oder dri
Machent mit ir krancheit
Daz man der zehendē ſprichet leit
Swer den eine ſtete hat
Dem git er gutē rat
Daz er immer mere
Got durch ſine ere
Hie mvz dieſe rede blibē
Zv ſprechēne vō den wibē

Nv bin ich nvwit her komē
Als ir vor hat vernomē
Troylus vnd briſeida
Die ſchiedē ſich da
Mit ſo getanē leiden
Solden ſie vurſcheidē
Vñ des libes wandel han
Ez hette in vil baz getan
Meneſteus vnd thelamon 55d
Vnd hern tydeuſis ſon
Der herzoge diomedes
Vñ der wife vlixes
Vñ ander manic man
Des ich genēnen niht enkan
Die ritē vñ gingē
Die frouwē ſie enphingē
Vil lieplichē . vnder des
Geſach diomedes
Daz die rote ir wangē
Hette befangē
Alſo rot vñ alſo breit
Als dar vf wer geleit
Ein harte friſch roſē blat
Vñ dar vmbe gezat
Die varwe wiz als ein ſne
Daz iſt anders niht me
Dan wangē rot hut wiz
Wolde ich es habē mine fliz
Von ſuſgetanem vmbelobē
Wolde ich ſie vndē vñ oben
Vō der ſwartē biz an daz ſwil
Loben vȝȝer maȝȝē vil
Waz wollet (ir) daz ich ſpreche fort
Dit ſint harte kvrze wort
Ich ſpreche daz ſie ſchone was
Daz meinet daz ir *was*
Ougen wangē kinne mvnt
Ir allez harte wol ſtunt
Diomedes ſach dare
Vnd wart ir ſchonheit gewar
Vñ als er ir gewar wart
So wart er aller vurkart
Sin gedanc forhin
Als tet ſin ſin
Alſo tet ſin mvt

Alſo tet ſin gut
Alſo tet ſin lip
Er dachte alleꝛ vm daꝛ wip 56a
Hette er tuſent ſiñne gehat 8585
Er hette ſie alle an ir beſtat
So er ir baꝛ nahte
So er mer dahte
Vnz er ir alſo nahe quam
Daꝛ ſie ſin wort wol vernam 590
Nv horet wie er zv ir ſprach
Als im zv ſprechene geſcah
So mir got der gute
Ich wene min herz blute
Ich han vil vbele zit 595
Ich enweiꝛ waꝛ mir darinne lit
Mir iſt vbel heim gehut
Min gedanc noch min mvt
Noch minc ſinne
En ſint da niht inne 600
Doch entſebe ich wol
Eꝛ iſt vō andern dingē vol
Ich wene duꝛ alleꝛ mit dir has
Swaꝛ ſo dar inne was
Daꝛ hat din mīne dar vꝛ vertribē 605
Vnd iſt in mittē dar inne blibē
Kleiner dinc den mīne
Twingē mich dar inne
Ich mag wol mīnē ſiech ſin
Daꝛ machet diner verwē ſchin 610
Vñ ob ich vō mīnē ſiech bin
So geſende mir dar in
Diner arzedige
Zwo oder drige
Guter rade liebē gruꝛ 615
So wirt miner ſwere buꝛ
Oder einē guten wan
Nv ich daꝛ geſprochē han
Daꝛ ich mīnen ſiech ſi
Nv wiſte ich gerne da bi 620
Waꝛ mīnen ſiech were
Ich wene eꝛ ſint ſwere
Vñ gedancke vber gedanc 56b
Eines mannes herze (iſt?) kranc
So er gerne hete 8625
Ein kvſche wip ſtete
Schone vñ wol gevare
So vert ſin gedanc dare
Ic baꝛ vnd baꝛ
Da eꝛ e was naꝛ 630
Da mac regēnes lichte
Ich ſol dir mīne bichte
Alle biꝛ an ein ende ſagen
Ich wil durch dine mīne tragē
Alſo groꝛꝛe ſwere 635
Swer eꝛ ioch were
Der ſolde eꝛ genieꝛꝛē
Des mac dich wol bedrieꝛꝛē
Daꝛ min rede ſo lanc iſt
Des du gemanet biſt 640
Des gib mir antworte
Daꝛ ich die rede korte
Do ſprach die frowe
Alꝛ hette ſie *rowe* *
Wes ſol ich dir antworte gebē 645
Nv ſiheſtu wol daꝛ ich kvme lebē
Wen mir ſo leide nie enwart
So vmbe diſe vꝛſart
Die ſtat da ich inne wart geborn
Die han ich vurlorn 650
Dar zv einen gutē man
Daꝛ nie liebers niet gwan
Din bete iſt harte gehe
Eꝛ iſt alſo wehe
Daꝛ du mich vngemvwet las 655
Biꝛ du min beꝛꝛer kvnde has
Ich enweiꝛ ouch rechte wer du biſt
Ich wil dirre rede habē friſt
Sie were ouch nv vnſtete
Swelich wip einē man tete 660
Alſo ſchiere gutē wan
Ir ſult die rede lan 56c
Ich ſehe dort da min vater ſtet
Vñ engegen mir get
Vꝛ den *paulunc* 665
Do lieꝛꝛē ſie ir gerunc
Do entſienc ſie calcas

* *rowe* aus *ruwe* gebeſſert.

Alſe ſin recht was
Sie ſchuldegete in ſere
Daz ez ſin ſchult were
Daz ir leides was geſchen
Ez mac wol ſin ich wil es iehē
Bi dinē hulden
Doch macht du baz ſchuldē
Den got der mirs gebot
Du geſehes noch ſulche not
In dirre geine
Daz ſtein vf ſteine
Als ein mel wirt zv riben
Vnd ez alle wirt vertribē
Daz in diſme lande iſt
Gote lop daz du hie biſt
Du ſalt noch hie beuindē
Wie wol wir vber windē
Not vnd ſwere
Ich wil immer mere
Leſen vnd ſingen
Vf den ich da gedingē
Daz iſt der got apollo
Wir werdē ſin noch beide fro
Er troſte ſie allē den tac
Vnz ir klage doch gelac

---

*

Dannoch werte der fride
Geruwet hettē ir lide
Vñ geheilit ir wunden
Sie hettē vber wūden
Allez vngerete
Schone vnd drete
Warē ros vnd ir phert
Wol geſtelet ir ſwert 56d
Geneget ir halsberge
Tal vnd berge
Gerumet vō den totē
Helme zv ſchrotē
Zv brochene kolzen
Sper phile bolzen
Kocher armbroſt vñ bogē

Couerture zv zogen
Wappen rok zv ſchliȝȝē
Wammis zv riſȝen
Warē wider gemachet wol
Ir huttē vō ſpiſe vol
Die wile was der fride gelegē
Des ſie vnlange hettē gephlegē
Sie bereittē ſich aber in dē ſtrit
Alſe come was die zit
Daz der fride gelac
E ſich erhube der tac
Ir roſ ſtunden bereit
Kouerturen vf geleit
Dar vber pellil vñ dar mit
Zindat vñ ſamit
Wapenen ſie ſich begūden
So ſie beſt kvnden
In die kolzen halſberge ane
Rot vñ wiz als ein ſwane
Gel bla zindat
Vber die farewat
Helm vf ſper an die hant
Sporn vmbe alzvhant
Zvn ſitē ſchilt dar vnder ſwert
Vf die ros vf die phert
Herrē vñ knechte
Zv ſtrite vñ zv fechte
Zv gereche wol zv felde
Diſe vz dem gezelde
Iene vz der gewer
Beiderſit vil michel her
Agomēnon quam hectori engein 57a
Die andern folgetē diſen zwein
Sehs valt was e ir leit
Vber die manicfaltickeit
Sibenfalt ez nv wart
Sie warē zv ſamne gekart
Mit wortē mit gruȝȝe
Zv roſſe vnd zv fuȝȝe
Zv ſprunge vnd zv louſe
Quamē ſie zv houſe
Mit groȝme gereiȝȝe
Quamē ſie zv kreiȝȝe

---

* Diſtinctio XI.

Sie brachtē dar vf vñ dar in
Nvwe tat nvwe begin
Nuwe vngebere
Waz woldir mere
Grozze vmazze
Mit wortē vnd mit gelazze
Der brune ſtahel ſchrit den rinc
So daz daz fur dar vz ginc
Als ganſtern vz der glut
Der nvwe phil ſprete daz blut
An die friſchē ſchilde
Vf dem gefilde
Wart zv tretet daz gras
Daz ein teil entſprozzē was
Beide ſant vnd griez
Sin alde ſpor ez niet enliez
Die wiſtē irn vbermvt
Als man gerne dānē tut
Nach dem vbermvte
Mit ſweizze vnd mit blute
Warē ir lide begozzē
Die ſchilde durch ſchozzē
Die ſarewat zv ſchroten
Da ginc ez an die totē
Dō blichen ſchilde vñ ſwert
Hin gein der burc wert
Durch die vēſter in den ſal
Da die frowē vber al
Gingen vnd ſtundē
Die totē vnd die gewūden
Vielen nider als e
Do hup ez ſich vō hectore
Gein im quam gerant
Der kvnic vō calcedonien lant
Mit ſiner baniere
Wanv *rtter* viere
Wol her gein hector
Sie tribē beide die ſper enbor
Irn deweder valte der ſtich
Sie vnder ſtachē beide ſich
So daz der ſchaft vf ſtoup
Als vor dem winde ein durre loup
Hector hup vf daz ſwert
Daz was maniger marke wert
Er fluc in vf den ſchedel coph

Durch den helm in den toph
Den ſlac enphinc die ſtirne
Vz ſeic daz hirne
Er redete wider ſin ſwert
leure viel zv der erdē wert
Als er darnider lac
Hector gwan einē boſen tac
Bie zwein bi drin
Rantē tuſent vf in
Den er allē werte ſich
Des enphinc er ſlac vñ ſtich
Manigen ſlac vñ manigē ſtoz
Sin not die was harte groz
Doch enwolde er niht entwichē
Er liz dare ſtrichē
Als ein eber mit den zenen
Diſen hie dort ienen
Gruzter mit grozzē ſlegē
Cantipus begūde zv legē
Des ſweſterſvn was philitoas
Der kvnic der da erſlagē was
Er rach ſinē nebē
Daz im leit was daz lebē
Aller der der im widerreit
Der hette er vil nider geleit
Manigē er den lip nam
Hectori er auch zv quam
Mit dem ſwerte er dar ſtreich
Hector dem ſlauge entweich
Cantipus fluc aber dare
Vnd zv flvc im die riemē gare
Da der helm mite gebūden was
Er ſprach nv iſt philitoas
An dir gerochē
Dir iſt daz houbet zv brochē
Wie mochtes du geneſen
Hector ſprach daz mvz weſē
*Id*och ich dirs baz gan
Do fluc er den man
Mit eime ſlauge daz houbet abe
Er ſprach nv lic vñ habe
Daz ich vō dir ſolte han
Dich hat betrogē din wan
Sus nam er in beidē daz lebē
Cantipo vñ ſime neben

Do diz geſchach vnder des
Do rante zv achilles
Mit vf gerichteme ſper
Pointer hine vnd her
Mit eime ſtiche durch dri
Mit dem ſwerte da bi
Valte er viel vf daz gras
Alſo ſnite ein ſcharfas
Zwenzic har mit eime ſnite
Alſo tet ſin ſwert da er mite
Vnder der ritterſchaft ſtreit
Zwenzic mit eime ſlage ſneit
Er ſluc ſie vort vnd wider
Vnd legete ir alſo vil nider
Swaz er ir bekatte
Daz er in dem blute watte 57d
Dem roſſe vnz an die buge
Man ſaget daz er erſluge
So vil mit ſin eines hant
Daz cz hector niemer verwant
Zwene grefen er im erſluc
Vñ irs ſolkes gnvc
Swelhē er ane quam
Den machte er tot oder lam
Wen troylus alleine
Sie waren alle gemeine
So fere von im hin dan
Daz ſie ſich niht mochtē han
Bekobert deheine wis
Achilles behilt da den pris
Troylus vnd hector
Die wichē im beide vor
Er ſluc ſie mit gewalt
Zv der burc an ir behalt
Er ginc ſo houwē
Daz in der ſtat die frouwē
Weintē vf der gewer
Daz manz horte in dem her
Achilles faſtē mite ſtunt
Da wart ein wenic gewūt
Hector wart do geware
Eines kvniges mittē ī der ſchar
Der was merion genant
Vñ was kvnic zv crichē lant
In ſwelchē notē hector rite

Er was im vaſte mite
Vnzer in mittē enzwei geſpilt
Achilles langer niht enhilt
Er ſluc da vñ hie
Durch daz bein durch daz knie
Durch den buch in dē darm
Durch die hant in den arm
Durch den mvt vñ darinne
Durch die zene vnz an daz kinne
Vf daz houbet einē ſlac 58a
Zv der naſe vnz an den tac
Durch den gumē vnz an die zūgē
Vñ vurbaz in die lungē
Vñ vurbaz vnz an den ſatelbogē
Hector hette daz ſwert erzogē
Er rante in an vñ was im mite
Vñ zv ſchriet im den ſamit
Vñ den halfberg darvnder
Die not ſich begunde
Als von erſt erheben
Achilles wante in bedrebē
Mittē in dem ringe
Daz er in gefinge
Oder ander leit getete
Als er in beſtandē hete
Mit hohē wortē mit ſtarker tat
Sin wart harte gut rat
Troylus quam zv gerant
Wen ſin elnthafte hant
Sie werē gar erlegen
Menelaus der degē
Vmbe den daz allez geſcah
An den vō troyge er ſich rach
Beide verre vñ na
Mennon der kvnic vō perſia
Der quam vf in geritē
Mit nide vñ mit vnſitē
Do gerov in die vart
Ein ſlac in gegē den ougē wart
Daz ſwert im in die wangē wut
Daz im dar vz ſpranc daz blut
Troylus ſin leit rach
Menelaū er ſtach
Durch daz ros in die huf
Vnd negelt in dar vf

Vñ hilt in mit dem ſpere
Daz er dare noch here
Gewanckē niht enmochte
Den ſchaft er in en drochte 58[b]
Vnd wolte in getotet han 8935
Menelaus was entan
Im were miſſegangē
Er ſlangē oder gefangē
Wen daz in loſte vnder des
Der herzoge diomedes 940
Hern tydeus ſon
Vñ her mennon
Die beſtundē in beide
Daz wart troylo zv leide
Diomedes mit ſulcher macht 945
Quam vf troylū geracht
Daz er in vf die erdē ſtach
Vñ begreif daz ros vñ ſprach
Zv ſime knechte
Vernim mine wort rechte 950
Nim diz ros vñ bringe ez hin
Einer frowe der ich bin
Holt vzzer mazze
Nv rit dine ſtrazze
Vñ ſage ir wer ez gwūnē ha 955
Die frouwe heizzet briſeida
Ir vater heizzet calcas
Vñ ſage ir wes diz ros was
Er nam daz ros als er hiz
Vngeworbē er niht enliz 960
Daz im ſin herre gehot
Die vrowe war der ſendūge rot
Idoch ſie die gift enphinc
Sie ſprach ſauget her iūgelinc
Waz meinet diſe ſande 965
So mir got ich wande
Vñ ouch duchte mich des
Daz er diomedes
Ein hubiſch man were
Sin gift iſt mir vmere 970
Diſme orſe ich wol gutes gan
Durch troylū minē liebē man
Ich weiz ouch wol ſan mir got 58[c]
Ez iſt nv ſin ſpot
Daz troylus dar nider lit 975

Ez kumet noch die zit
Daz im daz ſelbe geſchit
Wer er zv ſtrite kvmē niet
So were im niht da geſchen
Wir han daz ſeldē geſehen 8980
Daz der boſe vnd der zage
Queme zv ſtrite oder zv ſlage
Der knappe reit dannē
Do hette mit ſinē manne
Vnderdes begangē paris 985
Beide rum vñ pris
Bi der ſelben wilen
Mit bogen vñ mit philen
Sin ſenwe fluc ſo dicke
Daz eime ougē blicke 990
Beide an ſchuzze vñ an zoge
Glichte wol ſin boge
Er ginc ſo ſchiezzē
Daz die crichē gut hizzē
Daz ſie vor ſinē bogē 995
Nirgē kondē benogē
Do reit zv polidamas
Der ſin geſelle was
Daz ich ez niht enlenge
Beide vuzgenge 9000
Ritter vñ knechte
Warē mit der vechte
Alzvſere benottet
Gewunt vñ getottet
Beide erſlagē vn ertrat 5
Do mochte man an der walſtat
Groz iamer ſchowē
Maniger lac da zv houwē
Do quam zv diomedes
Vñ agomēnō vnderdes 10
Die quamē beide ī den creiz
Daz kalde yſen wart heiz 58[d]
Vō dem warmē blute
Mit zorngeme mvte
Reit agomennon 15
Vnd tydeus ſon
Diomedes der kvne
Schilde rot grune
Vō golde vō laſure
Roſſe kouerture 20

Die halfberge wiꝛꝛe
Hiwen ſie mit fliꝛꝛe
Durch den helm vnz an den loc
Wambois wappē roc
Man ros vñ phert 9025
Die vinde wichē hinderwert
Vnz an den burck haugē
Da wart ir vil erflaugē
Der ſturm der was herte
Harte wol ſich werte 30
Der kvne polidamas
Vñ do der ſturm allerherteſt was
Troylus gewarte
Daꝛ diomedes karte
Vf polidamam 35
Der was der im daꝛ ros nam
Troylus verſuchte ſine macht
Vf diomedē quam er geracht
Alſo zornic als ein bere
Vō dem orſe mit dem ſpere 40
Treip er in eines ſchrites lanc
Diomedes zv fuꝛ ſpranc
Troylus begreif daꝛ phert
Sie verſuchtē alle ir ſwert
Vf diomedis lide 45
Sie ſlugē als tuſent ſmide
Vf einen aneboꝛ
Diomedes genoꝛ
Hern tydeus ſon
Vñ daꝛ agomēnon 50
Ine wol bi ſtunt 59[a]
Doch wart er ſere wunt
Briſeiden quam daꝛ mere
Daꝛ diomedes were
Nider geſtochē von troylo 55
Des meres was ſie vil fro
Achilles quam zv getribē
Da der ſturm was blibē
Harte ſtarke er in erhup
Er fluc dem roſſe in den bug 60
Dem ritter in den enkel
Dem pherde an den ſchenkel
Dem ritter durch daꝛ bein
Er gemachte in zwein
Daꝛ ſie bi der erdē 65

Lam mvſtē werden
Daꝛ wart in obene harte leit
Durch die vnderſtē krankhe*in*
Die ſie hine ſolde tragen
Wart daꝛ oberſte zv ſlagē 9070
Troylus tet alſame
Beide ſin tat vñ ſin name
Stundē harte wol zv lobe
In ſines vater hobe
Vñ vf dem velde 75
Briſeida in dem gezelde
Was des vil gemeit
Daꝛ er ſo mēlichē ſtreit
Achilles quam vf in gerant
Troylus mit der lerzen hant 80
Sluc im vf daꝛ rippe bein
Daꝛ im daꝛ blut ſpranc engein
Achilles hette vbel zit
Wen daꝛ man ſin hutte anderſit
Er were da gar entan 85
Troylus liꝛ dare gan
Vñ ſtach im daꝛ ros vnde
Daꝛ eꝛ niht enkvnde
Enthaldē den der druffe ſaꝛ
Hector der geſach daꝛ 59[b] 90
Balde er zv karte
Mit im die baſtharte
Da were im geſchen leide
Wen diſe beide
Meneſteus vō athene 95
Vñ ayax die zwene
Er were gefangē oder geſlaugē
Do begunde achilles klangē
Ich enweiꝛ wes ich engelden
Eꝛ iſt geſchen feldeu 100
Als an diſme tage hute
Daꝛ ſufgetane lute
Mir teten dehein vngemach
Owe daꝛ eꝛ mir ie geſchach
Sin zorn wus ſin herze drant 105
Sie liꝛꝛē alle ein phant
Swaꝛ ir im zv quam
Sie blibē tot oder lam
Sie warē alle ein wint
Die note die veh gefaget ſint 110

Wider dem daz nv geſchach
Er erflne vnd erſtach
Vñ tratte vnd ſtiez
Deheinē ſchilt er ganz liez
Helm noch halſberc
Vber tal vñ berg
Iagete er ſi alle
Etiſliche mit dem falle
Etiſliche mit flucht genas
Vnz ez rechte abunt was
Me nacht den tag
Sin arm dānoch nie gelac
Noch ſin elnthafte hant
Vnz er niemānē vant
Vf dem velde
Do karte er zv dem gezelde
Iſt ez als ich gelefē han
So warē die drizzic tauge ergan
Mit ſturme vnd mit ſtrite
Rechte von der zite
Daz ſie die bure beſazzē
Des hette da gelazzen
Manic ſchone man den lip
Des was manic frumic wip
Wie die (witewe) mit weiſen
Durch den ſelben freiſen
Als ſie quamē in die ſtat
Der von troyge was ertrat
Harte vil vñ erſlagen
Ouch begunde hector klagen
Daz er fere was gewunt
Ouch gemiſſete er zv der ſtunt
Zweiger baſtharte
Die clagete er vil harte
Do beſtreich man ſine wūdē
Deheines ſtrites er begunde
Binnē vierzehē tagē
Die troyre begundē klaugē
Sie hettē einē vnfelgē tag
Vmbe hectoris vngemag
Vñ vmbe daz vngerete
Daz achilles hete
Geletzet alleine
Ir volc alle gemeine
Do mochte man ſchowen

Ritter vñ frowē
Schrigē fere vberal
Sie leitē hectorē vf den ſal
Vñ tatē im nach ſime rechte
Allez ſin geflechte
Houbete an den kvnē degē
Vñ wer er alleine erlegen
Gefangē oder erfallen
Ez ſchadete in immer allen
Priamus der wiſe
Troylo vñ pariſe
Vñ ander ſinē kinden
Mit den er ſolde verwindē
Sine angeſt vñ ſine not
Des ſelbē nachtes gebot
Daz ſie zv ime quemē
Vñ ſinen rat vernemen
Do ſie dare warē komē
Er ſprach wir hettē es fromē
Iſt vch als mir iſt
Daz wir ſchs mande friſt
Hettē zv eime friede
So geruwetē vnſe lide
Die wile wurde hector heil
Vñ anders der ein michel teil
Die zv vngereche ſint
Ouch begrube ich mine kint
Mine ritter vñ mine man
Den ich enmac noch enkan
Getun nach mime rechte
Noch ander ir geflechte
Sie lobeten den rat
Den ir da vor gehoret hat
Zv den ſelbē ziten
Hiez er botē ritē
Daz ſie wurbē daz geſcah
Daz ez nieman widerſprach
Zv ſchs mandē ſie in tatē
Fride als ſi baten
Do ſich der tac hette erhabē
Sie begundē ir totē begrabē
Vñ verbrantē ſie dar mite
Nach dem alden ſite
Priamus hiez als da vor
Siner ſune zwene enbor

In zwene marmer ſteine
Leigē harte reine
Da die andern zwene lagē
Vō vater vñ von magē
Wurdē ſie wol begangē
Do daz was ergangen
Andromache vnd ecuba 60a
Helena vñ polixena
Brachtē hectori ſalbē
Vñ beſtrichē in ailenthalbē
Vñ heiltē ſine wundē
So ſie beſt kvnden
Vber in die furſtē quamē
Die ſine not vernamen
Dar zv die vrowē vz der ſtat
Hector ſie ſitzen bat
Als man danne *plit*
Die ritter kvrzetē die zit
Mit den frouwē harte vile
Beide zv ſpotte vñ zv ſpile
In die kamern da er inne lac
Da endorfe niht ſchinē ander tac
So clar vñ ſo reine
Was daz geſteine
Daz dar inne luchte
Swer drin quam den duchte
Daz da were ein paradis
Ouch en was niemā ſo wis
Der die ſteine erkente
Ez enwere ob man ſie nēte
Iaſpis rubinus ſaphirus.
Ametiſtes criſolitus.
Smaradus vñ topazius
Berillus calzedonius
Sardonix carbunculus
Manic ſtein anders da was
Die luchtē an daz palas
In der camern da er īne lac
Da was vō wurzen gut geſmac
Lectuarien in den buffen
Phulwē bette kvffen
Vō phellele der vmbehanc
Stul tiſche vñ banc
Vō grozzer zirheit
Den ir hie ſit bereit

Vnd richeit maniger hande 60b
Mit edeln gewanden
Warē die ricke wol geladē
Vier ecke was daz gaden
Viere phillere
Schone vnd gewere
An den endē ſtunden
Gedret vñ gewundē
Der eine was ein iaſpis
Gehouwē dar an ein aſpis
Vnd ander tiere beſunder
Vil harte manic wūder
Der ander was ein agetſtein
Sin glaſt harte ſchone ſchein
Der dritte was ein rubin
Onichillus gap dē vierdē ſchin
Ir gelt vñ ir wert
Was wol tuſent marke wert
Sie hettē alle viere
So getane ziere
Vñ ſo getan gewurchte
Saget ich ez ich vurchte
Daz ich wurde widertribē
Doch vant ich ez geſcribē
Vier meiſter wol gelart
Hettē irn fliz dran gekart
Mit ſo getaner liſte
Daz nieman enwiſte
Welich ir liſte weren
Vf zwein philerē
Mochte man ſchowē
Zwo iunc frowē
Geworht vō ſteine
Daz vō fleiſche noch vō beine
Schoner maget nie bequam
Vf dem andern alſam
Zwene iungelinge
So die ſvnne vf ginge
So enwere ſie nimmer ſo klar
So ir varwe vndir har 60c
Swer die bilde geſach
Swie wiſe er were er ſprach
Daz in got hette daz lebē
Vf dem ſteine gegebē
Obene noch vnden

Dehein man enkvnde
Deheine wis gemerkē
Ob eʒ menſchc ſolde werkē
Wie er daʒ getete
Daʒ ein bilde hete
Ougē luter vñ clar
Stirne ſchone vñ offenbar
Wiʒʒe zene rotē mvnt
Die vf der erſtē ſule ſtunt
Die was ſnel vñ gerat
Vñ ſprach vñ trat
Nachtes vnd tegelich
Einer tumer ſchin gelich
Vf einer tabelen breit
Mit golde harte wol geleit
Vñ mit andere ziere
Scharfer meʒʒer fiere
Warf eʒ fort vñ wider
Beide hoch vñ nider
An dem falle eʒ ſie ſine
Swaʒ vf der erden ginc
Vñ in dē luftē ie wart
Daʒ was eʒ alleʒ gelart
Wie dem dinge were
An ſpiele vñ an gebere
Vnd wie im ſolde werdē
In der luft vñ an der erden
Swelich man dar quam
Vnd die ſpil vernam
Mochte man der ſtat enporn han
Er hette immer da geſtan
Ouch was daʒ ander ſchone
Vf ſime houbet ſtunt ein krone
Vō geſteine vñ vō golde
Swer ſchone varwe wolde
Als er die ſteine geſach
Sin wille der geſcah
Erluchtet wart in richte
Sin varwe vñ ſin geſichte
Eʒ kvnde wūders harte vile
Vñ aller hande ſeitē ſpile
Ouch kvnde eʒ die ſeitē
Fingern vnd bereitē
Da was harte ſuʒʒe geſanc
Schone lute vñ wol clanc

Swie leide einē man were
Er vergeʒʒe ſiner ſwere
Als ich eʒ da vernvmē han
Daʒ dritte was ouch wol getan
Einē manne wol glich
Daʒ warf vf den eſterich
Blumē harte maniefalt
Vñ hette an blumē ſulchē gewalt
Swie vil eʒ ir nider ſprete
Daʒ eʒ ir ie mer hete
Da was nacht vñ tag
Suʒʒer ruch vnd ſuʒʒer ſmag
Gerouch ſi ein ſicher man
Sine geſunt er wider nam
Ob er ioch were tot gewūt
Des wart hector geſunt
Vō dem ruche er genas
Swie er tot wūt was
Daʒ ſierde was vō ſulcher liſt
Alleʒ daʒ in der erdē iſt
Vñ dar vffe noch werdē ſol
Daʒ wiſte eʒ alleʒ vor wol
Iegelich menſche da vant
Solde er werden geſchant
Vñ ouch ge eret
Daʒ mich diz buch leret
Daʒ vernemet alle
Wie eʒ veh genalle
Eʒ mac doch wol war weſē
Ich han groʒʒer dinc geleſē
Den des ir hie bereit ſit
Vō gotes gebot an der zit
Der tufel vʒ den bildē ſprach
Vñ vor ſagete ſwaʒ geſcah
Manic wūder er treip
Daʒ man vō im ſcreip
Hin abe quam vns zoberliſt
Die nigromancia geheiʒʒē iſt
Als ir hat vernomē vor
In der kamern lac hector
Vnz er wol geſunt wart
Die kamer pariſe gegebē wart
Do er vō erichē quam
Vñ mit im brachte helenam
Da warē ſie inne

An irre ſuzzē mīne
Die wile ſie dar inne lagē
Kvrze wile ſie phlagē
Maniger hande vñ me
Dēne hie geſchribē ſie
Dicke ſie dar inne warē
Bi den zehē iaren
Do zehen iar ergingē
Do mvſte in miſſelingē
Do hector geneſē *was*
Vñ der fride gegebē *was*
Harte feſte vñ gut
Die chrichē hettē vmmvt
Daz er ſo lange werte
Ir iegelicher des gerte
Daz ſie vz der not
Entweder nemē den tot
Oder daz ſie mit ſtrite
Der vbelen zite
In den grozzē ſwerden
Ledic mochtē werden
Sie weren gerne zv lande 61b
Ouch hettē ſie es ſchande
Daz ſie niht mochtē irn nit
Gerechē in ſo langer zit
Ouch clangete achilles alle tage
Daz hector was vō ſime ſlage
Geneſen vñ vō ſiner wūden
In ſo kurtzen ſtundē
Ouch ſo klagete vnderdes
Thydeus ſon diomedes
Im were miſſegangē
Mich mac wol erlangē
Daz ſich ſus lenget vnſe fart
Daz ich ie geborn wart
Waz ſolde ich her in diz lant
Ich bin fere gephant
Vō miner frowē briſeida
Sie hat min herze mit ir da
Vm daz ich [ich] hie in fleiſche bin
Doch iſt min ſele vñ min ſin
Al mit eime wibe
Ich han niht in dem libe
Da min herze ſolde weſē

Da trage ich eine lichte feſen
Oder ein ſtro oder einē wiſch
Ich haſte an ir als ein viſch
Tut an einer ruten
Kvnde ich ioch die gutē
Erbite ſamfter grnzze
Ez queme mir zv buzze
Nv iſt ſie harte ſtille
Mir luzzet ir wille
Mir iſt ir zvcht zv ſwere
Mir drouwet ir gebere
Ir ouge mich fluet
Ir mvnt mich ſchuet
Zv mir zornet ir ganc
Des iſt leider vil lanc
Daz mir der dinge dehein
Von ir zv gute erſchein 61c
Er ſprach der frowē ſelbe zv
Ich wil ſpete vnd fru
Lazzē min vnſelickeit
An din erbarmeherzickeit
Vrowe vnd an dine ere
Vñ enwil nīmer mere
Gehirmē noch erwindē
E ich gnade finden
Nv geſchit mir dehein gnade
Waz ob ich vngnade
Vnd ander vngerete
In der helle hete
Gerner wil ich ſie hie han
Vmb ein wip ſo wol getan
Doch iſt min pine vil groz
Sint mich din ſuzze mine ſchoz
Sint kvnde ich nie erlachē
Min ſlaffen min wachē
Min trinckē min ezzē
Hat min ſint vergezzen
An daz iſt mir *wil* we
Got wolle daz ez baz erge
Die frowe in ſine wort ſprach
Hat ir vō mir vngemach
Des enweiz ich niht
Wie vch daz ſie gefchit
Vō deheiner wareit
Ir tatet mir eine ſmacheit

Die wil ich gerne vertraugē 9470
Ir ſantet mir einē phaugē
Bi vwerme knechte
Daȥ enquam mir niet rechte
Ouch enſtunt eȥ vch niet wol
Wen daȥ ichȥ redē niht enſol 475
Ir ſolttet eȥ habe gelan
Dem eȥ zv leide was getan
Der hat eȥ wol gerochen
Ich enhan eȥ niet geſprochē
Durch haȥ noch durch ni*e*t 61[d] 480
Wen daȥ ir mit gewarnet ſi*e*t
San nach diſen worten
Diomedes antworte
Eya ſelic frouwe
Vwer wort ſin ane drouwe 485
Sie ſint doch harte ſpehe
Mir were alſo wehe
Daȥ ir mir ſagetet uwern mvt
Als ir vmbe rede tut
Daȥ ich troylo han getan 490
Des enwil ich vch niht zv buȥȥe ſtan
Daȥ ich in dar nider ſtach
Daȥ ſelbe mir vō im geſchach
Sin orſe ich im nam
Alſo tet er mir ſam 495
Daȥ vch ſin ors wart geſant
Da ſit ir niht mite geſchant
Ich tet eȥ vch niet zv ſmacheit
Iedoch iſt eȥ mir leit
Ich ſante eȥ vmbe daȥ da hare 500
Daȥ ir wurdet geware
Daȥ ich zv ſtrite comē tar
Bi vwern huldē eȥ iſt war
Daȥ uwer zorn iſt ſo groȥ
Des engildet der eȥ nie genoȥ 505
Oder ich werde des wert
Daȥ ouch min ein wip gert
So vch got laȥȥe leben
Ir ſult mir eine ſtuchē gebē
Zv eime kleinote 510
Des darf ich zv note
Daȥ man erkenne da bi
Daȥ ich ein frowē ritter ſi
Ich meine vch frowe damite niet
Ich hoffe daȥ mir doch gut geſchiet 9515
Mir iſt daȥ geſaget
Ein man blibe vnuerzaget
Swenne ſin zeichē were
Durch einer frowē ere 62[a]
Die frowe ſprach daȥ ſol ſin 520
Sie reiȥ im einē ciclatyn
Von irre zeſwē hant
Vſ ſinē ſchaft er daȥ bant
Eine ſenftē e*n* enphinc
Vñ neic der frowē vñ ginc 525
Froliche dannen
Wider zv ſinē mannē

---

*

Ses manē quamē zv ende
Do treip daȥ ellende
Die crichen zv ringe 530
Vſ ander gedinge
Die von troyge da engeine
Zv behalden ir geine
Sie warē zv irme ſchadē ſil balt
E was ir not ſibenfalt 535
Vber die manīcfaltickeit
Nv wart achteualt ir leit
Des ſturmes geloſte
Hup ſich mit koſte
Nv fort ritter vort 540
Ienre ſweimete vmbe bort
Dirre ſtunt mittē darin
Bie zwein vñ bi drin
Vnd bie vieren
Gingē ſie pineren 545
Sie quamē einzelē zv gekart
Biȥ ir ein groȥȥe ſchar wart
Zv ſtrite ſie griffen
Nuwen ſwert geſlieffen
Wol geueget wol gewort 550
Hetten ir ſcherſe vñ vort

---

* Distinctio XII.

So groz was ir vechte
Sie wurdē flecechte
Vō blute vñ vō fweiʒʒe
Sie quamē vf dem creiʒʒe
Beide zv ſliche vñ zv flage
Follecliche zwelf tage 62b
Svnder ruwe an gemach
Wen als in nachtes geſcah
Als die ſvnne vf ginc
Hubē ſie ſich vf den rinc
Hette ſie die finſter niet vertribē
Sie werē die nacht dare blibē
Do zwelf tage vmbe quamē
Beiderſit ſie namē
Vʒer maʒʒe groʒʒē ſchadē
Daz velt was al vberladen
Vō gewūten vñ vō totē
Von ſchilden zv ſchrotē
Vō roſſen vō pherdē
Sie hettē vf der erden
Nirgen einer hende breit
Eʒ enwere alleʒ beleit
Agomēnon enbot
Priamo in were not
Eines friedes bederſit
Der wart gegebē zv kvrzer zit
Driʒʒic tage v̄ niet me
Sie taten den totē als e
Do aber die ſcharfe ſtunde
Nahē begunde
Vñ ſie des morgens fru
Aber ſolden dar zv
Des abundes ſpate
Ginc priamus zv rate
Er ſprach zv ſinē holden
Die daz horen ſolden
Dirre friede ergangē iſt
Daz wir ſo kvrtze friſt
Zv gemache han genomē
Eʒ mac vns vbel dar vmbe komē
Mir anet harte groʒ leit
Ich han leider gebeit
Alzv lange ein teil
Vns nahet ein vnheil
Daz iſt leider alſo ſwar 62c
Daz ich eʒ niht geſprechē tar
Vns iſt die zit vil na
Von dem caſſandra
Lange vor geſaget hat
Es wurde anders gut rat
Ich forchte daz der erfalle
Der vns behutet alle
Daz was ſin ſon hector
Im was in trǒme kvmē vor
Im ſolte leide geſchen
Er entorſte es idoch niet iehen
Vor ſimę ſone offenbar
Doch wart eʒ leider alzvwar
Andromacha hectoris wip
Die quelte fere irn lip
Vm die ſelben ſwere
Man ſaget daz eʒ ir were
In eime ſlaffe vnr komē
Als irʒ vō priamo hat vernomē
Sie lac alle die nacht
An vil groʒʒer vnmacht
Sie entorſte eʒ im niet ſagē
Do eʒ begunde tagen
So groz was ir ſwere
Daz ſie ſich niht mere
Mochte enthalden
Nv mvʒ es got waldē
Vñ ſprach daz iſt war
So lute vñ ouch offen bar
Daz eʒ alle die hortē
Die dar zv gehorten
Svʒʒe hector lieber man
Mich get daz leit mer an
Denne eʒ iemānen tv
Durch daz ſpreche ich dir zv
So dir got der gute
En phache eʒ mit gutē mvte
Mine not vñ mine clage
Vñ vernim waʒ ich dir ſage 62d
Ich han in troume geſchen
Daz dir leide ſol geſchen
Harte kvrzliche
Wir verliſen vnſer riche
Dar zv manic mvter barn
Daz lieʒe ich alleʒ hin varn

Behilde ich dich alleinē
Ich mag vilwol weinē
Waʒ ſol min gewerden
Himel vñ erdē
Ob eʒ alleʒ min were
Verzige ich durch din ere
Du haſt eʒ groʒʒe ſchande
Verteibet laudamanna
Vñ aternantes
Nv gedencke herre des
Daʒ ſie ſint dine kint
Vñ noch harte kleine ſint
La die andern riten
Vñ blip zv diſen zitē
Rites du owe
Du enkvmeſt wider nīmer me
Hectori was die rede zorn
Ir ſit vnſelic geborn
Daʒ ir mich gevntroſtet hat
Vñ des gebet rat
Daʒ ich hie heime blibe
Seht bi uwerme libe
Daʒ eʒ nīmer mer geſche
Geſchiet es dehein not me
Ir hat immer verlorn
Ich hette veh zv liebe erkorn
Nv tut ir mir leide
Min ſele von mir ſcheide
E daʒ immer geſche
Daʒ ich die vō troyge ſe
In ſtrite oder in vechte
Wider mime rechte
Ich wene eʒ vnrecht were 63a
Bin ich richtere
Daʒ ich ſie ſtritē hieʒʒe
Vñ eʒ ſelbe lieʒʒe
Daʒ ich des gefwige
Swa min vater zv wige
Vnd minc bruder ſvllen weſen
Da wil ich mit in geneſen
Oder blibē mit in tot
Ich gefwige ioch der not
Ilie eniſt in dirre geine
Nieman ſo kleine
Ich ſvlle im immer ſin bereit
Vñ hette ich anders dehein leit
Wen als ich zv dē erichē han
Ich wolde den lip lan
Ich engerechc minē haʒ
Sin wip weſte wol daʒ
Daʒ er alſo tete
Sin rede was ſo ſtete
Alrerſt hette ſie ir leide gehort
Sie entorſte niht ſprechē vort
In wie getaner ſwere
Ir *herre* (herze) do were
Daʒ tet ir varwe wol kvnt
Die wandelte ſich *vol* (wol?) tuſenſtūt
Paris gedachte im leide do
Doch ſo reit er ſich zv
Alſo tet eneas
Antenor vñ polidamas
Troylus vñ deiphebus
Sarpedon vñ cupeſus
Eufemes vñ adraſtus
Sie waren alle bereit
Daʒ was priamo leit
Daʒ daʒ ſolc ſo gahete
Er wiſte wol im nahete
Leide vnd ſwere
Daʒ er niet fro enwere
Hector harte wol beſach 63b
Wen er zv dem ſolke niet enſprach
Als er da vor was gewone
Eʒ was im alleʒ vm die ſō̃ne
Hector vf ſin ros ſaʒ
Sin wip ſich niet vurgaʒ
Sinē zoum vñ ſinē ſtegereif
Mit beidē handē ſie begreif
Sie flehete vnd bat
Daʒ er blibe in der ſtat
Do er niet wolde blibē
Frowen vnd wiben
Swaʒ ſie ir genēnē kvnde
Rvffen ſie begunde
Do ſie alſo lute rief
Ir iegelich zv lief
Caſſandra vñ polixena
Vñ ir mvter ecuba

Caſſandra alſo lute ſchrei
Ir mochte daz houbet breche enzwei
Pollixena want ir hende
Ecuba brach ir gebende
Andromacha har vñ hut
Helenen wuf wart harte lut
Vñ *der* wilē ſie in hildē
Ir hende ſie ime vielden
Vñ beſwurē in bi ſinē kindē
Daz (er) ez wolte erwindē
Ez enhalf allez niet
Hector in allen entrit
Er rief ane ſine lute
Wes beitē wir hute
Diſe wip die reben
Got gekvrze in daz lebē
Der tufel mvzze ir waldē
Wenent ſie mich enthaldē
Vber minē willē
Er wande ſie geſtillen
Do von erſt hubē ſiz an
(An)dromacha do toben began
Ir gebende ſie zv reiz
Har vnd hut ſie abe fleiz
Vñ zv kram ſich an allē endē
Mit fuzzē vñ mit hendē
Stalte ſie vngebere
E dehein wile were
Begreif ſie irre ſune ein
Vñ trugē im engein
Vñ ſprach nv kere v̄ erwint
Des bit ich dich durch diz kint
Ez iſt din fleiſch vñ din blut
Bekere noch dinē mvt
Ich enweiz waz im tu
Wēne warte ſelbe dar zv
Blip herre vnd ſenfte mir
Ich ſwere bi ime v̄ bi dir
Ich enweiz waz ich mit im ſol
Woldes du blibē du teteſt wol
Im was ſin mvt alſo hart
Daz er beweichet niet enwart
Weder ſvf noch ſo
Die frowe hup do ſo ho
Ir geſchreige vber al
Daz erbibete der ſal
Vñ allez daz dar inne was
Sie lief durch daz palas
Da ſie priamū fant
Sie ſprach hat dich der tufel geblāt
Du biſt mit ſehēden ougē blint
Seheſ du daz hector din kint
Stingēder hunt boſiz as
Deſ du immer ſchande has
Ritet in ſinē tot
Priamus wart der rede rot
An dromacha rief in dicke an
Louf balde halt den man
Ich han vbel getan
Daz ich dir lede geſprochē han
Daz kvmet alz von leidē
Er wil hinnen ſcheidē
Wir geſchen in leider niemer me
Warte wie ez dir erge
Bite in daz er blibe
Do begonde er mit dem wibe
Svfzen vnd weinen
Sie liczzē durch in einē
Alle iemerliche
Er hette in ouch daz riche
Vñ ir ere vnd ir lant
Behaldē mit ſiner hant
Er ſaz vf vñ reit im na
Vñ vber reit in alda
Da er in der ſtrazzē reit
Er ſprach ſvn vernim min leit
So mir mine truwe
Ich forhte ez dich geruwe
Daz du ſo iles in dē ſtrit
Hetiſtu biz morne gebit
Du hettes harte wol getan
La dir geratē ſan
So dich got ere
Kere wider kere
Hectori was die rede zorn
Er nam daz ros mit den ſporn
Du priamus aller meiſt bat
Vñ reit balde vz der ſtat

Hinc da er die ſine ſach
Hin ritēde er ſprach
Warvmbe ſtellet ir diſe not
E$ iſt doch niet wē ein tot
Sol ich verterbē
Oder ſol ich nv ſterbē
Vnd ſol ich habē ſwere
So iſt mir$ alſo mere
Hute alſo morne
Do reit er hin mit zorne
Priamus ſtalte ſvlich leit
Da$ er doch wart beweit 64a
Er ſchrigete ſo fere
Ob er ein ſtein were
Er mvſte wider keren
Mit gro$$en vngeberen
Reit er wider in den ſal
Sie baten in al
Da$ er v$ tete die ſarewat
Weder durch bete noch durch rat
En mochte des niet geſchen
Ich wil ſitzzē vñ ſehen
Vñ vernemen dar zv
Wa$ man vf dem ſelde tu
Vater mich duncket gut
Da$ ir minē rat tut
Tribet hin zv der vechte
Ritter vnd knechte
Bebure vnd koufman
Ich wil mine ſarewat habē an
E$ ge zv ſchadē oder zv frumē
Da$ ich zv gewer mvge kvmē
Etteswa hie enbinnē
In turmē oder in zinnē
Priamus do karte
In der ſtat er warte
Beide kleine vñ gro$
Allein was er niht ritters geno$
Swer ſo er were
Wa$ woldir mere
Knecht gebur koufman
Muſtē yſen tragē an
Ir bleip wenic in der ſtat zv wer
Er ſante ſie alle in da$ her
In den ſelbē ſtūde
Die crichē begūden
Hin zv ringewert zogen
Sie kvnden nirgē genogē
E ſie quemē vf da$ felt
Da enwas niht wēne geſchelt
Scharfe wort ſvre tat 64b
Als ir dicke vernomē hat
Do reit zv agomēnon
Menelaus vnd telamō
Achilles diomedes
Ayax polimedes
Sie rantē zv engein in
Vf den rinc vnder in
Vō troyge manic kvne man
Troylus hup den ſturm an
Mit diomede
Im tet da$ harte we
Da$ ſines wibes ciclatin
Sin baniere ſolte ſin
Er ſach an der ſtuchē da
Da$ ſin amige briſeida
Sinē willen ſchiere tete
Oder getan hete
Sie heten beide gro$$ē ha$
Troylus vmbe da$
Da$ ienre ſin wip wolte han
Der ander vf den wan
Hette im gerne genvmē dē lip
Da$ er erwurbe da$ wip
Sie pointē vf ein ander
Ir ſchefte waren glander
Ir glevien ſcharf forne
Sie ſtiften zv zorne
Zv dem erſten mit der ioſte
Als der ſtich niet koſte
Vnd neme dehein wert
Sie griffē ſchiere an die ſwert
In wart ir zorn vndernvmē
Ir volc was zv komē
Ir igelich tet ſine tat
Als e$ danne ī ſtrite gat
Sie wurdē vnder drūgē
Ir brunē ecken klungen
Ir ſchefte zv ſchifertē alſe ſchiet
Troylus truc dare niet 64c

Da man im daz wip wolte enſpanē
Vñ gewarte dem fanē 9910
Den ſin vint furte
Vf in er ſtarke rnrte
Tydeus ſvn vnderdes
Der helt diomedes
Stach im durch den ſchilt ſin 915
Daz ſper biz an den ciclatin
Troylus liez dare gan
Do er den ſtich hette entphan,
Wen in der ſtich mvte
Er ſprach ritter nv hute 920
Diner vrowē baniere
Er hette nie ſo ſchiere
Zv im geſprochē daz wort
Er fluge fines ſwertes ort
Durch diomedes farewat 925
In ſin fleiſch vñ in ſin brat
Daz ſwert im in den lip wut
Vz pheif im fan daz blut
Gliche ho dem ſchafte
Da die ſtuche ane hafte 930
Der horte vñ daz geſteine
Daz wart alz vnreine
Vō ſin ſelbes blute
Mit zornigem mvte
Vaſte er im zv trat 935
Hette in menelaus niht gerat
Er were gar vnder gelegē
Zv rante der kvne degen
Von friſce der kvnic miceres
Menelaus gewarte des 940
Vnd ſtach in vf den rinc
Daz im daz blut dar vz ginc
Vñ floz vf den ſant
Die crichē quamē zv gerant
Vñ begundē in vmbe ringē 945
Daz ſie in gefingē
Achtfalt was e daz leit 64d
Vber die manicfaltickeit
Nvnfalt ez izo was
Zv reit do polidamas 950
Daz er geloſte den man
Troylus rief ane
Nv a helde nemt min war

Miceres liget tot far
Vnder vnſen handē 9955
Wir lazzē in mit ſchandē
Troylus quam zv gerurt
Nv fort ritter nv furt
Ez en ſol niht geſchen
Do mochte man wūder ſehē 960
Vf deme ringe
E daz erginge
Daz ſie in behildē
Herte houbet ſie ſpildē
Sie zv fniten die helme hart 965
Da wurdē halfberge zv zart
Vnd war manic man ir trat
Miceres wart vō in berat
Iedoch menliche
Der kvnic von friſcen riche 970
Aiax thelamonis ſon
Vō dem was man vngewon
Daz er alſo lange zit
Danñ hette gebit
Daz er ente deheine tat 975
Als ein filber fin farewat
Sin ſchilt ſchein als ein golt
Er quam in groz vngedolt
Daz ſiner da vil tot lac
Er fvmte ſich niet er fluc er ſtach
Swaz im do wider reit
Dem machete er den lip leit
Dar noch er quam
Geriten vf polidamam
Mit einer ſtarkē ioſte 985
Die ſinē er da loſte 65a
Er ſtach in nider vf daz gras
Vf ſpranc do polidamas
Troylus was aber da
Im was zvn flegē vil ga 990
Sere er vmbe berte
Biz er beherte
Daz polidamas zv roſſe quam
Ayax manigē den lip nam
E daz geſchee 995
Paris der wehee
Was in dem ſtrite da
Mit den vō perſia

Sinē bogē hette er geſpānē
Mit finē mannē
Quam er in den ſtrit gerant
Des wart maniger geblant
Dar nach daz der phil quam
Bleip ouch maniger da lam
Gewunt vñ mit pinē
Beide vō den finē
Vnd ouch vō ſin ſelbes bogē
Quam vnder die criechē geflogē
Alſo vil der phile
Daz e deheine wile
Die criechē warē an der flucht
Achilles ſach die vnzvcht
An hern pariſe
Er dachte in welcher wiſe
Er im daz leit vergulde
Vñ vmbe die aldē ſchulde
Daz er zv hectori truc haz
So erzvrnte ime daz
E danne gelege der zorn
Hette maniger dē lip verlorn
Vñ e maniger den verlure
So was niht beſtandē vure
Sines ſwertes orte
Gar ez zv forte
Beide ros vnd phert
Halfberge vñ ſwert
Sper ſchilt vnd helm
Daz falte er allez in den melm
Do erkobertē ſich die ſine
Ayax von ſalemine
Vnd die mit ime waren
Bi vnſern iarē
En kvnde des geſchehē niet
Daz ein michel her entriet
Alſo fere einē man
Sie fluhē allefament dan
Troylus ſchamte ſich harte
Idoch er vmbe karte
Do folgete im polidamas
Paris an der ſchare was
Sine kebes bruder dar nach
Sie tatē achillē manigē ſchach
An der widerkare

Beide offenbare
Vnd ouch dar zv ſtille
Daz erzvrnte achille
Er liez aber dare gan
Ez was allez en dan
Swaz ſin ſwert irgē herein
Do bequam im der bruder ein
Priamus kebes ſvn
Der liez margaritū
Den traf er mit ſulcher craft
Daz im in der hant der ſchaft
Zv ſtoup vñ zv brach
Idoch er in dar nider ſtach
Harte was er gewunt
In der ſelbē ſtunt
Er en ſach noch enhorte
Sin volc in dannē forte
Do ſie in vurtē dannē
Vō wibē vñ vō mannē
Wart in der ſtat ſo geſchrit
Daz hectoris herze bi der zit
Er ſchrac des gwan er ſwerē mvt
Do ſagete der helt gut
Waz die rede were
Als er vernam daz mere
Iſt ez ſus ſam mir got
So mvgē ſis wol habē irn ſpot
Die vō criechē lande
Daz ich in der ſchande
Hute inne geſezzē bin
Daz mir ein wip minē ſin
Alſus hat verkeret
Min vater ſi gevneret
Vñ alle ſine lute
Die mich hant behaldē hute
Wider minē willen
Sie vorhten alle achillen
Vñ ſturbent vor dē forgē
Owe armē gorgē
Vwerre grozzē zageheit
Wirt uwers kindes kinde leit
Do er geklagete aller meiſt
Do was margaritonis geiſt
Vō dem libe gefarn
Daz weinte maniger mvter barn

Do daȝ vernam hector
Er zvrnte me dēne vor
Er hieȝ ſin ros bringē
Vñ wolte dar vf ſpringē
Do quam ſin vater als e
Vñ bat in tuſent ſtunt me
Dēne er in da vor bete
Vñ als er in erweichet hete
Daȝ ſin zorn gelegē was
Do hette eneas
Groȝȝē pris da began
Doch als iȝ geleſen han
Was eȝ alleȝ ein wint
Beide do vñ ſint
In der kvrzē zite
Daȝ hector in deme ſtrite
Mit in niht enwas geweſen
Des mvſte ir wenic geneſen
Do wart agomēnō geware
Daȝ hector in ſiner ſchare
In dem ſtrite niht enreit
Er was es alſo gemeit
Daȝ im ſo liebe nie geſchach
Achillē er zv ſprach
Wie nv her achilles
Ir merket niet des
Hector en iſt hie nirgen
Wir mvgē den troygiren
Tvn daȝ wir wollē
Ritent ouch follen
Hin vur ivch an den graben
Sich hat ir vnfelde erhabē
Achilles nam diſe zwene
Meneſteū vō atene
Vñ merionē dar mite
Do hubē ſich die vnſite
Vnder in vñ den vō troyge
Der kvnic vō paſoyge
Philemenis genant
Quam vf meneſteū gerant
Mit ſiner baniere
Vñ ſtach im der zene fiere
Vȝ ſinē mvnde
Meneſteus enkvnde
Mit ſterke noch mit witzē
Dem ſtiche vor geſitzen
Er vil *inder* (nider) ſere gewunt
Die ſine namē in zv ſtunt
V̄ furtē in hin wec vnder des
Be geint in palimedes
Im was ſin vngemach leit
Mit zorne er zv reit
Er quam vnder ſie getriben
Da eȝ e was bliben
Da wart eȝ nv erhabē baȝ
Da enwas nieman ſo laȝ
So trege noch ſo ſwere
Der da niht ſnel enwere
Sturm flac ſtich ſtoȝ
Schal geſchreige ruf doȝ
Vnd der harte kvne man
Der mit diſen dingē kan
Wol bewarē ſine *di*^{e}*t*
Polimedi er ger*i*^{e}*t*
Daȝ er die von troyge
Vñ den vō paſagoie
Brachte in harte groȝȝe not
Da kos m*anier der* tot
Achilles vñ agomēnon
Menelaus vñ thelamon
Vnd ayax thelamonis ſon
Vñ da mite merion
V*n* her diomedes
Vñ ouch palimedes
Entſament zv ſtrichē
Die von troyge wichen
Der kvnic philemenis
Troylus vñ paris
Vñ ouch polidamas
Vñ er eneas
Vñ antenor *
Eȝ was wol ſchin daȝ hector
In der burc was blibē
Sie hettē ſie getribē
Rechte an die porten

* 10168 . 69. ſtehen im codex auf einer Zeile.

Die baniere die ſie vortē
Lagē da zv houwē
In der burc die frouwē
Schrigē begundē
Vñ ſchrigtē *alden* ſtūden
Ritter vñ knechte
Sturm vñ fechte
Was vor der porten ſo groz
Daz man die ſtat vf flez
Vñ warē ſo benotet
Daz mit blute wart berotet
Porte vnd mvre
Do die ſchonſenture
Aller groſt was
Do hilt polidamas
Vñ troylus ſin geferte
Mit im beherte
Daz die ſtat niet wart verlorn
Da enwas nie dehein torn
Erker noch berfrit
Noch dehein zinne *da mit*
Man ſchuzze v̄ wurfe dar abe
Vō der frowē vngehabe
Vō irme geſchreige
Vnd vō klage manigerleige
Vñ von irme vngelazze
Vñ vō dem v̄mazze
Die vō in wart geſtalt
Wart hector erſchalt
Vnder in allē
Was ſin blut enwallen
Sin herze zv drungē
Enthaldē ſie in nieht enkvndē
An ir aller danc
So balde er vf daz ros ſprane
Daz ſin fuz den ſtegereif
An dem ſprūge niht begreif
Helm ſchilt ſper ſwert
Iegelich zv ſiner ſtat wert
Fater mvter wip kint
Die mochtē wol weſē blint
Sie weintē ſo fere
Daz was im vmmere
Er enſprach niet wē er reit hin
Daz was ſin erſte begin

Daz er einē ſchaft brach
Swen er an der flucht ſach
Vnder ſiner ritterſchaft
Den fluc er wa er in traf
Vñ treip ſie vz dem burg tor
Da vant er ſines folkes vor
Ein v̄mazze erſlagen
Do begunde er zv iagen
Rvme la iuſtieren
Bi zwein bi drin bi fierē
Volgetē die ſine na
Sie entſubē alle wol da
Daz hector in dem ſtrite reit
Er hette michel erbeit
Vf vn nider in der ſchare
Her fluc her vñ dare
So dicke vñ ſo lange
Daz vō ſime getwange
Die criechē liden grozze not
Da bleip euripilus tot
Der kvnic vō orkanie
Do hup ſich geſchrie
Vf der zinnen
There hei ſie kerent hinnē
Er were hinden oder vor
Sie wondē daz hector
In allē enden were
Waz wolt ir mere
In ſwelchē endē er was
Daz ir dehein da genas
Ir dehein getorſte bitē
Sie gingen hin ritē
So fere daz von ſiner hant
Beide felt vñ ſant
Wart mit totē erfolt
Sin zorn vñ ſin vngedolt
Manigen den lip nam
Die criechē hetten polidamā
Vor der burg gefangē
Der hette da begangē
Manic wūder vnder in
Sie furtē in vaſte mit in hin
Polidamas ſolte vor der ſtat
Philemenō han berat
Do er in berat hete

Do gefchach im vngerete
Daz er gefangē wart
Hector fach vf der fart
Daz man in hine furte
Balde er nach rurte
Vñ quam im zv trofte
Die wile daz er in lofte
Vñ in polidamas gefach
Leider im me gefchach
Vil lieber ime were
Daz er gefangē were
Oder blibē were tot
Daz was ouch vmbe die not
Die ir vor vernomē hat
Er forhte fin wurde nīmer rat
Er dachte er mvfte tot fin
Da tet hector wol fchin
Daz er gut vnd lebē
Vmbe fine truwe wolde gebē
Durch der troyerer heil
Satzzet er fich in vrteil
Mit fo groȝȝē truwē
Er mochte fie wol ruwē
Ob er folde fin verlorn
Die in zv herren hettē erkorn
Was fin lip feile
Daz quam den zv vnheile
Die fines leides wartē
Swa fie zv kartē
Zv itweder hant
Muftē fie laȝȝē ein phant
Lide lip vnd gut
Biz er gekvlte finē mvt
Politetes ein furfte
Man faget daz er turfte
Comē wol zv creiȝȝe
Der quam ageleiȝȝe
Mit zorne vñ mit vnfitē
Vf hern hectorē geritē
Daz er verfuchte fine macht
Als er zv quam geraht
Hector enphinc dē iungelinc
An fime houbet er anevinc
Vñ fpilt in vf den fatelbogē
Als er vf hette erzogē

Zv eime andern flauge daz fwert
Do viel ienre vnder daz phert
Der flac ginc idoch vur fich
Der crichē ir iegelich
Gabē rum fime flage
Er were helt oder zage
Achilles merkete den flac
Da der herre vō tot lac
Politetes genant
Er fprach ez ift ein vnfelic hant
Die dich hat eruellet
Vñ die diz wūder ftellet
Vf difme ringe
Ich wene er vbel gedinge
E er hinnē fcheide
Ez wirt im zv leide
Mir ift leit din tot
Daz tet achilli groȝȝe not
Solde er behaldē han daz lebē
Er hette im fine fweftер gegebē
Die er im gelobet hete
Hector der ftete
Hilt vf dem ringe
Vñ wolde dem iungelinge
Den halfberg vz han gezogē
Vō kaukafo dem herzogē
Die wile er zv zoch vnder des
Quam her achilles
Achilles zv hectore fprach
Do er difc vnzvcht fach
Waz ift daz ir ane gat
Geluftet vch dirre farewat
So keret her zv mir
Entweder ich oder ir
Mvz fie behalden
Got der mvz es waldē
E ich hinnē fcheide
Wir bliben hie beide
Entweder ir oder ich
Dirre herre ruwet mich
Hector fprach daz mvz wefē
Ich fol harte wol genefen
Wil mir got gnedic fin
Achilles fprach nv hute din
Hector einē flac fluc

Achilles des niht vertruc
Hector fluc aber dare
Achilles nam des flages ware
Hector mit dem drittē
Spielt im den helm mittē
Durch die hubē dar vnde
Er fprach hute dich die wūde
Die dir an dem houbet iſt
Die git mir des todes friſt
Daz was war er was gwunt
Des karte er dānen alzvſtunt
Biz er die wūden gebant
Do reit er wider alzvhant
Hector hup ſich im engein
Ir itweder dē andern ane grein
Als er in wolde bizzē
Was wilt du mir verwizzē
Sprach er achilles
Bin ich gewunt waz nv des
Hat dir min wūde friſt gegebē
Machtu behaldē daz lebē
So hilfet dich min wūde
In der ſelbē ſtunde
Hub er vnd fluc dare 67c
Hector was haut gare
Vnd tet ſeinecliche
Vnd flugen ſich geliche
Vf vnd nider durch den rinc
Der ein des andern ſlac enphinc
Sie zogeten ſich dar vñ here
Als ein lewe vñ als ein bere
Mit zorne vñ mit nide
Da *brunſete* ir geſmide
Vō dem fure daz dar vz ſprane
Der ſturm was alſo lanc
Daz irme itwederme nider
Beide hut vñ lider
Vñ daz fleiſch dar mite
Beide vō ſlauge vñ vō ſnite
Hangete vf die ſarewat
Rot wart der zindat
Der da wiz ſolde ſin

Achilles tet daz ſchin
Daz er der ſterker was
Er warf in vf daz gras
Daz er aller zv drant
Vñ quam vf in gerant
Er fluc in vñ tratte
Deheine wis er ime ſtatte
Daz er ſich vf erhube
Sin ougē wurdē trube
Sin naſe begunde bleichē
Daz waſ ein bitter zeichē
Im enphilē die hende
Hector nam ſin ende
Do er in verſcheidē ſach
Achilles fvs zv ime ſprach
Got der mvzze dich bewarē
Din ſele mvzze wol gefarē
Du were in dime kvnne
Troſt vñ wūne
Dine frunt gemeine
Groz vñ kleine 67d
Arme vñ riche
Alle gemeine gliche
Vater mvter. wip kint
Bruder ſweſter vñ die da ſint
Den du vor ſoldes ſin
Die en mvgē den tot din
Verwindē nimmer me
Ich wene *der* werlde e zvge
E din geliche werde geborn
Du haſt dē lip hie verlorn
Durch trnwe vñ durch ere
Got gnade din immer mere

Diſtinctō XIII. *

Da ſchrigetē die troyre
Sie wurfē die baniere
Vf die erdē **
Von leidē vnd von ſwerde
Warē ſie alle verzaget

---

* Rothe Ueberſchrift u. am Rande wiederholt die Zahl XIII.

** 10430 . 31. ſtehen in der Hſ. auf einer Zeile.

Achilles quam in nach geiaget
Da wart erflagē vñ ertrat 10435
Funfhundert vor der ſtat
Die er *fiel*ē alle
Nach hectoris valle
Daȝ lant ſin ſchadē hete
Diz groȝȝe vngerete 440
Vñ ander manic vngemach
Der ſint durch die ſchult geſchach
Wende hector was ervalt
Die not die wart ſo manicfalt
Daȝ ichȝ geſagē niht enkvnde 445
Vñ hette ich zehen mvnde
Do hector tot was gelegē
Do klagete manic ture degē
Wēde ir herre tot lac
Daȝ lant alleȝ erſchrac 450
Dorf burg vñ ſtat
Siner ſele gutes bat
Vater mvter kint wip
Klagete alleȝ ſinē lip
Bruder ſweſter nifteln nebē 68a 455
Klagetē vm ſin lebē
Frowe maget ritter knecht
Klagetē alle daȝ vnrecht
Waȝ woltir mere
Beide burgere 460
Gebure vñ koufman
Liȝȝē ſich daȝ claugē an
Vñ daȝ volc alle gemeine
Hettē die ſteine
Witze vnd ſinne 465
Tvrm vnd zinne
Erker vñ berfrit
Vñ daȝ burctor damit
Obene vñ vnden
Vō dem fullemvde 470
Beide kalc vnd ſant
Vō deme dache biȝ an die want
Kvndē ſie ſich verſtan
Sie mochtē wol geklagent han
Durch hectoris vnheil 475
Nv bleip ir entſament dehein teil
Die troyrer do quamē
Hectorem ſie namē
Zv der ſtat ſie in brachtē
Do ſie dar nahtē 10480
Do ſchrei daȝ volc vber al
Vñ folgetē im vf den ſal
Vnd als er nider wart geleit
Do hup ſich leit vber leit
Man ſach in zv howē 485
Des ſchrigetē die frowē
Vñ alleȝ daȝ folc daȝ da was
Owe leider eylas
Sin vater der fiel vf in
Vō ſprach ich enweiȝ waȝ ich bin 490
Du were min ſele vñ mī ſin
Min freude vō min gewin
Min riche min krone
Min milde min ſchone 68b
Min truwe min ere 495
Do ſchrigete er alſo ſere
Daȝ er dannē gezogē wart
Als ein ſtein alſo hart
Vnd als ein ys alſo kalt
Er was vȝ ſiner gewalt 500
Bleich vñ miſſefare
Hette man ſin niht ware
Genomē in kvrzer zit
Er hette ſich zv tode erſchrit
Do lief her paris 505
Ane ſin zv glicher wis
Als ein tobender man
Den bliat dē er truc an
Zv reiȝ er biȝ an die hut
Sin geſchrei was ſo lut 510
Daȝ mit ſinē oren
Nieman gehoren
Mochte noch enkvnde
An der ſelbē ſtunde
Quam er vf in gefallē 515
Er ſprach waȝ hat vns allē
Got an dir gewiȝȝē
Leider wir en wiȝȝen
Wie wir dich vurwindē
Vnder mines vater kindē 520
Daȝ ir noch in libe iſt
Nv dv eine tot biſt
Vns geſchit nīmer mere

Gnade noch ere
Zv libe noch zv gute
In hectoris blute
Walgeter her vñ dare
Biz ſin harte ſchone vare
Alſo fere wart verſtalt
Daz in helena ſchalt
Vñ nam in mit der hant
V̄ leitte in dannē zv hant
Troylus quam zv gegan 68c
Waz han ich herregot getan
Wider dich ſprach er eylas
Dāz du mich ſvs gevntroſtet has
Daz du mir den bruder min
Der min herze ſolde ſin
Alſo fru genomē has
Vnd mir den lip las
Waz ſolde ich armer geborn
Nv han ich den bruder verlorn
Vñ dar zv min liebez wip
Waz ſol mir nv mer der lip
Er kvſte in alda er lac
Deiphebus des ſelbē pflac
Alſo tet eneas
Vñ ouch polidamas
V̄ antenor *
Owe liebe hector
Vō din eines falle
Sin wir verlorn alle
Die kebes bruder quamē dar
Mit einer groz̧zē ſchar
Sie wiſtē wi ge laz̧zē
Vor leide ſie vergaz̧zē
Wie ſie ſich verſtaltē
Zv den wendē ſie ſich haltē
Vñ zv den ſulen
Schrigēde vnd hulen
Ir iegelich begvnde
Mit gemeinē mvnde
Verſuchtē ſie ir ſtimme
So lute vñ ſo grimme
Daz die ſtīme vñ die zvnge
Mit der bibunge

Alſo fere vz doz
Daz in die q̄quele wart groz
Vñ zv blies alle
Vō ruffe vñ vō ſchalle
Sin mvter. frowe ecuba
Die hup ir klage da
Sie ſprach troia vñ ylion 68d
Warē harte vngewon
Sus getaner leide
Hie wus wilen heide
Gras vñ buſchee
Ez iſt an der nehe
Daz ſich hebet die zit
Da ir ane verlorn ſit
O we dirre ruwe
Vwer ſchone gebruwe
Wirt zv furt als ein wint
Owe hector liebez kint
Weinet alle lute
Diſen tot hute
Ir mvget alle wol klagē
Ir ſit an den hoſtē tagē
Vñ an der groſz̧tē ere
Die veh geſchit mere
Vf die erdē ſie faz
Irre clage ſie niht vergaz
Die edel kvneginne
Ir wange vñ ir kinne
Legete ſie vf ir hant
Ir ougē ſie bewant
Vñ begunde weinē
Wer ſin herze ſteinen
Swer ſie weinen ſehe
Zv weinē im geſchee
Adromacha ſin ſchonez wip
Die hette irn reinē lip
Alſo fere gequalt
Sie hette deheine gewalt
An ſinne noch an worte
Ir hangete der borte
Vñ der ſchone cielatin
Vñ die curſne derin
Zv brochē vñ zv riz̧zē

* * 10548 . 49. im codex auf eine Zeile geſchrieben.

Vñ gar zv flizzen 10610
Ir har v̄ ir gebēde
Zv brochē ir hende 69a
Gar ane witze
Zv crūmen ir antlitze
Berūnen mit blute 615
Man hette ir grozze hute
Hette man des nibt getan
Sie mvfte den lip verlorn han
Sie was vil na von leidē
Tot vnd verfcheidē 620
Vnder irn handen
Daz merrer teil wande
Daz fie tot were
So groz was ir fwere
Zv finem houbete faz helena 625
Vñ fin muter ecuba
Vō helenē war da gehort
Halbe rede halbe wort
Als ez ir in den mvnt quam
Daz fufzen cz ir halp abe nam 630
Nach einer langē ftunde
Quam ez ir vz dem mvnde
Me gefchriget denne gefavget
Sie hette geweinet v̄ geclauget
Daz ir ougen v̄ ir mvnt 635
Gar vz fime rechtē ftunt
Pollixena der fweftr ein
So lute fchrei vñ grein
Daz aller der palas
Vō irme ruffe vol was 640
Sie fchrigtē alle gemeine
Groz vñ kleine
Daz vō irme gefchreige
Ir ftimme maniger leige
Mit glichme lute wider fchal 645
Vf vnd nider in dem fal
Als daz buch gefaget hat
Sie zvgen im vz die farwat
V̄ wufchē mit wine
Die gewūten lide fine 650
Sie ftrichē wurze vñ krut 69b
An fin fleifch v̄ an fin hut

Sie beftichē in allenthalbē
Mit balfmē v̄ mit falbē
An den felbē ftundē 10655
Den herren fie bewūden
In einē turen blialt
Mit bortē harte wol beftalt
Mit golde vñ mit gefteine
Schone vñ reine 660
E man in ouch beftette
Vf ein edel fpanbette
Wart her hector gelcit
Da waf ein phellel vf gebreit *
Gut vnd lobefam 665
Als ez do wol gezam
Da was daz golt ane erhabē
Mit guldinē buchftaben
Dar in geworcht v̄ genat
Swaz plato gefcribē hat 670
Sine kvnft vñ fine lift
Die zv paris genge ift
Me dēne anderfwa
Daz ift dialetica
So gut was fin geworhte 675
Spreche ich ez ich vorhte
Daz ez gelogē were
Waz fol es nv mere
Er was vzzer mazzē gut
Daz buch mir kvnt tut 680
Die kerzē die da warē
Ge fetzet vm die bare
Warē vō grozzer ziere
Dar quamē die troyre
Vzzer ftat die beftē 685
Die kvndē vñ weften
An buchē vn an phafheit
Lift vnd wifheit
Die hubē irn fanc an
Da fchrigete wip v̄ man 69c 690
Durch dē iemerlichē fanc
Der in vz dem mvnde clanc
Ir iegelich fanc v̄ las
Biz die nach ergangē was
Do die nacht do er ginc 695

* 10664. Da kann auch Dar geleſen werden; das r iſt mit dem a verbunden.

Agomēnon zv rate ginc
Des morgens vil fru
Vnd nam die furſtē darzv
Er ſprach vernemet gliche
Arme vnd riche
Vnd ſehet mit welcher wiſe
Wir gelonē pariſe
Daz er frouwē henenā
Zv crichē mit gewalt nam
Sie hant verlorn den man
Den ir dehein verwindē kan
Nv hector iſt eruallen
Daz lazzet veh liep allen
Vns wirt burg v̄ lant
Des dancket alle ſiner hant
Der vns daz liep getan hat
Vnſer not wirt nv gut rat
Achilles fere gewunt iſt
Mir mvzzē habē eine friſt
Vnd friede vñ tac
Zwene mande ob ez ſin mac
Biz er werde geſunt
Sie ſantē botē zv ſtunt
In fride gegebē wart
Als ir itzvnt ſit gelart
Waz ſol vmbe rede me
Sie begrubē ir totē als e
Als ich daz buch horē faugē
Rechte in funfzehē taugē
Priamvs ſich verſan
Vnd ander ſine rat man
Der er zv rate was gewō
Wie er mochte ſinē ſon
Begrabē mit eren
Sie begūden in lerē
V̄ ratē als er bat
Da was ein porte in der ſtat
Die da hiez tymbree
Die ſtūt rechte gegē dem ſe
Da hette bi ein bethus
Ein got der hiez phebus
Schone vnd riche
Da rietē ſie alle gliche
Daz man in da leite
Die ſtat was vngereite

Da er ligē ſolde
Vō ſilber v̄ vō golde
V̄ vō edelme geſteine
Ein grap harte reine
Dem bethuſe nahē bi
Worhtē ſtein metzen dri
Ein gewelbe ſo getan
Solde man ez gelonet han
So was ez alſo ſchone
Man hette in zv lone
Vō rechte gegebē
Immer riche v̄ immer leben
Vier ſule ſtūdē dar vnde
An dem ſullemvnde
Was der ſule iegelich
Eime lewen glich
Da was in geworht daz golt
Sie warē harte wol irnolt
Mit gutme geſteine
Mittē niht zv kleine
Beide vndē v̄ obe
Zv priſe v̄ zv lobe
Da was wūder an gegrabē
Geſchribē ouch mit buchſtabē
Swaz ie mochte werden
In wazzer vnd in erdē
Vō ſiſchen von tyerē
Vf den ſulē fieren
Daz gewelbe ſo ſchone ſtūt
Daz ouge noch mvnt
Nie ſulches niet geſach
Der mvt me ſulches niet geſprach
Zwo ſvle warē rubine
Zwo almetine
An dem gewelbe was ſulch pris
Ez enwart nie man ſo wis
Swer ez geſehe
Der wande vnd iehe
Daz ez ein paradiſe
In aller hande wiſe
Daz ie ich gwar wart
Was ſin kraft v̄ ſin art
Grune rot wiz gra
Daz was allez ſam da
Daz geworchte was ſo riche

Vf dem eſteriche
Was ein luter ſtein geleit
Zv maȝȝe lanc zv maȝȝe breit
Als ein ſark ſolde ſin
Schone als ein ſv̄nen ſchin
Da leiget mā in in
Als ich gelart bin
Daȝ ich die rede kvrze
Sie legetē dar wurze
Alſo maniger hande
Als ſie in dem lande
Fundē die beſten
Vnd gut weſtē
Sie legetē bi in ein ſwert
Daȝ was maniger marke wert
Waȝ wolt ir mere
Da was groȝȝe ere
Fruwe vnd ſpete
Ob er den geiſt hete
Da wer ein paradiſe
Man dorfte da niht der ſpiſe
Svlich was der wurze ſmac 70b
Daȝ geſteine gap den tac
Gliche der ſvnnen
Fier kerzen da brūnen
Zwo zv den fuȝȝē
So wir ſage mvȝȝē
Zv dem houbete zwo
Mit liſtē gemachet ſo
Die wile ſie da ſtundē
Vurleſchē ſie niht enkvndē
Do ſtūt vmbe daȝ grap
Vō golde manic buchſtap
Mit kvrtzer rede tvn ich kvnt
Waȝ da geſcribē ſtunt
Vō troyge vō ylion
Des kvniges priamus ſon
Der ſtarke hector hie lit
Eȝ enwart bi ſiner zit
Nie kvner man geborn
Des hat er den lip verlorn
Ouch iſt vō ſiner hant
Manic kvnic vō crichē lant
Hie zv troyge tot blibē
Der namē warē da geſcribē

Als hector was beſtat
Sie kartē wider in die ſtat
Mit ruwē vn̄ mit ſwere
Mit ſo getanē geberē
Die dar zv gehortē
Mit leidigē worten
Sie geſwigē nie in dem tage
Sie weren alȝ in der klauge
Sie ſtaltē manic wunder
Sament vn̄ beſvnder
Groȝȝe vmmaȝȝe
An geſchreige v̄ an gelaȝȝe
Noch me dēne da vor
In was alleȝ hector
In mvte v̄ in mvnde
Sie hetten ſwere ſtunde 70c
Vnder den crichē vnder des
Claugete polidamas
Daȝ agomēnon were
Zv lange ir richtere
Er enhat die manheit
Noch ſterke noch wiſheit
Vn̄ iſt dar zv niht geborn
Daȝ er zv herren ſi erkorn
Vber ſo manigē wiſen man
Er entar noch enkan
Noch enmac mit crē
Gewiſen noch geleren
Eine ſo kreftige diet
Ich wil ſin zv herren niet
Sint hector tot lit
Werſinnet vch nv des iſt zit
Diz lant daȝ iſt gwūnen
Ob wir vns kvnnē
Dar vmbe vereinen
Daȝ wir kieſen einē
Der vns nv leite
Vn̄ wol bereite
Mit witzen v̄ mit ſinnē
Ich wil kere hinnen
Eȝ enſi daȝ mir werde
Ein herre zv *guten verde*
Den die rede ane ginc
Agomēnō eȝ enphinc
So gezogenliche

Daz dehein ſin gliche
Daz baz enphangē hete
Er ſprach ver anders tete
Wen als ir geſprochē hat
Der enhette es niht minē rat
Vwern rat han ich gerne
Biz ich baz gelerne
So rate ich harte gerne baz
Ir ſvlt idoch wizzē daz
Daz ich zv richter was genomē 70d
Daz iſt vō freuel niht komē
Ich enhan eſ gefure noch gewin
Daz ich richter bin
Des han ich michel erbeit
Daz iſt mir hute vñ immer leit
Daz ich dar zv erwelt wart
En were diſe herwart
Durch minē bruder niht geſchen
Ir ſoltet daz han geſehen
Ich enhette es mich niht vderwūdē
Hat ir den fundē
Der dar zv gut iſt
An der kvnſt v̄ an der liſt
An tugēde v̄ an ere
Den nemet zv richtere
Sehet wer vch gevalle
Dvnket ez vch gut alle
Der vch diſen rat git
Der kan harte wol da mit
Palimedes der iſt wis
Eine wis v̄ ander wis
Der iſt vil gut dar zv
Ich wene erz ouch gerne tu
Dirre rat der geſchach
Als agomēnō vor ſprach
Palimedes wart erkorn
Daz was achilli vil zorn
Swie zorne ez ime were
Doch bleip er richtere
Palimedes ſich zv han
Sines gerichtes vnderwant
Do was der fride ouch vz gegan
Der zv einem mande was getan
Priamvs in der ſtat
Sine ritterſchaft bat
Mit grozzer flehe
Daz ir igelich ſehe
Wie wol er were gereit
Zv rechene ſines ſvnes leit 71a
Ich bit es vch immer mere
Durch trnwe v̄ durch ere
V̄ durch minē willē
Swer mir achillē
Von dem libe tete
Mines riches er hete
Alſo vil ſo er wolde
Vō ſilber vñ vō golde
Muſte er immer riche ſin
Kvne helde lazzet ſchin
Werde . ob er vch ruwe
So leiſtet im truwe
Des ſol doch werden gut rat
Iſt daz ir truwe hat
Alſo iſt hector belegē
Hie iſt ſo manic gut degē
Wir ſvln vns harte wol erwerē
V̄ vnſer lant wol generē
V̄ die feſtē dar mite
Tut ot des ich vch bite
Die rede in wol behaugete
Ir iegelich ſagete
Wie gerne er tete
Swes er ſie bete
Beide in ernſte v̄ in ſpot
Woldē ſie ſin gebot
Tun vnd leiſtē
Zvm miſtē v̄ zvm meiſtē
Do der tac vf ginc
V̄ die werlt die licht enphinc
Vō der clarē ſvnnen
Do hettē ſie begūnē
Irre alden reite
Die herren geleitte
Hectoris bruder deiphebus
Dem folgete troylus
Paris vñ eneas
Vñ ouch polidamas
Daz folc ſich ſcharte 71b
Priamus ſie bewarte
Vō ende zv ende

Der vȝ dem ellende
Nam her palimedes war
Vf vñ nider in der ſchar
Er nam ſiȝ harte ſere an
Wēne er es vō erſtē began
Daȝ er ſie wol berichte
Si riten zvſamne in richte
Beiderſit als e
Waȝ ſol vmbe rede me
Da wart lip gegē libe gegebē
Beide tot v̄ lebē
Vurē an einer ſtraȝȝe
Mit groȝȝer vmmaȝȝe
Alſo gar gliche
Als ir iegeliche
Dem andern glich iſt
Der hie des libes hette friſt
Der lac anderſit tot
Der hie was in ſulcher not
Daȝ er na tot was
Harte kvme er genas
Sufgetan gewerbe
Iſt aller der erbe
Die gerne in ſtrite ſint
Ir ſehet wol wi der ſtarke wint
Die federn vmbe tribet
So ſie nirgē blibet
Weder verre noch na
Itzunt hie v̄ itzūt da
In allē ſtetē meren
Alſo geſchach dē troyrē
Do ſie wondē tot weſen
Des tages warē ſie geneſē
V̄ begingē groȝȝē pris
Troylus vñ paris
Vnd ander ir geſinde
Des gliche ich ſie dem winde
Zv glucke vñ ouch zv heile
Iſt der ritter veile
Zv verluſt v̄ zv gwine
Iene vō dar inne
Tatenȝ wol an dem tage
Beide zv ſtiche v̄ zv ſlage
Vō lizelant quā zv gerant
Ein kvnic ſarpedō genant

Neptolomus quā im engein
Do hup ſich vō in zwein
Groȝ vngeuerte
Sie ſlugē ſlege herte
Swaȝ ir ſwert ie fant
Bukeln oder ſchildes rant
Daȝ lac da zv ſchrotē
Sarpedō was in notē
Sin gedinge were kranc da
Wen der vō perſia
Der quam v̄der ſie geſlogē
Mit philē v̄ mit bogē
Treip er die crichē hīderwert
Menelaus ructe ſin ſwert
Vñ ayax thelamonis ſon
Vñ ſin vater thelamō
Vñ manic furſte vō vber mer
V̄ berinctē mit irme her
Den kvnic da vō perſia lande
Vñ als der herre wande
Daȝ er helfe hete
Do geſchach im vngerete
Daȝ er dar nider *wat* getrat
Der bleip er vf der walſtat *tot*
Wol vō tuſent wūdē
Do wart ouch ſiner fundē
Vȝer maȝȝen file erſlagē
Die man ſere mocht clagē
Do hup ſich daȝ alde leit
Priamus da reit
Eime helde gliche 71d
Er hette ouch ſin riche
Verlorn an deme tage
Wen daȝ er mit ſtiche v̄ mit ſlage
Daȝ mēlichen werte
Vnd vil wol beherte
Als eȝ quam zv der *weſper zit*
*Sſt*arker helde beiderſit
Lac da alſo vil tot
Daȝ in friedes was not
Biȝ man ſie begrube
E ſie eȝ aber erhubē
Daȝ ſie an dem andern tage
Fruwe aber foldē dar zage
Do wart geworbē vm den fride

Zv begrabēne ir totē v̄ ir lide
Zv heilende ir wūdē
Die eȝ gewerben kvndē
Die wurdē vm den fride geſant
Dē gaben die vō criechē lant
Als ſie gebeten waren
Ich enweiȝ zv wie manigē iarē
Oder manē oder tage
Verwar ich vch des niet enſage
Wen ich vant es niet geſcribē
Des ſit irs vnbericht blibē
Wen daȝ ich daȝ bin gelart
Daȝ er lange gegebē wart
Waȝ ſol vmbe rede me
Sie tatē den totē als e
Sie wurdē harte wol beſtat
Vf dem felde v̄ in der ſtat

Priamus von ylion
Klaugete daȝ mēnon
Der kvnic da vō perſia
Sinē lip hette verlorn da
Sie warē truric alle
Vō des herren falle
Paris den rat ſant
Daȝ man in furte in ſin lant 72a
Vñ begrube in nach ſime rechte
Vnder ſin geflechte
Sine frunt tatē
Als da was geratē
Sie furten in zv lande
In phellinē gewande
Mit wurzen bewūdē
So ſie beſt kvndē
Beide wurze v̄ gewant
Do ſie in brachtē in ir lant
Sine frunt in begingē
Mit ſo getanē dingē
Als man frunt tun ſol
Er wart begangē harte wol

Zv troyge in der geburde
Wart do ſo groȝ hunger not
Daȝ man ein vil kleines brot
Koufte vm einē biſant
Dicke man eȝ niht veil ſant
Palimedes do geriet
Des en weiȝ ich niet
Ob erȝ durch gut tete
Eȝ was doch ſin gerete
Daȝ agomēnō wart geſant
Vȝ in ein ander lant
Vmbe ſuter vñ vmbe ſpiſe
Agomēnō der wiſe
Wider der rede niet enſprach
Daȝ ſines bruders vngemach
Wurde gerochen deſte baȝ
Mit ſime folke er vf faȝ
Vñ reit gein theſidas
Da theſeus herre was
Daȝ was ein harte riche lant
Agomēnō dar inne ſant
Vnd mit im die ſine
Vō korne vñ vō wine
Als er gewūſchet hete 72b
Man ſaget daȝ er bete
Teſeum durch frūtſchaft
Daȝ er vor troyge der ritterſchaft
Mit ſpiſe zv ſtatē ſtunde
Er klage man envūde
Da korn noch win
Theſeus ſprach daȝ ſol ſin
Ich tun eȝ gerne durch dich
Agomēnō warnete ſich
Mit ſpiſe eine maȝȝe
Vñ hup ſich an die ſtraȝȝe
Zv dem her er wider karte
Man frewete ſich da harte
Wander was wider kvmē
Mit geuore v̄ mit frumē

---

*

Als daȝ iar do erginc
Her priamus beginc
Hectoris iar zit
Als ir vor berichtet ſit

* Am Rande: XIIII di.

Vzzewendic der ſtat
Alda er begrabē lac
Dar quā ſin geflechte
Zv eren v̄ zv rechte
Den herren ſie begingē
Mit ſo getanē dingē
Der man in dē gezitē phlac
Ez was ein harte ſchone tac
An daz eine
Daz ſie alle gemeine *
Hettē ruwe vñ klauge
Ez enwart nie tac dem tage
Glich an der ſchonheit
Her achilles dar reit
Die wile der fride werte
Des er da gerte
Daz wart im vnſanfte da
Als ir wol gehort herna
Er quam dar durch ſchouwē 72c
Do gefach er vnder den frouwē
Priamis tochter polixenā
Die ſelbe maget im nam
Daz beſte daz er hete
Sterke vnd ſtete
Im half mānes herze niet
Sint er dar ane geriet
Daz in des duchte
Daz ir varwe luchte
Gliche wol der ſv̄nen
Im was gar entrūnē
Der tugēde der er ie *gwan*
Vnz dar was er geweſē ein man
Do zv ginc im der manheit
Er bleip in einer cr*anheit*
Durch polixenē mīne
Vzzē vñ innē
Was er aller vurkart
Er ſprach owe daz ich ie wart
Ich mac mich harte wol ſchamē
Daz mir durch eines wibes namē
Mannes herze iſt engan
Ich forehte ich mvzze dē namē han
Daz ich heizze ein wibe tore
Ez engefach nie ouge noch ore
Daz wūder nie gehorte
Ioch en quam nie mit worte
Vz menſchē mvnde
Waz mir an dirre ſtunde
Vō mīnen iſt wordē kvnt
Min ore min ouge min mv̄t
V̄ daz man vbet mit diſē drin
Daz iſt trifaldic ſin
Sprechē horē vnd ſehē
Daz iſt verlorn des mvz ich iehē
Daz min mv̄t nie geſprach
Noch min ouge nie gefach
Noch min ore nie vernam
V̄ in minē mvt nie quam 72d
Daz iſt in hone wis mir kvmē
V̄ hat mir ſelber mich benomē
V̄ eime andern gegeben
Swie fere ich dar ane ſtrebē
Daz ich wider werde min
So mvz ich doch der frowē ſin
Die min deheine achte hat
An daz eine min wurde rat
Daz (ich) irn bruder han erflaugē
Deſte mer mvz ich nv vertraugē
Des ich do zv kvne was
Owe leider elas
Mir were alſo mere
Daz ich narciſſvs were
Der harte ſchone iūgeline
Der vber einē brūnē ginc
V̄ ſine ſchone dar inne ſach
V̄ wider in ſprach
Er wonde ein wip erſehē han
Vffe gnade v̄ vffe wan
Vf dem brūnē er lac
Einē ſvmerlangē tac
Vñ flehete vñ bat
Vnz er an der ſelbē ſtat
Vō ſwere v̄ vō leidē
Muſte vurſcheidē
Ich wolde e habē den tot
Denne an dem libe ſulche not

11147 . 48. ſtehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Wer alle diefe werlt an mich gewāt
Vnd lute vnd lant
Die ſterke vō ſamſone
Die ſchone vō abſolone
V̄ ſalomonis wiſheit
Vñ dirre werlde richeit
An ſilber vñ an golde
Vmbe mīne ich ez gehē wolde
Ich phlac zv ſchuldigene die mā
Die ſich daz gemach liezzē an
Daz ſie mit wibē gerne warē 73a
Solde ich biz zv tuſent iarē
Leben vñ dannoch vort
Mich ſoldē ruwe die wort
Daz ich ſie ie geſprach
So gerne hette ich ſvlch gemach
Ich were eime wibe ſo vndertan
Wolde ſie mich da heime lan
Ich blibe zv den zitē
Hiezze ſie mich vz ritē
Ich were gereit vnd rite
Ich folgete ir alles des mite
Swaz ſie gebute oder bete
Swaz ſie ioch mit mir tete
Daz wer mir allez liep
Wa nv bote vñ briep
Do rief er eime knappē dare
Vnd enblozzete im gare
Sin leit vñ ſine ſwere
Wie deme dinge were
Er ſprach vernim daz ich dir ſage
Mine not vñ min klage
V̄ hilf mir dar zv ſtillē
Immer durch minē willē
Ich mvz dir immer weſē holt
Daz haſtu harte wol verſcholt
Du were mir ie heimelich
So dir got nv ſich
Wie ich mine wiſe ane geua
Mir enwerde polixena
Da horet anders niht zv
Wen daz ich mir den tot tu
Nv kere hine wec balde
Daz ich den lip behalde
Alſ liep als ich dir bin
Rit hin zv troige in
V̄ ſage der kvneginne
Der tochter ich da minne
Minē dinſt immer mere
Ich klage ez harte ſere 73b
V̄ wil ez immer mer klagē
Daz ich hectorem han erſlaugē
Des ſten ich ir zv buzze
Sie tu mit mir die ſuzze
Zv gnadē vñ zv rechte
Als mit irme knechte
Sie mac mich heizzē ob ſie wil
Vō der ſwartē vnz an daz ſwil
Zv houwē vñ zv ſnidē
Daz wil ich gerne lidē
Doch daz ich blibe
Lange in diſme libe
Daz ſol ir weſen harte gut
Ob ſie mine bete tut
Wil ſie mir ir tochter gebē
So wil ich dar ane ſtrebē
Daz ſie behaldē ir lant
So hant ſie ſie wol bewant
Ich fure ſie zv lande
Vnd zire ſie mit gewande
Mit golde v̄ mit geſteine
Ich gebe ir mine gemeine
V̄ allez daz ich ie gwan
Vñ ſwaz ich geleiſtē kan
V̄ wil ſie habē zv einer e
Ich enweiz waz dir faugē me
Wirbez ſo du beſt kans
V̄ als du mir gutes gans
Vñ ob du vor der mvter macht
So ſage der tochter gute nacht
V̄ minē dinſt dar mite
Vnd laz ſie wizzē wes ich bite
Lichte hilfet min bete
Der bote leiſte vñ tete
Als er gebot v̄ bat
Er reit hin in die ſtat
Vngeworbē er niht enliez
Allez des in ſin herre hiez

Von worte zv worte 73c
Swaz dar zv gehorte
Er warp fine mere 11315
Baz denne er were
Vō hern achillē gelart
Als da geworbē wart
Daz da zv werbene gefcah
Die kvnegīne ecuba fprach 320
Daz ir hie geworbē hat
Des wil ich gerne fvchē rat
An minem māne vurbaz
Ir wiffet felbe wol daz
Daz ez vbel gezeme 325
Daz ich mich an neme
Ein fulich dinc
Keret hin wider iūgelinc
Vñ faget hern achille
Daz mir fin wille 330
Vñ fin bete wol behage
An dem drittē tage
Kvmet v̄ horet mine wort
Vnz danne han ich erhort
Wes ich antwortē mag 335
Alfo fchiere im der tac
Vō ir gegebē wart
Der knappe hup fich an die vart
V̄ tet dit fime herrē kvnt
Do achilles die rede verſtūt 340
Daz im tac was gegebē
Der zwiuel ginc im an daz lebē
Die vorchte im vnderwilē brachte
Daz er im leide gedachte
Als dāne die hoffenūge nach quam
Vnd im die angeſt abe nam
So vil er wider ī daz leit
Diſe zwifaltickeit
Wiſte in hin v̄ dare
Des wart der herre miſſenare 350
Fru vnd fpete
Die zeichē er alle hete 73d
An libe vñ an fwere
Die der mīnere
An finer not zv habēde phlit 355
Zv hant bi der felbē zit
Daz er qual an mīne
Verfuchte die kvneginne
Ecuba an priamo
Ob er des were fro 11360
Oder ez im leit were
Daz achilles der gewere
Ilette botē zv ir gefant
V̄ bute burge v̄ lant
V̄ filber mit dem golde 365
Ob man im gebē wolde
Sine tochter polixenā
Priamvs des vnder quam
An alme fime libe
Er fprach zv fime wibe 370
Min fleifch vñ min gebein
Werde zv eime ſteine
E danne daz gefche
Frowe en redet ez niht me
Alfo liep als ich vch ſi 375
Wēne hette er der richtume dri
Der er nv einē hat
Ez gefchee an minē rat
Wen als ich befcheide
Laȝȝe ich vō dem leide 380
Daz er mir hat getan
So wil ich gewiſheit han
Daz er gemache
Ich enruche mit welcher fache
Daz ich mit fride blibe 385
Ich gibe im zv wibe
Mine tochter an fulch gedinge
Daz er ez dar zv bringe
Daz diz folc hinnē kere
Vurlieſe ich lant v̄ ere 390
So ueliefe ich die tochter dar zv 74a
Des iſt beȝȝer daz ich tu
Mines fchadē ein teil
Den ich an ein vnheil
Valle zwirnt alſo groz 395
Er eniſt niht min genoz
Noch mir gliche geborn
E min lant ſi verlorn
Vnd min ere zvr fliffe
So iſt beȝȝer daz ich griffe 400
An eine nider geburt
Die wile ecuba fine wurt

V̄ ſinē willē vernam
Hern achillis bote quam
Als er gebetē was
V̄ als er vf daz palas
Do zv der frowē ſolte gan
So vant er polixenam ſtan
Hubeſch v̄ wol *gezogen* *
In des ſales ſwibogē
Er gruzzete ſie ſtille
V̄ ſagete ir vō achille
Holde mīne v̄ allez gut
Schone preſente v̄ einē hut
Daz ir ſin herre hette geſant
Gap er ir ſtille an ir hant
Der bot ginc verbaz
Da frowe ecuba faz
Harte wole ſie in enphinc
V̄ ſagete im alle die dinc
Als ir vor vurnomē hat
Irs mānes wort v̄ rat
Der bote im liebe gedachte
An ſinē herrē er brachte
Den rat v̄ daz mere
Daz ez komē were
Als ers vf hette geleit
Sie ſint alle bereit
Zv tune uwern willē
Ob ir mvget geſtillē 74b
Ir leit v̄ ir vngemach
Swaz in vō veh ie geſchach
Des iſt gar vergezzē
Ir hat veh vermezzē
Ir wollet in fride gwīnē
Da werbet nach mit ſinnē
Mac in der friede werden
So geſchach vf diſer erdē
Vwern voruarn nie
Svlche ere als veh hie
Iſt erbotē v̄ geſchiet
Nv enſvmet veh niet
Gerne ſprach achilles
Got der lone dir des
Du haſt vil wol dar zv getan

Ich wil ouch niht dar abe lan
Ich wolle haldē dinē rat
Swie ez mir dar vmbe ergat
Sin herze begunde wankē
Vō maniefalde danken
Waz er tun wolde
Oder waz er tun ſolde
Waz er tun mochte
Waz im zv tune tochte
Wie er ez ane vinge
Mit wie getanē dingē
Er ſine not verwūde
Welchē rat er funde
Daz ſin wille geſchе
Ez was an der nehe
Daz im zv ginc die nacht
Im was vil na der macht
Vō gedankē zv gangē
In begūde fere erlangē
Daz ez queme an den tac
Die wile er an dem bette lac
Vō mīnē hette er ſulche not
Sin herze brit vñ ſot
Als ez dann gerne tut 74c
So des iungē mannes mvt
Zv dem erſtē wirt geleit
An ein vnverſuchte erheit
Achilles lac in quale
Vō male zv male
Vō ſtunde zv ſtunde
Er mochte noch enkvnde
Des tages niht erbitē
Her hiezze bi nacht ritē
Die erichē er befante
Eine ſtat er benante
Dar die herrē quemē
Vnd ſine wort vernemē
Sie quamē alle an die ſtat
Dar ſie der herre kvmē bat
Des morgens vil fru
Achilles ermañete du
Mil menliche er ſprach
Daz im zv ſprechene geſchach

* 11409. *gezogen* aus *getan* gebeſſert.

Ir herrē mich dunket gut
Daz ir minē rat tut
Wēne ich wol ratē tar
Ez iſt rechte daz feſte iar
Daz ir her comē ſit
Duchte es vch des iſt zit
Daz wir hinnē kerē
Daz wir hie lenger werē
Daz werē vnſinne
Wir han ſie dort inne
Sere benotet
V̄ irn houbet man ertotet
V̄ manic wūder mit in geſtalt
So tun wir in gewalt
Nam her paris elenam
Alſo tet thelamō eſionam
Waz folden wir dar vmbe her
Mit ſchilde vū mit ſper
Wir kerē heim zu lande
Menelaus hat es ſchande
Daz er ie her quam
Vmbe frowē helenā
Die ſin zv māne niet enwil
Da heime iſt ſchoner frouwē vil
Die im baz gezemē
V harte rechte bequemē
Zv ſime rechte
An gute v̄ an geflechte
Ich wil niht lenger blibē hie
Ez enſolde ſo manic helt nie
Vnd ſo manic kvne degē
Vm ein niht hie ſin gelegē
Wir lazzē wip vnd kint
Die mit vns ein blut ſint
Da heime iemerliche
V̄ varē in fremde riche
In vnfern eigē tot
Des geſchit vō mir mer dehein not
Von athene der herzoge
Stifte zv eime gezoge
Mit ſo getanē worten
Die zv gezoge horten
Vū mit grozzem vnwille
Sprach er zv achille
Edel helt achilles
Nv berichte mich des
Tut irz durch iamer daz ir klaget
Oder ſit ir verzaget
Ir hat vil vbel getan
Ir ſoldet es niht geredet han
Ich wider rede ez eine
Ich enweiz waz ez meine
Were vch miſſe gangē
V̄ weret ir ioch geuangē
An einer tot vehe
Ob ich vch geſehe
An fvlcher gebere
Ich wonde ez zageheit were *
Sie begūden aber zv legen
Beide mit ſtichē v̄ mit ſlegē
Vō *dem* gezeldē vnz an dē grabē
Alſus wart die not erhabē
Alda reit ein criche vnde
Der zv roſſe wol kvnde
Reſus was er genant
Areſſe hiz ſin lant
Der was vō richer gebort
Der reit vor vnd vort
Mit ſime ſwerte albare
Priamis ſon nam ſin ware
Der deiphebus hiez
Sime roſſe er den zom liez
Als er im gehancte
Gein reſo er ſpranete
Vnd ſpilt in mittē enzwei
V̄ begreif daz ros v̄ ſchrei
Sin zeichē lute vberal
Sin ſtimme gein der ſtat ſchal
In hortē ſchiere
Sine frunt die troyre
Sie rurtē ros v̄ phert
Vnd verſuchtē ir ſwert
Mit ſulcher v̄mazze

* Hier folgt im codex eine unbeſchriebene Stelle von 62 Zeilen. Die Lücke beginnt mit 75a u. geht bis in die Mitte von 75b.

Daz velt v̄ ſtrazze
Vō den crichē vol lac
Palimedes erſchrac
Der crichē richtere
V̄ diomedes der gewere
Die lizzē beide dar zv gan
Die crichē werē endan
Blibē in den ſwerē
Ob comē niet enwerē
Vō ſalemine thelamō
Vnd priamvs ſon
Sifileus genant
Die quamē zv ſamne gerant
Sie verſuchtē beide ir macht
Thelamō der ſige vacht
An dem baſtharte
Sin bruder zv karte
Deiphebus der adel ſon
Eine beſtūt thelamō
Diſe herrē zwene
Meneſteus vō athene
Der brachte thelamone
Helfe vil ſchone
Meneſteus vf ein ros ſaz
Daz da deheinez baz
An ſprūge v̄ an gelazze
Hette bezzer mazze
Des warf er ez dar v̄ her
Mit dem ſchilde v̄ mit dem ſper
V̄ mit deme ſwert
Geſchuf er des er gerte
Beide zv ſtiche v̄ zv ſlauge
Da ſloch der helt v̄ der zauge
Swa der herre zv reit
Troylus der helt gemeit
V̄ der herre eneas
V̄ der kvnic polidamas
Die ritē im engeine
Den widerſtunt er eine
Zv rantē die ſine
Die vō ſalemine
Deiphebus do benotet wart
Ir was ſo vil zv gekart
Daz er ſich niet mochte entſagē
Im wurde da ſin ros erſlagē

Idoch er vf daz ros quam
Daz er reſo da nam
Als ir vor vernomē hat
Doch getet er es gutē rat
Er ſatzete ſich zv gewere
Daz er vnder dem here
Mit ſines eines hant
Manigē valte vf den ſant
Beide tot v̄ gewūt
Palimedes in beſtūt
Der crichē richtere
Daz was im harte ſwere
Daz er in turſte beſtan
V̄ liez hin gein im gan
V̄ fluch im einē ſulchē ſlac
Daz im ſin helm aller erſchrac
Der kvne palimedes
Der erholte ſich des
Er treip vf in ſinē ſchaft
Mit vil ſterclicher kraft
Hie im vz *bider* hant
Der ſtich im kvme widerwant
Er mochte des ſtiches niht geneſē
E was da not geweſen
Nv wart da alſo groz ſtrit 76[a]
Daz des folkes in beder ſit
Alſo vil dar nider lac
Vnz biz an den tac
Wart da nie grozzer not
Alſo vil lac ir tot
Paris dē ſinē begreif
Do er vf die erdē ſleif
Als do er ſolde fallē
Er nam in in allē
Als er in hette berat
Do vurte er in gein der ſtat
Er enwiſte ob er genas
Vil harte leide im was
Wende er zwifel hete
Waz er im tete
Iedoch er niet enbeite
Vf deiphebū er ſich leite
Vñ ſchrigete vil harte
Zv dem mvnde er im warte
V̄ beſach ſine wūdē

Bi den ſelbē ſtūdē
Deiphebus in entſup
Sine ongē er vf hup
Iemerliche er in ane ſach
Mit halbē wortē er ſprach
Paris bruder lieber man
Ich enmac noch enkan
Des libes lenger habē friſt
Ob dir min ſele liep iſt
So kere zv ſtrite
Vnd rich mich bezite
An im der mich gewūt hat
Min wirt deſte bez̧z̧er rat
V̄ la dir leit (ſin) minc klage
Ich erlige hute an diſme tage
V̄ lige bi dir tot nider
Sprach paris zv im wider
Oder ich gerechc min leit
Eya nv vnſelickeit 76b
Wie iſt vns nv ſus geſchen
Wil vnſer got niet ſchē
Was habē wir wider got getan
Daz̧ wir gluckes niht enhan
Nv walde es got ob ich geſige
Oder tot hic belige
Got wolle daz̧ e z̧ wol erge
Ich wil mit palimede
Noch hute zv ringe
Swie mir da gelinge
Er nam kocher vnd bogē
Mit zorne v̄ mit vnhogē
Saz̧ er vf v̄ reit
Zv creiz̧ze harte wol bereit
Als er quam vnder des
Hette palimedes
Sin harte vil genalt
Paris der helt balt
Spin ſinē bogē v̄ ſchoz̧
Durch man durch ſchilt durch noz̧
Da der man vffe faz̧
Sarpedon der geſach daz̧
V̄ reit mit im in den ſtrit
Sie hettē es beide groz̧z̧ē nit
V̄ begūden e z̧ vil ho wegē
Daz̧ palimedes der degē

Der crichē richtere
Svlich lewe wordē were
Wande er freiſliche
Eime lewē gliche
Sin leit ginc andē
Swaz̧ im quam zv handē
Daz̧ was allez̧ verlorn
Sarpedone was die rede zorn
V̄ quam vf in gerant
Des liez̧ er da daz̧ beſte phant
Daz̧ er geleiſtē kvnde
Im wart ein ſvlich wūde
E er ie flac gefluge wider 76c
So lac er tot dar nider
Paris aller erſchrac
Do ſarpedon tot lac
V̄ ſin bruder was erflagē
Wolde er daz̧ han vertraugē
V̄ von dannē wichē
So mochte er glichē
Dem boſtē der ie zv roſſe quam
Sin ros er mit den ſporn nam
V̄ quam vf in geraht
Sin ros was verdacht
Mit einer kouerture
Gliche eime vure
Schein der rote zindat
Vf ſiner ſarewat
V̄ an dem ſchilde daz̧ golt
Paris reit mit vngedolt
Mit eime hurnīnē bogē
Quam er vf in geflogē
E ſin gener wurde geware
So hette er geſchoz̧z̧ē dare
Tuſent phile afer ein
In dē fuz̧ v̄ in daz̧ bein
In dē arm v̄ ī die hant
Swa ſin phil ſtate vant
Ez̧ were da oder hie
Da geloc im ſin ram nie
Manigē phil er ī in ſchoz̧
Daz̧ blut ſo fere nider goz̧
Wer er vō zehē libē
Er mvſte tot blibē
Ez̧ iſt vch allē wol kvnt

So im des blutes entflůt
So mochte er genefē niet
Des vil er nider v̄ verfchiet
Der kvne palimedes
Do fchrei diomedes
Menelaus v̄ agomēno
Vlixes vnd thelamō
Ayax vnd thoas
Vñ fwaz der crichē da was
Die rantē zv alle
Ir vinde mit fchalle
Ritē in engeinē
Mit *ſtrarc* handigē zeinē
Har vro vil gemeit
Gein den crichē do reit
Der vil fchone paris
Wēne er ere v̄ pris
An dem herren hette beiaget
Des quamē die finē zv geiaget
Vf ir finde geritē
Der zit wart da me geſtritē
Dē in allē den iarē
Sint fie dar komē warē
Den crichē entſtunt ein vbel tac
Daz ir richter tot lac
Des was in miſſegangē
Ir wart da vil gefangē
Beide erflagē v̄ ertrat
Die vō troyge vz der ſtat
Gwnnē die vbern hant
Die crichē wichē zv hant
V̄ die troyger in nach
Die da fluhē den was gach
Vber daz genelde
Hin zv dem gezelde
Da wurdē fie inne
Beſtandē mit v̄mīne
Ez gin *da* an ein fechtē
Mit herrē v̄ mit knechtē
V̄ mit den fariantē
In die herberge fie in rantē
Daz fie dar inne fundē
Oder findē kvndē
Daz was allez verlorn
Win fleifch v̄ korn
Silber golt v̄ gewan 77a
V̄ fwaz man ioch dar inne fant
Vō fchatze oder vō fpiſe
Da volgete pariſe
Ein vil kreftigiz here
Er karte hin zv dem mere
Zv den fchiffen fie rantē
Mit gewalt fie fie verbrantē
Al bi dem ſtade
Da were in gefchehē groz fchade
Die fchif werē in alle verbrant
Wen daz dar zv quam gerant
Ayax vō falemine
V̄ die gefellen fine
Ayax rief die crichē an
Ich engefach nie fo manigē man
V̄ fo manigē ritter *eruelt*
So manigē vz erkorn helt
In fo grozzer fchonferture
Wert helde dem vure
Daz vns die fchif blibē
Wir mvgē niet beclibē
Ob wir fie verliefen
Svllē wir dē tot kyefen
So iſt ez alfo wehe
Hie in grozzer nehe
Als langer gefpert
Swelich ritter des gert
Daz er gut wort habe
Der folge mir an die habe
Ich wil noch die fchif geuern
Wolt ir mir *fie* helfe wern
E er gefpreche daz wor
So quam er vf fie gehort
Ouch wart er beſtandē
Mit heldes handē
Onch faztē fie fich zv were
Daz er vf dem mere
Der fchiffe vil generte
Da wart der ſtrit fo herte 77b
Daz daz mer v̄ fin flut
Nicht enwas dēne blut
Me dāne einer mile breit
Der herre mēlichē ſtreit
V̄ hilt fich in hart

Vnz im ein rum wart
Hin zv den ſchiffē
Da werē ſie beſliffē
Wē daz er alleine 11845
Sie troſte alle gemeine
Dē daz ayax der degē
Sie werē alle tot gelegē
In dem ellende
Von ende zv ende 850
Die ſchif er wol bewarte
Swa er hine karte
Da tet er ſchadē vber ſchadē
Sie warē bederſit irladē
Mit vil groz̧z̧ē leidē 855
E ſie begūden ſcheidē
Ayax beginc vil groz̧z̧ē pris
Noch groz̧z̧ern bezalte parys
Als ich geſcribē vūdē han
Die crichē wurdē ſo endan 860
Daz̧ ſie enwiſtē ware
Sie wurdē des wol geware
Wer achilles da geweſē
Ir were tuſent da geneſē
Der nie dehein genas 865
Wēne er da niht enwas
Achilles v̄ ſine dit
Quamē des tages vz̧ niet
In dē ſtrit noch vf daz̧ felt
Er hette ouch ſin gezelt 870
Vor dem roube wol behut
Da enwas kein ritter ſo gut
Der zv ſime gezelde queme
Oder *ich da* neme
Paris wūder da beginc 77c 875
Er fluc vnd vinc
Swaz̧ er bereit oder vant
Des kvniges ſun vō tracen lant
Ein criche harte wol geborn
Hette den arm da verlorn 880
Gewūt vō maniger wūdē
Der bat ſich zv den ſtūdē
Brengē da achilles was
Er ſprach wie vbel du getan has
An diſme tage hute 885
Ouch han dine lute
An vns vntruwe getan
Ich enkan des niht gelan
Ich enſage dir eine warheit
Du haſt dine kvnheit 11890
Zv einē boſen ende bracht
Da iſt vbel gedacht
Daz̧ wilt du ſollē bringē
Vbel mvz̧z̧e dir gelingen
Nv du in diſen landē 895
Wirbes vnſe ſchande
Als er ſprechē ſolde vort
Do zv gingē im die wort
Mittē in dem mvnde
Im nahete die ſtunde 900
Die mit dem tode dar quam
V̄ im die ſprache benam
Des geſweic der vō trace
Do quamē vō aiaze
Die botē gerant 905
Sie hette ir herre dar geſant
V̄ hiz̧ mit flehē v̄ mit ſitē
Harte gutlichē bitē
Dē kvnē achillē
Daz̧ er durch ſinē willē 910
Wolde comē ī dē ſtrit
Ayax hette vbel zit
V̄ ſuchet truwe an dich
Edel ritter nv ſich 77d
Ob du im zv helfe comē wilt 915
Im iſt zv houwē ſin ſchilt
V̄ alle ſine ſare wat
Sin ſwert er an dē knouf hat
Aller zv brochē v̄ zv ſlagen
V̄ heiz̧z̧et dir ſine not klagē 920
Wir ſin alle endan
Du wolles ez̧ dich erbarme lan
Wir kvmē niemer ī vnſe lant
Vnſ ſint die ſchif gar verbrant
Du enwolles dē ein dar zv ſchē 925
Vns enkan gluckes niht geſchen
Swie ſie geteten
Oder ſwie vil ſie gebetē
Swie ſie geliez̧z̧ē
Swaz̧ ſie im gehiz̧z̧ē 930
Daz̧ was allez̧ ein wint

Er ſaȝ rechte als ein kint
Daȝ er nie dar gefach
Noch ein wort nie gefprach
Die crichē werē gar erlegē
Wen daȝ ayax der degē
In behilt ir macht
Ouch half in die nacht
Die die vō troyge in treip
Daȝ in der ſchiffe ein teil bleip
Die nacht treip ſie dannē
Paris mit ſinē mānē
Zv herbergē karte
Bi der ſtat er warte
Waȝ ſin bruder tete
Ob er den lip hete
Do vant er in als er in liȝ
Deiphebus bat vñ hiȝ
Daȝ er wurde beſtat
Rechte an die ſelbē ſtat
Da ſin bruder lac hector
Paris als da vor
Veinte v̄ ſchrite
Bi der ſelbē zite
Zoch er im vȝ den ſchaft
Do zv ginc im der kraft
Als im der ſchaft vȝ quam
Deiphebus ſin ende nam
Sie furtē in zvr ſtat in
Priamvs quam engein in
V̄ ſin mvter ecuba
Groȝ gefchreige wart da
Ecuba vnd priamus
Beide klaugetē ſi ſus
Wie ſoldē wir verwindē
Daȝ leit vō vnſē kindē
Daȝ vns alle zit gefchit
Hettē wir anders leides niet
Wir mvſtē doch vō ſwerdē
Zv leide wol werdē
Sie begundē ouch dar mite klagē
Daȝ ſarpedō was erſlagē
Wūderlichē ſere
Waȝ wolt ir mere
Sie wurdē wol zv rechte
Geklaget vō irme geſlechte

Rechte vm die ſelbē zit
Klagetē die crichē ander ſit
Daȝ in zv klaugē gefchach
Daȝ was ein michel vngemach
Sie hettē dehein gewiſheit
Daȝ was ein ander leit
Sie hettē richters niet
Vō pyro neſtor do *rit*
Den crichē einē gutē rat
Er ſprach ſwelich mā herze hat
Der gedenke dar an
Wie er ſvlle weſē man
Als ich vch beſcheidē
In ſorgē v̄ in leidē
Sol mā dē kvnē mā erſehē
Iſt vns hute miſſefchen
Vns geſchiet morne lichte baȝ
Vō dem ſo rate ich daȝ
Gehabet vch zv uwer manheit
Zv dē erē gehort erbeit
Wollē wir ere beiagē
So mvȝȝē wir erbeit tragē
Vnſer richter iſt tot
Nv iſt *vn* (vns) nichtes ſo not
Als daȝ man einē andern neme
Der vns zv richter gezeme
V̄ wer gezeme baȝ darzv
Beide ſpate v̄ fru
Den her agomēnon
Wir ſin ſin wol gewon
V̄ erkēnen ſine ſite
Er iſt biȝ her geweſē der mite
Mit vil groȝȝē truwē
Erkiſen wir einē nvwē
Des wir kvnde niht enhan
Vns mac lichte miſſegan
V̄ als ſine wort warē gelegē
Do lobetē ſie den degē
Er hette wol geratē
Sinē rat ſie tatē
Agomēnon der helt
Wart andwerbe erwelt
Mit groȝȝern erē den da vor
Daȝ gerit der alde neſtor
An dem andern tage vru

Griffen ſie aber dar zv
An dem drittē alſam
Der vierde mit ſtrite zv ende quam
An dem funftē dar na
Geſchach ouch alſam da
An dem feſtē ouch da geſchach
Leit vnd vngemach
Beide zv ſtiche v̄ zv ſlage
Hettē ſie die ſibē tage
Binnē der wochen 78c
Wurdē alle die gerochē
Die bi fehs iarē
Vnz dar geſlagē warē
Daz velt daz lac totē vol
Sie bedorftē gutes frides wol
Sie begōden nach dem fride ſtrebē
Der wart zv fehs mandē gegebē

---

*

Waz ſol der rede mere
Der erichen richtere
Der kvne polidames
Genoz in dem tode des
Daz er lebēde was ein degē
Sin wart *am* dem tode wol gephlegē
Man legete ſin fleiſch v̄ ſin gebein
In einē edeln mermel ſtein
Da ſtūt vffe geſcribē
Wie er in ſtrite was blibē
An dem ſteine mā ouch las
Weilches geſlechtes er was
Geſcribē man ouch da vant
Sine burge v̄ ſine lant
Deiphebus v̄ ſarpedon
Wurdē in der burc zv ylion
Mit flizze begangē
Do daz was ergangē
Sie ſchuffē beiderſit ir gemach
Daz in zv tūde geſchach
Der crichē in rede hetē
Mit wie getanē retē
Sie gerietē oder gedechtē
Daz ſie achillē brechtē
Zv ſchilde v̄ zv ſwerte
Daz volc ſin fere gerte
Daz en was wūderes niet
Wēne man in mer entriet
Den der andern dehein
Agomēnō wart in ein
Daz man an in verſuchte 78d
Wes er geruchte
Waz man im tun ſolde
Zv liebe . v̄ waz er wolde
Daz verſuchtē zv hant
Die da wurdē zv im geſant
Vf dem felde
In ſime gezelde
Achillē ſie vōden
Er gebarte in dē ſtundē
Als er hette den zan ſwern
Er enwiſte was er ſolde gern
Oder wes er gerē mochte
Die mīne in ſo drochte
V̄ hette in ſo fere gedrocht
Lege er an einer ſocht
Im wer vil baz geweſen
Er en mochte niet geneſē
Wen daz er des genas
Daz im ſin herze ſtarc was
V̄ alſo veſte v̄ alſo ſtarc
Daz nie ſo veſtes niet enwart
Vm daz er alſo leidic faz
Idoch er niet vergaz
Gegē den herren er ginc
Harte wol er ſie enphinc
Er ſprach iſt hie icht des ich han
Da fvlt ir vber gebietē lan
V̄ gebietē ſelbe zv mir
Sie ſprachē got lone dir
Sie viere gingē rune
In den *palunen*
Vlixes der wiſe man
Der was der es began
Er ſprach wir ſin zv dir *geiten* (ger.)
Des wir dich fvllē bitē

---

* Distinctio XV.

Mugē wir des gezwidet ſin 12105
So wirt des vil wol ſchin
Daz du gut frūt biſt
Daz dir zv mvte nv niet en iſt 79a
Als dir wilē was gewon
Daz clauget agomēnon 110
Vnd ander vnſe furſtē
Wir ſoltē ob wir turſtē
Dir ratē dine ere
Der haſt du noch mere
Den die andern alle 115
Din ere louffet mit ſchalle
Du haſt harte gutē pris
V̄ biſt des doch niet wis
Sint du daz beʒʒer teil has
Daz du ſo gerne dar abe las 120
Al biſtu ſtarc du biſt ein kint
Ob dir dine ere liep ſint
Grif zv v̄ beherte
V̄ wirt vnſer geferte
Dir enſtet niht wol daz 125
Dəz du durch einē krankē haz
Dines ſwertes has verzigē
Salt du nv ſtille ligē
Durch eine ſvlche vehe
So iſt eʒ alſo wehe 130
Daz ich dir ſage minē mvt
Als vrunt frunde tut
Als ich eʒ dir lenger hele
Die ere zv fert als daz meie
V̄ zv ſtubet als ein melm 135
Du en nemes aber dinē helm
Dinē ſchilt v̄ din ſwert
Eʒ en iſt der rede niht wert
Daz du zvrnes wider die
Die dir din ere ritē ie 140
Achilles do antworte
Eʒ enqueme nicht miner geborte
V̄ ouch miner ſtetekeit
V̄ ouch miner manheit
Daz durch uwer ſlehe 145
Icht des geſchee
Daz mir laſter were 79b
Ir ſit ſo gewere
V̄ ſo biderbe v̄ ſo wis

Ir *rtent* mir des deheine wis 12150
Daz ich daz ane ge
Daz mir niht wol ſte
Eʒ were wider minē erē
Solde ich zv ſtrite kerē
Sint daz min bete v̄ min rat 155
Nicht veruchet noch verſtat
Noch dehein gut ende
Ich was in ellende
Durch uwer ere her komē
Nv enwolt ir mir des niht gefromē
Des ich gebetē hete
Ob ich uwer bete tete
Daz were al der lute ſpot
Ich tun es niht ſam mir got
Ich rede es niewē da bi 165
Ich wene es wole vm vch dri
Daz vch min liep liep iſt
Nv gebet mir eine friſt
Vnz ich mich verſinne
Wes ich beginne 170
Der alde neſtor ſprah dar zv
Nv hore achilles waz du tu
La farē dinē zorn
Wir ſin alle verlorn
Wilt tu vns geſwichē 175
Armē v̄ richē
Vns geſchiet dehein ere
Verſinne dich v̄ kere
Zv den mit dē du ſalt weſē
Vnſer werē tuſent geneſē 180
Ob du bi der zite
Wers in dem ſtrite
Do vns paris vber ginc
V̄ vnſer volc vns abe vinc
V̄ vns manigē erſluc 185
Achilles ſprach der rede iſt gnvc 79c
Des ich nv geſprochē han
Des wil ich niht abeſtan
Swaz mir ioch geſchit
So wandele ich mine wort niet 190
Do er geſprach vnderdes
Sprach ouch diomedes
Was ſvllē wir flehē diſen man
Er enweiz noch enkan

Noch daz vbel noch daz gut 12195
Hettet ir minē mvt
Ir lizzet die rede gare
Er iſt bleich v̄ miſſeuare
V̄ vil vbel getan
Wie wol ichz erſehē han 200
An ougē v̄ an wangē
Der herre iſt geſangē
V̄ gar verzaget
Vm ein wip oder vm ein maget
Wir bitē in niet mere 205
Ob ez achilles were
Wenet ir niht er tete
Wes in der boſte bete
Der ie zv crichē wart geborn
Ez iſt mir vzzer mazzē zorn 210
Daz wir vmbeſcheidē
Hinnē ſvllē ſcheidē
Do zvrnte her achilles
V̄ ſturte ſich vnder des
Daz er niht vbels ſprach 215
Wizzet ir icht wie daz geſchach
Er wolde gewis ſin des
Daz her palimedes
Sin gewerp hette vernomē
Des was er fere vnder komē 220
Leide er im gedachte
Sin zorn (in) doch brachte
Ein teil vz der vart
Daz er vbel ſprechēde wart
Er ſprach her diomedes 79[d] 225
Wizzet ir icht des
Swie kvne ſo ir ſit
Nv verſumet ir vch nicht in zit
So ſult ir kerē hinnē
Mit grozzē v̄minnē 230
Mit zorne v̄ mit leidē
Svlt ir hinnē ſcheidē
Sie werē comē zv gezoge
Wen daz ir vnhoge
Wart vf gehaldē 235
Vō neſtor dem alldē
V̄ vō vlixe dem wiſē man
Doch ſchiedē ſie an *ede* dan
Do ſie widerqnamē

V̄ die crichē vernamē 12240
Achilles rede v̄ ſine wor
Beide vor v̄ vort
Wart daz mere gebreit
Ez was in allen ſamt leit
Sie clagetē ez harte fere 245
Doch ſprach ir richtere
Wir habē achillen
Wir mvgē vnſern willē
Mit deheinē dingē
Nimer vollē bringē 250
Sine wort ſint ſo veſte
Mich duncket daz daz beſte
Daz man ſinē willē tu
Ez iſt vns alſo wehe fru
Daz man hinnē rite 255
Als man langer bite
Sin bruder menelaus
Der antwurte der rede alſus
Were achilles nie geborn
Hie iſt ſo manic vz erkorn 260
Helt vō vnſen landē
Wir habē es ſchande
Daz wir hinnē kereren
V̄ einē des gewerten 80[a]
Daz tuſent zv laſter queme 265
Achilli vol gezeme
Daz im vnſer ere
So leit niht enwere
Soldē wir nv kerē wider
Nv lit hector dar nider 270
Der vns daz leit allez tete
Solde achilles bete
Me dāne mine vor gan
Daz were vbel getan
Wa bi dunket vch des 275
Sprach her vlixes
Ir ſit vnſ liep beide
Doch iſt dar vnderſcheide
Vnder vch v̄ ime groz
Nv wiſet wa iſt ſin genoz 280
Vō wem iſt vns die ere geſchen
Oder wen hat man geſehē
Alſo dicke zv kreizze
Mit blute v̄ mit ſweizze

Berūnē v̄ begoʒʒē
V̄ gewūt vō den ſchoʒʒē
Mit ſwertē gehowē
Durch helenam die frouwē
V̄ durch pariſē
Sullē wir in werwiſen
V̄ von vns ſchaldē
Der vns hat behaldē
Wen ſin eines lip
Weder kint noch wip
Geſchē vnſer nīmer dehein
Als an dem tage wol ſchein
Do er zv felde niht reit
Daʒ was daʒ groſte leit
V̄ daʒ groſte vngemach
Daʒ vns hie ie geſchach
Diomedes ſprach ſine wort
Als ir herrē hat gehort
Waʒ vlixes geredet hat
Daʒ iſt ouch Min rat,
Daʒ man griffe dar zv
V̄ achillē ſinē willē tu
Wir wollē kerē hinnē
Im zv liebe v̄ zv mīnen
Nv er es niht wil enpern
So fvllē wir in des gewern
Wen ſo getane ſache
Cumet vns zv gemache
Des enſol deheine widerrede ſin
Dirre rat der iſt min
Sehet wie er veh geualle
Sie ſprachē wol alle
V̄ als ſie varc woltē
V̄ ſich bereitē ſoltē
Als eʒ vor geredet was
Do widerredet eʒ calcas
Ir hat eʒ vbel vf geleit
Ir uaret ane wiſheit
Blint v̄ vnuerſūnen
Vnſe gote eʒ vns vergūnē
Ob wir hie deheinē pris beiagē
Wie dicke ſol ich wiſſagē
Daʒ ich gewiſſaget han
Dis landes enmac niht beſtan
Wolt ir behertē

Die eʒ vns biʒ her werten
Den iſt miſſegangē
Erflaugē v̄ gefangē
Iſt ir daʒ beʒʒer teil
Vnſe gelucke v̄ vnſe heil
Nahet vns alle tage
Daʒ in der wiſſage
Da zu blibene riet
Des widerredetē ſie niet
Sie entorſtē in niht widertribē
Des mvſtē ſie blibē
Daʒ volc zv reit v̄ zv ginc
Mēlich ſchuf ſine dinc
Als im do gut was
V̄ als ſie larte calcas
Do ſie warē geſcheidē
Zv forgē v̄ zv leidē
Bereittē ſie aber ir lide
In zv ginc tag v̄ fride
Hin gein der abūt ſtūde
Ir iegelich begūde
Sich bereitē zv ringe
V̄ e die nacht erginge
Warē ſie alle bereit
Zv der aldē erbeit
Do der tac vf ginc
Sie ritē wider in den rinc
Wol zv gereche als e
Die herrē da vō vber ſe
Gegen den troyrē
Bie zwein bi drin bi vierē
Al einzeln dare
Dar nach ſchare vber ſchare
Do entſtunt in der tac
Gein dem ſtiche der ſlac
Nach dem ſtiche v̄ nach dem ſlage
Groʒʒe ruwe v̄ klage
Vmbe totē v̄ gewūdē
Die criehē necūden
Bezalen deheinē pris
Troylus v̄ paris
Mit ſper v̄ mit ſchilde
Namē in daʒ geuilde
Beide creiʒ v̄ velt
Sie tribē ſie in die gezelt

Die crichē daz kvme behertē 12375
Daz ſie die gezelt behertē
Vor roube v̄ vor brande
Wen daz die vō dem lande
Vor der nacht en mochtē
Sie hettē da geuochtē 380
Daz in nīmer niere 80d
Dehein leit enwere
Vō dē crichē geſchen
Sie neliez die nacht niet geſen
Des kartē ſie zv der burc wider 385
Weder e noch ſider
Enwart in alſo kvrzer zit
Nie geſtītē ſo groz ſtrit
Noch ſulich ſlachte
Ane zal v̄ an achte 390
Bleip da vil manic man
Den ich genēnē niht enkan
Wē *is* geſcribē niht en vant
Wie ir deheiner wer genant
Sie ſchuſſē ir gemach du 395
An dem andern tage fru
Do der tac begōde ſchinē
Sie bliſē ir buſynē
V̄ ander ir herhorn
Ir alde ir nvwe zorn 400
Wiſte ſie an die tobehut
Ir igelich gein dem ādern reit
Daz er dē tot da kvre
Oder iener dē lip da verlure
Der gegen im quam 405
Swer daz wūder ie me vernam
Daz in dem tage geſchach
Daz iamer daz vngemach
Die ſorge die ſwere
Swer ſo er were 410
V̄ erz geſehē hette
Sime herzen ez we tete
Svlich was ir not
Ez was allez ſamēt rot
Da der ſtrit bi was 415
Ez were felt oder gras
Ez wer mer oder ſant
Oder ros oder gewant
Schilt oder ſwert bare

Daz wart allez ein vare 81a 12420
Dem rotē blute glich
Wart der dinge igeliich
Der ich vor gefauget han
Troylus liz dare gan
Diomedes dar engein 425
Da hup ſich vnder in zwein
Der ſtarke zorn vñ nit
Des ir vor bereitet ſit
Wic ez vnder in quam
Vmbe frowē briſeidam 430
Die mīten ſie beide
Der eine zv leide
Der ander zv liebe
Mit boten v̄ mit briebe
Der eine ſie der mīne bat 435
Der ander hette ſie gehat
Sie gingē ſich vnder howē
Vmbe die ſelbē frowē
Als ein eber v̄ ein bere
Bi wilē mit dem ſpere 440
Vnder wilē mit dem ſwerte
Sweder ir baz werte
Swertes ecke oder *ſpheres* ort
Daz wart da langer gevrbort
Troylus von ylion 445
De kvniges priamus ſon
Der fluc im in richte
Zv ir aller geſichte
Eine wūdē ſo fere
Ob er tot were 450
Daz was den finē vnkvnt
So fere was er gewūt
Als im der ſlac wart
Sin ougē warē im verkart
Im was der ſprache zv gan 455
Eime totē glich getan
Do daz troylus geſach
Nv horet wie er zv im ſprach 81b
Wie nv helt kvne degē
Ir hant zv lange hie gelegē 460
Vf dieſer erden
Was ſol der gewerden
Vō der mīne ir ſiech *ſiet*
Enbietet ir daz ir hie lit

Iſt daz ſie uwer angeſt weiz 12465
Sie kvmet her in dē creiz
V̄ vuret vch hinnē
Ir mvget vō irre mīne
Harte wol noch geneſen
Lazzet vch niht leit weſen 470
Daz ir durch eine vrowē
Hie liget zv houwē
Dieſe ſpehe rede v̄ wort
Hette agomēnō gehort
Der crichē richtere 475
Im enwart nie mere
Alſo harte leide
Als im was beide
Vmbe diomedis ſchande
V̄ vmbe daz er wande 480
Daz der crichē vil erflagē lac
Er ſprach hute ſi min leſte tac
Ich engereche diz leit
Als erz geſprach er reit
Daz er ez mochte gerechē 485
Ich hore daz buch ſprechē
Daz erz ſo wol tete
Ob er die helfe hete
Er hette ſich harte wol entfaget
Sie warē alle verzaget 490
Sine geſellē v̄ ſine geuertē
Des en mochte er nieht behertē
Troylus im do abe fluc
Den helm dē er vffe truc
Diomedes wart betoubet 495
Wen im an ſin houbet 81c
Troylus fluc einē ſulchē *lac* (flac)
Daz im ſin hirn *alzv* ſchrac
V̄ im vz ran daz blut
Des verzagete der helt gut 500
Er mvſte harte wol verzagē
Im was ſin houbet ſo gar zv flagē
Daz im daz blozze hirn bein
In der wūdē vz ſchein
Do diomedi miſſeginc 505
Troylus im abe vinc
Sine ritter daz merre teil
Vngelucke v̄ vnheil
V̄ groz vngerete
Der crichen her hete 12510
Sie lagē tot v̄ gewūt
Wen daz der abūt entflūt
Sie hettē verlorn ir macht
Sie karten heim gein der nacht
Die crichē gingē zv rate 515
Des abundes ſpate
E ſie gar verturbē
Daz ſie vmbe fride wurbē
Sie ſantē botē die botē ritē
Sie hizzē flehē vnd hitē 520
Daz in fride gegebē wart
Der werte als ich bin gelart
V̄ ez dares hat geſprochē
Vier vñ zwenzic wochē
Waz ſol vmbe rede me 525
Sie tatē den totē als e
V̄ heiltē ir wūden
In den ſelbē ſtundē
Briſeida des wiſſagē
Tochter begonde clangē 530
Vō dem ſie gutes was gewon
Daz hern tydeus ſon
Diodemes was gewūt
Daz *rienete* ir mvnt
Stille vnd tougē 81d 535
V̄ beweintē ir ougē
Wen ſie grozzē ſmerzē
Truc an irme herze
Der ſtarkē mīne ſwere
Mochte ſie niet mere 540
Behaldē dar inne
Die ir vō ſiner mīne
In ir herze was geſchen
Do quam die frouwe gegen
Da diomedes lac gewūt 545
Do klangete ſie in der ſtunt
Grozliche ſin vngemach
Sie er ſufcete vnd ſprach
Herre ich mac es verſwigē niet
Ich ſauge wie mir iſt geſchiet 550
Swie lange ichz han vertragē
So mvz ich vch doch nv ſagē
Mir ſint durch vwer mīne
Verkeret mine ſinne

Swie ich doch nie bi vch gelac 12555
Beide nac*h* v̄ tac
Iſt min herze mit vch geweſē
Mochtent ir nv geneſē
Des ir lange gebetē hat
Daȥ wolde ich laȥȥē an rat 560
V̄ als iȥ an rat geliȥȥe
Ich tete daȥ man mich hiȥȥe
Daȥ vch zv gute queme
V̄ mir ouch wol gezeme
Ich mac niht ſwigē noch enkan
Daȥ ein wip vm einē man
Suſgetane rede tut
Daȥ iſt zv nihte gut
Nv merket ir vil rechte daȥ
Weder gezimet mir baȥ 570
Daȥ ich eines mānes gere
Der mit ſchilde v̄ mit ſpere
Mit ritterlicher hubiſcheit
Durch mine mīne ſwere treit 82[a]
Oder ich ane man ſi 575
V̄ ane helfe da bi
Her mīnet mich v̄ ich mīne in
V̄ ob ich ime liep bin
V̄ ob er miner mīne gert
V̄ ob er danne des iſt wert 580
Daȥ ich in mīne
Eȥ were ein vnſinne
Daȥ ich niht entete
Swie gerne ich troylū hete
Des enmac ich gehabē niet 585
Sint er ſelbe daȥ riet
Daȥ ich vō im verwiſet wart
Were alle die werlt an in gekart
V̄ daȥ er keiſer were
Er were mir v̄mere 590
Solde ich den liep habē
Der mich gerne begrabē
Sehe den an dem libe
Ich bin zv einē wibe
Alſo ſchone als er zv man 595
Des er mir niht engan
War vmbe gunde ich im des
Sint mir diomedes
Alles gutes gan wol
Ich wene ich vō rechte im ſol 12600
Alles gutes gūnen
V̄n freudē vnd wūnen
Vnd alle der werlde ere
Ob die min were
Die wolde ich alleſament gebē 605
Daȥ er behilde daȥ lebē
Dem herren waſ deſte baȥ
Die wile die frowe bi im ſaȥ
V̄ ſuȥȥe wort vō ime ſprach
Sie ſchuf im anders gemach 610
An ſinē wūden
So ſie ſie vngebūden
Oder zv vngerechte vant 82[b]
Harte wol ſie ſie ime bant
Agomēnon v̄ neſtor 615
Dachtē als da beuor
Mit wie getanē dingē
Sie achillē mochtē bringē
Wider zv dem ſwerte
Die wile der fride werte 620
Quamē ſie zwene zv im geritē
V̄ begundē in faſte bitē
Daȥ erȥ durch got tete
V̄ ir gnade hete
Sie ſprachē ir hat wol geſehē 625
Waȥ vns leides iſt geſchehē
Lat vns des geniȥȥē
Daȥ vwer dienſt ie hieȥȥē
V̄ ſullē heiȥȥē immer me
Ach ach leider owe 630
Wie tut ir ſus ſeliger man
Daȥ vch niemā enkan
Wider zv vns bekerē
Nv tut eȥ doch gote zv erē
V̄ lat vch erbarmē vnſe vngemach
Achilles kv*rtli*ehē ſprach
Vwer vngemach daȥ iſt mir leit
Ich ſage vch die warheit
Daȥ ir harte tump ſit
Ir verliſet uwer zit 640
Vwer bite enhilſet niet
Min volc v̄ min diet
Ob vch daȥ zv ſtatē ſtat

Swēne der fride vz gat
Die wil ich vch lihen
Ir mvzzet vch min verzihē
Do entorſtē ſie achillē
Wider ſinē willen
Bitē niht mere
Sie dācten im ſere
Vm ſine volleiſte
Achilles ouch leiſte
Als er hette geſprochē
In der leſtē wochē
Do der fride vz ginc
Schuffē ſie aber ir dinc
Vzzene vnd innē
Zv ſtrite v̄ zv v̄minnen
Da ſtundē alle die nacht
Die ros harte wol bedacht
Ir harnaſch al gereit lac
V̄ alſo ſchiere der tag
Schein vber die erdē
Do qnamē ſie zv den pherden
V̄ ritē vz zv felde
Vz den gezelden
V̄ vz der ſtat vō ylion
Als ſie warē gewon
Sine ritter ſante achilles dar
Er ſprach ir herrē nemt war
Ich wil zv ſtrite niht ſin
Nv werde an vch ſelbē ſchin
Daz ir alſo getut
Als ez die crichē dunge gut
In der ſelbē zite
Kartē ſie zv ſtrite
Do ſie zv creizze quamē geritē
Do hette troylus geſtritē
Alſo mēliche
Daz dehein ſin gliche
Alſo wol da geſtreit
Meneſteus im engein reit
Der herzoge vō athene
Da flugē ſich die zwene
Vnz meneſteus dar nider quam
Troylū ſin ros nam
Zv reit do thoas
Gein ime polidamas
Achillis geſellen
Die wiſtē da ir ellen
Sie gingē ſo howen 82d
Man mochte wol ſchowē
Daz ſie wūder tatē
Sie gingē ſo ſchratē
Daz in die ſinde wichē vor
Troylus v̄ neſtor
Quamē zv ſamne gerant
Der alde nam die vber hant
V̄ ſtach in vf die erdē
V̄ roſſen v̄ vō pherden
Were troylus ertrat
Wen daz er in zitē wart gerat
Vō den baſthardē
Gein neſtorē ſie kartē
Da wart margaritō
Der aller turſte kebes ſon
In dem ſtrite erflagē
Daz begonde troylus klagē
Der clage er nie vurgaz
Biz maniger bekante daz
Daz im ſin tot leit was
Im quam zv helfe polidamas
V̄ philemenis
Mit in reit ouch paris
Auch quam agomēnō
Ayax vñ thelamō
V̄ der wiſe vlixes
V̄ her diomedes
Der was kvme geneſē
Ich han vō ſtrite fil geleſē
Ich envernam doch ſulche not nie
So ich geſcribē vant hie
Troylus reit v̄der in
Bi zwein vnd bi drin
Sluc er die crichē dar nider
V̄ reit her wider
V̄ fluc ir da viere
Daz getet er nie ſo ſchiere
Er hette dē ſunftē erflagē
Ich mvz vch kvrtzlichē ſagē 83a
Do fluc er alvmbe
Die rechte v̄ die crūbe
Daz ir me dan hūdert was

Die er falte vf daz gras
Alſo tatē die ſine
Wē der vō ſalemine
Ayax thelamones ſon
Troylus vō ylion
Hette in den ſtūden
Die criehē vber wūden
Verzaget was der criehē her
Ayax ſatzete ſich zv wer
Vf der walſtat
Er ſchalt v̄n bat *
Sine daz ſie ſich wertē
Do fluhē ſine geuertē
In ir hamidē
Da mvſte er eine lidē
Des hvndertē gnvc were
Her behilt ſiñ die ere
Daz ſie niht wurdē vertribē
Doch was ir wūder tot blibē
Die troylus erſlagē hete
Groz̄z̄er vngerete
Were in lichte da geſchen
Die nacht enliez̄ ſie niht geſen
Des kartē ſie dannē
Troylus mit ſinē mānē
V̄ ayax vō ſalemine
Bi dem mane ſchine
Hette er gerne geſtritē
Sie warē im alle entritē
Groz̄ vñ cleine
Ecuba die reine
Mit māne mit kinde
V̄ mit anderme irme geſinde
Gingē gein troylo
Sie warē ſiner kvnfte fro
Do er in den ſal quam
Sin vater ſinē ſchilt nam 83b
Sinē helm nam ecuba
Sin ſweſter polixena
Enphinc ſin ſwert
Troylus was erē wol wert
Sinē halſbere zv houwē
Zvgē im vz̄ die frouwē
V̄ ſalbetē ſine wūden
So ſie beſt kvndē
Daz ſie im baz̄ tetē
Sine *ſwlſt* ſie im betē
Ecuba ſin wol phlac
Der geſchaffē hat dē tac
Sprach ſie lieplich
Got vō himelriche
Der da geſchuf die ſvnnē
Der mvz̄z̄e vns din gūnen
Nv wir hectorē han verlorn
V̄ dich got ſo hat erkorn
Daz du nach im geardet biſt
Der gebe dir dines libes friſt
Sie kvſte in me den tuſent ſtūt
Got laz̄z̄e dich ſin geſunt
Die frowē ſaz̄z̄ē vmbe in da
V̄ ſpottē daz̄ briſeida
Sine liebe amige
Vō diomedis frie
Zv groz̄me worte komē was
Waz̄ ſprichet calcas
Sie mac ſin tochter wol ſin
Daz̄ iſt daran gut ſchin
Sie ſint vngetruwe beide
Sie ſprachē ir zv leide
Beide vor vnd vort
*Sſp*ehe rede vñ ſcheltwort
Als man dāne gerne phlit
Vnz an die ſlafzit
Daz̄ ir ſchimf do gelac
Ir iegelich ſiner ruwe phlac
Vnderdes anderſit 83c
Hette achilles boſe zit
Sin ſorge was zwifalt
Daz̄ in die mīne hette gequalt
Daz̄ was ein pine
Ein ander daz̄ der ſine
Erſlangē was daz̄ merre teil
Diz leſte vnheil
V̄ die erſte quale
Hette er zv male
Er ſprach ich bin vnſelic geborn

* 12743 . 44. ſtehen auf einer Zeile.

Mich hat mīne v̄ zorn
Beroubet miner ſinne
Mir hat genomē die mīne
Minē pris v̄ min ere
Swie zorne mir were
Daz ich gerechе mine diet
Des en geſtate ich der mīne niet
Man mac wūder ſchowē
Ich bin vm eine frowen
Alſo ſere verquolen
Daz ich daz mvz dolē
Daz mine ritter ſint erſlaugē
V̄ ſol ich ez vertragē
Durch ein getrucniſſe
Min mīne iſt gewiſſe
Als ich geſprochē han
Ein elbiſch vure v̄ ein wan
V̄ mines herzen brodekeit
Mir enhat niht vergeleit
Wē daz ich ſelbe brode bin
V̄ daz ich herze vn̄ ſin
An ein wip han gekart
Da mir nie niht abe wart
Noch anders werdē mac
Wen wbel nacht v̄ vbel tac
V̄ vbel lebē dar zv
Beide ſpate v̄ fru
Mvz min herze wankē
Mit ſulchē gedankē
Ich ſehe wol waz mir iſt
V̄ han doch kvnſt noch liſt
Die mich wider leite
Vō ſulcher kracheite
An mine aldē ſtete
Seht ſwaz man mir tete
Min enwurde nīmer rat
Daz ſelbe getwas daz mich hat
Ez ſie mīne oder waz ez ſi
Daz iſt mir alzv faſte bi
Der mich allē zv ſniete
Ez wer mir doch immer mite
Als ez geweſē iſt vnz her
Mir enwerde des ich gere
Ich ſtirbe in min ſelbes not
Die mir wilē warē rot

Mine wāgē die ſint mir ſal
V̄ min varwe bleich ſal
V̄ wibel var min mvt
Min herze vil vngeſunt
Verdorret min lunge
Zv clobē min zvnge
Vergangē alle min macht
Suſ klagete er alle die lāge nacht
Achilles in der clauge ſaz
Vnz er der zorne vergaz
Daz ſine ritter warē erſlagē
Ez begunde harte ſchone tagē
Vber al die gezelt
Sie hubē ſich aber an daz velt
Ir finde da engeine
Des feldes des was kleine
V̄ der walſtat bloz
Da was manic hoffe groz
Vf dem geuilde
Tot vnder den ſchilden
Der ritter mit dem roſſe lac 84a
Do entſtunt in dire tac
Als in der ander was enſtandē
Vō troylis handē
Lac ir alſo vil darnider
Hette in die nacht niet wider
Mit dē finē in die ſtat getribē
Sie werē alle tot blibē
Die wochē alle
Vur troylus mit ſchalle
V̄ die andern vz der ſtat
Wen daz ayax frides bat
Hern thelamonis ſun
Sich hette agomēnon
Libes v̄ gutes ergebē
Der fride behilt in daz lebē
V̄ anders ir ere
Waz wolt ir nv mere
Sie tatē den totē als e
Nach irme ſite nach irre e
Vnd nach irme rechte
Zv ſturme v̄ zv ſechte
Quamē ſie an den tac
Do der fride gelac
Ein ioſte da geſchach

Menelaus der ſtach 12920
Vf hern pariſen
Vf vlixen dē wiſen
Hurte polidamas
Meneſteus da bi was
Vō athene der herzoge 915
Der quam zv dem gezoge
Pariſc zv helfe anthenor
Der quam geflogē alenpor
Der ſtarke philemenis
Der beginc da groȝȝē pris 920
Zv reit agomēnon
Wen der kvnic thelamō
Als ich daȝ buch horē ſagē 84b
Philemenis hette erflagē
Agomēnon dē helt gut 925
Harte mēlichē mvt
Hette philemenis
Er was ſtarc v̄ wis
Er machte vnder dē crichē
Fil manigē ſichē 930
Er hette ſie beuotet
Gewūt vnd ertotet
V̄ ertrat vȝȝermaȝȝē
Thelamō an einer ſtraȝȝē
Quam vf in geritē 935
Sie begūdē vnſitē
Der ſturm wart herte
Dar quam ā daȝ geuerte
Antilocus ſil balde
Ouch quam dar der alde 940
Neſtor der ſin vater was
Als ich an dem buche las
Antilocus was vil ſtarc
V̄ ſinē vinden arc
Ein wol gewaffē brun man 945
Er vurte einē wapēroc an
Vō wiȝȝē zindate
Alſo ſchiere v̄ alſo drate
Als er zv ſturme quā geiaget
Do quam emilius vnuerzaget 950
Anderſit im engein
Der was der kebis ſvne ein
Antilocus ſtach dare
V̄ iener nam des ſtiches ware
V̄ entwencket ſime ſtiche 12955
V̄ e er voln entwiche
Sluc er in mit dem ſwerte
Daȝ er helfen gerte
V̄ e im helfe were komē
So hette er im den lip genomē 960
Vñ do die troyere 84c
Vernamē diſe mere
Daȝ emilius was erflagē
Do begundē ſie dare iagen
Mit nide vñ mit zorne 965
Daȝ blaſē mit dem horne
Daȝ ruffē mit dem mv̄de
Nieman enkvnde
Geachtē zv rechte
Ritter vnd knechte 970
Die quamē alle zv geracht
Mit einer ſo getaner macht
Daȝ der crichē lutzel genas
Wēne zv flucht comē was
Daȝ crichiſche here 975
Daȝ da vloch gein dem mere
Waȝ wolt ir daȝ ich mer ſage
Die crichē wurdē an dem tage
Sigelos vnd verzaget
Zv irme gezelde geiaget 980
Vñ e ſie es icht weſtē
Mit den erſtē v̄ mit dē leſtē
Die troyane mit in warē
V̄ zvgē ſie mit den harē
Her vnd dar wert 985
V̄ namē in ros v̄ phert
Vnd anders daȝ ſie fundē
Die ſie begriffē kvndē
Slugē ſie vñ vingē
Die crichē woldē dingē 990
Sie enwiſtē waȝ ſie ſoldē
Do ſie dingē woldē
Ein heil gefchah in vnder des
Eȝ gefach achilles
Ir leit v̄ ir vngemach 995
Vñ als er eȝ rechte gefach
Vil zorne im wart
Des verginc im der zart
Den er vō mīnen hete 84d

Sin zorn wart alſo drete
Daz in der zorn vberwant
V̄ die mīne verſwant
Als ez ein niht were
Im was ioch v̄mere
V̄me deheine mīne
Der zorn was im inne
Do er vō dem zorne enbran
Do ſchut er ſinē halſberc an
Siuē helm er vf bant
Vf daz ros ſper an die hant
Zv ſitē ſchilt v̄ ſwert
Seht wie der lewe gert
Der ſchaffe als er hungerc iſt
Achilles alſo ſvnder friſt
Vf ſine vinde reit
Mit ſo getaner girekeit
Als der lewe dāne tut
Achilles der helt gut
Der quam vf ſie gerant
Swie er dē ritter vant
Zv roſſe oder zv vuzze
An ſtate vñ an mvzze
Sluc er ſlege vber ſlege
Sie hettē dehein gehege
Swaz er ir vber zoch
Der itzvnt diſen vloch
Der begūde wider mite iagē
Der dieſē iagete *ver* einē zagē
Der wart ſelbe geiaget
Sie warē alle verzaget
Swaz ir kvne was geweſē
Ir mochte lutzel geneſē
Swelchē er der recken
Mit ſinē brunē eckē
Ieren mochte erlangē
Des lebē was ergangē

Waz iſt diz ſprach troylus 85a
Wie vert dirre man ſus
Er veret wol mit ſchalle
Wir ſliehē einē alle
Wir mvzzē vns es wol ſchamē
Daz wir han ritters namē
Oder ie pris *gw*ūnen
Sint wir niht enkv̄nen
Einē māne wider ſtan
Mirs leit daz ich dē lip han
Vō in niht tar verlieſē
Ich wil den tot kieſen
Oder ich behalde mine ere
Swer min ſrunt ſi der kere
Troylus do karte
Mit im die baſtharte
Do achilles gewar wart
Daz er vmbe was gekart
Er achte es harte cleine
Vñ karte im engeine
Sie vnderhiewē ſich
Harte ſere ir iegelich
Dem andern widerſtunt
Idoch wart er e gewūt
Der es minre angeſt hete
Daz was achilles der drete
Im wart ein ſvlich wūde
Daz er niet enkvnde
In dem ſtrite blibe
Wer er vō tuſent libē
Sin wūde was ſo groz
Daz blut im ouch ſo nider ſchoz
Daz er zv den zitē
Dānen mvſte riten
Ez was ouch an der veſperzit
Sie kartē heim beiderſit
Sibē tage die wile er vacht
Vō dem morgē biz an die nacht
Alle zit v̄ alle wis 85b
Behilt troylus den pris
V̄ die mit im vz der ſtat
Die totē wurdē beſtat
Vnd geruwetē ir lide
Man nam vō beiderſit ſride
Do heilte ſine wūden
Achilles bi den ſtundē

Do priamus hette vernomē
Daz achilles was zv ſtrite komē
Do ſchuld*egit* er ecubam
Wen ſie polixenam
Im gelobet hete
Achilles iſt vnſtete
Sprach er zornliche

So mir got der riche
Sin gelubede iſt ein wint
Wir hettē ſelbē vnſer kint
Vil na verraten
Vil manige rede ſie tatē
Beide vor vnd vort
Polixena hette erhort
Daz achilles was gewūt
Alſo ſchiere ſie ez verſtūt
Do ſprach ſie harte ſtillē
Got gnade hern achillen
Mir mvz wol ūmbe ī leide weſē
Mochte der herre geneſen
Ich wolde in gerne liep han
Er iſt hubiſch v̄ wol g(et)an
Vor andern rittern vz erkorn
Ryche vñ wol geborn
Ein harte kvne ſtarc man
Einē botē ſie gwan
Dem herrē ſie enbot
Ir were leit vm ſine not
Do er die botſchaft vernam
Drifaltic leit im ane quam
Vm ſine wūden daz was ein
Daz ander daz er des tages erſchein
Zv ſtrite v̄ zv fechte
Wider ſime rechte
Die dritte was im wider kvmē
Vō *der* ir vor hat vernvmē
Daz was vm die mīne
Daz im die kvneginne
Botē hette geſant
Die botſchaft vber want
Die andern ſwere
Im half daz liebe mere
Daz er ſchiere genas
Vō dem er gewūt wordē was
Dem dreuwet er an dē lip ie
Swer mich vz dem werrē hie
Kvnde beſcheidē
Vō den drin leiden
Vnd vō der liebe da mite
Vnd ouch vō dem vnſite

Daz er dem dreuwete zvm libe
Des ſweſter er zv wibe
Harte gerne hete
Swer ez wiſte oder tete
Der were wiſer dan ich
Doch verſi*n nē* ich mich
Vnz ich ez gelerne
So berichte ich ez vch gerne

---

*

Itzvnt was die ſtūde
Daz in begunde
Der vnfride nehen
E ſie den tac geſehē
Daz ſie zv felde ſoldē
Sie enmochtē noch enwoldē
Lenger niht beiten
Sie begūdē ſich zv reitē
Achilles die ſine ſcharte
Er wiſete ſie v̄ larte
Als ſie zv ringe quemē
Daz ſie troylis war nemē
Alſus er zv ſinē ſprach
Wen im ſin zorn ſer wach
Mine ſele vō mir ſcheide
Ich getv im alſo leide
Als er mir hat getan
Mich entri*e*ge min wan
Ich tot in oder er mich
Zv felde hubē ſie ſich
Da ſtubē ſch*efe* v̄ klūgē ſwert
Vñ lieſſē ros vnd phert
Die dar vffe ſaȥȥē
Die hettē ſich gelaȥȥē
Zv tode v̄n zv libe
Dar nach daz die ſchibe
Des gluckes leuffet v̄ get
V̄ vber vert vñ entflet
Nach glucke v̄ nach heile
Do vurte ſinē lip veile
Troylus allē den tac
Euphinc vñ gap man*ien* ſlac

---

* Zur Seite: XVI (Diſtinctio). Ohne verzierten Anfangsbuchſtaben.

Do wider reit im achilles
Den wũderte wie vñ wes
Im were zv mvte
Daz er ane hute
Im ſo dicke wider reit
Eʒ duchte in vnwiſheit
Er reit vf in iener hilt ī hart
Vō irme deweder gebotē wart
Beʒʒervnge noch vnſchult
Sie ritē mit vngedult
Ir itweder dem andern engein
Mit vil vngefugē ſtein
Der herte ſtal da erklanc
Daz fur nach dem ſtage vʒ ſprāc
V̄ der halſberg zv reiʒ
V̄de daz blut vnd der ſweiʒ
Fliezen begunde
Ein harte vbel ſtunde
In beiden ſamt enſtunt
Sie wurdē ſere gewũt
Achilles hette die craft
Daz im der helm mit was gehaft
Die riemē er im vaſte zv ſchiet
Des cnmochte troylus niet
Des helmes enthaldē
Des wart im zv ſpaldē
Sin houbet mittē enzei
Da wart beiderſit geſchrei
Die crichē mit ſchallde
Die andern vō dem falle
Wen troylus erſlagē was
Er vil tot vf daz gras
Aller zv howen
Des ſchigetē die frowē
Obene vf der zinnē
Die da ſazʒē enbinnē
Durch wartē vñ durch kaſſē
Biben zanc claſſen
Klage ſorge ſwere
Vnd iemerliche gebere
Hettē ſie in der ſtat al
Anderſit freude v̄ ſchal
Achilles durch vnwerde

Hicʒ in eime pherde
Zv dem zagele binde
Als ich geſcribē finde
Der in ſime pherde zvm zagel bāt
Der was kalo genant
Do ſchrei allez daz da was
Paris vñ eneas
Polidamas vñ mēnō
Priamvs vō ylion
V̄ ſine wip vñ ſine kint
Mochtē weinens werdē blint
Mennon der kvnic vō perſia
Der volgete mit dē ſinē na
Vf kalon er horte
Der troylū forte *
Er ſprach do er in vberreit
Kalo mir iſt leit
Daz ir in diſme laude
Vns ſuſgetane ſchande
An vnſerme frunde erbotē hat
Ich wene irs mir ein phant lat
Als er daz wort geſprach
Gein dem rucke er *in in* ſtach
Durch dē buch anderſit
Do hup ſich ein nuwe ſtrit
Achilles rante aber dar
Mēnon mit ſiner ſchar
Troylū in werte
So daz er in beherte
Groʒʒe erbeit er des gewan
Da verlos achilles manigē man
V̄ wart ouch ſelbe gewũt
Der ſtrit eine wochē ſtunt
Daz ſie nachtes nie gelagē
Noch tages ruwe niht enpflagē
Achilles hette groʒʒē zorn
Daz er kalon hette verlorn
Den mēnon hette erſlagē
Er begunde eʒ ſinē ſloke klagē
Sine ritter er hat
Daz ſie vf der walſtat
Sin war nemē
Als ſie zv ſtrite quemē

* Gebeſſert zwiſchen *forte* u. furte.

Des er bat daz gewart
Do ſie zv ſtrite warē gekart 13260
V̄ mēnon vf daz velt quam
Achilles ſin ware nam
V̄ beringete in vf dem ringe
E der ſtrit erginge
Vnd zv ende queme der tac 86c 265
Mēnon da erſlagē lac
Achilles fluc in dar (nider)
Weder e noch ſider
Wart da grözzer ruwe
Der herre was getruwe 270
Kvne zv ſchilde
Riche vñ milde
Vñ vō edelre gebort
Sine tat vñ ſine wort
Quamē ie zv crē 275
Sinē frundē ſwa ſie werē
Daz er tot wurde berat
Da wart gerant v̄ getrat
Vñ geruffē v̄ geſchrit
Achilles *in* zv ſchīt * 280
Wol in hundert ſtucke
Durch ſin vngelucke
Quam zv ſtrite paris
Vnd ouch filemenis
Phyon v̄ esdras 285
Eneas vnd polidamas
Gein in diomedes
Menelaus vñ vlyxes
Ayax vñ thelamō
Vnd ouch agomēnon 290
Vnd ir volc dar mite
Vngebere vñ vnſite
Wart da vil geſtalt
Die crichē iagetē ſie mit gewalt
Rechte an daz burc tor 295
Da ſtritē ſie alſo lange *wor*
Vnz ſie die nacht dānē treip
Der vō troyge da bleip
Me den der crichē tete
Sie ritē harte ſpete 300

Die ſe in die ſtat. die ī die gezelt
Sie mochtē kvme vber daz felt
Vor totē geriten 86d
Ez wart in manigē zitē
Vō mānē vō roſſe vō phagē 305
Nie ſo vil zv male erſlagē
Die zv troyge inne
Kinc kvneginne **
Ir kint ir furſtē ir man
V̄ die ſie anders gehortē an 310
Ritter frowē manic knecht
Die claugetē daz vnrecht
Daz in armē was geſchen
Man mochte iamer an ī ſehē
Die nacht ſie alle faʒʒē 315
Sie trunkē noch en aʒʒē
Manne noch wibe
Geſchach zv irme libe
Aller der ruwe dehein
Die die ſvne ie beſchein 320
Sie klagetē daz irs kvnigeſ ſon
V̄ der kvnic agomēnon
Beide erſlagē lagē
Vō frūden vñ vō magē
Was da ruwe vñ clage 325
Die nacht durch biz zv dē tage
Ecuba die begvnde
Fluchē der ſtunde
Da ſie inne was geborn
Sie ſprach ich han einē ſv̄ verlorn
Er gezeme gote zv kinde
Min vnheil iſt zv ſwinde
Vñ min gelucke zv laz
Mir were harte vil baz
Daz ich ein ſtein were 335
Dēne ich ſulche ſwere
Truge. oder ſulche leide
Sie zv furte beide
Ir cleider vñ ir vas
Vñ anders daz an ir was 340
Sie ſprach wie iſt mir geſchen 87a
Leides han ich ſo vil geſen

---

* 13280. *in* von ſpäterer Hand auf eine ausradirte Stelle geſchrieben.
** Undeutlich gebeſſert zwiſchen kint, kinc; wahrſcheinlich für künic.

An minē kindē vñ gelide
Der mich zv einzeln liden
Alzv ſniten hete
Senfter mir daz tete
Ich enruche waz mir me geſche
Vil gerne ich geſehe
Daz mich daz abgrūde
Als lebende vurſlunde
Vnd behilde immer vort
Daz ich ſvlche gehort
Vf der erden ie gewan
Der mir got niht engan
Mine gote ſehē her
Pluto. Mars. jupiter
Iupiter der des himels phlit
Vñ mars der bewart dē ſtrit
Vñ pluto die helle
Swelicher welle
Der gebe mir die volleiſt
Daz er neme minē geiſt
Die vogele min fleiſch eȝȝen
Sint min got vergeȝȝē
In dirre werlde nv hat
Ich enruche wirt min nīmer rat
Daz ich ſus geredet han
Des endarf niemā habē wan
Daz ich daz tu vō torheit
Ich enkan anders min leit
Mit nichte gerechen
Muſte ich den leide ſprechē
Die mir gut vñ lebē
Mit ſulichē ſorgē hant gegebē
So ſpreche ich daz ich were wert
Daz man mich wurfe ī einē hert
Vnd verbrente dar inne
Do entgingē ir die ſinne
Vnd quam in ir vngewalt
Sie viel nider al verſtalt 87b
Al verſturzit al verkart
Als ein ſtein alſo hart
Ir was die ſprache entgangē
Bleich. als ein *was* (wahs) ir wangē
Vnd eime totē wol glich
Der frowē ſchrigete iegelich
Do ſie vf die erdē fleif

Helena ſie begreif
Vñ begūde ſcrigen v̄ klagē
Vñ hiȝ ſie in ein gadē tragē
An ein bette ſie do lac
Vnz an den drittē tac
In aller der gebere
Als ſie verſcheidē were
An werke v̄ an gelaȝȝe
Groȝȝe vmmaȝȝe
Paris do ſtalte
Priamus ſich qualte
Sie lagen beide alle die nacht
Vf troylū geſtracht
Frūt v̄ mage ſchrigetē al
Alſo ſere daz der ſal
Da troylus inne lac
Al erbibete vñ erſchrac
Do eȝ tagen began
Priamvs ſich vurſan
Daz der tac vf ginc
Do ſante er einē iūgelinc
Der vm einē fride wurbe
E da ieman me vertvrbe
Der bote tet daz er hieȝ
Des frides des er bitē lieȝ
Den woldē ſie im niet verſagē
Sie gaben in zv driȝȝic tagē
Do hiȝ priamus fru
Balde griffen dar zv
Vñ einē ſtein wirkē
Daz niemā konde gemirkē
Ob er ie geſehe 87c
Einē ſtein ſo wehe
Do daz grap was gereit
Troylus wart dar in geleit
Mit ſo getanē eren
Solde ich eȝ veh lerē
Ich enkvnde eȝ niht vollē comē
Als ir vō hector hat vernomē
Alſo wart hie getan
Dānoch hettē ſie alle wan
Daz ecuba were tot
Iedoch begonde ir not
Slifen vnd wanken
Sie lac an den gedankē

Wie ſie getete dem den tot
Der ir diſe groȝȝe not
Vñ diſe herzeleit tete
Mit fluche oder mit gebete
Oder mit zouberniſſe
Oder mit verretēniſſe
Oder mit ſulchē dingē
Si eȝ mochte vollē bringē
Do gedachte ſie daȝ
Daȝ ſie mit verretēniſſe baȝ
Irn willē mochte verenden
Sie dachte daȝ ſie ſendē
Nach achille ſolde
Als ſie ime wolde
Polixenam ir tochter gebē
Die were im liep ſo daȝ lebē
Sie dachte wen er kvmē iſt
So gedenke ich wol die liſt
Daȝ min wille geſchiet
Do enſvmte ſie niet
Sie ſante nach pariſe
Vnd bat in al die wiſe
Daȝ ſie mochte vñ kvnde
Daȝ er an der ſtunde
Willeclichen tete
Saȝ (Swaȝ) ſie in bete
Sie ſprach paris liebe ſvn
Du enwolles minē rat tun
Vnd vil gnedic weſen
Ich en mac dcheinewis geneſē
So groȝ iſt min vngemach
Paris in ir wort ſprach
Ich ſwere dir in truwē
Solde eȝ mich ioch geruwē
Vñ ſolde eȝ min tot ſin
Ich leiſte die bete din
Ich geſwige der bete din gebot
Leiſte ich gerne ſo mir got
Sie ſprach ich han willē
Daȝ ich achillen
Vō dem libe getu
Da ſalt du mir helfē zv
Ich hette im gelobet polixenā
Wen mir vō im ein bote quam
Der gelobete in truwē daȝ
Daȝ er hinnē vurbaȝ
Entete nīmer mere
Daȝ vnſer ſchade were
Sint hat er troylū erſlagē
Daȝ iſt daȝ ich klaugē
Sint er vns verratē hat
So iſt daȝ min rat
Daȝ wir in ouch verratē
Als er v̄ die ſinē vns tatē
Ich wil in ſvn paris
Beſendē in ſvlche wis
Daȝ er gewiſſlichē kvme
Ich wil achte ſinē frume
Vñ polixenam hole
Ich bedurfe ſin ſo wole
Ich wolle ſie im gerne gebē
Daȝ wir behaldē vnſe lebē
Vnſer lant vñ vnſer geine
Ich bringe ſie im engeine
Bi daȝ bure tor
Da bi min ſvn hector
Beſtatet lit vñ troylus
So ganc du in daȝ bethus
Da dine bruder mine kint
Rechte vor begrabē ſint
Alda nim ſin ware
Ich weiȝ wol er kvmet dare
Da ſalt du im tun den tot
Daȝ ſie bat vnd gebot
Vil vngerne erȝ tete
Doch mvſte er leiſtē ir bete
Er ſprach wie vngerne ich eȝ tv
Doch mvȝ ich griffē dar zv
Eȝ ge zv ſchadē oder zv frumē
Ich bin ſo verre dar in kvmē
Daȝ ichȝ widerredē niht enſol
Eȝ enſtet mir doch niht wol
Eȝ iſt ouch vnritterlich
Des mvȝ ich doch getroſtē mich
Eȝ iſt alſo we in zit
Als langer gebit
Eȝ geſche noch an dirre nacht
Ob du eȝ vollē kvmō macht
Sin mvter ſprach daȝ ſi alſo
Sie was der rede vil fro

Einē botē ſie do nam
Der zv der botſchaft gezam
Vñ eꝛ gewerbē kvnde 13525
Rechte an der ſtunde
Do der mane vf ginc
Vñ hieꝛ in werbē diz dinc
Der bote reit ſtille
Vñ warp zv achille 530
Daꝛ im zv werbene geſchach
Dem herrē er zv ſprach
Da er in dem bette lac
Achilles in dem ſlaffe erſchrac
Do er die botſchaft verſtunt 535
Balde er vf ſtvnt 88b
Liebe er im gedachte
Antilocū er wachte
Daꝛ was neſtors ſvn
Er ſprach ich bin wol gewun 540
Du biſt ein gut heluaꝛ
Er ſagete in diz vñ daꝛ
Wie dem dinge were
Antiloco daꝛ mere
Harte wol behagete 545
Zv hant er ſagete
Wir wollē ſamēt dar wert
Sie namē beide ir ſwert
Vñ anders deheine were
Vñ flichē vꝛ dem here 550
Vñ quamē hin bi daꝛ tor
Da begrabē lac hector
Vñ ſin bruder troylus
Vñ gingē in daꝛ bethus
Dar in was beſcheidē 555
Da geſchach in vbel beidē
Des enverſahē ſie ſich niet
Als manigē geſchiet
Der durch mīne wirt betrogē
Da lagē bi den ſwibogē 560
Vñ bi den wendē
In ſier enden
Zwencic ritter ſtarke man
Vñ hettē ir halſberge an
Wol zv gerechc in alle wis 565
Da was ouch inne paris
Eꝛ was da ſinſter inne

Als die kvneginne
Hette geratē
Zvtz in darin traten 13570
Die zwene herren wnder des
Antilocus vñ achilles
Do ſie wol quamē darin
Iene warē hinder in
Vñ befluꝛꝛē die ture 88c 575
Vñ zvctē ir kerzē hervure
Vꝛꝛe den kiſtē
Iene zwene do wol wiſtē
Wes ienen was zv mvte
Vñ do ſie vꝛ der hute 580
Vf ſie geloufē quamē
Die iene zwene namē
Ir ſwert an die rechtē hant
Vm die lerzen wūdē ſie ir gewāt
Vñ gehildē ſich zv ir manheit 585
In enwas da bereit
Dehein ander were
Die zwēzic warē zweiger here
Zwenzic zwene beſtūden
Die zwene wider ſtundē 590
Mit ſulchē geberē
Ob ſie gewafent werē
Sie hettē ſich in wol entſaget
Sie warē bloꝛ ſo vnuerzaget
Weren ſie gewarnet dar kvmē 595
Sie hettē in den lip genvmē
Eꝛ was vil vnwene
Daꝛ vnder zwēzig zwene
Der itweder was bloꝛ
Enthildē ſo manigē ſlac groꝛ 600
Sie hettē lenger dehein gehege
In wart zv vil der flege
Die ſie bloꝛ enphingē
Sie hiꝛꝛē ſie dingē
Daꝛ ſie gebē ir ſwert 605
Achilles ſprach des ir gert
Daꝛ ſol vch wol werdē
Er fluc ir viere zv der erdē
Mit dem ſalbē ſwerte
Des man zv im gerte 610
Den ſunftē fluc er dar nach
Im was zv dem ſehtē vil gach 88d

Daz er im ſamt tete
Do was vō vngerete
Antilocuſ eruallen 13615
Vnder den andern allē
Wolde in achilles han berat
Vñ als er vber in trat
Daz er in generte
Do ſtarp ſin generte 620
Da er vber im ſtunt
Wende er was ſo gewūt
Daz er mvſte weſē tot
In der creftigen not
Paris do her vur lief 625
Sine ritter er ane rief
Slahet balde den man
Nv hat er dehein gewer an
Tret im zv allefit
Her paris ob ir kvne ſit 630
Sprach her achilles
So erholet vch des
Des vch an im werre
Ir ſtet mir harte verre
Swie ich hie nv luzze 635
Hette ich vch da vzze
Ich wolde mine ſtille han
Vñ wolde vch mit dē fuzzē beſtan
Sol diz ein bethus ſin
Daz iſt vbel an mir ſchin 640
Ich quam her durch gut in
Vm daz ich hie verratē bin
Sie beſtūdē in mit zorne
Hinden vñ vorne
Vñ ȯch gein den ſiētē 645
Den herren ſie zvſchrietē
Obene vnd vnde
Daz nieman enkvnde
Sin geſehē dehein teil
Weder ganz noch geheil 650
Er wart ſo ſere gewūt 89a
Daz er in dem blute ſtunt
Als in einē brūnen
Im was der craft zv rūnen
Er hette der beine *deine* (deh.) gewalt 655

Er was zv ſchit vñ zv ſpalt
So daz im daz herze entſanc
Paris im do zv ſpranc
Vñ ſluch im abe eine hant
Achilles ſin ſwert vf want 13660
Vñ wolde in ſlahē wider
Do vil er mit dem ſlage nider
Do ſlugē ſie alle dare
Vñ zv hacten in gare
Do nam er ſin ende 665
In dem ellende
Mit ſulcher manheit
Daz eȥ allē rittern leit
Si . vñ īmer mvzze weſen
Die diz horent leſen 670
Daz von ſo manigē boſen zagē
Ein ſvlich helt wirt erſlagē
Ir was ouch nie dehein
Den ſin ſwert ie berein
Er mochte eȥ wol gewiſen 675
Ouch wunte er pariſē
Sines ſwertes ſpitze
Hette ſin antlitze
So garwe zv houwē
Daz er ſine frouwen 680
Mit ganzem mvnde nīmer me
Enkvnde gekvſſen als e
Er mvſte den narwē habē
Paris hieȥ ſine begrabē
Der warē funfe blibē tot 685
Paris ſinē knechtē gebot
Er enwolde ſie es niht erlazze
Sie enwurfē ſie an die ſtrazze
Antilocū vnd achillen *
Sie tatē ſinē willē 89b 690
Sie wurfē ſie vȥer der ture
Bi die ſvle hin vure
Da her hector vſſe lac
Do begunde der tac
Harte ſchone ſchinē 695
Paris mit den ſinē
Mit rittern vnd mannē
Hup ſich do dannē
Dirre tot vnd dirre mort

* 13689. achillen; das n iſt aus m radirt.

Was itzvnt komē ein teil fort 13700
Dan in die ſtat zv ylion
Eʒ weſte agomēnon
Vñ alleʒ ſin her
Do flouc daʒ mere vber merc
Harte witē in die lant 705
Wē achilles was wol bekant
Vō ſterke vñ vō manheit
Des wart daʒ mere vil breit
Daʒ iamer vñ die leide
Vm die herrē beide 710
Was in dem her alſo groʒ
Daʒ ir ruf vñ ir doʒ
Erhal vñ ir geſchreige
Vñ ir klage maniger leige
Mochte erbarmē einē ſtein 715
Sie woldē alle vberein
Achillē hole mit gewalt
Ir iegelich pariſen ſchalt
Durch die vntruwe
Got wolle daʒ eʒ in geruwe 720
In vil kvrzen citen
Agomēnō hieʒ botē ritē
Hin zv priamo in die ſtat
Vñ hieʒ in bitē vñ bat
Mit groʒʒer flehe 725
Daʒ er an got ſehe
Vñ hiʒʒe in die herrē widergebē
Die alſo iemerliche ir leben
In dem bethuſe hettē verlorn 89c
Pariſe was die rede zorn 730
Daʒ er es gedachte
Sin bruder in dar zv brachte
Helenvs der wiſſage
Beide mit bete v̄ mit klage
Daʒ man ſie widergebē hieʒ 735
Do man ſie brachte daʒ folc gelieʒ
Als eʒ vnſinnic were
Neſtor vō ſiner ſwere
Wander den ſvn tot ſach
Sine hende zv brach 740
Vñ verfluchte ſine iar
Er zv roufte ſine har
Vñ zv reiʒ ſin gewant
Vñ ſprach daʒ er in ſin lant

Antilocū ſende ſolde 13745
Do geſchach daʒ als er wolde
In ſime lande wart er begrabē
Do hette ngomēnō vf erhabē
Ein were v̄ vf geleit
Vō ſo getaner zirheit 750
Daʒ nieman ſvlches niht ſant
Ob er durch vure tuſent lant
Er hieʒ wirken einē ſtein
Da vō golde inne ſchein
Vil manic ſchone bilde 755
Daʒ in walde noch in geuilde
In der luft noch in dem mer was
An dem ſteine man eʒ las
Als dares hat gelart
Vf den ſtein geworht wart 760
Ein bilde glich einer maget
Von der vch vor iſt geſaget
Sie was polixena genant
Sie hette ein naʒ an der hant
Vō eime rubine 765
Glich der ſūnen ſchine
Als ein blut alſo rot
Daʒ naʒ bezeichēte ſinē tot 89d
Wēne er hette ſin blut v̄ ſin lebē
Vm ir mīne gegebē 770
Die ander hant hette daʒ vaʒ
Der wercman des niht vergaʒ
Er hette der ane geſcribē
Wie er zv troyge was blibē
Vō wibe verraten 775
In den ſarc ſi tatē
Wurze maniger hande
In phellinē gewande
Dē herren ſie bewūden
Vñ balſmetē ſine wūdē 780
Do der ſtein was bereit
Achilles wart dar in geleit
Sie richtē vf ſiere
Svle. von groʒʒer ziere
Dar vf wart der ſarc erhaben 785
Daʒ dar ane was ergrabē
Daʒ golt ſchein vberal
Vber velt vñ vber tal
Vber waʒʒer vber berg

Eʒ en wart nie ſchoner werg 13790
Die vō troyge iahen
Als ſie eʒ geſahē
Eʒ were daʒ beſte
Daʒ ieman irgē weſte
Als er geſprochē hette vor 795
Do hieʒ der alde neſtor
Sinē ſon *beren* *
Vñ ſante in mit erē
Hin heim in ſin lant
Daʒ was piro genant 800
V̄ hicʒ in vnder dē magē
Die da beſtat lagē
Mit anderme ſime geflechte
Be grabē nach ſime rechte
Vnderdes die crichiſche diet 805
Ginc zv rate vñ riet
Waʒ ſie ane gingen 90a
Ob ſie mit deheinē dingen
Ieman kvnde geleren
Ob ſie zv lande keren 810
Mochten oder woldē
Oder wen ſie kyeſē ſoldē
Der achillen reche
Dirre rat v̄ diz geſpreche
Dri tage werte 815
Dirre diffes gerte
Iener gerte anders wes
Do vereinten ſie ſich des
An dem vierdē tage
Daʒ calcas ir wiſſage 820
An *erme* gote verneme
Waʒ in zv rechte queme
Ane beite vñ ane friſt
Calcas vbete ſine liſt
Er geſprach ſinē got 825
Do vernam er daʒ gebot
Vnd ein antwurte ſus getan
Die crichē ſvllē hie beſtan
Schiere geſchiet ir wille
Er iſt geborn vō achille 830
Der vch zv helfen kvmē ſol
Die crichē verſtundē ſich niht wol
Wer der ſelbe were
Der got ſprach niht mere
Sie begundē fragē 13835
Vnder achilles magē
Stille vñ offen*bare*
Ob da ieman *ware*
Der achilles kint erkente
Daʒ er ſie nente 840
Do wart ir vil da genant
Ayax ir einē da vant
Der eʒ wol ſin mochte
Vnd dar zv tochte
Nv horet wie ayax ſprach 845
Ich weiʒ wol waʒ wilen geſcah 90b
In Licomedis lande
Sine tochter ich wol erkande
Vō der achilles ein kint gewan
Als ich mich verſinnē kan 850
Licomedes hat daʒ kint
Funfzehen iar eʒ ſint
Da eʒ ſin mvter gebar
Eʒ iſt rechte geuar
Vnd als achilles geſtalt 855
Vñ iſt funfzehē iar alt
Starc vnd drete
Swer nv boten hete
Der dar kvmē kvnde
Ich weiʒ wol daʒ erʒ vūde 860
Er iſt pyrrus genant
Agomēnō erdachte zv hant
Wer zv botē dar gezam
Sinē bruder er dar zv nam
Menelao wart beuolē 865
Daʒ er den knappē ſolde holen
Er ſprach er were es gerende
Daʒ im gut *erende*
Zv werbende geſchee
Eʒ was an der nehee 870
Daʒ der fride vʒ ginc
Sie richtē ſich aber vf den rinc

* 13797. beren; zwiſchen b und v.

*

So die wurz enſpringet
Vnd der vogel ſinget
Vñ langet der tac 13875
Vnd ruch vnd ſmac
Svʒʒet vf der owe
So das gras vō dem towe
Naʒʒet hin gein morgē
So die werlt vō ſorgē 880
In die ſrende keret
Do wart ir leit gemeret
Die ſvʒʒe zit in ſvre wart
Sie warē zv ſelde gekart 90c
Hie zv dort zv 885
An dem morgē harte fru
Mit der ſvnnen ſchine
Ayax von ſalemine
Vor den andern reit
Harte ſchone vnd gemeit 890
Paris gein im quam
Manic ritter lobeſam
Volgeten beiderſit in
Daʒ was ir erſte begin
Der ſluc den iener ienen 895
Gein den ougē gein dē zenē
Swa er in treffe mochte
Ayax ſin ſwer rochte
Alſo tet ouch paris
Vnd philomenis 900
An dem ſelbē willē was
Eneas vñ eſdras
Anderſit agomēnon
Diomedes vñ thelamō
Vnd vlixes der wiſe 905
Zv gufte vñ zv priſe
Beide zv beiage vñ zv lobe
Eine nider ein ander obe
Eine wider vf ein ander nider
Here dare vort wider 910
Nach ſterke vñ nach kra*nh*eit
Dirre baʒ iener wirs ſtreit
Der cranke behagelt man
An dem ſtarkē den pris wan.
Dem ſtarken tragē miſſegin 13915
Vm ſvſgetane dinc
Klaugete zv ſtrite der zage
Daʒ ſin hinckender phage
Were harte trege
Vnd dar zv vor wege 920
So er was wol geſvnt
Vñ was des kvnen ros gewūt
An houbete oder an beine 90d
Der claugete harte kleine
Eʒ was im leit daʒ eʒ hanc 925
Idoch er vaſte zv dranc
Vñ klagete eʒ niet
Ob im ſin ſtritē miſſeriet
So klagete der blode
Sin halſberg wer ſnode 930
Er were niht gut zv gereche
Er enruchte mit *welerhäde* zeche
*E*ʒ vʒ dem *ſterte* (ſtrite) quam
Der kvne nichteſniet war nam
Ob ſin halſberg zv reiʒ 935
Er enwolde ſtrit noch creiʒ
Schuhē durch ſinē halſberg
Er vbete ritterliche werg
Mit heldes handen
Vō ſuſgetanē ſchandē 940
Dem boſen zage ie war
Daʒ der kvne icht tvn tar
*W*ō ſulchē dingē eʒ geſchach
Daʒ ayax zv pariſe ſprach
Ir hat achillē erſlagē 945
Gliche eime diet *zo*gen
An dem helde boſeʒ as
Den mort den du begangē has
Du enwurde recht ritter nie
Daʒ wil ich beredē alhie 950
Mit ſchilde vñ mit ſpere
Biſt du kvne ſo rit here
Gerne ſprach paris
Man ſaget daʒ du min mag ſis
Eſionen miner waſē ſvn 955
Des bin ich vngewon
Daʒ mich der ſchelde

* Am Rande: XVII (Diſtinctio).

Wol her zv felde
Ich wil als du wilt
Sie ebentē ſich vndir ſchilt
Beide dirre vñ der
Vñ zv brachē die ſper 91a
Zv den ſwerten ſie griffen
Scharfe gefliffen
Vō ſtahel vil *herte* *
Ayax ſich wol werte
Er fluc ſin brun yſen
Hine gein pariſen
Einē ſlac er im gap
Vñ fluc im den arm ab
Er fluc anderwerbe dare
Vñ zv ſpilt im daz houbet gare
Paris vil zv der erden
Da mvſte iamer werden
Da verlos paris dē lip
Daz klagetē meide v̄ wip
Ez was im ein vnſelic tac
Des tages do er tot lac
Der ſchone in der ſchonē zit
Wart zv howē vnd zv ſchit
Vf dem grunē graſe
Sin ſchone mvnt ſin naſe
Sine ougē ſine wangē
Lagē da behangē
Mit blumē mit krute
Daz gezam dem vrowē trute
E ayax karte dannē
Vō pariſes mannē
Wart er vmbe ringet
Er hette vbel gedinget
Wen daz in ſin vater thelamō
Loſte vnd agomēnon
Ayax vnd diomedes
Meneſteus vñ vlixes
Vñ die crichē alle gemeine
Hubē ſich in engeine
Vñ liezzē ſo dar gan
In kvnde niht vor beſtan
Irn flegē noch irn ſtichē

Die vō troyge wichē 14000
An der flucht ſie namē 91b
Pariſes lichnamen
Die crichē iagetē nach
Ienē was zv der flucht gach
Diſe volgetē deſte baz
Sie enwarē wederſit laz
Eine wis noch anderwis
Tot wart her paris
In die ſtat heim gevort
Die crichē quamē nach *gerort* **
Vnz an daz burc tor
Da hildē ſie vor
Sie beſazzē da binnē
Swie vaſte man vō den cinnē
V̄ von den turnen werte
Daz crichiſche her beherte
Sie kondē ſie niht vertribē
Vō mannē vnd vō wibē
Was in der ſtat grozze not
Vm daz paris was tot
Vñ ſie ouch warē beſezzen
Des *fetzif* wart vergezzē
Ez was in der abūt zit
Sie beſluzzē alle ſit
Tor vñ porten
Pariſen ſie do furtē
Da man in begrabē ſolde
Als ſin vater wolde
In daz bethus man in truc
Da er achillē inne fluc
Helena dar in quam
Als ſchiere ſie vernam
Daz er dar in getragē was
Sie zv roufte ir vas
Vnd zv reiz ir gebende
Vñ want ir hende
Vñ klagete ir ellende
Vnd ſprach hute ſi mī ende
Daz mich min mvter ie gebar
Stirb lib ſele var 91c
Ich enruche rechte war

* 13965. *herte* aus *harte* radirt.
** 14010. gerort aus gerurt.

Daȝ du ouch cumes dar
Da pariſes iſt
Var balde ane friſt
Mir iſt leit daȝ du hie biſt
Eya herze nv briſt
La mine ſele hinnē varn
Wen were ich arme verwarn
Do ich was ein weſte barn
Ich kan mich doch niht bewarn
Ich en mvȝȝe verſcheiden
Vō ſorgē vñ vō leidē
Waȝ iſt vns beidē
Beſchert vnd beſcheidē
Muſtē wir entſament ſin
So wolde ich durch die liebe din
Miden immer ſv̄nen ſchin
Vñ trinckē waȝȝer vur den win
Vur brot caſ vñ veſen
Vnſer enkan deheiner geneſē
Daȝ caſſandra hat geleſen
Daȝ mac nv wol war weſen
Daȝ ſie mir vor hat geſehen
Daȝ iſt daȝ merre teil geſchehen
Daȝ ich mit den ougē ſehen
Des mvȝ ich nv mite iehen
Deſ landes blume paris
Seliger man ſvȝȝe amis
Vrowē ere ritter pris
Daȝ du hie ſvs verwādelt lis
Was ſol min gewerden
Vō ſorgē vñ vō ſwerden
Vō groȝȝē vnwerden
Vil ſie zv der erden
Ir engine der ſin ſie niht ſprach
Sie enhorte noch enſach
Sie enweſte waȝ ir geſchach
So groȝ was ir vngemach
Ecuba die tet alſame
Waȝ ſol ich arme wibes name
Ich weiȝ wol wes ich den lip han
Ich bin des leides durch gan
Als daȝ vel der beiȝȝe
Kalde vnd heiȝȝe
Beide bleich vñ rot
Sorge ſwere leit not
Die furent mich vȝ vñ in
In min herze in minē ſin
Alſo gereit vñ alſo gerat
Als da man einē phat
Alle tage buwet
Min leit wirt vernvwet
Ic vō tage zv tage
Des verdruȝȝet mich der klage
Des bin ich zv vngeuerte
Stare vnd herte
Priamus ouch in klage was
Vñ dar mite eneas
Die ritter warē alle ſo
Die kappen warē vnfro
Die frowē faȝȝē dar inne
Vñ klagetē ſine minne
Sie ſprachē daȝ er were
Der beſte mīnere
Der ie gefchuhete ſinē vuȝ
Sie lobeten ſinē gruȝ
Sine gelaȝ vñ ſinē ganc
Were die *nach*(*t*) eins iares lanc
So redetē ſie anders niet
Wē daȝ im vō mīnē was geſchiet
Zv wane v̄ zv ware
Stille vnd offenbare
Da was bereitet ein ſarc
Beȝȝer den tuſent marc
Do wart paris in geleit
Mit harte groȝȝer zierheit
Riche was ſin gewant
Ein fingerlin an ſiner hant 92[a]
Von edelme golde
Als eȝ ſin vater wolde
Vf ſin houbet eine krone
Mit geſteine harte ſchone
Gut ruch gut ſmac
Vō wurzē viel dar inne lac
Zv erē vñ zv mīnen
Irre gotinnen
Die da heiȝȝet pallas
Ein bethus gewort was
Dar vf hubē ſie den ſtein
Vber alle die lant er da *ſchin*
Zv rume vñ zv gufte

Hohe in der lufte
Als vch vor gefaget iſt
Die crichē hettē manige liſt
Zv dem gefetze erdacht
Vñ hettē vur die ſtat bracht
An den grūden vñ an der hoe
Mangen vñ eben hoe
Gefchutze phedelere
Gein die erkere
Gedilte hamiden
Gein den turnē v̄ dē berfridē
Maniger hande gewere
Gehuttet hette daz̧ her
Gein *mvtē* vñ gein zinnē
Vñ hettē ſie da enbinnē
Befeẓẓē alſo harte
Daz̧ iene vō der warte
Kvme kvmē kvndē
Hie han ich ein rede fundē
Der man hie wol enpere
Vñ ouch ein *th*eil ſwere
Sint eẓ aber *wor* geſcribē iſt
Wurde ir an mir briſt
Man ſpreche ich hette gelaẓẓē
Vor forchte die ſtraẓẓe
Ich enturſte niht volē varn 92b
Ob ich kan ich wil eẓ bewarn
Sint im geratē hat ſin ſin
Des folger ich bin
Daz̧ im des zv mvte was
Daz̧ er hie hohe rede las
Ich han noch ivngers namē
Ich wolte mich des idoch ſchamē
Daz̧ ich vngefaget lieẓẓe
Daz̧ er mich ſprechē hieẓe
Oceanus iſt daz̧ mer genant
Daz̧ alle die werlt v̄ alle die lant
Vmbe fluẓẓet v̄ vmbe gat
Vier vz̧ fluẓẓe eẓ hat
Der ir iegeliche
Sin lant vñ ſin riche
Svnderlichen befloẓẓē
Ein teil iſt gefloẓẓen
Engegen da vns die ſvne enſtat
Daz̧ ander gein da ſie vnder gat

Da ſie vf get daz̧ iſt oriens
Da ſie vnder get daſt occidens
Daz̧ dritte teil da engein
Da der mittag entſchein
Daz̧ iſt in meridie
So fluẓẓet der vierde ſe
Da engein rechte anderſit
Da iſt keldē alle zit
Daz̧ teil heiẓẓet ſeptemtrio
Wie nider wie ho
Wie lanc wie breit
Der teilunge der ir ſit bereit
Ir iegelich vf der erdē iſt
Mit groẓẓer kvnſt mit groẓẓer liſt
Lieẓ eẓ *jvliu* meẓẓē
Ein keifer vermeẓẓē
Ivlius niht envergaz̧
Die werlt er alle vber maz̧
Die lant aller hande
Die waẓẓer in dem lande 92c
Ir richte ir krūme
Die gefaẓẓē warē darvmbe
Ir wūder vnd ir ziere
An die fluẓẓe fiere
Die ich for habe genant
So ſin ir driẓẓic noch d*ant*
Die vō den fierē fliẓẓent
Funfzic waẓẓer ſchieẓent
Her in v̄ kvmē von in
Vō diſen ich gelart bin
Daz̧ ſie ſint die groſtē
Die mīſten vñ die boſtē
Reine v̄ vnreine
Groz̧ vnd kleine
Beide ſtarc vñ kranc
Die hant vō dieſē irn ganc
Ivlius der eẓ meẓẓē lieẓ
Wiſe botē er hiez̧
Vurfuchē mit ſchiffen
Waz̧ die erde hette begriffē
Da die waẓẓer vffe faren
Indewendic driẓẓic iarē
Die botē befundē
Wie die lant ſtundē
Vñ wie die waẓẓer gingē

Sie ſagetē vō manigē dingē
Die ſie hettē geſehē
Vñ waʒ in wūders was geſchehē
Ivlius hicʒ ſcribē 14225
Beide mannē vñ wibē
Vñ vō den huchē kvndē
Vñ vō des meres vnden
Waʒ da wūders vffe ſi
Vñ waʒ vf der erdē da bi 230
Der daʒ zv ſagene dechte
E er daʒ ſollen brechte
Sin ſelbes ende wurde e
Hin gein meridie
Da der mitte tac enſtat 92d 235
Daʒ lant ſvlche hitze hat
Daʒ da nie menſche nequam
Noch rechte vernam
Waʒ dar inne mvge weſen
Da enkvnde ouch niemā geneſē 240
Mit deheiner ſlachte ſinne
Zv der ſvnnē ane beginne
Da wir ſie des morgens ſehē
Des in da was geſchehē
Ein teil ich es geſcribē vant 245
Da ſint die mere alſus genant
Ein arm heiʒʒet caſpion
Vñ der ander perſicon
Der dritte tyberiadis
Alfatones der virde iſt 250
Daʒ ſunfte mare rubrū
Daʒ ſeſte arabicū
Daʒ ſibende caforte
Vō dem achtē ich horte
Daʒ eʒ daʒ tote mer ſie 255
Waʒ dar inne vñ dar bie
Wunders were zv comē
Da han ich hie alſus vernvmē
Da iſt wunderes gewes
Ein volc heiʒʒet ypopedes 260
Vñ ein lomnine
Vnde ein elefantine
Die andern heiʒʒent alſvs
Kypre. rodes. ereus.
Crete vnd citherus 265
Caſſata vñ carcaſvs

Synai libanus
Armenius bodian
Carmetes vñ caſſian
Diez buch mir alſus beſchiet 14270
Berge lant vñ *diȩt*
Des ſolkes gelaʒ vñ irn gane
Solde ich den ſagē eʒ wer zv lanc
Ich envant es ouch niht geſcribē 93a
Des iſt eʒ vngeſaget bliben 275
Vngeſcribē ſie niht enlieʒʒē
Wie die waʒʒer hieʒʒē
Ganges vñ theriodes
Heros vñ kanreſtes
Sygoton ſygota 280
Eufrates vnd karmēta
Hyſpades vñ kortaʒe
Armodius vñ ſvſe
Diopargite criſora
Pactolus vñ alibata 285
Taxius vñ azonis
Criſos iordan tygris
Dieſe waʒʒer fluʒʒē alle da
Mir nēnet daʒ buch herna
Die geburde in der geine 290
Groʒ vñ kleine
Azonis vō perſia
Taure vñ yndia
Syria appamena
Vñ meſopotamia 295
Fenice komanzine
Fice palatine
Syre vñ mede
Die hant hitze bede
Sie ligent bi der ſvnnē 300
Dirre rede wart begūnē
Oht durch daʒ eine
Daʒ azoma die geine
Vō der ir vor beredet ſit
Bi der ſvnnē nahe lit 305
In dem oriēte
Daʒ man erkente
Wa daʒ lant were
Durch ein gut mere
Daʒ ich her nach ſagē wil 310
Vō wibē wūderlich ſpil

Vñ wũderliche dinc
Da en iſt dehein ivngelinc 93b
In dem lande noch man
Wen als ich vch geſagẽ kan 14315
Da ſint wip inne
Die phlegen deheiner minne
Noch deheiner manne
Wẽne kvme etiſwanne
Swelich man queme ī ir lant 320
Die wip erflugẽ in zv hant
Amazones heiȝȝent die wip
Vñ zierent irn lîp
Mit ſiden gewande
Vñ ritent in irme lande 325
Nach der mänefnamẽ ſite
Vñ furent ir harnaſch mite
Sie bezalent zv roſſe groȝȝẽ pris
Ir lant iſt alle wis
Riche vñ wol gelegen 330
Nv horet wie ſie mãne phlegẽ
Als der ſvmer enſtat
Swelich ritter wort hat
Daȝ er gut ritter ſi
Der kvmet in ein lant da bi 335
Irme lande vil nehe
Daȝ lant iſt harte wehe
Dar koment in die frowẽ
Vf wiſen vñ vf owen
Fluȝȝet da manic bach 340
Da iſt zv mînen gut gemach
Luter brũne grune walt
Foreſt harte wol geſtalt
Boume breit vñ lanc
Blumẽ ſchin fogel ſanc 345
Vñ wurze maniger leige
Dar kvment in dem meige
Die wip alle gemeine
Vñ in kvmet engeine
Ritter wol vermeȝȝẽ 350
Irme lande bi geſeȝȝẽ
Dri manede ſint ſie darinne 93c
Vnd phlegent irre mîne
Ein iegelich wip mit dem man

Von dem ſie vor kint gewan 14355
Sie bringent dar ir kint
Die in dem andern iare geborn ſint
Swẽne ſie kerent dannẽ
Mânes name mit mânen
So mvȝȝẽ da blibẽ 360
Wibeſname mit wibẽ
Von ſvſgetaner wũne
Wirt da wibes kvnne
Vñ ziehent ir geſlechte
Zv ſtrite vñ zv ſechte 365
Zv ritterlicher ere
Durch diz ſelbe mere
Ein teil ich vȝ gegangẽ bin
Nv kere ich aber wider in
In den ſelben iaren 370
Do die võ troyge warẽ
Beſeȝȝẽ. daȝ mere vberal
In daȝ lant vȝ ſchal
Do daȝ mere vȝ quam
Vñ diz pentefilea uernam 375
Des landes kvneginne
Sie hette holde mîne
Zv hern hectore getragẽ
Sie enwiſte niht daȝ er erſlagẽ
Vor manigeme tage lac 380
Do ſiȝ vernam ſie erſchrac
Do ſante die frowe
Mit flehe vñ mit drowe
Nach irn wibẽ allen
Daȝ paris was ernallẽ 385
Do ir daȝ wart geſaget
Do mvſte wip vñ maget
Swerẽ eine heruart
Als ir daȝ geſaget wart
Daȝ troylus ouch was tot 390
Vber al ir lant ſie gebot 93d
Swelich frowe *
Erhebẽ mochte ein ſwert
Daȝ ſie vure zv troyge wert
Als ſie noch dant 395
Deiphebus tot eruant
Da was da beitens niht

* Zu 14392. fehlt die Reimzeile.

Vȥ irme lande ſie ſchit
Harte wol werhaſt
Vñ vur mit einer groȥȥē kraſt 14400
Mit eime micheln wibes here
Zv hulſe vñ zv gewere
Den zv troyge inne
Des wart die kvneginne
Frowe penteſilea 405
Harte wol enphangē da
Mit andern irn frowē
Swer wūder wolde ſchowē
Der mochte ſehē wūder
Dehein wip was dar vnder 410
Sie were ſo wol gare
Daȥ in ritterlicher ſchare
Noch nie dehein man
Schoner harnaſch gwan
Do ſie quamē in die ſtat 415
Die frowe priamvm bat
Daȥ er ſich reitte in den ſtrit
Sie ſprach nv hector tot lit
Nv horet anders niht dar zv
Wen ritterglich ſine colzē ſchu 420
Helm vf houbet halſberge an
Bereitet vch balde ir man
Wir wip ſin ouch gereit
Mir iſt hectoris tot leit
Wir *M*vȥȥē vf daȥ geſilde 425
An iren wiȥȥen ſchilden
Was ein guldin rant
Ovch man dar ane vant
Edel geſteine
Groȥ vñ kleine * 430
Ich enweiȥ waȥ mer ſpreche
Wen ſie was wol zv gereche
Vnd ir wibe alle
Zv rumē vñ zv ſchalle
Do bereitte ſich philomenis 435
Zv ſtrite wol in alle wis
Do er was bereite
Do wart er ir geleite
Rechte an daȥ bure tor
Da die crichen lagē vor 440
Dardanides hiȥ die porte
Do der crichē volc gehorte
Daȥ ſie vf tatē
Simeliche dar vur tratē
Simeliche zv ros ſprūgē 14445
Da wart gedrūgen
Mit groȥȥer v̄ninne
Die da waren inne
Gerne ſie vȥ woldē
Die dar vȥȥe weſen ſoldē 450
Die woldē gene dar in
Des wart gezoc vnder in
Der quam vȥ in ein teil
Simelichē geſchach daȥ heil
Simelichē vn ſelicheit 455
Daȥ crichiſche volc ſige ſtreit
Vnd bezalte da dē pris
Der kvne philomenis
Der was vȥ der ſtat kvmē
Des hette er groȥȥē ſchadē genvmē
Wen daȥ im polidamas
Zv gutē ſtatē bi was
Polidamas ſluc vmbe ſich
Vñ ſiner geſellē ir iegelich
Einē kvnic er nider ſluc 465
Der ir baniere truc
Den erbatē die vō troyge
Vñ die vō paſagoie
Die warē mit philemene
Eȥ was ouch vnwene 94b 470
Daȥ die crichē ſoltē kerē
Zv der flucht mit vneren
Ir was ouch ein teil gekart
Idoch in des troſt wart
Diomedes zv reit 475
Vnd meneſtens der helt gemeit
Vlixes vñ agomēnon
Ayax vñ thelamō
Quamē ſo zv gerurt
Als ſie dar genvrt 480
Der ſtarke wint hette
Irre geſellen vngerette
Wandelt ſich ſchiere

* 14429 . 30. getrennt auf einer Zeile der Hſ. ſtehend.

Sie tribē die troyre
Rechte vf die graft
Wen die *inre* craft *
Geſchutze vnd ſteine
Ir were geneſen kleine
Ez ritē vnder des
Die frowē amazones
Vō amazonien lande
Ez enduchte deheine ſchande
Als ez hie zv lande were
Daz ſie mit vngebere
Mit ſchildē vñ mit ſwertē
Starkis ſturmes gerten
Sie enkvndē hie niht dermite
Sint ez aber do was ſite
Sie begingē die ſite da alſo
Daz ſie es alle wurdē vnfro
Die vor manigē iarē
Zv ſtrite geweſen warē
Sie folgetē irre frowen
Vñ gingē vaſte howen
Swa irre frowē ros ſpanc
Ir gereite als vō ſchellē clanc
Vñ ander ir geſmide
Mit zorne vnd mit nide
Diomedes ſie beſtunt
Des wart er fere gewūt
Dar vmbe zvrnte thelamō
Er ſprach ich bin vngewon
Daz ein wip einē man
Mit ſper vñ mit ſchilde riete an
Vch gezeme vil baz
Ob ir zv manne hettet haz
Daz irz anders an im rechet
Den ir in mit ſper ſtechet
Des quam er vf ſie geflogē
Vñ begreif ſie mit dem ſatelbogē
Vñ wolde ſie nider zihē
Ir en mvget mir niht enphlihē
Daz uwer der tufel walde
Nv gebet daz ſwert balde
Sie ſprach ir heiſchet mī ſwert
Des werdet ir harte wol gewert
Sie fluc mit dem ſwerte dare
Daz er vil vnder die ſchare
Da wart er geflagē vñ getrat
Doch wart er kvme berat
Vñ er queme dannē
So geſchach ſinē mānen
Vñ im . ſchadē ſo groz
Daz ez alle die verdroz
Die den herren ſoldē reten
Man mochte in dem blute wetē
So vil hette ſie erſlagen
Ir wip begūde zv iagen
Die criechē wichē in vor
Da wart hector
Gerochē von wiben
Swer ez ſolde ſcriben
Er queme es nīmer zv ende
Sie beſprenctē ir hende
Mit zornigeme mvte
In der criechē blute
Der criechē lac da vil erſlagē
Sie waren vilna verzagen
Wen ſie hettē dehein gehege
Sine kvndē irre flege
Lenger niht erlidē
Sie fluhen in ir hamidē
Da wurdē ſie vz geiaget
Beide wip vñ maget
Slugen ſwaz ſie ir begriffē
Iene fluhē zv den ſchiffē
Die frowē folgetē in nach
Vñ tatē in einē ſchach
Vf vñ nider vm den ſtat
Sie warē vil nach wordē mat
Da mochte der vuzgenge
Geneſen niht die lenge
Sich enkundē die aldē
Nieren behalden
Die ſchif ſie in enbrantē
Swaz ſie ir berantē
Die ritter mochtē niht geneſē
Der kvnic were mat geweſē
Wen daz er vaſte vor floch

* 14386. *inre* iſt unſicher, da das i auch hier, wie oft, nicht bezeichnet iſt.

Swa die kvneginne nach zoch 14570
Vō den ſchiffē vnz an die gezelt
Da newas dehein felt
Eʒ en were vō warte vol
Wen daʒ er die zvge kvnde wol
Er mvſte mat ſin blibē 575
Vñ hette die nacht ouch niht vertribē
Die kvneginne dannē
Im vñ ſinē mannē
Were zvgangē der macht
Do gehalf im die nacht 580
Der ſie vō dem ſchache treip
Daʒ er vf dem ſ*l*elde bleip
Do ſie dannē ſchiedē
Bratē vñ ſieden
Priamvs harte vil *hie*ʒ (lieʒ?) 585
Den frowē er bereiten *hi*ēʒ
Beide wilt vnd zam 95[a]
Do die frowe in die ſtat quam
Er phlac ir zv danke
Mit eʒʒē vñ mit tranke 590
Er vorte ouch mit mīnen
Ir geſellinnen
Die wichaften amazones
Vñ gnadete in des
Daʒ ſie mit eren 595
Zv felde geweſen werē
Die crichen warē ſo hin dan
Sie enweſtē niht waʒ ane gan
Doch was eʒ alſo wehe
Daʒ man balde ſehe 600
Waʒ man tvn mochte
Als man eʒ vor zochte
Sie kartē an ir alde behalt
Da was die hert ſtat kalt
Vnd die ſpiſe dunne 605
Man gwūne ſwaʒ *ma* gw⁻ne
Oder tete ſwaʒ man tete
So was da vngerete
Gemaches in wenic geſchach
Sie hettē in der ſtat gemach 610
An dem andern tage fru
Die wip reittē ſich aber zv
Vñ fundē gein morgē

Die crichē mit ſorgē
Dannoch in dem gezelde 14615
Vñ ladeten ſie zv felde
Do geſchach in dem tage
Rechte alſo groʒ klage
Als in vor geſchen was
Des tages ir wenie genas 620
An dem drittē tage alſame
*W*ō wibē manic mānefname
An dem tage tot lac
Do ergangē was der tac
Vñ velt vñ gras 625
Vō rittern alleʒ vol was 95[b]
Tot wūt vñ lam
Den crichē ein botſchaft quam
Des wart gefreuwet ir mvt
Wen die botſchaft was in gut 630
Daʒ mit ſinē ſchiffē
Den ſtat hette begriffen
Der kvnic menelaus
Vñ mit im pirrus
Hern achilles ſvn 635
Des frewete ſich ag*onēnvn*
Vñ daʒ her algemeine
Vñ ritē in engeine
Die herren ſie enphingē
Mit allē den dingē 640
Daʒ da nichtes ane gebraſt
Als mā einē liebē gaſt
Vō rechte ſolde enphahē
Wēne ſie in liebe gefahē
Vñ ioch nie ſo liebe me 645
Weder nach noch e
Des nachtes do ſie gaʒʒē
Achilles ſie niht vergaʒʒē
Dar klagetē Mirmidones
Daʒ ir herre achilles 650
Vō eime mordere
Zv troyge ermordet were
Do antworte in pyrrus
Waʒ hilfet daʒ ir klaget ſvs
Ob vch ſin tot leit ſie 655
Swiget vñ gedenket dar bi
Daʒ ir in gerechet
Nv ir ſvs ſprechet

Laʒʒet rede vñ klage
Vñ wefet fru vor tage 14660
Vf vor der mittenacht
Hette fie pyrrus vf gewacht
Vñ fprach gebet mir balde her
Mines fater fchilt v̄ fin fper
Sinē halfberg v̄ dē helm darmite 95c 665
Dē der vʒʒer welte fmit
Volcanus gefmidet hat
Wifet mir wa fin ros ſtat
Sin fwert wil ich ouch han
Daʒ er hieʒ daʒ was getan 670
Im was fin ros dare bracht
Mit koberturē wol bedacht
Dar vf ein gereite
Vō groʒʒer fchonheite
Pirrus der edel iungelinc 675
Vbete ritterliche dinc
Er begūde fine colzen fchun
Vñ finē halfbere an tun
Dar vf ein fiden gewant
Sinē helm er vf bant 680
Vñ daʒ fwert vmbe die ſitē
Sie engefahē bi den zitē
Nie fo rechtes vater fvn
Vñ als agomēnō
Vñ daʒ her was gereit 685
Pirrus vf daʒ ros fchreit
Vñ als er dē ſtegereif
Mit den fuʒʒe begreif
Zv halfe er den fchilt hinc
Vñ fchutte vf vñ finc 690
Den fchaft daʒ er gefehe
Ob er were zehe
Vorne an dem fatelbogē
Hieʒ er hahē einē bogē
Kocher vnd phile 695
Bi der felben wile
Was bi *mme* gezelde na
Comē pentefilea
Do pirrus gehorte
Die wip. er dare rorte 700

V̄ quā geſlogē vf fie
E er dem roſſe enthilde ie
So tet er der wibe
Me dēne hūdert vō dem libe 95d
Vurbaʒ er rurte 14705
Sin roſ in do furte
Vf polidamam
Sin ſcharfe glevie im quam
Mittē an dē ſchenkel
Vñ vurbaʒ durch enkel 710
Vm daʒ er gewūt was
Doch koberte fich polidamas
Vñ fluc im vaſte engeine
Des achte pyrrus kleine
Er fluc vnder finē flegē 715
Einē flac im *engegē* *
Daʒ fin blut vʒ pheif
Vñ er vf die erdē fleif
Da were der herre tot blibē
Wen daʒ dar zv quam getribē 720
Der wife philemenis
Doch en was er niet ſo wis
Im geſchehe vil leide da
Wen im was pirrus na
Der fich an ime rach 725
Daʒ im als deme geſchach
Den er wolte han berat
Sie lagen beide an einer ſtat
Zv rantē ir man
Daʒ ſie in gehulfē dan 730
Pyrrus enſtatte des niet
Idoch ayax entriet
Daʒ pirro miſſe ginge
Des quam er zv ringe
Zv ſtatē hern pirro 735
Sie zwene hildē da ſo
Vber filomene
Daʒ dufent durch ſie zwene
Muſtē in ligē laʒʒē
Ir ros begūdē graʒʒē 740
Sie begūden fere houwē
Des er zvr(n)ten die frouwē
Die da hilden in dem ſtrite 96a

* 14716. engegē aus engeine gebeſſert.

Igelich ir zeichē fchrite
Mit wiplicher ſtimme
Lvte vnd grimme
Der frowē ſtimme erſchal
Die wip die rantē zv al
Do ſie zv warē gekart
Die herren hilden in hart
Vñ ir gefertē
Den wibē ſie ſich werten
Da verlos den lip
Manic man vñ wip
Ayax pentefileam
In dem ſturme ane quam
Vñ hurte ſie dar nider
Zv roſſe ſprane ſie balde wider
Einē mānc eꝫ gezeme
Daꝫ er ſo zv roſſe queme
Des quam ſie gerant
Da ſie philemenē vant
Vnder den pherdē
Ligende vf der erdē
Do rief ſie ir wip an
Daꝫ ſie hulfen dem man
Daꝫ gefchach als ſie gehot
Da bleip manic ritter tot
Idoch eꝫ alſo gefchach
Als die frowe vor ſprach
Philemenis wart berat
Er hette lange not gehat
Wie nv ſprach pirrus
Wie tunt diſe wip ſvs
Wie ſullē wir ſie geſtillē
Mit naldē vñ mit ſpillē
Soldē wip vmme gen
Nv kan in niht vor beſten
Der tufel iſt dar inne
Do ſprach die kvnegīne
Her gute knecht wie wir wip ſin
Wol her na nv werde ſchin 96b
Waꝫ vch vō wiben
Muge hie bliben
Nv ir achilles ſvn ſit
Von dem hector erſlagē lit
Den uwer vater hat erſlagē
Nv mochte ich vbel vertragē

Vwer ſtolzlichē wort
Alſo mvget ir ouch dē mort
Der an uwerme vater gefchach
Pirrus der engein niht ſprach
Do ſtach daꝫ wip vf den man
Der man ſich ouch des verſan
Daꝫ ir gebere
Doch wiplich were
Vnd enphinc den ſtich
Vf den ſchilt vurſich
Den ſchaft er vnder dē arm ſluc
Daꝫ ros daꝫ in truc
Daꝫ mante er mit dē ſporn
Er ſtach wen in twanc zorn
Vf die frowē mit ſvlcher craft
Daꝫ ſin vil ſtarker ſchaft
E breche oder wiche
E ſie vor dem ſtiche
Mochte beſeꝫꝫē ſin
Daꝫ wart da wol ſchin
Wēne do ſie zv vuꝫ quam
Sie begreif vñ nam
Mit vmvte ir ſwert
Vñ lief gein pirro wert
Do ſatzete ſich pirrus zv gewere
Vnder ir beider here
Hup ſich die not vil me
Dēne ſie erhabē were e
Zv reit agomēnon
Ayax vnd thelamō
Menelaus vñ diomedes
Meneſteus vñ vlixes
Diſe mertē den ſtrit 96c
Alſo tet in anderſit
Filemenis vñ eſdras
Priamvs vñ polidamas
Vñ remvs vō zizonie
Mit den vō laneonie
Quam eneas zv geuarn
Dar quā maniger mvter barn
Do mochte die erde
Durch brechē vō der ſwerde
Die ſie vf ir truc
Pirrus manigē da erſluc
Ouch enphinc er da manigē ſlac

Idoch alleȝ daȝ erſchrac
Daȝ in mit dē ougē geſach 14835
Sinē vater er rach
Mit ſo getanē freiſen
Daȝ witwē vñ weiſen
Dar nach klagetē manic iar
Sine finde hettē ſin alle var 840
Do wider reit im glancon
Hern antenoris ſon
Vaterhalbē ſin bruder was
Der kvne polidamas
Den ſluc er mit eime ſlage 845
Daȝ er tot vñ ſin phage
Alda blibē beide
Sin bruder im leide
Polidamas gedachte
Zv helfe er ime gahte 850
Doch en was im nie ſo ga
Ne were pētefilea
Vñ ander manic wibeſname
Im were geſchehē alſame
Da wart ſvlich ſlachte 855
Der eȝ ſach vnd achte
Vñ eȝ ſelbe ſcreip
Der ſaget daȝ bleip
Zehen tuſent lute
Nichtes wen roſſe hute 96d 860
Ein arm betelere
Zv eime herrē wordē were
Die ſtarke not werte
Daȝ niemā frides gerte
Doch einē manet vme 865
Da enmochte mā in ſwme
Nimman geritē
Daȝ blut in den zitē
Floȝ alſo ſtarke
Mit hirne v mit marke 870
Mit trore vñ mit ſweiȝȝe
Ob da vf dem creiȝȝe
Ein ebenwaffē man ſtunt
Im ginc daȝ blut in dē mvt
Pirrus ſtalte wūder da 875
Vñ pentefilea
Zv ſamne ſie quamē
Sie begūden ramē

Daȝ ſie im den tot getete
Des ſelbē er ouch hete 14880
In der ſelbē zit gedacht
Daȝ wart ouch follē brach
Beide ſie vñ er
Slugē zv arme die ſper
Die ſtuhē vf als ein wint 885
Sie griffen zv dē ſwertē ſint
Die teiltē ſie alſo lange
Daȝ in mvnt v wange
Vñ die ſtirne dar mite
Enguldē irre vnſite 890
Die frowe wart fere gewūt
Daȝ was recht do ſie beſtūt
Einē alſo ſtarkē man
Daȝ er ir ſige vechte an
Daȝ wip enhette dehein gehege
Der man ſluc ir ſulche ſlege
Daȝ ir der lip aller erſchrac
Ich enweiȝ waȝ ich āders ſprechē mac
Eȝ was des wol wert 97a
Sint ſie genumē hette ſwert 900
Daȝ ſie den man vant
Der ir ſin ſwert zv hant
Alſo mēlichē gap
Daȝ er ir ſluc daȝ houbet ab
Do ſie verlos den lip 905
Do ſluhē alle ir wip
Die dar kvmē warē
Got wolle daȝ in vnſen iarē
Svlich dinc niet geſche
Daȝ man wip zv ſtrite ſe 910
Beȝȝer iſt dirre ſite
Daȝ ſie mānē ſin mite
Mit wiplichme gelaȝȝe
Den ſie mit vmmaȝȝe
Den mānen mit ſwerte widerſlan 915
Als ich vor geſaget han
Man ſach da vō frowē
Manigē man zv houwē
Vñ manic wip vō mannē
Doch ſluhē die wip dannē 920
Sie mvſtē dannē kere
Swie kvne ſie weren

Doch gefigetē die man
Pirrus facht in ſige an
Da bleip manic kvne degē
Der mit dē wibē was belegē
Manic man dare floch
Swelichē pirrus bezoch
Der bleip tot oder gewūt
Ir dehein im widerſtunt
Die erichē volgetē nach
Den vō troyge den was gach
Do gefchach in als da vor
Sie fluhē in daz burc tor
Vñ in die ſtat vurbaz
Pirrus ſie dar inne befaz
Svf bezalte er den pris
Hie faget vns ytis 97b
Ein ritter harte wol gelart
Daz troyge do befezzē wart
Als ſie mvſte ſin verlorn
Daz gefchach durch zorn
Durch vber mvt vñ nit
Als ir wol gehoret ſit
Ytis vñ dares
Die zwene vereintē ſich des
Daz ſie tichtē vñ ſcribē
Welche furſtē zv troyge blibē
Vñ wie die ſtat wart verbrant
Vñ wie ſie verlurn daz lant
Sie warē beide dar mite geweſen
Als ich ez vō in han geleſen
Alſo mvget *iz* hie verſtan
Hie mvz ich hin wider gan
Da ich die rede e liez
Priamvs der geliez
Sich harte iemerliche
Do im vnfelicliche
Allez daz in hant ginc
Swaz er ir ane geuinc
Er mochte harte wol klagē
Daz die frowe was erflagē
Ouch clagete er daz da lagē
Erflagē mit finē magē
Sine man vñ fine kint

Vñ doch befezzē wart ſint
Do bat er pirrū fere
Daz er durch frowē ere
Vñ dur gotes mīne
Im die kvneginne
Wolde ſendē in die ſtat
Er hette ſie gerne beſtat
Do enwolde diomedes
Deheinewis geſtatē des
Er ſprach ich bin ir ſo gram 975
Ich wil daz pentefileam
Frezzen die hunde 97c
Oder in einen fulen grunde
Werde gefenket als ein hunt
Daz gefchach al da zv ſtunt 980
In ein wazzer man ſie ſchoz
Daz da nahe bi floz

---

*

Troyge wart befezzē ſo
Von hern pirro
Daz priamvs enweſte 985
Waz ime were daz beſte
Anchiſes vñ polidamas
Antenor vñ eneas
Diſe viere gingē zv rate
Des abundes vil ſpate 990
Iegelich zv dem andern rat nam
Wie lange ſvllē wir durch helenā
Mit fulchē vngnadē leben
Wolde ſie priamus wider gebē
Wir mochtē ez gerne ratē 995
Priamum ſie batē
Daz er ir wort verneme
Wie wol ez vns queme
Daz wir vns verſvnnē
Wie wir fride gwūnen 15000
Wen vns gnade nie gefchach
Sint caſſandra daz ſprach
Vñ helenus din ſon
Daz die ere vō ylion
Als ein wint ſolde zv varn 5

---

* Am Rande: XVIII (Diſtinctio).

Daz mochtē wir noch bewarn
Antenor do vf ſtunt
Dem was die zvnge v̄ der mvnt
Gerade zv dem worte
Vñ ſwaz zv rede horte 15010
Er ſprach herre ir ſehet wol
Hie eniſt fenſter noch hol
Porte noch burctor
Da enſi ſvlich gewer vor
Daz wir vnſer ougē 15
Vber lut noch tougē 97d
Dar turrē gekeren
Ob wir ioch werē
Als wir vor warē
Do in den iaren 20
Dv wir deiphebū hetē
Vñ troylū den ſtetē
Vñ den ſchonē pariſē
Vnd hectorem den wiſē
Mir mochtē mit erē habe getan 25
Daz ich zv redene erhabē han
Daz eniſt anderſ niet
Wen vō den wir vns habē geniet
Vbelre tage vñ vbeler nacht
Sint ſie here wart bracht 30
Daz wir wider gebē helenā
Die vns zv vnfeldē ī diz lant quam
Anſimacus da bi faz
Vnd wider redete daz
Den herrē er antworte 35
Vñ ſprach mit diſen worte
Ez engeſchit niemer
Die wile daz mir immer
Die ſele in dem libe iſt
We dem rate we der liſt 40
Tvt hin die rede ſchiere
Wir newollen durch vch fiere
Zv troyge tun alle
Icht des vns miſſevalle
Ez iſt vbel beſiat 45
Daz vch die zvnge iſt ſo gerat
Liebe her antenor
Sint ir vur daz burgtor
En turret niht gelugē
Die vch die frunde erflugē 50
An der worte ſit ir hie
Ez iſt noch vñ was ie
Swer ez an der rede hat
Daz er geſwichet an der tat
Von zorne ſprach eneas 98a 15055
Waz du hoe rede has
Wa was din manheit
Do man vf dem felde ſtreit
Wa was din tat hie haſtu wort
Ich han ioch felden gehort 60
Ich ſwige der tat dinē namē
Wir wollē vns des rates niet ſchamē
Vō zorne priamvs zv dranc
Sin zorn in ſo vber want
Daz er ſinen mvnde 65
Geſtvrē niht enkvnde
Er ſprach antenor ich was vch holt
Nv hat uwer rat an mir verſcholt
Daz ich vch mvz weſen gram
Ir waret vm eſionam 70
Hin zv crichē geriten
Vñ wurdet da mit vnſiten
Enphangē vñ gelazzē
Get uwer ſtrazzen
Daz vch min ouge ie geſach 75
Wande vch da leide geſchach
Des han ich mine kint verlorn
Ich hette eneam erkorn
Zv einem wiſē māne
Des ſante ich in wilē wāne 80
Zv crichē mit pariſe
Siner lere vñ ſiner wiſe
Brachte er here henenam
Hien abe mir allez leit quam
Ich enweiz wa mite ir vart 85
Min leit were allez wol bewart
Wen daz ir beide
Mich bracht hat zv leide
Vñ wollet mir noch ſchadē me
Got gebe daz ez vch vbel erge 90
Eneas ſprach zv ienē drin
Wol vf ir herrē vñ kerē hin
Dirre herre zvrnet ſere
Daz iſt mir vmmere 98b
Ich kvme doch wol hinnē 95

Er wirt es noch wol innē
In einer harte kvrzē friſt
Daȝ *vn*(s) ſin rede daȝ mīſte iſt
Er zvrne mit ſime knechte
Er denket vnrechte
Wenet er daȝ ich ſin eigē ſi
Vf ſtūden iene dri
Anchiſes vñ polidamas
Anthenor der dritte was
Sie en achtē ſiner zvrne niet
Iedoch priamvs entriet
Sint do er ſich verſan
Daȝ er die viere wiſe man
So erzvrnet hete
Des dachte er waȝ er tete
Anſimacū nam er ſint
Der was ſin ſvn ſin *in*geſteȝ kint
Der was ivnc vñ vnbekant
Vō dem ich wenic vant
An dieſem buche geſcribē
E die fiere tot blibē
Paris vñ deiphebus
Hector vnd troylus
Zv amſimaco ſprach er diſe wort
Svn du haſt wol gehort
Wie antenor vñ eneas
Anchiſes vñ *p*alidamas
Mit zorne v̄ mit leide
Hinne ſint geſcheidē
Nv weiȝ ich daȝ harte wol
Niemāne ich eȝ doch en ſol
Wen dir alleine ſagē
Sie ſint ſo hoſe v̄ ſulche zagē
Vñ ſo vngetruwe
Vnſe lant vñ vnſer gebuwe
Wirt vō in verratē
Ich mac ſie wol entraten
Ouch *vorte* ich ſie von rechte 98c
Sie ſint von ſtarme geflechte
Vñ ſint ouch ſelbē ſo ſtarc
Vñ alſo vbel vnd alſo arc
Daȝ ſie ratē vnſern tot
Oder ſie *bin*gē vns in not
Daȝ wir verlieſen vnſer ere
Vñ ob daȝ nv were
Als ich vor geredet han
So iſt vnſ beȝȝer getan
Daȝ ſie den tot kieſen
Den wir die ſtat verlieſen
Sv han ich vnder zwein
Zweiger vbel daȝ ein
Daȝ *mim*re vns erkorn
Sie ſint vil baȝ verlorn
Dēne wir verlorn ſin
Morne ſwēne der *ſōnnē* ſchin
Vnder get ſpate
So wil ich ſie zv rate
Vil heimeliche laden
Alher in dit ſelbe gadē
So ſalt du mit dinē geſellē
Zv ir̄me tode ſtellē
So gelone wir in der erbeit
Amphimacus ſprach ich bin bereit
Rechte *vb* (vmb) *de* (die) ſelbē zit
Als liep als ir mir ſit
So habet dar zv famſtē mvt
Mich dunket vwer rede gut
Ouch behaget mir der rat
Der ir nv getan hat
Daȝ priamvs hie riet
Des en vinde ich hie niet
Wie eȝ vȝ queme
Vñ eȝ eneas verneme
Doch weiȝ ich wol daȝ eȝ vȝ quam
Lichte duchte es eneam
Vō ſin ſelbes ſinnē
Wende ſie *nit* (mit) vnſinnē
Werē geſchedē da vor
Eneas vñ antenor
Polidam*a* vñ anchiſes
Die vereintē ſich des
Daȝ ſie die ſtat woldē gebē
Vf ſulich gedinge daȝ ſie daȝ lebē
Behildē vñ daȝ gut dar mite
Durch die ſelbē vnſite
Dieſen rat ſie taten
Wēne priamus hette geratē
Mit ſime ſvne diſē mort
Daȝ ir rat vñ ir wort
Ge ſchee vñ ir wille

Verholen vñ ſtille
Zv den crichē do vurē
Vñ fruntſchaft dar ſwurē
Eneas mit den drin
Vñ encalegō mit in
E ſi da ſchiedē ſich
So verſan ſich des ir iegelich
Daz ſie vol werhaft
Woldē mit ſvlcher craft
In priames rate weſen
Als ſie mochtē geneſen
Vor ſime ſvne anphimaco
Daz geſchach ouch alſo
Waz wolt ir daz ich me ſage
Sie quamē an dem andern tage
Do ſie beſante priamvs
Daz in anphimacus
Nicht mochte geſchadē
Sie quamē in ſin gadē
Mit ſo getaner gewer
In enmochte ein her
Da niet geſchadet han
Do hette priamus entſtan
Vñ an irme gelazze vernvmē
Daz ſie gewarnet warē kvmē
Im ante vil ſere 99a
Daz ez vermeldet were
Des enwart da niet vollēbrach
Des er hette gedacht
Ez was im doch harte leit
Daz er ez vf hette gelcit
Sie ſchiedē dannē bi der zit
An vbel rede vñ an ſtrit
Er enweſte waz er tete
Sint er es begūnē hete
So mochte er niet follē varn
Wie ſolde er ſich bewarn
Sint ſie wurdē geware
Daz er ſie geladet hette dare
Durch verretēniſſe
Er enweſte gewiſſe
Waz er ane ginge
Des mvſte deme dinge
Wider ſinē willē geſchen
Er mvſte daz hette er vorſchē

Willē daz ſie woldē
Des hette er engoldē
Daz er ſie zv frūt hette verlorn
Durch den andern zorn
Wēne er ſie gemordet wolte han
Des mvſte er daz ane gan
Daz im lieber wer der tot
Ein geſpreche er gebot
Die furſtē dare quamē
Sine wort ſie vernamē
Des ſtūt er vf vn ſprach
Daz im zv ſpechene geſcach
Nv ſehet ir herrē alle
Waz vch gevalle
Groz vñ kleine
Ich enmac niwent eine
Dan als ein ander man
Ich enſol noch enkan
Niet tun an vwern rat
Ir ſehet wol alle wie ez gat 99b
Erſlagen ſint vns die iūgē
Mit ſetze betwngē
Sin wir armē alden
Wie ſvllē wir vs enthaldē
Vns get abe den crichē zv
Ich enweiz rechte waz mā tu
Daz iſt doch ein ende
Daz man botē ſende
Vñ gehore an den crichē wes ſie gern
Ob wir ſie mvgē gewern
Mit deheiner ſache
Daz vns zv gemache
Kvme vñ zv erē
Daz riete ich e wir werē
Immer mer mit leide
Wen ich zv boten beſcheide
Daz lazze ich an eneam
Eneas zv botē nam
Antenorē der alde
Reit dar hine balde
Do behage(te) der ritterſchaft
Der rat der bote die botſchaft
Des truc her antenor

Einē zelligē vf daz burgtor
Als grune als ein gras
Einer oliuen der zelge was
Er ſtūt vf der gewere
V̄ wiſte in dem crichiſchē here
Er bezeichēte da mite
Fride nach dem ſite
V̄ nach der aldē gewonheit
Fride vñ gewiſheit
Wart da bederſit getan
Antenor hup ſich fan
Da er die crichē entſamēt ſant
Er ſprach ich bin zv vch geſant
Ir ſvlt mir des gūnē wol
Daz ich hie werbē ſol
Vwer groȝȝe arbeit
Vñ vnſer vnſelicheit
Hant lange gewert
Ob ir nv frides gert
Immer vnd ewecliche
So ſprechet endeliche
Wie getane ſvne man neme
Daz ez beiderſit gezeme
Wolt ir wider elenam
Durch die doch diſe vehe quam
Daz wir mit fride mvȝȝē lebē
Die wollē wir gerne widergebē
Diſe rede ſprach er vberal
Do wart da ruf vñ ſchal
Vñ manic rede getan
Iegelich ſprach ſinē wan
Agomēnon vñ vlixes
Vñ ouch diomedes
Dirre rede ſie ſich vnderwūden
Do ſie der rede begūdē
Do ginc dar zv antenor
Vñ leit in ein ander rede vor
Er ſprach ich vñ eneas
Anchiſes vñ polidamas
Wollē gebē an uwer hant
Diſe ſtat vñ diz lant
Daz wir behaldē den lip
Vñ vnſe kint vñ vnſe wip
Vnſe geſeȝȝe vñ vnſe gut
Ob man des vns tut

Stete gewiſheit
So ſin wir darzv bereit
Wir ſiere han diz geſworn
Durch einē haz v̄ einē zorn
Vnd vmbe v̄minne
Wir han gewalt dar inne
Priamvs mac an vns niet
Einē mort er vf vns riet
Des habē wir diſen eit getan
Ob ir die ſtat wollet han
So ſehet daz diz verholē ſi
Vñ gebet mir einē botē ir dri
Der gewerbē kv̄ne
Zv priamo vñ zv ſime kvnne
Daz er wider gebe helenam
Vnd ſwaz paris mit ir nam
Er gebe oder gebe niet wider
So tun wir einē andern rat ſider
Einē botē als er bat
Gabē ſie in in die ſtat
Einē kvnic wol bekant
Der was taltibius genant
Vñ tatē im des gewiſheit
Des er vf in hette geleit
E er do dannē kerte
Eines frides er gerte
Daz ſie irn totē getetē
Als ſie da vor hetē
Dez geſchach ouch alſus
Antenor vñ taltibius
Schiedē da vō in drin
Vñ kartē hin zv troyge in
Die ritter gein in gingē
Taltibium ſie enphingē
Ez was abūt ſtūde
Ir dehein enkvnde
Vernemen ir botſchaft
Des ſchiet ſich die ritterſchaft
Vnz an dē andern tac
Des nachtes antenor phlac
Taltibiū mit eren
Mit manierhande merē
Wart der abunt hine bracht
Antenor hete ouch erdach
Daz an dē vorderen tagen

Sin ſon glancus was erflagē
Des ſaget er ſime geſinde 100a
Wibe vnd kinde
Daz ſie fride hattē
Vnz ſie die totē beſtattē
Vñ hiez ſie fruwe vf ſtan
Vnd hin an daz felt gan 15370
Vñ ſuchtē wa er lege
Er hiez daz man ſin phlege
Als ez wol gezeme
Vñ im zv rechte queme
Do die nacht ergangē was 375
Vf des kvniges palas
Die furſtē alle quamē
Vō antenore ſie vernamē
Mit wie getanē mere
Er wider kvmē were 380
Antenor do vf ſtunt
Ez iſt vch allē wol kvnt
Iungē vñ aldē
Wir han vns enthaldē
Vnz hute an diſen tac 385
Daz vnſer dehein mac
Rechte dem andern geſagē
War vmbe wir diſe not tragē
Die crichē hant vch daz enpotē
Bi mir vñ mit iren boten 390
Herren taltibio
Daz die mvzzē weſē fro
Die deheine rechte rede verſtant
Vñ hie hus vñ hof hant
Vñ mage vñ kint 395
Oder mit trnwē hie iunc ſint
Daz en iſt anders niet
Vō der vns leide iſt geſchiet
Daz wir die frowē widergebē
Wer ſolde immer mer lebē 400
Mit leide vm frowē helenā
Wir endurffē vm eſionam
Deheine boſe rede han 100b
Mit ir hat vil wol getan
Der herzoge thelamō 405
Dnrch hern ayacem irn ſon
Dunket mich daz harte gut
Daz ir der crichē willē tut
Geſchiet irs willē niet
Waz ſol dēne vnſe diet 15410
So ſin wir vnſelic geborn
Vnſe ſtat die iſt verlorn
Vnſe lant vñ vnſe geine
Vnſer erc wirt ſo klein
Ob man ſie verkouſen wolde 415
Der ſie dēne kouffen ſolde
Den funde mā leider nierē
Got gnade vns troyrē
Eya troyge ſchone ſtat
Din ſtrazze din phat 420
Vn din ſchone zv vart
Daz ſie ie ſus beſezzē wart
Durch eines wibes namē
Daz wir zv ſpotte v̄ zv ſchamē
Fremden landē nv mvzzē ſin 425
An vns ſelbē iſt wol ſchin
Vngelucke v̄ vnheil
Vō vns ſelbē daz merre teil
Kvmet vñ kvmē iſt
Mit diſer rede mit dirre liſt 430
Rief er ſo daz daz palas
Vō geſchreige vol was
Alle die da warē innen
Mit grozzē vnſinnē
Weintē vñ ſchriten 435
Vñ ſprachē zv dē zitē
Stille vñ offenbare
Daz ſin rede alſo ware
Vñ quamē an ſinē rat
Swēne der man ī mv̄de hat 440
Vnd ſin ouge weinet 100c
Vñ ez ſin herze niht meinet
So iſt er als die want
Die man vzzē ganz ſant
Vñ wurezic iſt innē 445
Mit vnkvſtigē ſinnē
Mit ſinē fvzzē worten
Schuf er daz ſie hortē
Der falſche bote antenor
Swaz ſo er in *leigete* vor 450
Eya ſprach priamvs
Wie hat min got vergezzē ſus
Daz mir wachēde geſchit

Were mirʒ getroumet ich enwande
es niht
Vor eime halbē iare
Er zohte vʒ ſime hare
Do manichē ſchonē grawē loc
Vñ zv reiʒ ſinē roc
Sine hende er zv ſamne fluc
Vñ hette ſulcher gebere gnvc
Als man zv habende phlit
Swēne im die ſorge bi lit
Do ſprach iemerliche
Der kvnic vō troyger riche
Eya glucke eia heil
Nv haſt du mir daʒ ſwarze teil
Allenthalbē zv gekart
Mir ſint die wiʒʒē wege verſpart
Da ich wilē ane ginc
Nv ſtant leider mine dinc
Harte vngewiſſe
Mich blendet ſinſterniſſe
Die trubē zit ich meine
Nv bin ich leider eine
Do ich hette der ſaldē ſchin
Do was alle die werlt min
Nv hinket min ere
Waʒ mac ich ſprechē mere
Tut ir herrē alle
Swaʒ vch gevalle 100d
Eʒ ſi vbel oder gut
Mir iſt lieb ſwaʒ ir tut
Got laʒʒe uwerme gewerbe wol ge-
ſchen
Ich wil eʒ horē noch ſehē
Des ginc er dannē
Mit vmanigē mānen
Als er vʒ dem rate quam
Antenorem vñ eneam
Daʒ volc al gemeine bat
Daʒ ſie ſich des landes vñ der ſtat
Zv gedinge vnder wūdē
Vñ ſwelich gedinge ſie vūden
Daʒ mochte ſin mit erē
Daʒ ſie dar ane werē
Sie globetē alſo
Vñ ritē mit taltibio
Vñ ſprachē zv den crichē daʒ
Wir enwollē niht vurbaʒ
Blibē in den leidē
Wir woln eʒ gerne ſcheidē
Vʒʒē vñ innen
Mit liebe vnd mit mīnen
Da enmochte ander rede niht ſin
Ergangē was der ſvnnē ſchin
Ir rede des an ende bleip
Daʒ ſie die nacht widertreip
Vñ do ſie heim quamē
Der totē lichnamē
Warē in die ſtat bracht
Antenor wachte alle die nacht
Beide mit ruwē v̄ mit klage
Des morgens vru mit dem tage
Die herrē ſich vfhubē
Ir totē ſie begrubē
Do die vō ylion
Antenor glaucū ſinē ſon
Beſtatte harte reine
In eime mermelſteine
Philemenis zv im nam 101a
Die kvnegin pentefilcam
Die hette man geſuchet allē dē tac
In dem waʒʒer da ſie inne lac
Der frowē er ſich vnderwant
Er wolte ſie vurē in ir lant
Daʒ was bi ſime lande
In eime gewande
So manʒ beſt konde vindē
Hieʒ er ſie bewindē
Vnz er geſehe
Waʒ den troyrern geſchc
Vñ wie eʒ in erginge
Zv ſvne oder zv gedinge
Vñ als die totē warē begrabē
Des tages wart dehein rede erhabē
Mit gedinge noch mit ſvne
Sie hettē gnvc zv tune
Daʒ ſie den totē die ſie hetē
Ir recht gar getetē
Helena gehorte
Daʒ daʒ was in worte
Daʒ man ſie ſolde widergebē

Sie begūden ſere widerſtrebē
Daȥ eȥ niet geſche
Doch was eȥ alſo wehe
Sint ſie es wādel niet enhete 15545
Daȥ ſie eȥ willecliche tete
Swēne du niht enmach daȥ du wilt
So kere vmbe den ſchilt
Des ginc die frowe bi der nacht *
Mit trurigē mvte 550
Zv antenoris heimvte
Vñ bat in durch gotes ere
Daȥ er ir gut were
Wie ſie zv huldē queme
Daȥ in den lip nicht neme 555
Menelaus ir man
Er ſprach ich tun ob ich kan 101b
Beitent vnz morne an den tac
Swaȥ dar vȥ werden mac
Als ich in doch ſprechē ſol 560
Daȥ geſchit dāne wol
Do die nacht ergangē was
Antenor vñ eneas
Rietē vȥ raten
Vm helenam ſie batē 565
Daȥ ſie die hulde gwan
Sint hubē ſie diſē rat an
Git man elenam wider
Daȥ were vil beȥȥer ſider
Als die ſtat wer gwūnē 570
Priamo wir es niht gūnē
Daȥ eȥ im ſo ſanfte erge
Man ſol zv im mvtē e
Daȥ anphimacus ſin ſon
Verſwere die ſtat vñ ylion 575
Ob er wider redet daȥ
So mvgē wir harte vil baȥ
Findē rat vñ liſt
Da die ſtat mit verlorn iſt
Daȥ geſchach alſo 580
Die crichē warē der rede fro
Des wurdē botē mit im geſant
So man ſie allerwiſt vant
Daȥ was diomedes
Vñ der wiſe vlixes 15585
Do die troyani vriſchē
Daȥ die crichē mer hiſchē
Dē die frowē elenam
Ir iegelich ſo vnderquam
Vñ zvrnte ſo ſere 590
Daȥ ienen lieber were
Daȥ ſie werē anderſwa
Svlich rvf was da
Priamus vñ ſine diet
Vō zorne vs dem rate ſchiet 595
Ir rede bleip an ende gar 101c
Durch die ſie warē kvmē dar
Antenor mit in zwein ginc
Einē andern rat er ane vinc
Der was ſuſgetan 600
Er ſprach ir herrē ich han
Eine rede vor gedach
Die en werde vollen bracht
So nemvgē wir vollē bringē
Vnſe dinc mit deheinē dingē 605
Ylus ein kvnic hieȥ
Der ylion ſtiftē lieȥ
Vō ylo heiȥȥet eȥ ylion
Vō im was man des gewon
Daȥ er nacht vñ tac 610
An ſime gebete gerne lac
Vō groȥȥer ſchonheite
Ein bethus er vf leite
Zv erē vñ zv minnē
Der ſelbē gotinnen 615
Die da heiȥȥet pallas
Als eȥ vilna gewort was
Ein zeichen dar inne geſchach
Daȥ nieman ſulches niet geſach
Ein bilde dar in geflogē quā 620
Schone vñ lobeſam
Glich einer frowen
Wie eȥ were gehowē
Oder wie eȥ geſnitē were
Des wūderte ſie īmer mere 625
Die eȥ engeſahen nie
Die wile wir daȥ bilde han hie

* 15549. Die Reimzeile fehlt.

Indewendic in vnſē grabē
So wollē wir daz verwar habē
Daz vnſer ſtat niet miſſege 15630
Ich enweiz niet waz ſagē me
Pallas hat ez her geſant
Ez iſt palladiū genant
Daz anebetē wir hie inne
Mit liebe vñ mit mīne 101d 635
Vñ mit grozzē erē
Ob wir gevangē werē
Die wile diz bilde hie inne iſt
So enhoret dar zv deheine liſt
Da die ſtat mite ſi gwūnē 640
Nv han es mich verſvnnē
Mochtē wirz vz bringē
So ſolde vns gelingen
Ez iſt in grozzer hute
Theanus der gute 645
Der iſt alle zit dar bi
Swie fere ez doch behutet ſi
So gedenke ich gerne einē rat
Daz vnſer wille vurgat
Got gemane vch des 650
Sprach her vlixes
Ez ſol vch niet geruwē
Sint wir vch getruwē
Daz ir denket an uwern mvt
Wie ir alſo getut 655
Als ir vns gelobet hat
Antenor ſprach es wirt rat
Ir mvget wol wider ritē
Ich gedenke in kvrzē zitē
Daz min wille gefchit 660
Priamvs enweiz nit
Waz im ſorgē nahet
Sint er daz gedinge ſmahet
Daz anphimacus ſin [ſin] ſon
Verſwere die ſtat zv ylion 665
Nv lazzet ez an dē rat min
Ich wil der crichē bote ſin
Vñ wil von ime heiſchē daz
Als im got ergaz
Ob er ez leiſtē niht enwil 670
Do er geredet hette vil
Sie zwene lizzē ez an in
Daz da was vō in drin
Gerunet vñ geratē 102a
Daz benalē ſie im vñ batē 15675
Daz er dar ane dechte
Vñ ez vollen brechte
Dar nach ſchiedē ſie ſich
An ſinē weg ir iegelich
Antenor zv ime nam 680
Sinē gefellen eneam
Priamvm er beſante
Vñ die furſtē die er bekante
Daz ſie vernemē ſine wort
Beide uore vñ vort 685
Quamē die furſtē alle dare
Vñ namē ſiner rede ware
Des ſtunt er vf vñ ſprach
Ir herren vch iſt daz vngemach
Vm anſimaco leit 690
Daz die crichē hettē vf geleit
Daz er vurſwere diz lant
Nv hāt ſie mich zv botē geſant
Die enturrē ander botē ſendē
Wolt irz nv endē 695
Daz vnſer vñ ir blibe gut
Des vns geſtern wart gemvt
Daz mochtē wir gerne han getan
Si wollē vō priamo nv han
Ein dinc daz iſt niht kleine 700
Ich enweiz waz ez meine
Sie hant fere vf geflagē
Wolt irz horē ich wil ez vch ſagē
Antenor da nante
Funftuſent biſante 705
Funfzehē tuſent marke wert
Waſ da ſilbers gegert
Vñ zv drizzic iaren
Hūdert tuſent malder ī warē
Weizzes geheiſchet v̄ genant 710
Her vmbe hat here geſant
Neſtor vñ agomēnō
Vlixes vñ thelamō 102b
Pyrrus vñ diomedes
Nv verſinnet vch des 715
Ob des niht geſchiet
Vns mac frides werdē niet

Priamvs ſprach dar zv
Wil man daz ich daz tu
Nv man habe nemē ſol
So gefcheidē wir vns wol
Mit gutē minnē
Des hiez er gwōnen
Als ez vf geleget was
Antenor vñ eneas
Nach vlixe ſanten
Diomedem ſie mite nantē
Daz ſie dare quemē
Vnd ir gelubede nemē
Des quamē ſie vil ſchiere
Die rat gebē fiere
In ein bethus gingē
Ratē mit welchen dingē
Sie vol entē des ī was gedacht
Die wile was darin brach
Opfer manigerhande
Als man in dem lande
Bi der alden zit phlac
Vf dem lectere da lac
Manic ſchaf vñ rint
Nider gefl*aug*ē vñ beſchint
Daz daz blut dar vz trouf
Des lac da ein vil michel houf
Dar quamē alle gemeine
Groz vnde kleine
Wip vñ man vz der ſtat
Ir iegelich flehete vñ bat
Nach irre gewonheit
Ir opfer daz da was geleit
Daz ez irm gote wer *anne* *
Vñ in zv gute queme
Dar vnder hiezē ſie machē
Fur vō durrē ſpachē
Vñ woldē daz opfer brūñ
Pallade der gotinnē
Beide zv erē vñ zv lobe
Do enwolde ez vndē noch obe
Brinne nach irme aldē ſite
Sie warē im vil vaſte mite
Daz ſie ez enplieſen

Do enkondē ſie dar ane erkieſē
Noch ganſtern noch lohē
Etliche vor leidē dāne flohē
Ez was *im* vil vngemach
Daz ir opfer niet gefchach
Als im vō rechte ſolte geſchen
Des hettē ſie in leide geſehē
Daz merre teil bleip ir da
Die ritē daz man anderſwa
Ir opfer verſuchte
Nv es pallas niht enruchte
Ez neme lichte apollo
Der rat geſchach alſo
Als ez dar bracht was
Ir iegelich bette vñ las
Mit grozzer flehe
Daz irme opfer recht geſche
Sie namē des fures alle war
Die wile quam ein engel dar
Oder der tufel an der gebere
Als er ein engel were
Daz folc allez erſchrac
Er nam daz opfer da ez lac
Vñ ſchrei mit einer flīme
Harte heiz grimme
Im was dannē vil gach
Daz folc fach im allez nach
Er furte daz opfer zv dem mer
Vnder daz crichiſche her
Da wart geſchreige
Vnd klauge manigerleige
Sie wandē ſin verratē
Irn got ſie batē
Daz er in helfe tete
Zv ſvlcheme vngerete
Den crichē ſagete calcas
Wie dem dinge was
Svlche bezeichēnvnge
Diz iſt wandelunge
Vñ anders niht mere
Vnſer ſinde ere
Wirt ſchiere an vns gewant
Diſe ſtat vñ diz lant

* 15750. *anne* kann auch *aime* geleſen werden.

Vñ diz kvnicriche
Wirt vns kvrtzliche
Daz gefchach ouch alfo
Ecuba was vnfro
Wen in fo was gefchen
Sie wolde baz ir gelucke fehē
Ein opfer fie bereite
Vō groz̄er zierceite
Als man daz fur dar ane ſtach
Als in da vor gefchach
Alfo gefcah in aber hie
Sie enkvndē ez nie
Er quickē noch enzvndē
Ez kvmet vō uwern fvndē
Sprach kaſſandra
Wir enprinnē diz opfer anderſwa
Diz zvrnet phebus.
Daz in difem bethus
Iſt gefchehē ein mort
Als ir wol hat gehort
Hie wart achilles īne erſlagē
Sie hiez daz opfer vz tragē
Vz der ture hin vor
Da beſtat was hector
Do man ez da bereite
E man vollē vur geeite
So was daz opfer gar verbrāt 103a
Dar bi hettē ſie bekant
Daz caſſandra die wife maget
In hette vil war geſaget
Sie wurfen die fchult vf ecubā
Vō der der mort vz quam
Sie gingē mit frohē mvte
Zv irre heimvte
Vñ hettē des alle wan
Daz ez wol ſolde gan *

Des nachtes harte ſpete
Do man ſich geleget hete
Antenor ginc in daz bethus
Da der priſter theanus
Behutte ir heilictum
Daz da hiz palladiū
Doch mochte ez baz der tufel wefē
Wir han vil dar abe geleſen
Waz da wunders abe geſcah
Antenor zv dem priſter ſprach
Du haſt hute wol gefchē
Wie vnſerme opfer iſt gefchen
Wie ez vz der ſtat genur wart
Daz weiz ich wol *in* bin gelart
Diz bilde wil dar nach kvmē
Doch han ich daz wol vernumē
Enkvmet ez dar nach niet
Daz vnſ nīmer gut gefchiet
So heilic iſt diz bilde
Kvmet ez vf daz gefilde
Nach dem opfer bi daz mer
Da getar daz crichiſche her
Lenger niht blibē
Wilt du ſie vertriben
So laz mich ez dar vz tragē
Ich wil dir ere mite beiagē
So die crichē fliehent hinnē
Vñ wil dich wol mīnen
So blibet mir eine ir habe 103b
Da mache ich dich riche abe
Der priſter was mictegerne
Er wolte der habe niht enpern
Daz bilde er in nemē liez
Wende er ime mite gehiez
Do der priſter was betrogē
Do wart ez niet lenger verzogē
Antenor fich genante
Daz bilde er hin vz ſante
Vlixes daz bilde enphinc
Harte wol er ez behinc
Nach ſime rechte er ſin pflac
Beide nacht vñ tac
Do merkete theanus
Daz er betrogē was alſus
Er entorſte niht iehen
Wie im zv dem bilde was gefchen
Als der tac ginc zv
Antenor hup fich harte fru

* Zur Seite: XVIIII Diſtinctio.

Zv den crichē vȝ der ſtat
Vlixem er bat
Vnd tydeuſ ſon
Swēne ſie ylion
Mit ſime rate gwūnē
Daȝ ſie ſich verſvnnē
Waȝ ſie im gelobet hetē
Vñ wol zv im teten
Vñ zv ſinē kindē
Ich en mac es niht *ir*windē
Ob uwer wille hie geſchiet
Enleiſtet ir mine gelubede niht
Do ſprach her vlixes
War vmbe zwifelt ir des
Iſt eȝ vbel getan
Daȝ ir des hat wan
Daȝ wir mit vntruwē ſarn
Wir ſvln eȝ harte wol bewarn
Ir vñ eneas
Vñ anchiſes der an dem rate was 103c
Svlt uwers gelubedes ſin gewert
Driȝȝic tuſent marke wert
Goldes ſult ir vō vns habē
Daȝ wir vf han erhabē
Denket wie wirȝ geendē
Ir ſult eȝ wol bewenden
Dannē ſchit antenor
Vlixes truc diz bilde vor
Die crichē freutē ſich des
Calcas vñ criſes
Des bildes ſich vnderwūden
Die vō troyge enkvnde
Gefragē noch gewiſten
Mit wie getanē liſtē
Palladiñ wer verſtoln
Theanus hette eȝ verholn
Vñ torſte eȝ niemāne ſagē
Wer cȝ vȝ hette getragē
Criſes eine liſt vant
Da mit er ſtat vñ lant
Den vō troyge ane gwan
Er hieȝ epiū einē zīmermā
Eines werkes begīnen
Mit groȝȝē ſinnē
Wart daȝ werc vollenbracht
Als er vor hette erdacht
Daȝ gezīmerde was herlich
Eime roſſe glich
Vȝen geneſtent vil wol
Innē wit vñ hol
Geworcht vō groȝȝer wiſheit
Do daȝ were was gereit
Criſes in die ſtat enbot
Den crichē wer irs rates not
Sie weſtē wol daȝ pallas
In harte groȝme zorne was
Wēne ſie ir bilde hette verlorn
Sie vorhtē ſere irn zorn
Vñ hettē ſo ſere geforht 103d
Daȝ daȝ ros were geworcht
Swēne ſo erginge
Ir gelubede vñ ir gedinge
Vñ zv lande ſoldē keren
So woldē ſiȝ ir zv eren
In die ſtat tribē
Daȝ ſie mochtē blibē
In der frowē hulden
Sie enwoldē niht duldē
Irn zorn vñ ir vmīne
Da was vil ritter inne
Die wondē daȝ diz mere
In harte gut were
Ouch was ir dīne ein *mch*el teil
Die merketē daȝ vnheil
Die zv lande kartē
Vñ vnhe*ilis* bewartē
Der kvnic filemenis
Der was merke vñ wis
Zv troyge er vrloup nam
Vñ furte pentefileam
Mit im zv lande
Ir frunt er wol bekande
Do lieȝ er ſie begrabē
Antenor der hette die wil erhabē
Mit priamo den aldē rat
Den ir dicke gehort hat
An dem andern tage fru
Griffen ſie beiderſit zv
Zv gelubede vñ zv gedinge

Die crichē daz vollē ginge
Ir verretēniſſe
Die andern daz ſie gewiſſe
Vñ mit fride mvſtē blibē
Diz begūde antenor tribē
Der ez lange getribē hette
Priamvs durch ſin gerete
Quam daz vz vf daz felt
Vñ brachte golt vñ gelt 104a
Daz von im geheiſchet was
Anchiſes vñ encas
Als wir horē ſagē
Hiżżē ir gote vz tragē
E die crichē dannē furen
Daz ſie mit truwē ſwurē
Daz ſulich gedinge
Alſo vollen ginge
Alſe ſie zwene vñ antenor
Lange hettē geratē vor
Vf fvlich vnderſcheide
Bot ſich zv dem eide
Zv erſte diomedes
Dar nach vlixes
Dar nach idomeus
Thoas vñ meneſteus
Menelaus vñ thelamō
Vñ pirrus anchilles ſon
Als da was begūnē
Sie ſwrē bi der ſvnne
Bi himele vñ bi der erdē
Daz daz war ſolde werdē
Daz vō in ſieren
Von den troyierē
Lange was vf geleit
Sie ſiere namē vergut dē eit
Do was da anders niht geſworn
Wen daz ſie mvſtē ſin verlorn
Sint daz da geſworn was
Daz der troyane dehein genas
Wie ſolde ſie do geneſen
Daz mochte ouch wol mit erē weſē
Daz der in den *fric* (ſtric) begleit
Der in eime andern hette geleit
Do ſie geſworn hettē ſo
Priamvs was vil fro

Den eit er vur gut enphiēne
Swie er doch vbel vz gine
Wūders was da vil geſchit 104b
Ir iegelich vf den andern rit
Daz verwūden ſie ſpate
Vō maniefalden rate
Die herren verworhtē ſich
Des wart verworht ir iegelich
Priamvs wonde fride han
Do der eit was getan
E dēne er karte in die ſtat
Vm helenam er bat
Menelaum irn man
Daz er ir die hulde gwan
Menelaus bat ouch in
Als ich vō dir gebetē bin
Vñ ich dinē willē tete
Nv leiſte ouch du mine bete
Ich han ein gezimmer hie
Du geſehe ſchoner were nie
Daz wil ich zv mīnē
Geben diner gotīnen
Die da pallas iſt genant
E ich rume diz lant
Des hat din ſtat ere
Ich enbite dich niht mere
Wen daz du mir helfes dar zv
Wie ich wol darmite getu
Nv ich ez dar in tribē ſol
So bedarf ich diner hulfe wol
Eneas ſo vil dar zv ſprach
Daz ſin bete geſchach
Priamus heim karte
Sie liefen vō der warte
Alle daz ir dar vffe was
V̄ folgetē im vf ſin palas
Do quamē die vō troyge
Mit freudē vñ mit ioie
Warē alle die nacht
Wēne in der fride was bracht
Epius der zīmerman
Manien ſtarkē helt gwan 104c
Die im hulfē ſin were
Vber tal vnd vber berc
Tribē gein der ſtat wert

Daȝ hulzine phert
Wart fere gezogē
Sine kvndē nirgē genogen
In was zv der erbeit fo gach 16070
Sie zvgen vore v̄ fchurgetē nach
Biȝ daȝ eȝ quam hin vor
Do enwas dehein burctor
So hohe noch fo wit
Noch dehein berfrit 75
Noch erkere
Der im glich were
Eȝ was den turmē glich ho
Die vō troyge warē fro
Daȝ da frowe pallas 80
So wol mite geeret was
Sie zv brachē vñ zv fortē
Ir mvrē in den wortē
Daȝ eȝ dar in queme
Wen eȝ drin wol gezeme 85
Do fie eȝ dar in brachtē
Die crichē gedachtē
Sint zv broc*h* wart ir gewer
Daȝ die vō troyge irme her
Nic*h* en mochtē widerſtan 90
Des woldē fie den fchatz han
Als eȝ vf was geleit
Der fchaz wart in bereit
Vñ kornes ein v̄maȝȝe
Daȝ liȝȝē fie ir ſtraȝȝe 95
Furē mit fchiffē
Svs wart die ſtat begriffē
Vō ſindē vñ vō frūden
Sie mochtē noch enkvndē
Sich niht wol han behut 100
Sint im die niht warē gut
Die in gut foltē weſen 104[d]
Hie han ich vō crichē geleſen
Sie namē zv priamo vrlop
Vñ vber al ſinē hop 105
Vñ batē daȝ er helenā
Zv einer ſtunt zv im nam
Vnz fie zv lande quamē wider
Sie woldē botē fendē fider
Die fie gemechliche 110
Furtē in ir riche

Hettē fie fie zv hant genvmē
Vñ werē ſint wider kvmē
Vñ hettē die ſtat zv brochē
So wer in geſprochē 16115
Witē in dem lande
Vnere vnd fehande
Dar vmbe tatē fie daȝ
Wēne eȝ *lntte* (lutte?) vil baȝ
Swēne man die ſtat zv furte 120
Daȝ man fie dāne hine vnrte
Wen daȝ eȝ durch fie eine gefchach
Daȝ man troyge zvbrach
Sie hiȝȝē ir fchif reiten
Vō groȝȝē ziere(i)tē 125
Ir ſegel fie vf hingē
Vō troyge fie do gingē
Vñ ritē vñ rantē
Ir herberge fie brantē
Daȝ fur vaſſe vf ſtoup 130
Da lohete holtz vñ fchoup
Beide hutte vñ ſtal
Wart zv aſchē vber al
Do kartē fie gein fycon
Des wondē die vō ylion 135
Daȝ fie ledic werē
Vō forgē vñ vō fwerē
Als eȝ vinſter nacht wart
Do hettē fie ir ſegel vmbe gekart
In einer kvrzen wile 140
Karten fie wider die mile 105[a]
Die fie hettē vber geruret
Ir fchif wurdē gefuret
Aber an die aldē habe
Da fie gefarē warē abe 145
Da enwas niemā
Er fchutte ſinē halfberg an
Sich wapente ir iegelich
Vñ bereittē ſich
Als fie bi der nacht 150
Mit gewalt vñ mit macht
Die ſtat zv troyge woldē han
Sie hettē es drīne keinē wan
Ir dehein newiſte
Der crichē argeliſte 155
Do fie begūden nahē

Ein groz fur ſie ſalē
Vor dem roſſe brīne
Da warē drizzic inne
Rittere verborgē v̄ verholen
Den daz ros was bevolē
Der was ſynō genant
Der hette daz fur durch daz enprant
Daz ſie quamē da engein
Da daz fur vz ſchein
Da was die mvre zv brochē
Ez was alſo vor ſprochē
Ir volc hie zv karte
Do enwas vf der warte
Noch vf den erkere
Dehein wechtere
Des ritē ſie an ſorge darin
Synon der luchte in
Do ſie in warē kvmē
Vñ ez die drizzic vernvmē
In dem roſſe hettē
Waz wolt ir daz ſie tetē
Vz dem roſſe ſie tratē
Als ez was geraten
Da wart lenger niht gebeit 105b
Als ez vf was geleit
Beſatztē ſie die portē
Ot in den wortē
Daz ir dehein da enbinn̄
Dar vz mochte entrinnē
Sie hettē die gazzen gezalt
Vñ lagē geſtalt
Beide vf vñ nider
Vñ fort vnd wider
Sie hettē hute vberal
Da enwas hus noch ſal
Noch dehein kemēnatē
Sie werē alle verratē
Da wart gerant vñ getrat
Sie ſlieffen alle in der ſtat
Al da ſie ſlieffen
Mit ſwerten ſie vber ſie lieffen
Sie flugē vñ ſticzzē
E ſie dar abe liczzē
So verlos man vñ wip
Vñ ir kint dar zv dē lip

Da wart geſtalt ſulche not
Sie lagē alleſamt tot
Die in der ſtat waren
Sie zvgē ſie mit den harē
Da warē zv houwē
Ritter vñ frouwē
Mit frundē vñ mit magē
Die edeln furſtē lagē
Tot da iemerlichen
Vñ die armē mit dē richen
Ez mochte got erbarmen
Den wibē an den armē
Da ſie die kint trugen
Zv tode ſie ſie flugē
Hus vñ palas
Vñ ſwaz da gefezis was
Vō blute ez allez vol floz
Dehein menſche es genoz 105c
So ez zv dem bethus floch
Swer in dar inne bezoch
Dem mvſte er den lip lazzē
Gazzē vñ ſtrazzen
Fluzzē alle vō blute
Sie en mochtē vor hute
Zv deheiner flucht kvmē
Des wart in allē der lip genvmē
Die ſtat totē fol lac
Vñ als quam an dē tac
Ir iegelich roubete vñ nam
Allez daz im zv quam
In welichē endē man ez fant
Silber geſteine golt gewant
An golde vñ an gewande
Ziereit maniger hande
Priamus floch in daz bethus
Do konde im ſin got phebus
Zv deheinē ſatē geſtan
Er mvſte da den lip lan
Sin tochter caſſandra
Lief im als ſchrigēde na
In ein bethus da bi
Da klagete ſie palladi
Ir not vñ ir ſwere
Daz ez ſo kvmē were
Nv enweiz ich was me ſagē

Wen da was not vñ klagē
Vō mānē vñ vō wibē
Sie enwiſtē wa bliben
Sie liſſē her vnd dare
Swa man ir ieren wart geware
Do en mochtē ſie niet des gegebē
Sie mvſtē laȝȝen daȝ lebē
Sie lieffen zv dem vberiſtē hobe
Da man vnden vñ oben
Maniger kamerē was gewō
Daȝ was ī dem geſeȝȝe zv ylion 105d
Da lieſſē die frowē inne
Vñ die kvnegīne
Eneas vñ anchiſes
Folgetē in vnderdes
Vñ antenor der alde
Vñ hiȝȝē in daȝ ſie balde
Her vor gingē
Sie ſoldē wol gedingē
San bi diſen worte
Ecuba gehorte
Daȝ die ſtat verratē was
Sie ſprach pfi dich eneas
Phi din ere phi din lebē
Du haſt magē vñ nebē
Vil vbel mite gefaru
We wie manic mvter barn
Vō dinē ſchuldē tot lit
We der vnſeligē zit
Da du inne wurde geborn
Du haſt alle die verlorn
Die du behalden ſoldes han
Wie haſt du armer ſus getan
Eya troyge reine
Wer iſt der dich nv weine
Sint dine lute
Hie ligent hute
Alſus iemerliche erflagē
Die dine ere ſolden tragē
Die hant dich leider genalt
Sie klagete vil vñ ſchalt
Idoch bat ſie eneam
Daȝ er pollixenā
Neme an ſine hute
Polixena die gute

Die was ſere verzauget
Eneas troſte die mauget
Vnderdes erfluc pirrus
Priamvm ī dem bethus 16295
Daȝ daȝ blut vf dē lector ſpranc 106a
Da man irn gotē vffe ſanc
Menelaus ouch quam
Da er vant frowē helenā
Were er ſchiere niht comē
Sie hettē ir den lip genvmē
Andromache vñ caſſandra
Die wurdē wol behut da
Vñ (Von) ayace orleo (oileo)
Der behutte ſie ſo
Daȝ ir deweder hete
Dehein vngerete
Groȝȝē ſchadē ſie tatē
In dē kemēnatē
Brachē ſie die zirde abe
Vñ namē die habe
Swa ſi ſie funden
Da die gote ſtundē
Gezieret harte reine
Mit golde vñ mit geſteine
Den namē ſie ir zierheit
Vñ liȝȝē in ir gotheit
Sie liȝȝē den got v̄ namē daȝ golt
V̄ daȝ geſteine dar in genult
Bethus vñ palas
Vñ alleȝ daȝ dar inne was
Daȝ wart alleȝ verkart
Vnz in der ſchatz aller wart
Als ich ytim hore ſagē
Zv ſamne hiȝȝē ſie eȝ tragē
Beide ſchatz vñ gewant
Vñ ſwaȝ man zirdē irgen vant
Daȝ hiȝȝē die behalden
Die eȝ vō rechte ſoldē walden
An eime houffē eȝ alleȝ lac
Ir gwin vñ ir beiac
Daȝ teiltē ſie gliche
Da nam ir iegeliche
Weder mīner noch vort
Den nach dem werde v̄ nach der gebort 106b

Ouch wurdē ſie in ein
Daz vō den fieren was dehein
Antenor noch polidamas
Anchiſes noch eneas
Sie enbehildē daz lebē
Ouch wart in gegebē
Als ez gefworn hete
Diomedes der ſtete
Vñ der wife vlixes
Ayax zvrnte vnderdes
Vzzer mazzē fere
Daz helena geneſen were
Er wolde ſie gerne han erflagē
Kvme binnē drin tagē
Vlixes da zv famne treip
Daz er mit gemache bleip
Caſſandra quā gande
Agomēnō wande
Daz im der clarē ſvnen ſchin
Bliete vnder die ougē ſin
So wol was ſie getan
Er wolde ſie zv wibe han
Mit ir ginc dimena
Vñ ir gellin ethra
Ir itweder harte ſchone was
Die eine nam achamas
Die andern demophon
Hern priamis ſon
Helenus der wiſſage
Der was zv ſtrite ein zoge
Des genoz er da der zageheit
Daz im nie geſchach leit
Adromacha hectoris wip
Die behuttē ouch irn lip
Sie warē gut beide
Des blibē ſie anc leide
Vō caſſandren vñ heleno
Wurdē die crichē gebetē ſo
Daz ir mvter ecuba
Irn lip behilt da
Vm hectoris ſvne zwene
Daz was vnwene
Daz ez ſo geſchee
Wen daz mit grozzer ſlehe
Der caſſandren hete behat

Agomēnon dar vmbe bat
Durch caſſandren eine
Genaſen alle gemeine
Die frowē vō ylion
Des half agomēnon
Wen man durch ſine bete
Harte gerne da tete
Den frowē wart fride gegebē
Vñ was allez wordē ebē
Sie woldē zv lande keren
E ſie kvmē werē
Vz der portē
Sie ſahē vnd horten
Ein weter harte ſwinde
Daz mer vō dem winde
Sluc vf vnd nider
Sie kartē in die ſtat wider
In eime mande ez nie gelac
Beide nacht vñ tac
Tegeliche ſtarc ez was
Do ſangete calcas
Ir prieſter vñ ir wiſſage
Daz in der helle hete klage
Megera vñ allecto
Diſe furie zwo
Vñ theſifone der mite
Durch ir driger vnfite
Was vō winde vñ vō waze
Vf dem mere die vmaze
Daz ich ez veh geſagē niet enkan
Weder wip noch man
Sie habē dar vmbe zorn
Daz achilles hette verlorn
Dē lip durch polixenā
Vñ ir niemā dē lip nam
Ne were des niht geſchen
Sie en hettē nimer mer geſehen
Schone weter zv irre vart
Do pyrro daz zv wizzē wart
Durch ſinē vater achillen
Vñ durch der frowē willē
Suchete er die maget ſan
Sie hettē bi der zit wan
Daz ſie hetē ſulchē gewalt
Wen ſie queltē der wer gequalt

Sie mochtē ouch ruwe gebē
Die crichē begūdē derane ſtrebē
Als in calcas hette geſag*it*
Daz in wurde die maget
Sie ſuchtē her vñ dare
In eime gaden wart ir gewar
Der vngetruwe antenor
Der zoch ſie mit dem arme *her*for
Agomēnon zv im nam
Die ſchonē polixenam
Vñ entwurte ſie pyrro
Vlixes rit im do
Daz er ſie hin wec truge
Vñ zv tode fluge
Vf ſines vāter grabe
Wir mvzzē dirre rede kvmē abe
Daz iſt alſo gut bezite
Als man lenger bite
Sin rat der geſchach
Da vō quam groz vngemach
Vñ groz leide
Als ich dar nach beſcheide
Do leitte ſie pyrrus hin
Swie ſie ſchrige oder grin
Deſ nam er deheine war
Sie ſprach do er ſie leitte dar
Edel man pirrus 107a
Wie leit ir mich ſus
Wa mite han ich di*t* verſcholt
Ich was uwerme vater vil holt
Hat in min bruder erſlagē
Lebet ich immer ich wolde ī klagē
Ez en tu dēne min ſvnde
Ich enwiſſe noch enkvnde
Vō warheite wizzē
Waz mir ſi gewizzē
Ach ich arme ſvnder*in*
Daz ich mit vner*in*
Alſus wirde geleit
Ich entet in me dehein leit
An werken noch an wortē
Die ir rede gehortē
Vñ ir not fahē
Die mvſtē enphahē
Iamer vnd ruwe

Die friſche roſe nvwe
Vñ ir varwe die vō ir ſchein
Die warē glich vñ ein
So ſchone maget ſo ſchone kint
Be *wewete* nie der wi*n*
Noch enbe *luchte* nie *die* ſvnē ſchin
Pirrus liez alle rede ſin
Er leite ſie zv dem grabe wert
Vñ zvckete ſin ſwert
Vñ fluc ir daz houbet abe
Vf ſines vater grabe
Daz grap wart vō blute rot
Do die maget was tot
Ir muter ecuba
Stalte groz wūder da
Sie beiz vñ cram
Allez daz ir zv quam
Zv handē oder zv mvnde
Der crichē dehein enkvnde
Vor ir nieren beſtan
Sie liz vnder ſie gan 107b
Mit einē mezzer daz ſie truc
Einē kvnic ſie zv tode fluc
Vn zwene grefen dar mite
Ouch engalt ſie irre vnſite
Man mochte wūder ſchowē
Sie begriffen die frowē
Vñ būden ſi zv einē phale
Vñ wurfen alle zv male
Vf ſie mit ſteinē
Ir fleiſch mit irme gebeine
Wart ſo gar zvr ſlagē
Man ſol lange dar abe ſaugē
Daz ſie den lip alſo verlos
Vñ ſo bittern tot kos
Noch wart ſie beſtat
Ein teil verre vō der ſtat
In eime harte ſchonē grabe
Noch hat die ſtat namē dar abe
Vnſelic ſtat alle verkart
Wēne da begrabē wart
Die edel kvneginne
Vur kart vz irn ſinne
Alſo verlos ſie den lip
Sie was iedoch ein vrumic wip

Ir was ir leit nlzv leit
Des gwan ſie ſulche tobeheit
Vō anders deheiner ſchande
Des geſchach in dem lande
Wūderliche geſchichte 16520
Als ich vch berichte
Sich hup ein harte groz ſtrit
Ayax ſprach zv der zit
Von ſalemine
Ich vñ die mine 525
Wollē han palladiū
Ich han pris vñ rum
Vñ ritterliche ere
Hie begangē mere
Dāne ein ander habe getan 107c 530
Des wil ich diz bilde han
Do ſprach diomedes
Wer ſtat vch des
Ez iſt vch allē wol kvnt
Ich bin dicke wordē wunt 535
Zv ſturme vñ zv fechte
Iſt ez iemānes vō rechte
Nach ſime werde
Ich wene ez mir werde
Thelamō ſprach ſine wort 540
Vwer rede iſt vngehort
Sol ez iemānes ſin
Nach ſiñ werde ſo iſt ez min
Do ſprach vnder des
Der wiſe vlixes 545
Mir iſt vil vngemach
Daz uwer hute dehein beiach
Daz ez ſin weſē ſolde
Ob ich es niht enwolde
So tet er affechte 550
Swelich uwer es gedechte
Ich ſage vch war vbe ez min iſt
Ich han mit miner liſt
Daz bilde gwūnē
Man mag es mir wol gūnen 555
Ez wart mir geſant vz der ſtat
Do hette ich ez wol behat
Wen daz ichz durch truwe tete
Mit rate vñ mit miner bete
Vñ mit miner lere 560

Hat ir diſe ere
Hie zv troyge beiaget
Daz golt daz ir herren traget
Die guldinē vingerlin ā der hāt
Vñ daz ſchone ſidē gewant 16565
Vñ daz edel geſteine
Vñ die lin wat kleine
Vñ daz ſilber daz ir hat
Daz gap vch allez min rat 107d
Ich enverwizze es vch niet 570
Ich weiz wol daz ich eine riet
Des wir alle riche ſin
Dar vmbe iſt diz bilde min
Ayax ſprach ich wil vch wern
Swer ſich den torē lezzet ſchern 575
Der iſt ſelber ein tore
Ez horte min ore
Vñ ez hant mī ougē geſchē
Des min mvt wil iehē
Wir kvmē alle 580
Vō uwerme rate zv ſchalle
Vñ zv boſme worte
Min ore daz horte
Daz wir ſwurē meineit
Ez iſt mir ouch vil leit 585
Daz ez min ouge ie geſach
Vñ min mvnt ie geſprach
Daz ir mich hiezzet ſprechē
Mag ich ez gerechē
So ſol ez vch geruwē 590
Daz ir mit vntruwē
Mit deheiner ander wiſheit
Mich alſo verre hat verleit
Mir hat ein tore des geſchorn
Daz ich durch in han geſworn 595
Daz ich mein eidic bin
Hat ir kvnſt oder ſin
Daz iſt vbel an vns ſchin
Sint wir truweloſ ſin
Dez en lazze ich mich niet an 600
Wende ich baz *di*enen kan
Mit miner maſſēnige
Was ich zv cornācige
Vñ zv trace geſant
Da nam ich allez daz ich ſant 605

Polimeſtor wol entſub
Daz ich im vf hub
Allez daz er hete 108a
Sine ſpiſe ſin gerete
Der kvnic vō frixen lande 16610
Harte wol erkande
Die ſtetekeit min
Er weſte wol daz ich ſin
Dehein gnade newolde han
Er en mochte mir niht wider ſtan 615
An ſinē danc ich vf las
Swaz in ſime lande was
Gargarie vnd aryſan
Copfinv̄ arifban
Diſe kvnicriche 620
Twanc ich gewelticliche
Manige ere ich da nam
Swaz ſo mir zv quam
Daz was allez verlorn
Ich brachte vch dānē daz korn 625
Vñ kvwe vñ ſwin
Vñ fleiſch vñ win
Erweiz vñ bonē
Des ſol man mir nv lonē
Ane diz han ich vil getan 630
Des wil ich diz bilde han
Wil ez mir vlixes nemē
So lazze man vns bezemē
Vf dem creizze
Nv zv ageleizze 635
Behertet ers da ſo uure ez hin
Seht wa ich gereit bin
Hette achilles daz lebē
Dem ſolde manz vō rechte gebē
Der brach die burge v̄ twāc die lāt 640
Die kvnige er drīne vberwant
Die ſtete er verbrāte
Der kvnic forbāte
Vō ſinē hēdē tot lac
An anders gut beiac 645
Sine tochter er nam
Diomedeam 108b
Vñ anders manige ſchone maget
Der priſter criſes noch klaget
Vm die tochter ſin 16650
Syre vñ iherapolyn
Die wuſte er eine
Wir genvzzē es alle gemeine
Daz enelyacas
Vnſer geleite her was 655
Ez wer im liep oder leit
Ouch quam ſin ī erbeit
Ein ſtat heizzet pedaſon
Die gwan er v̄ erion
Dānen was briſes 660
Ytis bereitet mich des
Daz ſich der vor leidē hinc
Do er im die lute abe vinc
Vñ im ſine tochter nam
Ypodomiam 665
Manic ere vns vō ime wart
Do wir warē vf der vart
Do wir her quamē
Den ſic wir hie namē
Vō ſiner manheit 670
Vlixes ſprichet wiſheit
Der wil ich gefwigē
Ich wil da hin nigē
Da achilles iſt begrabē
Vō dem wir alle ſin erhabē 675
An gute vñ an ere
Ob er in liebe were
Diz palladiū were ſin
Nv iſt des niht . nv iſt ez min
Manige rede vñ manic wort 680
Wart da vō in zwein gehort
Die nvwit ne verſtiez
Agomēnon do enthiez
Vlyxi er ſolde ez hā
Des wolde er ime bi ſtan 685
Da en were dehein furſte 108c
Der ez wider redē turſte
Sint daz er were
Ir aller richtere
Daz entet er vm anders niet 690
Wen daz er pirro daz riet
Daz helena ſins bruder wip
Vor im behilde iru lip
Hie hup ſich maniger leige

Ruf vñ geſchreige
Dē criechē was allē leit
Daz agomēnō dar ane ſtreit
Daz vlixes daz bilde hete
Sie ſprachē war vmbe er daz tete
Wen ez baz gezeme
Daz ez ayax neme
Des were er harte wol wert
Do begreif ayax ſin ſwert
Mit beidē finē handē
Vñ ſprach ich wil diz andē
Einewis oder anderwis
Er ſi tump oder wis
Swer durch ritterlichē rum
Wolle diz heilictum
Beherten oder behalden
Der laʒʒe es heil waldē
Er trete her v̄ berede ez bie
Do enlac ſin arm nie
Vnz er eiñ rum gwan
Da enwas nie dehein kvne mā
Der ſin torſte erbitē
So ginc er vmbe ſchitē
Mit ſuſgetanē leidē
Wart die rede geſcheidē
Daz ir iegelich vor floch
Swa ſo ayax nach zoch
Des gwan er groʒʒe ſintſchaft
Vō vlixe vñ ſiner ritterſchaft
Vñ vō agomēnone
Vil groʒʒer vñ ouch me 108d

*

Hie en hore ich *itim* niht me ſagē
Des morgūs do ez begūde tagē
War ayax fundē
Wol mit tuſent wūden
Aller zv houwē v̄ zv *ſchit*
Do nekvnde bi der zit
Nieman rechte verſtan
Wer daz hette getan
Doch enwart ez ſo niht verſwigē
Des wart vlixes gezigē
Vñ ouch menelaus
Dar vmbe vehete ſi pyrrus
Als ez quam vf den tag
Bi einzeln ſtuckē da er lag
Pirrus in zv ſamne las
Do weinte alles daz da was
Pirrus niht enweſt
Wie er getete daz beſte
Ouch en weſte er waz ſprechē
Er wolde in gerne rechē
Ob er weſte an weme
Er mochte an diſme noch an deme
Deheine rechte ſchult habē
Doch liez er in begrabē
Alſo herliche
Daz dehein ſin gliche
Nie newart beſtat baz
In ein guldin vaz
Wart ayax geleit
Daz was priamo bereit
Der ſolde dar īne ſin gelegē
Dar in legete man dē degē
Vlixes binnē fier tagē
Sint daz ayax wart erflagē
En torſte me zv lichte kvmē
Im hette gerne dē lip genvme
Pirrus vñ ſin her
Des hup er ſich bi nacht vf daz mer 109a
Mit allē finē mānen
Alſus quam er dānen
Diomedi er daz bilde *liez*
Daz da palladiū liez
Des namē hūdert ritter ware
Wol gewapent v̄ wol gare
Beide nacht vñ tag
Alda ez behaldē lag
Bi der ſelbē ſtunde
Caſſandra clagen begūde
Vñ hette daz geweinet
Daz ir mvter was geſteinet

---

* Am Rande: XX Diſtinctio.

Vñ irme vater daz houbet abe
V̄ ir fweſter erflagē vf dem grabe
Ouch hette ſie mer forgeſehen
Daz agomēnō ſolde geſchen
Zv agomēnone ſie ſprach 16780
Vch nahet groz vngemach
Ob ich ez ſprechē turfte
Ez iſt ſimelich furfte
Dem ir getruwet harte wol
Als frūt frunde ſol 785
Swie ir in zv frūde hat erkorn
Ir hat ſin den lip verlorn
In uwers ſelbes huſ
Daz min vater in dem bethus
Vor dem altare wart erflagē 790
Daz wil phebus niht vertragē
Er richet in harte ſchiere
Die armē troyre
Die werdent alle gerochē
Diz hāt vnſe gote geſprochē 795
Pallas vñ apollo
Des werdē die alle vnfro
Die ez hant geratē
Als die ſelbe tatē
Die crichē erbibetē vberal 800
Ir iegelich erforhte ſinē val
Sie wūdertē ſich fere 109b
Vō wem ir richtere
Den lip ſolde verlieſen
Sie kvndē es niht erkieſen 805
Noch wizzē vō rechte
An wen ſie des dechte
Antenor bat mit flehē
Die crichē vmbe die velē
Die ſie vnder in hetē 810
Daz ſiz durch got tetē
Vñ lizzen ſie zv gan
Als er es ſich hete vnderſtan
Diz dinc er alſo lange treip
Vnz ez in gutē bleip 815
Vñ als ez zv gute quam
Mit im er ſie heim nam
Vñ gap in alles des gnvc
Des die erde ie getruc
Spiſe maniger hande 820
Sine ſchuzzelē er vmbe ſande
Zam vnd wiltbrat
Als ir dicke geſehen *kan* (hat)
In der grozzē herren hobe
Beide zv rume vñ zv lobe 16825
Als er in gnvc hette gegebē
Vñ ez allez was ebē
Vnder den crichē in rede was
Daz her eneas
Polixenam die ſchone maget 830
In des tages hette verſaget
Do ſie antenor
Vz der kamerē zvge her vor
Da ſie was inne
Diz duchte ſie vmīne 835
Do ſie gwūnē die ſtat
Des tages in eenba bat
Daz er ſie naher ime nam
Des barg er polixenam
Des ſchuldigete in agomēnō 840
Vñ pirrus achilles ſon 109c
Ez was in bedē vil zorn
Sie zigē in er hete geſworn
Daz er nīmer mere
Deheiner hande ſwere 845
Den crichē me getete
Daz er die maget hete
Vor in verborgē
Ez ſolde im kvmē zv ſorgē
Ir iegelich im zv rechte vant 850
Er ſolde rumē daz lant
Er hette geſworn mein eit
Des wart im da vf geleit
Sie woldē ez in niet erlazze
Er vure ſine ſtrazze 855
Er were mein eidic
Des wart er vil leidic
Iedoch im ein friſt wart
Vnz er ſich bereitte zv der fart
Vñ ſine ſchif dar mite 860
Noch dāne kvnde ſiner vnfite
Pirrus niht vergezzen
Daz der helt vermezzē
Ayax alſo er mordet lac
Sine ritter vnz an dē drittē tac 865

Mit andern ſinē magē
Vf ime lagen
Vñ hettē vf ſime grabe
Ir har gefchorn allȥ abe
Vō den groȥȥē leidē 16870
Wēne er ſo was verfcheidē
Hettē ſie ſich gequalt
Vñ ſo ſere verſtalt
Daȥ ir iegelich
Eime toren was glich 875
Ir dehein ſin vergaȥ
Sie klagetē baȥ vñ baȥ
Sie weſtē wol ane wan
Eȥ hete agomēnō getan
Vñ ſin bruder menelaus 109d 880
Diz klagete pirrus
Vñ alleȥ daȥ folc daȥ da was
Sie hiȥȥē ſi pliſtenidas
Daȥ was ein vngetruwe diᵉt
Die daȥ ergeſte gerne riᵉt 885
Agomēnō wol ſach
Daȥ im zv rumē gefcah
Sine fchif er reitte
Kvme er ir erbeitte
Daȥ er in daȥ fchif quam 890
Sinē bruder er mit ime nam
Vñ do ſie mit dē fchiffē
Die hinefart begriffen
Vmb alleȥ daȥ da ie gewart
Werē ſie niht vbe gekart 895
Vō zwein kvninginñ
An witzē vñ an ſinnē
Biderbe vñ ſtete
Ayax zwene ſvne hete
Ivne vñ kleine 900
Antides hieȥ der eine
Vñ ſin mvter glauca
Die ander frowe hieȥ themiſa
Vñ ir ſvn euſtatis
Zv irme alder wol wis 905
Ouch was ir ieglich
Sime vater wol glich
Diſe zoch theuces
Vnz ſie ſchilt vñ ſper
Mochtē wol geurborn 910
Daȥ ſie irn vater hettē verlorn
Swie iunc ſie werē
Eȥ begūde in vermerē
An den die daȥ hettē getan
Hie mvȥ ich diſe rede lan 16915
Vñ griffen an die alde
Die crichē begūdē ſich balde
Bereitē zv der heimfart
Der winter was in zv gekart 110a
Die ſvmer wūne was gelegē 920
Starc wint ſvr regē
Vbel zit in allē endē
Treip die ellendē
In ir lant zv crichē wider
Eneas bleip da noch ſider 925
Die crichē kartē dānen
Mit ſinē mannen
Was in kvrzē tagē da vor
Vō troyge gekȯrt antenor
Ich enweiȥ rechte ī welich lant 930
Wen ich es gefcribē niht fant
Wie daȥ lant geheiȥȥē was
Itzvnt hette eneas
Sich bereit harte wol
Sine fchif warē ſpiſe vol 935
Des begūde er fragē
Zv frūdē vñ zv magē
Welch ir varē wolde
Er en mochte noch enfolde
Da niht me blibē 940
Wie ſolde ich hie beclibē
Sprach her eneas
Da freude vñ wūne was
Da en iſt dehein veſte
Ylion was die beſte 945
Die hant die crichē zv furt
Quemē her morder in gerurt
Ich enkvnde deheiner note
In diſme einote
Entfitzē des wil ich varn 950
Ich wil eȥ harte wol bewarn
Daȥ ich eine hie beſte
Ir herren ich enweiȥ niht me
Swer ſo varen wolle
Der werde min gefelle 955

Die wile hette er geſant
Botē hin in daz lant
Da anthenor was inne 110b
Vñ enbot im holde mīne
Vñ hiez in vil ſere bitē 16960
Sint die crichē werē geritē
Daz er zv ime queme
Vñ ſine wort verneme
Was ſie woldē anegen
Ob ſie zv troyge ſoldē beſtē 965
Oder dannē keren
Sint die crichē hinwec werē
Als er die botſchaft vernam
Er ilte daz er dare quam
Doch endorfte es in niht erlangē 970
Er wart wirs enphāgē
Dēne im gelobet were
Eneas ſchuldigte in ſe(re)
Daz er were trnwelos
Daz ich die crichē zv frūt verlos 975
Daz was allez uwer ſcholt
Da mite hette ich daz verſcholt
Daz in vō vch zv orē quam
Daz ich polixenam
Hette behaldē 980
Der tufel mvzze waldē
Uwer vntruwe
Nv ſaget vngetruwe
Sint ich die ſtat han
Wa turret ir beſtan 985
Keret vz dem lande
Hette ich ez deheine ſchande
Ir gefehet nīmer mer ſvnē ſchin
Ir mvzzet ellēde ſin
Anthenor erforhte harte 990
Mit dē ſinē er dānē karte
Alſo iemerliche
Rvmete er daz riche
Er hup ſich vf den ſe
Do enweſte er niht me 995
Als daz daz nie gewart
Wa er ſich liezze an die vart 110c
Do folgete er dem winde
Vñ ouch ſin geſinde
Sie enwiſtē rechte wa engein 17000
Sie ſure uber manigē ſtein
Vber berg vnd grunt
Daz ir ſchief me (nie) beſtunt
E ſie quamē in ein lant
Da daz mer was genant 17005
Adriaticū mare
Da wurdē ſie mit dem hare
Alle begriffen
Vñ beroubet in dē ſchiffen
Ir wart da harte vil erflagē 10
Daz weſtē ſie weme clagē
Vil groz was ir ſchade
Idoch quamē ſie zv ſtade
Leidic vñ vnfro
Da geſahē ſie einē vels ho 15
Eben breit gliche groz
In drin endē daz mer drūbe ſchoz
In anderſit tygris
Man ſaget daz daz paradis
Dem wazzer were harte na 20
Die herrē blibē alda
Vñ begriffen den berg
Vñ vbetē alle zīmerwerg
Vñ buwetē in einē mande
Daz anthenor ſich verwande 25
Daz alle werlt kvnne
Die burc niemer gwūne
Der vorhter ime kleine
Da was ein riche geine
Ierobin hiez daz lant 30
Mendeus was der kvnic genāt
Der des landes wilt
Anthenorem er wol hilt
Er hette in kvrzer zit verſcholt
Daz er ime was ſo holt 110d 35
Mit geuogē v̄ mit heimelicheit
Daz mere hette ſich gebreit
Man hette ez zv troyge wol vernvmē
Wie ez antenor was kvmē
Als ez itis hat geſchribē 40
Die zv troyge warē blibē
An den rat ſie vielē
Daz ſie mit zwein kielē
Rvietē ſnelliche

In daz felbe riche 17045
Da fie anthenorē fūden
Buwē fie da begūdē
Da gwūnē fie inne
An habe vñ an gwīne
Daz fie in kvrzē iarē 50
Wol gerichet waren
Hie kere ich an die ſtrazzē
Die ich han gelazzē
Vō der crichē widervart
Als mich itis hat gelart 55
Waz dē crichē gefchach
Weme gemach wem vngemach
Wer in dem mere bleip
Vñ wen daz vngewiter treip
Vñ des meres vnde 60
In die vnkvnde
Wer da ſtarp oder genas
Wie difme vnt deme was
Beide vor vñ vort
Vnd hie vnt dort 65
Als ich es vor bereitet bin
Alfo fage ich vō in
Sie furē vf dem hohē mere
Ir mernere v̄ ir vere
Hettē fie bracht gein ein lant 70
Da was daz mer genant
Egeū mare
Die funne fchein clare 111[a]
Der wint was harte gut
Sie warē des weters wol gemvt 75
Vñ des gutes gemeit
Sie furē mit grozzer richeit
Vō troyrer riche
Alle gliche
Als daz fwarze bi dem wizzē iſt 80
Alfo wart in kvrzer friſt
Ir fvzze weter ir freude wart
Vmbe gewant vñ gekart
In ein vngeuerte
Daz weter wart herte 85
Vñ die fwarzē wolkē
Nider zv der erdē folkē
Der himel wart trube
E fich der wint erhube
So was der ſv̄nē fchin ergan 17090
Der wint liez ouch dare gan
Vñ warf fie vort vñ wider
Die vndē fluc fie vf vñ nider
Ouch fchumete der fe
In wart vō ſtarkē regene we 95
Die donre flege warē groz
Der blic in vnder die ougē fchoz
So daz in daz har verbran
Da newas dehein man
In hette der regē na ertranct 100
Vñ der blic gar befanct
Der donre erveret
Vñ der wint verkeret
Vñ daz mer ir fchif *alzv* tribē
Ir was da vil tot blibē 105
Ouch quam ir v̄ ein teil
Die felbē hettē vnheil
Mir faget ytis alfus
Daz ayax orleus
Sine fchif gar verlos 110
Arm vñ gnadē los 111[b]
Vf einer dil er v̄ fwam
Vnz er doch zv ſtade quam
Da lac er eine vñ fchrei
Daz mer er v̄ dem mv̄de fpei 115
Zv fwollē vñ zv drūgē
Sine gefellē in da vundē
Daz felbe daz ir genas
Daz merre teil ertrūkē was
Die da genafen 120
Die warē zv blafen
Zv drūgen vñ zv fwalt
Vñ alfo fere verſtalt
Houbet buch vñ bein
So daz ir dehein 125
Den andern bekante
E er fich nante
Dannoch enkante er in niet wol
Im was wazzers vol
Ougē oren nafe mv̄t 130
Diz weter dri tage ſtunt
An dem fierdē vmbe mittē tac
Harte kvme ez gelac
Hie zvhet ein ander rede in

Als ich dar an geleitet bin 17135
Alſo leite ich vch vort
Ein furſte hete gehort
Ein lugēlich mere
Wie palimedes were
Vō vlixe erflagē 140
Alſo horte er ſagē
Durch haꝛ vñ nit
Als ir vor berichtet ſit
Paris hette im dē lip genomē
Sime vater was daꝛ mere kvmē 145
Eꝛ hettē die crichē getan
Des betrouc in ſin wan
Pamplus was er genant
Er hette vber al ſin lant 111c
Den crichē lage geſtalt 150
So groꝛ was ſin gewalt
Sie mochtē ſich des niht bewarn
Sie mvſtē durch ſin lant farn
Pamplus hette gehort
Daꝛ troyge were zv ſtort 155
Vñ die crichē wider karten
Des lieꝛ er in warten
Beide tac vñ nacht
Ouch hette er daꝛ vor bedacht
Daꝛ er wolde wachē 160
Do lieꝛ er fur machē
Swēne ſie begūdē nehē
Daꝛ ſie daꝛ fur ſchē
Vñ ſich dar nach berichtē
Do quam eꝛ vō geſchichtē 165
Daꝛ in den ſelbē ſtūden
Die crichē kv̄dē
Nierē comē vꝛ dem mere *
Do geſach der vere
Daꝛ vf einē berge ein fur bran 170
Der berg hieꝛ eboean
Da berichtē ſie ſich nach
In was zv dem berge harte gach
Do was panplus da bereit
Daꝛ er gereche ſin leit 175
Do ſie quamē zv geraht

Sie mochtē vor der vinſter nacht
Einē ſtic niht geſehē
Des mvſte in leide geſchen
Do ſie quamē zv ſtade 17180
Sie wondē daꝛ ir ſchade
Gar were ergangē
Ein vels hette gehangē
Vber den ſtat manic iar
Vil groꝛ vñ ſwar 185
Mit dē ſinē pamplus vf hub
Als er ir dar vnder entſup
Er ſtieꝛ den vels daꝛ er viel
Do enwas da nieren dehein kiel
Noch menſche dar vnde 111d 190
Er fluge in zv grūde
Die vorderſtē blibē alle tot
Die hinderſtē hortē diſe not
Mit ſchiffen vñ mit ſchifmānē
Kartē ſie dānen 195
Pamplus hete einē ſon
Vō dem was man gewon
Vbeler tete
Vbel wort er hete **
In dem lande vber al 200
Der quam zv einer frowē die hieꝛ egyal
Er ſprach waꝛ tuſtu des
Daꝛ din man diomedes
Ein ander wip genomē hat
Din wirt nie dehein rat 205
Er hat ir truwe geſworn
Du haſt din lant gar verlorn
Er bringet briſeidam
Die er zv troyge zv wibe nam
Er fert her mit einer groꝛꝛē ſchar
Frowe nv nim war
Daꝛ (d)ir icht miſſege
Frowē clitemeſtre
Agomēnonis wibe
Swur er auch bi ſime libe 215
Daꝛ er ein ander wip brechte
Vñ ir vbel zv tune gedechte

---

* 17167 . 68. Ungetrennt auf einer Zeile der Hſ.
** 17198 . 99. Getrennt auf einer Zeile der Hſ. ſtehend.

Daȥ ſie ſich vor ſehe
E ir vbel geſchee
Frowe egial beſante 17220
Ir frunde die ſie bekante
Vñ ſagete in diz mere
Daȥ eȥ in leit were
Sprachē ir mage
Des ſtaltē ſie lage 225
Gein dem berge ebocan
Da quamē ſie thelefum an
Thelefus ſatzete ſich zvgewer
Egyal mit irme here
Tet dē crichē groȥȥe not 230
Ouch bleip ir bruder da tot 112[a]
Der edele aſſandrus
Den erſluc theſeus
Als diomedes vernam
Wi aſſandrus dar zv quam 235
Daȥ er tot was blibē
Er quam vf in getribē
Vñ ſluc im ſlac vber ſlac
Alda er tot lac
Die lute des iahen 240
Die diz vō ime ſahē
Daȥ im daȥ liep was
Daȥ ſin ſwager niht genas
Er wolde ſine ſweſter zv kebiſe han
Des wertē ſie im daȥ lant ſan 245
Des wart er zv leidē
Als eȥ was geſcheidē
Sie tribē in vȥ dem lande
Er enwiſte noch erkande
Dehein beȥȥer ende 250
Des wart er ellende
Clitemeſtra agomēnonis wip
Die verriet im den lip
Harte vnwipliche
Sie hette boſliche 255
Mit eime ritter getan
Den wolde ſie zv adel han
Egiſtus was er genant
Er enhette burg noch lant
Clitemeſtra vō diſem man 260
Eſyonam ein tochter gwan
Mit egiſto ſie riet
Do ſich tac vñ nacht ſchiet
Daȥ er ging vf den ſtat
Do agomēnō vȥ dem ſchiffe trat 265
Da mordet er ī vf dem ſtade
Daȥ was ſchāde vñ ſchade
Daȥ ein kvnic wol geborn
Vō ſvlchme ritter was verlorn
Ouch waſ daȥ iamer harte groȥ 270
Daȥ ein frowe irn genoȥ 112[b]
Durch einē boſen verkos
Vñ dar zv wart truwelos
Der kvnic agomēnō
Hette vō ir einē ſon 275
Der hieȥ oreſtes
Taltibius verſan ſich des
Ob er mit der mvter blibe
Daȥ er niemer me beclibe
Des brachte er in ydomeneo 280
Leidic vñ vnfro
Daȥ ſin herre was erſlagē
Vñ begūde eȥ im clagē
Ydomeneo was leit
Daȥ vō ſines wibes boſheit 285
Agomēnō tot lac
Sin herze eȥ alleȥ erſchrac
Oreſtem er zv ime nam
Vnz er zv korintien heim quam
Sin wip ſie beide wol enphinc 290
Mit armē ſie in v̄be vinc
Ouch wurdē ſie wol enphāgē da
Vō ſiner tochter clymona
Ydomeneis wip theſaris
Zoch oreſtem alle wis 295
Zv korintē lande īmer ſint
Als er were ir kint
Alſus bleip agomēnō
Diomedes thideuſis ſon
Der newiſte wa er ſolde 300
Zv ſalemine er kerē wolde
Daȥ im thelamō riete
Ob er mit bete oder mit miete
Sin lant mochte wider han
Do wart er vō theuero beſtan 305
Vor im er kvme genas
Theucrus ayax bruder was

Der zeich in er hette geratē
Daz ſime bruder den tot tatē
Agomēnō vñ vlixes
Des karte diomedes 112c
Mit ſorge vñ mit trurde
Vz der geburde
Demophō vñ achamas
Der herre agomēnon was
Die enwiſtē wi gebarē
Do ſie an im gehonet warē
Sie duchte daz ſchande
Kertē ſie vz dem lande
Ane kamph vñ ane ſtrit
Doch en mochtē ſie zv der zit
Egiſto niht wider ſtan
Swi gerne iz woldē han getan
Do riet in neſtor
Daz ſie ſich wol verſūnen vor
Waz in gut were
Mit leide vñ mit ſwere
Karten ſie in daz lant
Daz chorintia was genant
Zv troyge dānoch blibē was
Mit ſime her eneas
Er were gerne dānē gekart
Do wertē im die vz vart
Die furſtē vermezzē
Die vm in warē geſezzē
Die hetē gerne im dē lip genvmē
Sie ſprachē ez were vō im kvmē
Daz troyge were verratē
Manic leit ſie im tatē
Er hette gehort vnderdes
Daz diomedes
Hete gerumet ſin lant
Des hete er zv im geſant
Botē vñ briefe
Vñ bat in durch ſine libe
Daz er im hulfe dānen
Er wolde ime mit ſinē mānē
Helfē ſin lant behertē
Gein den die ez im wertē
Daz geſchach alſo 112d

Diomedes was fro
Vil balde er dar quam
Daz er eneam
Brechte vz dem lande
An laſter vñ an ſchande
Geſchach in beidē groz ſchade
Ir ſinde beſtūdē ſie vf dem ſtade
Sie ſatztē ſich zv gewer
Vñ behildē daz mer
Vil menliche
Iene vō dem riche
Die wurdē ſigelos
Ir deweder der ſinē vil verlos
Swi ſchadehaft ſie werē
Sie kartē dānē mit eren
Diz mere hin zv erichē ſchal
Ez vernam frowe egial
Hern diomedes wip
Sie dachte e ſie lant vñ lip
Vō ir zweier mach verlore *
Sie wolde daz bewarē vore
Des ſante ſi botē in engein
Sie daehte ſie mochte in zwein
Nicht vor geſitzē
Des wart ez mit witzē
Wol zv ſamne getribē
Daz er vñ ſie mit gnadē blibē
Sus gwan er ſin lant wider
Eneas vur dānoch ſider
Manigē tac vur ſich
Vō veldiche meiſter heinrich
Hat an ſime buche gelart
Von eneas vart
Wa er vñ die sinē hin kartē
Sie blibē zv Lampartē
Ydomeneus vō krethe
Oreſti geſaget hete
Do er zv ſinē taugē was comē
Wie egiſte hete genomē 113a
Sime vater den lip
Sin mvter were ein vbel wip
Sie hete geratē dē mort
Do oreſtes hete erhort

* 17370. *Verlore* aus verlure geändert.

Wie ſin vater was blibē
Sin herze erſchrac er begūde bibē
Nicht lenger er beitte
Er ſamente ſich bezitte
Zwe tuſent er gwan
Vñ ſiben hūdert man
Bracht ī forenſes
Der herre vñ oreſtes
Da warē egiſto bede gram
Der eine daz er im dē vater nam
Der ander wolde in durch daz beſtan
Er hete ſine tochter gelan
Des kartē ſie vō athene
Hine zv micene
Da was die kvnegīne
Clitemeſtra inne
Egiſtus was da heime nieht
Clitemeſtra fere entriet
Doch ſatzete ſich zv were
Ir ſon mit ſime here
Siner mvter ſige ane nacht
Er gwan die ſtat mit macht
Sine mvter er viec
An einē boum er ſie hinc
Als ſie was erhangē
Er zoch ir mit einer zangē
Ir lide vō irme libe
Ez engeſchach nie wibe
Vō ſvne ſulche quale
Zv dem ſelbē male
E ſie vollē were tot
Sinē knechtē er gebot
Daz ſie ſie zvgē in die grabē
Die vogel ſoldē ir fleiſch habē
Ir gebein die hunde
In der ſelben ſtunde
Quam egiſtus zv gerant
Daz er berette daz lant
Des wart der arme ſigelos
Er wart gefangē vñ verlos
Sine vnrechtē ere
Vñ leit grozze fere
E er die ougē vurlure
Im wart ein tot geleget vure

Den er wol mvſte klagē
Man bant in nacket zv einī phagē
Vñ fleifete in durch die ſtrazzē
Do en wart er niht gelazzē
E im zv fielē die liele
Sint hinc man in mit der wide
Da er mite gebūdē was
Bi die ſtat mizenas
Diz mere wart gemeine
Vber al die geine
Beide zv hus vñ zv hobe
Eteſwa quam er es zv lobe
Eteſwa zv vbeln worte
Zv ſchadē vñ zv forhte
Sin veter vnderdes quam
Vñ brachte mit im helenam
Er quam arm zv lande
Vō habe vñ vō gewande
In maniger not er ſint bleip
Sint ſie daz weter zv treip
Er quam rechte zv ſtade
Da agomēnoni der ſchade
Sime bruder was geſchen
Daz wolc lief vz durch beſehē
Durch kaſſē durch ſchowē
Helenam die frowē
Ir iegelich ſie gerne ſach
Durch die die not alle geſcah
Menelao was zorn
Daz er dē bruder hete verlorn
Daz claget er vil fere
Ouch ſaget er zv mere
Daz theucer zv kypre was blibē
Vñ were da wolc beclibē
An lande vñ an geſezze
Vñ wie ein ſlange frezze
Canopū ſinē ſchif man
Da ſagete er harte vil van
Ander mere er niht vergaz
Sint fur er vur baz
Hine gein micenas
Da ſin lant bi was
Da enpfinc mā in zv ſime rechte
Beide ſin geſlechte
Sine frunt vñ ſine man

Vnz er gut gemach gewan
Vō maniger hande fache
Nach fime vngemache
Sint wart groȝ rede erhabē
Daȝ oreſtes in dem grabē
Sine mvter gefleiffet hete
Daȝ man im den tot tete
Rietē ſie alle gemeine
Do widerret eȝ eine
Meneſteus der herzoge
Er ſprach eȝ enſolde niemā zv gezoge
Kvmē vmb ſulche tat
Durch finer mvter rat
Were ſin vater tot blibē
Vñ hete in ſelbe vertribē
Sie hette vō rechte irn lip verlorn
Des wart er zv kvnige erkorn
Vber al fines vater lant
Meneſteus wart mit im geſant
Daȝ er ſin geleite were
An fines vater ere
Des vurte er in gewaldecliche
In fines vater riche
Hin zv micenas
Da ſin houbet ſtat was
Oreſtis ſweſter erigena
Egiſtis tochter die was da
Der was alſo vil leit
Daȝ oreſtes zv reit
Vñ daȝ riche enpfinc
Daȝ ſie ſich vor leidē hinc
Ydomeneus von crete
Der oreſtem gezogē hete
Der geſchuf daȝ er zv wibe nam
Menelais tochter ermionam
Die er vō helenā gwan
Sines vetern tochter man
Wart hern oreſtes
Bi den gezitē phlac mā des

*

Bi der zit quam von crete
Mit groȝme vngerete
Vlixes der wiſe
Vñ windē von yſe
Vō hitze vō meres flut
Swarz vñ vnbehut
Bleich vñ miſſeuare
Ime ſelbe vngelich gare
Nacket als ein weſterbarn
Er hete tuſent lant ernarn
In maniger not beſliffē
In zweiger koufmān ſchiffē
Quam er da zv lande
Ydomeneus wande
Do er in zv erſt geſach
E er im zv ſprach
Daȝ er eȝ niht were
Er v(r)agete vō ime mere
Er leitte in heim v̄ pflac ſin wol
Oh ich vō ime ſagē ſol
Waȝ im vf dem wege geſcah
So horet wie vlixes ſprach
Aiacis mage
Hetē mir lage
Vf der ſtraȝȝe geſtalt
Vñ namē mir *mt* gewalt
Alleȝ daȝ ich ie gwan
Mit dem libe ich kvme entran 114a
Sic ſprachē war vmbe fiȝ tatc
Ich hete in verratē
Panplus ouch mich bezoch
Wen daȝ ich ime kvme enphloch
Ich were gewiflichē tot
Sint hette ich mine not
Garwe verwūden
Vñ minc gefellē fundē
Des ſchiffet ich nider ī ein lant
Daȝ was ſmirna genant
Da geſchach mir dehein leit
Wen daȝ ich durch turheit
Durch ſpiſe daȝ lant verkos
Hin zv lotoſagos

* Diſtinctio XXI.

Vō ſmirna ich karte
Daz koſte mich harte
Dānē wurfē mich die winde
Vñ weter ſwinde
Zv ſicilien an eine habe
Ich mac īmer ſin dar abe
Leidic vñ vnfro
Cyerops vñ leſtugo
Zwe bruder mich begriffē
Vñ namē mir in dē ſchiffē
Daz beſte daz ſie vūden
Daz mochte ich habe verwūdē
Wen daz ir ſvne quamē
Vñ daz ander teil namē
Daz was olifeus
Vnd polifemes
Mich vñ die minē ſie fingē
Vñ hiczzen vns dingē
V hilden vns in fenenniſſe
In kerker vñ in finſterniſſe
Wir enhetē ſilber noch golt
Ouch enhetē ſie an vnſ dehcine ſchol(t)
Des enhildē ſie vns niht mere
In dem kerkere
Do wir quamē dar vor
Do geſach min geſelle alfenor 114b
Polifemis ſweſter eine
Die luchte im ſo engeine
Daz er des wande
Die wile er in einem mande
Da gefangē was geweſē
Vō ir ſchone was geneſen
Die frowe nam ouch ſin ware
Er treip ez her vnt dare
Mit gelubede vñ mit bete
Daz ſie ſinē willē tete
Ez enwart nie ſo ſchiere getan
Wir enhubē vns dānē ſan
Wir ſurē dannē bi der nacht
Die frowe hete vz brach(t)
Mit ir vil varnder habe
E wir quemē zv der habe
Da wir ſchiffe ſoldē
Do wart ez vns vergoldē
Polifemvs was ſtarc
Vñ vbel vñ ark
Er ſlue der minē vil darnider
Sin ſweſter w*a(r)t* im wider
Sie was vil ſchone
Doch wart ir daz zv lone
Daz ſie enphāgē hete ein kint
Da wart polifemus blint
Den herren ich blante
Da er mir nach rante
Daz der herre blint was
Daz half mir daz ich genas
Sint warf mich des meres vnde
In eine vnkvnde
In des kvniges eolis lant
Eine frowē ich da vant
Cyrce geheizzen
Die hete mir entheizzē
Queme ich īmer dānen
Ich were vor andern mānē
Der *felgeſte* der ie gewart
Sie hete ein ſvnderlichē art 114c
V vor andern wibē ein ander lebē
Circe kvnde trenke gegebē
Svlich zouber ſulche ſpiſe
Ez en wart nie mā ſo wife
Der irs dinges enbeiz
Ich han ez verſuchet biz ichz weiz
Daz ſpriche ich vō der warheit *
Er wart in ſulchē ſtric geleit
Daz er in mvſte blibē
Sie kvnde wūder tribē
No(*ch*) mer ich vō ir ſagē mvz
Sie hete ſulchē gruz
Svlich gelaz ſulche wort
Swer ez hete gehort
Als ich ez gehort han
Der mvſte īmer da beſtan
Ich gefwige aller zoberliſt
Circe ſo geardet iſt
Si wil man vber man

* 17636. vō aus *bi* gebeſſert.

Nie mā ſich behutē kan
Er en mvzze da blibē
Mit ir vñ mit irn wibē
Sie gap mir trīkē als ich getranc
Ich mvſte an minē danc
Gedenkē an ir mīne
Mir ſtūden mine ſīne
Sint zv allē gezitē an ſie
Ich enmochte ir vergezzē nie
Als ich ir ſpiſe gaz
Aller der wibe ich vergaz
Der ich da vor kvnde ie gwan
So ich ſie dicker ſach an
So ich mir lieber geſach
Waz ſol ez mer mir geſchach
Als manigē waz geſchen
Ich wil ir ouch des iehen
Ez enwart nie fuzzer wip geborn
Sie hete ouch mich dar zv erkorn
Vñ ſagete daz ich were
Der beſte mīnere
Der ie bi ir gelac
Ich bleip da manigē tac
Vernemet wie ich dānē quam
Min herze mich mir ſelbē nam
Des weiz ich wol daz zoberliſt
Gein mānes herzen ein wint iſt
Ich gehilt mich zv miner māheit
Vñ liez vō der weicheit
Die mich verleit hete
Swie vngerne ich ez tete
Min herze herte dinc *tete*
Zōber gift noch bete
Mochtē mich niht enthaldē
Ich liez es got waldē
Vñ karte dānen vorbaz
Vñ quam da calipſa ſaz
Ich hete mich gar des ergebē
Ich wolde imer mit ir lebē
Sie was ouch ſo getan
Ich wolde imer not han
Durch ire mīne fuzzickeit
Hete ſie ſteticheit
An wiplicher ere
Sie wart mir vmere

Wēne ſie was falſchaft
Des bleip ich da vmbehaft
Do fur ich vurbaz ī dem mere
Do ſagete mir der vere
Syrenes werē mir nahe bi
Freget ir *was* ſirenes ſi
Daz wil ich vch bedutē
Als ichz vō den lutē
In dem lande vernam
Der ich do zv quam
Syrenes hant ſulche gewalt
Ir ſtīme iſt vil manic valt
Vnd ir klanc ſo fuzze
Man ſaget da mvzze
Kerē zv ir ſtīme
Ez fliezze oder ſwimm(e) 115[a]
Ez ſi ferre oder na
Swaz irn geſanc gehoret da
Wizzet ir wes ich da genas
Ich ſtiez vur mine orē was
Daz ich des ſanges niht vernam
Caribdim vñ ſcyllam
Do ich ſirenes vberwant
Zv grozzē ſorgē ich ſant
Ez en wart nie mā ſo wis
Der weſte waz caribdis
Vñ (ſ)cilla were
Des enſte immer mere
Mir wart *im* dem lāde kvnt
Ez ſi daz mer ane grunt
In eime creizze ez vbe gat
Daz nīmer beſtat
Einē ſtarkē kyel ez neme
Ob er dar queme
Na bi zehen milen
In einer kvrzē wilen
Hete ez den ky[e]l in ſich gezogē
Als vō eime ſnellē bogē
Ein phil mochte geuarn
Mich wolte got da bewarn
Ich kvnde dānē kvmē niet
An vbel ich doch dānē ſchiet
An minē geſellē mir leit geſchach
Da iz mit dē ougē ſach
E ich es rechte wart geware

Schoȝ ir daȝ merre teil dare
Die mit irn ſchiffē
Wurdē ſo begriffē
Daȝ ir nīmer mer dehein
Vf dem mere *me* geſchein
Vñ nls daȝ was ergangē
Sint wart ich gefangē
In ſenicen lande
An habe v̄ an gewande
Bleip mir anders niet
Wen als ir ā mir hie geſiet 115[b]
Do er diz geſaget hete
Der kvnic da vō crete
Gab im harte gute gewant
Vñ ſante in in ſin lan(t)
Harte hubiſcliche
Do vnr er durch ein riche
Da alceon inne ſaȝ
Der enphinc in vil baȝ
Dēne er dort enp¯āgē were
Do vernam er daȝ mere
Daȝ manic ritter gemeit
Mit groȝȝer cirheit
An ſpiſe vñ an gewāde
Lege in ſime lande
Die gerne zv wibe heten
Penelopen die ſtetē
Die frowe vlixes wip
Hete behaldē irn lip
Alſo kvſcliche
Daȝ niemā in dem riche
Nie bie eime worte
Vbel vō ir gehorte
Alceonē do vlixes bat
Daȝ er mit im in ſine ſtat
Siner ritter ein teil ſente
Daȝ er iene berēte
In der herberge
Die durch ir erge
Vmbe ſin wip warē kvmē
Als er daȝ hete vernvmē
Daȝ geſchach alſo
Vlixes heim zv lande zo
Er fluc vñ ſinc
Swaȝ er der ie beginc
Die durch ſines wibeſ ſchāde
Lagē in ſime lāde
Sīt geſchuf er daȝ navſicā
Alceonis tohter zv wibe nā
Thelemacus ſin ſon
Durch die liebe daȝ alceon 115[c]
Sine ritter hete geſant
Im zv hulfe in ſin lant
Do erholte ſich des
Der wiſe vlixes
An gutme gemache
Daȝ im zv vngemache
Was geſchen manigē tac
Nauſica eines kindes gelac
Einē ſon ſie gwan
Thelemacus ir man
Hieȝ daȝ kint porporius
Vlixes geflechte *wus* alſus
Hie mvȝ ich diſe rede lan
Vñ an die aldē grede gan
Sagē gemach vñ vngemach
Waȝ achilles ſvne geſchach
In welchē landē er bleip
Sint ſie daȝ weter zv treip
Vñ vō ein ander wurtē zv furt
Pirrus quā an einē furt
Da daȝ lant moloſes hieȝ
Zv ſtade er ſich da lieȝ
Sine ſch*ief* warē zv fliſſen
Vñ waȝ in dē ſchiffen
Der maſtboum zv fliȝȝē
Die ſegel zv riȝȝē
Die rvder zv fallē
Sinē geſellē allen
Was not groȝȝer ruwe
Nach irre vnruwe
Do quam im ein mere
Daȝ mvwete in alſo ſere
Als ſin vngerete
Einē elder vater er hete
Der ſelbe hieȝ peleus
Sin ane acaſtus
Hern peleū ſi[en]c
V̄ nam im al ſin dīc
Stete burge vñ lant

Vñ ſwaȝ er dar inne vant 115d
Als diz pirrus vernam 17830
Do wart er ſime anē gram
Der daȝ vbel hete getan
Des ſante er zwene botē ſan
Zv teſſalie in die geine
Criſpus was der eine 835
Adraſtus der ander bote
Die warē gereit zv ſime gebote
Vñ ritē vȝ fragē
Zv frūden vñ zv magē
Wie diſe vnere 840
Vnder in kvmē were
Zv aſſandro ſie quamē
An dem ſie vernamē
Wie diſe vehe
Vnder in geſchee 845
Aſſandrus ſagete vñ ſprach
Wie die ſehe geſchach
Peleus bat zv einē geziten
Acaſtū mit im ritē
Vñ ſine ritterſchaft 850
Zv einer wirtſchaft
In ein gebirge da chyron
Zoch achillem peleuſes ſon
Acaſtis tochter thetis
Peleuſis wip die was ſo wis 855
Daȝ ſie durch ir ſinne
Hieȝ ein gotīne
Durch achillen
Durch ſiner mvter willē
Vñ durch peleū irn man 860
Chyron ſo vil ſpiſe gwan
Wer im alle die werlt kvmē
Er mochte ir an ſpiſe wol gef(r)umē
Die wirtſchaft alſo groȝ was
Do ladete chyron mvſas 865
Daȝ warē ſengerē
Die quamē dar mit erē
Dar quamē pocte .
Die man zv gutem werte hete 116a
Daȝ waren tichtere 870
Bi der zit was ir lere
Vil liep vñ ir liſt

Als eȝ hute dis tages iſt
Nemeliche dem man
Die ir kvnſt erkeñ kan 17875
Muſe da ſo ſvngē
Daȝ ir ſtīme erklūgē
Vber manige mile
Da kvrzetē die wile
Die edeln tichtere 880
Mit manigerhande mere
Da was kvrzewile viele
Vō manigerhande ſeitē ſpiele
Was die hochzit alſo gut
Daȝ acaſtus dachte ī ſinē mvt 885
Peleus queme es zv ſulcheme lobe
Daȝ er heime vñ zv hobe
Solde kvmē an groȝȝe wert
Immer ſint herwert
Nach der ſelbē *hogzit* 890
Truc er zv peleo nit
Dar vmbe haȝȝet er in noch
Do wiſte er ein loch
Vf eime holē ſteine
Da were peleus eine 895
Immer ſint inne
Sint die vmīne
Vnder in was geſchen
Do ſie die ſtat hetē beſen
Vñ diz mere gehort 900
Do ritē ſie wider an dē vort
Zv dem herren pirro
Vñ ſagetē im alſo
Als in vor was geſaget
Pirrus ſprach daȝ ſi geklaget 905
Allē den die hie ſint
Bereitet die ſegele an dē wint
Mine ſchif ſint bereit
Wir horē zv einer erbeit 116b
Des vur er nacht vñ tac 910
Daȝ er ruwe nie gepflac
E er quam da en gein
Vf den ſtat bi den ſtein
Da er peleū vffe vant
Des ginc er eine zv han(t) 915
Vñ ſteic vñ clam
Vnz er vf den ſtein quam

Da vant er ein hol
Mofig vñ bufche vol
Stille vñ eiflich
Vinfter vñ freiflich
Da vffe vant er einē man
Der hete bofe phlackē an
Vñ gevertelee
Cranc vñ vnwehe
Sin har beſtrubet vñ verkart
Lanc vñ dicke fin bart
Vñ was alleȝ verſtalt
Er was doch niht als alt
Als in geeldet hete
Sorge vñ vngerete
Als im pirrus zv ſprach
Peleus in ane ſach
Do erſach er in richte
An ſime ane geſichte
Vñ an ſime gelaȝȝe
An libe vñ an maȝȝe
Daȝ er was fines kides kint
Deweder e noch ſint
Enwart er nie me ſo fro
Des ſagete er pirro
Wie eȝ im was komē
Als erȝ ouch vor hete vernomē
Pirrus ſprach des wirt rat
Sint ir noch den lip hat
Vwer lant wirt vch wol
Daȝ vch vō rechte werdē ſol
Sie redetē vil vnderdes
Manalippus vñ plaſtines
Acaſtis ſvne beide
Ritē vf der heide
Vñ woldē birſen vñ iagē
Peleus begūde im ſagē
Eȝ werē ſine mage
Pirrus ſvnder trage
Sprāc vō deme ſteine nider
Vñ ginc zv ſinē geſellē wider
Vñ ſchurzete vf ſin gewant
Vñ nam ein ſper an die hant
Pyrrus lief balde
Hine gein dem walde
Sine geſellē folgetē im na

Er hieȝ daȝ ſie ſin da
Alleſament beittē
Vn ſich ſo bereittē
Daȝ ſie im zv helfe quemē
Ob ſie *dein* vbel vernemē
Alleine er do karte
Hine gein der warte
Da er ir ſich verwandc
Vñ als er quam gande
Do woldē ſie beſchindē
Einē hirtz oder ein hindē
Ir itweder vf der hindē lac
Pirrus bot in gutē tac
Sie ſagetē im gnade
So vch got gnade
Wēnen get ir ſus
Do ſprach er pirrus
Ich gen da here vō dem ſtade
Mir iſt geſchen groȝ ſchade
Ich han mine ſchif alle verlorn
Do ich gehorte uwer horn
Were mir noch wirs geſchen
Ich wolde vwer freude ſehen
Vnd als ſie lagē
Vñ mer begūdē fragē
Do vernamē ſie vbel mere
E ein wile were
So hete er ſie erſtochē
Vñ hete ſich gerochē
Vñ ſinē elder vater
An in vñ an irme vater
Als er dannē ginc
Do bequam im ein iūgelinc
Der was geheiȝȝē cyneras
Acaſtis bote er was
Vñ ginc vō acaſto
Vñ fragete vmbe pirro
Ob er ieren an deheiner nehe
Zwene herren ſche
Mit irn iagēdē hūdē
Sie hant einē hirtz fūdē
Vñ ſint hie vor vns vf der vart
Des bin ich nach in gekart
Nv ſage mir ſprach pirrus
Wa iſt acaſtus

Der ander ſprach er iſt hie bi
Ich wene er vil nahe ſi
Ich wene er kvmet iezo
Er geſprach daz wort nie ſo *frō*
So gahens er in ī ſin herze ſtach
Daz er nīmer mer wort geſprach
Harte ſnel vñ gerat
Lief er wider vf den ſtat
Vñ zoch ane daz beſte gewant
Daz er in dem ſchiffe fant
Vō phellel vñ zindate
Vñ lief vil drate
An gewere vñ ane ſwert
Wider zv dem holtze wert
Da was acaſtus ſin ane
Daz gewant daz er truc ane
Harte verre ez im engein
In daz buſchech ſchein
Des karte acaſtus vz dē holtz
In duchte wol er were ſtoltz
Der ritter oder iūgelinc
Der da vor dem walde ginc 117a
Sie gruztē ſich mit wortē
Die dar zv gehortē
Acaſtus fragete mere
Wēne oder wer er were
Er ſprach ich bin vō ylion
Hern priamus ſon
Mir iſt miſſegangē
Pirrus hat mich gefangē
Vñ bracht in diſe geine
Er liget dort eine
Hie bi an eime phade
Sine ſchif ſtant an deme ſtade
Hine vber eine mile
Wir warē durch kvrzewile
Sament kvmē vz dem mer
Des gingē wir beide ane gewer
Vñ ane waffen
Nv iſt entſlaffen
Ich horte hūde loufē hie
Ouch iagete ich gerne ſelbe ie
Des duchte mich alſo wehe
Daz ich ſie ſehe
Wie die hūde liefen

Als wir beide fliefen
Vns hat der wint her getribē
Wir enwizzē wa wir ſin blibē
Ouch enwizzē wir war kerē
Wen daz wir gerne werē
Vz dirre vnkvnde
Vns hat des meres vnde
Alſo fere vbergan
Daz wir der ſpiſe niht enhan
Acaſtus in fere bat
Wiſen hin an den pfat
Da her pirrus lit
Mir iſt geſaget manige zit
Vō ſiner grozzē frumekeit
Mir iſt leider vil leit
Daz ich im gefrumē niet enkā
Ich bin ein *ūrmam* 117b
Vñ han anders dehein gewin
Wē daz ich ein ieger bin
Lichte kvmet daz min rat
Im zv gutē ſtatē ſtat
Er ginc vor vñ iener nach
In was beidē vil gach
Do wuchzte pyrrus
Des wonde acaſtus
Daz er pyrro riefe
Da er lege vñ fliefe
Do rief er hin in daz mer
Des lief ein michel her
Vzer den ſciffe
Acaſtū fie begriffē
Sus wart er gefangē
Do quam thetis gegangē
Die quam wūderlichē dar
Die ſolde peleo die lip nar
Vf den ſtein han getragē
Do vant ſie ir bruder erſlagē
Vñ hete ouch anders vernomē
Wie ez dar zv was komē
Pirrū bat do thetis
Rechte alle die wis
Daz ſie gebitē kvnde
Daz er in der ſtunde
Irn vater liezze lebē
Er mac dir harte wol gegebē

Beide ſilber vñ golt
Ich enhan es niht vm dich verſcholt
Du biſt liebes vō mir niht gewō 18100
Doch was din vater min ſon
In enwart nie mēſchē noch enbin
So holt ſo dir an in
Alſo liep ſo du mir biſt
So gib im ines libes friſt 105
Pyrrus ſprach daz ſie alſo
Sendet nach peleo
Der mac ez wol geſtillē
Daz ich durch ſinē willē 117c
In diſme lande han getan 110
Daz wil ich an ſinē rat lan
Do peleus dar quam
Pirrus ſine ritter nam
Die wiſtē die da warē
An witzē vñ an iarē 115
Vnder ein ander ſie ez tribē
Daz ſie gefrunt alle blibē
Acaſtus den lip behilt
Peleus ſint ines landes wilt
Pyrro wart ſo vil gegē 120
Daz ez allez wart eben
Waz ſol ich mere
Wen daz acaſtis ere
Sin riche vñ ſin lant
Wart an pirrū ſint gewant 125
Hectoris wip *ad*romacham
Er in ſin riche mit im nam
Die hete er vō troyge geuort
Do priamis geſezze wart zv *fort* *
Daz hetē ſie alſo zv tribē 130
Daz da nirgē was blibē
Stein vf ſteine
Groz noch kleine
In der zit pirrus oreſti nam
Helenē tochter ermionam 135
Mit craft vñ mit gewalt
Vñ hete ſie bracht ī ſin behalt
Daz clagete oreſtes alle tage
In half ſin drowe noch ſin klage
Swaz ſo oreſtes tete 140

Pyrrus ſie vaſte hete
Do vur zv delfos pirrus
Da was ſin got phebus
Da wolde er ſich er fragē
Vō ſinē vater v vō ſinē magē 18145
Die zv troyge warē erſlagē
Wie er ſie ſolde klagē
Als ez gut were
Ermiona weinte ſere 117d
Daz er ſie mit im niht en nam 150
Her hete ſie vñ *ad*romacham
Da heime gelazzē beide
Ermiona gedachte ir leide
Sie truc zv andromachē grozzē haz
Die frowe die vertruc daz 155
Ermiona die ſante do
Nach irme vater menelao
Vñ fragete in waz ſie es tete
Daz ſie pirrus gelazzē hete
Mit hectoris wibe 160
Die dreuwete ir zv dem libe
Ouch were hectoris ſvn da
Daz kint laomedōta
Der tete ir dicke grozze not
Er enlige vō dinē handē tot 165
Ich enwerde dir nīmer mer holt
Er hat den tot an mir verſcholt
Menelaus wolde zv ſtete
Leiſtē ſiner tochter bete
Des wart andromacha geware 170
Sie ſchrei ſo lute daz dare
Die lute alle quamē
Vñ ſie vō dē ſorgē namē
Ermionē was vngemach
Daz ir wille niht geſchach 175
Do was dar kvmē vnderdes
Ir erſte man oreſtes
Der hete vernvmē
War vmbe ir vater dar was kvmē
Do gelobete er der frowē 180
Er loſte ſie vō den rowen
Ob ſie mit ime wolte kerē
Er wolte ſie wol erē

---

* 18129. *fort* aus *furt* geändert.

Daz geſchach alſo
Oreſtes lagete pirro
Eine ſtat er kos
Da er reit vō delfos
Sin wec in vur in truc
Pirrū er zv tode ſluc 118[a]
Harte mortliche
Vñ furte in ſin riche
Ermionē ir beider wip
Do pirrus verlorn hete dē lip
Do wart er zv delfos begrabē
Sint wart ſin kvne vō im erhabē
Andromacha vō im gwan
Einē ſvn der wart ein ſtrēger mā
Der wart witē bekant
Sime bruder gwā er ſin lant
Da zv troygē riche
Harte mēliche
Diz was hectoris ſon
Dē andromacha vō ylion
Zv crichē hete mit ir gefort *
Do ir lant wart zv ſtort
Nv horet wūderliche dinc
Wie ez vlixe erginc ſint (ſint erg.)
Vñ wie er ſin ende nam
Eines nachtes im zv quam
In dem ſinſterniſſe
Sines gotes geſteltēniſſe
Nich(t) vollē gotliche
Wē ein teil mēſliche
Benider der gotheit
Vber der menſcheit
Da enzwiſchē was ez ein
Als ez vō diſē zwein
Weder got noch man
Hete ein ſvnderen geſcheffede an
Vlixes ſelbe iach
Des nachtes do erz geſach
Daz in daz duchte
Daz ez ſo luchte
Als ez were mitter tag
Do er an dem bette lag
Do wolde er ez begriffē han
Er ſprach vlixes la ſtan
Du ſalt din griſē gar lan
Wen du macht min niht gevan 118[b]
Ez ſwememe dar vñ here
Mit eime vil ſchonē ſpere
Ez vur vort vnd vure
Vō der want zv der ture
Ein merſiſch an ſime ſchafte
Obene ane hafte
Mit deheiner liſte
Ich daz rechte wiſte
Waz daz were
Ich fragete harte fere
Waz wūders daz mochte ſin
Ez ſprach ez wirt dir wol ſchin
Ich bezeichēne ſcheidūge
Vñ wandelūge
In dime lande
Vlixes der wande
Daz ez ime niet vbel ſolte weſen
Doch hiez er fragē vnd leſen
Vnder ſiner phaffeheit
Ob ſich ſulicher wiſheit
Ir deheiner ane zohte
Der ime geſagē mochte
Waz daz dinc were
Waz ſol der rede mere
Die wiſten rieten im daz
Daz er ſich hutte baz
Dēne er vor hete
Im nehete vngerete
An frūden oder an kinden
Daz er ez niht wol verwindē
In deheinewis mochte
So daz ez ime tochte
Er hete zv kindē deheinē wan
Vō dem ime mochte miſſegan
Er was vbels niht vō in gewō
Er hete ouch niht wen einē ſon
Der thelemacus hiez
Den ſelbē er vurē liez
Harte verre in daz mer
Vñ hiez in haldē in einer gewer 118[c]

* 18204. *gefort* aus *gefurt*.

Mit fulcher hute
Daz er in niet en myte
Do machte er eine veſte
Daz er wol weſte
Werē alle die werlt dar komē
Sie enmochtē ſin da niet han genomē
Da obene gefaget iſt
Mit welcher not mit welcher liſt
Vlixes vō circen ſchiet
Des en wiſte er niet
Sint er vō ir comē was
Daz ſie eines kides vō im genas
Eines fvnes ſie gelac
Dar zv horte manic tac
E er queme zv ſinē tagē
Vñ er horte ſagē
Vō ſime vater vlixe
Er enbeite niet me
Er wolde nach im in ſin lant
Thelogonus was er genant
Vñ was ein wol gefchaffē mā
Er hete einē gutē mantel an
Vñ einē harte ſchonē roc
Wol gewūdē was ſin loc
Gele vare cruſp har
Er was alt funfzchē iar
Vñ eime rifen glich
Er gurte ein ſwert vmbe ſich
Vñ nam an die hant einē ſchaft
Da was vō phellel vf gehaft
Ein harte friſch vane
Da was ein meruiſch ane
Mittē dar in gefnitē
Vñ mit golde wol vnderbritē
Der viſch tet daz kvnt
Daz ſin lant ī dem mere ſtūt
Thelogonus der helt gemeit
Saz vf vñ reit
Cyrce ſtalte groȝȝe not
Sie bat vñ gebot
Daz er gefelleſchaft neme
Die ime wol gezeme
Eȝ were krump oder recht
Er enwolde ritter noch knech(t)
Er hup ſich eine an die vart
Deheine ruwe im wart
E er an die ſtat quam
Da er vlixem vernam
In einer burc er in vant
Da was er vil vmbekant
Als er quam vur daz tor
Do clopfete er da vor
Vñ ſprach tut vf die portē
Die in da vor hortē
Die woltē in niht in laȝȝē
Ritent uwer ſtraȝȝē
Sprach der torwarte dar in
Er ſprach wiȝȝet ir wer ich bin
Ich bin vlixes ſun
Ir ſit min vil vngewon
Tut vf balde
Daz uwer der tufel walde
E ich hīnen ſcheide
Eȝ wirt vch zv leide
Ob ir niht gerne vf tut
Tut vf balde eȝ dunket mich gut
Do ſprach der da inne
Habet uwer ſinne
Ir gebietet vns an not
Vwer vor varn gebot
An dirre ſtat nie dehein
Mir iſt die rede als ein ſtein
Thelogon erzvrnte daz
Er trat zv der portē baz
Vñ ſtiȝ vñ dranc
Daz der torwart her vur ſpranc
Vñ wolde in abe tribē
Des mvſte er tot bliben
Er flue in zv hant dar nider
Vñ ſpranc zv der portē wider
Die da warē binnē
Do ſie des wurdē innē
Vñ fulcher vnluſt geware
Do hubē ſie ſich dare
Ir en was dehein ſo ſtarc
Noch ſo vbel noch ſo arc
Getraf er in mit dem ſwerte
Daz er ſin niht me gerte
Da dranc er eine

Wider ſie alle gemeine
Vnz er quam an die gewer
Do beſtunt in ein her
Den er allē wider ſtunt
Ouch wart er ſere gewūt
Swie gewūt ſo er was
Vil lutzel ir genas
Swelche ir ime zv quam
Er en blibe gewūt oder lam
Sin vater vlixes
Vnder quam ſere des
Do er daȝ horte ſagē
Daȝ ſin ſvn ſie hete erſlagē
Vñ gewunt ſere
Er wande eȝ thelemacus were
Den er hete verſant
Er nam eine glevien ī die hant
Vñ vmbe ſich ſin ſwert
Er lief gein der portē wert
In ein rippe er in ſtach
Daȝ daȝ ſper vor dem ſtiche brach
Thelogonvs denete ouch ſinē ſchaft
Vf ſinē vater mit ſulcher kraft
Daȝ er an der erdē bleip
Dē ſchaft er alſo ſere treip
Daȝ er anderſit vȝ ſwanc
Me den einer ellē lanc
Daȝ blut im bederſit vȝ wiel
Vlixes aber dar nider viel
Als er vor hete geſehē
Alſo was im geſchehē 119b
Vlixes do zv dē ſinē ſprach
Do er ſinē tot ſach
Nv aller erſt ſe ich wol
Daȝ eȝ mir kvmē ſol
Als mir vur was komē
Mir hat ein man dē lip genomē
Daȝ nie ſchoner man en wart
Vō ſiner geburt vñ vō ſiner art
Vñ vō ſinē magē
Begūde er fragē
Do berichte in thelogonus
Beide ſo vñ ſus

Vō magē vñ vō frūdē
Do rettē ſie zv kvndē
Vnz ir itweder vernam
Wie ſin vnfelde quam
Thelogonus weinē begūde
Vñ ſprach owe der ſtunde
In der ich armer wart geborn
Wie han ich dem den lip verlorn
Vō dem min lip kvmē iſt
Liebe vater daȝ du biſt
Vō mir alſus erſlagē *
Vlixes ſprach liebeȝ kint
Die vnſe gote ſin(t)
Die woldē daȝ eȝ geſchē
E ich circen ſehe
Vō der ich dich gewūnē han
Svn eȝ was inteile vns getan
Do ſante er nach thelamaco
Der wolde thelogono
Den lip gerne han genvmē
Do wart eȝ kvme vnder kvmē
Vnder in beidē
Wart eȝ doch geſcheidē
Vlixes der enſtatte es niet
Mit gutē wortē er eȝ ſchiet
Ouch verſchiet er alzvhant
Daȝ mere quam in daȝ lant
Alle die eȝ vernamē 119c
Leidic ſie dar quamē
Vlixes wart ſo wol beſtat
In einer ſiner houbet ſtat
Vñ alſo herliche
Daȝ nie dehein ſin gliche
Mochte vf der erdē
Baȝ beſtat werden
Thelemacus behilt ſin lant
Thelogonus wart geſant
Wider zv ſiner mvter lande
Mit golde vñ mit gewande
Vñ mit groȝȝer richeit
Heim er in ſin lant reit
Alſus hat ir vernvmē
Wie eȝ den vō troyge iſt kvmē

* 18412. Die Reimzeile fehlt.

Vñ wie eʒ den erichen quam 18445
Wie ir iegelich ſin ende nam
Da heime vñ in ellende
Hie iſt des buches ende
Ir hat diz getichte wol gehort
Eʒ tichte vō fritflar herbort 450
Ein gelarter ſchulere

Eʒ en iſt nicht ach*b*ere
Daʒ er icht dichtē kan
Doch ſo nimet er ſis an
Mit andern tichteren 18455
Der ſchar wil er merē
Er gert anders lobes niet
Alſus endet ſich diz liet

Anmerkungen.

V O R W O R T.

Nach vollendetem drucke des textes trat durch die für eine literarische reise bestimmten herbstferien ein längerer stillstand ein, der den schluſs des werkes um einige monate verzögerte. Allein diesen aufschub, aus welchem dem buche ein groſser gewinn erwuchs, haben wir nicht im mindesten zu beklagen: herr hofrath Benecke gewann dadurch zeit, meine zum drucke bereits fertigen anmerkungen zu sichten und zu vermehren, so daſs ich dem verehrten lehrer und freunde für diese treffliche mitgabe und empfehlung der erstlingsfrucht meiner jugendlichen studien nun noch mehr zu innigem danke verpflichtet bin.

Alle durch „——“ angeführte und mit B. unterzeichnete stellen sind neue beiträge des herrn hofrath Benecke.

Ueber andere vortheile, welche die zeit des aufschubs mit sich brachte, soll in den nachträgen, am schlusse der anmerkungen, berichtet werden.

Göttingen, im december 1837.

Ge. Karl Frommann,
aus Koburg.

Anmerkungen.

1 — 14. *Der sinn ist: wer seiner kunst sich vollkommen bemächtigt hat, der kann von seinen kenntnissen freien gebrauch machen; daher* (des) *ist auch derjenige dichter (schriftsteller) ein verständiger und wahrer, der ohne allzugrofses selbstvertrauen, seine kunst in seiner gewalt hat, denn der ungebildete ist dreist* (balt), *und glaubt, dafs er wirklich* (von der wârheit) *verständig sei.*

von der wârheit, *ein adverbialer ausdruck: wirklich; vgl. v.* 17636. *und welscher gast* 15[a] ich fage iu von der wârheit. *Ähnliche ausdrücke s. gramm. III,* 152.

2. list, *welches die alte sprache nur als starkes masc. kennt, scheint zuerst in der niederd. mundart und in den nordd. sprachen in ein fem. übergegangen zu sein. Als solches gebraucht es Herb. immer (vergl.* 853. 7675. 8473. 13450. 13824. 14134. 15639. 16553. 18236. 18277. *u. a. m.), auch Hartm. vgl.* 104. 625. 639. 641.; *Lambr. Alexand.* 217. 223. *u. andere; nie aber Veldeck (En.* 2250.). *S. gramm. III,* 515. 517.

17. *Lies* niht, *mit der hs.* — *Vgl. Frid.* 55, 7. wie fol der blinde fich bewarn.

18. daz ziuhe ich an den blinden man, *das vergleiche ich dem blinden.* — *Über die verschiedenen constructionen von* ziehen *und* geziehen *vgl. ausw. s.* 305., *anmerk. z. Iw.* 2868. *(Vgl. auch zu Herb.* 768.)

20. fnaben, befnaben, *strauchelu, wanken. Diut. II,* 36.

Daz fie (Marjâ) mir helfe gebe,
Daz ich dar ane niht enfnebe.

En. 11900. fnebete, 12302. befnebete (lebete). *Trist.* 4662.; *vgl. Reinh. s.* 288, 3723.; *gramm. II,* 805.

24. überkomen, *allgemein: über etwas hinweg kommen, zu einem ziele gelangen (wie hier und herz. Ernst* 5202. zuo rehter zit er überquam zuo Jerufalem), *es sei*

1) *durch gewalt: überwinde, besiege, oder*

2) *durch klugheit, list und andere überlegenheit: überführe, überrede, überliste u. s. w. Vgl. anm. z. Iw.* 4590.

Die abkürzung der hs. für er (') *ist hier und noch einige male* (44. 56. 168. 224. 327.) *aus versehen nicht aufgelöst worden.*

25. vngelten *ist, gegen die hs., wo blofs die abkürzung* ' *überschen ist,* vngelerten *zu lesen.*

43 — 46. *Ein gewöhnliches sprichwort, welches auch im welschen gaste vorkömmt:*

Der tropfe dürhelt den ſtein vil gar
So er ſtaeteeliche vellet dar;

und in den alten sprachen nicht selten ist:
Ovid. ex Ponto IV, 10, 5. *gutta cavat lapidem.*
— *ars amat. I,* 475. *Quid magis est saxo durum, quid mollius undâ*
Dura tamen molli saxa cavantur aquâ.
Senec. natur. quaest. IV, 3.
Tibull. I, 4. *longa dies molli saxa peredit aquâ.*
Lucret. I. Stillicidi casus lapidem cavat.
— *V. Nonne vides, etiam guttas in saxa cadentes*
Humoris longo in spatio pertundere saxa? u. a. m.

„*Ohne zweifel ist zu lesen:*

— — — den ſtein;
Unde anders ſiner krefte dehein
Gewalt er an im ſtellet
Wen daȝ er dicke fellet.“ *B.*

Vō *steht in unserer handschrift öfter für* vñ, *und; siehe die anmerk. zu v.* 4874. 6849—50.

44. anders, *adv. sonst, weiter, (wörtrb. zum Iw. s.* 14), *bei Herb. öfter (*7854 *anm.).*

45. *Das punkt nach* Gewalt *ist hier und sonst aus der hs. beibehalten worden. Es ist, abgesehen von einigen fragezeichen, die einzige interpunction, deren sich unser schreiber bediente; und zwar gebraucht er dasselbe immer da, wo zum richtigen verständnisse ein oder mehrere worte der folgenden zeile in die vorhergehende gezogen werden müssen. (vgl. die verse* 3158. 3168. 3540. 5159., *wo das punkt nach* er *beim abdrucke übersehen wurde;* 5971. 6493. 6937. 7085. 8553. 10935. *u. a. m.).*

Unter diesen trennungen durch den dazwischen fallenden reim ist die seltnere des adject. oder pron. von seinem subst. besonders zu bemerken, deren sich Herb. hier und öfter bedient (z. b. 464. 1247. 3373. 3410 *u.* 4790, *bei welchen beiden das punkt auch in der hs. fehlt;* 7645, *wo das punkt in der hs. nur das ende der zeile bezeichnet;* 13784. 16160, *ebenfalls ohne punkt in der hs., u. a. m.). Vgl. Lachm. zu den Nib. s.* 68 *u.* 69.

Nicht selten finden wir diese trennung des adject. oder pron. von seinem substant. auch im welſchen gaſte.

46. „dicke, *mehrere male hinter einander (wrtrb. zum Iw.).*“ *B.*

47. *Statt* Diȝ *lies hier und immer in der folge:* Diz.

48. ſin — falſch: *es ist vollständig und unverfälscht.*

Dasselbe rühmt auch Guido von seiner bearbeitung mit den, in der einleitung (seite XVIII) angeführten worten.

60. *Die niederd. mundart läfst bei den verbis* kêren *und* lêren *den rückumlaut zu, und Herb. gebraucht im reim die praet.* karde, larde *(vgl.* 419. 1089. 1160. 2795. 4896. 5437. 5218. 5657. 6791. *u. s. w.), die pte.*

praet. gekart, gelart (41. 59. 819. 1294. 1639. 2903. 3075. 3155. 3213. 5852. *u. s. w.*), *und das subst.* widerkâre (: undâre, 1398; : vâre, 5252.). *S. gramm. I*, 455.

61. wirken (*wërken*): merken, *vrgl.* 9292—93. 13417—18. *Über die vermischung der* e *und* ë *unter sich und mit* i *in der ndrd. mundart vgl. gramm. I*, 456 *f.*

Beispiele bei Herb. sind: 1864 (*anm.*). 4126 (*anm.*). 5293. 6316 (*anm.*). 7246 (*anm.*). 7303. 8266. 8405. 14154. 14259.

Vielleicht ist eine bestimmte einführung des ë *für* i, *wie sie im mnld. sich zeigt, auch für das mnd. anzunehmen. Unser schreiber hat gewöhnlich das* e *dem* i *weichen lassen.* —

72. Lies zv dute, *mit der hs.*

76. mir ist beschiben ein dinc, ich bin beschiben zuo eime dinge, *das schicksal* (diu schibe *des glückes; vgl.* 13166. *u. anm. zu* 15465.) *hat mir etwas zugetheilt. Ben. beitr. s.* 252. ob si (mîn frouwe) frôide mir beschibe. *Gramm. I*, 936.

86 — 87. „Die — bane, *die sie manchem rade ohne bahn (ungebahnt) gelassen haben.*“ *B.*

88. banichen (*ahd.* panihhôn), *gew.* baneken, *durch übung erlustigen und kräftigen; vgl. v.* 8176. sich underbanichen, *sich mit einander durch körperübung erlustigen.*

97. niet (: liet); *über diese mehr niederdeutsche form für* niht (nit) *vergl. gramm. III*, 68. 720. *und Reinh. F. CXI. Sie findet sich bei Herb., wie bei Veldeck u. a., durchgängig und durch reime (wie* 675. 942. 978. 1055. 1125. 1657. *u. s. w.) gesichert, denn weder das häufige ausweichen unseres hochd. schreibers, noch die reime auf* geschiht (719. 760. 836. *u. s. w.*), siht (22.), pfliht (116.) *u. a. können gegen sie eingewendet werden, wie die anm. zu* 179. *zeigen wird.*

100. Peleas *d. i. Pelias, könig von Jolkos, der bruder des Neleus und Aeson, die er beide aus ihrem besitze vertrieb. Auch den sohn des letzteren, den heldenmüthigen Jason, suchte er durch den auftrag der eroberung des goldenen vliefses zu Kolchis sich aus dem wege zu räumen. Diefs war die veranlassung zu dem berühmten Argonautenzuge, mit welchem Herb. (wie Dares und Guido) seine erzählung des trojanischen krieges beginnt, und nach dessen glücklichem ausgange Pelias durch die list der Medea, die ihren geliebten Jason an ihm rächen wollte, von seinen eigenen töchtern, Alkestis, Amphinome und Evadne, getödtet wurde.*

Die drucke des Guido verwechseln diesen Pelias mit Peleus, dem vater Achills, und bringen dadurch eine grofse verwirrung in die geschichte. So ist bei Guido (und ebenso bei Konrad von Würzb.) der neid des Peleus über den ruhm des Jason, der die gröfse seines sohnes Achilles zu verdunkeln droht, die veranlassung zum zuge nach Kolchis, u. s. w. Vgl. die anm. zu v. 1219.

105 — 6. hove: love; *die verwandtschaft der labialen, namentlich des* b *und* f, *führt in der ndrd. mundart eine verwechslung herbei: für das*

mhd. p (*statt* b) *steht überall auslautend ein* f, *inlautend (mhd.* b) *ein* v (*gramm. I,* 463). *So erklären sich reime wie*: neven: geven, 119. 5967. neven: leven, 207. 1493. 5660. *u. s. w.;* brief: lief, 1037. 2273. 3151.; brieve: lieve, 5955; — hove: love, 515. 1175. 6944; urlof: hof, 2375; hof: lof, 3033. *u. a. m.*

113 — 14. hête: unflête; *der umlaut* ae *geht bei Herb. überall in* ê *über, oder es bleibt das ursprüngliche* â. *Jenes beweisen unzählliche reime, für dieses vgl. man v.* 6771 fâlden (faelden): nâlden; *u. a.* — *Gramm. I,* 459 *f.*

115 — 116. *Darum (weil er, bei allen seinen vortrefflichen eigenschaften, doch treulos war) kann ich ihn nicht loben, ohne auch seine treulosigkeit zu berühren.*

118. *Die form* fon (*mhd.* fun) *wird, aufser vielen reimen auf eigennamen, wobei der schreiber oft wunderliche ausweichungen macht (vgl. v.* 1492. 4434. *u. a.), hier durch den reim gesichert. Vgl. anm. zu* 881.

124. Als — fiut (*vgl.* 655. 11156. 14944.); *wie ihr hernach noch hören werdet; diese zeile ist mit* 117 *zu verbinden, denn nur von der untreue des Pelias wird uns in der folge erzählt, nicht aber von seiner kinderlosigkeit, die übrigens auch nicht ganz streng zu verstehen, sondern nur auf männliche erbfähige nachkommenschaft (vrgl. R. A.* 478, 3) *zu beziehen ist. Pelias starb ja, nach der sage, durch die hände seiner eigenen töchter. Vgl. zu v.* 100.

130 — 33. *verstehe ich so: Wäre es, dafs jemand in der jugend durch natürliche gaben verständigkeit besitzen könnte, so war er (Jason) in seinem herzen gleichsam schon ein durch erfahrung kluger grauer greis. Ebenso wird v.* 7853—54. *die durch natürliche anlagen gegebene klugheit von der durch erfahrung gewonnenen unterschieden. Vergl. altd. bl. I,* 90, 59. trac junc hâr, grâwe finne.

135. *Die praepos.* zuo *bezeichnet hier (und weiter unten) in verbindung mit einem adjct. das ziel, nach welchem hin sich etwas richtet:* „*in beziehung auf*“. *Vgl. wtrb. zum Iw.* 590. *I,* 2.

Bei substant. steht es in dieser bedeutung des zieles z. b. v. 2905. 9577. („*bis auf, auf*“), *u. oft.*

139. ôtmüete, ôtmüetec (*ahd.* ôtmuot, *etc. gramm. II,* 664), *adjct., demüthig, niedrig; Diut. I,* 383. ôtmüetec kleit; 404. ôtmüete witewen gewant; *vgl. ebendas.* 387. 392. 393. *advb.* ôtmüetecliche, *ebendas.* 376. *Die subst.* ôtmuote, ôtmüete (*ahd.* ôtmuoti), *bei Rother* 186. 360. 3936. *Hrtm. v. gl.* 1945. 2090. 2357. *und* ôtmüetekeit, *Diut. I,* 397. 399.

Dieses wort gehört mehr der niedrd. mundart an, und findet sich auch im mniederl, wo noch das einfache ode, *leicht, vorkömmt (altd. bl. I,* 207). *Vgl. Grimm's Reinh. s.* 285; *Campe:* odmüthig.

140. vbertgenden *ist im abdrucke, aus mangel der erforderlichen typen, undeutlich geworden. In der hs. steht über dem* g *ein* o (*oder* v), *woraus auf eine form* übertongenden *zu schliefsen wäre.*

144. *Herr hofr. Benecke gibt der zweiten, auf seite* 2 *unten aufge-*

stellten vermuthung seinen beifall, dafs nämlich rat *als adject. zu verstehen sei, in der bedeutung: schnell bei der hand (ahd.* hrad, rad; *holl.* rad, *und noch im engl.* rather; *vgl. Schmllr III, 48 u. 49), wofür Herb. auch die abgeleiteten* gerat (9300. 14089. 15046. 18014.), gerade (395. 3037. 3149. 4207. 15009.) *gebraucht. Eine andere erklärung wäre,* rât *als substant. zu verstehen: rathgeber (wie Trist. 5552. 8630. vergl. die anm. zu 8045.), allein die adject. der früheren und folgenden zeilen, die zu* în *construirt sind, lassen auch hier ein solches erwarten. —*

145. daz ungeraete, *bedrängte lage, wo es an* rât *fehlt, ungemach, noth, unglück; Diut. I, 15. Herb. 5832. 5981. 6722. 6920. 8697. 9151. 9452. 10264. Pilat. 302. u. a. m. Schmllr III, 146. vgl. niederl.* onghe-rede, *Reinaert 2176.*

157. gebongen, *so liest deutlich die hs., mir unerklärlich.*

„*Es mufs wol* gebouge *heifsen, vergl. Pilatus 9. 379. u. 433. (Mafsmanns ged. des XII. jh. s. 145. 151 — 52.)*“ *B.*

159. „mich vertreit, *mir gilt viel.*“ *B.*

160. *vergl. v. 2811. und 16516.*

179. forte *d. i.* forhte *(praet.), befürchtete.*

Die niederd. mundart zeigt eine entschiedene abneigung gegen das h, *welches sie fast nur im anlaute bewahrt.*

Im auslaute wird es immer abgeworfen; so stehen bei Herb. in beweisenden reimen:

gâ *(mhd.* gâch), 2401. 4222. 8015. *u. a.*
nâ *(mhd.* nâch), 566. 655. 773. *u. a.*
hô *(mhd.* hôch), *(1805.)* 6540.
vlô *(mhd.* vlôch), *(1806.)* 2046.
zô *(mhd.* zôch), 17781.
(die, *mhd.* dieh, *En.* 7751.)

In den auslautenden conson. verbindungen hs *und* ht *fällt es ebenfalls aus:*

fas *(mhd.* fâhs), 8848. *(6363.)*
vas *(mhd.* vahs), 596. 3010. 8572. 13339. *u. a.*
wus *(mhd.* wuohs), *sehr oft, doch aufser reim.*
was *(mhd.* wahs), 17713.
u. s. w.
niet *(mhd.* niht), 942. 978. *u. s. w.*
gefchiet *(mhd.* gefchiht), 5500.
gefiet *(mhd.* gefiht), 17749. *u. En.*
(liet *(mhd.* liht), *En.* 3167. 8091. *u. a.)*
(giet *(mhd.* giht), *En.* 4952. 10120.)

Wir sehen hierbei, dafs das ausgefallene h *durch die dehnung des vorhergehenden* i *in* ie *ersetzt wird.*

Inlautendes h

1) *fällt aus, und es entstehen zusammenziehungen, wie:*
gân *(mhd.* gâhen), 455.

gefchê (*mhd.* gefchehe), 6180. 8349.
flân (*mhd.* flahen), 1114.
verfmân (verfmâhen), 1616. 1947.
vân (: getan), 7737.
gevâ (*f.* gevâhe), 11263.
(verfmâte (: gnâte = gnadete), *En.* 12477.)
(zien (*f.* zihen), *En.* 7518.)

2) *erscheint als* g *bei den auf einen vocal auslautenden wörtern, wo* h *abgefallen ist:*

belege nur bei Veldeck (En. 719. 1175. 4036. 8152. 8224. *u. s. w.) und anderen (Diut. I,* 347). *Vgl. gramm. I,* 437. 449.

3) *die verbindung* hf *wird inlautend* ff:

buffen (*mhd.* bühfen), 9240.

häufiger aufser reim: 1127. 1516. 1739. 2960. 2972. 2996. 7365. 7864. 7869. 9237. *u. s. w.* — *Vgl. auch* 608. gemift *f.* gemifchet.

Das ht *wird aber im auslaute sowohl, wie im inlaute häufig in* cht *geschärft, wo es dann nicht selten mit* ft *reimt. (Gramm. I,* 443. 465.) *Beispiele:*

bedacht (*für* bedaht, bedact; : kraft), 5597. (*anm.*); ûfgewacht (*für* ûfgewaht, ûfgewact), 6630.; geftracht, 13400.; dochte, 2637.; drochte, 8931. (*und anm.*); *u. a. m.*

183. Her vmbe, *die hs. Vgl. Pilatus* 443—44.

193. ftere, *schw. msc., der widder (Kolocz. cod.* 395. *R. A.* 592. *Gramm. I,* 461. *III,* 326.), *hat sich noch in mundarten erhalten: s. Schmllr III,* 652, *Höfer* (ftör), *Frisch* (fterr), *Adlng u. Campe* (ftähr), *Schmid, u. a.*

195. *Vielleicht ist das bezeichnendere* vol (*advb.*) gefagen (*vollständig, bis zu ende sagen*) *zu lesen.*

199. her; *über diese ndrd. form des persönlichen geschlechtigen pron. der dritten person, welche sich bei Herb. neben* er, *bei Veldeck und im Rother durchgängig findet, vergl. gramm. I,* 787. *Für* her *findet sich auch* he (*Rother* 1383. *Diut. I,* 351. 354. *u. öfter, immer im Sachsensp.*)

206. *Guido (auch der Cod. Cob. und A.) gibt hier die weitere erzählung der mit der erwerbung des vliefses verbundenen mühen und gefahren, so wie die erklärung desselben als einen grofsen schatz des königs Oëtes (sic!), den er durch zauberlist verschlossen hielt.*

208. furraten, *die hs., die fast immer* fur *statt* fer (*mhd.* ver; *Veldeck* vor) *liest; (gramm. II,* 850 *f.*)

211. pelopene, *d. i. Peloponesus. Dares nennt den* Pelias rex in Peloponefo, *Guido dagegen:* Peleus rex Theffaliae. —

224. *Guido (Cod. Cob. u. A.) erzählt hier ausführlich Hercules abkunft und heldenthaten.*

242. *vrgl. Herb.* 896. *En.* 10818.

247. lit *f.* ligt, *s. zu v.* 1343.

248. *vgl. v.* 466.

262. Dû (duo), *ndrd. für* dô *(vgl. zu v.* 701—2*) steht bei Herb. häufig, und selbst im reime, doch nie beweisend.*

274. *Weder Dares noch Guido (Cod. Cob. und A.) nennt* gari *(Carien?) als vaterland des Argus, so wie nachher die rede des königs an Argus bei beiden fehlt. Guido sagt vielmehr: (Oetes)* juſſit ad ſe vocari ex regni Theſſaliae partibus quendam fabrum, virum ſubtilem in arte ſua, Argum nomine, lignorum artificii cum multa discretione vigentem. —

285. ſich erbeiten, *sich bestreben, sich mühe geben: Herb.* 2177. 3556. 6691.*; öfter. im welschen gast; vgl. anm. zu Wlthr s.* 154. —

293. *s. anm. zu* 1954—56.

294. iv *ist unrichtig durch den druck hervorgehoben.*

320. iſer vñ iſen; iſen *bezeichnet auch bei Herb. (vgl.* 2627. 5147. 6906. 9860. *u. a.) mehr die eiserne rüstung, die schutzwaffen: panzer, helm u. s. w.; daneben mag wol* iſer *(stks neutr.) die vertheidigungswaffen: speer, pfeil, schwert u. s. w. begreifen. — Vgl. gramm. I,* 679. *und ausw.* 166.

327. zv der wer, *vgl. zu v.* 24.

329. *lies:* an dē ſtat, *mit der hs.*

354. *Die Griechen landen an der phrygischen küste, nach Dares:* ad portum (portam, *bei Dederich, ist druckfehler)* Simoenta, *nach Guido:* ad portum, qui tunc dicebatur ab incolis Simeonta *(Cod. Cob. u. A.* gen frigia das gehort zu dem land zu troy die leüt in dem land hayſſen Symeonca!)

Herb. bezieht diesen namen auf die quellen, bei welchen (nach Guido) die griechen frisches wasser schöpfen.

382. „unbilde, *ungemäſses, unrechtes, freches betragen (sie fahren* âne geleit frevenliche in diz riche)." *B. Wlthr* 47, 24. *Guido sagt:* quidem afferere voluerunt primam navem fuiſſe, quae primo, velis inſtitutis, adire loca remota praeſumpſit.

393. geſpraeche, *adjct., beredt:* 3037. 3108. 3213. *u. öfter, En.* 3873*; — vgl. Schmllr III,* 586, geſprech; *nhd.* geſpraechig *(Adlng. Cmpe).*

400. iȝ, *hier und öfter für* ich eȝ, *auch* ich es. *(Vgl. anm. zu* 566. 570.*)* is *für* ich es, *v.* 12393.

Liefse es die ehre und der anstand zu, so sollten sie, da sie ohne geleite in dieses land gekommen sind, dafür in schande und gefahr gerathen.

419. vurkarte *st.* verkêrte, *s. anm. zu v.* 60.

420. Do, *die hs.*

421. leſen, zeſamene leſen, *in falten legen, falten, runzeln; vgl. anm. zu v.* 618. *und das lateinische* frontem colligere.

424. heiȝ grimme; *vergleiche die zusammensetzungen:* heiȝherze, heiȝmuot *u. a. (gramm. II,* 657. 663.*); so ist wol auch hier und v.* 15785. heiȝgrimme *zu verstehen.*

425. beſtunt: hunt; *über die verkürzung des mhd.* uo *in ein mnd.* u,

die sich jedoch bei Herb. nur auf das verb. ſtân *erstreckt, vgl. gramm. I,* 461. 359. *u. bei Herb.* 1514. 1115. 2925. 4408. 2883. 5300. 5538. 5671. 8574. 6480. 6723. 4212. 6533. 8779. *u. a. m.*

Über veränderung des mhd. uo *in mndrd.* ô *s. anm. zu v.* 701 — 2.

429. 30. klaugen: zaugen; *diese verlängerung des* a *vor* g *in* an *ist nur sache des abschreibers (gramm. I,* 455*), der es selbst, wie hier, in den reim brachte* (6551. 8351. *u. a.*), *doch nie beweisend, oft schwankend* (1646. 4200. 4700. 5496. 9027. 9097. *u. a. m.*).

Auf gleiche weise schreibt er auch öfter bouge *für* boge, *selbst im reime* (7698.).

440. gelocken *steht wahrscheinlich für* gelougen, *wofür auch* geloc (*für* gelouc), 11746, *und* louken (= lougen) *bei Veldeck (En.* 9979. 10401) *spricht. — Ähnlich heifst es im Cod. Cob. (u. A. nach Guido):* Es kumpt aber des künftigen drittē jars tag nit (nit hin, *A.*) das vns dein her wird ſehen in ſeinem lant es ſye im liep ader lait vnd wirt dan nit gar an ym ſtan das er gewalt hab vns vrlaub zu geben aus ſeinem lant.

457. Oetes (*Guido*) *d. i. Aëtes, der könig von Kolchis; Cod. Cob. liest* Cetes, Cetus.

458*ff.* In inſula igitur Coleos (Coſtos, *Cod. Cob.*) erat tunc temporis quaedam civitas, nomine Jaconites (*Cod. Cob.* Jakunites), caput regni pro ſua magnitudine conſtituta, urbs valde pulchra. muris et turribus circumdata, fabricatis multis inſignita palatiis, plena populo copioſo et inſignis multorum nobilium incolatu. *Guido.*

464. *Lies:* drizzic.

470. *Für das der aussprache nachgebende* n, *an der stelle eines* m (*vgl. anm. zum Frid.* 165, 16.) *finden sich auch bei Herb. viele beispiele, sowohl vor liquidis und vor* h, f, w (*z. b.* 1221. 1409. 5039. 5509. 6574. 8834. 15065. *u. a. m.*), *als auch vor andern buchstaben (wie:* 1434. 2903. 4923. 5199. 8665. 8924. 15338. 15390. *u. a. m.*).

489. ſchrât (geſchrât, 4751.), *der schnitt, das abgeschnittene stück;* ſchraad, *ndrd., ein in die länge abgeschnittenes stück (Br. wb.).* — *vrb.* ſchrâten (12694), ſchraden, ſchraën, *ndrd.;* — *mhd.* ſchrôten (*ags.* ſcreadan, *engl.* ſhread, *holl.* ſchrooden, *schwd.* ſkraeda) *schneiden, zerschneiden. Vgl. Br. wb.*

498. wert (waert), *mhd.* wart (*Trist.* 8634. *vgl. das vrb.* warten, *Trist.* 9330, *Wig., Iw.*), *gewöhnlich mit den praepos.* zuo, gegen *vor einem hauptworte oder pron.* (573. 1375. 4189. 4412. 5896. *u. a.*) *oder mit ortsadverb. u. a. verbunden* (4337. 4373. 4982. 6261, 6974 *u. a.*) *drückt die richtung aus nach einem gewissen punkte hin (gramm. III,* 98. 99. *Graff's sprachsch. I,* 998*ff.*). *Des genitivischen* wertes (*noch nhd.* wärts; *gramm. III,* 91) *bedient sich Herb. nie.*

502. *vgl.* 1320. 2460. *En.* 12575. *u. anm. zu Herb.* 13704.

526. *Wahrscheinlich:* engegent in (*iis*); *das verb.* engegenen *ist selten, gewöhnlicher* begegenen; *vgl. v.* 11763.

534. vnd troſte ſie, *flöſste ihnen hoffnung und vertrauen ein durch sein zuvorkommendes freundschaftliches betragen.* — *Guido:* in dulcium verborum primitiis placidas amicitias illis ſpondet.

552*ff.* nigromancie. *Mit diesem worte bezeichnete man im mittelalter jede art von zauberei. Es ist aus dem griechischen νεκρομαντεία entstellt, welches bei den alten die kunst begriff, durch welche man die geister der verstorbenen beschwur, dafs sie erschienen und die zukunft vorhersagten. Diese entstellung beruht auf der verwechslung des griechischen νεκρός mit dem lateinischen* niger, *so wie auch die gleichbedeutenden benennungen, das mhd.* diu ſwarzen buoch (*libri nigri, bei Eckehard, in Goldast's scriptor. rerum Allem. I, I, p.* 55), *u. das spätere* ſchwarze kunſt *sich darauf gründen, wobei noch die vorstellung von dem* „hellemôren" (*Wlthr* 33, 7, *Mssc I*, 181ᵇ, *II*, 200ᵃ), *dem meister aller zauberei, und das grausenvolle der schwarzen farbe, das geheimnisse bergende dunkel zu hülfe kam. Vgl. Hrb.* 9372 — 73, *Konr. troj.* 47ᵈ *und* 48ᵃ, *Diut. II*, 122, *Bon.* 94, 5 — 6, *Trist.* 4688, *Mythol. s.* 583 *anm.* †, *u. a. m.*

Zeugnisse für diese mittelalterliche verwechslung s. bei Du Fresne (*unter* nigromantia) *u. in den scriptor. rerum mythicar.* (*ed. Bode, Göttinq.* 1834) *pars I, mythogr. III*, 11, 12, *wo mehrere hss.* nigromantia *lesen und die ableitung von* nigros (*statt* νεκρός) *aufstellen.*

Ausführlicheres über die necromantia der alten findet sich in Juricu, *histoire critique des dogmes et des cultes, P. III, chap. V., und in* H. Corn Agrippae *opera, pars I* (*de occulta philosophia*) *lib. III, cap.* 42. *Vgl. auch die scriptores rerum mythicar. am angeführten orte und auch mythogr. III*, 6, 2. —

Diese kunst stammt wahrscheinlich aus dem orient, oder wurde doch wenigstens dort viel ausgeübt. Durch die Mauren ist sie schon frühzeitig nach Spanien verpflanzt worden, und fafste dort reiche wurzeln, wovon uns die geschichte zeugnisse überliefert hat. Ja noch in späteren jahrhunderten stand die universitaet zu Toledo in dem rufe, dafs an ihr die necromantia öffentlich gelehrt werde. (*Vgl.* Bruzen la Martinière, *diction. géographique* (1738) *vol. VIII, p.* 562ᵇ; *in der deutschen übersetzung* (*Leipzig* 1749), *band XI, s.* 719.)

566. iꝛ *für* eꝛ *ist mundartliche abweichung der handschriften, und findet sich in der des Herb. eben so oft als* eꝛ. *Bei Veldeck steht* iꝛ *durchgängig für* eꝛ *u.* es, *doch steht für letzteres richtiger auch* is (*gramm. I*, 787).

568. „Swaꝛ von, *wahrscheinlich zu bessern:* ſwaꝛ ſo" *B.*

Sal, *udrd. form für* ſol, *bei Herb., wie hier, im reime* (5559. 6693.); *ebenso die zweite person:* ſalt, 3776. *Vgl. gramm. I*, 963. 450.

570. ſiꝛ (*richtiger* ſis) *für* ſich es; *vgl. v.* 10969, *auch anm. zu* 400. 566. 18454.

571. *Über die niederd. kürzung des* ie *vor liquiden verbindungen in* i *vgl. gramm. I*, 461, *u. bei Herb. die reime:* 787. 1464. 5137. 5417. 6229 331. 8302, *u. a. m.*

574. Dan (= dannen) eȝ w. n. flôȝ?

577. *Lies:* vurgan, *mit der hs.*

584. *Lies:* zv ernſte vñ zv ſpile, *mit der hs.*

587. is, *s. anm. zu* 566.

599. „Siden far, ſîdenvar, *seidenartig*“ *B.*

608. gemiſt, *d. i.* gemiſcht (*s. anm. zu* 179).

618. geleſen, *in falten gelegt; s. anm. zu* 421.

geriddiret, *vom romanischen* rider, *runzeln, fälteln, kräuseln* (*Dict. de Trevoux*); *vgl. anm. zum Iw.* 6484.

619. *Die verbindung dieser beiden partic. von* bleichen, blîchen *machen, u.* blîchen, *bleich werden, ist auffallend:* (*durch kunst*) *bleich gemacht und bleich geworden. Ebenso Trist.* 14322.

620. *glatt anliegende* (*angestrichene*) *ärmel.*

622. *Lies:* Dar vber eine phelline wat, *mit der hs.*

624*ff. vgl. En.* 10941*ff.*

Und het ich tûſent manne ſîn
Und ich ſolde leben tûſent jâr,
Sô weiȝ ich wol ver wâr,
Daȝ ich enmochte ir wunder
Niemer gezellen befunder.

auch En. 12696, *Trist.* 4602*ff.*

626. Gezirde, *lies:* geziere; *diese nebenform für das gewöhnliche* gezierde *gebraucht Herb. in beweisenden reimen* (1309. 2894 *u. a. auch Bit.* 8823), *wie auch* diu ziere (2440. 3119. 3988. 4012. 8477 *u. a. m.*) *neben* zierde (2232. 7672. *u. a.*). *Vgl. auch* gebaere *für* gebaerde (673. 709. 2895. 1198. 1536. *u. oft*).

635 — 42. *vgl.* 11165 — 67. (*auch* 1305 — 8. 2197 — 98. 6250 — 52.)

643. gedunken; *vom verb.* dunken *findet sich das st. masc.* dunc, *meinung, wahn, wofür Herb. hier das compos. gebraucht.*

645. *Der durch die verkennung des genitivischen pron. pers.* ir (*für das fem. sing. u. plur. aller geschlechter*) *allmählich herbeigeführte gebrauch eines pron. possess.* ir (*gramm. I,* 789*f.*) *fand in der mnd. mundart und in den an diese streifenden sprachdenkmälern viel früher statt, als im mhd. Von dort her schlich sich das possess.* ir *durch abschreiber selbst in rein mhd. gedichte ein, und verdrängte oft das pron. pers. aus seiner richtigen stelle.*

Bei Herb. läſst sich zwar das übergewicht des pron. possess. nachweisen, allein auch hier ist der abschreiber weiter gegangen, indem er selbst vor anderen pronominalen adject. den genit. ir *als possess. behandelt und mit jenem zugleich abbeugt. So hier u.* 10389*:* irme ietwederme *statt* ir ietwederme (*wie Iw.* 6974 *u. oft*), *utrique eorum, u. v.* 1687 irme ieglichme *st.* ir ieglicheme, *unicuique eorum; selbst das possess. allein flectirt:* irme deweder, 13179, *für* ir dewederme; 8789 irn deweder *für* ir dewedern.

Aus derselben verwechslung der genit. mîn, dîn, *u. s. w. mit den*

entsprechenden possess. sind auch die, bei v. 5273 *besprochenen verbindungen:* mînes ſelbes bluot, *u. a. hervorgegangen.*

660. Nehete *könnte als archaismus für* enhete *betrachtet werden, und man müfste dann:* Enhete ſie ander ſchouheit *lesen, so dafs diese zeile zu den folgenden* (664. 667. 671. 675) *stimmt. — Die vorgesetzte* ne-*form für* en- *läfst sich, wie überhaupt in den ndrd. denkmälern, so besonders in der letzten hälfte unseres gedichtes selbst (neben* en-*), unzählich oft nachweisen* (12368. 12384. 14237. 14572. 14852. 15042. 15604. 16154. 16416. 16614. 16682. 16731. 16752. 17099. 17300, *u. a.). Nur daraus, dafs dem schreiber die form* hette (enhette), *nicht aber* hete (enhete) *geläufig ist, liefse sich eine einwendung machen, und es dürfte vielleicht für* nehete *blofs ein anderes wort* (rehte?), *ohne jede änderung, zu lesen und* an *als praepos.* âne *zu verstehen sein. — Der sinn der worte ist klar, und bleibt in beiden fällen derselbe.*

701 *ff. Diese erzählung findet sich nicht bei Guido u. a.*

dû: zû, *richtiger* dô: zô.

Dem mhd. uo *entspricht in den meisten fällen (vgl. zu v.* 425*) ein mnd.* ô*; vgl. gramm. I,* 460. *die anm. zu* 2663. *und bei Herb. die reime:* 4251. 4600. 4723. 5526. *u. s. w.* 2785. 5043. 6472. 10060. 10174. 14026. 14700. *u. a. m.*

705. *berichtige die zahl:* 605.

707 — 10. „*Dicse verse erinnern an die worte Ovids (ars amator, I,* 149 — 51*):*

Utque fit, in gremium pulvis si forte puellae
Decidêrit, digitis excutiendus erit;
Et, si nullus erit pulvis, tamen excute nullum“. *B.*

716. „iȝ iſt, *man sollte erwarten* iſt eȝ *oder* eȝ ſi“. *B.*

717. umbate, *vgl. v.* 2296, *ist wahrscheinlich mit dem zu v.* 2697 *erläuterten* bate *verwandt, und bedeutet: unart, unanständiges betragen. — Ich finde nur in Schmidt's westerwäldischem idiotikon:*

unbadem: 1) *grofse menge*, 2) *gewirre*, 3) *himmelschreiendes unrecht, unmenschlichkeit, grofse bosheit.*

718. *Über die im mhd. oft beibehaltene ahd. endung* -en *oder* -n *an der ersten pers. sing. praes. vgl. gramm. I,* 958. *und die bei Herb. durch den reim verbürgten beispiele:* 757. 927. 1902. 2146. 2163. 3531. 3707. 6577, 6596. 8063. 8646. 8688. *u. a. m.*

Auch aufser reim, namentlich vor vocalen, hat es der schreiber bewahrt (8232. 8377. *u. s. w.*).

722. kurte *für* kürze *gehört der hessisch-thüringischen mundart an (gramm. I,* 413). *Ebenso:* 3567. 7328. *auch* 4080, *wo* wurte (*ndrd.*) *zu lesen ist,* 8642, *u. a.*

745. *vgl. Wlthr* 119, 25.

746. laȝȝen, laȝ *werden, nachlassen, sich vermindern.*

749. *zuweilen halten sie sich gegenseitig das gleichgewicht; vgl. wrtrb. zum lw.* wage.

756. triegēt, *die hs.*

diu elber, *neutr., auf einen nicht zu belegenden sing.* daz alp *zurückzuführen; gewöhnlicher ist das mse.* alp, *plur.* elbe.

Vgl. über die trügerischen elben J. Grimm's deutsche mythol. s. 261. *und Herb. v.* 12836. *altd. bl. I,* 261.

757. reben, reven (*vgl. v.* 9745. *u. gramm. I,* 954), *von sinnen sein, rasen; frz.* rêver (*vgl. Diet. étymol. de Ménage*), *engl.* to rave; *Schmeller III,* 6. rebern.

758. daz zouber, *zaubertrank, Trist.* 1038. *Herb.* 17632.

768. *das stelle ich in beziehung auf den schweifs: das nehme ich ab von dem schweifse, schliefse es daraus.*

Vgl. zu v. 18. *und wrtrb. zum Iw.* geziuhe.

784. *Lies:* ſtatē, *mit der hs.*

785. *Der zusammenhang dieser zeile mit den vorhergehenden ist mir unklar. Ist dieselbe als bedingungssatz zu verstehen? oder sollte hier eine lücke in der hs. sein? —*

786. *Lies:* tiſz.

790. *Lies:* gnve, *mit der hs.*

820. ſich, *d. i. siech, krank.*

828. ſich nieten (genieten) eines d., *sich der vollen einwirkung eines dinges hingeben, sich ersättigen an einem dinge, es genieſsen; En.* 10590. *Herb.* 15028. (*vgl. zum Iw.* 5642). *Daher:* 1) *sich etwas zu gute thun mit einem dinge:* 978. *En.* 9822. *a. Heinr.* 76. *Ernst* 2212. 2) *eines dinges überdrüssig werden: Georg* 2801. *En.* 510.

Mich *hier einzuschieben, verstattet der vers nicht; es mufs aus dem vorhergehenden* mir *ergänzt werden: vgl. anm. zum Iw.* 3206. *und* 458. *und die beispiele: Diut. I,* 15. Morgene ſô man ſîn enbirt, Und (er) bî mir vunden wirt; — *Diut.* I, 359. Sô eȥ (daȥ kint) diu amme degete, Unde mit der ſpünne (ſîn) neme war; — *Diut. I,* 363. Da eȥ ſîn wille zuo getruoc, Unde (des) ouch ſîn herze gerte. — *Herb.* 5273. 14978. 8319. *anm. zu* 8369.

842. Getwâs, *anm. zu* 12836.

857 *ff. vgl. Herb.* 6081 *ff. Trist.* 1356 — 57.

872. *Vielleicht umzustellen:* riuwic was diu rede ſîn.

875. *Diut. I,* 11. Venus, diu gotinne, diu vrouwe iſt über die minne. *Vgl. wrtrb. zum Iw. unter* vrouwe.

881 — 82. *An der stelle eines mhd.* u *steht häufig, namentlich vor liquidis und dem* h (ch) *ein mnd.* o; *s. gramm. I,* 457 *u. bei Herb., unter vielen andern, die reime:*

ſcholt (: holt) *wie hier und* 2671. 16454.
gevolt (: golt, holt), 1627. 1819.
ungedolt (: golt), 2609. 9978. 11736.
ſon (: gewon, *s. anm. zu* 118.) 9716. 9972. 10728. 17196.
gebort (: gehort, ſort), 1699. 3509; (: geurbort), 7482.
torn (: ſchorn) 1794, (: verlorn) 10192.

dochte (: mochte), 2637. 6611.
zochte (: mochte), 5067, 7091.
u. a. m.

884. *Über den mittelalterlichen glauben an eine unabänderliche vorherbestimmung der menschlichen schicksale vgl. Grimm's mythol.* 502 *f. und die beispiele bei Herb. v.* 8254. 18414 — 18.

887. Sint — hât, *da es Gott so angeordnet, bestimmt hat; — vgl.* mir iſt beſchaffen, *vom schicksale bestimmt (mythol. a. a. o. Schmllr III,* 332 — *Höfer's östreichisches idiot. — Schottky's östreichische volkslieder, s.* 266 *f.* —); beſchert und beſcheiden, 14054; en teile getân, 18418.

902. gener, *niederd., dem ahd. u. niederl. sich nähernde form für* iener, *findet sich, neben dieser, zuweilen bei Herb., häufiger bei Veldeck. (gramm. I,* 797.)

928. er, *nämlich* der rât.

940. gebit, *die schwache form des partic. praet. von* biten, *deren sich Herb. öfter bedient (vgl.* 6663. 7897. 9810. 9976. 13518. *u. a. m.) neben* gebeit (*v.* beiten 9593.) *vgl.* geſchrit (*anm. zu v.* 2773.), geſchit (*anm. zu v.* 7758.), geſchiet (*anm. zu v.* 6145.), zuſpalt (*anm. zu v.* 13656.), beſchint, 15741. *Ein schwaches praet.* bite (bitete) *steht* 17396.

956. *Eheversprechungen wurden durch einen feierlichen eid, gewöhnlich in gegenwart der verwandten u. angehörigen, namentlich von seiten des mannes befestigt; daher die ausdrücke:* einer ſwern, ſich einer ſwern (ze manne, zeime êlichen manne) *u. a. Eu.* 9529. 8538. *Ulr. Trist.* 195. *vgl. RA.* 433 *f. auch Simrock's übers. Walther's II,* 152.

Über die ablegung eines eides unter anrufung der götter u. anrührung heiliger, bedeutungsvoller gegenstände bei derselben vgl. RA. 894 *ff. und die anm. zu v.* 2023.

Der ausdruck: den eit ſtaben, *dessen sich Herb. hier bedient, erinnert an den, nach altem rechtsgebrauche vom eidempfänger oder richter bei der feierlichen vorsagung der eidesformel geführten stab, unter dessen berührung der schwörende die formel nachsprach. (vgl. RA.* 902. 899. 135.)

Wie hier Medea den schwörenden Jason seine hand auf das heilige, wahrscheinlich aus edlem metalle verfertigte bild ihres gottes (des Jupiter) legen läſst, so bekräftigen auch unten (v. 15989 *ff.) die Griechen dem Priamus ihren eid durch anrührung der von ihm herbei gebrachten götterbilder. Auch bei Veldeck (En.* 11423 — 55) *trägt der könig Latinus mit eigener hand seine götter aus der stadt, und legt sie in freiem felde, in einem um sie geschlossenen kreise, auf ausgebreitete kostbare decken, damit Eneas und Turnus, die zum entscheidenden zweikampfe sich rüsten, zuvor auf diesen göttern, d. h. mit auflegung der hand auf die heiligen bilder, schwören sollen.*

Dieser schwur bei heiligen götterbildern ist nicht deutsch, sondern von den mhd. dichtern aus fremden quellen übertragen, doch scheint auch hier, wie so häufig, eine einmischung deutscher rechtsgebräuche durch.

Unsere stelle lautet bei Guido: Apertis igitur theſauris ſuis, quan-

dam imaginem auream conſecratam in nomine ſummi Jovis, ut gentilium erat moris, Medea eduxit, et ea oſtenſa Jaſoni in multo lumine ardentium cereorum, quibus tota camera fulgore maximo perluccbat, his verbis allocuta eſt, dicens: Peto a te, Jaſon, ſuper hanc imaginem ſummi Jovis ſacramentum a te mihi fidele praeſtari, ut, cum me totam tuae voluntatis exponam arbitrio, et implctura ſum omnia, quae tibi promiſi intemerate, fidei puritate et mihi perpetuo ſervaturum puro corde jurabis, divini et humani juris potentia ab hac hora me in tuam conſortem accipies, et ut nullo tempore vitac tuae me deſerere aliqua machinatione praeſumes. Ad quod Jaſon, devoto vultu ſe offerens et imagine corporaliter manu tacta, Medeae ſervare ſingula et implere praedicta juravit.

970. Die ſelbe, *die hs.*

989. phlit, pflit *für* pfliget; *über diese syncope u. ähnliche s. gramm. I*, 943. *u. anm. zu Herb.* 1343. *Sie findet sich bei Herb. öfter, z. b.* 4134. 7333. 7664. 9217. *auch:* 2737 *und* 8121, *wozu die anm. zu* 2737 *zu vergleichen.*

1015 *ff. ein amulet, welches Guido mit folgenden worten beschreibt:* In primis tradidit ei imaginem quandam argenteam, quam dixit eſſe per incantationum modos multique artificii virtute conſtructam, quae adversus incantationes jam factas eſt valde potiſſima, caſſans videlicet, quae facta jam ſunt, et eorum nociva expulſione repellens. De hac igitur Jaſonem ſic inſtruxit, ut eam caute ſupra ſe deferat *etc.*

Vgl. auch über die macht des zaubergesanges Grimm's mythol. s. 627.

1023. Gar *muſs wol, gegen die hs.*, dar *heiſsen.*

1024. blichen, *ndrd. stk. vb.* (*mhd.* blicken), *glänzen, strahlen; vgl.* 1299. 2495. 5228. 7015. 8462. 8775. *u. a. En.* 6037. 6683. *Pilat.* 95.

1027 — 36. *Vgl. Iw.* 1201 — 11 *und* 1234 — 38, *wo ebenfalls das verbergen des steines am ringe in die hohle hand dessen unsichtbar machende kraft erregt. Vgl. auch die anm. zum Iw.* 1235 *und Grimm's mythol. s.* 631.

Guido fügt hinzu: hunc lapidem ſapientes achaſem appellant, in inſula Siciliae primo repertum. Et hunc Eneam ſcripſit Virgilius geſtaviſſe, cum primum inviſibiliter Carthaginis pervenit ad oras, de quo ſic dixit: Graditur fido comitatus achate (!).

1040. daz kluwen (*vgl.* 1106), *knaul, kugel, klumpen; vgl. Pictor.* 246[a]. *Schmllr II*, 348. *Brem. Wb.* (klouwen). *Adlng unter* klobe; — *angels.* cleawae, *engl.* clew.

Im Cod. Cob. (*übereinstimmend mit Guido u. A.*) *heifst es von der fünften gabe so:* Zu dem leczten gab ſy ym ein legelein (*fialam, Guido*), do was in ein wunderlich waſſer, vnd als pald er kam zu dē ochſſē, ſo ſolt er yms giſſen in den munt. Das waſſer het die kraft, als pald er ſein in der ochſſen münde gůz, ſo wurden ſye zu ſtund zem. *Guido:* in liquore enim illo hanc ineſſe virtutem aſſeruit, ut quam primum ora boum infunderentur ex illo velut quodam viſcoſo glutino ſic

compacta conſtringerentur in unum, quod eorum apertura non tantum difficilis ſed impoſſibilis eſſet illis. —

1041. *Entweder iſt* ein klôz *zu leſen, oder ein rückfall in die conſtruction von v.* 1037 *anzunehmen.*

1079. diu nache (nêhe): 1) *ein naher ort, v.* 1079. 18000. 2) *eine nahe zeit, v.* 11822. 10578. 11460. 13870.

1082. zv helfen qu., *die hs.*

1109 beſiufen, *praet.* beſouft, (*vgl.* 5140), *eindringen, einſinken, vgl.* beſoufen, *ahd.* biſoufan (*gramm. III,* 800, *Schmllr III,* 204.), *eindringen machen, eintauchen, verſenken: Hartm. v. glouben* 916. 2057. 2503. *Reinh. s.* 321, 836.

1111. 12. hup: fluc; *dieſer auffallende reim, welcher ſich bei Herb. auch v.* 9059 — 60 *und ähnlich* 2415 — 16. *findet, könnte hier ſo beſeitigt werden, daſs man entweder in der erſten zeile* ſich ûf truoc (*ſich erhob*), *oder beſſer in der zweiten* in gruop (*drang ein*) *ändert. Doch iſt dieſs nicht nöthig, und der reim läſst ſich ſo vertheidigen: für* huop *muſs niederd.* huof *geleſen werden* (*anm. zu v.* 105 — 6.), *für* fluoc fluoch, *das auslautende* c *in* ch *geſchärft* (*anm. zu v.* 1185—86); *über die berührung des* f *und* ch *im reime s. die anm. zu v.* 5597.

1130. *Ausführlicher erzählt Guido* (*Cod. Cob. und A.*) *den kampf mit dem drachen, ebenſo auch das pflügen mit den rindern, die ſaat der drachenzähne und das gefecht mit den daraus hervorwachſenden gewappneten männern, welches Herbort* (*nicht ſo Konrad*) *gänzlich übergeht.*

1146. *Nach Guido* (*Cod. Cob. und A.*) *bleibt Jaſon, auf bitten der Medea, mit ihr noch einen monat in Kolchis.*

1151 — 58. *Auf dieſe etwas dunkele ſtelle wirft die erzählung Guido's kein licht. Sie iſt wol ironiſch zu verſtehen. Vergl. ähnliche worte in* 2745 — 48.

1155. ſimelich (*ahd.* ſamalih, *mhd.* ſamelîch, ſemlîch; *gramm. III,* 49. 50.) *eben derſelbe, ein gewiſſer,* 16783; — *plur. manche, etliche:* 14444 — 45. 14454 — 55. *Bei Veldeck findet ſich die form* ſumelich (*En.* 154. 378. 679. 1107 *u. öfter*), *im ſachſenſpiegel ſteht* ſumme (*III,* 42. § 3; *III,* 73, § 3).

1160. zu lande, *in ſeine heimath, nach Theſſalien.*

1161. dem kunege, *nämlich Pelias.*

1175. groʒme, *die hs.*

1177. *Hier ſchlieſst, wie Herbort's welſche quelle, auch Guido* (*und Cod. Cob.*) *die geſchichte Jaſons, und knüpft die erzählung von der erſten zerſtörung Trojas durch die rachſucht des Hercules an. In den alten drucken dagegen* (*wie auch bei Konrad von Würzburg*) *folgen noch drei abſchnitte:* Wie media jrē ſweher Eſon ſein alter erjüngert. Wie media jnnen ward das peleus jrē gemahel jaſon veintſchaft trûg. darūb ſy jn danū ertödtet. Wie jaſon verbrant ward von media ſeiner frawen. —

1178. buch, *die hs.*

1185 — 86. geſchach: lac; *über dieſen freieren reim, welcher ſich*

nicht nur oft bei Herb. (1731—32. 3273—74. 5769—70. 9149—50 *u. a.*) *und in andern ans niederd. streifenden denkmälern* (*En.* 97. 104. 912. 980. 1001. *u. s. w.*), *sondern auch bei rein mhd. dichtern findet, vgl. die anm. zum Iw.* 4431. — *Vielleicht dürfte für das ndrd. die schärfung des auslautenden* c *in* ch *angenommen werden; unser schreiber hat sie mehrmals befolgt* (13154).

1194. parthe, *d. i. Sparta* (*Dares und Guido*); *A.* ſperton; *Cod. Cob.:* in das land Sperten das was gelegē in Romani vnd gehört czu krichn vnde was kurczlichn zu einem kunkreich worden, *u. s. w.*

1197. er *ist zu streichen.*

1213. waȝ — geſaget, *wozu ein langer umschweif, eine weitläufige erzählung? Diese lebendigere construction des verb.* ſullen *findet sich bei Herb. öfter* (*vgl. v.* 1521. 4141. 5984. 10541. 11505; *auch Diut. I,* 8. 18. *Hartm. v. gl.* 425—26. 2155. *u. a.*).

Sie steht auch bei helfen (*anm. zu Reinh. s.* 281), tügen, heiȝen (*anm. zu Herb.* 1996), vrumen, machen, *u. a. m. S. gramm. IV,* 125—29.

Vgl. anm. zu v. 7738. *über die gleiche construction gewisser adjectiva.* — Diu umberede (*Wigal.* umbeſage), *umständlichkeit im erzählen, gebraucht Herb. öfter.*

1219. *Die verwechselung des namens des schon genannten königs von Thessalien Pelias mit Peleus, welche sich schon bei Guido* (*in allen alten drucken*) *findet führt bei Herbort hier und in der folge eine verwirrung der erzählung herbei. Man sieht nicht ein, warum Hercules erst wieder nach hause zu Pelias zurückkehrt, ehe er auch den Nestor zum kampfe aufgefordert.*

Nur Dares nennt richtig den Peleus, könig von Phthia: et ab eo (*Thelamone*) Hercule difcedente, reverſus pervenit ad Peleum.

So dürfte denn bei Herb. hier berichtigt werden:

Dô reit er wider in ein lant,
Dâ er Peleum vant.

Vergl. zu v. 1932.

1221. *s. anm. zu* 470.

1222. „Vnnd er fůr da zehand in ein lande das hieſȝ piſon (*Cod. Cob.* pilon) vnd gehort czu kriechen. Darjnn was herr ein herczog der hieſȝ Neſtor". *A. Später:* Neſtor in der ſtatt pira.

1224. andern, *die hs.*

1226. wagen, *sich bewegen, wogen, erschüttert werden* (*ahd.* wagôn, *Grff I,* 663.); *En.* 3241. ſô daȝ diu helle wagete, *Gottfr. minnel;* — *Biterolf* 1587. 1613. 2310. *u. a.*

1230. *Nach Guido* (*Cod. Cob. und A.*) *rüstet* Peleus (*s. zu* 1219.) *zwanzig schiffe aus.*

1247. *s. anm. zu v.* 45.

1249. geine, *s. die anm. zu* 1511 *und gramm. I,* 426.

1253. Ein — nacht, *etwas spät in der nacht.*

1256. hanekrât, *hahnenschrei, welches gramm. I,* 671 *der starken*

männlichen declin. beigezählt wird, erscheint hier und v. 2586. *so wie auch En.* 1407. 2607. (hane krât *für* hanen krât) *litan.* 581. (*Mafsmann's ged. des XII. jh.*) *und liedcrs. III,* 11. *nur als femin.* —

Über die bildung des wortes krât *vgl. gramm. II,* 233.

1278. fcharn *mufs als infin. verstanden werden, wobei man zu* vier *ein ähnliches substant.* (fchar) *hinzuzudenken hat. Vgl. Mone's anz. VI,* 65, 532. (*mit variante*): in tween gefcaert, in dru gefchart; *Lambr. Alex.* 1006 (*n. z.* 1356) in dri geteilet; *welscher gast, bl.* 31ª in vier geteilt; *Genesis* 376 (*bei Mafsmann; fundgr. II,* 15¹³, *Diut. III,* 46) in finfiu gefcruffet; *Genesis* 3006 (*Diut. III,* 83) daʒ vihe er in zwei teilte. — *Aus dieser elliptischen redeweise ist unser neuhochd.* entzwei (*mhd.* enzwei, inzwei) *hervorgegangen.* — *Über ähnliche ellipsen s. gramm. IV,* 264.

1288. So nem(en); *die erste prs. plur. des imperat.* (nemen wir, *lafst uns nehmen*) *ist zu verstehen, wie En.* 7104. *Herb.* 15092.

1299. blîchende, *lies* blichende, *mit der hs.*

1305. in gegen, *verstehe:* engegen.

Mit diesen versen vergleiche: En. 9028. *Hrb.* 6251 — 52. (*auch* 635 *ff.* 11165 — 67.)

1307. *ergänze aus* 1305 *das praet.* fchein *oder* fchînen.

1309. anderme geziere; *wahrscheinlich* anderre geziere (*s. zu v.* 626) *zu lesen.*

1312. underfchackiret, *untermischt* (*von farben*); *vergl. Frisch II,* 156ª gefchackirt (fchäckig), *versicolor; Schmllr III,* 318. fchaçkieren, verfchackieren (*auch:* fcheck, fchecken); *Adlng unter* fchecke.

1314. gel, *adverb., ist hier, nach herrn hofrath Benecke's mittheilung, für* gelpf *zu nehmen, und nach der anm. zum Iw.* 625 *von der glänzenden, strahlenden farbe überhaupt zu verstehen. Es heifst also hier: hell sah man glänzen das grüne und das blaue.*

Dieses gelpf, *welches, wie mehrere andere wörter, den übergang aus dem begriffe des tones in den der farbe* (*gramm. II,* 87), *der dann an den des heiteren, freudigen, übermüthigen rührt,* (*gramm. II,* 32) *zeigt, möchte ich mit dem griech.* γλαυκός *zusammenstellen, in dessen verwandten wörtern sich ganz ähnlich die begriffe des glanzes mit denen der wonne, freude berühren.*

Man vgl. über das griech. wort die gründliche abhandlung von C. W. Lucas (*quaestion. lexilogic. l. I. Bonnae* 1835).

1328 — 30. *Herbort schildert uns hier das alte hessisch-thüringische wappen, und gibt uns so einen wichtigen beleg für das höhere alter desselben.*

Man vgl. Ge. Paul Hönn's wappen- und geschlechtsuntersuchung des chur- und fürstlichen hauses Sachsen (*Lpzg* 1704.), *seite* 3 *ff. und* Tentzel's *bericht über diese schrift in seinen monatlichen unterhaltungen,* 1704, *seite* 1068 *ff.*

Ulr. Friedr. Kopp's bilder u. schriften I, 113 (*nebst abbildung*).

1343. lit *für* liget (*s. gramm. I,* 943); *bei Herb. öfter, z. b.* 247.

1234. 6946. 8596. 14786, *u. a. Vergleich* pflit *für* pfliget (*anmerk. zu* 989).

1359. *Für den gebrauch des nominat. absolut. bei* wan, *immer mit dem conjunctiv im vordergliede* (*s. Lachm. zu den Nib. s.* 245 *unten*), *finden sich bei Herb. viele belege; man vergleiche nur:* 4591. 5011. 6598. 6622. 7021. 7640. 7653. 8914. 9094. 11020. 12293.

Sonst gebraucht Herb. wen (wan) daȝ *mit dem indicat. verbunden* (5344. 5890. 6024. 6745. 7128. 7586. *u. a. m.*) *und so ist auch wol jener nominat. durch die ellipse des verb.* fin *und des* daȝ, *welches zuweilen noch dabei steht* (11847. *wo ich* Wen daȝ *lesen zu müssen glaube*), *zu erklären.*

1381 — 82. *Vgl. Trist.* 4033 — 34. an geliden und an geliune Gewahfen als ein hiune. — *Über die hünen s. Grimm's mythol. s.* 299 *f.*

1385. runge (*goth.* hrugga), *das holz, an welches die wagenleiter befestigt und durch welches sie auf die achse gestützt wird. Vgl. Br. wb., Frisch, Adlng, Campe. Auch in dem altnord. riesennamen* Hrúngnir *erkennt J. Grimm* (*mythol. s.* 302) *diesen stamm.*

1389 — 90. juftieher, *die hs.*

Die undeutlichen formen im reime sind wol in trojiere: tjoftiere *oder auch* trojaere: tjoftaere (*ndrd.* trojêre: tjoftêre) *zu berichtigen. — Neben dem gewöhnlichen* trojaere *gebraucht Herb. auch die romanisch gebildete form* trojiere (*im reime:* 2026. 2385. 2439. 2556. *und oft*) *und das latein.* trojâne (*gereimt:* 6751. *aufser reim:* 12983. 15586; *häufiger bei Veldeck*).

1396 — 97. „Daȝ — untâre, undâre, *dafs wir euch so kalt empfangen* (*mit höhnendem spotte gesprochen*)". *B.*

Vgl. anm. zum Iw. 2247. (*u. nachträge*) *auch Reinh. v.* 115.

1402. fchilt, *die hs.*

1410. Do, *die hs.*

1411. Den fchaft (fper) under (den) arm flahen, *das gewöhnliche zeichen zum angriffe; vgl. Herb.* 14799. 14884. *anm. zum Iw.* 5025. *Diut. I,* 5. *öfter bei Konrad.*

1423 — 25. *verstehe man als zwischengeschobenen erklärenden zusatz, deren sich bei Herb. mehrere finden; vgl. Iw.* 26 — 29 *und die anm. dazu unter v.* 21.

Cedar; *Guido:* quidam adolefcens miles, nomine Cedar, qui eodem anno factus extiterat novus miles.

1434. zotten, *heraushangen, herabhangen; nhd. noch in adjectiven erhalten.*

1439. Ime leide (liebe) gedenken, *in seinem sinne schmerzliches* (*freudiges*) *denken, betrübt sein, trauern* (*sich freuen*), *eine bei Herb. nicht seltene verbindung* (2096. 9700. 11344. 11423. 12221. 13537. 18153.); *auch En.* 2163. 2347. *Diut. I,* 2. 404. *u. a.*

1447. Securida, *Guido;* Segurida, *Cod. Cob. u. A.*

1466. warf in, *die hs.*

1472. rangen, *mit angestrengter kraft sich hin und her bewegen, rin-*

gen (*ahd.* ringan, widarringan *Graff I*, 528 — 29.) widerrangen, *sich widersetzen, sträuben; vgl. Schmllr III*, 108, *Br. wb., Schütze, holst. idiot. und Campe.*

1479. *Nach Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) 700 *ritter.*

1490. Heliachim, *Guido;* Eliachim, *Cod. Cob.;* Belaihim, *A.*

1491 — 92. *über diesen reim s. die anm. zu* 118.

1505 — 8. *Während Laomedon im heifsen kampfe bei der küste des meeres den sieg erringt, brechen Hercules und Telamon aus ihrem hinterhalte* (*s. v.* 1283 *ff.*) *hervor und dringen in die von vertheidigern entblöfste stadt ein.*

1511. *Nach Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) *hiefs er* Dotes.

begeinte *für* begegenete, *ebenso* 2409, *wie* gein *für* gegen (*selbst neben* gegen: 4481.) *und* geine *für* gegene, *gegend* (1249. 1737); engeinen, 11763. *vergl.* flein *für* flegen, 13184. beweit, 9830. *Gramm. I*, 426. 461.

1518 — 19. *Seine kleider, die er an sich trug, waren zerrissen. Ähnliche umstellungen s.* 7402 — 3. 12864 — 65. 13786 — 87. *En.* 1258 — 59.

1530. vertôten, *absterben; vgl.* tôten, tôt *werden, sterben, dagegen* toeten, tôt *machen; ebenso sind* rôten, roeten, nôten, noeten (*anm. zu v.* 5256) *u. a. zu unterscheiden.*

1537 — 38. *Diese zeilen, welche den gesetzen der höfischen dichtkunst hohn sprechen, weifs ich nicht zu berichtigen. Mir scheint, dafs beide zeilen metrisch als e i n e galten, die den reim in der mitte und am ende hat. Vergl.* 6333 — 34 (*u. anm.*). *Der sinn ist klar: ausdruck des schmerzes und des zornes in den gesichtszügen, — sei es nun, dafs man in beiden zeilen zusammengesetzte substant. annimmt oder dafs man neben dem gewöhnlicheren adjct.* krimpf (*Lachm. zu den Nib.* 13[3]) *ein analoges* rimpf, *gerümpft, runzelig, verstcht und* nafe *statt* nafen *liest. Für jene bessere annahme vergl. man unser nhd.* krampf *und das niederl.* ramp (*gramm. II*, 33).

1545 — 46. tratte: watte, *praet. der schwachen verba* tretten, *zerstampfen, conculcare* (*vgl. v.* 7807. *Schssp. II*, 61) *u.* wetten (*v.* 14536), *hin und her waten, welche Herb. in intensiver bedeutung neben den starken verbis* treten (trat: 329. 472. 950. *u. oft*) *und* waten (wuot: 1377. 4277) *gebraucht; vgl. v.* 4255. 9113. 10401. 8856. *Die partic. praet. erscheinen in syncopirter form:* getrat (ertrat 1482. 3691. 5697. 5863. 6780. 7042. 9005. 14529) *neben* zertrettet (8763). *Ebenso sind auch die formen:* ratte (4256.) *und* gerat, berat (2631. 6459. 7041. 7820. 12702. *u. öfter*), retten, beretten, *entreifsen*, — verzat (2275.) *von* zetten, — halte *von* hellen (*für* heln, 10554.); zerfwalt *von* zerfwellen (6893.) *u. a. m. zu erklären.* (*S. gramm. I*, 946 *f.* 1013.)

1556 — 57. *Die in der anmerkung auf seite* 18. *gegebene umstellung hilft sowohl dem schwerfälligen versgange, als auch dem reime* (enbüte: hiute) *nach; denn nur vor* nd *läfst sich der übergang des* iu *in* ü *bei Herb. nachweisen. S. die anm. zu v.* 1885 — 86.

1558. ligif; *in den frühesten mhd. denkmälern bricht noch hie und da die vollere ahd. endung der starken und ersten schwachen conjug. in* -is, -it *durch. Bei Herb. hat sie der schreiber öfter beibehalten, doch nie im beweisenden reime, wie sie Rother, Athis und Prophilias, u. a. ältere denkmäler zeigen.*

1576. wibes name, mannes name, *eine gewöhnliche mhd. umschreibung für* wîp, man (name, *wesenheit, persönlichkeit) gebraucht Herbort oft:* 11178. 14080. 14326. 14359. 14361. 14622. 14853. 15423. *Vgl. Reinwald's idiot. II.*

1577. gefindelêhe, *gesinde, gefolge; über die bildung dieses und ähnlicher wörter mit dem collectivbegriffe vergl. gramm. II,* 313 *(mit nachtrag auf s.* 1001*) und Herb.* 1762 *(anm.),* 1979 *(anm.),* 10577. 17924., *auch Reinh. s.* 314. ſtûdaehe *für* ſtûdach.

1584. bethûs; *dafs die dichter des mittelalters mit diesem worte einen heidnischen tempel bezeichnen, hat schon J. Grimm (gramm. III,* 428 *u. mythol.* 56*) bemerkt. Herbort bedient sich nur dieses wortes (*2064. 2268. 2427. 2566. *u. noch sehr oft), Veldeck gebraucht daneben auch* münſter *(En.* 409. 1159.*) und* ſynagoge *(?* 8224.*).*

1586. lenen zuo eime dinge, *sich an etwas anlehnen, stützen; vergl. v.* 10558 *(anm.).*

1587. *Wahrscheinlich mufs hier statt* ûȝ zuo („ûf", *B.) gelesen werden. Es ist diefs die geberde der nachsinnenden und tief betrübten; vgl. Herb.* 10594 *ff. u. Wlthr.* 8, 7—8.

1608. Efionā, *die hs.*

1648. *Verbessere:* von irre fehte (diu fehte, *der kampf:* 3080. 7929. 8734. 9002. 9552. *u. öfter), oder:* von irme gefchte, *allein dieses neutr. ist bei Herb. selten.*

1671. *vergl. mit* 1677—78. Secundus autem filius vocabatur Paris, qui et ipſe dictus erat alio nomine Alexander, omnium juvenum ſpecioſiſſimus, doctus prae ceteris in arcus magiſterio et ſagittis; *Guido.* — Der ander his paris vnd mit dem zunamē his er allexander. Der was der peſt ſchucz ſo man yn fant; *Cod. Cob.* —

1673. *vergl. mit* 1681—83*:* vir ſtrenuus et conſiliorum diſcretione conſpicuus; *Guido.* Der drit hies deyfebus der was fraidig vnd peſchaidn. *Cod. Cob.*

Zu zeile 1673 *ergänze* hette (hâte); *der dichter nimmt die construction von* 1671. *wieder auf, und* 1672. *wird als zwischengeschobener satz betrachtet.*

1674. werltruom; *vergl. En.* 10259. *und gramm. II,* 480.

1679—80*; vergl. mit* 1672*:* vir ſcientiae multae, nam omnium erat prae ceteris doctrinis ſcientiarum liberalium eruditus; *Guido.* Helenus der was wol gelart der kunſt Aſtronomia alſo das er kunftig dink kant ſagen; *Cod. Cob.*

1683 — 84. *vgl.* 1674. Troylus, juvenis quam plurimum virtuoſus in

bello, de cujus ſtrenuitate multa ſunt geſta, quae deinceps praeſens hiſtoria non omittit; *Guido.*

1687. Irme iegelicheme, *s. zu* 645.

1691. andra; *diese an das gothiſche erinnernde, sonst unerhörte form könnte wol, nach Trist.* 4947., *in* ander (: Caſſander) *geändert werden, allein der reim in* 2317—18 (Caſſandrâ: grâ) *spricht gegen diese form des namens bei Herbort, und die umstellung in:* diu ander Polixenâ — *muſs vorgezogen werden.*

Über den unflect. nom. singul. fem. von ander *vergl. gramm. I,* 764.

1693. *Sie war bekanntlich dem Aeneas vermählt.*

1694. *Lies:* wiȝigen; *diese form ſchlieſst sich genau an das ahd.* wiȝ-ac *(sapiens),* wiȝ-ago *(propheta),* wiȝ-agôn *(auguriari) an, woraus erst im mhd. durch verkennung die formen* wisſage, wisſagen *(vergl. v.* 1680*) entstanden sind.*

S. gramm. II, 290. 296. *Graff I,* 1123 *ff.*

1696 — 1708. *Diese christliche ausführung der weissagungen der Cassandra findet sich weder bei Guido noch im Cod. Cob. (u. A.), die sonst nicht selten ähnliche betrachtungen in ihre erzählung einschieben. Sie ist offenbar ein zusatz unseres Herbort, wie schon die worte (v.* 1709—10*) zeigen, mit welchen er den faden der erzählung in seinem vorliegenden originale, die schilderung der dritten tochter, wieder aufnimmt. (S. einleitung s. XIII.)*

1699. kvnft, *die hs.*

gebort *für* geburt, *s. oben zu v.* 881; — *über* gehôrt *(Herb.* gehort*) vergl. gramm. I,* 1014.

1711. envalt *d. i.* einvalt.

1715. *Lies:* driȝȝic. — *Die dreifsig bastardsöhne des Priamus werden bei Guido (Cod. Cob. u. A.) schon hier aufgezählt; Herbort gedenkt ihrer erst unten (*4775—85 *und* 4821—37*).*

1718. helde, *die hs.*

1724. *Hier, nach der aufzählung der dreifsig söhne, schieben die alten drucke (nicht der Cod. Cob.) eine ausführliche erzählung von des Paris geburt und erziehung, von des Peleus hochzeit und dem apfelstreite, von Achills jugendgeschichte u. s. w. ein, die ganz dem anfange des trojanischen krieges von Konrad entspricht.*

1725. *Nach Dares und Guido (auch Iscanus, I,* 454 *ff. Cod. Cob. u. A.) befand sich Priamus damals schon lange zeit mit seiner gattin und seinen kindern in Phrygien, wohin ihn sein vater an der spitze eines heeres gesendet hatte, seine feinde zu bekriegen. Er hatte gerade seine gegner eingeschlossen und belagert, als ihm die kunde von Trojas zerstörung und von seines vaters tode zukam, auf welche er sogleich in sein vaterland zurückkehrte.*

1750. diu geburde *kömmt bei Herb. mehrmals (*11095. 14290. 17313.*) in der bedeutung: landschaft vor, und dürfte vielleicht mit dem niederd.*

boerde, *eine gegend in einer fruchtbaren ebene, besonders an flüssen (v.* boord, *rand, ufer) zusammengestellt werden. S. Br. wb. u. Frisch* 119ᶜ.

1752. Bufchê *d. i.* bufchêe (bufchêhe), *s. gramm. II,* 313 *u. anm. zu v.* 1577.

ungebrûche, *wildnifs, unbewohntes (ungebrauchtes) land; vergl. ahd.* ungiprûchi; *Lambr. Alex.* 6248 *(n. z.* 6598) velt unde brûch. *) *Schmllr I,* 244. *Frisch I.* 128ᵃ.

1766. *Die ergänzung des* an *ist (wiewohl nicht nothwendig) zu gunsten des metrums und des adverb.* an allen enden *geschehen, obschon auch der adverbiale dat. plur.* allen enden *(Diut. I,* 421. 449.*) sich nachweisen läfst, jedoch nicht bei Herb.*

Sonst wechselt Herb. zwischen dem einfachen adverbialen accus. (dativ) und den präpositionalen adverbien häufig ab; man vergleiche zum beispiel:

in beider fit: 724. 1429.; beider fit: 2417. 2533. 7829.; in eine fit: 1368.; an eine fit und ander fit: 7739.; ein fit und ander fit: 3677. 5453. 5665—66. *u. a.;* ander fit: 7878.; in ander fit: 369.; eine fit — in ander fit: 7386—87.; in alle fit: 248. 466. 1248. *u. a.;* alle fit: 14024.; in alle wîs: 3023. 4726. 14436.; alle wîs: 2334. 7187. 7473.; eine wîs und ander wîs: 5577. 8139. *u. a.;* manige wîs: 6494.; einenthalben — in anderthalp, 4097—98. *u. s. w.*

1770. fullemunt, follemunt *(Notk.)*, füllemont, fullement, folmunt, pfulment, pfumment, *u. s. w. sind die aus dem mittellatein.* fulmentum, fulmen *verderbten formen (nord. noch* füllment). Fulmentum *steht für* fulcimentum, *adminiculum, wurde aber schon frühe mit* fundamentum *verwechselt. Herb.* 1798. 10470. 10754. *Hartm. v. gl.* 1060. *Pilat.* 19. 52. 40. *Lambr. Alex.* 1940 *(n. z.* 2290). *Gramm. II,* 632.

Vergl. Frisch I, 306ᵇ; *Schilter* 309ᵇ. *Adelung unter* füllmund; *Dict. de Trevoux:* fulmentum, *appuie, étaie, base, etc. terme de maçonnerie. —*

1771. gebûwe *(vergl.* 1649. 1785. 2233.*)*, 1) *bauart*, 2) *gebäude. Die reime verlangen eine mnd. form* gebôwe, *welche auf ein mhd.* gebiuwe

---

* *Damit niemand diese und spätere stellen aus dem Alexanderliede vergeblich suche, mufs hier bemerkt werden, dafs der neue, durch herrn prof. Mafsmann in seinen „gedichten des XII jahrhunderts" (biblioth. der deutschen national-lit., band III) besorgte abdruck desselben von dem früheren in den „denkmälern" leider in der zählung der reimzeilen bedeutend abweicht. Im genannten neuen abdrucke nämlich ist die auf* 505 *folgende fünfzahl mit* 860 *(wol für* 960*) und die nächste mit* 965 *bezeichnet, wobei das nach vers* 508 *fehlende blatt der handschrift, nach gutdünken auf* 450 *zeilen geschätzt, ganz zwecklos und den gebrauch dieser ausgabe erschwerend mit eingerechnet wurde. So müssen denn alle die genannte zahl übersteigende citate der ersten ausgabe in der neuen um* 450 *zeilen und von vers* 675 *(neue zählung* 1125*) an, wo auch im ersten abdrucke unrichtig ein hundert übergangen wurde, nur noch um* 350 *erhöht werden. — In diesen anmerkungen wird immer der früheren auch die neue zählung in klammern (n. z.) beigefügt. —*

schliefsen läfst, denn das mndrd. ôw *entspricht dem mhd.* iuw, *wie aufser vielen reimen bei Veldeck (En.* 455 2060. 2094. 4429 *u. s. w.) auch bei Herb. v.* 8643. 18181 *u. a. zeigen. Vergl. gramm. I,* 461. 463. *und anm. zu v.* 1885 — 86.

1793. fchorn, *eine anhöhe, schroffe felsenwand (Guido:* in eminentiori loco urbis ipfius cujusdam nativae rupis excelsae, *etc.); vergl. das adjct.* fchor, *hoch, weit hervorragend,* fchoren, *eminere (Wchtr.); das schwed.* fkär, *engl.* fhore, *roman.* efcore (écore), *nhd.* fchâre, *hervorragende felsen in der nähe der meeresküsten. —*

1794. torn, *s. zu v.* 881.

1796. der hiʒ dô nion, *die hs. Weder Dares noch Guido (Cod. Cob. u. A.) kennen diesen namen des baumeisters.*

1805 — 6. Die maür was funf hundert fchuh hoh on die turn die warn alfo hoch das fy die wulcken offt pedackten. *Cod. Cob. (nach Guido).*

1817. gewot, *wahrscheinlich fehler des abschreibers für* geworte *d. i.* geworhte *(ahd.* kiwurht, *gramm. II,* 743. *vergl. Herb.* 1828. 9266. 10786. *En.* 9316.), *werk; oder dürfte man an das roman.* voute, *gewölbe, decke, denken? —*

1830. gewaere, *adjct.* 1) *wahrhaft, wahr, zuverlässig:* 8. 3073. *vrgl. Ziem. wrtrb.* 2) *dem nichts gebricht, vollkommen in seiner art, ausgezeichnet:* 1868. 2938. 4552. 4686. 4936. 9251. *u. oft.*

1843 — 47. *Dares:* Antenorea, Dardania, Ilia, Scaea, Thymbraea, Trojana; — *Guido:* Dardanides, Timbrea (Timpreadas, *Cod. Cob.),* Heleas, Chetas *(Cod. Cob. u. A.* Cethas), Trojana, Antonorides *(Cod. Cob. u. A.* Anthenorides).

1850. *Vielleicht ist* die ander *und* enmochte *zu lesen und auf die frühere stadt zu beziehen, wozu dann die fortgeführte vergleichung der folgenden verse (*1856 *ff.) recht gut pafst. Vergl.* anders tages, *an einem vergangenen tage, Trist.* 12488. *En.* 10364.*;* in dem andern jâre, *Herb.* 14357. *(u. anm.)*

1860. gearn, *gepflügt, v.* arn; *s. gramm. I,* 933.

1861. verwinden: 1) *überwinden, überstehen, aushalten (mühe, gefahr):* 2107. 4522. 9168. 7018. *vergl.* überwinden: 8684. 2) *aufgeben, verschmerzen, sich von einem schaden erholen:* 8860. 10423. 10519. 10706. 17575*; vergl.* überwinden: 8696. —

1864. daʒ gevelde *(vergl.* 11785*) neben dem gewöhnlichen* gevilde *(*1300. 1978*). S. anm. zu v.* 61.

1865 — 66. *Rührender reim, wie hier, findet sich bei Herb. öfter; z. b. v.* 2753 — 54 *(anm.),* 11781 — 82. 14955 — 56. 16976 — 77. 17818 — 19. 17975 — 76. *u. a. m.*

1866. *vergl. v.* 9262.

1872. daʒ gerech, *behaglicher zustand, wohlbefinden, wohlstand;* in gerechen wefen, *sich wohl befinden, in behaglichem zustande leben;* zuo gerechen komen, *zu diesem zustande gelangen;* wol (guot) zuo gerechе,

wol gereche, *adv. in bestem zustande, vollkommen, gänzlich: (gramm. III,* 148.) *Herb.* 2158. 3322. 3380. 4546. 4755. 13565. 13931. 14432. — daȝ ungerech, *mifsbehagen, Reinh. anm. s.* 274. *vgl. zu Herb.* 12613.

Vergl. Graff's sprachsch. II, 397 — 81. *Schmllr III,* 15.

1876. fède, *s. zu v.* 2100.

1879. *Wollte man alle worte dieser zeile, die in der hs. deutlich (beide male mit der abkürzung für* er) *geschrieben sind, ungeändert lassen, so gäbe eine gröfsere interpunction nach* lagen *einen erträglichen sinn, wobei* vnder *für* vñ der *verstanden werden müfste: die ungerechte gewaltthätigkeit, die man an seiner schwester ausgeübt, — dieser gedanke beschäftigte ihn viel. Allein die wendung hat etwas schwerfälliges, ja unzulässiges, und mir scheint, dafs die zweite abkürzung ˢ durch* em *aufgelöst werden müsse (über diese abkürzung s. die anm. zu* 15164.), *wo dann* 1879 *mit* 1878 *verbunden einen guten sinn gibt.*

1885 — 86. *Dem mhd. umlaute* iu *entspricht vor* nd *ein mnd.* ü, *bei Herb., der überhaupt gar keinen umlaut zu kennen scheint, richtiger* u, *wie v.* 8299 *zeigt.*

Vergl. gramm. I, 458. 353. *und bei Herb. die reime:* 2108 — 9. 2355 — 56. 2655 — 56. 2833 — 34. 5120 — 21. — *Über* iuw, *ndrd.* ôw, *s. zu v.* 1772.

1890 — 1900. *Herbort läfst hier, wie so häufig, mittelalterliche rechtsverhältnisse und christlich moralische vorstellungen in das alterthum einfliefsen.* — kebſe *hiefs im mittelalter diejenige freigeborene, die zwar in rechtmäfsigem verhältnisse zu ihrem gatten stand, aber, als einem geringeren (freien oder unfreien) stande angehörig, mit ihm ohne vorhergegangenes feierliches eheverlöbnifs, ohne brautgabe und mitgift verbunden war. Der christlichen religion galt ein solches, nach den älteren gesetzen ohne priesterliche einsegnung vollzogenes bündnifs für unerlaubt und es stand defshalb auch beim volke in geringer achtung. (Gr. rechtsalterth. s.* 438.)

1904. *Die änderung* gerne, *für welche nur der sinn von* 1951 *spricht, ist nicht nothwendig; man verbinde nämlich:* daȝ er gunne und heiȝe widergeben mine ſweſter, *dafs er die auslieferung meiner schwester erlaube und gebiete.*

1910. *Im Cod. Cob. (und A, nach Guido) dagegen heifst es:* „Priamus befant eins tags all ſein volk vnd ſein ſün warn auch all do an hector der was in pononia von ſeins vaters haiſſen wegen wän das lant gehört zu troy." — *und an unserer stelle blofs:* Alſo tet der kunig ein ent ſeinem rat vnd all die do ſtundñ loptñ des kunigs rat. — *erst unten (bei vers* 2126) *sagt er:* Do was auch hector kumē wän er was kumen von dem lant pononia. —

1918. wol gehobet (gehœvet: gelovet), höveſch *erzogen; vergl. v.* 3025. *En.* 8478. *Wlthr.*

1926. vere, *ndrd. für* verje (*mhd.* verge) *bestätigt der reim hier und v.* 17069. 17168. 17697. *En.* 2995. *(vergl. mit En.* 3040.) *Gramm. I,* 465.

1932. *Alle quellen haben hier den namen Peleus unverändert gelassen*

(vergl. zu v. 1219.*). Dares:* Antenor — venit Magneſiam ad Peleum. *Guido:* apud Menuſium quandam vidit civitatem de partibus Theſſaliae, — — ibi rex Peleus moram caſualiter pertrahebat.

1935. An, *die hs.*

1937. Als, *die hs.*

1948. *Besserer versfall:* Daȝ er ſie wil zv kebeſe hân.

1948. 1950. ſie, *die hs.*

1953. unſiten, *in* unſite *sein und handeln, grob ausfallen, toben, wüthen, vergl. v.* 12936. *Lambr. Alex.* 365. *u. anm. zu Frid.* 2, 21*; ferner:* diu unſite, *(mhd. masc. vgl. wrtrb. Iw.), grobheit, wuth:* 2079. 7520. 7620. 7722. 10124. 14890. *Pilat.* 390.*;* mit unſite, mit unſiten, *advrb., wüthend:* 5469. 5734. 8922. 10301.

1954 — 56. *Ich habe ihm keinen termin gesetzt, mit seinen bitten und klagen vor mir zu erscheinen.* —

(einen) tac legen (geben), *oder:* tagen, *diem dicere, eine frist festsetzen, besonders in der rechtssprache; vrgl. Herb.* 293. 11337. 11341. *Trist.* 9262. 9267.

1960. *Vergleiche bei Herb. die verwünschungen:* 1068 — 69. 2262. 6178. 9746 — 47. 14523. 16981. 18331. *u. J. Grimm's mythol., s.* 568. *Dagegen die segensformeln:* 6160 *ff.* 6169. 6263. 7732. 8092. 8094. 9623. *u. a.*

1974. diu unkünde, *die unbekannte gegend, fremde, ausland:* 2356. 2655. 8407. 17621. 18058. *Genes.* 1601. *(Maſsm.);* — *entgegen:* diu künde, *heimath: Georg* 3516. *Trist.* 11599.

1979. *Auch hier vermuthe ich eine von den bei v.* 1577 *besprochenen eigenthümlichen bildungen Herborts, nämlich ein st. neutr.* gertêe, *von dem masc.* garte *gebildet: gartenanlagen.* —

1983 — 84. *Zur erklärung dieser mir dunkelen zeilen finde ich keine ähnliche angabe in den quellen.*

1995. entrant; — rinnen, gerinnen (rënnen, — ran, gerunnen), 1) *fliefsen,* 2) *eilen; flichen, entrinnen;* 1422. 1611. 1994. 4349. 5192. 7460. — rennen (rante, gerennet *und* gerant), rinnen *machen, treiben, jagen (besonders vom rosse):* 1355. 1547. 5585. *u. oft.*

Ebenso ist brinnen *von* brennen *zu unterscheiden; vergleiche jedoch die anm. zu v.* 7246.

1996. er — geblant; heiȝen *mit dem partic. praet., s. die anm. zu v.* 1213. —

Geblant *für* geblendet, *s. gramm. I,* 1013.

Der verlust eines oder beider augen (blenden) *war eine im mittelalter gewöhnliche leibesstrafe. (Rchtsa.* 707. *f.) Herbort gedenkt ihrer öfter:* 2081 — 82. 3838 — 39. 3864. 7246. 17436., *wo die lateinischen quellen sie nicht erwähnen.*

2004. *Dares und Guido:* in Achaiam venit; *Cod. Cob.* in die ſiat achiam (A. achamia!). —

2015. *Die in der hs. fehlende zeile möchte so zu ergänzen sein:* daȝ min herre mir gebôt.

2021. *Man ergänze richtiger und dem reime* (: brâchte) *angemessener:* dâchte (*wie* 679—80), — *der könig schwieg, in gedanken versunken.* —

„*Der buchstabe, der hier für* ȝ *zu lesen ist, ist wol* k, *das für* g *steht.* [ſtille ſwigen unde dagen, *Trist.* 1297.]“ *B.*

Vergl. Ben. anm. zu 2103.

2022 — 23. *Für diesen freieren reim bei Herbort könnte ich nur belege aus dem wenig beweisenden Rother* (157. 275. *u. a.*) *und ein unsicheres beispiel bei Veldeck* (*En.* 8904) *beibringen, wo wahrscheinlich* lanc *zu lesen ist. Daſs dieser reim bei Herbort gerade nur mit dem praet.* dranc *vorkommt, macht ihn auch hier verdächtig, und ich vermuthe, daſs für* dranc drant *gelesen werden muſs, um so mehr, da unsere hs. die form des* t *nur wenig, in den meisten fällen gar nicht von der des* c *unterscheidet.* (*S. einleitung s. XXVIII.*)

Drant *wäre das praet. von dem gramm. I,* 940. *aufgestellten* drinden, *pulsare, für welches ich aufser Herb.* (9105. „*wornach auch hier statt* vȝ ſime *wol* wus (wuhs) ſin *zu lesen wäre*“ *B.*) *kein beispiel finde. Dieser gebraucht namentlich* zerdrinden, *anschwellen, aufgetrieben werden* (*vom wasser, — vom zorne*). *Auch hier weicht unser abschreiber einige male der ihm fremden form des partic.* zerdrunden *durch* zerdrungen *aus.*

Vergl. die verse 6892. 10205. 10399. 15063. 17116.

2023. *Nicht allein bei einem feierlichen eidschwure* (*vergl. die anm. zu v.* 956), *sondern auch bei bloſsen betheuerungen und gelübden galt die berührung eines heiligen oder sonst bedeutungsvollen gegenstandes, z. b. eines heilthumes, des barthaares, des kleides, u. a., als bekräftigung.* (*Gr. rechtsaltrth. s.* 140. 895 *ff.* 147.)

Der schwur und die betheuerung beim barte und unter anfassung desselben kömmt zwar nicht in den gesetzen, desto häufiger aber bei den dichtern des mittelalters vor, und wird von ihnen (*wie an unserer stelle und im Rolandsliede*) *selbst heiden in den mund gelegt. Zu den in den rechtsalterth. s.* 898 *f. aufgezählten belegen für diese sitte kömmt auch noch das schöne gedicht Konrad's von Würzburg:* „*Otto im barte*“, *hinzu.* * — *Dieser schwur ist echt deutsch und findet sich an unserer stelle nicht in den lateinischen quellen. Bei Guido droht Nestor mit folgenden worten:* — nisi me mea frenaret perfecta nobilitas, mandarem a tuis faucibus linguam evelli, quae tales prodiit in sermones, et in dedecus regis tui, te tracto per terram, ab equis mebratim disjungi facerem membra tua. —

2024. ſô mir —, ſammir —, ſemmir (ſô dir *u. s. w.*) —; *diese gewöhnlich elliptisch ausgedrückte beschwörungs- und betheuerungsformel ist bei Herb. sehr häufig* (4681 *u. anm.* 5200. 8207. 8270. 8593. 8966. 8973. 9632. 9807. 10069. 11262. 12164. 13090. 13470.) *Bei einigen, besonders*

* *Eine mit vielem fleifse besorgte kritische ausgabe dieses gedichtes werden wir nächstens durch herrn Karl Aug. Hahn in Heidelberg erhalten.*

denen, die mit dem accus. (ſô dich *u. s. w.*) *verbunden sind, steht das denselben erfordernde verbum dabei:* 9508. 9813; *doch auch* 8024.

Vergl. Gr. rechtsaltrth. s. 895 *und gramm. IV,* 135.

2027. *Man bemerke den übergang von* ir *zu* du, *zu welchem der könig in seinem zorne verleitet wird; vergl.* 10339 *ff. und gramm. IV,* 306.

2028. wurmmel, *pulvis quem cossi e ligno carioso ejiciunt. Frisch II,* 460^{c}.

Ich zerreifse, vernichte dich in solche kleine theile, wie ein wurm das holz zernagt.

2036. den ſprunc, *nämlich auf sein roſs (vergl.* 10210). *Er trat immer weiter zurück, bis er sich auf sein roſs schwingen konnte. — Übrigens könnte auch* ſprunc *in der nicht ungewöhnlichen bedeutung von galopp, schneller lauf verstanden werden. Vergl. v.* 4800. 7410. *u. a. und das wörterb. zum Wigal.*

2037. *Berichtige die ergänzung in:* er; — *da liefs er schnell hinweg laufen (nämlich: sein roſs), nach der gewöhnlichen mhd., auch bei Herb. sehr häufig vorkommenden ellipse (z. b.* 5092. 5724. 5753. 6933. 7141. 7467. 8810. 9086. 16491. 17091. *u. a. m.) nach dem verbo* lâzen, *über welche gramm. IV,* 640 — 43 *zu vergleichen ist.*

2044 — 45. maſboum (4236. maſtb.): ſtroum; *derselbe reim:* 2180 — 81. 2243 — 44. *Vergl. gramm. I,* 355. *III,* 384.

2050. *Lies:* (ſere?).

Diese zeile ist als eingeschobener satz zu betrachten; mit dô *beginnt der nachsatz.*

2055. *Ich vermuthe hier:* von dunre und von blicke, *weil* regen *erst vorhergegangen ist.*

2067. daz, *die hs.*

2080. ſchaben, *gehen, sich entfernen; vergl. zu Reinh. s.* 283; — *vergl. auch das gewöhnliche mhd.* ſtrichen *und das nhd. mundartliche* abkratzen.

2088. ſin, *die hs.*

2100. diu vêhe, *haſs, groll, feindschaft (*3804. 11543. 12129. 15298. 17844. 17847. *Pilat.* 206.) *gebraucht Herb. neben* diu vêhede (vêde, 1876. — *En.* 11989 gevêhede); *vergl. das verb.* vêhen, *schelten, grollen, gram sein, hassen (Herb.* 16737. *En.* 11219. *ausw.* 209.); *das adjct.* gevê, *gehäfsig* (: ſpalantê, *En.* 5819. *Ernst* 3927.). — *Brem. wb.* veide, vede; *holl.* veede, *engl.* feud; — *s. Grimm zu Reinh. s.* 279. *Schmllr I,* 517.

2103. ez ist alſô waehe (daz) —, als —; *es ist eben so gut, nützlich, daſs —, als daſs —.* 2) *ironisch: es ist besser, vortheilhafter u. s. w. vergl. bei Herb.* 3650. 5916. 9486. 11821. 12130. 12254. 13517. 14599. 18050. *Vergleiche:* mir ist alſo maere (daz) —, als —, *mir ist eben so lieb —, als —, mir ist gleichgültig.* 2) *ironisch: mir ist lieber —:* 5830. 7802. 9826. *u. a.* „*S. auch anm. zu Iw.* 6937.“ *B.*

Das zweite glied mit als *fehlt zuweilen, und muſs ergänzt werden:* 7262. 15544. 11209. *Iw.* 1709.

„Wēhe *statt* waege, *wie vorher* dahte (2021) *statt* dagete.“ *B.*

2104. nachtfriſt jârfriſt, *ein sprichwort; J. G. Seybold's lustgarten von auserlesenen sprüchw. (Nrnb. 1677) s. 124: nachtfrist ist jahrsfrist, ein kurzer aufschub um eine nacht reicht hin, alles reiflich zu bedenken. Daher der ausdruck: eine sache, ein anliegen beschlafen. Vergl. das lat. Differ; habent parvae commoda magna morae. (Ovid. fast. III, 394.)*

2107. verwinden, *s. zu* 1861.

2109. Eꝫ — ſundē, *wenn es nicht die folge unserer sünden ist.*

2128. *Die dem thüringischen dialecte eigenthümliche apocope des* n *am infin. scheint nach dieser und einigen anderen stellen (*532. 779. 2705. 3470. 5996. 8341. 13217. 14431.*) neben vielen unsicheren in und auſser dem reime, auch von Herb., wiewohl nur selten, angewendet zu sein, dem gramm. I,* 934. *dieser gebrauch abgesprochen wird.*

Für Veldeck lieſsen sich wol folgende reime anführen: 1232. 2755. 3576. 8938. 8972. 10046. 10847.

Oder sollten besser bei beiden ungenaue reime angenommen werden?

2130 — 31. geſpart: gart; *ich glaube für Herb. eine ndrd. form.* garn *für* gern *annehmen zu müssen, obgleich der schreiber* 11824. *u.* 5214. *im reime mit* gert, ger *eine form* geſpert, gert *zeigt; allein* ſparn *ist durch den reim* (2163.) *gesichert, und für* garn *spricht das niederl.* begaren *(gramm. I,* 470 *anm.).*

2139 *f.* das ir weiſꝫlich vnd wiczíglich in diſen ſachen wollet pedenken den anfang vnd das mittel vnd das ent, vnd iſt nit ein weiſer rat, der in ſeinen ſachñ newr pedenckt den anfāg vnd nit pedenckt das ent. *Cod. Cob. (u. A. nach Guido.)*

2142. deheine, *die hs.*

2155. Noſtis enim, pater cariſſime, totam Africam et Europam hodie Graecis eſſe ſubjectam. *Guido. Bestimmter der Cod. Cob.* Ir wiſt auch wol lieber herr das dy czway tayl dieſer werlt ſein den krichn vnterdenig — — — Es iſt die maht des drittails des ertreichs, das do haiſꝫet aſya, das eür iſt, nit als gros als ir maht iſt, *u. s. w. (In A. unrichtig übersetzt.)*

2158. *s. anm. zu* 1872.

2164 — 2215. *Diese erzählung des Paris, die wir bei Konrad gleich im anfange seines gedichtes, mit der jugendgeschichte des Paris und der hochzeit des Peleus so künstlich verwoben, lesen, wird auch von Dares und Guido, weitläufiger von Iscanus (II,* 203 — 613*) erst an dieser stelle als etwas längst vergangenes eingeschoben. Sie versetzen den vorfall in des Paris aufenthalt in Indien. Paris im walde des Ida* (yla, *Cod. Cob.) von der jagd ermüdet, entschläft im schatten eines baumes, wobei Mercur ihm im traume die streitenden göttinnen zuführt; u. s. w.*

Ihnen schlieſst sich auch unser Herb. mit geringer abweichung an.

2171. *Lies;* heiꝫꝫē, *mit der hs.*

2177. Ir folgen *steht für* erfolgen, *durch folgen erreichen, einholen.*

Ir- *für* er- *in zusammensetzungen findet sich noch häufig bei Herb.* (3691. *u. a*) *und Veldeck, durchgängig im Rother.*

2184. ſchatwe, *ein archaismus für* ſchate; *s. gramm. I*, 404. 147.

2189. Klingen *bezeichnet den helleren ton, welcher durch das anprallen einer dahinströmenden flüssigkeit an einen festen gegenstand (stein, metall) hervorgebracht wird (vergl. unser* plätſchern, murmeln). *So schreiben es die mhd. dichter gern dem bache zu, der durch ein steiniges bette eilt:*

Konr. troj. kr. fol. 62c Der bach der clingelte unde flôz
Durch die bluomen und den clê. —
u. 101b Von ſines (des brunnen) fluzzes klange.
Wigal. 240. *Trist.* 17162. *Gotfr. minnel. II*, 45.
So auch Diut. I, 316. Dô der wîn unde der mette
Ûz dem zapfen klinget.
Parz. 224, 23. *Wilh.* 326, 23.

Daher bezeichnet kline, klinge *den bach selbst: gramm. III*, 386. *Herbort geht an unserer stelle weiter: er schreibt dem bache selbst adern zu und vermenschlicht ihn. Wir werden dadurch an Hebels herrliche idylle:* die Wieſe *erinnert.*

2191 — 92. beſprêwete: wêwete *muſs, Herborts sprache und dem metrum angemessener,* ſprête: wête *(für* ſpracte: waete*) geschrieben werden. Vergl. v.* 6777—78. 16475. 7366. *gramm. I*, 969.

ſpraejen, *ausbreiten, zerstreuen,* ſprengen; *besonders von flüssigkeiten: spritzen, benetzen (v.* 8760. 9344. *vergl.* beſprengen, 14544*), lebt noch in den mundarten (besonders von einem kurz dauernden strichregen:* ſpraehle, *mhd.* ſprât, *gramm. II*, 234. *altd. bl. I*, 179. *Brem. wb. u. Schützes idiot.* ſpreen, ſpreien, beſpreden) *und in verwandten sprachen (engl.* ſpread, *holl.* ſpreeden, ſpreyden, *dän.* ſprede, *schwed.* ſprida) *in ähnlichen bedeutungen fort.*

2202. ſine gift; *der allgemeine, der gothischen sprache eigenthümliche gebrauch des pron. possess.* ſin *als reflexivum für jedes geschlecht und jeden numerus ist im mhd. selten. S. gramm. IV*, 341.

Diut. I, 413. wer diſe vrouwen nû geſach
unde erkante ſin ungemach.
Welscher gast (cod. Pal. 389) 17a
Juncherren ſulen Kâwein
Hoeren Clies (*andere:* Elies) Erech, Ywein,
Und ſuln rihten ſin jugent (*spätere:* ir j.)
Gar nâch Gâweins reiner tugent.
Ebendas. fol. 199a
Alſam diu kirche tuon ſol:
Sie ſol ſin kint zwingen wol
Und ſol diu vremden kint lân
Sinen vetern ſin undertân.
(*spätere hss. lesen* ir, iren.)

2236. langens, langes, *advb. lange zeit, längst (gramm. III, 91. anm. zum Iw. 5078.)*

2238. *Lies:* Eȥ.

2241. Parife; *es mufs hier die zweite bei Herb. gebräuchliche form dieses namens, nämlich mit lateinischer flexion* Paridê *des reimes wegen stehen. Diese reimt stets stumpf (2303. 2365. 2764.), jene nur klingend (2340. 5647.).*

2264. gezite, *septem horae canonicae; vrgl. zu Frid.* 15, 19.

2266. *Herbort, der sich hier den weissager Helenus in dem bilde eines pfaffen und zauberers seiner zeit vorstellt, überträgt auch auf ihn dessen geschäfte (v. 2264 f.) sowohl, als die von dem gewöhnlich ärmlichen und kümmerlichen zustande der weissager und zauberer hergenommenen feststehenden beiworte derselben:* arm *und* blich. *Vergl. Gr. mythol.* 637*.

2272. unhogen, *zürnen, grollen; subst.* unhoge, *zorn, leidenschaft, v.* 11692. 12234. *Dieses wort ist wol mit dem ndrd.* hogen, *sich freuen (Reinh. s.* 151, 1048 hoghe, *freude. Pilat.* 157 *(bei Mafsmann, s.* 149*); Schütze, holst. idiot.* högen; *Brem. wb.* hagen, hägen; *Frisch I,* 473ª hugen, hogen) — *mhd.* hügen *(En.* 10666. *Alex.* 4074 *(n. z.* 4424*) u. a.) zu verbinden.*

2274. zetebrief, *ein von der beschäftigung des weissagers hergenommener spottname (gramm. II,* 961*).* —

2275. verzat, *s. zu* 1545.

2276. *Die verhöhnende rede des Troilus lautet im Cod. Cob. (nach Guido):* O ir edeln vnd menlichn! wor vmb feit ir petrubt von der red ains kleinen prieſters. Es iſt ein aignſchaft der priſter, das fy in fchnttt *(so! sollen)* furchtn vnd nit fein gefügt zu ſtreitn. von des wegen pegern fye nit dan wol leben vnde mit trinken vertreiben ir zeit. Es fchol auch kain weifer wicziger nit glaubn, das ymant kunftigew dink müg fagen, wann das iſt newr in dem gewalt der göter. Es fchol helenus, der ym alfo fürht, farn in die tempel der göter, das er yn do din vnd los vns, die do vor rechter fcham pegern zu rechen die fchant, die vns gefchehn iſt; *u. s. w.*

2293. Quidam miles nomine Pertheus, filius quondam Euforbii, magni philofophi, in quem narrat Ovidius animam magni Pythagorae fuiſſe transfufam. *Guido.*

Dares *nennt ihn blofs Panthus, den sohn des Euphorbus.*

Cod. Cob. ein ritter his pantheon, der hat gehabt einen vater, der was geheiſſen Euforbius, (*A.* Eufebius!) der was ein meiſter aller kunſt.

2295. ſtaten, eime, eines dinges, *gestatten, zulassen, erlauben; v.* 718.

2318. leidē, *die hs.*

2324. Der *ist in der hs. untrüglich mit der abkürzung für* er *geschrieben. Vergl. die anm. zu v.* 15164.

2325. *Verstehe:* Swaȥ zu tr. *in d. r. ist,* Daȥ zergêt alleȥ gliche; — eȥ *scheint mir überflüssig.*

2349. *Die angabe der distinction ist hier vom schreiber auch am rande vergessen worden, und nur die gröfsere, gemalte initiale, so wie der gewöhnliche eingang (vergl.* 1233 *ff.* 3299 *ff.* 13873 *ff.) läfst auf einen abschnitt schliefsen.*

2351. Guido *(Cod. Cob. u. A.) nennt nur* 22 *schiffe (und* 3000 *gewaffnete begleiter).*

2370. ritter *steht hier tieftonig im stumpfen reime* (: mer), *ähnlich wie MS. II,* 196ᵇ dienèr: ger, *Liedersa.* 189. vuglèr: her. *(gramm. II,* 130*). Darnach gramm. I,* 417. *zu berichtigen.*

2391 *ff.* vnd furn als lang vncz das fy gefunt kamen in die fparfas vnd zicladas (ad fparfas ciclades infulas; *Guido)* in dem land Romani; vnd do fie alfo furn in die Infeln, vnd fich richtū zu dem lant krichū, do pegegenot yn ein fchifft, do was auff ein mchtiger kunig von krichen, der his menelaus, *(u. s. w.)* vnd wolt farn zu der ſtat pira zu dem herczogen neſtor. *Cod. Cob.*

2403 — 4. *Dafs in der mhd. sprache (und noch nhd.) das pronom. nach* wip *häufiger im natürlichen als im grammatischen geschlechte zu diesem worte construirt wird, ist schon zum Iw.* 4615*; gramm. III,* 324 *und IV,* 267—69. *bemerkt. Man vergl. bei Herb.* 10601. 14895. *u. anm. zu* 13861.

2412. Ir deweder; *in der hs.* der *mit der abkürzung.*

2415 — 16. gap: tag, *ein ungenauer reim; wahrscheinlich reimte Herbort:* gaf: tach *(vergl. zu v.* 1111—12*). Auch hier wäre eine änderung möglich, doch nicht nothwendig: für* gap — ſprach *oder* jach (gruoȝes jehen, *M. S. I,* 162). —

2418 — 19. Caſtor et Pollux ad Clytemneſtram ierant, ſecum Hermionam, neptem ſuam, Helenae filiam adduxerant. *(Dares, cap. IX.)* In fameſtor (!) civitate de eorum regno infimul morabantur. *Guido.* — *Cod. Cob. (und A.)* in der ſtat fameſtar —, *worin wahrscheinlich der name Clytemnestra liegt.*

2424. In infulam Cytheream: *Dares,* — Cythàream: *Guido.* — In eyn infeln die his kartarta (*A.* citera) vnd gehort zu krichen die jnfel noch heüt von den ſchiffleüten heiſt cytera (*Guido:* citrius; *A.* zippel!) *Cod. Cob.*

2456. letten, *schreibfehler in der hs., für* leitten (leiteten, *gramm. I,* 953.)

2460. *vergl. die anm. zu* 502. *u.* 13704.

2476. *Lies mit der hs.* begundē *und verstehe* begunde.

2480 — 86. *als antwort der jungfrauen zu verstehen.*

2497. glander, *glatt, glänzend; Guido: ungues eburneos.*

2498. *Lies:* Bein w., *mit der hs.*

2499. waerliche, *vortrefflich; vergl.* gewaere *(anm. zu v.* 1830. *und besonders v.* 2938.*); oder ist* waetlich *zu lesen? (Lachm. zu den Nib.* 34, 1.)

2501 — 2. ſchônen: krônen. *Die umlaute scheinen der mnd. mundart*

ganz abzugehen (gramm. I, 458); kein reim bei Herb. spricht für sie, sondern überall sind die reinen vocale durchgeführt, so dafs der unterschied zwischen adjectiv. u. adverb. formen zusammenfällt. Vergl. anm. zu 113 —14. *u. zu* 5256.

2519. an der gebêre; *s. anm. zu* 626.

2521. den andern. *Bemerke das männliche geschlecht, bezogen auf ein masc. verbunden mit einem femin. — Zu gramm. IV,* 283.

2529. *Man verstehe aus dem genit.* gruoȝes *das verb.* gruoȝte. *Vergleiche die zum Iw.* 458., *zum Reinh. s.* 287 *u. zum Roseng.* 1653. 1696. *besprochene ähnliche mhd. construction. —*

2568. wafe (3712. 13955.) *ndrd. form des ahd.* paſâ, *mhd. u. nhd.* baſe, *muhme. Vgl. Brem. wb. Schütze's holst. id. Frisch.*

2619. *Nach Guido (Cod. Cob. u. A.) lag das castell, dem der name Elée erst von Herb. beigelegt zu sein scheint, bei dem tempel selbst, auf einem berge. Von dort her machen die Griechen einen ausfall auf die plündernden Trojaner, drängen sie anfangs zurück, müsseu sich aber zuletzt vor der überlegenheit der Trojaner wieder in ihre burg werfen. Nun erst bemächtigen sich diese aller schätze des tempels und segeln mit reicher beute ab.*

2630 — 31. *Die bewohner der burg retteten viel von der beute, welche die Trojaner gemacht hatten. — Verstehe:* des roubes, der dâ was geladen.

2646. Die ſeptimo ad oras Trojani regni perveniunt, et cujusdam caſtri per ſex milia a Troja diſtantis, quod Thenedon ab incolis dicebatur feliciter portum intrant. *Guido.*

2651. Danne ſantē, *die hs. — verstehe:* Dannē ſante.

2654. mit — vuore, *unter welchen umständen, auf welche weise; vgl. wörtrb. zum Iw.* vuore.

2663 — 64. dort: gevôrt. *Dafs dem mhd.* uo *ein ndrd.* ô *entspreche, ist oben (zu v.* 701 — 2) *bemerkt worden; wahrscheinlich war auch eine kürzung in* o *erlaubt, wie viele reime bei Herb. u. Veldeck sie erfordern. S. gramm. I,* 460.

2680. hubeis *bei Herb. öfter für* hübeſch, höveſch.

2694. no, *so die hs., wahrscheinlich für* noch (noh).

2697. bade, *niedrd., nutzen, vortheil, hülfe: Reinaert* 4265. baet; *Brem. wb.* to bate kamen; *Reinaert* 192. in baten ſtaen; *Schütze, holst. idiot. — Vergl.* 4738. in guten baten, *u.* umbate, 717 *(mit anmk.).*

Auch in süddeutschen mundarten lebt dieses wort noch in batten, *fruchten, nützen, helfen; Schmid, schwb. wrtrb. —*

2716. *Nicht gar zart spricht Paris seinen trost im Cod. Cob. (nach Guido) in folgenden worten aus:* Was iſt das, libew fraw, das ir alltag euch ſelber petrubt mit groſſem laid vnd douō nȳmer kain rw̄ habt; wer moht das laid allczeit mit gedult haben, als du tuſt naht vnd tag; du glaubſt nit das es dir ſchad ſey an deinem leben, wann heteſt du als manchen troppffen waſſers getrunken als du zeher haſt geweint du

mohteſt als uil waſſers in deinem leib nicht enthaltñ. Dorumb nuos dich des weynens vnd las dein zehern; *u. s. w.*

2723. bie, *die hs.*

2734. die — gehorten, *eine bei Herb. öfter vorkommende redensart, womit er einer weiteren beschreibung ausweicht:* 6226. 7288. 8042. 10835. 11530.

2737. phligit *hat der schreiber unrichtig aus der ihm ungewöhnlichen contrahirten form* pflit *(für* pfliget; *s. die anm. zu* 989*), hier und in v.* 8121., *verlängert. Vgl. auch die anm. zu* 1558. —

2746. *verstehe:* ernſte.

2753 — 54. *Gleiche worte im reime, doch mit verschiedener bedeutung:* 1) *die gesammten ritter,* 2) *ritterliche kampfübung:* 4086. *Über rührende reime s. zu v.* 1865 — 66.

2756. alldē, *verstehe:* alten.

2759. geſcheige, *die hs., unrichtig.*

2768. Daz — haren, *daſs unsere haare es büſsen müssen; (wenn wir sie nämlich in der verzweiflung ausraufen) vergl. v.* 15456 — 57.

2773. geſchrit; *neben den starken formen des verb.* ſchrien *gebraucht Herbort auch die schwachen: pract.* ſchrite, *prtic.* geſchrit *(vgl. gramm. I,* 945. 968. *u. bei Herb.* 10429. 10504. 10641. 14744. 13279. 15435. *Ebenso bilden* ſchiten, biten *u. a. vgl. die anm. zu* 940. *u. zu* 6145.

2775. „(ſi) *ist zu streichen;* tet *vertritt ginc.* — Geſchreie *klingend gereimt.*“ *B.*

2778. vñ, *die hs.*

2786. iz *steht in derselben verbindung in v.* 8100. *und ähnlich v.* 14953. *u. a., wodurch die zweite, auf seite* 33 *unten gegebene vermuthung* (iz *für* irz) *mehr wahrscheinlichkeit erhält.*

2794. Herzv — rat, *hiezu bedarf ich des rathes von freunden.*

2796. parte *d. i. Sparta s. anm. zu v.* 1194. *u. vergl.* 3308.

2811. *ergänze:* weſen. *Vergl. v.* 160.

2839 *ff. Dares nennt:* Achilles cum Patroclo, Euryalus, Tlepolemus, Diomedes. — *Guido nur:* Achilles, Patrabolus *(Cod. Cob.* Patradus; *A.* paradus), Diomedes.

2858. *Ich verstehe:* In muſte wol gezouwen; *vergl. gramm. I,* 968. zouwen, bezöuwen, *parare;* mir zouwet, *contingit mihi, succedit (Otfr. V,* 13, 14.).

2874. vf dē ſe, *die hs.*

2876. Die — for, *um nämlich ihre schwester Helena noch einzuholen, wie uns Herb. durch die zwischengeschobene folgende zeile zu verstehen gibt, und Guido deutlich ausspricht:* putantes Trojanos nondum in Frigiam perveniſſe.

2878. water, *die hs., unrichtig.*

2888. *Weiteres über die spätere geschichte der Dindariden bei Guido, kürzer in Cod. Cob. (u. A.):* Do nu der ſelb kunig Caſtor und pelux tot lag do wolt etlich haiden vnd gelaubtē auch das ſy die göter

heten geezugt in den himeln vnd das fy alfo lebendig wern verwandelt in das zaichn an dem hymel das do haiffet gemini (*A.* Gemi).

2889 — 3298. *Diese ganze distinction, die beschreibung der ausgezeichnetsten unter den Griechen und den Trojanern, fehlt im Cod. Cob. und in den alten drucken.*

2900. vñ dirre, *die hs.*

2902 *ff.* Frigius Dares voluit in hoc loco quorundam et Trojanorum defcribere colores et formas, qui etfi non non omnium, faltem defcribere voluit formoforum. Afferuit enim, in codice fui operis, Graeca lingua compofito, omnes illos fuis oculis infpexiffe. Nam facpius inter trengas habitas inter exercitus ipfe fe ad Graecorum tentoria conferebat, uniuscujusque majoris formam afpiciens et contemplans, ut ipforum in fuo opere fciret defcribere qualitates. *Guido.*

2906. bî hûte und bî hâre, *bei strafe an haut und haar, d. h. geifseln und haarabschneiden; s. Grimm's rchtsaltrth. s.* 702.

Sonst bezeichnet die alliterirende formel hût und hâr *auch wol den ganzen körper: En.* 13146. *Fragm. XXXII,* 180. *anm. zum Iw.* 1333.

2907. bî der wide, *bei der strafe des stranges (rechtsaltrth. s.* 684.*). Die schimpfliche todesstrafe des stranges wurde besonders den friedensbrechern zuerkannt. Dahin deuten die ausdrücke:* den fride ftaete machen (gebieten, fwern) bî der wîde: *Wlthr* 12, 19. *Wig.* 11240. *Bon.* 93, 10. 24, 37 — 38. *En.* 10714. *altd. bl. I,* 255, 148*; vergl. auch Herb.* 17443. *u. Alex.* 3559 — 60 *(n. z.* 3910 — 11*).* —

2916. uberfcher; *dieses unbelegbare wort stellt herr hofrath Benecke mit dem engl.* fhare, *theil, und unserem* befcheren, *zutheilen, zusammen: das, was über den antheil hinaus geht, übrig.*

Ich vermag nur den bergmännischen ausdruck überfchar *beizubringen, womit das bezeichnet wird, was zwischen zweien fundgruben, die mit einander rainen, übrig bleibt (s. Schmllr III,* 383. *Frisch, Adelung, Campe.)*

niewen *scheint mir hier als eine seltsame nebenform der gewöhnlicheren* niuwit, nuwit, niwit, niwet *(Herb.* 16682. *En.* 134. 763. *Alex. u. a.) für das spätere* niht *(aus dem ahd.* neowiht, niowiht *entsprungen) gebraucht zu sein, wie v.* 15246. niwent. *An* niuwan, niwan, *nur, zu denken, verstattet der sinn nicht.* —

Die beschreibung der brüder Castor und Pollux, welche hier gemeint sind, findet sich zwar bei Dares, aber nicht bei Guido, der mit Helena beginnt.

Vielleicht wäre eine änderung dieser zeilen nach dem reime 4815 — 16. *möglich, wenn man für* überfcher unbefchriben *läse.* — *Der sinn: Auch sie, die im meere umkamen, sollen nicht unbeschrieben bleiben.*

2933. vor, *nämlich oben v.* 2489 — 2512.

Statt der körperlichen vorzüge der Helena, welche Dares an dieser stelle hervorhebt, preist unser dichter ihre tugenden. Guido sagt nur: Dixit enim (Dares) primo, Helenam fpeciofitate nimia refulfiffe, de

cujus ſtatura et forma ſatis aperte ſupra retulimus, hoc addito, quod ipſe dixit, Helenam ipſam inter duo ſupercilia quandam habuiſſe modicam et tenuem cicatricem, quae miro modo decebat eandem.

2943. an haȝ, *die hs.*

2965 — 66. *Gewöhnlicher ist die construction:* Hetten an den h. gel. ein reine hubiſcheit. *(s. wrtrb. zum Iw. s. 236.)*

2972. ebenwaffen (*d. i.* ebenwahſen) *von rechter* (ebener) *mittelst gröfse. Guido sagt:* ejus forma inter longitudinem et terminos brevitatis medium decenti ſtatura ſervabat. — *Dares:* mediocri corpore. — *Vergl. v.* 3103. 14873.

2974 — 76. *Statt dieser züge rühmt Guido seine tapferkeit und kriegslust. — Soll* 2974. *das* acceptus *bei Dares ausdrücken, im gegensatze von* 1958—59?

2981. zeracre. *Dares nennt ihn:* largum, dapſilem; *Guido:* largus in donis et prodigus in expenſis.

2984 — 85. Groȝȝe — gelidet; membris valentibus et magnis. *Dares.*

2989 — 92. *Dieser nur mhd. zug findet sich nicht in den quellen; sie nennen den Achilles:* in armis acerrimum *(Dares); —* bellandi cupidum *(Guido).*

2990. Als — bram, *vergl.* 4575. *Ebenso brummt Widolt, Asprians furchtbarer riese, wie ein bär (Rother* 1660*), und in der holsteinischen reimchronik (bei Staphorst, hamburg. kirchengesch. I, II,* 118.*) heifst es:*

Darnà ſin broder koninc Waldemar
De brummede alſe ein grefelik bar.

Vergl. auch Alex. 2445 *(n. z.* 2795*).*

2997. corpore grandis; *Guido.* pulcro corpore; *Dares.*

2999. honſam *könnte, mit der schilderung des Dares und Guido verglichen, nur den* oculis variis *bei Guido,* oculis viridis et magnis *bei Dares entsprechen; vergleiche dagegen dieses wort in Lambr. Alex.* 3949 *(n. z.* 4299*), wo es spöttisch, schmähsüchtig bedeutet. —*

3007 — 8. quadratum, valentibus membris, aquilino corpore; *Dares.* Aiax Elicus *(i. e. Oileus)* corpore groſſus, amplis ſcapulis, groſſis brachiis, longus multus; — *Guido.*

3009. Aiax Thelamonius. *Sein name* (Thelamonius) *wird in der folge sehr häufig bei Herbort mit dem seines vaters* (Thelamon) *verwechselt (s. anm. zu v.* 5324*).*

3013. degene, *die hs.*

3018 — 20. Delectabatur in cantu dum vocem commode haberet, cantionum et ſonorum in multa copioſitate repertor. *Guido.*

3019. gelſter *(v.* 3254*), lauttönend, hell, klingend, gehört zum stamme von* gellen, *schallen (gramm. II,* 32. *Schmllr II,* 39. 40. 29.*).*

3021 *ff.* omni aſtutia et doloſitate plenus, mendaciorum maximus commentator, multa diffundens verba jocoſa, ſed leporis facundia tanta differtus, quod neminem ſibi parem habuit in compoſitione ſermonum. *Guido.*

3025. gehoubet, *d. i.* gehovet (*anm. zu* 1918.).

3046. an — miflich, *wankelmüthig in seinen versprechungen;* — in promiffis fallax; *Guido.*

3049. libidinofus quidem multum et qui permultas traxit anguftias ob fervorem amoris. *Guido.*

3054 — 55. Siner — vurgaz; *seine stärke und tapferkeit brachte ihm den vortheil, dafs man seine kargheit übersah.*

3059. bereit, *verstehe:* breit; latis membris, brachiis groffis; *Guido.*

3064 — 68. Fidelia confilia femper praebens; ad irafcendum facilis, et provocatus ad iram nulla poterat frenari temperie, licet effet in eo brevi fpacio duratura. Huic nullus aequari potuit in tanta finceritate fidelitatis amicus; *Guido.*

3075 *ff. Guido:* Neoptholomus (*Dares:* Neoptolemus) — — doctus erat in legibus et exercitio multo cauſarum.

3081. *Diese zeile findet keine deutung aus den lateinischen quellen. Herr hofr. Benecke nimmt* verduren *für ein mhd.* vertiuren (betiuren, vertiuwern), *in analoger bedeutung von* beviln, *wobei nur der accus. statt des genit. zu beachten ist:* mich verduret eine fache, *sie ist mir zu kostbar;* mich betiuret eines d., *es ist mir zu theuer, fehlt mir: ausw.* 101; *genes.* 1087; *gramm. IV,* 232. — *Der sinn dieser zeile wäre demnach: kein kleid war ihm zu kostbar; er liebte grofse pracht in den kleidern.*

3085. Palamedes (*Dares*); Palamides, filius regis Nauli (*Guido*).

3087. affabilis, tractabilis, urbanus. *Guido.*

3091 *ff.* Polidarius (Podalirius; — *Dares u. Iscanus*) — — plenus groffitiae et tanta pinguedine tumefactus, quod vix fe ipfum ducere poterat aut fiare multum erectus; *Guido.*

3096 — 98. multa fuperbia cervicofus, laetari non novit. *Guido.*

3099 *ff. Die schilderung des* Meriones *bei Dares und Iscanus, dessen name bei Guido und Herbort fehlt, scheint von diesen dem* Machaon *beigelegt zu sein, so dafs uns von diesem nur der name, von jenem der charakter mitgetheilt wird. Man vergleiche nur* mediocri ſtatura, corpore rotundo, pertinacem crudelem impatientem *bei Dares und die ganz ähnliche schilderung bei Iscanus (IV,* 147 — 154), *die uns diese von* Meriones *geben, mit Herbort's und Guido's worten über* Machaon: aequali forma compofitus, non multum longus nec multa brevitate correptus, fuperbus, animofus. *Die übereinstimmung liegt am tage, während dagegen der* Machaon magnus, patiens, mifericors *des Dares nimmermehr zu dem unseres Herb. oder des Guido stimmt. Dennoch stellt herr Dederich ganz unbesorgt den* Pfeudomachaon *dem* Machaon *des Dares zur seite, und meint dann, die beschreibung des Meriones sei von Guido übergangen.*

3107. Brifeis, *bei Guido (Cod. Cob. u. A.) immer die form des griech. accus.* Brifeida (Brixaida).

3116. *Guido fügt hier, ausdrücklich auf Dares sich berufend, noch den könig der Perser hinzu, der den Griechen hülfe leistete.*

3130. *Über* valfch, *schlechtes, unechtes metall, falsches gold, und*

übergulde (*v.* 3142) *vergleiche die anm. zum Iw.* 360., *zum Walther* 82, 4., *zum Frid.* 45, 4—5.

3131. underſniten *wird von den bunten, abstechend gemachten kleidern bildlich auf die menschliche sinnesart übertragen: untermischt; vergl. Grimm zum a. Heinr.* 1413. *ausw.* 129. *Ernst* 61. *Trist.* 9675. *u. a. m.*

3150 — 51. ſonos muſicos et cantationes amoris libenter audivit. *Guido.*

3160. ſchilwen, *ndrd.* ſchelen, *ags.* ſcylian, *Frisch:* ſchielen, ſchilgen, ſchilchen; *Schmeller III*, 352. ſchelb (ſchelch); *Pictor.* ſchälb, ſchelb, ſch. anſehen.

Übereinstimmend mit Herb. nennt ihn Dares: strabum; Guido dagegen sagt: parum vero erat balbutiens in loquela.

3169. der vâr, *nebenform von* diu vâre, *nachstellung, hinterhalt, boshaftes auflauern: vgl. v.* 150. 14840. *u. wörterb. zur ausw.*

3170. krus, *die hs.*

3184. der erſte *kann bei Herb. nur auf Hector bezogen werden, allein bei Dares, Guido und Iscanus (IV,* 56—60) *werden Deiphebus et Helenus mit dem vater verglichen. Sie sind sowohl einander als dem vater körperlich ganz gleich, von ihm unterscheidet sie nur das alter, unter sich sind sie durch den charakter geschieden.*

Dares: Deiphobum et Helenum ſimiles patri, disſimiles natura: Deiphobum fortem, Helenum clementem, doctum, vatem. — *Ausführlicher bei Guido.*

3187. Als — han, *nämlich in v.* 683—84.

3191. dar zv., *die hs.*

3193. Minnecliche gr., *vgl.* 2963. *Guido:* dilectus plurimum a puellis cum ipſe aliqualem ſervando modeſtiam delectaretur in illis.

3200. ſament, *die hs.*

3204. Als — bereit, *nämlich in v.* 1671 *u.* 2514 — 20.

3210. Ein — was; quadratus, *Dares.*

3214. valfehs, *rothhaarig: gramm. I,* 465*. *II,* 374; valvalſe, *Nib.* 532, 7.

3216. *Neben der gewöhnlichen mhd. pluralform* zene (8811. 13897.) *reimt Herb. auch* azne, *wie hier und v.* 3257. 5847. (*gramm. I,* 409.)

3226 — 27. Ir — was, *nämlich vers* 1913 — 21.

3228. Polidamas, *Anthenors sohn, und der könig* Memnon *werden nur bei Guido geschildert. Dares und Iscanus übergehen sie.*

3234. wus, *öfter für* wuohs; *s. anm. zu v.* 179.

3237 — 42. *Diese stelle, verglichen mit nicht seltenen ähnlichen, wirft mir licht auf die oft besprochenen worte in den Nib.* 3, 4. *Es war eine gewöhnliche ausdrucksweise in den mhd. gedichten, die tugenden verschiedener menschen in einem ausgezeichneten charakter zu vereinigen. Man vergleiche nur den ausdruck:* der tugende ein ſpiegelglas; *auch Trist.* 8272—73. — *Doch gestehe ich zu, dafs, auch so gefafst, jene verse in den Nib. noch immer steif und hart bleiben, und vielleicht ist die, von mei-*

nem freunde Rud. von Raumer mir mitgetheilte erklärung die richtigste und die einfachste: man verstehe zieren *für rühmen, preisen, erheben (wie Bon. 79, 17; vgl. das wrtrb. zu demselben): die vorzüge der jungfrau fanden nicht nur unter den rittern bewunderer, sondern selbst andere frauen rühmten sie. —*

3243. ſagete her na, *die hs.*

3251. Creuſa, *welche Herb. wie hier, so auch schon oben* (1690.) *als die älteste tochter der Hecuba nennt, wird weder von Dares, noch von Guido und Iscanus erwähnt, sondern statt ihrer Andromacha, nach Guido die gattin des Hector. — Die schilderung selbst bei Dares und Guido widerspricht nicht ganz den worten Herborts, und es mag wol auch hier (wie 3099 ff.) nur eine verwechslung der namen vorgegangen sein. Man stelle mit Herbort's worten zusammen:* longa, formoſa, candida, oculis claris, *bei Dares;* ſpecioſitate decora, longa corpore, lacteo candore refulgens, caeſarie deaurata, *bei Guido. —*

3271 — 76. *Herbort bedient sich hier des namens der* Sybilla, *die ihm schon aus Veldeck's Eneit* (2722 *ff.*) *bekannt sein muſste, wie eines nom. appellat., um damit ein weissagendes weib überhaupt zu bezeichnen. — Den christlichen anstrich hat ihr wol erst Herb. gegeben. — Guido:* virginitatem appetens et omnes quaſi actus fugiens muliebres; multa novit praedicere de futuris, cum in aſtrorum ſcientia et aliis liberalibus diſciplinis eſſet potenter et patenter edocta.

3277 — 90. Polixena vero, regis Priami filia, virgo tenerrima, multa fuit ſpecioſitate decora. Haec fuit vere verus pulchritudinis radius, quam natura ſtudio multo depinxit et in qua rerum natura nihil erraverat, niſi quod mortalem eam ſtatuerat. *Guido.*

3304 — 5. ex civitate ſua ſcilicet Mechenarum. *G.* Agemon — — von ſeiner ſtat Meta. *Cod. Cob.*

3311. *Lies:* ſehſzic.

3313 — 14. Arceſilaus et Prothenor ea Boeotia; *Dares.* De regno Boeciae Archelaus et Prothenor, ipſius regni domini; *Guido. Cod. Cob.* (*u. A.*) *nennt nur:* Orchelaus von dē reich Boecia; *über* Lenor *s. die anm. zu* 3317 — 19.

3316. troyere, *die hs.*

3317 — 19. Aſcalaphus et Jalmenus ex Orchomeno; *Dares.* Aſtalaphus vero dux et comes Helimus de provincia Citameniae; *Guido.* Der herczog [von] Aſchalpus vō dem land helimias *Cod. Cob.* (*A.* Helemus, Helenus, *woraus bei Herb. das* Lenor (3313) *entstanden sein mag*). —

3323 — 26. Epiſtrophus et Schedius ex Phocide; *Dares.* Rex vero Epiſtrophus, rex Tedius (*Cod. Cob.* Cedius) de regno Forcidis (Fortidis, *Cod. Cob.* — Fortici, *A.*). *Dares gibt ihnen nur* 40 *schiffe.*

3325. her zeclius, *die hs.*

3336 — 38. adduxit ſecum Teucrum fratrem, Elide Amphimachum, Diorem, Thalpium, Polyxenum, *Dares.* Dux Teutor (Center, *Cob.*), dux Amphiatus (Amphimacus, *Cod. Cob. u. A.*), comes Dorion (Dereon,

A.; fehlt im Cod. Cob.) et comes Thefeus (Thefius; *A.*); *Guido.* — *Auch hier zählt Dares nur* 40 *schiffe.*

3340. *Guido liest hier ein mal* pilon (*Cod. Cob.* pilion; *vgl. zu* 1222) *und zählt* (*mit Cod. Cob. u. A.*) *nur* 50 *schiffe.*

3341 — 42. Thoas ex Aetolia; *D.* — Thoas de regno fuo Toliae; *G.* — Tholas von dem lant Tholia; *Cod. Cob. u. A.*

3343 — 44. *Diese beide hat bei Herb. wol nur der reim zusammengeführt statt des ungefügen* Doximax (Dofmorium, *Cod. Cob.*; — Dofmonix, *A.*) *mit* 50 *schiffen bei Guido, den aber Dares nicht kennt.*

3345. Aiax Oileus ex Locris navibus numero XXXVII. *D.* — De regno autem fuo, quod Demenium (Demenia; *Cod. Cob.*) dicebatur, Thelamonius Oileus (Thelamanns elibeus, *Cob.* olibeus, *A.*) LVI (*Cod. Cob. u. A.* 36) naves adduxit. *Guido.*

3347. Antiphus et Phidippus ex Calydna. *D.* — Polibetes vero et Amphimacus de provincia Calcedoniae. *G. Bei D. u. G. nur* 30 *schiffe.*

3353. Idomeneus et Meriones ex Creta. *D.* Idumeneus et Merios (Mereon, *Cod. Cob. u. A.*) de Creta. *G. Bei D. u. G.* 80 *schiffe. In Cod. Cob. u. A.* 30 *schiffe.*

3354. *Erst mit dieser zeile beginnt fol.* 22^{c} *der hs.*

3357. *Bei D.* 12 *schiffe; bei Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) 50 *schiffe.* — *Cod. Cob. u. A. nennt ihn:* Flixes von dem land tracia (*A.* Eracia).

3358 — 60. Eumelus ex Pheris; *D.* — Melius de civitate fua dicta Pigris. *G.* (*Cod. Cob. u. A.*)

3361 — 62. Protefilaus et Podarces ex Phylaca. *D.* Prothotachus (Prototatus, *A.*) et Prothefilaus (Prothefilians, *Cod. Cob.* Prothofifclaus, *A.*), duces provinciae, quae Philorcha (Philarta, *A.*) communiter dicebatur. *G.*

Beide zusammen bei D. 40, *bei G.* (*Cod. Cob. u. A.*) 50 *schiffe.*

3363 — 68. Podalirius et Machaon, Aefculapii filii, ex Tricca. *D.* — De regno Tricionico (Triciana, *C. Cob.*; — Triciona, *A.*) rex Machaon (Methaon, *C. Cob.*; — Maciaon, *A.*) et rex Polidus fratres, filii quondam regis Coliphis. *G.*

3370. *Des Patroclus und der Myrmidonen, welche Dares als Achills begleiter anführt, gedenkt auch G.* (*Cod. Cob. u. A.*) *nicht.*

3371 — 76. Tlepolemus ex Rhodo. *D.* Thelapalus (Thelophus. *A.*) de infula regni fui, quae dicta eft Rodon (Radon, *Cod. Cob.*; Rodan, *A.*) *G.*

Dares: 10 *schiffe*, *Guido* (*Cod. Cob. u. A.*): 20.

3377 — 79. *Diesen* dritten Ajax *kennt nur Herb.* — *Oben in der beschreibung der Griechen, kommt nur* Oileus *und* Thelamonius *vor.*

3380 — 82. Eurypylus ex Ormenio. *D.* — Euphilus (Cripulus, *Cod. Cob. u. A.*) rex Ortomeniae (Orthomonia, *C.* — Arthomania, *A.*) — *Dares:* 40 *schiffe*, *Guido* (*C. u. A.*): 50.

3383 — 84. Antiphus et Amphimachus ex Elide. *D.* Dux Antipus et dux Amphimacus, domini cujusdam ruflicanae provinciae, quae dicta

nem freunde Rud. von Raumer mir mitgetheilte erklärung die richtigste und die einfachste: man verstehe zieren *für rühmen, preisen, erheben (wie Bon. 79, 17; vgl. das wrtrb. zu demselben): die vorzüge der jungfrau fanden nicht nur unter den rittern bewunderer, sondern selbst andere frauen rühmten sie. —*

3243. fagete her na, *die hs.*

3251. Creuſa, *welche Herb. wie hier, so auch schon oben* (1690.) *als die älteste tochter der Hecuba nennt, wird weder von Dares, noch von Guido und Iscanus erwähnt, sondern statt ihrer Andromacha, nach Guido die gattin des Hector. — Die schilderung selbst bei Dares und Guido widerspricht nicht ganz den worten Herborts, und es mag wol auch hier (wie 3099 ff.) nur eine verwechslung der namen vorgegangen sein. Man stelle mit Herbort's worten zusammen:* longa, formoſa, candida, oculis claris, *bei Dares;* ſpeciofitate decora, longa corpore, lacteo candore refulgens, caeſarie deaurata, *bei Guido. —*

3271 — 76. *Herbort bedient sich hier des namens der* Sybilla, *die ihm schon aus Veldeck's Eneit* (2722 *ff.*) *bekannt sein muſste, wie eines nom. appellat., um damit ein weissagendes weib überhaupt zu bezeichnen. — Den christlichen anstrich hat ihr wol erst Herb. gegeben. — Guido:* virginitatem appetens et omnes quaſi actus fugiens muliebres; multa novit praedicere de futuris, cum in aſtrorum ſcientia et aliis liberalibus diſciplinis eſſet potenter et patenter edocta.

3277 — 90. Polixena vero, regis Priami filia, virgo tenerrima, multa fuit ſpeciofitate decora. Haec fuit vere verus pulchritudinis radius, quam natura ſtudio multo depinxit et in qua rerum natura nihil erraverat, niſi quod mortalem eam ſtatuerat. *Guido.*

3304 — 5. ex civitate ſua ſcilicet Mechenarum. *G.* Agemon — — von ſeiner ſtat Meta. *Cod. Cob.*

3311. *Lies:* fehſzic.

3313 — 14. Arceſilaus et Prothenor ea Bocotia; *Dares.* De regno Boeciae Archelaus et Prothenor, ipſius regni domini; *Guido. Cod. Cob.* (*u. A.*) *nennt nur:* Orchelaus von dē reich Boecia; *über* Lenor *s. die anm. zu* 3317 — 19.

3316. troyere, *die hs.*

3317 — 19. Aſcalaphus et Jalmenus ex Orchomeno; *Dares.* Aſtalaphus vero dux et comes Helimus de provincia Citameniae; *Guido.* Der herczog [von] Aſchalpus vō dem land helimias *Cod. Cob.* (*A.* Helemus, Helenus, *woraus bei Herb. das* Lenor (3313) *entstanden sein mag*). —

3323 — 26. Epiſtrophus et Schedius ex Phocide; *Dares.* Rex vero Epiſtrophus, rex Tedius (*Cod. Cob.* Cedius) de regno Forcidis (Fortidis, *Cod. Cob.* — Fortici, *A.*). *Dares gibt ihnen nur* 40 *schiffe.*

3325. her zeclius, *die hs.*

3336 — 38. adduxit ſecum Teucrum fratrem, Elide Amphimachum, Diorem, Thalpium, Polyxenum, *Dares.* Dux Teutor (Center, *Cob.*), dux Amphiatus (Amphimacus, *Cod. Cob. u. A.*), comes Dorion (Dercon,

A.; fehlt im Cod. Cob.) et comes Thefeus (Thefius; *A.*); *Guido.* — *Auch hier zählt Dares nur* 40 *schiffe.*

3340. *Guido liest hier ein mal* pilon (*Cod. Cob.* pilion; *vgl. zu* 1222) *und zählt* (*mit Cod. Cob. u. A.*) *nur* 50 *schiffe.*

3341 — 42. Thoas ex Aetolia; *D.* — Thoas de regno fuo Toliae; *G.* — Tholas von dem lant Tholia; *Cod. Cob. u. A.*

3343 — 44. *Diese beide hat bei Herb. wol nur der reim zusammengeführt statt des ungefügen* Doximax (Dofmorium, *Cod. Cob.*; — Dofmonix, *A.*) *mit* 50 *schiffen bei Guido, den aber Dares nicht kennt.*

3345. Aiax Oileus ex Locris navibus numero XXXVII. *D.* — De regno autem fuo, quod Demenium (Demenia; *Cod. Cob.*) dicebatur, Thelamonius Oileus (Thelamanus elibeus, *Cob.* olibeus, *A.*) LVI (*Cod. Cob. u. A.* 36) naves adduxit. *Guido.*

3347. Antiphus et Phidippus ex Calydna. *D.* — Polibetes vero et Amphimacus de provincia Calcedoniae. *G. Bei D. u. G. nur* 30 *schiffe.*

3353. Idomeneus et Meriones ex Creta. *D.* Idumeneus et Merios (Mereon, *Cod. Cob. u. A.*) de Creta. *G. Bei D. u. G.* 80 *schiffe. In Cod. Cob. u. A.* 30 *schiffe.*

3354. *Erst mit dieser zeile beginnt fol.* 22^{c} *der hs.*

3357. *Bei D.* 12 *schiffe; bei Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) 50 *schiffe.* — *Cod. Cob. u. A. nennt ihn:* Flixes von dem land tracia (*A.* Eracia).

3358 — 60. Eumelus ex Pheris; *D.* — Melius de civitate fua dicta Pigris. *G.* (*Cod. Cob. u. A.*)

3361 — 62. Protefilaus et Podarces ex Phylaca. *D.* Prothotachus (Prototatus, *A.*) et Protheſilaus (Protheſilians, *Cod. Cob.* Prothofifelaus, *A.*), duces provinciae, quae Philorcha (Philarta, *A.*) communiter dicebatur. *G.*

Beide zusammen bei D. 40, *bei G.* (*Cod. Cob. u. A.*) 50 *schiffe.*

3363 — 68. Podalirius et Machaon, Aefculapii filii, ex Tricca. *D.* — De regno Tricionico (Triciana, *C. Cob.*; — Triciona, *A.*) rex Machaon (Methaon, *C. Cob.*; — Maciaon, *A.*) et rex Polidus fratres, filii quondam regis Coliphis. *G.*

3370. *Des Patroclus und der Myrmidonen, welche Dares als Achills begleiter anführt, gedenkt auch G.* (*Cod. Cob. u. A.*) *nicht.*

3371 — 76. Tlepolemus ex Rhodo. *D.* Thelapalus (Thelophus. *A.*) de infula regni fui, quae dicta eſt Rodon (Radon, *Cod. Cob.*; Rodan, *A.*) *G.*

Dares: 10 *schiffe, Guido* (*Cod. Cob. u. A.*): 20.

3377 — 79. *Diesen* dritten Ajax *kennt nur Herb.* — *Oben in der beschreibung der Griechen, kommt nur* Oileus *und* Thelamonius *vor.*

3380 — 82. Eurypylus ex Ormenio. *D.* — Euphilus (Cripulus, *Cod. Cob. u. A.*) rex Ortomeniae (Orthomonia, *C.* — Arthomania, *A.*) — *Dares:* 40 *schiffe, Guido* (*C. u. A.*): 50.

3383 — 84. Antiphus et Amphimachus ex Elide. *D.* Dux Antipus et dux Amphimacus, domini cujusdam ruſticanae provinciae, quae dicta

eſt Helida (von einem wilden land vñ ende. *C. u. A.*). — *Guido* (*C. u. A.*): 11, *Dares:* 12 *schiffe.*

3385. Polypoetes et Leonteus ex Argiſſa. *D.* Polipotes (Pilipetes, *C.* — Philipetus, *A.*) de regno ſuo quod dicebatur Rita (Riea *A.*) et dux Loſius (Laſius, *C. u. A.*), ſobrinus ejus. *G.* — *Guido* (*C. u. A.*): 60 *schiffe.*

3389 — 92. Diomedes, Euryalus, Sthelenus ex Argis. *D.* Stenius Diomedes (der fraidig Diomedes, *C. u. A.*), Telenus (Thelamus, *C. u. A.*) et Eurialus (Curealus, *C.* — Curialis *A.*) de terra ſua Argis (Orgas *C.*). — *D. und G.* (*C. und A.*): 80 *schiffe.*

3393. Polidarius *ſteht weder bei D, noch bei G.*

3397 — 98. Philoctetes ex Melibaea. *D.*

Poliphebus (Polipheus. *A.*) de regno ſuo, quod nondum multa fama pollebat. *G.*

3399 *f.* Heleus *weder bei D. noch bei G.; — jener:* Guneus ex Cypho, navibus numero XXI; — *dieser:* Firmeus (Fineus, *C. u. A.*) de regno ſuo, quod tenebat a Graecis, XI naves adduxit. *Vergl. zu vers* 4948, 23).

3401. Prothous ex Magneſia, navibus numero XI. *D.* Protholius (Prothoholus, *A.*) de regno ſuo, quod dictum eſt Demenefei (Domeneſia, *C.* — Domenſa, *A.*) naves detulit L.

3403 — 4. *Statt deſſen bei Dares:* Agapenor ex Arcadia navibus numero LX; — *bei Guido:* Capenor de provincia ſua Capadociae (Capidia, *C.*) L naves.

Vielleicht liegen dieſe namen bei Herb. in dem Treorius (Treonus, *C.* Terorius, *A.*) von Reiſa (Weſa. *C.* — Baiſa, *A.*), *der bei G. mit* 22 *ſchiffen erwähnt wird, und den D. nicht kennt.*

3405. Meneſtheus ex Athenis navibus numero L. *Dares. Er fehlt bei G.* —

Schon dem rubricator iſt ein f *vorgeſchrieben.*

3409 *ff. D. beſtimmt die geſammtzahl der fürſten auf* 41, *G.* (*C. u. A.*) *auf* 69, *die der ſchiffe jener auf* 1078, *dieſer* 1222. (*C. u. A.* 1220, on palamides des ſchiff der zu dē leczti kā.)

Über dieſe groſſe verſchiedenheit der namen und der zahlangaben, auf deren vergleichung wir uns vielleicht ſchon zu weit eingelaſſen haben, leſe man auch Dederich's anmerkungen zu Dares (*c. XIV*) *und zu Dictys* (*I, c. XVII*), *welcher letztere darin viel mit Dares übereinſtimmt.*

Die hier gegebenen andeutungen können am beſten zeigen, daſs der uns erhaltene Dares unmöglich Herborts quelle geweſen ſein kann; Herb. ſcheint vielmehr dieſelbe quelle benutzt zu haben, die dem ſpäteren Guido vorlag, und die dieſer den wahren griechiſchen Dares nennt, der aber wahrſcheinlich kein anderer, als der welſche dichter iſt, den uns Herbort aufrichtiger nennt (*ſ. einleitung*).

Der zwang des reimes und die leichte verwechslung der alten zahlzeichen muſs bei den geringen abweichungen Herborts von Guido noch in

anschlag gebracht werden, so wie auch die unsichere rechtschreibung der eigennamen, die oft zu ganz neuen führte, wie die aus dem späteren Cod. Cob. u. noch mehr die aus den alten drucken beigefügten beispiele hinlänglich zeigen.

3443. ſech, *das pflugmesser* (*gramm. II*, 346* *u.* 31); *Frisch II*, 142ᵇ der ſech; *Adelung und Campe:* das ſeech; *Höfer's idiot.* —

3447. unſen, *d. i.* unſern. *Auch bei Herb., wie im ndrd. überhaupt, zeigt sich zuweilen die ofriedische nebenform* uns *für das pron. possess.* unſer (5202. 8057. 9178. 9414. 9955. 11896. 11923. 12261. 12324. 12334. 14908. 15316—17.), *häufiger bei Veldeck.*

Die analoge form iu, iume *für* iuwer, iuwerme *findet sich nicht bei Herb.* (*Diut. I*, 345. 352. 436. 437. 464.) *Vgl. gramm. I*, 784.

3470. ſê: geſchê *für* ſehe: geſchehe (= geſchehen; *s. anm. zu* 2128) *vgl. anm. zu v.* 179.

3474. Zu telphas in dy inſel, die was mit dem mer vmb geben, das man an (âne, *ohne*) ſchiff darein nit komen moht, vnd mein(en) die maiſter, das es ſey die inſeln delos, die gelegn iſt mittē vnter den inſeln, dy do haiſt cliclades. *Cod. Cob.* (*weitläufiger abgehandelt bei G.*)

3488. *Verstehe:* Den von tr. r.

3497 *ff. Ähnlich diesem christlichen hinblicke Herborts auf die heidnische abgötterei, der ihn von seinem originale ableitet* (*s. v.* 3510) *lesen wir bei Guido einen ganzen abschnitt:* de initio idolatriae (wie die abtgôt anfiengē vnd ein end da namē. *A.*). —

In der abgekürzten übertragung des Cod. Cob. heiſst es vorher: In der ſelbn inſeln, als do ſchreibt der maiſter yſidorus lucana, iſt erſchin dem appollo eyn groſſer tempel; in dem tempel was eyn gros pild von gold vnd von ſilber, gemacht in der ere appollo; vnd wy das wer ein pild von gold vñ von ſilber, vnd das nit hort noch ſiht vnd kund auch nit reden. Doch nach der haiden glauben ſo hubn die appgoterer zu dem erſtn an, wann ſie uergaſſen des worn gocz der alle dink von nichte erſchuf vnd der ſich parg in den leip der Reynē magt maria, vnd glaubtn an die apgöter, die do ſicher warn totlich menſchn, vnd glauhten, das ſie wern göter, die doch von yn ſelber nit vermohten. Aber die antwort die ſy gaben, das teten die teüffel, die darein fluſſen; vnd alſo pliben die leut in der plinthait.

3499 — 501. *Über den mittelalterlichen glauben, dafs der teufel aus menschen, bildern u. dgl. spreche, vgl. Grimm's mythol. s.* 569 *f. auch Herb. v.* 9368 *ff. und die anm. zu v.* 8670 *ff.*

3526. *Lies:* Alſe, *mit der hs.*

3548. wen *steht bei Herb. öfter für* wan *und* wanne. *Verstehe:* wannen und wer er wêre (*vgl.* 18033).

3552. *Lies:* waz.

3567 — 68. kurte: entwurte; *s. zu v.* 722.

3583. gegân *für* gegangen; *s. gramm. I*, 945. *und unten die anm. zu v.* 6774.

3599 — 3628. *Nach Dares und Guido werden die Griechen durch einen sturm von ihrer fahrt abgehalten, dessen ursache Calcas im zorne der Diana findet, der man vor der abfahrt von Athen ein opfer darzubringen versäumt habe. Die sage von Agamemnons frevelthat an der heiligen hindin und von der geforderten opferung der Iphigenia, welche Konrad (nach Dictys) in sein gedicht aufgenommen hat, erscheint bei Herbort, wie in jenen lateinischen quellen, verwischt und getrübt, obgleich auch hier noch Agamemnon der sühnende ist.*

3609. *Lies:* die, *mit der hs.*

3611. *Zu trennen:* z yda, *nach der hs.*

Dares: Calchas ex augurio respondit, ut hinc revertantur et in Aulidem proficiscantur, ut Dianae sacrificent. — *Ebenso bei Guido:* in aulidem insulam (aludem, *C.* — aldudon, *A.*).

3630. *Dares:* utuntur duce Philocteta, qui cum Argonautis ad Trojam fuerat.

3636 *ff.* Deinde applicant classem ad oppidum, quod sub imperio Priami regis erat, et id expugnant, praedaque facta proficiscuntur. *Dares.* — *Guido fügt hinzu:* Hujus autem castri nomen et portus Frigius Dares (der maister Phirgius *C. u. A.*) in suo codice obmisit, forte pro eo, quod Graecorum exercitus paucis diebus fuit moratus in illo. Sed hoc est ratum, ut in aliis codicibus invenitur, quod sarronaba ab incolis vocabatur.

3643. Die iene; *ebenso* 8141 der iene: *ich vermuthe hier, wie dort, wo der reim es verlangt:* inne, *und verstehe:* die burgbewohner *wollten sich ergeben unter bedingungen. Vgl. jedoch die anm. zu* 6460.

3662. *Aushängen der schilde und aufstecken der baniere an den mauern* (4634 — 35) *bezeichneten feindlichen widerstand der bewohner einer burg.*

3668. berfrit, berchfrit (6194. 10193. 10467. 14142), *ein befestigter thurm auf der mauer einer stadt; s. das wrtrb. zum Wigal.*

3672. hantwerke, *die hs.*

3674. rêren (*transit. von* rêren, *fliefsen, herabfallen*), *fliefsen machen, giefsen: wrtrb. zum Wig. Diut. II,* 14. *gramm. I,* 343. *II,* 16. *Sie gossen gleichsam einen steinregen von der mauer herab.*

3681. bruc *ist wol* burc *zu lesen* (*vgl. En.* 11918).

3722. *vgl.* 3826: waʒ ob -, *wer weifs, ob nicht -; wie, wenn -. S. wrtrb. zum Iw. s.* 547.

3723. Vnd wo man dan in der welt hört, das wir den kunig vnser potschaft haben gethan, so geit man vns fürpas reht vñ den von troy vnreht, vnd mag vns fürpas nijmant stroffen. *Cod. Cob.* (*u. A., nach Guido.*)

3725. hâ *für* habe, *eine Herborts mundart eigenthümliche form: gramm. I,* 966. *vgl. v.* 5563. 8955.

3728. *Entweder ist* glich *als adverb. zu verstehen und* sîn *nach der*

anm. zu v. 2202 *zu erklären; oder es ist* ieglich *zu schreiben. Vgl. auch die anm. zu* 4596.

3741 — 53. Sie fahen en mitten in dem fal einen paum, der was gemacht mit zauberlichen kunſtñ vnd mit wiczigem ſinn: der ſtam an dem paum der was mit golt gemacht in der gros als ein ſpis vnd was ezwelf daumē eln hoh an dē ſtam; darauf was ein hoher pavm mit vil eſten, die den fal mit guter mos (*masse*) pedackten; dy eſt warn ein tail von gold ein teyl vō ſilber, vnd alſo die pleter, ſo warn die plud auf dem pavm von mangerley edelm geſtain. *Cod. Cob.*

3744. 53. der zelge (*v.* 15274), *zweig, ast; ndrd.* telge, *ags.* telga, *holl.* telg, *femin. Vgl. das wörterb. zu den fundgruben, Mone's anz. VI,* 146. 155. *Schssp. II,* 52. *Frisch II,* 471 [b]. *Brem. wb., Schmid, schwäb. wb. und Campe. —*

3747. wan ahe, (*von wannen*) *woher; vgl.* dan abe, *Alex.* 5800 (*n. z.* 6150).

3749. überleſte, *adject., zu sehr belastet, überschwer* (*gramm. II,* 773).

3761. ſagen tuon, *sagen* (*machen*) *heiſsen, sagen lassen, wie v.* 2914 verſtân tuon; *vgl. wtb. zum Iw.* 441, 2[b]. *Gotfr. minnel. II,* 62. *Diut. I,* 352. 356. 473. *Roseng.* 574. 732.

3776. falt *für* folt, *ndrd., wird hier durch den reim bestätigt, öfter noch aufser reim* (3532 — 34). *Vergl.* fal (*anm. zu v.* 568) *und gramm. I,* 963.

3778. *In viel strengerem tone ist bei Guido* (*C. u. A.*) *die anrede des Ulysses an Priamus, dem die boten ohne grufs sich nahen, weil sie in ihm ihren todfeind sehen.*

3793. krôwen, krâwen, *kratzen, jücken; wir: dafs ich hinter den ohren kratzen sollte* (*aus verlegenheit und besorgnifs*).

3797. âne ende (12238. 15505. 15596.), *ohne ziel, ohne eine absicht erreicht zu haben, unverrichteter sachen. —*

3803 — 5. *Wäret ihr nicht jetzt bei mir als boten* (*deren person unverletzlich ist:* 3811 — 14. 3847 — 48), *so sollte euch die alte feindschaft und der alte hafs übel bekommen.*

Lambr. Alex. 5973 — 76. (*n. z.* 6323 — 26):

Iȝ ne waf nie reht,
Daȝ ſiheinime knecht
Oder ſiheineme bote
Dihein herre miſſebote.

Vergl. auch daselbst v. 1143 — 47 (*n. z.* 1493 — 97).

3819. *Nach* Hundē *ist, mit der hs., ein punkt zu setzen: vgl. anm. zu v.* 45.

3825. ſin, *die hs.*

3828 — 29. Waȝ — furtē, — *wie? sollte gott u. s. w.* eine wiȝen (gewiȝen) ein dinc, *einem etwas zum vorwurfe machen: Reinh. s.* 371. *Graff I,* 1114 *f. Herb.* 16461. *und die anm. zu* 10516 — 17. — *Verstehe:* fürſten.

3835. tufent, *die hs.*

3858. fi *ist unnöthig ergänzt; man verstehe den conjunctiv: das mögen sie ausrichten und ihres herren befehl erfüllen.*

3863. mit brenden flahen; *eine eigenthümliche strafe, die sich zwar in den gesetzbüchern des mittelalters nicht nachweisen läfst, aber demselben nicht fremd gewesen zu sein scheint; vgl. Wilh.* 286, 3 *ff. Grimm's rchtsalterth.* 744, 3.

3896 *ff. Sowohl Dares als Guido nennen nur Achilles und Telephus* (Thelaphus, Herculis filius, *G.* — Telfin, *später* Thelofus, *Cod. Cob.;* Deiphebus, *A.*) *als abgesandte, um lebensmittel herbeizuholen. Sie gehen nach* Moefien. *Guido verbreitet sich über die deutung des namens dieser stadt, die er für* Meffana *in Sicilien zu halten geneigt ist, und fügt zuletzt hinzu:* Sed frigius dares de his nihil in fuo opere defcripfit, fimpliciter ponens, achillem et thelephum apud meffam gratia querendorum victualium adveniffe.

3906. Teuthras, *D. u. G.;* — Tentras, *Cod. Cob.*

3939 — 43. *Ich vermuthe* hulde *für* helfe. *Ein könig war mir feindlich, so wie es jetzt (durch euch) der fall ist, in mein land eingefallen, denn ich hatte mich seines wohlwollens verlustig gemacht: dafs ich mein land nicht verlor, das war sein (deines vaters Hercules) verdienst um mich, so wie es heute auch das deinige würde, wenn ich noch am leben bleiben sollte.*

Guido fügt hier noch als beweis für seine oben aufgestellte vermuthung, dafs unter Messa Messana in Sicilien zu verstehen sei, die bemerkung hinzu, dafs Theutras dem Hercules, in dankbarem andenken an jenen sieg, zwei säulen errichtet habe, die dort noch lange nach der zerstörung jener gegend gestanden und Hercules namen getragen. An derselben stelle haben nachher der römische kaiser Friedrich II, als könig von Sicilien, eine stadt erbauen lassen, die noch terra nova *heifse.* —

3955. *Nach Guido (C. u. A.) läfst Telephus über dem grabe des Theutras ein kostbares denkmal aus marmor errichten, mit der inschrift:*

Rex theutran (*sic!*) jacet hic, quem morte peremit Achilles,
Qui Telepho regni fceptra tenere dedit.

Wunderbar entstellt in den alten drucken: Rex tentrum jacet hic quem morte regni zeptra tenore dedit.

3956 — 57. *Er verpflichtete sie sich durch den lehenseid.*

Univerfi majores regni et per fuas urbes finguli populares Telepho, qui ducis nomine jure fuo in paternis fuit titulis infignitus, novo facto regi tanquam eorum regi et domino facramenta fidelitatis et homagii praeftiterunt. *Guido.*

3962 — 68. *Bei Guido hinterläfst Achilles dem Telephus nur den auftrag, fortwährend das griechische heer mit lebensmitteln zu versorgen, wenn sie es ihm entböten.*

3971. in richte, enrihte (*gramm. II,* 145), *auf geradem wege, d. i. bald, eilig, sogleich:* 3541. 9328. 10972. 12447. 17934. *vgl.* gerihte, 6341.

3973 *ff.* Aber an diſer ſtatt hat der meiſter dares etwas überhupft, vnd wolt ſagen, wölche künig, her-czogen, grafen, ritter vnd knecht zehilff kamen den von Troij; vnd auch die zehilff kamen den von Kriechen, das hab wir vor geſagt — davon iſt es billich d‡ wir von den auch ſagen. *A.* (*u. C. nach G.*).

3979 — 81. *Dares:* de Zelia Pandarus, Amphion, Adraſtus. *Dagegen Guido:* ſciendum eſt ergo, quod de regnis eorum, licet dares frigius nihil inde dixerit, venerunt tres reges cum plus quam tribus milibus militum armatorum: rex videlicet Pandorus (Pandrus, *C.*; Pandeus, *A.*), rex Thabor (Cabor, *C.*; Gabor, *A.*) et rex Andaſtrus (Andaſchrus, *C.*; Andacheus, A).

3982 — 88. *Dares:* de Colophonia Mopſus, de Caria Naſtes, Amphimachus. — *Dagegen Guido, mehr mit Herb. übereinstimmend:* item de quadam provincia, quae dicitur Colophon, — — venerunt quatuor reges in comitiva quinque milium militum, quorum unus vocabatur rex Carras (Corras, *C.* Carus, *A.*), alius rex Imaſius, tertius rex Neſtor fortis et quartus rex Amphimacus.

3989 — 94. ſyze, *sic! vgl.* 4657—60. *Dares:* de Lycia, Sarpedon, Glaucus. — *Guido:* rex Glencon (Gluton *C.*) cum ejus fortiſſimo filio Sarpedone (Sarpono).

3992. diu pläge, phläge, pflåge = pflege, *obhut; vgl. v.* 6510. *Sachsensp. I, IV.*

3995 — 98. *Guido:* de regno Licaoniae (Lytamia, *C.*) venit rex Enfenius (Enfeus, *C.* Eufeus, *A.*). *Bei Dares, um eine stelle später:* de Ciconia Euphemus.

3999 — 4004. *Dares:* de Lariſſa Hippothous et Copeſus; — *Guido:* de Lariſſo venerunt duo reges cum militibus mille quingentis, ſcilicet Nupor grandis (der groſ‡ Hupon, *C. u. A.*) et rex Enpedus (Eupedias, *A.* Cupedas, *C.*). *Später* (*z. v.* 4687) *schreibt auch Guido:* Upon grandis.

4005 — 12. *Dieser name fehlt bei Dares. — Guido erzählt ausführlich:* De regno, quod dicitur Tabaria (Thaharca, *A.*), venit rex Remus cum tribus milibus militum et in ejus comitiva venerunt comites ſeptem et duces quatuor, qui regi Remo fideles erant de jure vaſalli. Hi autem omnes portabant arma coloris jalini ſive flavi abſque aliquo interſigno, ut inter bellorum acies rex Remus et ſui de facili poſſent agnoſci, licet eſſent alii qui eadem arma geſtaſſent.

4013 — 35. *Groſse verwirrung herrscht in den folgenden namen. Am meisten stimmen noch Herb. und Guido überein; ganz abweichend erzählt Dares.*

4013 — 18. *Dares:* de Thracia Pirus et Acamas. *Guido:* rex Pilex et Alcamus dux, ſecum mille et centum milites adducentes. *Diese namen, wenigstens den letzteren scheint Herb. erst in* 4020 *gemeint zu haben, während er die folgenden schon hier und als könige von Thracien aufführt, nämlich bei Guido:* de regno Pannoniae venit rex Precemeſſus (Pretemeſſus, *C.* Prothomeſſus, *A.*) et quidam ſobrinus ejus dux Stupei (Stu-

pes, *A. u. C.*) cum mille militibus tantum *etc.* *Dares dagegen:* de Paeonia Pryaechmes, Aſteropaeus.

4019 — 22. *Von* Centipus *und* Milceres *finde ich keine spur, weder bei Dares noch bei Guido; nur in den lesarten der st. Galler hs. des Dares* (*bei Dederich, s.* 64). *Später bei v.* 4670 *wird* Xantipus *u.* Alcamus *auch von Guido erwähnt.* —

4023 — 28. *Guido:* de provincia Boetinae venerunt tres duces, videlicet Affinius, dux Fortinius et dux Samius (Amphimus, Fortimus, Safinus, *C. u. A.*).

4030 — 34. *Guido:* de regno Brotino (Pentima, *C.*; — Prutinon, *A.*), quod eſt valde ſuppoſitum orientali plagae, plenum omni genere aromatum, venerunt duo reges fratres cum mille militibus, rex videlicet Boetes et rex videlicet Epriſtius (Epuſcius, *C.*).

4035 — 48. *Dares:* de Paphlagonia Pylaemenes. *Guido:* de regno Paffagoniae, quod eſt nimis propinquum verſus orientem, quaſi regnum inaudibile propter multam remotionem ipſius, venit ille ditiſſimus auro et gemmis, quae in flumine Tigris et Euſratis crebrius inveniuntur, in cujus ripis regnum ipſum Paffagonium ſitum eſt, rex ſcilicet Philemenis (Philimenus, *C.*) cum duobus milibus militum habentium ſcuta, quorum materia non erat ex ligno conſtructa, ſed tantum ex coriis decoctis, multo tamen auro fulgentia et diverſis gemmis ornata. Hic rex Philemenis erat ſtatura valde grandis, non minor ſtatura gigantis.

4049 — 62. *Dares:* de Aethiopia Perſes et Memnon. *Guido:* de regno Ethiopiae (Theiophia, *C.*) venit rex Perſes et in ejus comitiva ſtrenuus rex Mennon cum militibus, ducibus et comitibus ſibi ſubjectis et cum tribus milibus militum, et in eorum comitiva Sigamon frater regis Mennonis ſupra dicti. — *Des letzteren gedenkt Herb. v.* 4528.

4051 — 53. „*Der* künic von morlant, *sagt Herbort, hieſs* Xerſes; *aber diesen namen* (*dessen mhd. aussprache*, Zerſes, *an das wort* zers, *mentula, erinnert*) *darf ich nicht hersetzen*, die frauwen verdêhten mich des“. *B. Vgl. Schmeller IV*, 285.

Wirklich nennt der dichter diesen könig in der folge nie wieder bei seinem namen (*z. b. v.* 4490. 4728 *u. a.*). *In den lateinischen quellen heiſst er hier* Perſes (Pirſes), *bei Guido unten* (*s. anm. z.* 4650—4730, 8) *auch* Xerces.

4063 — 68. *Guido:* de regno Thereo (therto, *A.*) venit rex Teſeus et filius ejus Artilogus (Archilogus, *C. u. A.*) cum mille militibus, cum ipſe rex Theſeus eſſet regi Priamo ſtricta conſanguinitate conjunctus. *Dares:* de Thracia Rheſus et Archilochus.

4069 — 72. *Dares:* de Adreſtia Adraſtus et Amphius. *Guido:* de inſula quae dicitur Agreſta venerunt duo reges cum militibus mille ducentibus, quorum nomina hic expreſſa non ſunt.

4073 — 79. *Dares:* de Alizonia Odius et Epiſtrophus. *Guido:* de regno Liſſiniae (liſime, *C.*), quod eſt ultra regnum Amazonum venit

quidam rex fenex multum, fed multa diferetione confpicuus, nomine Epiſtropus, feptem liberalibus artibus eruditus; *etc.*

4077. „felbē, *d. i.* falben“. *B.*

4083. Jegelicher; *s. die anm. zu v.* 6043.

4089. *So viel ich ihrer hier genannt habe, u. s. w.*

4104. Da hette ir ieg. *zu verstehen.*

4108. geuort, *wol für* gevuore, *nutzen, vortheil, welches Herb. mehrmals gebraucht.* — „Geuort, *furcht? (vor dem feinde)*“. *B.*

4109. *Der dichter kehrt nun in seiner erzählung zum griechischen heere zurück, welches er* (3694—95) *in Tenedon verlassen.*

4115. *Diese zeile bleibt mir etwas dunkel. Das* er ſelber *lieſse auf einen zweiten schlieſsen, als dessen stellvertreter Palamedes erscheint, vielleicht auf dessen vater Nauplius; und so erzählt Dares:* ex Cormo advenit Nauplii filius Palamedes cum navibus triginta. Ille ſe excuſavit: morbo affectum Athenas venire non potuiſſe; quo advenerit, quum primum potuerit. — *Nach Guido (C. u. A.) ist es Palamedes selbst, den krankheit so lange abgehalten, sich dem zuge anzuschlieſsen. Vgl. die stelle zu* 10874—911.

4117. wuwêne; *diesem worte, dessen bedeutung klar ist: krankheit, leiden, weiſs ich nur aus dem sprachsch. I, s.* 633. *die angels. formen* va-va, vea, *und das ahd.* wêwo, wêwa, *mhd.* wewe (*fundgr.*) *wehe, schmerz, an die seite zu stellen.* — „*Es wird wol verschrieben sein, statt* wewene (*genitiv*)*; vgl. Schmeller IV,* 1“. *B.*

4119. uf geleit, *angeordnet, festgesetzt, bestimmt: sie hatten auf ihn gerechnet;* — ûf legen, *anstellen, anordnen, festsetzen;* — *thuen oder machen lassen, heiſsen: Herb.* 15216. 15613. 15691. 15724. 16181. 16853*; vgl. anm. zum Iw.* 1190.

4120 — 21. *Sie waren unfroh durch ihn, sowohl um seinetwillen, daſs er krank darnider lag, als um ihrer selbst willen, daſs sie seiner klugheit und macht entbehren muſsten (die Guido besonders an ihm hervorhebt).*

4126. beligen; *intrans., liegen bleiben; statt dessen sollte man hier zu dem accus.* ſie *das trans.* belegen *belagern* (*Wig.* 10738), *erwarten. Es zeigt sich hier wieder ein wechsel zwischen* i *und* e, *von welchem zu v.* 61 *gesprochen wurde. Vergleiche besonders v.* 5292—93. — „*Vielleicht wäre zu lesen:*

Ob ſie hie w. bel.
Oder mit ſeh. ſie beſt.

vergl. v. 4131—32“. *B.*

4141. waȝ — gelegen; *über diese construction die anm. zu v.* 1213.

4155. in, *nämlich den Trojanern. Fürwahr, es ist euer* ſchade, *was ihnen groſsen* vortheil *gewährt, daſs ihr nämlich so lange unthätig hier laget, und nur vorbereitung machtet.*

4180. *vielleicht* lûte *nach* ſtimme *zu ergänzen* (*vgl.* 6659).

4220. prelarge *ist durch den druck undeutlich geworden; das strichlein sollte gerade über dem p stehen, und die gewöhnliche abkürzung für* prae (pre) *bezeichnen.*

Guido nennt ihn hier rex Philardorum.

4247. *Verstehe:* An der ſelben h.

4251. ſigeln *für* ſegeln; ſigel, *En.* 2238. 6037; *doch nicht im reime.*

4256. beratte, *praet. v.* beretten: *s. die anm. zu* 1545 — 46.

4286. *vgl. anm. zu v.* 1359 *über* wan.

Guido: niſi enim ipſe ſolus fuiſſet, omnes Graeci, qui terram Trojanorum attigerant et deſcenderant in ipſa, ſine dubio mortis exitia finaliter incurriſſent.

4325. troyeren, *die hs.*

4337. zuwart, *zuwärts, vorwärts; entgegen:* hinderwert, *v.* 4373; — *s. die anm. zu* 498.

4340. getat (*sic!*), *verstehe:* getrat. (*vgl. anm. zu v.* 1545—46., *besonders* 3527. 5697.)

4349. rinnen; *s. die anm. zu* 1995.

4361. rex Aſcalus et rex Alagus. *Guido.*

4368. gefregete: *ehe er noch fragete wo? nämlich, wo sein gegner sei. In der gramm. I,* 955 *wird unsere stelle* gefergete *gelesen. In der hs. steht statt* er *die gewöhnliche abkürzung, und zwar gerade über dem* e, *doch mit dem unteren häkchen mehr ans* f *sich anschlieſsend. Allein das kann noch nicht entscheiden, denn so genau nimmts unser schreiber eben nicht; es steht z. b.* 4502 Al's *für* Als' = *Als er. Von gröſserem gewicht ist, daſs Herb. das verb.* vergen (*ndrd.* vargen, *holl.* vergen, *dringend begehren, fordern, Br. wb.*) *nie,* fregen *dagegen für* fragen *öfter gebraucht:* 8086. 17699. (*gramm. I,* 970). *Endlich scheint mir auch* fregen *dem sinne angemessener zu sein.* —

4389. Tot — ſweben, *todt untersinken oder schwimmen.*

4409. Joch *ist wol in* Noch *zu bessern.*

4410. berein, *praet. v.* berinen (*ahd.* hrinan, *agls.* hrinan) *berühren, treffen; nhd. mundartlich:* rainen, *angrenzen. Vergl.: Herb. v.* 10049. 13674. *gramm. I,* 936. *Schmllr III,* 95. *Br. wb. unter* reen; *Adelung und Campe unter* rainen. —

4419 — 20. ritterſchaf: traf; *die allgemein ahd. endung* -ſcaf *hat sich am längsten in der ndrd. mundart* (-ſchaf) *neben* -ſchaft *erhalten. Auch für Herborts sprache beweist der reim hier und öfter* (4761. 5296. 7706. 10221.) *nur die ältere form.*

4425. ſegontoie *ist offenbar in* pafagoye (*wie v.* 4036 *und sonst steht*) *zu ändern, denn auch Guido sagt hier:* Philimenis, rex Pafflagoniae (*oben öfter,* Paflagoniae).

4430. verten? *ich vermuthe, daſs entweder* herten (einen hern, *einen bekämpfen, bedrängen, Alex.* 4225 (*n. z.* 4575) *En.* 366. 4033) *oder* werten *gelesen werden müsse, in welchem letzteren falle die construction umgeändert erschiene und* in *als dat.* (iis, *nämlich den Trojanern, die ihm zu hülfe gekommen waren*) *verstanden werden müſste: derer, die ihnen widerstand leisten. Über* v *für* w *siehe in der anmerk. zu* 14048.

4434. Agomemnum: *s. die anm. zu v.* 118.

4445 — 46. behutten: ſchutten; behutten *ſteht für* behuotten, *und dieses für* behuoten (*gramm. I*, 953). *Vielleicht dürfte auch in diesem worte eine kürzung des* uo *in* u (*wie oben v.* 425 *anm.*) *angenommen, oder der gramm. I*, 359 *besprochene freiere mhd. reim* (uo: u) *hier zugegeben werden. — Über* ſchutte *s. gramm. I*, 946.

4449. dar unde (*wie* 4709. 4988. 5144 *u. oft*) *verlangt der reim.*

4451. wapenrocke, *die hs.*

4458. gelaſieret, *d. i.* geleiſieret; leiſieren (*wrtrb. zum Wig., zum Iw. u. anm. zum Iw.* 5324), *den zügel verhängen, mit verhängtem zügel reiten. —*

4464. gewerten; *etwa* geruoweten?

4476. von der valle; der *ist deutlich mit der abkürzung geschrieben, und muſs wol als genit.* (eorum) *verstanden, oder in* dem *geändert werden. Vgl. zu v.* 5674.

4485. und — munde, *vgl. Trist.* 4605 *ff.*

4490. Perſeus, rex Ethiopiae. *Guido.*

4528. Sicamor, *vgl. anm. zu v.* 4049 — 62. *Guido nennt ihn hier:* Sigamon, fratrem regis Mennonis et nepotem regis Perſei. *Unrichtig in A.:* Sagamon, der wꝛ des künigs Priamus bruder; — *und im Cod. Cob.* ſagamon, des kungs menelaus pruder; — *wol aus verwechslung mit* agemon (agemonio), *wie dieser cod. immer statt* Agamemnon *schreibt.*

4537. *Lies:* volgetē, *wie die hs.*

4546. breit (*sic!*), *verstehe:* bereit.

4554. Prothilagus, *Guido*; Prothefelaus, *A.*

4575. Er — bram *bezieht sich auf die vergleichung Achills mit einem grimmen bären* (*v.* 2989 *ff. u. anm.*).

grimmen, krimmen, *s. Lachm. zu den Nibel.* 13, 3. *und anm. zu Herb.* 9755.

4585. daꝛ geſchurge, *stoſsen, fortschieben; s. die anm. zu* 16071.

4596. ir gelich *unusquisque eorum; wenn nicht besser* ie gelich *zu lesen ist oder* ir ieglich (4750. 6242. 6267. 6488. 7924. *u. a. m.*), *so dürfte vielleicht an die zu v.* 6264. *besprochenen verbindungen:* vrouwen gelich, ritter gelich *gedacht werden, welcher sprachgebrauch hier auch auf das pronom. ausgedehnt wäre. Man beachte auch v.* 3728, *wo ein bloſses* glich (*vielleicht für* ie gelich *oder* ir gelich) *steht* (*s. die anm. das.*).

4599. ſchogeten; *wenn es nicht für das sonst bei Herb. gebräuchliche* zogen *steht, so wäre an das franz.* choquer, *unser:* ſchocken (*Schmllr III*, 230 *f., Schmid, schwäb. wb.*) *zu denken.*

4599. dô: zô (tô); *s. die anm. zu v.* 701 *ff.*

4605. breiten; *verstehe* bereiten *für* bereiteten.

4622. feꝛhaft, *belagerungsfähig, zur belagerung zugänglich, geeignet.*

4629. *Ohne zweifel beginnt hier eine neue distinction, deren bezeichnung vom schreiber übersehen wurde. Auch Guido macht hier einen neuen abschnitt unter der überschrift:* De ſecundo bello jam obſidione firmata.

4650 — 4730. *Die angabe der einzelnen heeresabtheilungen ist von*

H.	*G.*	*C. u. A.*
12) *Cirrus*	*Carras*	*Corias. Coras.*
13) *Celidomas*	*Celidonias*	*Callidomas.*
14) *Ermagoras*	*Emargoras*	*Emagarus. Emargaras.*
15) *Clareanus*	*Heliastas*	*(fehlt.) Heliastus.*
16) *Sardineus*	*Sardus*	*Tardus. Satdus.*
17) *Ysdor*	*Isidorus*	*Isidorus.*
18) *Margariton*	*Margariton*	*Margariton.*
19) *Fanianus*	*Fauoel*	*Amphimachus.*
20) *Gymeanus*	*Brunus*	*Prümus. Primus.*
21) *Mathan*	*Mathan*	*Mathon. Mathan.*
22) *Almadian*	*Almadian*	*Armadian.*
23) *Dolodageles*	*Dultes*	*Diltes.*
24) *Godeles*	*Godelaus*	*Codelans. Codelaus.*
25) *Duglas*	*Duglas*	*Dulgas. Dulhas.*
26) *Damor*	*Cador de insulis*	*Cador.*
27) *Thare*	*Anchilles*	*Achilles. Anchilles.*

So weit Herbort. Drei namen vermischt er in seiner quelle (4815 —18.); sie sind nach Guido:

1) Pictagoras (Pitageras, *C.*; Pitegares, *A.*), *welcher schon als führer der sechsten schaar (4711.) genannt wurde, und auch später (5506 —7.) von Herb. selbst als ein kebssohn des Priamus erwähnt wird.*

2) Cicinalor (Cicilanſoth, *C.*; Citenaloch, *A.*), *der von Hector an die spitze der ersten schaar gestellt wurde (v. 4662). Auch seiner gedenkt Herbort später (5064.).*

3) Madian (Modion, *C.*; Madion, *A.*), *welcher name bei Herbort, aus mifsverständnifs des* Madion filius, *als die mutter des* Doroſcalcus *in zeile 4784. gerathen ist.*

Es sind also, diese zwei als führer anderer schaaren abgerechnet, nur noch achtzehn kebssöhne für Priamus gefolge übrig, wie sie auch Herb., abgesehen von dem mifsverstandenen Madian, *richtig aufzählt.*

Auch Guido (Cod. Cob. u. A.) hat sich hie und da in diesem namenwuste einen verzeihlichen irrthum zu schulden kommen lassen. So nennt er z. b. den anführer des fünften haufens, Polidamas, *einen natürlichen bruder Hectors (s. oben zu v. 4650—730), und ebenso den führer des vierten haufens,* Dunarcius, *den Herb. gar nicht kennt. Jener wird von Herb. zuerst 4101 und nachher öfter als einer der bedeutendsten helden und als könig von* Zizonien, *meist in verbindung mit* Remus *genannt, zu dessen gefolge er zu gehören scheint (5184. 5241—51. u. a. m.).*

4838. er *statt* ir; *vgl. 5477.; Ernst 4009.; Alex. 3604. (n. z. 3954.); Lachm. z. d. Nib. 365, 1.*

4845 — 54. *steht nicht bei Guido.*

4845 — 46. *vergl. 3979 — 84.*

4847. *vgl. 4023.*

4849. *vgl. 4030—34.*

4851. bionie, *d. i.* penoie (Panonia, *s. oben* 4692. *u. anm. zu* 4013 — 18.). *In der folgenden zeile lies, wie immer:* pafagoie (4036 *u. anm.*).

4862. Merion; *Guido (C. u. A.) liest statt dieses namens hier und später unrichtig den des königs* Memnon, Mennon (4049 — 62. *anm. u. unten zu* 4948, 2, 5001.).

4874. von *kömmt im Herb. mehrmals (s. zu v.* 43 — 46. *u. zu* 6849 — 50), *als fehler des schreibers, für* vñ, vnd *vor. Lies:* E. vñ Cel. *(vgl.* 7496 — 99.)

4882. ware, *die hs.*

4893 — 94. *vergl.* 4491 — 92.

4896. Menelaus, *unrichtig für* Merius *(s. v.* 3357 — 58.).

4942. riete, *d. hs.*

4918. *Guido zählt nur* 26 *schaaren der Griechen, deren anführer folgende sind:*

1) Patroclus *mit seinem heere und dem des* Achilles, *der noch verwundet lag.* (Patrodus. *C.*)

2) Memnon *und* Idumeneus (Menon *u.* Ydimeus, *C.* Idomeus, *B.*) *mit* 3000 *mann und* Meneſteus (Meneſtoy, *C.* Maneſteus, *A.*) *von Athen mit seinem volke.*

3) Aſchalophus (Aſtolopfus, *C.* Aſtalophus, *A.*) *und sein sohn* Philimenus (Philimon, *C.* Philomenis, *A.*)

4) Archelaus (Orchilans, *C.*) *und* Prothenor (Protholor, *C.*) (et cum eis fuit fortiſſimus Securidan, — Sergundinam, *C.*) cum tota gente Boetiae.

5) Menelaus *mit seinen Spartanern.*

6) Epiſtrophus *und* Celidis (Celidus, *C.* Lidus, *A.*) cum gente de provincia Fodiſis.

7) Aiax Thelamonius cum gente ſua de provincia Salemina, in cujus comitiva fuerunt quatuor comites, Theſeus videlicet, Amphimacus, Dorius et Poliſarius *(diese vier nicht in C. und A.).*

8) Thoas (Ayaxolens, *C.* Thoas *übergangen;* — den achtenden hauffen fürt der von Saluina vnnd mit jme vier grafen, *A. der beiname des Aiax* (de Salamina) *wird für einen besonderen helden gerechnet und* Thoas *übergangen).*

9) Aiax cilens (Aiax Oleus, *A.*).

10) Philotois (Philothes, *A. Cob. 9ten haufen* Philoteis).

11) Idumeneus et rex Merion (Idomeus u. Mereon, *A.* ydomoneus u. mereon, 10 *h. C.*).

12) Neſtor (11., *C.*).

13) Henes, filius Mabentis *(später G.* Huneus; *A.* Hones, *später* Humerus, *bei* 5761 *beide* Humerus; — *C.* 12, Hones).

14) Vlixes (13, Olixes. *C.*).

15) Umelius (Humolus, *A.* 16, Humelus, *C.*).

16) gens quondam Protheſilai (15, des kuñgs prothiſelans volk, *C*; — *A fügt hinzu:* den (hauffen) fürt da der hertzog Prothotus).

17) Polidarius *und* Machaon (14, Polidarus *u.* Machon, *C.*).

18) rex Rodi (17, Radi, *C.* — der künig Rodi vñ der künig Xantilus. *A.*)

19) Turipulus (18, Gurippus, *C.* Amphimachus *A.*).

20) Xantipus rex Lidorum et rex Amphimachus (Amphimachus, *A.* — 19, Pancipus, *C.*).

21) Philothetes (Gurippus, *A.* 20, Philothetes, *C.*).

22) Diomedes *u.* Stelenus (21, Stelenus *fehlt. C.*).

23) Heneus rex Cipri (Amphimachus *A. zum zweiten male*; — 22, Hones vō ciper, *C.*).

24) Prothailus (Prothefelaus, *A.* 23, Prothifelans, *C.*)

25) Capenor de Capedia (24, *C.*).

26) Agamemnon (25, Agemon, *C.*).

4960. grâȝen *bezeichnet das ausdrücken seines muthes, muthwillens, zornes durch laute und geberden, daher:* 1) *von rossen: wiehern, s. bäumen; Konr. troj. kr.* 162ª

Man hôrte manic ſtimme
Die wunden ûȝ in lâȝen
Und ors dâ lûte grâȝen
Diu man ze ſturme mante.

Wilh. 59, 17. *Herb.* 14740. *gramm. I*, 956. 341.

2) *von menschen: sich übermüthig bezeigen in worten und geberden, prahlen: Konr. troj. kr.* 27ᶜ

Ich waene, daȝ ſie niht enſwigen,
Sie ſchriten und grâȝeten.

Herb. 5427. *Wilh.* 402, 17. *Georg* 1853. *Diut. II*, 251.

ſich undergrâȝen, *seinen übermuth gegenseitig bezeigen.* —

4966. erbiᵉten, *die hs.*

5001. *Aus der oben* (4862.) *erwähnten verwechslung des Cretensers* Merion (Meriones) *mit dem trojanischen bundesgenossen* Mennon, *kömmt an unserer stelle der widerspruch bei Guido, dafs Mennon die leiche des Patroclus gegen Hector vertheidigt bis ihm (dem Mennon)* Claucon, Theſeus *und* Artilogus, *die doch gleichfalls auf der seite der Trojaner stehen, zu hülfe kommen. Dadurch wird die ganze folgende erzählung bei Guido verwirrt: Hector kehrt nach heftigem kampfe gegen Mennon u. a. zum leichname des Patroclus zurück, ihn des waffenschmuckes zu berauben. König* Idomeneus von Creta *kömmt den Griechen zu hülfe. Mennon treibt den Hector von der leiche des Patroclus zurück, die er auf sein pferd geladen ins lager der Griechen bringt, während die übrigen Griechen und vor allen* Carion de Petra (Corion von dem ſtein, *A u. C.*) *den Hector hart bedrängen. Carion fällt, durch die lanze eines dieners des Hector getroffen, der zugleich die Trojaner zur hülfe herbeiruft.* Cinabor (Cecinabar, *A*)., *Hectors bruder, eilt herzu, u. s. w. (Herb.* 5064 *ff.)*

5004. ſich begrifen mit eime dinge, *sich mit etwas abgeben, in*

etwas einlassen: 5225. *handgemein werden. Vergl. unser:* ſich befaſſen mit etwas *und* im begriffe ſein. —

5005. er, *nämlich Hector (konnte nicht länger widerstand leisten).*

5016. fice *ist hier in* liee *zu ändern (anm. zu* 3989.), *das* liee *der folgenden zeile aber ist nur durch den reim herbeigeführt, denn Merion heifst immer ein könig von Creta.*

5024 — 25. ſnieten: gerietē, *die hs.*

5075. clenen *könnte ich nur mit dem romanischen* cliner, *beugen, neigen, senken, zusammenstellen; allein ich vermuthe, daſs hier* denen *gelesen werden muſs, welches vers* 18380. *in derselben verbindung und mit bestimmteren schriftzügen, als hier* elenen, *steht.* Den ſchaft denen *wäre etwa: ihn ausstrecken. Vergl. die anm. zu v.* 13898., *und Otfr. II,* 9, 51. thaz ſuert thenita.

5083. diſe, *die hs.*

Bei Guido kömmt Troilus an der spitze der Frigier, worunter auch Antipus *(später* Xantipus; Pancipus, *C.* — Xantilus, *A.),* Machaon *und* Alcarius (Alchanus, *C.* — Altamus, *A.), gegen* Meneſteus *in den kampf. Den* Miceres (Miriſes, *G.* — Miſeres, *C. u. A.) nennt er erst später* (5102). —

5098 — 99. beretten: behetten; *vgl. oben zu v.* 1545—46. *u.* 4256. — behaben, *fest halten, behaupten.* —

5102. ſchyvalier, ſchevalier, *das roman.* chevalier.

5110. tatē, *die hs.*

5115. eime ein her ſin, *ihm weit überlegen sein; daher viele sprichwörtliche redensarten:* zwêne ſint eines her, *Iw.* 4329. *(u. anmerk.)* 5350. 6636. 4657. *Ben. beitr.* 132. *Konr. troj. kr.* 224d ſie viere wären im ein her. *Im latein. Reinardus (Grimm's Reinh. s. XCII): duo sunt exercitus uni. Vergl. Herb.* 3683. 13588. *Bei* Seb. Franck *(Frnkf.* 1541. 4. *s.* 15a) *entstellt:* zwen ſind eins herr, drei freſſen gar. *Vergl. bei* Seybold *(lustgarten auserles. sprüchw. Nürnb.* 1677.) *s.* 72: viel hund feynd eines haſen tod; *und das latein. Ne Hercules quidem adversus duos (Erasmi adagia. Hanov.* 1517. *p.* 115a) *oder: cedendum multitudini; das griech. Χαλεπὸν γὰρ ἐρυκακέειν ἕνα πολλούς. (Hom. Od. ν* 313.)

5136. ri^{e}nc, *die hs.*

5149 — 51. *So vielen der feinde er begegnete* (heriten), *die muſsten ihm entweder durch die flucht oder durch den tod nachgeben.*

5159. *Nach* er *steht ein punkt in der hs. (s. die anm. zu v.* 45.)

5169. entſitzen *eime dinge, ihm sitzend widerstand leisten, widerstehen, sich widersetzen: vergl. v.* 16950.

5192. rinnen, *vergl. zu v.* 1995.

5214. geſper (: ger), *s. zu v.* 2131.

5219. eime u. eines gewarn, eines warn, eines war nemen, *einen bemerken, seiner inne werden;* 2) *ihn beobachten, auf ihn achten (besonders in feindlicher absicht): Vergl.* 6967. 7710. 9910. 5652. 9940. 10291.

5228. blichen, *s. die anm. zu v.* 1024.

5250 — 51. *Lies:* her: mer; *die seinen kamen ihm zu hülfe.*

5252. widerkâre, *s. die anm. zu v.* 60.

5255. Rex Celidis, qui diebus ſuis omnibus aliis forma pulchritudinis fuit praelatus, de quo ſcripſit Dares, quod ejus formam nullus deſcribere potuiſſet, quem regina de Feminea tanti amoris ardore praecordialiter diligebat, quod magis eum carum habebat intime quam ſe ipſam. *Guido.*

5256. benôten, *intrans., in* nôt *sein, gewalt erleiden;* benoeten, noeten, *trans. in* nôt *bringen, gewalt anthuen, bedrängen, zwingen:* 5349. 9003. 10183. 11499. 11613. 12931. *Vergl. die anm. zu v.* 1530.

Diese mhd. unterscheidung der formen fällt in der ndrd. mundart, die des umlautes ermangelt, zusammen. (anm. zu 2501—2.)

5273. fines ſelbes blût *ist eine der niederl. mundart angehörige wendung, die jedoch auch in ahd. und mhd. denkmälern, namentlich in solchen, die mehr an die ndrd. mundart rühren, sich nachweisen läſst. S. die anm. zum Reinh. F. s.* 274. *u. gramm. IV,* 358*; vergl. auch Herb.* 11623.*; Hartm. v. gl.* 2183.*; und die anm. zu v.* 645.

Das ergänzte er *ist überflüssig; es liegt in dem vorhergehenden dativ* (im). *S. die anm. zu v.* 828.

5293. wigen *für mhd.* wëgen, *s. die anm. zu v.* 61.

5298. Doch verw.?

5317. inzît, enzît, *zu rechter zeit, bald, (mundartl.* bei zeiten); *vgl. zu v.* 3971.

5324. Thelamonius, *G.* — *Herbort verstcht in der folge immer unter* Thelamon *dessen sohn Aiax Telamonius und bringt dadurch verwirrung in seine erzählung, so dafs er* 10158. *und* 13991. *sogar ausdrücklich den vater Telamon neben seinem sohne Aiax nennt, da doch jener nur an dem ersten zuge gegen Troja unter Hercules, aber nicht an dem zweiten unter Agamemnon theil nahm.*

5329. *Verstehe:* Do begeinte in ûf d. v.

5335. verre, *die hs.*

5342. Er w. in a. drin, *die hs.*

5371. *Bei Guido nimmt* Dinadaron (Dynadorum, *C.* Dyadoron, *A.) dem* Polixenon (Polifenus, *C.* Polizenes, *A.) das rofs und bringt es seinem bruder Hector.*

5383. Des *(ejus)* ſch., *die hs.*

5392. Tunc ſupervenit Deiphebus cum tota acie ſua, quam deputaverat ſibi Hector, cum illis videlicet de Poenia; *G.* — *vgl. oben zu v.* 4650 — 4730, 6).

5400. *Hier fehlt eine zeile in der hs.; etwa:*

mit dem ſwerte in der hant

5402. *Wahrscheinlich ist statt* Therefeus *auch hier (wie* 5404) Theſeus *zu lesen. Jener name erscheint nie wieder. — Guido gedenkt hier gar nicht des kampfes des Theseus.*

5414. ûne zal ſîn, 1) *die zahl nicht zu bestimmen wissen, nicht zu*

zählen wissen, 2) *nicht anzugeben vermögen; vgl. Wigal.* 1407. âne zal lâzen, *unerwähnt lassen.*

5415. *Guido (C. u. A.):* Quintilienus, unus ex filiis naturalibus regis Priami, et rex Modernus. *S. zu* 4820, 6 *u.* 4.

5426 — 27. *er zeigte seinen übermuth in geberden* (wenken) *und worten* (grüezen).

Bei Guido wird hier weder Antenor *erwähnt noch* Aiax von Agreſte (5431). *Der zusatz* von Agreſte *läfst auf den könig* Phion *oder auf* Eſdras *schliefsen, die auch bei Guido erst später* (5493.) *auftreten.*

5429. Thoas cum illis de Calfidoneis et Philateas (Philotes *A.*). *G.*

5431. *Dieses Aiax wird bei Guido nie gedacht. Vergl. zu v.* 3377 — 79.

5438 — 42. *Einer der* baſtharte *kam ihm in dem streite entgegen, nämlich* Caſſibilaus *dem* Thoas. — *Besser würde* 5440. in *stehen und auf die sämmtlichen genannten Griechen bezogen.*

5443. baz geritten, *besser beritten, ein geübter reiter:* wol geriten, *Wigal.* 9136. 9269. — *Ernst* 4704: georfet wol und geriten, *mit guten rossen versehen und wohl beritten.* — *En.* 11655. *Ernst* 3087. *Ulr. Trist.* 3214. —

5446. der phage, page, pfage, *ndrd., ein pferd (Br. wb. Richey. Cmpe).* — *Herb.* 6918. 7247. 7461. 13305. 13918. 14846.

5456. wus, *d. i.* wuohs; *anm. zu v.* 179.

5458. *Wahrscheinlich mufs* geſtoben *gelesen werden: vergl. v.* 5220. *Roseng.* 1277. 1371.

5462. der rieȥ, *das schnauben, toben, wüthen; vergl. das vb.* rûȥen, (*ahd.* rûzjan, rûzôn), *rauschen, brausen, schnauben, schnarchen. Graff II,* 562.

5475 — 76. umme: ſwumme; *letzteres durch den druck undeutlich: das strichlein gehört über das* w. *Derselbe reim* 14865 — 66.

5477. er, *s. zu v.* 4838.

5489. *Bessere:* vnzuſlagen vñ vnzvfurt.

5496. wougen *für* waugen (*wie* 4700. 5509) *d. i.* wagen (*anm. zu v.* 429 — 30.)

5502. *Ich vermuthe:* Daz vberiſte ſie abe mêt. mên *für* maen, *und dieses für* maejen: *gramm. I,* 435 *f.*

5510. eȥ wol (guot) tuon, *vortrefflich ausführen: Wig.* 11016. *Nib.* 220, 3. 2072, 1. *Kutr.* 1082, 2. *Bit.* 3849. *Herb.* 7033. 11007. 12487. *u. a. Über dieses* eȥ *siehe das wrtrb. zum Wigal. und gramm. IV,* 333 — 37. *Vgl. auch* eȥ heben, erheben, anheben: 5583. 9751. 10143. *und:* eȥ hebt ſich: 6440. 8782.

5524. *Lies:* was, *mit der hs.*

5533 — 34. urlouge: getouge, *ndrd., für mhd.* urliuge: geziuge? (*Vergl. anm. zu* 1772.) *Der sinn ist mir so nicht klar.* —

„*Wenn* wougen (*v.* 5496 *anm.*) *für* wagen *steht, so könnte* gezouge gezage *sein.*“ *B.*

5568. gruwen (*niedrd.* grôwen: trôwen *für* triuwen? *s. zu v.* 1772.), *grauen, grausen.*

5590. Von — fwil, *vergl. anm. zu* 8567.

5595. gin, *verstehe:* ginc (gienc).

5597. bedacht: kraft; *über diese reimfreiheit der niederd. mundart, und die ähnliche mhd. vergl. gramm. I,* 465 *f.* 443. *und bei Herb. v.* 6196 — 97. 7963 — 64. *u. a. m., auch die anm. zu v.* 179. *u. zu v.* 1111 — 12.

5614. Hunes, *s. zu* 4948, 13), *wo er, wie auch später, in der reihe der Griechen erscheint; Herbort dagegen läfst ihn hier irriger weise mit Ulysses in kampf gerathen. Richtiger heifst es bei Guido (C. u. A.):* Tunc ex parte Graecorum fupervenit Hunens cum acie fua in multitudine pugnatorum copiofa et Ulixes cum fuis, qui de Tureia bella gerere didicerant: Item et rex Humelinus, qui omnes reges Graecorum secum decem milia militum ad proelium adduxerunt.

5617. Emilius *als gegner des Ulysses; bei Guido (in der eben angeführten stelle) dagegen kömmt* Humelinus *den Griechen zu hülfe. Vielleicht versteht Herb. unter* Emilius (5795. Emelcus) *jenen bastardsohn, den Guido oben (zu* 4820, 20.) Brunus, *später (s. zu* 12950) Bruno de Gemellis *nennt, aus welchem beinamen Herb. die formen:* Gymeanus (4820), Emilius, Emelcus *gebildet hat. S. die anm. zu v.* 12950.

5620. Hup, *die hs.*

5622. verte, *verstehe* werte, *währte.*

5629. Paris cum illis de Perfia fupervenit; *Guido.*

5648. rex Fratrifiae, fobrinus Ulixis, *G.* (der kunig von Petrifia, *C.* — Frifia, *A.)*

5653. after ein, *nach einander, vgl.* 11741. *Der acc. bei* after *statt des gewöhnlichen dat. läfst sich für die ndrd. mundart nachweisen: En.* 7401. 7822. *Auch im ahd. findet er sich: s. sprachsch. I,* 186.

5656. Spiel, *verstehe* fpielt (*praet. v.* fpalten).

5663. fwarme *d. i.* fwarzeme.

5668. *Wahrscheinlich:* Da e‡ *u. s. w.*

5672. im, *nämlich dem Ulysses.*

bletzen (*vgl.* 5861), *v.* bletz, pletz, *fleck, lappen, bedeutet:* 1) *einen fleck* (pletzen) *auf ein kleid setzen, flicken;* 2) *in flecken zertheilen, zerreifsen, zerhauen, zerfetzen; s. Schmllr I,* 340. *Br. wb., Stalder, Schmid, Höfer, Campe. — Ganz ähnlich zeigt sich diese doppelte bedeutung auch in dem verb.* flicken, flecken. (*vgl. v.* 7583, *anm.)*

5674. „der munt vor ne were, *vor dem munde nicht wäre;* der munt, *dat. der ndrd. form* diu munt, *die sich jedoch sonst nie bei Herb. findet.*“ *B.* Der *ist unträglich mit der abkürzung geschrieben. Vergl.* der *für* den, *anm. zu v.* 10156. *u. zu v.* 4476.

5677. Polimas, *wol Polidamas. Bei Guido steht er nicht an dieser stelle.*

5681. Swelcherme *d. i.* Swelcher eime, *besser:* Der eime.

5687 — 88. gefchêe: fpêe (*mhd.* gefchaehe: fpaehe): *ehe die Grie-*

chen bis in ihr lager zurückgetrieben werden konnten, fiel noch manch schönes wort und manch schöner streich.

5690. Eʒ was c. unf. t., *die hs.*

5691. *Die zunächst liegende verbesserung dieser zeile wäre:* der vacht, der vacht: *dieser focht, jener focht; wohin man nur blickte, — überall kampf.*

5709. beſtân *für* heſtanden: *gramm. I, 945. vergl. v. 9321. 17305. Ähnliche zusammenziehungen in der anm. zu v. 6774.*

5713. âne gezucke, *ohne zögern, ohne weigern.*

5715. *wol bessere wortstellung:* wollen wir in halten hart, *wollen wir ihnen hartnäckigen widerstand leisten;* — (ſich) eime hart halten: 11841. 13179. 14750. *Brem. wb.* ſik hard holen, *nicht nachgeben.*

5724 — 25. *Löse auf:* Swaʒ ir *(nämlich der Griechen)* mit im dâ was, die lieʒen hine riten *(verstehe:* diu ors; *anm. zu 2037.).*

5737. ein kleit *ist ein übereilter, zu früh geborener reim; vielleicht ist auch* in *zu streichen.*

5742. Quintilienum vulneratum ab equo dejecit; *Guido.*

zuo gezoge bringen, *zurücktreiben, in die flucht schlagen;* zuo gezoge kumen, *zurückgetrieben werden, vertrieben (verbannt) werden:* 17493. — *S. die anm. zu* 11528.

5753. *nämlich:* ſin ors; *vgl.* 5474—75. 6273. *(anm. zu* 2037.)

5761. rex Humerus; *G. (C. u. A.)*

5773 — 74. *Hector eilt zu seinem vater Priamus in die stadt, und ermahnt ihn, mit den seinen ihm zu hülfe zu kommen. Dreitausend mann führt Priamus aus der stadt. In seiner schaar erscheinen die bastardsöhne. (nach G.)*

5783 — 5801. *Einige abweichungen in den namen bei Guido:* Illic conflictus ſit maximus et ex Graecis praecipue magna caedes. Aiax et Hector in bello conveniunt, ambo dejiciunt ſe ab equis. Menelaus interfecit quendam admirandum Trojanorum. Celidonas interfecit Molem de Horep (moles von Creps *A.*), nepotem regis Thoas. Madan vero de Clara (Padon, *A*) irruit in regem Sedinm, quem tam dure percuſſit in facie, quod oculum ei avulſit. Sardellus (Sedellus, *A.*) autem quendam alium ad miratum Graecorum interficit. Margariton vero in Thelamonem (*A. richtig:* Thelamonium) irruit, ſed Thelamon ipſum graviter vulneravit. Famuel autem regem Prothenorem dejecit ab equo. Sic et ceteri fratres naturales, filii regis Priami, contra Graecos eos letaliter offendendo viriliter ſe geſſerunt.

5788. Cedius, *der name des dritten bruders, scheint dem reime allzusehr nachgegeben zu haben, wenn er nicht etwa aus dem Griechen* Sedius *(bei Guido) entstanden ist.*

5791. Sardineus, *die hs.*

5795. Emeleus, *s. oben zu v.* 5617.

5807. *Es ist wol zu lesen:* Von Meneſteo? *(nach Guido); oder es ist*

mit *auf* ergangen *zu beziehen und* 5806. *als ein zwischengeschobener satz zu verstehen.*

5810 *ff.* Deamor, *einer der bastarde (s.* 4820, 26*)*, *befreit den* Duglas *aus den händen des* Menefteus, *dem er nun mit Duglas und* Thoras, *einem anderen herbeigeeilten bruder, hart zusetzt, bis der könig* Theucer *dem bedrängten zu hülfe kömmt. Hector drängt sich in den kampf (Herb.* 5811.*), ihm entgegen stellt sich Aiax mit tausend kriegern. Der könig der Perser eilt den Trojanern zu hülfe mit* 5000 *mann, unter Paris leitung (Herb.* 5814 *ff.). Der kampf wird heifs. Paris gibt ein zeichen mit dem horne, worauf noch mehr Trojaner herbeikommen. Die Griechen werden von der überzahl zurückgedrängt. Hector allein tödtete, nach Dares angabe, tausend Griechen (nach Guido).*

5821 — 81. *Diese ausführliche schilderung fehlt bei Guido.*

5822. Rodois, *s. oben zu* 4948, 18).

5824. die von anife (amife) *bezeichnet die krieger des unten genannten* Polibetes *(vgl.* 4922 — 24).

5830 — 32. *Es ist mir gleichgültig, ob früher oder später die bedrängnifs des härtesten kampfes über uns ergehe. (S. anm. zu v.* 2103.*)*

5839. vnd, *die hs.*

5847. *Besser würde das* lac *aus der folgenden zeile in diese gezogen:* Halp lac ûf den zanen, *ragte zur hälfte aus dem munde hervor.*

5851. wappen, wabben, wabbeln, quabbeln *bezeichnet eine schnelle, zitternde bewegung: schlottern, wackeln; vgl. Brem. wb., Richey, Höfer.* —

5856. trôr, *vergl. v.* 14871, 1*) allgem. eine flüssigkeit, feuchtigkeit: h. Georg* 279. *(thau), litanei* 270., 2*) besond. blut, ags.* drôr. *Vergl. Schmllr II,* 499 *u. fundgr. I,* 394.

5862. zuquetzet (: zubletzet), *zerquetscht; ndrd.* quetfen, *(Brem. wb.; vgl.* quatfken).

5863. ertruncken *mufs ohne zweifel* erdrungen *heifsen (wie v.* 3691.*).*

5867. fige vehten, ervehten, *sicgreich sein, siegen; eine gewöhnliche verbindung bei Herb.* 11586. 14456. 14894. 14924. *(Trist.* 10282.*); vergl.* eime fige anvehten: 17414*;* fige nemen: 7079*;* fige haben: 7203*; Sachsensp. I,* 63. *II,* 12. §. 8.

5883. *Bei Guido redet Merion den Hector mit den worten an:* Nequam proditor, ecce nunc venit hora tua, ut condignam mercedem accipias de eo, quod a me Patroclum temere praefumpfifti.

5899 *ff. Dagegen Guido:* Hector vero fe fentiens vulneratum, bellum egreditur et vulnus fibi factum fecit fic legaliter alligare, quod fanguis ab eo manare non poffet; et confeftim iterum redit ad bellum.

5901. in drivalden, *adverb., dreifach.*

5910. Daretis liber pro veritate teftatur, quod poft vulnus ipfum eo die plus quam mille Graecorum milites interfecit (Hector). Quare Graecorum exercitum in tanta debilitate et pufillanimitate deduxit, quod nullus Graecorum habebat animum defendendi, nec Agamemnoni facultas libera competebat, quod ad bellum accedere potuiffet. Quare

Trojanorum exercitus in magna virtute praecedens fugientes Graecos uſque ad eorum tentoria ſunt ſecuti, quorum tentoria Trojani quaſi victores invadunt viriliter et praedantur arreptis ab eis armis multis, auri et argenti copia magna nimium, quam in ferineis invenerunt, et omnem eorum ſuppelectilem aſportantes ad eorum praeſidia detulerunt. *Guido.*

Hierauf ſchlieſst Guido die erzählung des zweiten kampfes mit den worten:

Haec fuit illa dies, in qua ipſe bello perpetuus potuit eſſe finis, et Trojani tunc fuiſſent in totum abſolute victores; ſed fata, quae ſtatuunt adverſa futura contingere, omnia caecis inſidiis tollunt de medio, per quae adverſa, quae futura disponunt, finaliter compleantur.

Daran ſchlieſst ſich nun bei Guido (C. u. A.) eine weitere betrachtung über die wandelbarkeit des glückes; wie eine geringe urſache die Trojaner und namentlich den Hector ſo verblendete, daſs er den nahen ſieg aus den augen verlor und mit ihm die gänzliche vernichtung der Griechen und die errettung ſeiner vaterſtadt. Da ihm nämlich in dem kampfe Aiax, Thelamons *und der* Exiona (Eſiona) *ſohn, gegenübertrat, und er, nach hartem erfolglosem ſtreite, von ihm ſeine abkunft und die nahe verwandtſchaft mit ſeinem blute erfuhr, da legte er hocherfreut ſogleich die waffen nieder, und forderte Aiax auf, mit ihm in die ſtadt zu ſeinen verwandten zu kommen. Dieſer, indem er nur das heil der Griechen vor augen hat, ſchlägt die bitte ab, erlangt aber vom Hector, daſs dem kampfe ſogleich ein ende gemacht wird. Ungern folgen die ſiegreichen Trojaner, die ſchon brände in die griechiſchen ſchiffe geworfen hatten, dem zeichen zum rückzuge (Herb. 5913 — 6008.). Von Hectors empfang in Troja (Herb. 6009 ff.) erzählt Guido nichts, ſondern beginnt ſogleich:* de tertio bello Graecorum et Trojanorum jam obſidione firmata.

5941. Eer *iſt* Er *zu leſen: der rubricator ſetzte ſein* E neben *das* e *des ſchreibers.*

5943. alder fater, eltervater, *groſsvater, avus, wie:* 17823. 17992. *Schsnsp. I,* 5. *I,* 51.

5958. zu kunde gerechen, *vergl. oben:* 5938—40. *u.* 18403.

5984 — 88. *Wie könnte mich je ein gröſseres leid treffen, als dieſes, daſs ich deren feind bin, denen ich ein freund mit recht ſein ſollte!*

6006. daz runcît, *ritterpferd: roman.* roncin *(Roquef.),* rouſſin, roucin *(Ménage), ital.* roncione, *mittellat.* runcinus, roſſinus: *ſchw. neutr. Schssp. III,* 53; *ſtark: Ulr. Trist.* 2017.

6020. trôſt, *vertrauen, (vergl.* 10414. 14474. *u. öfter): über die verwandtſchaft dieſes wortes mit dem alten* truſtis *der rechtsſprache ſ. Gr. rchtsaltrth. s.* 943. *Nib.* 1664.

6023. „ein tân; — ein *oder* in tuon, *den feind in ſeine veſte jagen, ſo daſs er ſich mit* veltſtrit *nicht mehr wehren kann. S. Wolfr. Wilh.* 178, 21. *und das wörterbuch zu Tristan.*“ *B. vgl. Ziem. mhd. wb.* tân.

6043. *Für* iegeliche *ist wol, wie in den folgenden zeilen,* eteliche *zu lesen. (vergl. v.* 8120. *u. anm.; v.* 4083.)

6048 — 49. *Jede erkannte demjenigen den preis zu, der ihr im herzen lag.* — *„Wer so beschaffen war, dem erkannten sie den preis zu.“ B.*

6055. *Lies:* Wol ûf! *(v.* 6661. *u. a.)*

6075. Patrocum, *die hs.*

6092 — 95. *Könnte ich meine betrübnifs, mein leiden, meinen zorn rächen, und kostete es mich selbst das leben, ich stürbe freudig seit* (wile, daz, *in der weile, in der zeit, während) ich dich verloren habe.*

6125. *Guido dagegen:* ipſum (Caſſibulam) in templo Veneris plurimum precioſo recondit in ſepulcro.

6145. geſchiet; *diese schwache form des partic. praet. von* geſchehen *findet sich bei Herb. öfter (*6508. 9467. 12550. 15398. 16024.*) und zwar neben der starken. Gramm. I,* 938. 945. *anm. zu v.* 940. 2773.

6180. geſchê *(: mê) für* geſchehe: *anm. zu v.* 179.

6183. Doch; *auch dem rubricator ist ein* d *vorgeschrieben. Ich vermuthe:* Noch.

6185. geſtat *für* geſtatet: *gramm. I,* 958; *vergleiche* beſtat: 77. 3955.

6188. Quare dum Caſſandra talibus clamoribus nullum finem imponerat, rex Priamus eam capi mandavit et ſub firmi clauſtri cuſtodia tempore multo detrudi. *Guido.*

6210. Polimedes *bei Herb. immer für* Palamedes (Palamides, *G. C. u. A.*).

6224. geeben, eben *machen, ausgleichen, ins gleichgewicht bringen;* ſich geeben, *sich gütlich vergleichen, den streit beilegen.* —

6258. bevor, bevorn, *voran, voraus, zuvor;* da bevor, *vordem (*6665.*); gramm. III,* 263.

6264. Frouwen glîch *d. i.* frouwen *(genit.)* iegelich, *omnis femina; ebenso:* ritter glich, 14420.; *En.* 6054. maneglich, manlîh, *En.* 5849. 5941.

Über diese der älteren sprache eigenthümlichen zusammensetzungen des — gelich, — lich *mit genitiven vergleiche die gramm. III,* 53 *und die beispiele: II,* 569. 570.

Vergl. Herb. 4596. *und die anm. das.*

6290 — 95. *Diese wenigen auf Achilles jugendgeschichte hinweisenden worte finde ich weder bei Dares noch bei Guido, die der früheren schicksale Achills nirgends gedenken, während die alten drucke (übereinstimmend mit Konrad von Würzburg) schon oben an die jugendgeschichte des Paris eine ausführliche erzählung von Achills erziehung bei Chiron und von seinem aufenthalte unter den töchtern des Lycomedes anreihen, auf welchen aufenthalt auch Herbort unten (*13845 *ff.) mit wenigen worten zu sprechen kömmt, wo Guido ebenfalls es übergeht.* —

6316. grienen *ist wol* grënen (*mhd.* grinen) *zu lesen; vergl. die anm. zu v.* 61. *Schmeller (II,* 111.*) hat* grennen (*neben* grinen, gronen), *murren, brummen, knurren. S. Iw. v.* 877. *und anm.; — MS. II,* 220^{b}.

6332 — 36. *Die auffallende kürze der verse* 6333 — 34., *den versen*

1537 — 38. *vergleichbar, läfst sich durch eine nahe liegende zusammenziehung beseitigen. Man streiche* dirre *und* iener *als zusätze des schreibers, wodurch er dem verständnisse zu hülfe kommen wollte, vielleicht auch das* er ſprach *der ersten zeile, und lese nun:*

[Er ſprach:] ‚eȝ iſt mîn!' — iener: „wes?"
‚Mîn!' — „dîn?" — ‚entriuwen jâ!'
‚Eȝ eniſt!' — „eȝ iſt! nû lâ!" —

6342. daȝ anſihte, angeſihte (17935.), *vultus, facies (ahd.* anaſiht, *gramm. II,* 711), *unser: angesicht, wofür mhd. gewöhnlicher* antlitze *steht (gramm. III,* 401 — 2.)

6371 — 74. *Diese verse sind so zu theilen:*

Man ſaget von Diomedê,
Daȝ er ze roſſe quême ê:
Troylus des ſchaden nam,
Daȝ er ê ze roſſe quam.

6374. *Lies:* Daȝ, *wie die hs.*

6390. *Lies:* Da, *wie die hs.*

6390 — 434. *Diese ganze ausführliche schilderung steht nicht bei Guido.*

6417 — 18. *Wahrscheinlich:* Swer dâ viel vol geſunt,
Vngeſlagen vñ ungewunt.

Lies: Vngeſlagen, *wie die hs.*

6444. Archilogus, *so liest auch A.; Guido dagegen hier* Artilegus *und später* Artilogus, *wo Herb.* Archilaus *liest. Ohne zweifel mufs auch hier bei Herb.* Archelaus, *der Griecche, verstanden werden, der, wie hier, immer neben* Prothenor *auftritt (4359.), während* Archilogus *oben den Trojanern beigezählt wurde, und auch später bei Herb. (6850. 6924.) wieder unter ihnen erscheint. Vergl. anm. zu* 6835.

6447. *Lies:* hectorn, *wie die hs.*

6449. Hie — wert, *dafür empfing er seinen lohn. — Vergl. anm. zu v.* 6761.

6452. *Bei Guido ergreift Hector das rofs des Boetes und läfst es durch einen seiner diener hinwegführen.*

6459. umberât (unberât *v.* beretten), *ohne rettung; über die form s. die anm. zu* 1545.

6460. iener *erscheint hier mit dem artikel verbunden; ebenso* 13582. *und vielleicht auch* 3643. *(mit anmerk.)*

6466. wuol, *gewühle, gedränge.*

6470. diu var (: gewar), *abgekürzte form für* varwe *(wie* ſchate *aus* ſchatewe, gar *aus* garwe, *u. a. m.); vergl.* 10528. 12420. *gramm. I,* 674.

6480. eȝ, *nämlich* daȝ ſwert, *aus* 6472. *zu ergänzen.*

6507. *Nach Guido eilt zuerst Achilles und dann auch* Artilogus *(Herbort's* Archilaus, *s. zu v.* 6444.) *herbei, um den tod ihres verwandten zu rächen, und seine leiche den händen der feinde zu entreifsen.*

6569 — 70. *ergänze:* klagete.

6572. erbeit, *die hs.*

6595. *Ohne diejenigen, die er sonst noch (aufserdem, aufser diesen dreien fürsten) erschlagen hat.*

6598 — 99. *Wäre Hectors tapferkeit nicht, so lebten diese beide noch, wie auch Prothenor.*

6603. Swer ſo. *Das im ahd. nach* ſwer, ſwaz, ſwie, ſwâ, *u. s. w. stehende* ſô, *welches auf ein in jenen wörtern liegendes* ſô (ſô wer, ſô waz *u. s. w.) sich bezieht, findet sich auch noch bei Herbort, wie in den älteren mhd. denkmälern überhaupt (gramm. III, 44 ff. wrtrb. zum Iw. s. 422): 6001. 6593. 7705. 12227. 12410. 16954. 18140.*

6647. halten, *praet. eines schw. verb.* heln *(s. die anm. zu* 1545.*) oder blofs eine schwache form des praet. neben der starken (wie* ſchrîte *u. a. anm. zu* 2773.*). Vergl. v.* 10558.

Die herren schlichen sich nach und nach hinweg zur ruhe; — Guido: ad tentoria ſua redeunt nocturnae cauſa quietis.

6655. *Richtiger würde, nach der vergleichung mit früheren abschnitten, hier eine neue* diſtinctio *beginnen. Bei Guido steht schon oben (6559) eine neue kapitelüberschrift:* De quarto bello Graecorum et Trojanorum.

6663. gebît, *s. oben die anm. zu* 940. *Eine umstellung wäre hier möglich, die auch dem metrum des folgenden verses nachhilft:*

Dâ wart lenger niet gebeit
Sie wâren in den ſtrît gereit.

6688 — 94. *Soll auch hier wiederum gelten, was ich schon früher gesagt habe (nämlich* 1639 *ff.), so bleibt mir nichts anderes mehr zu thun, als dafs ich mich bestrebe (anm. zu* 285.*), meine erzählung fortzusetzen, da sie billigerweise kurz und gedrängt werden soll.*

6695. *Lies:* Da e. g. ein l., *wie die hs.*

6711. von den zwein, *nämlich* ſper und ſwert *(ort und ecke,* 6700 *ff.)*

6761 — 65. nan, *verstehe* nam. *Achilles nahm hin mit geringschätzung* (âne wert) *eben so wohl tausend als ein schwert und so viele geschosse und pfeile auf ihn geflogen kamen. „Achilles nahm, empfing zu sich hin* (ane wert) *eben so wohl u. s. w.“ B.*

6768. *Verstehe:* es niht, *nichts vom schilde, keinen theil desselben konnte er mehr tragen.*

6771 — 72. ſâlden: nâlden; ſâlden *für mhd.* ſaelden, *s. die anm. zu v.* 113—14. *Altd. bl. I,* 257. ſâlden: wol behalden.

nâlde, *ndrd. für* nâdel: *Herb.* 14776. *Pilat.* 136. *gramm. I,* 393.

6774. gegân *für* gegangen *(gramm. I,* 945*):* 3583. 10522. 10906.*; vergl.* begân, 10099*; —* ergân, 9128. 17090. engân, 11179. 18060.*;* zergân, 12556.*; —* durchgân, 14082.*; u. a. m. anm. zum Iw.* 3694. *zu Herb.* 5709 *u.* 9918. —

6775 — 76. beſtacht: vacht; *s. die anm. zu* 179. *u. gramm. I,* 439.

6777. beſprête *ist im cod. auf radirten grund geschrieben. Über die form s. die anm. zu* 2191.

6778. walgen, *gewöhnlich* ſich walgen, *sich wälzen: Herb.* 10527.

Roseng. anm. 1486. *Frib. Trist.* 4569. *altd. bl. I*, 224. *Schmid, schwb. wrtrb. unter* walen. *Stalder* (walen).

6812. zweiger, *d. i.* zwir, *zweimal, wie* 11390. zwirnt. *gramm. III*, 227 *f.*

6816. *Der reim ist wol in* gût (: blût) *zu bessern.*

6835. Archilogus. *Über die verwechslung dieses namens mit* Archelaus *bei Herb. ist schon oben (zu v.* 6444.) *gesprochen worden, und auch hier ist wahrscheinlich* Archelaus *oder* Alinus (*sohn des* Afchalafus; *vergl.* 3317. 4362. 4866.) *zu verstehen. Guido nennt diesen namen hier nicht.* —

6837. *Den* kunic von Kartagine *(vgl. v.* 6975.) *kennt Guido nicht.*

6842. in gein, *d. i.* engein; *vgl. zu* 1305.

6843. Pandarus, *vgl.* 6899. *oben:* Pyndarus, *s.* 3979. *(u. anm.) Guido:* Pandalus. (*A.* Pandolus.)

6849 — 50. *Statt des* vō *der hs. ist offenbar* vñ *zu lesen; s. die anm. zu* 4874.

6861. Gedenfe, *das ziehen, fortziehen, vom verb.* dinfen, *trahere (Schmllr I*, 386. *gramm. II*, 35.), *Parz.* 599[1] ûf ſtrîtes gedenfe (*gramm. II*, 267.)

gezerge, *das zerren, schleppen.*

6868. *Diese zeile steht in der hs. auf radirtem grunde.*

6880. wibelval, 12867. wibelvar, *bleich wie die farbe des kornwurms* (wibel, *engl.* weevil, *ndrd.* wevel, *ags.* wifel). *gramm. II*, 558.

6892. zu drungen; *nach der anm. zu* 2022. *ist wol auch hier* zerdrunden *zu lesen.*

6913. Adraſtus; *Guido (u. A.):* Araſtrus.

6919. Polimedes, *G.* (Polidamas, *A.*)

6920. Apon, *G.* (Hupon. *A.*)

6926. grach *ist ein mir unerklärliches wort, welches vermuthlich erst vom schreiber zur bewahrung des reimes* (: ſtach), *den er in die vorhergehende zeile aus versehen gebracht hatte, gebildet wurde; ich meine, dafs dort* ſtieȝ *hier:* ûf den grieȝ *(vrgl.* 4253. 5870. 8765. *u. öfter) stehen müsse.*

An das grach *bei Schmid (schwb. wrb.) ist wol nicht zu denken, um daraus eine hierher passende bedeutung abzuleiten.*

6956. Laiffirandere *ist nicht als name, sondern für* laiſirende er *(das* er *ist in der hs. abgekürzt) zu verstehen; vgl. die anm. zu* 4458; — er *nämlich* Meneſteus (6960.), *der herzog von Athen.*

6961. Polimenis, *Guido.*

6974 — 80. *Diesen kampf übergeht Guido.*

6998. Sardon, *G.*

7067 — 68. drôwe: vrôwe. *Dem mhd.* ou *entspricht ein ndrd.* ô (*oder* o), *dem* ouw *immer ein* ôw, *denn das ndrd.* w *duldet nur lange vocale, und unter diesen nur* â, ô *und* ô *vor sich (gramm. I*, 461). urlof, orlof (*für* urloup: hof), 2375. bôm (: ſtrôm), *anm. zu* 2044 — 45.; vrôwen (: rôwen, *mhd.* riuwen, *anm. zu* 1772.), 18180. —

7091. zochte (: mochte) *für* zuhte, zucte, *praet. v.* zücken; *vergl. anm. zu* 881. *u. zu* 13898. *gramm. I*, 432. *Pilat.* 341.

7105. Vñ als mir nû fus fî gefchên — ? —

7157 — 225. *(berichtige letztere zahl) wird von Guido nicht erzählt.*

7181. bêten *für* baeheten, *von* baehen, bêhen, *durch überschläge erwärmen; vrgl. Herb.* 12780.

7203. *Lies* habe *uneingeklammert;* fige haben, *s. oben zu v.* 5867.

7205. *Ohne zweifel in* guot rât *zu berichtigen.*

7245. fchinden; *über diese leibesstrafe vergl. Grimm's rchtsaltrth. s.* 704, *u. oben v.* 5561.

7246. blinden *für mhd.* blenden, *wie Alex.* 1041. 1077. *(n. z.* 1391. 1427.*); anm. zu v.* 61.

Ebenso steht brinnen *hier für* brennen, *wie* 8405. 15754. *und Alex.* 3622. *(n. z.* 3972.*)* —

7247 — 48. *Die strafe des* fchleifens *oder zerreifsens durch pferde* (zerliden) *war auch dem mittelalter, wie dem alterthume, nicht fremd. Vergl. Grimm's rchtsaltrth. s.* 692 *f. und bei Herb.* 8158. 17439 *(mit anm.), anm. zu* 2024.

7266. *Zur beseitigung dieses falschen (und rührenden) reimes schlage ich vor:* Eȝ wêre fchiere volendet
Wêre unfer nôt erwendet.

7303. frëde (: rede), *ndrd. form des mhd.* fride: *gramm. I*, 456. *anm. zu v.* 61. *Vergl.* 8052.*:* eȝ frëden (: widerreden).

7311. Junefrowë, *die hs.*

7335. diu zît, dâ fedels niet enwas *bezeichnet: die stunde, in welcher keine zeit mehr war zur unterhaltung.* — fedel, fitz *(14023.) bedeutet das trauliche zusammensitzen, besonders in der abenddämmerung* (confeſſus), *von welchem uns Herb. an einigen stellen (*6036—52. 12769—808.*) ein freundliches bild entwirft. Man vergleiche die in baierischer mundart gebräuchliche benennung* fitzweil *für die zur vertrauten unterhaltung geeigneten abendstunden (Schmllr III*, 299. *Delling, baier. idiot.).*

7345 — 62. *nicht bei Guido.*

7398. Den halsberc, den er *u. s. w. ist nach der zum Iw.* 6722. *erwähnten attraction zu verstehen; sie kommt auch in den schlufsversen des schreibers unsercs codex vor. (s. die einleitung s. XXIX, anm.* 2.*) Übrigens findet sich bei Herb. auch sonst öfter* den *für* der, *vielleicht als blofser schreibfehler:* 2425. 2519. 10200.

7399. maniger marke wert, *vergl.* 8794. 10800. *En.* 6113. *(*9011.*) Alex.* 6023. *(n. z.* 6373.*);* tûfent marke wert: 9263. 14114. *En.* 12183. 13031.*;* drîzec tûfent m. w., 1865.*;* hundert m. w., 8490. —

7400. turde, *(ahd. tiurida, gramm. II*, 243*): werth, kostbarkeit.* 2) *theuerung*, 11086. —

Ähnliche bildungen bei Herb.: trurde, 1749. 7562. furde, 7389. 7561. kulde, 7890., *u. a.; sie sind besonders der niederd. mundart eigen.*

7402 — 3. *s. die anm. zu v.* 1518.

7443. Orthomenus, *G.* — Octomnus, *A.*

7453. ſtrûchen, *strauchcln, niederstürzen: er schlug ihn so, daſs er zu boden sank; — vielleicht* zuo ſtucken. —

7464. Xantipus, *G.* — *Herb. oben* Cantipus. — Antipus, *A.*

7474 — 84. *nicht bei Guido.*

7524. der kelz, *übermuth, prahlerei (gramm. II, 213.):* Georg 1850. *vrb.* kelzen, *laut schreien, prahlen, zanken:* Bon. 40, 27. *MS. II,* 58ª. *Schmllr II,* 288. kallen, kalzen, kältſchen, kellen, *Brem. wb., Höfer, Stalder, Müller u. Weitz.* —

7530. lâzen, gelâzen, *mit adverb. verbunden, einen gewissen anblick gewähren, sich darstellen, s. geberden (noch nhd. das läfst schön); vgl.* 9798. 10555. 11929. 13736. ſich gelâzen, 14956. *subst.* der gelâz *(ndrd.* gelaat, *Brem. wb.), anschen, geberde, sitte:* 152. 2308. 2441. 14272. *u. oft.*

7584. zuflecken, *zerflecken, zerhauen, von* flecken, *welches wie* bletzen *(s. anm. zu v.* 5672.*) in der doppelten bedeutung erscheint; vgl. Schmllr I,* 584. *Stalder* (flicken), *Campe.*

7585. daz naſel, *der theil des helmes, welcher die nase schützt; mittellat.* naſale, naſile *(Du Fresne), franz.* naſel *(Roquef. unter* nas; *Dict. de Trevoux); vergl.* barbel (barbier). —

7644 — 49. *Guido nennt nur ihre namen:* Alpinor *und* Dorion.

7656. *Auch hier steht die angabe des abschnittes, die mit rothen buchstaben in die zeilen des gedichtes selbst geschrieben ist, nicht am rechten orte. Besser stünde sie, wie bei Guido und Dares, nach vers* 7882.

7673. funfte, *die hs.*

7680. Epiſtropus, *G. u. A. Die vorangehende schilderung desselben steht hier nicht bei Guido; oben (bei* 4030.*) begreift er sie in den wenigen worten:* ſeptem liberalibus artibus eruditus. — *Dieser* Epiſtropus *darf nicht mit dem gleichnamigen Griechen, dem zwillingsbruder des* Cedius, *verwechselt werden, dessen tod wir so eben (*7485 — 522*) gelesen haben.*

7681. *Oben (*4034.*) hiefs seine heimath* botîna. *Mit* azoma *bezeichnet Herb. später (v.* 14303.*) das land der Amazonen.*

7701. ſchoz er, *die hs.*

7718. *Nach Dares und Guido wird* Polixenus *vom Hector getödtet.*

7727. verſchert, *von* verſcherten, *schartig machen, verwunden, verletzen. Wigal. (bildlich, von der* triuwe).

7728. *Lies:* Iſt diz, *wie die hs.*

7729. *Der mutter und der grofsmutter (altd. bl. I,* 264*) des teufels, die den menschen meist noch feindseliger gesinnt sind, als er, wird im mittelalter oft gedacht; seltener wol seines sohnes. S. Grimm's mythol. s.* 565.

7735. valant (iratus, infenſus; — ſeducens; *vgl.* διάβολος*) eine gewöhnliche mhd. benennung des teufels. Beispiele in Grimm's mythol. s.* 555. *Vgl. Schmid, schwb. wrtrb.* (walant).

7738. daz — getân; *das partic. praet. nach den adject. lieb, gut, nützlich, leicht u. a. und deren gegentheilen, dem latein. supin. in* u *ver-*

gleichbar, ist eine gewöhnliche mhd. construction: vgl. Herb. 15142. 16515. *Iw.* 4447. *En.* 2542. 3713. *Trist.* 11628 — 29. *Hartm. v. gl.* 1007. *Alex.* 2718. *(n. z.* 3068.*) anm. zu Reinh. s.* 268. *gramm. IV,* 129. *u. die anm. zu v.* 1213.

7758. zufchît, *schwache partic. form von* fchîten, *spalten (*16717. *gramm. I,* 936 *u.* 945*); vergl. v.* 13656. 13980. 16730. *u. die anm. zu* 940.

7764. *Entweder* der troyâne *oder* der von troye *zu lesen.*

7768. *Verstehe:* erfiel, *praet. von einem bei Herb. nicht seltenen compos.* ervallen, *zu falle kommen.*

Der tod des Philemenis *wird von Guido hier nicht erzählt.*

7809. E ich eȝ a. h. v. — ? —

7834 — 82. *steht nicht bei Guido.*

7838. *wol* ir *zu lesen, die mehrzahl, worauf die folgenden zeilen hinweisen.*

7854. anders, *(aufserdem, sonst noch, auf andere weise;* 44. 6595. *u. oft) bezeichnet hier, im gegensatze der durch erfahrung gewonnenen klugheit des alters, die klugheit durch besondere geistesgaben.* von tugende, *wie es oben (*131. *vergl. die anm. dazu) von Jason heifst.*

7884. Die tacfterne, *mhd. nur masc. und auch bei Herb.* 1308. der fterre, *könnte der niederd. mundart schon als fem. gebräuchlich gewesen sein, da sich in derselben, wie auch im niederl. (gramm. I,* 692*), häufige übergänge aus der schw. männlichen in die weibliche declination zeigen. Die goth. sprache und noch die holländische* (fterre, ftar) *kennen dieses wort nur als femin.* Der fterre *in v.* 1308. *liefse sich als ausnahme betrachten wegen des dabeistehenden personifizirten Lucifer, der nothwendig als masc. erscheinen mufste.*

Sollte vielleicht ein niederd. die *für* der *(gramm. I,* 793*) in Herborts sprache eingedrungen sein? Bei Herb. wüfste ich, einen genitiv (*16476.*) ausgenommen, kein anderes beispiel beizubringen, unzählliche aus anderen mnd. denkmälern.*

die tacfterne *bezeichnet den morgenstern, der die ankunft des tages verkündet* (lucifer)*: Trist.* 304. — *Der morgenstern nahm ihnen beiden, der nacht und dem tage, ihr licht, d. h. es war dämmerung, weder nacht noch tag, weder mondschein noch sonnenlicht.* —

7897. gebît, *anm. zu* 940.

7900. tîchen, ertîchen, *büfsen, entgelten; gramm. I,* 937. *u. IV,* 335*. Reinh. s.* 371. *Schmllr I,* 351*;* — eȝ dichen mit eime, *einem seine schuld abtragen, abrechnung mit ihm halten: Kutr.* 1389, 3.

7945. fêr, *adjct. verwundet, wund; 2) bildl. betrübt, Wig.* 11378. *vrb.* fêren.

7955. *Verstehe:* G. w. biȝ dar.

7963 — 64. kraft: nacht; *s. die anm. zu v.* 5597.

7980. *Wahrscheinlich* gevolgic *zu lesen: Rother* 528. *Alex.* 2669. *(n. z.* 3019.*)*

8008. ingein, *d. i.* engein *(*6842.*).*

geracht, *partic. praet. von* recken, *ndrd.* (*mhd.* recken) *strecken, nach einem ziele streben, reichen;* ûf einen, gegen (zuo) eime recken, *auf einen losrennen:* 8946. 9038. 10304. 12971.

8016 — 20. *Diese verse sind so zu interpungiren:*

Er ſprach: ‚wer ritet dâ?'
„Wer fraget des?" — ‚Daz tuon ich'.
„Wer biſt dû?" — er nante ſich; —
‚Ich hân gefaget, nû ſaget mir'. —
„Waz ſullen wir ſagen?" — ‚Wer ſît ir?'

8045. *Vielleicht:* mit den ſînen râten, *wo* râten *als infin. zu verstehen und mit dem folgenden* umb *zu verbinden ist. Weniger passend könnte, ohne ergänzung,* râten *als dat. plur.* (*für mhd.* raeten) *gelten: mit seinen rathgebern; denn der umgelautete plur.* (rêten) *steht* 12060. *im reime. Vgl.* râtman, 10726. *u. die anm. zu v.* 144.

8048. Den herren behagete der rât; *vgl.* 15271.

8058. *Da uns die schiffahrt abgeschnitten ist. Über* unde *in dieser bedeutung siehe das wrtrb. zum lw. s.* 459, 4.

8073. *auf drei monate, nach Guido.*

8086. gefreget, *gramm. I,* 970. *u. anm. zu v.* 4368.

8091. gebietet mir! *die gewöhnliche anrede beim abschiede: ertheilt mir befehle, ich bin euch zu dienen bereit; es ist unserem feinen französirten: gehorsamer diener! gewichen. — Rthr* 2337. 2917. *Trist.* (*s. das wörterb.*).

8092. got lone dir, *die hs.*

8099. vor, *lies:* vort, *fortan, ferner* (3124. 3265 *u. a.*).

8100. Als — gehort; *s. die anm. zu* 2786.

8106 *ff. Des verbrennens der todten wird von Herbort* (*vgl.* 9197 — 98. *auch En.* 7913 *f.*) *immer als einer den Deutschen fremden sitte gedacht, und ihr die des beerdigens als eine einheimische entgegengesetzt* (8120 — 21). — *Bei Guido fehlt diese erzählung der todtenbestattung.* —

8110. der ſpache, *vgl.* 15753., *ein langes, dünnes stück holzes, span, schleifse* (*ags.* ſpacan, *holl.* ſpeek, *engl.* ſpoke, *ndrd.* ſpeke *unser* ſpeiche). — *Ernst* 2702. *Reinh. v.* 49. *MS. II,* 20. *Konr.; — Oberl., Schmllr III,* 553. *Schmidt, wstrw. id.; Schmid, schwb. wrtrb.; Schütze, holst. id.* —

8119. quam darabe, *im codex auf radirten grund geschrieben.*

8120. Jegelichen, *wol* Etelichen? *s. anm. zu v.* 6043.

8121. phligît, *unrichtig für* phlît; *anm. zu v.* 2737.

8125. vierzehen nacht, *eine allgemeine fristbestimmung: viele tage hindurch; vgl. Grimm's rechtsaltrth.* 217. 821. 868. *u. En.* 9558. 11546. 12446.; *Rother* 1293.

8126. entacht *d. i.* endaht (entdaht, endact), *entblöfst* (*von leichen*).

8132. waz, *in der hs. zwischen* war, waſ, waz *gebessert.*

8141. der iene *ist wol in* der inne (: hinne, *wie* 4088. 8339. *u. a.*) *zu bessern und Hector im gegensatz zu* dirre (*Agamemnon*) *zu verstehen.*

8149 — 52. *Dieser grund, weſshalb Calcas die auslieferung seiner*

tochter verlangt, wird von Guido nicht angegeben, sondern dieser erzählt vielmehr, dafs die Trojaner die auslieferung verweigerten, des verrathes wegen, den Calcas an ihnen begangen. Priamus gibt sie erst beim austausche der gefangenen zurück. — Die fernere ausführlichkeit der erzählung fehlt bei Guido. —

8156. Ich — wart, *nämlich durch das orakel des Apollo; vgl.* 3511 *ff.*

8157. *Priamus selbst hat mir für meine treulosigkeit die strafe eines verräthers zuerkannt.* (*anm. zu* 7247—48.)

8207 — 8. *Dieses* (fô mir got) *ist ein ernstes wort, jenes* (ir fît hövefsch) *ist scherz.*

8209 — 11. *Ich mufs euch mit* einer *frage beschwerlich fallen; diese beantwortet mir, dann will ich nicht ferner euch belästigen. Vgl. Iw.* 520*f.*

8234 — 38. *Es wäre denn, dafs ich nimmer zu kräften käme, — ihr müfst, so kühn ihr auch seid, früher oder später von mir noch übeles erdulden.*

8239. entwurte, *die hs.*

8254. *Vgl. die anm. zu v.* 884.

8266. grimet (: gezimet), *mhd.* gremet; *s. die anm. zu v.* 61.

8278. *versteke:* Ich engereche d. z., *wenn ich nicht diesen zorn heute noch räche.*

8280. wâ nû, *auf denn! wohlan! gramm. III,* 302. *anm. zu Iw.* 7111 (*nachtr.*) *Herb.* 8786. 11250. *vgl.* waȝ nû, 7730.

8287. gehat, *ptc. v.* gehân (gehaben), *zurückhalten; vgl.* 8585.

8313 — 14. vriefch (*v.* vreifchen): hiefch.

8319. *Richtiger ergänze aus dem vorhergehenden* im *ein* er: Torfte er eȝ widerredet hân, *hätte er es wagen dürfen, sich zu widersetzen, er hätte nimmermehr ihre auslieferung zugegeben; allein es war schwer, dem willen aller zu widerstreben.*

8324 — 29. *Es war auch kein geringes opfer, welches er ihrer liebe gebracht hatte, da er um ihretwillen die gnade und liebe seiner götter verloren und ihren zorn auf sich geladen hatte. —*

Troilus nämlich hatte durch sein liebesverständnifs mit der heiligen priesterin diese selbst entweiht und die götter gegen sich erzürnt.

8332. mir gefchicht ze (*infinit.*), *es fügt sich, dafs ich —, mein schicksal ist zu —, ich mufs; Iw. wrtrb. s.* 152, 2, *d, β. Herb.* 8432. 8592. 10600. 11319. 11488. 11979. 15242. *a. Heinr.* 141. 289. 293. 1284. 1290. *u. a. m.*

eȝ rûmen, *hinweggehen, einen ort verlassen: Herb.* 16887. *Gramm. IV,* 333.

8342. diu betelêre (*mhd.* betelaere), *die bettlerin: Diut. I,* 434. *Bei den subst. mit der ableitung* -ari, -âri *ist die im ahd. gewöhnliche motion durch den ablaut* (*fem.* -âra), *welche hier die form* betelâre *erwarten liefse, in der mhd. sprache gänzlich erloschen, so dafs die weibliche form solcher substant. von der männlichen nicht mehr unterschieden wird* (*vgl.* fed-

claere, *Wlthr* 4, 35), *wenn nicht ein ableitendes* -in (zinfaerin, *Trist.* 4467) *hinzutritt.*

8344 — 50. *Hätte ich sowohl die mittel dazu in der hand, als ich den wunsch im herzen trage, — ein messer sollte mein herz durchbohren. Hielte mich die hoffnung, doch noch hier bleiben zu dürfen nicht aufrecht, so wäre ich nicht mehr am leben.*

8362. *Vergleiche:* vor leide zuo eime ſteine ſpringen (*Grimm's mythol.* 321, *anm.* **) *und Herb.* 11371 — 72. 13334 *ff.*

8364 — 69. *Diese stelle erinnert viel an die in unseren volksmährchen noch fortlebenden verwandlungen.*

8369. *Ein* ich *zu ergänzen ist auch hier nicht nothwendig, es liegt im vorhergehenden dativ; vgl.* 8652. 9765. 11205. 15641. *Iw.* 7500, *u. a.*

8402. *So muſs ich mit recht an der ehre gestraft werden. Ein verb.* ſchendigen *würde nach analogie von* ſchuldegen, leidegen, ſchedegen *u. a.* (*gramm. II,* 295. 306.) *gebildet sein; — oder sollte* ſchedegen *zu lesen sein? „Wol* ſchendige nôt *zu lesen". B.* eime nôt tuon, *ihm noth und plage verursachen. Wigal.* 5300 (*wrtrb.*).

8405 — 6. verbrinnen (*für* verbrennen, *anm. zu* 61. *und zu* 7246.): hinnen.

8411. *vgl.* 8430. 9832. 10598. *auch* 13715. 10464.

8421. *Die form* woſten, *welche kein reim bestätigt, gehört nur dem abschreiber an.* (*gramm. I,* 963.)

8432. *Mit dieser schilderung des schmerzes der Briseis vergleiche man Guido's worte:*

Briſeida vero, quae Troilum non minoris amoris ardore diligere videbatur, non minus in voces querulas prodiit ſuos dolores, cum tota ſit fluvialibus lacrimis madefacta ſic, quod continuis aquoſis imbribus ab oculorum ſuorum fonte ſtillantibus veſtes ſuas et faciem aſperſit ita, quod veſtes ejus tanta erant lacrimarum perfuſa liquore acſi prementis alicujus manibus ſtringerentur et aquarum multitudinem effunderent in ſtrictura. Unguibus etiam ſuis ſua tenerrima ora dilacerabat et aureos crines ſuos, a lege ligaminis abſolutos, a lactea ſui capitis cute divellit, et dum rigidis unguibus ſuas maxillas exarat rubeo cruore pertinetas lacerata lilia lacceratis roſis immiſceri ſimilitudinarie videbantur. Quae dum queritur de ſua ſeparatione a dilecto ſuo Troilo, ſaepius intermoritur inter brachia eam volentium ſuſtinere, dicens, ſe malle mortem appetere quam vita potiri, ex quo eam ab eo ſeparari neceſſe eſt a cujus vita ſuae vitae ſolatia dependebant. Noctis igitur ſuperveniente caligine Troilus ſe contulit ad Briſeidam, eam flebilibus movet in lacrimis, ut a tanto ſe debeat temperare dolore. Et dum ſic eam conſolari Troilus anhelat Briſeida inter brachia Troili labitur ſaepius ſemiviva. Quam inter dulcia baſia lacrimis irrorata flebilibus ad vires ſui ſenſus ea nocte reducere eſt conatus. Sed dici hora quaſi ſuperveniente vicina, Troilus a Briſeida in multis anxietatibus et doloribus diſceſſit et ea relicta ad ſui palatii regna properavit. —

8433 — 90. *steht nicht bei Guido und* 8491 — 518 *nur mit wenigen worten berührt.*

8434. dů tů (: zů, *richtiger ndrd.:* tô: tô) *für* tuoſt, *eine dem abfalle des* t *an der zweiten person. singul. praes. (anm. zu v.* 4720.) *vergleichbare apocope.*

8444. *Diese worte müssen als auch an Briseis gerichtet verstanden werden, und richtiger würde dann in der folgenden zeile* in *statt* im *gelesen.*

8469. *Verstehe:* von irme gewande.

8478. hant (*genit.* hande), *art, gattung: wrtrb. zum Iw. s.* 180, 2).

8486. vurwort, *mhd.* verworht (*v.* verwürken), *eingewürkt.*

8519 *ff. Auch Guido knüpft hier, wie öfter in seiner erzählung, an die oben* (8432) *mitgetheilte stelle eine moralische betrachtung an, die wir nach der übersetzung des Cod. Cob. hier beifügen wollen:*

„O du edler jüngling Troyle, wy hoſtu dich ſo ſer loſſen petrogē, (das) du alſo glaubeſt dem weinen vnd den ſuſſen worten, die dir gab prixanda. Sicher es iſt ein aignſchaft der weib von natur, das ſy kaynen ſteten můt haben, ſunder (*besonders*) in der mynn: wañ ein aug waynet ſo lacht das ander. So hab ich (*lies:* So haben ſy, *nach A.*) mit ir vnſtet mangen man petrogen vnd ſo ſy einem man yemer lib erzaigen (vnd wañ ein ander des geleichen thůt als er ſy wŏll lieb haben, ſo habendt ſy zeſtundt den lieb, der erſt anfacht mit der liebe, vnd laſſent — *A.*) von dem, den (der *A.*) ſy vor hat lieb gehabt (vñ fugt ir einen andern *C.*). Darvb iſt das eȳ torhait jūglink vñ noch wer einē man (ein nărriſcher menſch oder man *A.*), der zu dē alt' kum̄ iſt, d' do gelaubū hat an der weib ſuſze wort vñ an ir falſch erczaigū, dy ſy tun mit irn falſchn augen". —

Bald darauf folgt eine andere ähnliche schilderung der frauen.

8520. nemen (*En.* genemen, genamen), *nennen; vielleicht ist hier* nennet *zu lesen, da Herb. jenes wort sonst nicht gebraucht: Salomon nennet das preiswürdig, erkennt dem den preis zu.*

8541. *Nach* leiden *ist eine gröfsere interpunction zu setzen: Aus dem leben selbst zu scheiden, wäre ihnen viel leichter gewesen.*

8560. gezat, *partic. praet. v.* zetten; *s. die anm. zu* 1545.

8567. *wir: vom kopfe bis zum fuſse;* daz ſwil (*vgl.* 5590. 11282), *die fuſssohle, schwiele; Frisch II,* 250^{b} das geſchwil. —

diu ſwarte, *die haut, auf welcher die haare sitzen (wrtrb. zum Iw. — gramm. III,* 408), *besonders der behaarte theil des kopfes, scheitel: Herb.* 420. 11282. 5849.

8570. Dit, *ndrd. für* diz: 11339. 15154. 16454.

8572. *Offenbar* ir vas (*mhd.* vahs; *anm. zu* 179.) *zu lesen.*

8578. *Durch ihren anblick wurde sein ganzes wesen verändert.*

8585. gehat *für* gehabet (8287. 14772.).

8593 — 642. *Bei Guido wird nur allgemein und mit wenigen worten der unterredung des Diomedes mit der Briseis gedacht; ausführlicher da-*

gegen steht bei ihm die antwort der Briseis, durch welche Diomedes hoffnung fafst für seine liebe. Heimlich zieht er ihr beim weggehen einen handschuh ab, doch nicht ohne ihr eigenes mitwissen.

8596. dar inne, *die hs., verstehe: im herzen.*

8597. *Das übel hat bei mir seinen wohnsitz aufgeschlagen.*

8615. gute rede, *die hs.*

8630 — 31. Dâ — lichte, *ein sprichwort, welches ich so verstehe: wo es vorher schon nafs war, da kann der regen leicht eindringen, — und wende es auf unsere stelle so an: bei einem herzen, welches schon die freuden der liebe genossen hat, darf man sich leichteren eingang seiner liebesklagen versprechen. — Ich finde dieses sprichwort nur in späteren sammlungen, in anderer form und deutung; bei Egenolff* (61ᵇ): es regnet gern, wo es vor nafs ift; *bei Seybold* (s. 112): Es regnet gemeiniglich hin, wo es vorhin nafs ift; — *zusammengestellt mit:* wer hat, dem wirt geben; — der teuffel hofirt allzeit auf den gröfsten haufen; — *dem latein.* Dantur opes nullis nunc, nifi divitibus (*Mart. V*, 82.) *u. a.* —

8641 — 42. antwurte: kurte; *s. anm. zu v.* 722.

8643 — 44. vröwe: röwe; *s. die anm. zu v.* 7067 *u. zu* 1772.

8655. lâs *für* lâft (lâzeft), *gramm. I*, 932 *u.* 934. *anm. zu v.* 4720.

8665. Uz dem pavilûne (*vgl.* 12100).

8671. *Weitläufig gibt Guido die bittern vorwürfe, unter welchen Briseis ihren vater empfing. Sie schliefst mit den worten:* „Sicherlich dich hatt auch betrogen die falfch antwurt des gotz apollo, als du dann fprichft er hab dir es gebotē. Es ift nit gewefen der got appollo, ich mayn, es fey gewefen der meifter aufz der hell, d' dich dz hat gehcyffen (*A.*).

8673. bi dînen hulden, *eine gebräuchliche mhd. höflichkeitsformel: wenn du mir nicht zürnest, mit deiner gunst, erlaubnifs; Herb.* 9503. *a. Heinr.* 1140. *wrtrb. zum Wigal.*

8674. fchulden, *beschuldigen, anklagen* (*oben* 8669: fchuldegen).

8716. comē, *die hs.*

8738. *Guido zählt hundert tausend Trojaner; die zahl der Griechen bestimmt er nicht.*

8782. ez heben, ez hebt fich; *s. oben zu v.* 5510.

8784. der kunic von calcedonien lant, *nach Guido:* Philis, *also* Philithoas, *wie ihn Herb.* 8815 *nennt.*

8786. viere, *verstehe:* fiere (*roman.*), *stolz.*

8789. Irn deweder *für* ir dewedern; *anm. zu v.* 645.

8795. fchedelkopf, *der oberste rund zulaufende theil des helmes, der den schädel deckt; sonst auch blofs:* kopf, kuppe, gupfe *genannt.*

8796. toph, topf, *wol der weitere theil des helmes?* —

8799. redete, *verstehe* rettete (rette), *er zog sein schwert wieder heraus und rettete es so.*

8814 — 15. Xantipus (Pancipus, *C.* Xantilus, *A.*), regis Philis volens fui mortem avunculi vindicare.

8855. bekatte, *d. i.* begatte (begatete), *berührte, traf: gramm. I*, 958.

8861. Lycaon *und* Euphorbus, *nach Dares und Guido.*

grefen, greven; *diese ndrd., den nord. sprachen noch angehörige form* (*fries.* grêva, *dän.* greve, *schwed.* grefve *u. s. w.*) *findet sich auch sehr häufig bei Veldeck, doch gegen den reim* (12994. 13011).

8867. hin dan? — *hinweg, zurück* (*En.* 975. *Mor.* 275. 326. 574. *Trist.* 11575). *Vielleicht für* hin tân, *von* hin tuon, *zu nichte machen. Vgl. v.* 14597.

8879 — 80. *Verstehe:* Ach. faſt enmitte ſt.

Dâ wart er ein w. g.

mhd. ſtuont: gewunt; *anm. zu v.* 425.

8883. Merion; *so liest auch Dares an dieser stelle, obgleich er schon früher* (*cap. XIX*, 5889 *bei Herb.*) *diesen helden im kampfe gegen Hector fallen liefs. Iscanus vermeidet diesen fehler. Auch bei Herb. erscheint Merion* (10123. 10160) *wieder auf dem felde. — Guido* (*nach ihm C. u. A.*) *liest hier:* Mennon, ſobrinus Achillis, *nach der schon oben* (*zu v.* 4862. 5001.) *besprochenen verwechselung.*

8887. Vnz er, *die hs.*

8902. helfberg, *die hs.*

8906. bedreben, *ndrd., wahrscheinlich für* bedraben, bedrapen (*Br. wb.*), einen, *angehen, begegnen, antreffen, betreten.*

8920. rex Cedemon, *G.* (Odemon, *A. C.*).

8930 *ff. Guido:* rex Iedemon cum magna acie gentis ſuae in regem Menelaum irruit, ipſum ab equo dejecit et in facie vulneravit. Troilus ergo et rex Iedemon conantur intercipere Menelaum; *etc.*

8934. *Ich vermuthe:* Den ſchaft er in in drochte, *und verstehe* drochte (*analogisch mit* rochte, zochte, dochte) *als praet. von* drücken, *niederd.* drucken, *praet.* dructe, druhte, drochte; *vgl. die anm. zu v.* 179.

8936. „entân, *von* entuon (*st.* enttuon, *gramm. II*, 815.) 1) *auf thun* (*Wackern. lesеb. s.* 134, 28), 2) *zu nichte machen*". *B. Vgl. v.* 9085. 10048. 11578. 11860. 11921.

8942. *Den Trojaner* Mennon *scheint hier der reim auch bei Herb. einmal auf die seite der Gricchen gebracht zu haben; vielleicht ist* Merion *zu lesen. — Guido nennt nur den Diomedes.*

8964 — 82. *Ganz verschieden lautet die antwort der Briseis bei Guido:* Do nam prixanda daʒ ros frolich vnd ſprach zů dē poten. Sag ſicher deinem hern, das ich dem nit müg ſeint ſein, der mich lip hat von lauterem hertzen (*Cod. Cob.*).

8965. diu ſande, *sendung, botschaft* (8962. ſendung).

8991. der zoc, *das ziehen, spannen; vgl. zu* 11528.

8996. benogen, genogen, nogen, *ndrd.* (*Br. wb.* benögen, nögeln; *sbst.* nöge, *adj.* noog; — *Schmllr II*, 687), *sich begnügen mit etwas, sich beruhigen bei etwas;* 2) *sich schützen, sich ruhe schaffen: vgl. Herb.* 9866. 16069.

9010. *Den* Agamemnon *nennt Guido hier nicht.*

9024. wambois, wammis, 8710. *ndrd.* wambeis, *holl.* bambeis, *ist das mittellat.* wambaſium, wamboſium (*Du Fresne unter* gambiſo), *unser:* wamms (*Frisch II*, 420^{c}, *Br. wb.*). *Roquefort* (*unter* gambaiſon *u.* wambais) *erklärt es: pourpoint garni et piqué, qui se mettait sur la chair, et sur le quel on posait le haubert; — c'était un plastron de linge et d'étoupes, qui empêchait, que l'armure ne fît du mal et ne blessât celui, qui le portait.*

9036. *Bei Guido sticht Polidamas den Diomedes vom rosse, und führt dieses dem Troilus hin, der zu fuſs im kampfe steht.*

9046 — 47. *Die vergleichung der kämpfer mit schmieden ist in den mhd. gedichten nicht ungewöhnlich; so z. b. En.* 12163 *ff. Konrad's troj. kr., Roseng.* 1335.

9059 — 60. erhuop: buoc (*ndrd.* erhuof: buoch); *über diesen reim die anm. zu* 1111 — 12.

9068 — 70. *Deſshalb, weil die rosse gelähmt waren* (diu underſte krancheit), *die sie hätten hinweg tragen sollen, wurden die reiter* (daz oberſte) *getödtet.*

9105. drant, *anm. zu* 2022.

9134. vrumic, vrümec; 16515. *gramm. II*, 303. *ausw.* 174.

9142. miſſen, gemiſſen *eines dinges, etwas vermissen, irre gehen eines dinges; zu gramm. IV*, 676.

9149 — 50. tac: ungemach; *anm. zu* 1185 — 86.

9161. houbeten an einen, *ihm wie einem haupte anhängen; — er war das haupt seiner familie.*

9170. *Bemerke:* des ſelben nachtes (*gramm. III*, 133. des nahtes, *Iw.* 5810; eines nahtes, *Iw.* 978. *Diut. I*, 451. nahtes, *Herb.* 9302. *Iw.* 6577).

9201. marmerſteine, *die hs.*

9235. *hier fehlt eine zeile, wenn nicht die namen anders zu vertheilen sind, so daſs noch ein reim in* -us *gewonnen wird.*

9244 — 45. *Von gröſserer pracht, als euch hier mitgetheilt wird, als ich euch sagen kann; vgl.* 9365 — 66.

9264 — 373. *Die weitere beschreibung der vier bilder auf den säulen übergeht Guido mit den worten:*

In ſummitate vero columnarum ipſarum erant de auro quatuor imagines collocatae mirabili arte mathematica inſtitutae, de quibus Dares et earum aſpectibus multa deſcripſit, quae magis inſtar habent inanium ſomniorum, quam certitudinem veritatis, licet ipſe Dares fuerit profeſſus, ea vera fuiſſe; et ideo de eis obmiſſum eſt in hac parte.

9268. einen widertriben, *ihn zurückweisen, einem widersprechen: Diut. II*, 29.

9301. treten, *der gewöhnliche mhd. ausdruck für* tanzen: *Mone's heldens. s.* 184.

9303. diu tumerſchin, *tänzerin, ist nach gramm. II*, 329. *vom niederl.* tuimelareſſe *abzuleiten. Man vergl. mit dem niederl.* tuimelaar, *taume-*

ler, burzeler, gaukeler, das engl. tumbler, *das ags. verb.* tumbian, *dän.* tumler, *altfranz.* tumer (*tomber*). *Der form nach näher liegt das altfranz.* tumereſſe, *welches Herb. aus seiner romanischen quelle aufnahm (vergl. Carpentier, novum dict. medii aevi, tome IV.* tumer (tombare), *danser, sauter, bondir, faire des tours de farceurs.).*

9321. geſtân, *s. die anm. zu* 5709.

9343. der gewalt, *menge, überflufs; vergl.* diu kraft *in seiner ursprünglichen bedeutung.*

9349. diu geſunt *weifs ich nicht nachzuweisen (vergl. Schsensp. III,* 55; *dagegen I,* 8); *gewöhnlich ist das mhd.* der geſunt *(wrtrb. zum Iw. u. Wig. Schmllr III,* 267).

9367. von gotes gebot, durch gotes gebot, *auf gottes befehl. (a. Heinr.* 116.) *vergl.* von gotes gnâde, *wrtrb. zum Iw.* 505 *a).*

9373. nigromancia; *s. die anm. zu v.* 552 *ff.*

9374 — 89. *fehlt ebenfalls bei Guido.*

9390. *Wahrscheinlich ist* genas *zu ändern.*

9402. zu lande, *versteke* gekêrt, *in die heimath; wie wir: sie wären gern nach hause (gegangen). Eine bei verbis der bewegung nicht ungewöhnliche mhd. ellipse. S. gramm. IV,* 136—37. *u. nachträge.*

9416. Waȝ — lant *(versteke:* herverten, varn*), eine lebendigere mhd. redeweise, die uns nicht das ziel allein, sondern auch den weg zu demselben vorführt; vrgl. Herb.* 909. 11505. *Roseng.* 641.

9425. diu feſe, *(gramm. II,* 52*), vergl. v.* 14059.: 1) *splitter, namentlich von den ähren des getreides, spreu; hier, neben* ſtrô *und* wiſch, *eine kleinigkeit, cin nichts, nach einem gewöhnlichen mhd. sprachgebrauche;* 2) *eine getreidcart, dinkel. Vergl. Schmllr I,* 570. *Frisch II,* 399^{b} die veſen; *Schmid, schwb. wrtrb.* der veeſen.

9433. lûȝen, *versteckt, verborgen sein,* 2) *im verborgenen lauern, lauschen; vergl. v.* 13635.

9451. waȝ ob; *vergl. zu v.* 3722.

9464. in eines wort ſprechen, *ihm in die rede fallen; vergl.* 13464.

9467. geſchiet (: niet); *anm. zu* 6145. *Alex.* 1027. 2928. 3247.

9472. Bi — knechte, *durch eueren knecht:* entbieten, ſenden, bi eime, *mit einem, durch einen etwas entbieten, senden; vergl. Iw.* 3453. 7751. *En.* 5216. 2553. *Trist.* 7150. *Brem. wb.; — engl.* by. —

9508 — 27. *Herb. stellt uns, gewifs treu an sein romanisches original sich anschliefsend, in der liebe des Diomedes zur Briseis ganz das verhältnifs eines ritters seiner zeit zur angebeteten seines herzens, seiner gebieterin* (vrouwe, *v.* 9418.) *dar, während Guido, dem jene zeit mit ihren idealen schon fremd war, dabei nur die list, die verschlagenheit und untreue der frauen im auge hat, und diese überall in seiner erzählung hervorzuheben sucht (vrgl. die anmerkungen zu* 8519. 8593. 8964.). *Des Diomedes liebesqualen und der Briseis erzwungene sprödigkeit (Herb.* 9410—507.) *schildert er uns mit folgenden worten:* Diomedes vero, qui totus erat in amore Brifeidae calefcens, quid faciat ignorat, et ejus

animus, ut moris eſt amatorum deſiderantium amatrices eorum, quas habere non poſſunt, diverſis funditur in curis. Cibo et potu male veſci deſiderat, et dum vigiliis continuis maceratur, in ſolatium ſui doloris ſuëpius videre Briſeidam accedit, et eam ſupplex hortatur, ut ſibi conſentiat, in multitudine larimarum. Sed illa, quae multum vigebat ſagacitatis aſtutia, ſpem Diomedis ſagacibus machinationibus differre procurat, ut ipſum afflictum amoris incendio magis affligat et ejus amoris vehementiam in majoris ardoris augmentum extollat. Unde ſua calliditate ſe nolle non negat et velle in exſpectationis fiduciam conatur ponere Diomedem.

9509. ſtûche, *gewöhnlich masc.* (*gramm. III*, 451. *Frisch:* der ſtauch) *bei Herb. nur schw. femin.* (9883. 9930), *bedeutet allgemein: eine bedekkung, verhüllung* (*vergl. mittellat.* eſtugium, eſtugerium, *franz.* étui. *Du Fresne*), *besonders* 1) *eine kopfverhüllung, schleier;* 2) *bedeckung der arme, ärmel, handschuhe, wofür Veldeck* (*En.* 12035) *das ndrd.* mûwe (mouwe, *unser:* muff) *gebraucht. Vergl. Schmid's schwb. wrtrb.; Stalder's idiot. u. a.* —

9516 — 19. *Auf diesen glauben gründet es sich auch, wenn bei Veldeck* (*En.* 12018 *ff.*) *Lavine ihrem geliebten Eneas bald ihr harband, bald ihren schleier, bald ihren aermel* (mûwe), *bald ihren fingerring, bald ihren gürtel in den entscheidenden zweikampf mitgegeben zu haben wünscht, damit er, durch den gedanken an die geliebte gestärkt, den sieg gewinne. Vgl. altd. bl. I*, 70, 182 *ff. und die anmerk. zu dieser stelle.*

9521. der ciclatîn (9881. 9916. 10607), *ein aus* ciclât *verfertigter aermel* (ſtûche).

9524. *Lies:* E. ſ. er enph., *wie die hs.*

9536. manicfaltickeit, *die hs.*

9541. *Der eine streifte* (*schwebte, schweifte*) *aufsen um die schaaren her, der andere stand in ihrer mitte.*

ſweimen, *s. die anm. zu v.* 18230.

9545. pineren, *d. i.* punieren (*s. wrtrb. zum Wigal.*)

9551. vort *versteht herr hofrath Benecke für* vorht (*vgl. die anm. zu v.* 179), *wozu dann* nuwen ſwert *als nominat. für* niuwiu ſwert *genommen werden müfste: neue schwerter — hatten ihre schärfe und darin ihre furcht, d. h. was sie furchtbar machte, ihren schrecken. — An* vort *für* vurt (*v.* vüeren), *das führen, schwingen des schwertes zu denken, liegt ferner.*

9580 — 609. *steht nicht bei Guido.*

9596. ſwûr, *adj. für* ſwaere; *vgl. Frib. Trist.* 2435. *u. anm. zu v.* 113 — 14.

9599. *wol* von der *zu ändern; schwerlich elliptisch zu verstehen: die zeit ist nahe* (*in welcher das geschehen soll*), *von dem Cassandra schon lange vorher gesprochen hat.*

9610. *Guido* (*A.*) *unrichtig:* Andrometa.

9644. waʒ — gewerden, *was soll aus mir werden? vgl.* 12463. 14071. *Trist.* 11596.

9649 — 50. *Guido:* Laomedonta et Aſtionacta, qui minor primo adhuc matris ubere dependebat. (Lamadonton u. Aſtromata, *C.* — Lamadon u. Aſtronota, *A.*) — *Dares nennt nur* (*später*) Aſtianax.

9659. ir — geborn, *vgl. v.* 3538. 12819. *En.* 2437. 8114. 10051. *Roseng.* 982.

9660. einen untroeſten, *ihn des trostes, der hoffnung berauben, beunruhigen, betrüben; vgl.* 10536. *a. Heinr.* 205. *Nib.* 1469.

9673. wider mime rechte, *ohne daſs ich meine pflicht* (*als anführer*) *dabei erfülle, ohne daſs ich sie leite* (*wie auch die folgenden zeilen erklären*); *vgl.* 9185. 13116. *a. Heinr.* 209. 680. *wrtrb. zu Iw. s.* 341, 2.

9702 — 6. *Guido nennt:* Troilus, Paris, Deiphebus (*fehlt in C.*), Eneas, Polidamas, Sarpedon, Epiſtropus, Erois (*fehlt C. u. A.*), Fortuis (Forcius, *A.*), Philemenis.

9706. *Verbessere:* um den ſon.

9740. Daʒ er (*oder* ers) wolte erwinden.

9742. „einem entrâten *heiſst:* niht ûf *oder* an in gerâten (*Iw.* 5962), *ihm ausweichen. Da sich nicht nur ein einfaches* riet *findet* (*W. Wilh. II,* 8, *in den verglichenen hss.*), *sondern die zusammengesetzten vollwörter* errâten (*fragm. belli* 4212. mit dem ſwerte er in erriet, *u.* 2824. al mitten er in erriet), gerâten, miſſerâten, *mit ausnahme des ersten, noch gebräuchlich sind, so wird auch* entrâten *nicht befremden, wenn ich es gleich mit einer zweiten stelle nicht belegen kann*". *B.*

9745. reben, *anm. zu v.* 757.

9754. flîʒen, *schlitzen, reiſsen:* 10619. 17814.

9755. zukram, *zerkratzte; vgl.* 10614. 16486. *Lachm. zu den Nibel.* 13, 3.

9772. beweichen *für* erweichen, *welches* 10096 *in derselben bedeutung steht.* —

9783 — 84. *zwischengeschobene worte. Die schrecklichen flüche und schimpfwörter, die sowohl Hector* (9745—47) *als Andromache ausstoſsen, sind nicht bei Dares und Guido zu finden, und gewiſs nur ein eigenthum unseres dichters, der dergleichen nicht selten anwendet* (*s. die anm. zu v.* 1960 *und die zeilen* 7523. 13947).

Der ausbruch des höchsten schmerzes der Andromache (*Guido:* Andrometa) *wird von Guido so beschrieben:*

Andrometa triſtis facta, ex multo dolore veluti mente capta, ad regem Priamum ſciſſis veſtibus, laceratis genis et ſparſis ſine lege capillis exclamans acceſſit (ſic enim faciem ſuam unguibus laceraverat, ſanguine defluente, quod vix agnoſci poterat a notis ſuis) et ſe ante regis pedes in multo dolore proſternens, ipſum monet et lacrimoſe precatur, ut ad Hectorem feſtinus acceleret et ipſum ad palatium revocet et reducat antequam immiſceri ſe bello contra inimicos ſuos contingat.

9790. lede, *dem* e *ist in der hs. ein senkrechtes strichlein* (*für* i) *übergeschrieben.*

9791. alȝ von leidĕ, *auf radirtem grunde.*

9804 — 5. einen überriten, *einen reitend einholen, ihm vorreiten; vgl.* 13231.. *Er holte ihn ein, und indem er sich ihm in den weg stellte, ihm entgegen ritt* (in der ſtrâȝe, an einer ſtrâȝe rîten: 12934), *redete er ihn an.*

9830. beweit, *d. i.* beweget; *s. die anm. zu v.* 1511.

9846 — 47. Ritter — koufman, *vgl. En.* 9181. 11950; *auch Herb.* 9859. 10460—61. — *verstehe:* Gebûre.

9866. genogen; *s. die anm. zu* 8996.

9868. daȝ gefchelt, *schelten, schimpfen.*

9880 — 92. *Diefs wird von Guido nicht erwähnt, der überhaupt dieses kampfes zwischen Troilus und Diomedes nur mit wenigen worten gedenkt.*

9893. poinen *für* punieren (9545. pineren).

9907. zufchifern, *sich in* fchifer (*splitter des schaftes, En.* 7318. 11736. *sonst* trunzûne) *zertheilen, zersplittern.*

daȝ fchit, *scheit, ein gröfseres, mehr langes stück holzes, welches sich besonders zum zerspalten eignet: Schmllr III,* 414 *f.*

9909. enfpanen, *abwendig machen* (entfpanen); *noch bei Luther:* abfpañen, *wir nur* abfpänftig.

9918. enpfân *für* enpfangen; *vgl. die anm. zu* 6774. *u. zu* 5709.

9939. Miferes, rex Frigiae; *G.*

9953. Nuâ, *wohlan denn! besser mit eingeschobenem* r: nurâ (*w. gast, cod. pal.* 389 *fol.* 174ª; *andere hss.* nû dar); *vgl. Lachm. zu den Nib. s.* 65. 66.

9966. zv zart *verstehe* zezart, *zerzerret, zertrümmert.*

9971 — 78. *Man setze vorher, nach* riche, *eine starke interpunction, verbinde* 9971 *mit* 9978, *betrachte die dazwischen liegenden zeilen als nebensätze, u.* 9976—77. *als einen zwischengeschobenen selbstständigen satz.*

9975. ente *für* endete; *gramm. I,* 958.

9992. beherte, *praet. v.* beherten (10190 *und oft bei Herbort*) *durch kampf erringen, erkämpfen. Guido:* Polidamam in equum fuum fecit afcendere multo labore depreſſum.

10018. eime erzürnen, *eine seltenere construction, die sich bei Herb. mehrmals* (*z. b.* 10046.) *findet, und durch einen ergänzten accusativ* (den muot) *erklärt wird.*

10034. entråten 1) *intrans. in furcht gerathen, erschrecken:* 15106. 17411. 2) *transit.* einen, *sich vor einem fürchten:* 12066. 14732. 15132. *Pilat.* 214. *Vgl. gramm. I,* 934. *u. II,* 813. *Graff's sprachsch. II,* 460.

10052. margariton; *vgl. die anm. zu v.* 118.

10066. fragete.

10091 — 10196. *Die von Herb. in diesen versen erzählten zwischenereignisse fehlen bei Guido. Hector stürzt, auf die nachricht von Margaritons tode, ohne mitwissen seines vaters, wüthend aus der stadt hervor, und stellt sich an die spitze der bedrängten schaaren.*

10100. iꝛ *für* ich eꝛ (*anm. zu v.* 400).

10115 — 16. *Lies:* nieren: trojieren. *Die form* nieren, *welche hier der reim bestätigt, und das entsprechende* ieren *finden sich häufig bei Herb.* (15417. — *aufser reim:* 13035. 16251. 16490. 17189. 18000 *u. a. m.*) *und neben* irgen (16327). *Vgl. gramm. III,* 220. *u. Lambr. Alex.* —

10119. vür iuch, *vorwärts, weiter* (*wrtrb. zum Iw. s.* 521 *und die anm. zu* 1701 *und* 3604). *Diese als adverb. gebrauchte verbindung der praeposition* vür *mit den persönlichen pronom., wobei jene den ton erhält, ist in der mhd. sprache nicht selten, und hat sich auch noch im nhd. mundartlich, doch nur mit dem pron. der dritten person* (*gramm. IV,* 319), *erhalten. Auch andere praepos.* (under, hinder, über *u. s. w.*) *kommen zuweilen in solcher verbindung vor; z. b. altd. blätter I,* 80, 48. über ſich, *aufwärts.* —

10126. pafoyge; *richtiger, wie sonst:* pafagoye (Paphlagonia).

10152. er, *nämlich Achilles.*

10156. der tot *ist wol schwerlich als nominat. zu fassen, sondern vielmehr* den tot *zu verstehen, wie öfter* der *für* den *sich findet. S. die anm. zu* 15164.

10158. Thelamon, *worunter sonst Herb. immer dessen sohn Aiax versteht, erscheint hier u.* 13991 *selbst, neben diesem seinen sohne, im kampfe vor Troja. Vgl. die anm. zu v.* 5324.

10168 — 69. *scheinen durch ihre zusammenziehung in eine zeile eine verkürzung erlitten zu haben.*

10178. al den ſtunden (*ahd.* thên ſtuntôn, *gramm. III,* 137) *advrb. zur stunde, auf der stelle, alsbald.* in den ſtunden, 12078. an der ſtunde, 13456.

10193 — 94. *Vielleicht:* Erker noch zinne
Noch dehein berfrit dâ inne.

10200. den ⁊maꝛꝛe, *die hs., welches* den *wol, nach anm. zu v.* 7398, *für* der *zu verstehen ist.*

10202. einen erſchellen, *einen durch schall aufschrecken; hier: der schall drang zu seinen ohren. Alex.* 2190 (*n. z.* 2540).

10205. zudrungen, *verstehe:* zerdrunden (*anm. zu v.* 2022 — 23.

10212. Jegelich — wert, *alles nach seinem platze hin, d. h. jedes stück seiner rüstung brachte er in ordnung, wie es* 8723 — 31 *ausführlicher beschrieben wird.*

10227. *Hectors zuruf an das gedränge der schaaren.*

10238. *Bei Guido:* Eripolus et Haſtidus, duo magni duces.

10242. There hei; *das erstere wort deutlich geschrieben, am letzteren ist das i nur halb ausgeführt und zweifelhaft. Die worte sind als zuruf der von den zinnen dem kampfe zuschauenden frauen zu verstehen.* There *ist mir völlig unerklärlich, und ich glaube, dafs:* Herâ! her! ſie kêrent hinnen! *gelesen werden müsse: Herbei! herbei! sie fliehen! (nämlich: die Griechen), nach Wigal.* 10932, *wo ebenfalls* herâ! her! *als schlachtruf gebraucht wird.* —

10250. *ein überflüssiges* vñ *vor* riten *in der hs., ist schon vom schreiber selbst durch punkte getilgt:* riten *mufs der infinit. sein.*

10284. ſich in urteil ſetzen, *sein leben auf das spiel setzen; vergl. Wig.* 3823 die ſele in urteile ſetzen; *ausw.* 160 ûf urteil geben.

10297. *Dares:* Polipoetes; — *Guido:* Politenes dux, qui ob Achillis amorem in Graecorum ſubſidium ſe contulerat, ſperans et jam quandam ſororem Achillis ducere in uxorem, (et) qui a ſuperiori India valde dives advenerat. — *Herb. nennt ihn später* (10334) den herzogen von kaukaſo.

10298. türſte (*pdrd.* turſte); *über diesen conjunct. s. gramm. I,* 338 *anm. u.* 964.

10300. ageleiʒe (*vgl.* 16635. *En.* 1062), *ahd.* agaleiʒo (*Graff I,* 131), *schnell, eifrig.* —

10330 — 66. *Von der beabsichtigten beraubung des Politenes, von der unterredung zwischen Hector und Achilles weifs Guido nichts, sondern Hector bringt sogleich dem herbeieilenden Achill mit einem überaus scharfen geschosse eine wunde bei.*

10339 — 52. *Man bemerke den wechsel zwischen* ir *und* dû, *und vergl. anm. zu v.* 2027.

10367 *ff. Nach Guidos erzählung wird Hector meuchlings von Achilles getödtet:* Hector vero interim in quendam Graecorum regem irruerat, quem ceperat et captum conabatur ipſum a turmis extrahere, ſcuto ſuo ſibi poſt tergum rejecto, ut habilius regem ipſum a turmis eripere potuiſſet. Quare pectus ſuum diſcoopertum jam gerebat ſcuti ſui ſcilicet defenſione privatum. Quod Achilles dum perſenſit, Hectorem ante pectus ſcuti ſui ſubſidium non habere, accepta quadam lancea valde forti, non advertente Hectore, velociter in Hectorem irruit *etc. Vgl. die anm. zu v.* 13196.

10370. Waʒ, *die hs.*

10378. hantgar, *adj. bereit mit der hand, schlagfertig, gerüstet: Trist.* 12639.

10379. ſeinecliche, *verstehe:* ſemeliche, ſameliche, *adv. defsgleichen; vgl. anm. zu v.* 1155; *genesis* 1912. —

10380. gliche, *die hs.*

10386. brûnſete (*es könnte auch* brimſete *gelesen werden*) *führe ich auf ein von* brûn, *hell, glänzend, strahlend, abgeleitetes verb.* brûnſen, *leuchten, funkeln, zurück.*

10398. in, *nämlich den Hector.*

10399. zv drant, zerdrant; *dafs er durch und durch erschüttert wurde; vergl. zu v.* 2022—23.

10424. der, *mit der abkürzung geschrieben;* — *vergl. Wigal.* 1584.

10428. *Am schlusse dieses abschnittes erzählt Guido noch folgendes:* Rex vero Odemon ſtatim, ut vidit Hectorem mortuum, Achillem aggreditur, ipſum ab equo dejecit et letaliter vulnerat, ſic, quod ſui Mirmidones cum quaſi mortuum ad ſua caſtra deducunt in ſcuto. Trojani

vero quaſi devicti campum deſerunt, civitatem intrant, in quam corpus Hectoris mortuum Graecis non reſiſtentibus detulerunt. (*Herb.* 10476 *ff.*)

Den segenswunsch, welchen Achilles dem sterbenden Hector nachruft (10411 — 28.), *lesen wir nicht bei Guido.*

10476. Nů — teil, *nun blieb von ihnen (den befestigungen der stadt) kein theil bei dem andern.*

10488. eylas, elaȝ, *ach! wehe! das französ.* hélas; *vergl. v.* 10535. 11208. *gramm. III*, 297.

10516 — 17. Waȝ — gewiȝȝen, *welchen vorwurf hat Gott uns allen in deinem tode gemacht? d. h. womit haben wir bei Gott deinen tod verschuldet? (vergl. v.* 10534—35.) *s. zu v.* 3828—29.

10523. geſchiet, *die hs.*

10558. Zu — halten, *vergl. v.* 1586 *u. die anm. zu* 6647.

10560. *Wahrscheinlich der inf.* Schrigen *zu bessern.*

10568. q̄rquele, *so liest deutlich die hs. — offenbar ist* gurgel *zu verstehen.*

10570. *Guido bricht die schilderung der trauer in der stadt Troja mit folgenden worten (nach C.) ab:*

Was ſal man ſagē von ſeiner můter hecuba, vñ von ſeinē ſweſtern caſſandra vnd poliſena vnd auch von adromata ſeinem weib? ſicherlich moht ir klag nymant volſchreiben, dorūb las wir es peleibn, wañ ſein wurd zuuil zuſchreibē, wan ſy yn lip hetē gehabt als vil was auch mer ires laides. Es iſt auch die weib angepor, weñ ſy ein leit haben, das ſy das ausruffen mit groſſem cleglichē geſchray.

Daran knüpft Guido sogleich die beschreibung von Hectors grabe (bei Herb. erst v. 10732 *ff.). Sie lautet in der etwas abgekürzten übersetzung (nach A.):*

Nun wiewol hectors leichnam ein bőſȝ vñ ſtinckentȝ aſȝ wȝ, als wir dañ all ſeyen, noch fraget der künig priamus weiſȝ ârtzt, ob der leichnam behaltē mőcht werden on ſchmack, vñ das man in all zeit ſâch. Da erdachtē jn die meiſter oder die ârtzt einen weyſen ſyn, vnd hieſſen den leichnam tragen in den tempel des gottes appollo, der wȝ vor zeiten gebauet bey der porten Timbra, vnd da machten die mayſter bey dem groſſen altar einen koſtlichen ſarch auff vier ſeülen, vnd machten darauſ mit groſſer meiſterſchafft vnd auch zier ein engliſch bild von gůtē gold, vnd von manigem edlem geſtein, vñ das gab des nachtȝ liechten ſchein. Es was auch der ſarch alſo enbor dȝ man hin auf můſt geen auf etlichen ſtaffeln die waren Criſtallen, vñ zeobreſt auff den ſarch machtē die meiſter des hectors bild, vnd ein ſchwert in ſin hend. Alſo ſecztē ſy den leichnā hectors in den ſarch mit allen ſeinen kleydern recht als er lebendig wâr, vñ ſecztē jm auf dȝ haubt ein büſchlin (*sic! hůchflin*) vō balſam vñ mit andern flieſſendē ſalben, vñ machtē jm meiſterlich ein lőchlin in die ſcheytel durch daȝ ran jm der balſam in das geſtirn (*sic! gehirn? spätere u. C.* die ſtirn; *ad frontis ambitum, G.*), darnach in die augen vnd in die naſen, vnd dañ in

den mund danon wurden jm die zen behalten, vnd das haubt mit allen feinē hare. Darnach drang jm der balſam durch die kelen, vñ breitet ſich in die bruſt, darnach gieng jm d' balſam durch die arme in die hend. Alſo gieng jm d' balſam in alle ſeine gelider das er laſ̄ recht als er lebet. Sy hetten jm auch ein vas mit balſam geſetzt zů den füſſen, da‡ jm die friſch beliben. Aůch machtē jm die meiſter vier lamppē auf‡ gold darjnn tâglich liechter brünen. Es feczet ouch d' künig priamus vil prieſter in den tēpel, die czu allen zeiten dienen ſolten den göttern vñ hůtten des farchs." —

Man vergleiche mit dieser beschreibung die nach Konrad's gedichte bearbeitete schilderung von Heinrich von Braunschweig, welche Dederich in seinem Dares (s. 72 f.) mitgetheilt hat.

10577. buſchêhe (*mhd.* buſchach), *gebüsche, vergl. v.* 18025. *u. die anm. zu* 1577. *u.* 1762.

10578 — 79. E‡ — zit, *es ist nahe daran, daſs die zeit beginnt, u. s. w. vergl. v.* 11460. 13870. *u. die anm. zu* 1079.

10582. *Lies* gebuwe, *denn das* r *in der hs. ist vom schreiber selbst unterpunktet.*

10594 — 95. Ir — hant; *s. die anm. zu v.* 1587.

10671 — 74. *Eine von unserem dichter zwischengeschobene bemerkung. In seiner zeit stand die schule in Paris in hohem rufe, namentlich für theologie und philosophie.*

10708. Da‡ — allen, *ergänze* ſin (*wie* 11675. *u. oft im mhd.*) *und vergleiche gramm. IV,* 133. *Auffallend steht der accus.* veh, *dessen form unsere hs. nie mit der des dat.* (iu) *verwechselt.*

10719. In fride, *besser:* Ein fride.

10780. In — wife, *ergänze* waere (wêre).

10781. *Diese zeile, die mir nicht ganz klar ist, bedarf wol einer änderung, die ich nicht zu bestimmen wage.*

10817. Da, *die hs.*

10820 — 29. *Guido hat dem Hector am schlusse seines buches folgende grabschrift gesetzt:*

Epitaphium Hectoris.

Trojae protector, Danaum metus hic jacet, Hector,
Defenſor patriae, juvenum fortiſſimus iſte,
Qui murus miſeris civibus altus erat.
Occubuit telo violenti victus Achillis,
Occubuere ſimul ſpesque ſalusque Phrygum.
Hunc ferus Aeacides circum ſua moenia traxit,
Quem juvenis manibus texerat ante ſuis.
O quantos Priamo lux attulit iſta dolores!
Quot fletus Hecubae, quot dedit Andrometae!
Sed raptum pater infelix auroque repenſum
Condidit et moerens accumulavit humo.

Man bemerke die abweichung dieser verse von der erzählung Gui-

do's selbst, nach welcher nicht Hector, sondern Troilus nach seinem tode von Achilles am wagen geschleift wird. Guido schliefst sich hierin (wenn anders diese verse, die sich auch in den hss. finden, von ihm selbst sind) an den sonst so heftig von ihm angefeindeten Homer an. —

10830. Der — geſchriben, *zusatz des dichters: nun folgten die namen der von ihm getödteten helden.*

10848. Polidames, *die hs.* — Palamides, *Guido (A. u. C.)*, Palamedes, *Dares.*

Die von Palamedes schon früher (vergl. v. 6208—26.) gewünschte wahl eines anderen anführers an Agamemnons statt wird nun von neuem durch ihn in anregung gebracht und durchgesetzt.

10872. *Vielleicht:* zuo guotem werde *zu verstehen: ein mann von hoher geltung.*

10874 — 911. *Bitter ist Agamemnon in seiner rede gegen Palamedes bei Guido. So saget er ihm unter anderem:* „Iſt aber dȝ, dȝ du nit gegenwürtig biſt geweſen, als ich dañ erwȏlet bin zů einem haubtman, das ſol dich nit wunder nemen, wañ du biſt die ſelbig zeyt nit gegenwürtig geweſen, vñ du wardeſt dānocht nit kömen zů dē volck, wān es waren zway jar vergangen von dē als dān die fürſten vnd auch die herren zeſamen kamen auff dē krieg ee dȝ du zů jm kameſt *(s. anm. zu* 4115.), vñ ſolt man dein haben gebitē, ſo wâren wir villeicht noch zů athenis." *Und am schlusse:* Herr palamides, du magſt auch nit ſprechen das vnſer volck on deinen rat nit müg gelaytt werden, wann als du nitt bey uns warſt da haben wir vil gůtȝ gethan on dein hilff vnd auch rat, vnd dȝ vns alles gelückſamlich iſt aufȝgangen." —

10918. zu einem mânde, *nach Guido und nach Herbort selbst (oben v.* 10716.*) auf zwei monate.*

10929. von dem libe tuon, *aus dem leben schaffen, tödten.*

10935. er, *nämlich Hector.*

10939. Alſo — belegen, *auf eben diese weise (nämlich durch treue anhänglichkeit am vaterlande) fand auch Hector seinen tod; vergl. v.* 10280—85.

10957. diu reite, herreite, *feldzug, kriegerische unternehmung, ahd.* herireita, *Graff II,* 478 *ff.*

10966. Der — ellende, *der ausländischen, nicht griechischen hülfsvölker.*

10969. fiȝ *(richtiger* fis), *d. i.* fich es (*anm. zu* 570.).

11009 *ff. Bei Guido beginnt Priamus den kampf: er rennt gegen Palamedes an und sticht ihn vom rosse. Deiphebus bedrängt die Griechen.*

11020. *Auch Guido blofs:* rex Perſarum; — *von Herbort selbst erfahren wir später (*11074*) seinen namen:* Memnon, *derselbe der oben neben Xerses dem* könige von morlant *(anm. zu v.* 4049—62.*) erschien. Dares nennt hier diesen, nämlich* Perſes, Admeſtae filius. *(Vergl. Dederich's anmerk. zu dieser stelle des Dares.)*

11024. ructe; *vergl. zu v.* 13898.

11034 — 35. Des, *die hs.* —

Man theile die beiden verse so ab:

Des bleip er ûf der walſtat
Tôt [wol] von tûſent wunden.

11040 — 46. Multa fecit eo die rex Priamus de perſona ſua mirabilia quae quaſi incredibilia facta ſunt, ut homo tam ſenilis aetatis potuiſſet talia bellicoſe ſic viriliter commiſiſſe. *Guido.*

11052 — 54. *Diese verse haben offenbar gelitten; ich schlage zur berichtigung vor:*

E ſich ez aber erhube, (*mhd.* erhüebe: begrüebe)
Daz ſie an dem andern tage
[Fruwe] aber ſolden dar ze ſlage. (*vergl. v.* 7933 — 34.)

weniger passend scheint mir:

Daz ſie an dem andern tage frô (*mhd. fruo*)
Aber ſolden (grifen) dar zô (*mhd. dar zuo*)
(*vergl. v.* 4151 — 52.)

11062 — 68. *Auch Guido:* quarum induciarum tempus in libro non invenitur expreſſum. — *Dares dagegen:* Palamides inducias facit in annum. —

11088 — 89. So ſie — gewant, *so gut sie beides, gewürze und gewänder, finden konnten. Diese bei Herb. so oft wiederkehrende construction des* ſô *mit einem superlat., dem latein.* quam *beim superlat. vergleichbar, läſst immer einen infinit.* (*hier:* finden) *ergänzen.*

11095. geburde; *s. die anm. zu* 1750.

Im folgenden stimmt Herb. im gange der erzählung mit Dares überein, während Guido (C. u. A.) zuerst Hectors todesfeier und Achills erstes zusammentreffen mit Polixena erzählt, und dann erst der hungersnoth und der gesandtschaft der Griechen gedenkt.

11099. der — biſant, *eine unter den byzantinischen kaisern geprägte goldmünze; mittellat.* byzantius (*Du Fresne*), *roman.* beſan, beſant, bezant (*Roquefort*). *Den werth dieser münze bestimmt uns Veldeck* (*En.* 8977 *ff.*): ich ſetze in mîn pfant
einen trojiſchen byſant,
der zwelve wegen eine marc.

Vergl. Herb. 15705. *Bit.* 12095. *Wilh.* 161. 3.

11102 — 4. Des — gerête, *ein zwischengeschobener satz: ich weifs nicht, ob er es in guter absicht gethan (oder vielleicht aus altem groll gegen Agamemnon), kurz es war sein rath.*

11113. *Dares:* Palamedes Agamemnonem legatum mittit ad Theſidas, Demophoontem et Acamantem quos legatos Agamemnon praeſecerat, ut commeatus compararent, et frumentum de Moeſia a Telepho acceptum ſupportarent. *Über* Theſidas *vergl. Dederich s.* 67.

Guido: Palamedes sendet mit einstimmung der häuptlinge der griechen den Agamemnon „apud meſſam ad regem telephum."

Vergl. oben anm. zu v. 3962 — 68. 3896.

11124. klage, *verstehe:* klagete; *vergl.* 8048. behage *für* behagete.

11137. Hectoris jârzit; defuncti Hectoris anniverſarium, *G.* — der jar tag des mānlichen hectors, *A. En.* 2534.

11140. Alda — lac; *dafür vermuthe ich:* aldâ er lac beſtat, *(wie* 3955 — 56. 11949.*)*.

11165 — 67. Daȝ — ſunnen; *vergl.* 635—42. *(und die anm.)*.

11182 — 85. *Eine nachahmung der bekannten bibelstelle* 1 *Korinth.* 2, 9. *und noch weiter ausgeführt in* 11193 — 96. *Vergl. auch* 16577 — 78.

11197. in hônewis (*die hs.*), *advb., auf eine schimpfliche weise; gramm. III,* 154 *f.*

11205. *Über das ergänzte* ich, *welches hier auch fehlen könnte, vergl. die anm. zu v.* 8369.

11209 — 22. *Die geschichte des Narcissus (Ovid, metam. l. III), welche Herb. hier einfügt, steht nicht in den lateinischen quellen, ebenso auch nicht die folgende liebesklage.*

11233. ſchuldigene; *die hs. unrichtig:* ſchudigene.

11376 — 78. *Und hätte er dreimal so viel reichthumes, als er schon besitzt, so würde ich doch nicht dazu rathen.*

11406 — 16. *fehlt bei Guido.*

11487. Vil m. er ſpr.

11528 — 30. der gezoc, 1) *das ziehen, weichen von einem orte,* 14452.*;* ze gezoge bringen (5742*)*, *zum weichen bringen, zurücktreiben;* ze gezoge kumen (17493.*)*, *zum weichen gebracht werden vertrieben, verbannt werden.* 2) *der zug, das gefolge, heereszug, feindlicher angriff:* ze gezoge ſtiften, *zum heereszuge anregen, zur fahne rufen;* ze gezoge kumen, *handgemein werden:* 12233. *Vergl. das verb.* zogen, *ziehen, sich vorwärts bewegen;* der zoc, *das ziehen, der zug; spannen des bogens:* 8991. —

11534. berichte *mufs offenbar* berichtet *heifsen.*

11546. *Die lücke wird durch Guido's erzählung (in A.) so ergänzt:*

Da ward der achilles faſt bewegt zů dē zorn, vnd gebot ſeinen dienern, das ſy ſich fürbas wider dye von troya nit ſoltē wappnen; ſy ſoltē auch den kriechen kein hilff thůn.

(Nun schliefst dieses capitel mit der erzählung der hungersnoth und der gesandtschaft; — vergl. die anm. zu v. 11095. — *Das nächste (XXIV) buch beginnt:)*

Als nun der fride gāntzlich aufs gienge, da beraiten ſich baid teyle zů dem ſtreite, vnnd zugen auff das velde, da rant Deiphebus gar ritterlichen wider den künig Creſeum vō egreſta (*Guido:* Agreſta), *u. s. w. (Herb.* 11553 *ff.)*

11583. Sifileus, *oben (*4820, 7.*)* Syliłous; — *Guido:* Syſienus.

11623. ſines eines haut; *vergl. zu v.* 5273.

11637. Hie — haut, *verstehe:* Hie in ůȝ bi der haut.

11644. Vnz, *wol in* Vnd *zu ändern.*

11647. den ſinen, *d. h. seinen bruder* (Deiphebus).

11660. Zu — warte, *er richtete seine aufmerksamkeit auf seinen mund, ob er noch athme.*

11675. ſin *ist nicht als nothwendig, sondern nur zum richtigen verständnisse ergänzt. Vergl. anm. zu* 10708.

11692. mit unhogen; *s. die anm. zu v.* 2272.

11741. afer ein, *verstehe* after ein *u. vergl. die anm. zu v.* 5653.

11749. wer — liben, *vergl. v.* 13066. wêr er von tûſent liben.

11752. mir entſtât eines dinges, *es geht mir aus, ich leide mangel daran; hier: als er sich verblutet hatte.*

11763. engeinen *d. i.* engegenen *(infin.), begegenen; vergl. die anm. zu v.* 526.

11764. Mit — zeinen, *verstehe* M. ſtarc h. z., *mit höchst feindlichen, verderblichen geschossen.*

handec, *adj.*, 1) *bitter, scharf, sauer: Diut. II,* 270. 271. *(vom essig);* 2) *bildlich: bitter, herbe, feindlich, — vergl. gramm. II,* 293. *Schmllr II,* 209. *Schmid, schwb. wrtrb.*

11765. *Verstehe:* Harte vrô v. gem.

11813. eruelt, *d. i.* erwelt.

11827. genern; *berichtige* genern, *nach der hs.*

11828. Wolt — wern, *verstehe:* Wolt ir mir ſie helfen wern. (ſie *ist unrichtig im drucke hervorgehoben.)*

11847. Dē — degen, *verstehe:* Wen (Wan) daȝ ayax der degen, *wäre der held Aiax nicht gewesen, u. s. w. vergl. die anm. zu v.* 1359.

11874. Oder — neme, *verstehe:* Oder icht dâ nême.

11878. Heber, filius regis Thraciae. *G.*

11890. Kvnheit *hiefs im cod. ursprünglich* Kvndeheit; de *ist vom schreiber selbst unterpunktet.*

11892. Dir iſt vbel ged., *die hs.*

11903. *Guido erzählt:* Heber, filius regis Thraciae, ex quadam lancea letaliter vulneratus, dum truncum gerebat in corpore ad Achillis tentorium properavit, qui tunc in ipſo tentorio morabatur et eo die propter amorem Polixenae ad bellum exire negavit. Heber autem ſic letaliter vulneratus multum improperavit Achilli, cur ſic crudeli modo contra compatriotarum excidium eos turpiter mori permittat, qui in ſuae virtutis praeſidio ipſos iuvare poterat et tueri. Trunco igitur ab Heber pectore violenter abſtracto, Heber coram Achille languentibus oculis exſpiravit protinus.

11923. niēmer, *im drucke undeutlich; das strichlein gehört über das* e.

11953. Veinte, *d. i.* Weinte.

Guido (in A.): Da fragt Deiphebus mit vnkrefftigen worten vnd mit feyenden augen ſeinen brůder paris, ob ſein ertődter tod wär, vnd da er des ein ſicherheyt hort, da hieſȝ er jm den ſpieſȝ ziehen auſȝ der wunden; *u. s. w.*

12018. anderwerbe, *die hs.*

12038. *Nach Dares und Guido nur auf zwei monate.*

12042 — 43. Genoȝ — degen, *seine im leben bewiesene tapferkeit trug ihm noch nach dem tode die schönsten früchte, — ein ehrenvolles begräbnifs.*

12044. an dem tode, *die hs.*

12059. Der, *untrüglich mit der abkürzung für* er *geschrieben.*

12077. ſie, *nämlich Nestor, Ulixes und Diomedes, die, wie Dares und Guido berichten, von Agamemnon an Achilles abgesendet wurden. Auch Herb. nennt später (*12101. 12171. 12192.*) ihre namen.*

12078 — 91. *Davon wird weder bei Dares noch bei Guido etwas erzählt.*

12089. *Des reimes wegen und um die widerholung des* ſtarc *zu vermeiden mufs wol:* Vnd alſô veſte vnd alſô hart *gelesen werden.*

12100. palunen, *d. i.* pavilûnen *(vergl. v.* 8665. *u. das wrtrb. zur ausw.).*

12105. gezwîden einen eines dinges, *ihm in einem dinge willfahren, es ihm gewähren: M. S. II,* 235ᵇ. *Vergl. Brem. wb.* twiden, *gewähren, zu willen sein, willfahren; agls.* aetwitan.

12121. Al — ſtarc, *wie stark du auch bist, obgleich du stark bist.*

12141 — 70. *Bei Guido wendet Achilles dem Ulysses keinen anderen grund ein, als den er schon oben vor den versammelten fürsten ausgesprochen, dafs er es nämlich nicht für werth halte, um eines ungetreuen weibes willen so viele mühen zu erdulden und sein leben der gefahr auszusetzen.*

12191 — 238. *erzählt Guido nicht.*

12211. unbeſcheiden, *adv., ohne bescheid, ohne antwort, unverrichteter sachen (vergl.* âne ende, *wie es unten,* 12238., *heifst; anm. zu v.* 3797.*); subst.* daȝ unbeſcheide *(*2444.*), unkenntnifs, das nicht unterrichtet sein.*

12218. *Gewifs nicht* Palimedes, *sondern* Diomedes *ist zu lesen: Achilles vermuthete aus den worten des Diomedes (*12202 — 4.*), dafs dieser von seiner bewerbung um Polixena kenntnifs habe, und gerieth darüber in besorgnifs und zorn.*

12263. kereren, *verstehe:* kerten.

12266. vol, *besser:* wol.

12291. ſchalden, *abstofsen, zurückstofsen.*

12293 — 95. *Wäre er allein nicht gewesen, weder weib noch kind würden einen von uns je wieder sehen.*

12368. necunden, *d. i.* enkunden. *Vergl. die anm. zu* 660.

12376. beherten *ist zu ändern, wahrscheinlich in* gewerten (= werten, *vertheidigten,* 7782.).

12390. Scripſit Dares, quod eo de Troilus mille milites interfecit ex Graecis. *Guido.*

12393. is *d. i.* ich es; *vergl. anm. zu v.* 400.

12101. tobeheit, *die hs.*

12418. Zu — geſichte, *vor aller augen.*

12459 — 72. *Diese spöttische anrede des Troilus an seinen besiegten gegner und nebenbuhler fehlt bei Guido.*

12463. Waȝ — gewerden, *was soll nun aus ihr werden, was wird nun mit ihr geschehen; (anm. zu v.* 9644.*)*

12489. ſich entſagen, *sich losmachen: Iw.* 6890. *Diut. I,* 16.; *entgehen, ausweichen: Wig.* 6688.

1) *mit waffen: sich vertheidigen, sich wehren:* 13593. —

2) *mit worten: sich entschuldigen. Vergl. gramm. II,* 814. *u.* ſich entreden, *Reinh.* 1531. *Diut. I,* 16.

12498. *verstehe:* al zuſchrac.

12504. *Diomedes wird von den seinen auf einem schilde in sein zelt getragen. Menelaus will des Diomedes leid an Troilus rächen, allein dieser sticht ihn ebenfalls vom rosse, und die seinen bringen ihn in sein zelt. Agamemnon voll rachsucht bricht hervor, doch Troilus hebt auch ihn aus dem sattel. Ein waffenstillstand auf sechs monate macht dem harten kampfe ein ende. (nach Guido.)*

12533. *Diomedes.*

12534. rienen, *eine sache, bejammern, beklagen; vergl. das ags.* hrînen, *ejulare, isl.* hrîna, *clamare (Schmllr III,* 103.). *An eine änderung* rûnete *darf wol nicht gedacht werden.*

12544. gegên; *obgleich Herb. die formen von* gân *neben denen von* gên *gebraucht, so reimt er doch den infinit. nur* gân *und die zusammengezogene form des partic. praet.* gegân *(beispiele in der anm. zu v.* 6774). *Ich vermuthe daher, dafs hier (wie oben* 6926.) *dem schreiber in der ersten reimzeile ein unrichtiges wort* (geſehên) *entfiel, dem er dann in der zweiten auf kosten des reimes nachzugeben sich genöthigt sah. Vielleicht mufs für* geſehên *gelesen werden* getân, *gereimt auf* gegân.

12613. diu ungerechte, *die unrichtigkeit, abweichen vom rechten (Graff II,* 412); *vielleicht* zu ungerechen. *(s. die anm. zu* 1872.)

12660. bedacht (bedaht, bedact). *Über den ausdruck* verdactiu, bedactiu ros, *welcher bei Herb. häufig vorkommt, s. Grimm, zum Reinh. f. s.* 442.

12686. Troylû *mufs offenbar Troylus heifsen, gegen die hs.*

Hier endet Guido den kampf dieses tages, und fährt dann, etwas abweichend von Herborts erzählung, so fort:

Am folgenden tage wird Thoas von Philemenis und Polidamas gefangen genommen, von den Myrmidonen aber wieder befreit. Troilus tödtet viele der Myrmidonen, und geräth in die gefahr gefangen zu werden, woraus ihn Paris, der mit anderen seiner brüder herbeieilt, befreit. Emargaron (*A.* Margaron; *Herb. unrichtig* Margariton *der schon oben (v.* 10052 *ff.) getödtet wurde) wird von den Myrmidonen getödtet; Troilus und Paris rächen ihren bruder. Tapfer vertheidigen sich die Myrmidonen; Agamemnon, Menelaus, Diomedes und Ulixes kommen ihnen mit frischer mannschaft zu hülfe. Heftiger kampf. (Herb.* 12720.)

12694. ſchrâten, ſchrôten, *hauen, schneiden, verwunden; (anm. zu v.* 489.)

12700. Von roſſen *u. s. w.*

12727. V̄ erſluc, *die hs.*

12732. Die rechte, *mhd.* diu rihte, *in gerader richtung.* (*vgl.* 12613. ungerechte.)

12789. arden, art (*eigenthümliche beschaffenheit*), *annehmen. sich bilden:* nach eime, *ihm nachgerathen; vergl. Trist.* 9938. (*Brem. wb.* aarden, aaren, *gerathen, einschlagen; Pictor.* nachärteln; *Schmid, schwb. wb.* ärteln; *Adlug u. Cmpe.*)

geardet, *von angestammter, eigenthümlicher beschaffenheit: Herb.* 17647. *Trist.* 6722.

12796. diu frie, 1) *liebesbewerbung,* 2) *heirath, ehe; Brem. wb.* frye, frijte; *Schmllr I,* 610. die frey; *vergl. Stldr.*

12797. ze groȝme worte komen, *in hohen ruf kommen;* ze bofme worte komen, *in übeles gerüchte, schlechten ruf kommen:* 16582. 17450. *Vergleiche:* übel wort hân, *in schlechtem rufe stehen:* 17199.; guot wort hân, *in gutem rufe stehen:* 11825. wort hân, *im rufe stehen,* 14333. *Vgl. altd. bl. I,* 137.

12832 — 33. *Und soll ich um einer täuschung willen (die mir die elben spielen) dem tode der meinigen unthätig zusehen? — Auch Jason (v.* 756.) *erkennt in der minne ein werk der trügerischen elben* (ein elbifch vuore: 12836.).

12836. daȝ getwâs (*vergl.* 842. 3500.), *ein geisterhaftes, gespenstisches wesen, Hartm. v. gl.* 530. *Fundgr. s.* 316, 9. (*wörterb.*); *es wird auch als beiname der elben gebraucht:* elbifcheȝ getwâs (*mythol. s.* 261.)

12867. wibelvar, *vergl.* wibelval: *aum. zu* 6880.

12882. hoffe, *d. i.* houfe.

12896. *Guido:* Quod dum Agamemnon videret tantorum fuorum excidium, inducias poftulat a Trojanis. Sed Trojani fibi concedere negaverunt nifi tot dierum, infra (*sic!*) quos Graeci poffent eorum mortuos sepelire.

12922. *Guido:* Thelamonius, *nämlich Aiax, wie immer; vergl. die anm. zu v.* 5324.

12950. Emilius (*s. die anm. zu* 5617.); *Guido:* Bruno de Gemellis (brûn von Grunellis, *A.*), unus ex naturalibus filiis regis Priami.

12998. der zart, *weichlichkeit: Reinh. s.* 301. durch zart oder gemach.

13012 — 18. *Ein gewöhnliches bild der mhd. dichter, auch im trojan. kriege von Konrad. Guido:* velut lupus famelicus inter agnos.

13024. daȝ gehege, *die schutzwehr, zufluchtsort:* 13601. 14549. 14895. *u. a.*

13035. ieren, *irgend; aum. zu* 10115 — 16.

13046. Mirs, *d. i.* Mir ift.

13073. *Lies:* facht, *wie die hs.*

13095 — 140. *steht nicht in Guidos erzählung.*

13104. wol gan, *verstehe:* wol getân.

13128. der werre, *verwirrung, verwickelung; vb.* werren, *in verwirrung bringen.*

13154. wach, *d. i.* wac (*praet v.* wegen); *anm. zu v.* 1185—86.

13180. Von — wart, *richtiger:* Von ir dewederme geb. w. (*anm. zu v.* 645.) *Keiner von beiden trug dem anderen beilegung des streites durch vergütung oder durch darthuen seiner unschuld an.*

13184. flein, *d. i.* flegen (*anm. zu* 1511.).

13194. Daz im, *verstehe:* Dâ im —.

13195. zu fchiet, *wol:* zu fchriet.

13196. *Nach Guido hat Troilus schon im kampfe den helm verloren, worauf dann Achilles herbeieilt und dem der wehr entblöfsten das haupt spaltet.* (*Vergl. anm. zu* 13221.) *Ähnlich erzählte er auch Hectors tod* (*s. die anm. zu* 10367 *ff.*), *öffenbar in der absicht, Achilles ruhm und mit ihm den seines unsterblichen sängers zu verkleinern. Man lese nur seine heftigen ausfälle gegen Homer* (*anm. zu v.* 13221. *u. zu* 13281.).

13220. Kalo, *weder bei Dares noch Guido erwähnt, ist blofs das lateinische appellativum* calo, *welches wahrscheinlich schon in der romanischen quelle als eigenname verstanden wurde.* — *Bei Guido schleift Achilles selbst die leiche des Troilus an seines pferdes schweif gebunden durchs ganze heer, bis Memnon ihn angreift und halbtodt vom rosse stöfst.* — *Nach Dares wollte Achilles blofs den leichnam den Trojanern entziehen.*

13221. *An dieser stelle macht Guido einen ergötzlichen angriff auf Homer, der sich in der deutschen übersetzung noch besser ausnimmt:*

Sag an, du meyfter Humere, wie magft du Achillem ymmer als vaft in deynen büchern erhöhen? was fach het dich darzů gezogen, das du fein frümkeit als vaft haft erhöcht? czů vordreft das du von jm fchreibeft, das er zwen Hector habe erfchlagen, das ift der Hector vnnd der frøydig Troylus. Sicher, hette dich darzů nicht bracht die natürlich liebe der kriechen, von den du geboren bift, fo hetteft nichtt eyn ware vrfach; du fchreibeft es mer von neydes wegen, den du haft czů den von Troya. Es fchlůg der Achilles den fraydigen Hector, dem an der manheyt nyemandt geleich was vnd nymmer wirdt, vâllfchlich vnnd auch mûrdigklichen, wann er wolte einen künig fûren auz dem ftreitt, den er gefangen het vnd het zerugk geworffen feinen fchilt; vñ het Hector geweft des Achilles boz heyt, fo hett er fich manlich gegen im gekôrt vnd het fich gewert; da ftach er jn vnwiffendt zetod mit feinem fpiez. Er het mit feiner manheyt Troylum nicht erfchlagen, wann er nicht kraftloz wâr worden von den zweyen tauſent Myrmidon; da fchlůg er den werlofen ritter mûrdigklichen zetode, wann er jn vandt on alle macht; davon erfchlůg er jn nicht als einen lebendigen man, mer als einen todten man. Sag an fürbas, ift achilles nit wirdig ze loben von dem du fchreibeft, das er geboren fey von hochem adel, der eines künigs fun vnd einen als manlichen vnd frumen Ritter, der von jm nit gefangen noch überwundē was, Das er den fo gar on alle fcham bandt an feines pferdes fchwantz vñ jn alfo fchlaifft. Ich mag das ficher fprechen, het er adenlich vnd natürlich manlich tugendt angefehen, fo wâr er billich als barmhertzig gewefen, das er

als ſchântlich ding nymmer het gethan oder vol bracht. Er mocht ſy aber darzů nicht geziehen, da es jm von natur was angeborn.

13276. *Hier ist vermuthlich eine lücke, wenigstens von zwei zeilen.*

13280. zv ſchît, *die hs.* *Der reim* (: geſchrît) *verlangt die schwache form des partic. praet. von* ſchiten, *spalten:* zerſchît (*vgl. die anm. zu v.* 7758).

13281. *Einen andern ausfall gegen Homer lesen wir bei Guido an dieser stelle. Wir wollen ihn ebenfalls nach A. hier mittheilen:*

Nun merck, du armer meyſter Humere (miſer Homere, *G.*), das Achilles nye keynen fraydigen manlichen man hatt erſchlagen dann mit mort. Darůb iſt es billich, dz man in lob, iſt, dz ein ander morder ſol gelobet werden.

13322. agamēnon *ist zuverlässig in* Mennon *zu berichtigen.*

13327 — 404. *lesen wir nicht bei Guido oder Dares.*

13331. Er — kinde, *ein gott brauchte sich seiner als seines kindes nicht zu schämen. Über ähnliche ausdrücke und die ihnen zu grunde liegende heidnische vorstellung vergl. Grimm's mythol. s.* 12 *u.* 13, *nebst nachtrag.*

13345. *verstehe:* Al zuſniten hête.

13349. daz abgrunde, *die hölle: mythol. s.* 196. *Rother* 2342. 4441.

13376 — 77. *Die todesstrafe des verbrennens auf der hürde wurde nach dem mittelalterlichen rechte besonders den ehebrecherinnen zuerkannt, aber auch ketzern, giftmischern, zauberern und hexen, wozu uns noch die geschichte späterer jahrhunderte viele belege liefern kann. — (Grimm's rchtsaltrth. s.* 699 *f.)*

Vergl. Herb. 3862. 8404 — 5. *Iw.* 5108 *ff. Diut. III,* 382. *u. I,* 393. ketzer jagen mit fiure unde ûffer hürde. *Trist.* 12909. — *Schsensp. II,* 13, § 7.

13384. *Verstehe:* Bleich als ein wahs, *nhd. wachsgelb. (anm. zu v.* 179.)

13412. Des fr. d'es er b. l., *die hs.* — des *aus* d' *gebessert.*

13439. mit ſulchen d., *ich vermuthe:* mit ſwelhen d. —

13458. Saz, *die hs., für* Swaz; *richtiger* Swes.

13468 — 70. Ich — got. *Ich erfülle deine bitte, — doch was sage ich bitte? — dein gebot will ich, bei gott! gern erfüllen.*

13491. Vnd — hole *mit* 13489. *zu verbinden.*

13517. *Verstehe:* Ez iſt alſô wêhe (waehe) in zît (enzît, *anm. zu v.* 5317.); *vergl. anm. zu v.* 2103.

13541. helvaz *wird gramm. II,* 492. *durch* vas gehennae *übersetzt; besser möchte es von* heln, *celare, abgeleitet werden: ein gefäfs, in welchem ein geheimnifs gut aufgehoben, verborgen wird (vergl.* lügevaz, *u. a., auch Pilat.* 133 *und die anm. zum Iw.* 7026.). *Es war dem Achilles um einen verschwiegenen freund zu thun, dem er sein wichtiges geheimnifs mittheilen konnte. —*

13555. Dar, *d. i.* Dâ er, *nämlich Achilles.*

13570. Zvtz in, *verstehe:* Zuo zin, *zu ihnen, (wrtrb. zum Iw. s.* 583.).

13611. *Guido:* ſeptem ex eis interfecit.

13613. *Erst mit dieser zeile beginnt fol.* 88d.

13614 — 64. *Diese näheren umstände bei Achilles tode berichtet uns Guido nicht.*

13637. min ſtille hân, *verstehe:* ſtelle, *ich wollte stand halten, meinen platz behaupten.*

13655. deine *für* deheine.

13656. zuſpalt, *schwache form des partic. pract. von* ſpalten; *s. die anm. zu v.* 940.

13689. *Guido:* Paris vero corpus Achillis jubet et Antilogi corvis et canibus exhiberi, sed precibus et monitu Helenae a templo tantum Apollinis ejecti ſunt in platea, ut ab omnibus Trojanis videre volentibus poſſent liquide intueri. —

13692 — 93. *Hectors sarg ruhete, wie wir oben gehört haben, auf vier säulen.*

13704. Dô flouc daz mêre über mer; *über den gewöhnlichen mhd. ausdruck* daz maere vliuget *vergl. Pilat.* 399. *J. Grimm's mythol. s.* 703 *u. die anm. zum Frid.* 136, 3. *Vergleiche ähnliche ausdrücke bei Herb.:* daz mêre breite ſich (wart breit): 502 *(anm.).* 1320. 2460. 13708. 17037. *Pilat.* 405. — daz mêre wahſen began: *En.* 9185. 12575.

13716. alle über ein, *ad unum omnes.*

13726. Daz — ſêhe, *daſs er auf Gott rücksicht nehme, daſs er es aus liebe zu Gott thue.*

13730 — 35. *steht nicht in den lateinischen quellen, und ist wahrscheinlich mit der oben (zu v.* 13689.*) aus Guido angeführten stelle zu verbinden.* Helena *ist mit* Helenus *verwechselt.* —

13748. *Das grab des Achilles wurde (nach Guido) von den Griechen, nachdem sie sich vom könige Priamus die erlaubniſs erbeten, in der stadt Troja an der* porta Timbraea *errichtet.* — *Darauf eine ferne hindeutung bei Herb. v.* 13791 *ff.*

13753 — 804. *Auch hier übergeht Guido die beschreibung der pracht an Achilles grabe mit den worten:* ejus autem ſepulturae precioſam formam et modum deſcribere ſuperfluum viſum eſt.

13780. *Auch dem Achilles hat Guido am schlusse seiner geschichte eine grabschrift gesetzt:*

Epitaphium Achillis.

Pellides (ſic! *Peleïdes*) ego ſum, Thetidis noviſſima proles,
Cui virtus clarum nomen habere dedit.
Qui ſtravi totiens armis victricibus hoſtes
Inque fugam ſolus milia multa dedi.
Hectore ſed magno ſumma eſt mihi gloria celſo,
Qui ſaepe argolicas debilitavit opes.
Ille interemtus ſubiit me vindice poenas,
Pergamo tunc ferro ſuccubuere meo.

Laudibus immenſis victor ſuper aſtra ferebar
Cum preſſi hoſtilem fraude peremtus humum. —

13797. beren *könnte in der hs. beinahe* veren *gelesen werden. Es ist wol* bêren (baeren) *für das gewöhnliche* bâren, *auf die bahre legen zu verstehen; allein ich finde diese form nur in einer variante zu Nib.* 218, 3 *(bei Lachmann), und Veldeck reimt* bâren *(En.* 6756. 7704 *).*

13818 *ff. Von dieser entscheidung durch Kalchas weifs Guido nichts (aber Dares). Nachdem alle Griechen in dem rathe zur fortsetzung des krieges übereingekommen, räth Aiax von freien stücken, die stelle des getödteten Achilles durch dessen sohn* Neptolomus, *der bei seinem grofsvater Licomedes sich aufhalte, zu ersetzen, denn ohne ihn könne Troja nie erobert werden. — Die nähere nachricht über Achills sohn, bei Herb. v.* 13845—61., *steht ebenfalls nicht bei Guido.*

13861. Er (daʒ kint), *übergang der construction aus dem grammatischen in das natürliche geschlecht; vergl. die anm. zu v.* 2403—4.

13868. èrende, daʒ, (*ahd.* âranti, aronti, arunti; *gramm. II,* 344. *Graff I,* 427 *ff. Genes.* 1995. *(Mafsm.)* der ârant), *botschaft, auftrag, geschäft; Hartm. v. gl.* 2209.

13873 *ff. Ähnliche zeitbestimmungen in poetischer umschreibung finden sich, wie bei Herb , auch mehrmals bei Guido im beginne neuer abschnitte. (s. einleitung s. XXIII.) Bestimmter und höchst unpoetisch ist seine angabe an dieser stelle:* Tempus erat, quod jam ſol ſub zodiaci circulo maturaverat curſum ſuum, quod jam in eo intraverat ſignum cancri, in quo ſecundum divinam diſpoſitionem aſtrorum celebratur ſolſtitium aeſtivale, tunc enim ſunt dies majores in anno.

Sexto decimo igitur die menſis junii, cum dies ſunt majores in anno, ut dictum eſt, viceſimum et letale bellum Trojani et Graeci ſimul inſtituunt; etc.

13878. *Lies:* daʒ gras, *wie die hs.*

13898. rochte *für* ructe *(wie* zochte, 7091*;* drochte, 8934.*), praet. v.* rücken, *wozu dann statt* ſwer *gelesen werden müfste* ſwert, *wie* 11024. *steht.* Daʒ ſwert rücken *(schwingen?) vergleiche mit* den ſchaft denen *(anm. zu* 5075). —

An rochte *als eine fragliche nebenform von* rëchen, *rächen, darf wol nicht gedacht werden, noch weniger an* zochte *(von* zücken), *gegen welches der sinn streitet, denn schon längst haben sie die schwerter gezückt.*

13910 — 59. *nicht bei Guido. Hier greift* Diomedes *zuerst den könig* Philimenis *an, wird aber von den* Paſſagoniern, *des königs vasallen, zurückgetrieben.* Meneſteus *rennt gegen* Polidamas, *sticht ihn vom rosse und hätte ihn fast mit dem schwerte getödtet, wenn nicht der könig* Philimenis *den bedrängten befreit hätte. Paris tödtet viele der Griechen; Aiax stellt sich ihm ohne rüstung mit bloſsem schwerte entgegen und tödtet viele von den Persern des Paris; allein dieser bringt ihm mit einem vergifteten geschosse eine tödtliche wunde bei. Als Aiax die gefahr seines lebens bemerkt, sucht er den Paris in den schaaren auf und, nachdem er ihm in*

wenigen worten seine rachsucht ausgesprochen, haut er ihn mit seinem schwerte, daſs er todt vom rosse stürzt. (Herb. 13943 *ff.)*

13913. behagelt *ist ohne zweifel in* behagel *zu bessern: behaglich, kühn (Diut. I,* 472. *gramm. II,* 103. 721.*). Passend ist dann dem* ſtarc *und* träge *das* krane *und* behagel *entgegengesetzt.*

13914. wan *von* winnen, *gewinnen (Graff I,* 478*). Rother* 2562. 4082. *Schsnsp. I,* 5. *I,* 36. *Alex.* 914. *Hagen's reimchronik.*

13920. vorwêge (vorwaege), *vergl. anm. zum Iw.* 6937. *über* waege. *Der sinn dieser zeile bleibt mir dunkel. —*

13932 — 33. Er — quam, *er kümmerte sich nicht darum, mit welchem erfolge er aus dem streite zurückkehre.*

zechen, *fügen, bewerkstelligen, veranstalten, einrichten: Parz.* 141, 28. *ausw.* 94. — diu zeche, *das was einer zu wege bringt, veranstaltet;* 1) *erfolg, ergebniſs, ausgang, zeche, wie an unserer stelle u. Wilh.* 286, 25. 2) *anstalt, einrichtung, Parz.* 5, 21. *Vergl. J. Grimm zu Reinh. s.* 373.

13933. Er, *die hs.*

13934. niehtefuiet (nietesniet, *mhd.* nihtesniht), *unser genitivisches* nichts; *gramm. III,* 68.

13946. diet zogen, *versteht:* dietzagen, *erzfeigling, aller welt feigling; eine, wie* weltzage, *verstärkende zusammensetzung mit* zage, *feigling, memme, welches für eine der ehrenrürigsten schimpfwörter in der mhd. sprache galt (anm. zum Iw.* 562. *Grimm's rechtaltrth. s.* 644. *Herb.* 311. 430. 8239. 8978. *u. öfter).*

13960. *Lies:* vnder ir fch., *wie die hs.*

13976. Daz — wip, *das beklagten jungfrauen und frauen. Mit derselben ironie, die sich auch in den folgenden versen deutlich ausspricht, gebraucht der dichter hier* meide und wip *statt der gewöhnlichen epischen formel* man unde wip, *jederman.*

13986. daz trût, *der geliebte, liebling;* vrouwen trût, *frauenliebling, mit ironie. Vergleiche die verbindung:* gotes trût: *Diut. I,* 380. 467. *u. a. S. gramm. IV,* 952.

13991. *Die ausdrückliche erwähnung Thelamons, des vaters des Aiax, im kampfe vor Troja geschieht hier ebenfalls (vergl. zu v.* 10158.*) nicht nach Dares oder Guido.*

14006. wederſit, dewederſit, *auf keiner von beiden seiten.*

14029 — 30. *Nach Guido wird er in den tempel der Juno begraben (vergl. anm. zu* 14112 *ff.), während derjenige, in welchem Achill getödtet wurde und wo Hectors und Troilus leichname waren, nach Guido wie nach Herb. selbst (*10735 *ff. verglichen mit* 13551 *ff.) ein tempel des Apollo war, womit* 14125 *ff., wo er einen tempel der Pallas nennt, im widerspruche steht.*

14035 — 78. *Man beachte in dieser klage der Helena den nicht ohne absicht vom dichter gewählten versbau von je vier reimzeilen und vergleiche damit die ähnliche reimverbindung in der liebesklage des Eneas bei Veldeck (En.* 10948 — 63.*), der auch hierin, wie in manchen anderen stücken, Herbort's muster war.*

14040 *ff. vergl.* 807 *ff.*

14043. Pariſes, *ergänze:* fêle.

14048. wen (wan); *s. Lachm. zu den Nib. s.* 64 *f. warum bin ich nicht gestorben, o wäre ich doch gestorben!*

verwarn *als eine form von* verwerden (*ahd.* farwerdan, *perire; Graff I,* 996) *oder von* verweſen *nachzuweisen, ist mir unmöglich. Es ist sehr wahrscheinlich, daſs, wie herr hofrath Benecke meint,* vervarn *gelesen werden muſs, gegen welches der rührende reim bei Herb. nicht eingewendet werden darf (vgl. anm. zu v.* 1865—66.). Vervarn, *zu grunde gehen, umkommen, sterben: Parz.* 464, 19. *Ulr. Trist.* 3327. *Diut. II,* 243. *Öfter setzt unser schreiber* w *für* v (*z. b.* 13943. 14048. 14153. 14622. 17461.).

14049. weſtebarn (*ahd.* waſtibarn, weſtibarn, *Graff I,* 1064.), *das kind in seinem zartesten alter, wochenkind, wickelkind; vergl. Herb.* 17530. *Diut. I,* 462. *II,* 19. *Das wort wird abgeleitet von* weſte (*ahd.* waſti, weſti, *vestis*), *das hemd, in welches der täufling gekleidet wurde: s. Schmllr IV,* 192. *Schmid's schwäb. wb.* (weſter); *Frisch II,* 444. *Schmidt, westerw. id.* (weſterhaub); *Adelung* (weſterhemd).

14059. caf, kafs, *nhd.* das kaff, *spreu, hülsen des getreides* (*ags.* ceaf, *engl.* chaff): *G. Hagen's köln. reimchronik,* 2558. der kaff, *eine kleinigkeit, ein nichts. s. Brem. wb. Schmid, wstrw. id., Müller u. Weitz, aachener mundart; Adelung.*

veſen; *s. die anm. zu v.* 9425.

14070. lis, *d. i.* liges *für* ligeſt: *anm. zu v.* 4720.

14075. *wol:* daȝ (ſie n. ſpr.) *zu ergänzen.*

14090 — 91. bûwen (biuwen), *einen ort oft besuchen, bewohnen, sich wo aufhalten (Hrtm. v. gl.* 1666. 3093.), *bildet vielfache poetische ausdrücke:* einen pfat bûwen, *einen weg betreten, gehen;* die ünde bûwen, *Kûtr.* 287, 4.; eine reiſe bûwen, *Roseng.;* daȝ himelriche bûwen, *Diut. III,* 401.; einen tan bûwen, *Wigal.* 5835.; die werlt bûwen, *Wig.* 7763. *zu Frid.* 75. 1.; daȝ riche bûwen, *Alex.* 405.; die helle bûwen, *Hartm. v. gl.* 2835. *Vergl. gramm. IV,* 598.

14096. *Diese klagen der Helena, Hecuba u. a. übergeht Guido mit den worten:* Numquid ipſius regis, patris, et multo fortius infelicis Hecubae, matris ſuae, nec non et fororum ſuarum et multo longe fortius Helenae dolores et lamenta non facile effet, explicari poſſe ſermone, et ſpecialiter ipſius Helenae, quae fere mortua plus quam viginti vicibus nocte illa a corpore Paridis fuit abſtracta, cupiens mori cum mortuo et amplius vivere non affectans. Cujus verba lamentationis, et ſi contineant multorum dolorum anguſtias et quae poſſent hominem valde impium ad pietatis dulcedinem laceſſire et ad dolentis compaſſionis affectum ducere, hic tamen ea deſcribere propter magnitudinem praeſentis operis fuit omiſſum.

14105. Der — vuoȝ, *eine poetische ausdrucksweise: der je seinen fuſs beschuhete, der je lebte; vergl.* der ie ſîn ſwert begurte, *Diut. I,* 21. der ie ûf ors geſaȝ, *Nib.* 666, 3. *u. ähnliche.*

14108. die nach, *verstehe:* diu naht. *Bei Herb. steht* nach *häufig (selbst in unrichtigem reime) für* naht.

14113 — 32. *Nur mit wenigen worten erwähnt Guido das begräbnifs des Paris:* Paratur Paridi in templo Junonis *(s. zu v.* 14029.*)* pretiosa nimium sepultura, cujus forma et series sunt in narrandi modo postpositae, in qua corpus Paridis reconditum exstitit et humatum.

14132. diu luft, *mhd. meist masc.; gramm. III,* 389. *(anm. zu v.* 2.*)*

14135. daz gesaezze, gesez, sez, *niederlassung, lagerung; belagerung: Wigal.* 10772. *M. S. II,* 134ª. *W. Maria, s.* 37. *Ernst.* 2410. *Wilh.* 226, 18. *troj. kr.* 81ᵇ. *Nib.* 1455, 2. *Herb.* 15252. *u. a.; wohnsitz, wohnung, gebäude: Herb.* 16217. 16257. 18129.

14138. mange, *eine kriegsmaschine, durch welche steine auf die feinde geschleudert wurden: mittellat.* mangana, manganum *(Du Fresne), roman.* mangoneau *etc. (Roquef.). vergl. Wigal.* 10748. *Parz.* 206, 1. *En.* 6831. *Georg* 4160. 5736. *Bit.* 5926. *Alex.* 1003. 1917 *(n. z.* 1353. 2267.*)*

diu ebenhoehe, *ndrd.* ebenhöe, *ein belagerungswerkzeug. Parz.* 206, 1. *Alex.* 636 *(n. z.* 1086*). Ernst* 1399. *En.* 6833. *gramm. II,* 635.

14139. phedelêre, *d. i.* pfeteraere, peteraere, *eine wurfmaschine: (Wigal.* 10748. *Parz.* 197, 24. *Bit.* 5925. *Diut. II,* 118. *gramm. II,* 129.*) das mittellat.* petraria, *roman.* pierrier. —

14144. hueten, *vorsichtsmafsregeln anwenden, sich schützen,* gein eime dinge.

14145. mvrē, *die hs.*

14150 — 300. *Diesen geographischen excurs, den Herb. in seiner romanischen quelle an dieser stelle fand und den er selbst für überflüssig hält, finden wir weder bei Dares noch bei Guido, und letzterer erwähnt auch nicht, wie sonst, dafs er hier eine stelle seines originales übergangen habe. Er mag wol jener romanischen bearbeitung eigenthümlich gewesen und nur zu dem zwecke hier eingeschoben sein, um, wie Herb. selbst bemerkt (*14301 *ff. u.* 14367 *ff.), die wunderbaren Amazonen in die erzählung einzuführen und uns einen, freilich sehr dürftigen begriff von deren ferner heimath zu geben. Diese geographischen angaben sind aus der früher bald dem Julius Caesar, bald dem Aethicus beigelegten kosmographie des Julius Honorius Orator entlehnt, mit der sie, einige verzeihliche abänderungen ungefüger namen zu gunsten des reimes ausgenommen, völlig übereinstimmen. Eine vergleichung des Herbort mit jener lateinischen quelle werden wir in den folgenden anmerkungen vorlegen.*

Nur eine kurze hindeutung auf die heimath der Amazonen gibt uns Guido. Nachdem er nämlich am eingange des neuen abschnittes erzählt hat, wie könig Priamus die thore seiner stadt verschlossen hält, und Agamemnons aufforderung, zu einem kampfe herauszukommen, hartnäckig abschlägt, den gänzlichen untergang seines geschlechtes fürchtend, fährt er fort: et eo amplius (negavit), quod rex Priamus indubitabilem spem habebat de quodam succursu infallibiliter obtinendo ab Amasonum regina, quae jam accinxerat se ad iter.

Erat enim et tunc in partibus orientalibus quaedam provincia, quae Amafonum dicebatur, in qua folae feminae fine mafculis habitabant. — *Nun folgt die mittheilung der lebensart dieser Amazonen, wie wir sie bei Herbort (v. 14313 — 67) etwas ausführlicher lesen.* —

14154. brift (: ift) *für mhd.* brëſt, *mangel. Über den wechsel des* ë *und* i *in der ndrd. mundart vergl. die anm. zu v.* 61.

14166. Daz — hiezc, *vergl. ähnliche wendungen mhd. dichter, mit welchen sie auf eine ihnen vorliegende quelle hinweisen, bei Lachm. zu den Nib. s.* 288.

14167. Occeanus, *die hs.*

14171. ir *auf v.* 14168. *zu beziehen; — entweder hier oder besser* 14173. *ist* hât *zu ergänzen.*

14178. daſt *für* daz iſt.

14180. entſchein *wird durch* 14235. *erklärt: wo der mittag gleichsam seinen schein erhält.*

14191. Julius Caeſar, bisſextilis rationis inventor, divinis humanisque rebus fingulariter inſtructus. *Jul. Hon.*

14198. geſazzë, *verstehe:* geſezzen.

14202 — 5. Omnis terrae orbis habet maria etc. flumina LVII. *Jul. Hon.*

14202. dant *für* dan *(vergl.* 14395.), *noch überdieſs, eine unserem Herb. eigenthümliche form; vergl. gramm. III,* 250.

14218. *Herb. hält sich nur an eine allgemeine angabe; Jul. Honorius zählt genauer* 32 *jahre,* 1 *monat und* 10 *tage.*

14231 — 33. *Wer da sagen wollte, welche wunder auf dem meere und auf dem lande sind, der würde eher das ende seines lebens als das seiner erzählung erreichen.*

14246 — 55. *Bei Jul. Honorius in derselben folge:* mare caſpium, m. perſicum, m. tyberiadis, m. aſphaltones, m. rubrum, m. arabicum, quem ſinum arabicum dicunt, m. carpathium, m. myrtoum (*al.* mortuum).

14259. gewës *für* gewis; *gramm. I,* 456. *anm. zu v.* 61.

14260 *ff. Jul. Honorius zählt nun auf* „oceani orientalis famoſae inſulae", *und zwar neun, die Herb. hier als namen von völkern folgen läſst mit einiger veränderung, die besonders den zweiten traf. Daran reiht er sogleich die von Jul. Hon. genannten sieben berge. Wir lassen die namen sowohl hier als in der folge in der ordnung, die ihnen Herbort des reimes wegen geben mufste, beisammen stehen:* Hippopodes, Tabrobona, Sylephantinae, Cypros, Rhodos, Theros, Creta, Cythera, Carpathus. — Oceani orientalis famoſi montes ſunt: Caucaſus, Sina, Libanus, Armenius, Bodian, Caumeſtes, Caſſius.

14271. *Nach* diet *eine starke interpunction: so nannte mir das buch berge, länder und völker; sollte ich auch noch u. s. w.*

14278 — 87. Oceani orientalis flumina ſunt: Ganges, Theriodes, Exos, Cameſtes, Figoton, Sigota, Euphrates, Carmanta, Hydaſpes, Cortachia, Armodius, Suſa, Odiopagitae, Chryſorhoas, Pactolus, Alibotra,

Auxius, Adonis, Chryſos, Jordanis, Tigris. — *Den namen* Eleuther *bei Jul. Honor. übergeht Herbort.*

14292 — 98. Oceani orientalis famoſae provinciae ſunt: Adonis, Perſis, Iſauria, Indiu, Syriae Apamaea, Meſópotamia Syriae, Phoenice, Commagena, Palaeſtina, Media Syria. — *Für den namen* Fice (12397) *bleibt uns nichts übrig als der andere genitivus* Syriae.

14303. azoma, *unten* (14491) *richtiger* amazonien lant *genannt, d. i.* amazonia, *Alex.* 6122 (*n. z.* 6472). — *Bei Jul. Honor. wird des Amazonenlandes erst später und nur mit wenigen worten gedacht: Was Herb. in den folgenden versen über das leben der Amazonen berichtet, ist nicht mehr aus Jul. Honor. entnommen und mufs auch der älteren quelle schon angehört haben, aus welcher es auch Guido mit kurzen worten in seine erzählung aufnahm.* —

14332. *Nach Guido in den monaten april, mai und juni* (*Herb.* 14347 — 52).

14333. coort hân; *s. anm. zu v.* 12797.

14335. Quaedam magna inſula valde fortis et amoena, in qua ſoli maſculi continua habitatione degebant. *Jul. Honorius.*

14356 *ff. Bei Herb. etwas unverständlich: dahin (auf diese insel) bringen sie ihre im vorigen jahre geborenen kinder, und wenn sie sich wieder scheiden, so müssen die knaben bei den männern, die mädchen bei den frauen bleiben. Ähnlich erzählt auch Guido:* Si contingebant filiam naſci, eam fecum in provincia detinebant, ſi maſculum, facto triennio majorem ad ipſam inſulam transmittebant.

14357. in dem andern jâre, *im letztvergangenen jahre; vgl.* anders tages *En.* 10364. *Trist.* 12488 *und die anm. zu Herb.* 1850.

14392. „*Es fehlt hier keine zeile:* 14392—93 *sind nur eine zeile*“. *B.*

14401. cum mille puellis. *Guido.*

14420. ritter glich, *ein jeder ritter; s. die anm. zu v.* 4596. 6264. *vgl. Alex.* 2326. in landegelich; 5659. 5667. (*n. z.* 2676. 6008 6017.)

ſchuon (*mhd.* ſchuohen), die colzen, *die schuhe anziehen; vergl.* 14677. geſchuon, *mit schuhen bekleiden,* 14105.

14426. An irem wîzen ſchilde.

14451. gerne, *die hs.*

14463 *ff. In der beschreibung des anfanges des kampfes weicht Guido von Herbort ab: Menelaus macht einen angriff auf Penthesilea, die ihn aus dem sattel hebt und sein rofs wegführen läfst. Diomedes rennt gegen Penthesilea mit der lanze heftig an; Penthesilea sitzt fest, reifst dem Diomedes den schild vom halse und reicht ihn einer ihrer jungfrauen. Thelamon macht einen angriff auf sie, wird aber vom rosse gestürzt, mit hülfe des Philemenis gefangen genommen und nach der stadt hin gesendet. Diomedes befreit den gefangenen. Penthesilea eilt herbei und treibt die Griechen im heifsen kampfe bis zum meere zurück. Erst die einbrechende nacht scheidet die krieger.*

14481 — 88. *Sie trieben die Trojaner bis ganz hin an den graben zu-*

rück, und hätte man nicht von innen mit geschossen und steinen widerstand geleistet, so wäre ihrer keiner davon gekommen.

14489. *Der rubricator hat sein* E *neben das ihm vorgeschriebene* e *des schreibers gestellt.*

14548. *Man bemerke* verzagen *als starke form des partic. praet. Eine umstellung mit* nâ : dâ *im reime wäre möglich.*

14558 *ff. Die vergleichung des kampfes mit dem schachspiele, der in der mhd. sprache die gewöhnlichen ausdrücke* ſchâch, mat, ſchâch tuon, ſch. ſprechen, *u. a. m. entnommen sind, wird hier von unserem dichter bei der günstigen gelegenheit, dafs auch eine königin auf dem schlachtfelde erscheint, noch weiter ausgeführt. Die ausdrücke:* der alde (*läufer; Frisch, MS. II,* 146ᵇ), ziehen, warte, die züge künnen, velt, *u. a. sind dahin zu beziehen.* („*Man vgl. auch Jacob von Cassalis, bûch menschlicher sitten vnnd der ampt der edlen, eine allegorie des schachspieles*“. *B.*)

14583 — 610. *Diese schilderung des wohllebens der Trojaner mit den Amazonen stellt Herb. der dürftigen lage des griechischen heeres gegenüber. Guido sagt blofs:* rex Priamus Panthaſileae de commiſſis ab ea affectuoſas grates exhibuit, munera multa et exenia ſibi fecit omnia ſua ſibi lieberaliter offerendo, cum per eam rex Priamus credat a ſuis doloribus reſpirare.

14591. vorte, *wahrscheinlich das mhd.* vuorte, *praet. von* vüeren, *in der causativen bedeutung* varn machen: *er behandelte liebreich.*

14606. gw̄ne *im abdrucke undeutlich; das strichlein gehört über das* w.

14649. dar *verstehe: dahin, nämlich wo die griechischen fürsten versammelt safsen, brachten ihre klagen die Myrmidonen; — vergl.* 15188. *Trist.* 15002. *Hartm. v. gl.* 2126. 3074.

14653. entworte, *die hs.*

14690 — 92. *Er stiefs den schaft in die erde und liefs ihn in die höhe prallen, um seine haltbarkeit zu prüfen.*

14697. *verstehe:* Was bîme (bî deme) gezelde nâ.

14712. ſich kobern, bekobern, *sich zusammenfassen, erholen.*

14758 *ff. Abweichend Guido:* Sed illa (Panthaſilea) animoſa conſurgens Thelamonium pedes invadit, quem ſic percuſſit graviter enſe nudo, quod Thelamonius praeceps pervenit in terram in plantis ſuarum manuum terram attingens. Puellae vero Panthaſileam earum dominam equum aſcendere faciunt in multa virtute bellandi. Quae ſibi poſtquam innotuit, quod Philimenis a Mirmidonibus captus erat, ſtatim cum puellis ſuis properat contra Mirmidones animoſe.

14781. Wie — ſîn, *obgleich wir frauen sind, so sollt ihr doch inne werden u. s. w.* wie, *obgleich, wie sehr auch: Wigam.* 687. 967.

14790. Alfô — mort, *ergänze:* übele vertragen.

14856 — 57. Der — ſcreib, *nämlich Dares.*

14860 — 62. *Von nichts als von pferdehäuten hätte hier ein armer bettler sich grofsen reichthum erwerben können.*

14866. *Interpungire:* Dâ enmochte, man enſwumme, nieman geri-

ten: *nach verlauf eines monates konnte niemand da reiten, er schwämme denn. Im abdrucke gehört das strichlein über das* w.

14873. ebenwaffen, *d. i.* ebenwahfen; *anm. zu v.* 2972.

14878. *Der plur.* begunden *läfst sich zwar erklären, allein passender wäre* begunde, *auf Penthesilea allein bezogen.*

14904. *Den tod der Penthesilea erzählt Guido:* Sed Pirrus in percutiendo velocius eam praevenit et in virtute brachiorum suorum cum ensi suo sic graviter eam percussit inter humerum et pennam scuti, quod per violentiam ictus sui sibi brachium amputavit et ab ejus humeri naturali junctura disjunxit. Panthasilea itaque mortua praeceps pervenit in terram, et Pirrus in suae vindictae satisfactionem totum corpus ejus per frusta truncavit; et ipse ob multam effusionem sui sanguinis ex sui vulnere defluentis se sustinere non valens in medio bellantium cecidit semivirus, quem sui in ejus scuto ad sua tentoria detulerunt.

14928. beziehen, einen, *sich zu einem begeben, mit einem zusammentreffen; vgl.* 16221. *gramm. II,* 800. bizôh se, *convenit ad eos* (*Otfr.*). *Wir: eine universitaet bezichen.* —

14938. Ytis. *Hier erst lernte Herbort, oder vielmehr dessen welsche quelle das buch des Dictys über den trojanischen krieg kennen* (*wie aus den einführenden versen* 14944 *ff. erhellt*), *jedoch ohne dasselbe schon hier weiter für sein gedicht zu benutzen, da dessen erzählung von der des Dares nicht blofs in dem gange der geschichte sondern auch in den einzelnen thatsachen bedeutend abweicht. So z. b. lebt bei Dictys an dieser stelle Achilles noch und durch ihn wird Penthesilea getödtet u. a. m. Vergl. die einleitung s. XVI.*

14953. iȝ = ir eȝ, *wie oben* 2786 (*anmerk.*).

14976 — 79. *Der schmachvollen bestrafung eines todten, seine leiche von den hunden auffressen zu lassen gedenkt auch Guido* (*Dictys u. a.*) *hier, beim tode der Penthesilea, und oben bei dem des Achilles.* (*anm. zu* 13689. *und zu* 17417. *vgl. Alex.* 1586 — 87.)

Die strafe des versenkens in koth und sumpf war eine alte gesetzliche todesstrafe des mittelalters, die sich nicht nur auf feige männer, sondern auch auf treulose frauen erstreckte. (*vergl. Grimm's rechtsalterth. s.* 695.) *Diut. I,* 16.

Bîme hâre durch den phuol
Wart er dicke gezogen
Und zuo der erden gebogen
Als man in sterben wolde.

welscher gast, cod. Pal. 163[b]

Daȝ mohte Andrôni helfen niht,
Dô man in vür einen boesewiht
Vuorte hin und her durch daȝ hor.

altd. bl. I, 307. he hyfs en werfen yn des waffers grunt alze eynen ſtynkenden hunt.

Guido: Corpus autem Panthafileae aliqui decreverunt ex Graecis dandum canibus ad vorandum; Pirrus autem reſtitit et dixit, illud tradendum debitae ſepulturae. Sed Diomedes dixit, cum per Panthafileam tot Graecorum nobiles perierunt, eſſe ſepultura corpus ejus indignum. Demum ad hoc deventum eſt, quod corpus Panthafileae in quodam magno ſtagno aquarum (in ein groſz moſz, *A.*) vicino civitati Trojae projici deberet. — *Nach Dictys wird der leichnam der Penthesilea an den füſsen hinweggeſchleppt und in den* Scamander *geworfen.*

14978. *Ergänze den nominat. aus dem vorhergehenden accusativ:* oder (daz) ſie in e. f. gr. (*anm. zu v.* 828).

14987 *ff. Ähnlich ist Guido's erzählung von dieser berathung und deren ausgang: Anchises und sein sohn Aeneas, Antenor mit seinem sohne Polidamas vereinigen sich, eher die stadt den Griechen verrathen, als ihr leben auf das spiel setzen zu wollen. Zuvor suchen sie den könig Priamus zum frieden zu bereden durch auslieferung der Helena und vergütung des von Paris auf der insel Cithaera ausgeübten schadens. Amphimachus, des Priamus jüngster sohn, widerräth diefs in einer heftigen rede gegen Antenor. — A. fährt fort (vgl. Herb.* 15055): „Da vermaynt Eneas Amphimachum mit ſüſſen worten widerziehen vnnd ſprache czů dem leczſten: Wir haben auch keyn troſt meer czů vechten wider die kriechen, vnnd düren auch nicht auff ſchlieffen die porten, vnd mügen auch keynen beſſern weg nicht vinden dann einen frid. Czů den worten mocht der künig ſeynem můt nicht enziehen vnnd ward mit groſſem zoren wider ſy bayde bewegt vnnd ſprach: Wie mügt ir wider mich ymmer als böſz vñd als hert geſeyn on alle ſcham? Sicher ich wird von eüch geſeczet in eyn gantz verzagen, wann alles das ich biſz her gethan hab wider die kriechen das hab ich als getan mit eürem rate. Sag an, du Anthenor, da du kameſt von kriechen vnnd da du vodreſt mein ſchweſter Exionam, rieteſt mir nit, dz ich meinen ſun Paris ſchickt gen kriechen? ich het ſelber mit mitt jn nicht angehebt wann ich in gůtem fride ſaſz; da bracht mich darzů dein rat vñd dein tägliche valſche red; vnd auch du, Eneas, ſo du fürſt mit Paris, was es nit dein rat, das Paris Helenam nam vñ fürt ſy in ditz reich, vnd das jm auch werten ſein helffer, vnd hetteſt es dem Paris widerraten, helena hett nymmer geſehen die mauer der ſtat Troya. Vnd nun nach dem tod aller meiner ſün vnd nach groſſem ſchaden vnd ſchandē ſo thůt jr mir eynen ſchäntlichen rate, das ich fride ſoll ſůchen mit den kriechen, die mir groſz laid haben gethan; wie möcht ich dem rat gevolgen mit dem mir berayt iſt, das ich mein leben můſt enden mit groſſen ſchanden. Es was Encas erzürnet vnnd redet vil hoher wort wider den künig, vnd alſo ſchied Eneas vnd Anthenor von dem künig mit zornigen worten. (*Herb.* 15091.)

14993. mit ſulchen ungnâden, *in solcher unruhigen, stürmischen, bedrängten lage.*

15025. Mir, *verstehe:* Wir.

15033. Amphimachus, filius Priami, adoleſcens fortiſſimus. *Dares.* — Amphimacus, ex ſuis (Priami) filiis naturalibus junior. *Guido.* — *Seiner wird vorher nie gedacht, wie auch Herb.* (*nicht Guido*) 15111 — 18. *bemerkt und in Eneas rede gegen denſelben* (*v.* 15060 — 61) *andeutet.*

15051. An — hie, *für dieſe ſprechet ihr, deren partei nehmt ihr.*

15060 — 61. *Doch, deiner that gar nicht zu gedenken, ich habe nicht einmal deinen namen je nennen hören.*

15115. an diſem buche *iſt auf radirten grund geſchrieben.*

15134. ſtarme, *d. i.* ſtarkeme, *wie oben* (5663) ſwarme *für* ſwarzeme.

15138. bingen, *die änderung* bringen *liegt zu nahe, als daſs ein verlorenes verbum in* bingen, *verbunden mit dem* gebongen *in vers* 157, *geſucht werden ſollte; vgl. jedoch Hartm. v. gl.* 2789.

15164. Der ir *u. s. w. für* Den ir. — Der, *beſtimmt mit der abkürzung geſchrieben. — Es lieſse ſich zwar für die niederd. mundart der gebrauch des* der *für* den *nach mehreren ſtellen bei Herb. und En.* 3666. 4269 *aufſtellen und mit demſelben noch lebenden gebrauche der ſchweizermundart vergleichen* (*s. Stalder's dialektol. s.* 80)*; allein der umſtand, daſs gerade in dieſen ſtellen bei Herb.* der *mit der gewöhnlichen abkürzung für* er (d^{t}) *erſcheint, macht die annahme bedenklich: könnte nicht jene abkürzung vom ſchreiber ausnahmsweiſe beim artikel auch für* en *und* em *gebraucht ſein? Eine vergleichung jener ſtelle bei Veldeck mit den hss. kann mehr aufſchlufs geben. —*

Die erwähnten ſtellen unſerer hs., in welchen der (d^{t}) *für* den *erſcheint, ſind die vorliegende und v.* 10156. *für* dem *ſteht es:* 4476 (*anm.*), 5674. *Vgl. auch anm. zu* 1879. *und die anm. zu* 7398. *über* den *für* der.

15165 *ff. Auch Guido:* Sed nihil occultum ſit, quod non valeat revelari. Et ruſtici aſſerunt, quod terra vomit et propalat arcana. Ignoratur, qualiter ad Eneae pervenit notitiam conſilium regis Priami, quod habitum extiterat de morte duorum.

15173. „*Statt* unſinnen *lies* unminnen“. *B. Vgl. die anm. z.* 16835.

15188. *Bemerke* dar: *ſie ſchwuren freundſchaft zu den Griechen hin; vgl.* 14647 (*anm.*).

15190. Encalegon *wird bei Dares und Guido nicht ausdrücklich erwähnt; doch ſagt letzterer:* Eneas et Anthenor proditionem civitatis cum quibusdam eorum complicibus juraverunt.

15211. ante. *d. i.* andete, *ihm that ſehr leid.*

15213 — 14. Quod rex ipſe videns Amphimaco mandavit, ut a praecepto ſibi facto deſiſtat. *G.*

15238 — 67. *Ganz abweichend erzählt Guido:* Sequenti vero die rex Priamus mandavit, omnes Trojanos ad colloquium venire, et eis venientibus Eneas aſſurgens monet et ſuadet, cum Graecis pacem eſſe tractandam. Cui omnes Trojani unanimiter conſenſerunt. Ad quod, dum rex ipſe reſiſteret, Eneas dixit ei: Ad quid, domine rex, reniteris? Velis nolis de pace tractabitur, etiam te invito. Quod poſtquam rex vidit, quod ſua contradictio non valeret, maluit conſentire quam ſub con-

tradictionis errore cives ſuos ad ſcandalum provocare. Propter quod dixit Eneae: quicquid vobis faciendum videtur de praeſenti negotio, facite, cum et mihi, quicquid inde feceritis videatur acceptum. —

15246 — 49. *Ich für mich allein vermag nicht mehr, als ein anderer mann; ohne eueren rath darf und kann ich nichts thun. — Man vermiſst den comparativ* (mê), *während* Dan als *pleonastisch steht.*

niwent *für* niht? *s. die anm. zu* 2916.

15252. ſcȝ; *anm. zu* 14135.

15269. *Nach* Antenorem *eine gröſsere interpunction.*

15271. behage, *d. i.* behagete; *vgl.* 8048. 11124. klage *f.* klagete.

15273 *ff. Einen olivenzweig zeigt hier Antenor von der mauer herunter dem griechischen heere als ein zeichen des fricdens. Gewöhnlicher wird in den mhd. gedichten der lorbeerzweig als symbol des friedens erwähnt. Doch beides ist nicht volksthümlich, sondern gründet sich auf überlieferung, und obgleich es Herb. eine alte sitte und gewohnheit nennt, so hat er doch den ungewöhnlichen gebrauch des olivenzweiges erst aus seiner quelle entlehnt, denn auch Guido sagt:* Colloquio diſſoluto Trojani in ſignum pacis cum ramis olivarum muros civitatis aſcendunt; quod percipientes Graeci Trojanis reddunt perceptibilia ſigna conſenſus.

Bestimmter nennt Veldeck dieses symbol eine im heidenthume weit verbreitete sitte (*En.* 6050 — 61). *Vgl. Grimm's rechtsalterth. s.* 132. *Biterolf* 101[a] *Konr. troj.* 165[c]*:*

Sie fuorten grüene ſchappelin
Gevlohten ûȝ lorzwien,
Mit den die wandels vrien
Erzeigen ſolten bî der zît,
Daȝ ſie dâ ſuohten deheinen ſtrit,
Wan daȝ ſie vrides gerten.

und auf 165[d]*:*

Daȝ ſie ze boten wâren
Des males in die ſtat geſant,
Daȝ wart vil ſchiere an in bekant
Vnd an ir krenzen grüene,
Die man die ritter kücne
Sach vüeren ûf ir houpten;
Man kôs an ir geloupten
Schappeline bî der ſtunt,
Daȝ ſie dâ vride tâten kunt,
Und daȝ ſie bî den zîten
Ungerne wolten ſtrîten.

15274. der zelge, zellige, *zweig; anm. zu v.* 3744. *Schmllr IV*, 255. *Alex.* 4847. *altd. bl. I*, 67. tellich.

15277. diu gewer, wer, 1) *vertheidigung, schutz, zuflucht:* 2009. 3977. 4678. *En.* 309. 2) *wehr, waffe:* 2148. 4059. 4242. 18020. 3) *be-*

festigungswerk, mauer, zinne: 1325. 1836. 2634. 8737. 18360. 4) *gewahrsam:* 18269.

15339 — 40. *Auch Guido sagt:* et ut res ipſa ſit melius in ſecreto et aliquo colore quaeſito melius peragatur, petiit Anthenor a Graecis, ut rex Talcibius ſenectute gravatus, cui facilius ſit credendum, cum eo ſe dirigat apud Trojam *etc.* *Dieser* künic Taltibius *ist kein anderer als Talthybios, Agamemnons bekannter herold, wie ihn auch Dictys richtig nennt. — Vgl. zu v.* 17277.

15344. *Dieses friedens gedenkt nicht Dictys noch Guido; letzterer sagt, dafs die Griechen dem Antenor auf seine bitten, wiewohl ungern, den leichnam der Penthesilea überliefsen.*

15362 — 74. *Von dem tode des* Glaukos, *eines sohnes des Antenor, weifs hier weder Dares noch Guido; letzterer erwähnt blofs unten (bei* 15514*):* Interim autem Glaucus, Anthenoris filius, honorifice ſepelitur. *— Bei Dictys dagegen gedenkt seiner Antenor selbst in seiner anrede an die Trojaner.*

15418. *Bei Guido räth Antenor, die Griechen durch geld zu versöhnen* „nach dem gemaynen wort (*vulgare proverbium*): Es iſt auch beſſer man enpfelch den ſchmertzen dem beütel mit dem gelde, dann das man in trag in dem hertzen. *A.* (Melius eſt marſupiis pecuniariis accomodare dolores, quam cordis continuis doloribus auxiari. *G.*) * *Ferner räth er, man solle Eneas mit ihm zur ferneren unterhandlung an die Griechen absenden. Alle stimmen seinem rathe bei: Antenor begibt sich mit Eneas und* Talcibius *in das lager der Griechen. Priamus, tief bekümmert über den verrath Antenors, verbirgt sich in die einsamkeit. —*

15445. wureȝic *d. i.* wurmeȝic (*Stalder II,* 460 wurmäfsig, *Frisch II,* 460ᶜ wurmefsig, *auch:* wurmbiȝic, *gramm. II,* 555), *wurmstichig, vom wurme durchfressen. — Diese vergleichung Herborts erinnert an Christi ausspruch von den übertünchten gräbern.*

15446. unkuſtig (= âkuſtec), *böswillig, trügerisch, von* unkuſt (âkuſt): *Frid.* 171, 26. *Ernst* 34. *Diut. I,* 417.

15456. Er zohte vȝ ſime, *auf radirten grund geschrieben.*

15465 *ff. Das veränderliche glück wird von den mhd. dichtern gern unter dem bilde eines bewegten rades oder einer gedreheten scheibe vorgestellt, an welchen jeder theil bald nach unten, bald nach oben gekehrt ist* (*Grimm's mythol. s.* 505 *ff.*).

Herbort scheint hier das bild der glücksscheibe von dem monde hergenommen zu haben, der, in ewigem wechsel begriffen, uns bald seine lichte seite zuwendet, bald seine dunkele und gänzlich verschwindet. Man verbinde damit den alten, noch jetzt weit verbreiteten glauben an einen

---

* *Im welschen gaste fol.* 33ᵃ *heifst es:*
Doch iſt ſchade beȝȝer ame guot,
Wan in dem muote und in dem herze
Iſt ſchade ein ſchentlicher ſmerze.

einflufs des mondes auf menschliche schicksale und geschäfte (mythol. s. 407 ff.). Vgl. altd. blätter I, 372.

15475. faelden, *über die schwache form bei der personification vergl. anm. zum Iw.* 1579 *(nachtr.) u. mythol.* 505***.

15486. unmanec, *nicht viel, wenig: Iw.* 3530. *Trist.* 5774.

15520. Pentefilea; *vgl. die anm. zu v.* 15344.

15542. begunde, *die hs.*

15544 — 45. *Doch war es besser, dafs sie es willig that, da sie es doch nicht ändern konnte. — Über* waehe, *anm. zu v.* 2103; wandel *s. wrtrb. zum Iw.*

15547 — 48. *Ein sprichwort, welches ich nicht weiter nachzuweisen vermag. — „Der umgekehrte schild war zeichen der trauer; Parz.* 92, 1 — 4". *B.*

15555. in, *verstehe* ir.

15583. wift, *d. i.* wifeft, *quam sapientissimos.*

15593. *Hier wird von Guido der vorfall erzählt, dessen auch Konrad von Würzburg an dieser stelle gedenkt, dafs nämlich, während dieser berathung der Trojaner im königlichen palaste, plötzlich ein grofser lärm und wehcruf am eingang desselben sei gehört worden. Darüber erschraken Ulysses u. Diomedes, einen aufstand des volkes befürchtend; andere glaubten, die söhne des Priamus kämen herbei, um die gesandten der Griechen gefangen zu nehmen. Alles nachforschens unerachtet konnte man die ursache des geräusches nicht entdecken. — Bei Konrad wird uns auch noch (nach Dictys) die ursache erzählt, nämlich der einsturz eines gemaches, durch welchen die drei söhne des Paris, die ihm Helena geboren hatte, erschlagen wurden.*

15598. mit in zwein, *nämlich mit Ulysses und Diomedes.*

15613. nf leite, *er ordnete an, liefs erbauen; s. anm. zu v.* 4119.

15617. Cum non fupereffet nifi conftrui folum tectum. *G.*

15626. Die — nie, *denjenigen, die dieses bild noch nie gesehen hatten, war es unbegreiflich wie es gehauen oder geschnitten wäre. — Besser:* die e‡ gefahen ie.

Guido: ejus (figni) tamen materia, ut ab ipfis cuftodibus enarratur, pro majori parte confiftit ex ligno; cujus autem generis lignum fit a nemine nofci poteft, nec etiam fciri qualiter in fui forma in qua eft potuit effe fictum.

15641. ich *fehlt: anm. zu v.* 8369.

15645. Theanus, *Dictys.* Thoas, *Guido.* (Thoans, *A.*)

15650. *Wolle Gott euch dazu antreiben, euch beistehen, dafs ihr einen rath zur ausführung erdenket.*

15697. eime muoten eines d., *von einem etwas fordern, wir: einem etwas zumuthen. Auf die forderung, die sie gestern an uns stellten, hätten wir leicht eingehen können.*

15702. ûf flahen, *steigern, erhöhen (die forderung).*

15703. viginti milia marcarum auri et totidem de argento, et onera

(meczen, *A.*) centum milia de frumento, propter quod ordinatum fuit inter eos, quod infra *(sic!)* certorum dierum spatium praedictae quantitates colligi debeant et habere. *Guido.*

Dictys: quinque millia talentorum auri ac totidem argenti, praeterea tritici centena millia: eaque per annos decem. —

Abweichend wird die friedensunterhandlung von Dictys erzählt.

15723 *ff. Herbort folgt nun in seinem gedichte ganz dem gange des Dictys, und auch in der erzählung dieser wunderzeichen, deren von Dares gar nicht gedacht wird, schliefst er sich genauer an ihn, als an Guidos worte an. Dieser erzählt zuerst den raub des palladiums und fährt dann fort (nach A.):*

Da nun die von troya dz gold vñ dz silber zesamen brachten vnd auch dz korn, da legt man es in den tempel der göttin Minerua; da geviel in wol, das sy dem got appollo solten bringen ein erlich opffer mit vil getödtē vich; *u. s. w.* (*Herb.* 15738.)

15739. der lecter, letter (*vergl.* 16296.): 1) *das lesepult auf dem chore der kirche*, 2) *das chor der kirche; vom mittellat.* lectrum, lectorium (*Du Fresne*), *roman.* lectrin, lectrun, lectre, lettrin; *franz.* lutrin (*Roquef.*); *vergl. Schmllr II*, 516. *u. Brem. wb.*

ûz dem lectere, *bei Guido: sub altare.*

15741. beschint (beschindet), *enthäutet, ein schwaches partic. pract. für* beschunden; *anm. zu v.* 940. *u. v.* 17972.

15750. anne; *dieses wort, an welchem der schreiber selbst anstofs gefunden zu haben scheint, ist in der hs. unbestimmt zwischen* anne, aime *geschrieben.* „*Es soll ohne zweifel* annême (*d. i.* annaeme) *sein.*“ *B.*

Vrgl. Hrtm. v. gl. 49. 1240. 3645.

15754. brūn, *verstehe:* brinnen (*für* brennen; *anm. zu v.* 61.).

15760. enpliesen, *d. i.* entbliesen, *anbliesen, wie fast durchgängig* en *für* ent *bei Herb. steht.*

15763. flohen, *mhd.* fluhen; *gramm. I*, 937.

15769. *Von dieser veränderung des opfers vom altare der Pallas zu dem des Apollo erzählt Guido nichts. Bei ihm, wie auch bei Dictys, schwebt ein adler mit geschrei hernieder, holt die eingeweide der opferthiere vom altare weg und trägt sie durch die luft in die schiffe der Gricchen.*

15810. *Dieses neuen opfers durch Hecuba gedenkt nur Dictys, dem Herb. genau folgt.*

15816. erquicken, *zu leben bringen, beleben, entflammen; vgl. Diut. I*, 430.

15827. *Guido:* in sepulcrum Achillis; *unrichtig, denn Achilles wurde nicht in jenem tempel des Apollo, in welchem er ermordet worden und in welchem Hector und Troylus begraben lagen, bestattet, sondern bei der porta Thymbraea, in deren nähe jener tempel lag. — Auch Dictys sagt richtig:* ad Hectoris tumulum.

15829. geciten, *entbrennen, anzünden* (*v.* eiten, *brennen, Graff I*, 152.

Trist. 4891, *sbst.* eit, *feuer, scheiterhaufen, Diut. III,* 400. eiteoven, *Diut. II,* 144, vereiten, *Nib.* 2018. *Wackern. leseb.* 301.).

Noch ehe man das feuer recht zu flammen bringen konnte, war schon das opfer verzehrt. „*Es wird wol* gereite *zu lesen sein.*“ *B. Die hs. hat deutlich* ge eite.

15849 *ff. Diese listige überredung des* Theanus *finde ich nicht in den lateinischen quellen. Bei Guido (auch bei Dictys) sucht Antenor bei seiner nächtlichen unterredung mit* Thohas (Theanus) *diesen durch eine grofse menge goldes zu gewinnen, dafs er das palladium dem Ulysses sende, der allein die schuld der entwendung tragen wolle.* Thohas *weigert sich lange, bis sein geldhunger ihn endlich besiegt. —*

15853. in, *d. i.* ichne.

15866 — 67. *sind wahrscheinlich umzustellen und so zu interpungiren:*

Ich wil dir êre mite bejagen,
Vñ wil dich wol minnen.
Sô die erichen fliehent hinnen *u. s. w.*

15870. mietegern, *lohngierig, geldhungerig; gramm. II,* 560 *f.*

15876. fich genenden, *gewöhnlicher ohne pronomen:* genenden *(wie* 1013.*), muth fassen, sich erkühnen, wagen.*

15885. *Bei Guido wieder eine moralische betrachtung:* Sed, o Dii, ex quo Thohans facerdos elegit, civitatem fuam proditorie malle perire, quam aurum perdere fibi datum, quis locus tutus effe poterit aut fecurus, fi fanctitas incorrumpenda corrumpitur. Sane non eft in facerdotibus novum iftud, in quibus ex antiquo avaritia, omnium vitiorum mater, fuas radices affixit et ingluviofa cupiditas fuas medullas extendit. Nullum enim fcelus poteft effe tam grave ficut illud quod in fulgore auri facerdotibus fubitam tribuit caecitatem. Nam nullum fcelus poteft effe tam grave, quod ad committendum illud facerdotes in fulgore auri fubitam non recipiant caecitatem. Sunt enim avaritiae templum et cupiditatis auxilium.

15886 — 914. *nur nach Dictys; fehlt bei Guido.*

15909. bina millia talentorum; *Dictys.*

15917. *Des* Crifes *wird auch von Guido hier ohne weitere bestimmung, wie eines bekannten, gedacht. Ein beweis, dafs beide jetzt einer anderen, von der ersten verschiedenen quelle folgen, die mancher als bekannt voraussetzt. — Dictys erwähnt ihn nur in der früheren geschichte, nicht an unserer stelle.*

Herbort stimmt hier mit Guido überein, abweichend von Dictys, der den weissager Helenus die entwendung des palladiums und die gefahr die mit dem hölzernen rosse droht, öffentlich verkünden läfst. Pyrrhus zieht ihn auf die seite und bringt ihn durch das versprechen, dafs er am leben bleiben solle, zum schweigen.

15929. Apius, *G.* (Appi, *A.*); Epius, *Dictys.*

15934. gezimerde, *gewöhnlich* gezimber *(wie* 16040.*), bauwerk von holz.*

15950. *verstehe:* Vñ ſie zv l. ſ. k. — ſie *aus dem vorhergehenden zu ergänzen.*

15957. inne, *verstehe: in der stadt Troja; ebenso* 15960 dinne (dâ inne).

Ein theil der ritter in der stadt hielten diefs für etwas vortheilhaftes, andere dagegen ahneten das unheil und verliefsen vorher die stadt.

Reges autem, qui venerant apud Trojam in auxilium regis Trojae, de quibus ſuperius dictum eſt, praecipientes tam vile pactum, quod rex Priamus cum Graecis inierat, omnes cum ſuis receſſerunt a Troja, ad eorum regna, Priamo dimiſſo, tendentes. *G.*

15965. merke, *adjct., achtsam, prüfend, klug beurtheilend.*

Rex Philimenis, qui cum duabus milibus militum Trojam advenerat, cum ducentis quinquaginta tantum ſibi ſuperſtitibus receſſit a Troja, in comitiva videlicet puellarum et corpore Panthaſileae, de quibus mille puellis non ſupererant niſi tantum quadringentae, excepta regina. *G.*

15971. die wil *ist metrisch überflüssig.*

15984. Quam dar v$\frac{z}{}$, *die hs.*

15989. *Guido:* ſanctuariis ordinatis (mit dē heyligtū, *A.*); *Dictys:* aras ſtatuunt. *Vgl. die anm. zu* 956.

15996. Vf — underſcheide *wird durch Guidos worte klar:* cum Graeci poſtmodo fregerunt pacem ipſam, dicunt, ſe non fuiſſe perjuros pro eo, quod cum Anthenore proditionem civitatis et pacem ficticie tractaverunt; quod verum eſt, licet in proverbio dictum ſit; qui artificioſe jurat, artificioſe perjurat *etc.* Rex itaque Priamus cum omnibus Trojanis ſuis deceptus et ignarus pacem ipſam non ficticie ſed abſolute juravit.

Sie schwuren also mit dem listigen rückhalte der verschiedenheit ihrer meinungen.

15997 *ff. Guido nennt nur den Diomedes, Dictys den Diomedes und den Ulysses als schwörende. Herbort hat absichtlich neben dem Diomedes die zahl der im mittelalter gewöhnlichen* sieben eideshelfer *gesucht* (*Grimm's rechtsaltrth.* 859 — 63).

16005 — 7. *Dictys:* jurare occipiunt, — — teſtes in eam rem Jovem ſummum, terramque matrem, Solem, Lunam atque Oceanum fore. *Guido:* dein exciſis in partes duas hoſtiis, quae ad eam rem admotae erant, ita ut pars ad Solem, reſiduum ad naves ſpectaret, per medium transeunt.

16011. ſiere, *nämlich:* Priamus, Anchiſes, Eneas, Antenor.

den eit ver guot nemen, *ihn für gültig empfangen, mit demselben zufrieden sein* (*vgl.* 16022).

Über den ausdruck den eit nemen *vgl. Grimm's rechtsaltrth. s.* 902.

16018. gliten (*Br. wb.* gliden, glien; *engl.* glide, *ags.* glidan), *gleiten; —* in den ſtric begliten, *in die schlinge gerathen.*

16042 *ff. Guido:* in honorem Palladis ſe (equum) feciſſe dixerunt

(Graeci), ut ſit eis propitia in receſſu; in civitatem Trojae jubeat intromitti et coram templo Minervae locari, ut dea Pallas, in talis encenii oblatione ſedata, pro furto Palladii in eorum reverſione cum navibus eorum ad propria abſque maris periculis eos ſalve navigare permittat.

16069. genogen, *ruhen, ruhe finden; anm. zu v.* 8996.

16071. ſchurgen, ſchürgen (*ahd.* ſcurakan; *gramm. II,* 48. 295.), *schieben, treiben, nachschieben, nachstoſsen; noch nhd. in mundarten gebräuchlich:* ſchorgen, ſchörgen, ſchurgen, ſchürgen; *vrgl. Schmllr III,* 397. 401. *Stalder, Weitz, Brem. wb., Campe. Das substant.* geſchurge *steht oben v.* 4584; *eine andere form* ſchure *bei Jeroschin* (*cod. Pal.* 367. *fol.* 2ª. *u. Diut. II,* 56.): vor etlicher jâre ſchure (: Dusburc).

16083. in den worten, *in der absicht, zu dem zwecke: gramm. III,* 152. (*vergl.* 136. 137.); *Reink. s.* 361. *Herb.* 16183. *Vergl.* ûf die rede: *Wig.* 2563. 9225. den worten, *Trist.* 12924. 12937. 18946. diu wort, *Hartm. v. gl.* 2847. durch welhe rede, *warum? En.* 7428.

16090. *Deutlicher spricht Dictys die list der Griechen aus:* ſed poſtquam major pars operis ejus (murorum) dejecta eſt, conſulto a Graecis interceſſum, confirmantibus, non ſe paſſuros intra moenia induci equum, prius quam praedicti auri atque argenti pondus ſuscepcrint. Ita intermiſſo opere, feminutisque moenibus, Ulixes cunctos civitatis Trojanae artifices ad reficiendas naves conducit. —

16101. Sint im, *verstehe* in.

16104. urlop: hop *statt* urlof (orlôf): hof; *gramm. I,* 463. *anm. zu v.* 105 — 6.

16105 — 23. *Nach Guido:* remiſerunt ad Priamum, ſe a Troja velle recedere et apud Thenedon ſe primo conferre, ubi Helenam occulte recipere ſtatuerunt, timentes, ſi ipſam in Trojam reciperent ne forte tumultus in exercitu Graecorum inſurgeret contra eam, ut ipſam exinde morti traderent; nec eſſet tunc, qui poſſet eam ſua defenſione tueri.

Herbort schliefst sich auch hier, wie in der ganzen erzählung vom verrathe der stadt, mehr an Dictys an.

Dares weicht von ihnen weit ab. Bei ihm verweigert Priamus hartnäckig den frieden. Antenor, an der spitze der verschworenen, veranlafst den verrath der stadt an die Griechen durch Polydamas. Der list mit dem rosse geschieht keine erwähnung; die thore der stadt werden den Griechen des nachts geöffnet.

16134. *Dictys:* ad Sigaeum; *Guido:* Thenedon.

Die verbrennung der hütten erwähnt nur Dictys.

16227. *Bemerke den übergang in das männliche geschlecht; anm. zu v.* 2403—4.

16316 — 18. *Das ironische dieser verse ist auch in das wortspiel* got — golt *gelegt.*

16345 *ff.* Sed Thelamonius Aiax adiecit, Helenam nihilo minus morti tradendam, per quam tot mala Graeci tantis temporibus ſubierunt.

Cujus confilio multi ex ipfis regibus adhaeferunt, et vix Agamemnon et Menelaus tunc defendere Helenam potuerunt, cum major pars regum in exterminium Helenae unanimiter conveniffet. Verum rex Ulixes in contrariam declinando fententiam in tantum fuis fermonibus et ordinato modo loquendi praedictos reges induxit, quod eorum mutata fententia in liberationem Helenae omnes concorditer confenferunt. *G.*

16358 — 62. *Nur bei Dictys:* Aethram et Clymenam Demophoon atque Acamas habuere. — *Demophoon und Acamas sind, nach ihm, söhne des Theseus.*

16359. gelle, gellin (*ahd.* elle, giella, gella; *Graff I*, 202. *gramm. II*, 172. *Schmllr II*, 31.), *eine kebse, zuweib, nebenbuhlerin. Aethra wird so genannt wegen des freundschaftlichen verhältnisses, in welchem sie zu Menelaus, dem gatten der Helena gestanden. Sie, eine tochter des Pittheus und mutter des Theseus, wurde bei der befreiung der von Theseus entführten Helena mit dieser von den Dioskuren nach Sparta gebracht, und folgte ihr auch später, bei der entführung durch Paris, nach Troja als treue begleiterin und freundin, und mit ihr Klimene, eine dienerin der Helena.*

16376. *Verstehe:* vnd vm Hectoris f. zw. (*ergänze:* wurden die crichen gebeten). *Guido:* Helenus autem pro duobus filiis Hectoris, et Andrometa (Andromache) fimiliter pro eisdem, utpote patruus pro nepotibus et mater pro filiis, reges ipfos humiliter deprecantur de liberatione ipforum.

16379 — 81. *Wenn nicht der, der Cassandren erhalten hatte (nämlich Agamemnon) mit grofsem flehen darum gebeten hätte.*

16392. diu porte, *schw. fem., der hafen* (portus).

16408. wâȝe, der wâȝ, *dem stamme unseres wasser verwandt (gramm. II*, 51*) mufs wohl in einer diesem ähnlichen bedeutung, wie sie hier der sinn sehr gut zuläfst (wasser, woge?), aufgestellt werden. Die bedeutung* odor, olfactus, *welche diesem worte gramm. II*, 51. *beigelegt wird, pafst hier nicht, eben so wenig zu MS. II*, 111ᵇ, *wie herr hofr. Benecke bemerkt, der überhaupt die vergleichung von* verwâȝen *mit* abolere *für höchst bedenklich hält.* —

16430. in profundo camerae cujusdam veteris turris. *G.*

16462 — 63. fundêrin: unêrin; *diese worte, ungeändert, könnten höchstens dadurch erklärt werden, dafs man* unêrin *für* unêre hin *verstcht; besser möchte* fundêre: unêre *gelesen und* hin *zur folgenden zeile gezogen werden:* Alfus wirde hin geleit. *Über* fundêre (fündaere) *die anm. zu v.* 8342.

16484 — 518. *Guido:* Hecuba vero, cum vidit, coram fe interfici Polixenam, dolore prae nimio fui fexus protinus exuta memoria, facta eft furiofa, quare in furore fuo penitus disfoluta vaga discurrit, quoscunque poteft mordet more canino, et projectis ab ea lapidibus, nunc iftum obruit, nunc illum, Graecos multitudine lapidum offendendo. Propter quod facta eft nimium infefta Graecis, et ideo Graeci eam

capeſaciunt et eam mandant in Aulidem inſulam Trojae vicinam ab hominibus lapidari; quae ibidem lapidibus obruta diem clauſit ſupremam. (*Vergl. die ſtelle aus Heinrich von Braunſchweig in Dederich's Dares s.* 90.)

Bei Dictys war Hecuba dem Ulysses zugefallen und erst nachdem dieser sich heimlich vom gricchischen heere entfernt hatte, wurde sie getödtet.

Dares dagegen sagt: Helenus cum Caſſandra et Hecuba et Andromacha Cherſoneſum petunt. *Mit dieser angabe beschliefst Dares seine erzählung vom trojanischen kriege, zu welcher er im letzten kapitel noch einige angaben über die dauer des krieges, die zahl der gefallenen auf beiden seiten und der auswandernden hinzufügt.*

Die ganze folgende erzählung von dem streite der Griechen um das Palladium, von ihrer unglücklichen heimkehr ist aus dem Dictys (Ytis) *entnommen, dessen Herbort dabei auch mehrmals gedenkt* (16661. 16726. 17040.).

16491. Sie — gân; *anm. zu v.* 2037. *vergl. Trist.* 13530.

16506. Graeci vero Hecubae corpori monumentum arduum et inſigne fieri mandarunt, ubi corpus Heccubae fuit ſepultum. Cujus monumenti fabrica uſque in hodiernum diem loco apparet in ipſo, et nomen tunc fuit impoſitum ipſi loco propter memoriam Heccubae, quod vocatus eſt locus infeſtus, quod nomen uſque nunc viget communiter ipſi loco. *G.* — *Dictys:* ſepulcrum apud Abydum ſtatuitur, appellatum Cynoſſema (κυνὸς σῆμα), ob linguae proterviam impudentemque petulantiam. — 16506. „Noch *lies:* Doch.“ *B.*

16641. Vwer — ungehort, *euere rede verdient kein gehör.*

16550. affehte, *advrb., äffisch, thörig: gramm. II,* 1006. —

16574 *ff. Diese vorwürfe, welche Aiax dem Ulysses macht, stehen nur bei Guido:* at ipſe Ulixes, carens omni ſtrenuitate militiae, ſola ſui ſermonis facundia vigere et ſupereſſe videtur, qui non praevalet niſi in blanditiis tantum et fallaci arte verborum. Qui ſi dixerit, nos dominos per eum Trojae civitatis effectos, hoc non a ſuae ſtrenuitatis virtute proceſſit, ſed a proditoriis et fallacibus verbis ſuis, propter quod perpetuae labis laboramus infamia inter gentes (*Herb.* 16581.), et Trojanos quos debuimus in potentia noſtra devincere, vicerimus per machinationis fallaciam et per dolum.

16575 — 78. Swer — tore, *ein sprichwort, welches ich sonst nicht nachzuweisen vermag: wer sich von einem thoren scheeren läfst, der ist selbst ein thor; wer sich von narren zu einem narren machen läfst, der ist schon ein narr. — Abgeschorene haare sind das abzeichen der thoren; s. v.* 16869—75. *Vergl. v.* 16594—96.

16582. ze boſme worte komen, *s. die anm. zu v.* 12797.

16602 — 29. *Die hier erwähnten thaten des Aiax finden wir zwar bei Guido an dieser stelle, allein mit denen des Achilles, die wir bei Herbort gleich in den folgenden versen lesen, vermischt. Sie sind ohne zweifel aus Dictys entlehnt, wie auch Herb. v.* 16661. *ausspricht. In dem auf uns ge-*

kommenen Dictys oder vielmehr in der bearbeitung desselben durch L. Septimius lesen wir diese thatsachen nicht hier, sondern im anfange seines werkes. Da nun Guido und Herbort, unabhängig von einander, sie an dieser stelle erzählen, so müssen wir nothwendig einen anderen als den uns vorliegenden Dictys für ihre quelle halten. Diese annahme bestätigen auch viele andere stellen des Herbort und des Guido, die wir in dem jetzigen Dictys entweder gar nicht oder nicht so weit ausgeführt finden. (vergl. zu v. 16574.)

Dictys *(l. II, cap. XVI. u. XVII.) erzählt: in der ersten zeit des trojanischen krieges verwüsteten die Griechen die benachbarten gegenden:* Achilles *erobert* Lesbos, *tödtet den könig* Phorbas *(s. Herb. v. 16643 ff.) und führt dessen tochter* Diomedea *mit grofser beute hinweg. Die städte* Scyrus *und* Hierapolis *werden von ihm verwüstet. Auch die* Cilicier *greift er an, erobert* Lyrnessus, *tödtet den könig* Eetion, *entführt dessen gattin* Astynome, *die tochter des priesters* Chryses. *Die stadt* Pedasus *erliegt seiner macht, wobei der könig derselben* Brises *sich das leben nimmt und seine tochter* Hippodamia *von Achill hinweggeführt wird.*

Ebenso (Dict. II, 18. *u.* 27. *Herb.* 16602 – 24.*) verheert* Aiax Telamonius *den thrazischen* Chersones (cornaneige; *Herb.). Der könig* Polymestor *ergibt sich ihm und erkauft durch die auslieferung des* Polydor, *eines sohnes des königs Priamus, und überdiefs durch gold, getreide und andere geschenke den frieden. Hierauf wendet sich Aiax zu den Phrygiern (Herb.* 16610.*), tödtet den könig* Teuthras, *verheert sein land und nimmt seine tochter* Tecmessa *mit sich hinweg. Bald darauf beunruhigt Aiax von neuem die den Trojanern befreundeten nachbarländer; er erobert* Petya *und* Zelea, *verwüstet* Gargarum, Arisba, Gergitha, Scepsis *und* Larissa (Gargari, Crepesis, Arisda, Lariffa, *bei G.) und führt grofse beute fort.*

16633. Sô — bezemen, *so wolle man es uns für angemessen halten, uns verstatten; so lasse man uns gewähren (auf dem kampfplatze).*

zemen, gezemen, bezemen, *gemäfs sein, passen, ziemen;* mich gezimet eines dinges, *es ist mir angemessen, steht mir an.*

Man vergleiche eine stelle des niederd. bruchstückes aus Atys und Profilias (Diut. I, 22*):*

Mac fiz (fich ez) aber nicht gegaten,
Sô daz er niht wil wibes nemen,
Er sprach, fô lâzet in bezemen
Und gebet fie dem ir wellet. —

Darnach berichtige man unsere stelle in J. Grimm's rechtsalterth. s. 703.

16637. wa, *vielleicht:* wie.

16654. Enelyacas, *diesen namen finde ich nicht in der erwähnten stelle bei Dictys; es ist sehr wahrscheinlich, dafs er auf einem mifsverständnisse des* Cilicas aggreditur *beruht.*

16673 — 74. Ich — nigen, *ich will mich dankend und segnend verbeu-*

gen; vergl. Iwein 5838 (*u. anm. s.* 435). *u. v.* 7756.; *Grimm's mythol. s.* 20. *u. anm.*

16682. nvwit, *die hs.*, *d. i.* niwiht, niht, (*gramm. III*, 64 *ff.*) *Alex.* niwit; *oben:* niwet, niwent. (2916. 15246.)

Die — verliez, *die nichts änderte, mit der doch nichts ausgerichtet wurde.*

16693. *vergl. die anm. zu v.* 16345 *ff.*

16711. Der — walden, *der lasse das glück im kampfe es entscheiden.*

16712. berede, *verstehe:* mit kampfe, 13951. mit fchilde und mit fpere: *er bewcise es hier, auf dem kampfplatze, mit den waffen in der hand; vergl. zum Iw.* 4149.

16715. dehein fo k. m., *die hs.*

16717. fchîten, *hauen, schneiden, spalten; vergl.* 16730. *und die anm. zu v.* 7758.

16726. *Nun erzählt Dictys nichts weiter (nämlich von der ermordung des Aiax selbst), als blofs, dafs Aiax des morgens zerhauen und zerfleischt, mit tausend wunden bedeckt gefunden wurde; u. s. w.*

16737. vêhen, *schelten, vorwürfe machen, hassen; anm. zu v.* 2100.

Pirrus vero, qui Thelamonium affectione fincera dilexerat, contra Ulixem et alios Thelamonii necis participes multa comminatoria verba diffudit. *Guido.*

16749 — 57. Interim Neoptolemus (Pyrrhus), advecta ligni materia, Ajacem cremat, reliquiasque urnae aureae conditas in Rhoeteo fepeliendas fecit. *Dictys.* — *Guido:* Sed Pirrus Thelamonii corpus cremari mandavit et ex eo facto cinere in quodam vafe aureo deponi et configuari, depofuit cinerem ipfum multi fagacis artificii munimine figillatum ad ipfius Thelamonii regis regnum proprium deferendum.

16768 — 72. *steht in keiner der lateinischen quellen.*

16773. *Hier berührt Dictys mit wenigen worten den tod der Hecuba, den auch Herb., obgleich er ihn schon oben ausführlich erzählt hat, nach ihm nochmals erwähnt; nicht so Guido, der zunächst auf Antenors und Eneas schicksale, dann erst auf Cassandrens weissagungen zu reden kömmt.*

16789 — 807. *nicht in den lateinischen quellen.*

16835. unminne, *feindschaft, hafs; von Herb. sehr oft gebraucht (z. b.* 5193. 6863. 7070. 12658. 15956.); *vergl. gramm. II*, 778. *einleitung zu Reinh. s. CXIII. Frid.* 29, 10. 101, 1.

16836 — 39. *s. v.* 16287 *ff.*

16838. fie, *nämlich Polixena.*

16839. *Diese zeile steht auf radirtem grunde.*

16850 — 51. *Jeder unter ihnen fand es für recht und billig gegen ihn, dafs er das land räumen sollte.*

16858. *Nach Guido: eine frist von vier monaten (A.* zwei monate). *Dieser theilt ihm auch die* 22 *schiffe zu, mit welchen Paris einst nach Sparta gefahren war.* — Jedoche, *die hs.*

Dictys weifs von dieser anschuldigung und verurtheilung des Aeneas

nichts; er erzählt vielmehr: Tunc Graeci Aeneae suadent, secum uti in Graeciam naviget, ibi namque ei simile cum ceteris ducibus jus regni eandemque potestatem fore.

16861 — 85. *Nur bei Dictys (V, 16.);* Dein consilio habito decernitur, uti per triduum funus Ajacis publice susciperetur. Itaque exactis his diebus cuncti reges comam tumulo ejus deponunt. Atque exin contumeliis Agamemnonem fratremque agere, eosque non Atrei, sed Plisthenidas, et ob id ignobiles appellare.

Menelaus nämlich und Agamemnon (wie Dictys l. I, c. 1. berichtet) waren söhne des Plisthenes und der Aerope; da aber ihr vater frühzeitig und ohne ruhmvollen namen starb, nahm sie Atreus zu sich, und nach ihm wurden sie benannt.

16886 — 98. *Dictys fährt fort (s. die vorhergehende anm.):* quare coacti, simul uti odium sui apud exercitum per absentiam leniretur, orant, uti sibi abire e conspectu eorum sine noxa concedant. Itaque consensu omnium primi navigant, deturbati expulsique ab ducibus. — *Er reihet daran mit wenigen worten die auch bei Herb. hier folgende angabe über des Aiax söhne:* Ceterum Aiacis filii Acantides, Glauca genitus, atque Euryfaces ex Tecmessa, Teucro traditi. *(s. Herb.* 16899 — 16914.*)*

16913. vermêren (vermaeren), *ins gerüchte bringen, verlauten, scheint mir nicht gut in den sinn zu passen; besser wäre* unmêren (unmaeren); „ez begunde in unmêren an den, die daz hêten getan, *es flöfste ihnen hafs ein gegen die mörder.*“ *B. S. gramm. IV,* 698.

16915. *Herbort folgt wort für wort der erzählung des Dictys. Auch er bricht hier ab, und geht auf die abreise der Griechen über.*

16929. *Guido:* sed quo ivit et quo diverterit praesens historia non declarat. — *Wirklich findet sich auch in unserem Dictys keine angabe darüber.*

Die ausführliche erzählung von Antenors und Aeneas gänzlicher entzweiung bei Herb. u. Guido fafst Dictys in wenige worte zusammen.

16950. entsitzen, *widerstehen; anm. zu v.* 5169.

16956 *ff. Aeneas schlägt (nach Guido) vor seiner abreise den in der stadt Troja zurückbleibenden den Antenor zu ihrem oberhaupte vor und findet beifall. Antenor, durch boten aufgesucht, kömmt nach Troja zurück; allein Aeneas, der ihn in feindseliger absicht hatte rufen lassen, fällt ihn sogleich als seinen feind und verräther gegen die Griechen an, der ihm das verbannungsurtheil zugezogen. Nur durch die bitten der zurückbleibenden Trojaner wird Aeneas bewogen, seines feindes zu schonen, und den ausbruch eines bürgerkrieges zu verhüten; er weifs es aber dahin zu bringen, dafs Antenor gleich ihm aus dem vaterlande verbannt wird. — Ganz ähnlich, nur gedrängter lesen wir diese begebenheiten bei Dictys. Herr Dederich, der neueste herausgeber dieses schriftstellers, hat die deutlichen worte desselben völlig mifsverstanden. Er bezieht die erzwungene auswanderung des Antenor* (ille), *die ihn endlich nach* Corcyra Melaena

führt, ganz unrichtig auf Aeneas. Diefs beweist sein index hiſtoricus *(unter* Antenor*) und noch mehr seine* obſervationes hiſtor. *(p.* 478.*), woselbst er sich bei unserer stelle höchlich verwundert, wie er in keinem alten schriftsteller je ein zeugnifs für die von Aeneas gegründete stadt Corcyra habe finden können. Ein blick in Guidos werk oder, da ihm dieses, schlimm genug! nicht zu gebote stand, mehr aufmerksamkeit für Heinrichs von Braunschw. bearbeitung, aus welcher die richtige angabe von ihm sogar mitgetheilt wird (p.* 479.*), würde die an sich klare stelle noch mehr erhellt haben. —*

16964. was, *vom schreiber der hs. selbst in* waꝛ *gebessert.*

16987. H. ich es d. ſch., *die hs.*

16996. *ist wol auf* 16988. *zu beziehen.*

17009. *Sie fielen, nach Guido, in die hände der seeräuber.*

17016 — 20. *gibt keine der latein. quellen.*

17027. *Sie hiefs nach Dictys* Corcyra Melaena (Corchire Menaleon, *G.* — Menelon, *Heinr.*).

17028. Des vorhter, *die hs.*

17030 — 31. Jerboin, *die hs. Dictys:* rex Cebrenorum (Gebrenorum, Gabinorum, *al.*) Oenideus. — *Guido nennt das land* Gerbendia, *den könig* Oetides (Titides, *Heinr.;* — Thecides; *A.*).

17044. rüejen, *rudern; s. gramm. I,* 969. *Alex.* 6479. *(n. z.* 6829.*).*

17052 — 67. *Dictys:* De Antenore ejusque regno, quae audieram, retuli. Nunc reditum noſtrorum narrare juvat.

17069. vere *für* verje, verge, *fährmann; anm. zu* 1926. *Alex.* 225.

17082. „freude wart, *lies:* freudevart.“ *B.*

Dafs unser schreiber öfter w *für* v *gebraucht, wurde schon zu v.* 14048. *bemerkt.*

17087. ſolken; *für dieses wort wird gramm. I,* 939. *ein praes.* ſilke *mit der bedeutung* ſtillo, cado *aufgestellt. — Vergl. Pilatus* 44.

17102. ervaeren, *aufser fassung bringen, in schrecken setzen, gehört mehr der niederd. mundart an, wo es sich noch jetzt, wie im holländ. in* vervaeren, verfeeren *(s. Richey; Brem. wb.; — Mone's anzeiger VI,* 199. 420.*) erhalten hat;* ſich ervaeren, ervâren, *aufser fassung kommen, in schrecken gerathen: Diut. I,* 412. diu vrouwe ervaeren ſich began. *Vgl. anm. zum Iw.* 3250. *Schmeller I,* 549. *Groote's wörterb. zu Hagen's reimchronik.*

17103. verkêren (den ſin), *bewufstlos machen, betäuben, bethören; nhd.* ein verkehrter menſch.

17109. Oileus Aiax, *G.* Locrorum Aiax, *Dictys.*

17112. dil, *brett, diele, ist gewöhnlich im mhd. schwaches masc. (gramm. I,* 681*), bei Herb. schon, wie im nhd., femin. —*

17116. zerdrungen *(vergl.* 17122.*) für* zerdrunden; *anm. zu* 2022. —

17134 — 95. *Diese erzählung von des Naulus rache, die er an den Griechen wegen der ihm fälschlich berichteten ermordung seines sohnes vor Troja durch die hände des Ulysses und des Diomedes nach gemeinsamem*

rathe der Griechen, nimmt, berührt Dictys nur mit wenigen worten und bezieht sie mehr auf Aiax allein, der, mit wenigen genossen den stürmen entkommen, an der küste von Euboea seinen tod findet.

Nach Dictys (II, 15) fiel Palamedes wirklich als ein opfer des hasses, und Guido erzählt uns an dieser stelle weitläufig die ermordung desselben.

17148. Pamplus; *Dictys nennt ihn* Nauplius, *Guido:* Naulus (*A.* Nanlus). *Er war der vater des* Palamedes *und des* Oeax (*Herb.* 17196 *ff. G.* Oetus *und* Oetes, *und zuletzt* Oetes sive Peleus, dum effet binomius; — *A.* Ottus).

17183 — 92. *Vom herabstürzen eines felsens berichten Dictys und Guido nichts; sondern die schiffe werden durch das auf dem berge angezündete feuer in die felsen und klippen gelockt, wo sie zerscheitern.*

17199. Vbel — hête; *vergl. zu v.* 12797.

17201. *Aegiale; Dict.*

17212. Daz dir icht m., *die hs.*

17216. er, *nämlich ihr gatte Agamemnon.*

17226 — 51. *Die folgende, bei Herb. sehr verwirrte erzählung kann uns nur durch Guido klar werden. Herbort vermengt die begegnisse des Diomedes vor dem trojanischen kriege mit seiner rückkehr in die heimath, und so erscheint denn plötzlich, als wir gehört, dafs dem Diomedes von den verwandten seiner gattin* Egyal *nachstellungen bereitet werden, nicht dieser, sondern* Thelefus (17227.), *dessen vorher gar nicht gedacht wurde, im kampfe mit dem heere der Egyal; u. s. w. Doch, hören wir Guido:* Egea, *die tochter des königs* Polinices, *theilt nach des vaters tode mit ihrem einzigen bruder* Affandrus (Caffandrus) *das reich und verheirathet sich mit* Diomedes. *Beide, ihr gatte und ihr bruder, folgen dem zuge nach Troja. Noch ehe sie an das griechische heer sich anschliefsen können, landen sie bei Bocotien im lande des königs* Thelephus, *um einige tage zu ruhen. Thelephus greift sie mit seinem heere an, Assandrus kämpft tapfer, wird aber zuletzt von Thelephus tödtlich verwundet. Diomedes rächt den tod seines verwandten und rettet dessen leichnam. Allein Egea schöpft verdacht gegen ihren gatten, dafs er selbst, aus begierde nach der anderen hälfte des landes, ihren bruder getödtet habe, und als nun Oetes ihr jene verläumderischen nachrichten von ihres gatten untreue hinterbringt, da beschliefst sie mit den Argivern die verbannung des Diomedes, der endlich bei dem könige Theucer in Salamis, dem bruder des Aiax Thelamonius, eine heimath findet. Doch bald mufs er auch vor diesem fliehen, weil Theucer von dem verdachte seiner theilnahme an des Aiax ermordung kunde erhalten.*

Von diesen creignissen des Diomedes vor Trojas fall erzählt Dictys nichts, die späteren, so wie auch den nun bei Herb. folgenden tod Agamemnons und des Orestes rache deutet er nur mit wenigen worten an.

17233. Thefeus *ist offenbar in* Thelefus *zu ändern.*

17237. vf in, *nämlich den Thelefus.*

17261. Elyonam; *nach Dictys und Guido heifst sie* Erigona, *und auch bei Herbort unten (*17508.*) richtiger* Erigena.

17266. *Dictys:* Clytemneſtra Agamemnonem inſidiis capit eumque interficit. — *Bestimmter, doch abweichend von Herbort, erzählt uns Guido Agamemnons tod: Egistus tödtet, auf den rath der Clytemnestra, den schlafenden Agamemnon in der ersten nacht nach seiner rückkehr, und heirathet dessen gattin wenige tage darauf.*

17277. rex Taltibius, conſanguineus ejus (Oreſtis) *G. Es ist wie oben (v.* 15339—40.*) Talthybius, Agamemnons herold, zu verstehen. Richtig nennt Herb.* 17282. *den Agamemnon den* herren *des Talthybius.*

17288 — 97. *nach Guido; er nennt die gattin des* Ydumeneus, *königs von Creta, der damals, von seinem reiche fern, noch zu Korinth lebte,* Tarafis *und seine tochter* Climera.

17299 *ff. Herborts erzählung stimmt hier mit der des Guido überein, die wir schon oben (zu v.* 17226—51.*) angaben. Ganz anders lautet die hierher gehörige stelle bei Dictys (VI,* 2*) in wenigen worten:* Eo (Corinthum) Diomedes, expulſus regno, et Teucrus prohibitus Salamina a Telamone, ſcilicet quod fratrem inſidiis circumventum non defendiſſet, conveniunt. — *(Vergl. Iscan. II,* 934 *ff.) Später (cap.* 4. *vergl. anm. zu v.* 17469.*) fügt er noch hinzu, dafs Teucrus eine neue stadt Salamis in Cyprus gegründet habe. Diese erzählung des Dictys schliefst sich an die gewöhnliche sage an. Als nämlich Aiax und sein halbbruder Teucrus dem zuge nach Troja folgten, trug ihnen der vater beim abschiede auf, dafs keiner ohne den anderen heim kehren solle. Als nun Teucrus allein zurückkömmt, bestraft ihn der vater mit der verbannung. — Aus ihr scheint diejenige, welche uns Herb. und Guido geben, hervorgegangen zu sein, wozu die verwechslung des alten und neuen Salamis beigetragen haben mag.*

17314 *ff. Bei Herbort herrscht hier verwirrung. Er stellt uns* Demophon (Demophoon, *Dict.*) *und* Achamas (Acamas, *Dict.* Attamas, *G.*), *nach der sage söhne des Theseus (vrgl. zu v.* 16358*), als abhängige des Agamemnon dar, dessen schmachvollen tod zu rächen ihre pflicht gewesen sei. Allein nach Guido sind sie eigene könige, die, von ihrem reiche verbannt, zum Nestor nach* Carthacium *kommen, wo sie den plan zur gewaltsamen wiedereroberung ihres besitzes entwerfen, den aber Nestor mifsbilligt, indem er ihnen zur gütlichen ausgleichung räth. So gelangen sie auch bald wieder zu ihrer früheren würde.*

Ebenso müssen auch Dictys worte: Demophoon atque Acamas ſoris manent — *verstanden werden. Dieser fügt dann ebenfalls hinzu:* Ceterum, ubi plures eorum, qui mare inſidiasque ſuorum evaſerant apud Corinthum fuere, cavent, uti juncti inter ſe ſingula aggrederentur regna, belloque aditum ad ſuos patefacerent. Eam rem Neſtor prohibet, ſuadens tentandos prius civium animos: neque committendum, uti per ſeditionem Graecia omnis inteſtinis diſcordiis corrumperetur; — *und diese worte sind wol, wie Guido thut, auch auf Demophoon und Acamas*

zu beziehen. Mit Egistus kommen sie bei beiden nicht in feindschaftliche berührung.

17330 *ff. Ganz ähnlich, nur ausführlicher berichtet Guido, dafs Eneas, durch die ausbesserung der schiffe länger in Troja aufgehalten, von den nachbarvölkern hart bedrängt wurde. Er wendet sich um hülfe an Diomedes, den aus seinem reiche verbannten (Herb.* 17342.*). Dieser erscheint und besiegt in einem kampfe von sieben tagen die feinde und tödtet viele derselben. Die anderen umwohnenden völker, durch dieses beispiel geschreckt, lassen die Trojaner unter Eneas friedlich abziehen. — Dictys erzählt an dieser stelle (l. VI, c.* 2.*), wie Diomedes den* Oeneus, *könig von* Calydon *in Aetolien, wieder in sein reich einführt und die unruhestifter in furcht setzt. Er fügt hinzu:* inde per omnem Graeciam fama orta, fuos quisque reges accipiunt: fummam in his, qui apud Trojam bellaverant, virtutem, neque in refiftendo cujusquam vires idoneas exiftimantes. Ita nos quoque cum Idomeneo rege Cretam, patrium folum fumma gratulatione civium remeavimus.

Gewifs hat die verwandtschaft der namen Oeneus *und* Aeneas *diese verschiedenheit der erzählungen bei Guido und Dictys veranlafst.*

17358. Sie *bezeichnet hier die Trojaner unter Eneas und Diomedes.*

17370. ir zweier, *nämlich des Diomedes und des Eneas, der ihm seine hülfe zugesagt hatte (Herb. v.* 17347 *ff.).*

verlore *aus* verlure *geändert; mhd. würe* verlüre : vüre *zu erwarten, niederd. ohne umlaut:* verlure : vure; *ebenso* 10021 — 22.

17379. *Der abfahrt des Aeneas aus dem vaterlande wird von Dictys gar nicht gedacht. Guido verweist über dieselbe auf Virgils Aeneis, wie unser Herbort auf das gedicht des Heinrich von Veldeck (*17381 *ff.).*

17385. pervenit Italiam et in Tufciam fe recepit. (Tufchgana, *A.*) *G.*

17388. ze finen jären (tagen) komen *heifst in der mhd. sprache sowohl: das alter der mündigkeit erreichen, volljährig sein (wie hier u. v.* 18284*; vergl. auch Schssp. I,* 2. *I,* 23. *Alex.* 412. *u. oft), als: ins höhere alter kommen, bejahrt sein (En.* 133. *Alex.* 6732. *n. z.* 7082.*). Ausführliches über diesen ausdruck (vergl. Schmeller I,* 434*), so wie über die zeit der volljährigkeit s. in Grimms rechtsaltrth. s.* 412.

Guido gibt das alter des Orestes bestimmt an: quatuordecim annorum jam erat; *Dictys sagt allgemein:* transactis pueritiae annis. *Vergl. Herb.* 18295. *Alex.* 410. funfzehen jär *als zeit der mündigkeit.* —

17396. beitte, *verbessere* bite (: zite) *d. i.* bîtete, *eine schwache form des pract. von* biten, *die sich an das schwache partic. praet. (vgl. anm. zu v.* 940.*) anschliefst. Ebenso* fchrie, fchrite, gefchrit *bei Herb. (anm. zu* 2773.*)*

17400. forenfes, *für* Phocenfis, *verstand Herb. oder gewifs schon seine quelle als name eines königs, denn auch Guido sagt:* rex forenfis, fic fuo nomine nuncupatus. — *Dictys dagegen:* Oreftes — — cum praedicta manu ad Strophium venit: is namque, Phocenfis, cujus filia in

matrimonium Aegiſthi denupſerat, indignatus, quod ſpreto priore conjugio Clytemneſtram ſuperduxerit, et regem omnium Agamemnonem inſidiis interfecerit, ultro ei auxilium adverſum inimiciſſimos obtulerat.

17401. der herre (der *mit nachdruck*), *nämlich* Strophius, *der könig der Phocenser.*

17415. *nach funfzehntägiger belagerung wurde die stadt erobert.*

17417 *ff. Herbort läſst an der Clytemnestra die schmählichste todesstrafe, die im alterthume nur höchst selten frauen zuerkannt zu werden pflegte, vollzogen werden. (vergl. Gr. rechtsaltrth. 687.) Dictys sagt nur:* Clytemneſtram interficiunt multosque alios, qui reſiſtere auſi erant. *Ausführlich dagegen schildert uns Guido den qualvollen tod der Clytemnestra:* Sequenti vero die Oreſtes mandavit, Clitemneſtram, matrem ſuam, ligatis manibus nudam adduci, contra quam Oreſtes nudato enſe illico irruit et ubera ejus ab ejus pectore propriis manibus exſtirpavit et in multis ictibus enſium interficit eandem. Quam interfectam et nudam extra civitatem per terram trahi mandavit et canibus et volucribus eam ſtatuit devorandam, propter quod tamdiu inſepulta remanſit donec canes et volucres totum corpus ejus exceptis oſſibus conſumſerunt. —

17439. *Dictys nur:* dein cognito Aegiſthum adventare, inſidias ponunt eumque circumveniunt. — *Guido:* Eodem etiam die, dum Egiſtus celeraret ad civitatis ſuccurſum cum quibusdam ſuis militibus incidit in manus militum Horeſtis, Egiſtum exſpectantium redeuntem. Qui irruentes in eum et ejus ſocios, bello commiſſo, ceperunt Egiſtum, omnibus ſuis militibus interfectis, et Egiſtum ad Horeſtem adducunt, manibus ejus poſt tergum ligatis. — — Egiſtum vero nudum per totam civitatem tractum furca ſuſpendi mandavit (Oreſtes). Sic et omnes, quos ceperat, tractos per civitatem et furca ſuſpenſos necari decrevit.

17452. ſin veter, *Menelaus, Orestes oheim.*

17458. Cretam applicuit; *Guido:* Cretam appulſus, *Dictys.* —

17469 — 76. *Nur bei Dictys:* Ibi interea cetera Menelaus profert, Teucrum, expulſum patria, civitatem apud Cyprum Salaminam nomine condidiſſe (*s. oben zu v.* 17299.). Multa etiam apud Aegyptum miranda refert: et Canopi, gubernatoris ſui, qui ibi morſu ſerpentium interierat, exſtructum magnificum monumentum.

17491. *Orestes, vor das gericht der Areopagiten gefordert, wird, besonders auf des Menestheus vertheidigung, freigesprochen. (Dictys u. Guido.)*

17494. Rumen, *wahrscheinlich* Kumen *zu lesen; in der hs. undeutlich geschrieben.* Ze gezoge kumen, *anm. zu* 5742. *u.* 11528.

17508. Erigona; *D. u. G. — vergl. zu v.* 17261.

17509. *Setze zur seite: fol.* 113[d].

17520. hern, *verstehe* her. *Orestes wurde seines oheims tochtermann.*

Heirathen zwischen nahen verwandten waren schon im mittelalter durch kirchliche und bürgerliche gesetze untersagt, und unser dichter

nimmt daher mit recht an der freieren heidnischen sitte anstofs (*v.* 17521). *Vgl. J. Grimm's rchtsaltrth. s.* 435.

17522. von crete *ist ohne zweifel in* gen crete *zu berichtigen:* Cretam appulfus eft; *D.* — Cretam venit; *G.*

17533. *Dictys:* duabus Phoenicum navibus mercedis pacto acceptis. — *Guido:* cum duabus navibus negotiatorum, quos pretio conduxerat.

17552. *Des* Panplus (Naulus) *gedenkt Dictys nicht, aber wohl Guido:* incidit in manibus regis Nauli, qui propter Palamidis, filii fui, mortem capitali odio perfequebatur Ulixem. — — Quo vero ingenio vel quo fagacitatis tenui argumento a captura gentis Aiacis et manibus regis Nauli Ulixes evaferit, praefens hiftoria non declarat, nifi quod Ulixes ex praedictis caufis ad Idumeneum regem pauper et inops acceffit.

17559. fmirna; *Dictys:* Ifmarum appulfus eft. *Guido:* portus, qui Mirna communiter nuncupatur.

17563. *Dictys:* ad Lotophagos. *Guido:* in portum, qui dicitur Caloftofages.

17565. Daȝ — harte, *das kam mir theuer zu ſtehen.*

17571. *Dictys:* (Ulixes narravit,) devenerit in Siciliam, ubi per Cyclopa et Laeftrygona fratres multa indigna expertus, ad poftremum ab eorum filiis Antiphate (Alifam, *G.*) et Polyphemo plurimos fociorum amiferit. — *Bei Guido ist die erzählung weiter ausgeführt; er nennt:* duo fratres, quorum unus vocabatur Strigones et alius vocabatur Ciclopas. *Heinrich* (*Dederich zu Dict. s.* 488) *nennt sie* Strigora *und* Ciclopa, *und die söhne* Alfax *und* Polifon. —

17590. *Dictys nennt sie* Arene.

17593. *Nach Guido und Heinrich* (*Dederich zu Dict. s.* 488) *waren sie sechs monate in Polyphems gefangenschaft. Dictys bestimmt die länge der zeit nicht.*

17597. was geneſen *wol* ſin geneſen (*mit* wânde *verbunden*) *zu verſtehen.*

17615. Qui Poliphemus in me demum irruit et dum ab eo infiſterem me tueri unum ſibi ex oculis ejus evulſi. *G.*

17620. *Herbort und Guido haben die erzählung des Dictys von Calypso und Circe, wie überhaupt die ganzen irrfahrten des Ulysses, sehr verwirrt. Wir lesen in unserem Dictys des Septimius nur die worte:* (Ulixes narravit,) per Aeoli inſulas devenerit ad Circen, atque inde ad Calypſo, utramque reginam inſularum, in quis morabantur. *Herbort nun versetzt die Circe auf die insel des Aeolus; Guido erzählt viel von den schwestern Circe und* Calipha, *zweien zauberinnen* (in arte nigromanciae et exorciſationibus doctae), *die auf der insel* Eolida beisammen *wohnen, obgleich er später den Ulixes, nachdem er sich von Circe losgerissen, erst in die insel der Calipha gelangen läſst.*

17629 — 82. *nicht bei Dictys; nur bei Guido.*

17674 — 75. *Guido:* Sed ego, qui in arte illa valde ſimiliter eram

inſtructus, contrariis operationibus omnia ſua figmenta deſtruxi et penitus annullavi.

Von den zauberkünsten der Circe, über die sich Guido nicht minder weitläufig ausläſst als unser Herbort, lesen wir bei Dictys nur die andeutung: ex quibusdam inlecebris animos hoſpitum ad amorem ſui inlicentes.

17691 *ff. Diesen vorwurf, den hier Ulysses der Calypso macht, lesen wir nicht bei Guido, bei welchem Ulysses vielmehr eingesteht, dafs der längere aufenthalt bei ihr ihm, ihrer schönheit und ihres gefälligen betragens wegen, nicht unangenehm gewesen sei. Es sei ihm gelungen, durch die kräftigsten gegenmittel ihrer zauberkunst entgegen zu wirken.*

17695. *Herbort übergeht hier die stelle, in welcher Ulysses seine fahrt in die unterwelt erzählt, und die wir bei Dictys und Guido finden; jener:* inde liberatus, pervenerit ad eum locum, in quo, exhibitis quibusdam ſacris, futura defunctorum animis dinoſcerentur; *dieser:* deinde navigando cum meis perveni ad quandam aliam inſulam, in qua quoddam ſacrum oraculum habebatur, quod divinae conceſſione potentiae certa et vera reſponſa petentibus exhibebat. Ab oraculo multa petii curioſus, inter quae affectuoſe ab eo quaeſivi, quidnam de noſtris animabus, poſtquam a noſtris corporibus ſunt egreſſae, contingeret. De omnibus igitur tunc per me quaeſitis ab eo certum reſponſum obtinui praeterquam de animarum articulo, de quo ab eo nullum reſponſum certum potui obtinere. — *An diese sonderbare entstellung bei Guido schliefst sich auch Heinrich an (s. Dederich's Dictys s.* 489).

17699. was, *in der hs. in* waz *gebessert.*

17714. *Die fabel von den furchtbaren Sirenen und eine genaue beschreibung derselben gibt nur Guido; Dictys nennt sie klippen.*

17728. ad XV ſtadia. *G.*

17749. *Über die niederd. kürzung* geſiet (: niet, *f.* geſiht) *s. gramm. I,* 943 *und die anm. zu* 179.

17756. alceon. *Dictys:* ad Alcinoum, regem Phaeacum; *Guido:* ad regem Anthenorem.

17781. zô *f.* zôch (zôh); *anm. zu v.* 179.

17800. porporius; *Dictys:* Ptoliphortus; *Guido:* Deiphebus.

17803. Vñ — gân, *und wieder die alte (frühere) stufe* (grêde) *betreten, wieder den früheren weg einschlagen, nämlich wieder auf Pyrrhus, den sohn des Achilles, zurückkommen.*

17810. *Dictys:* apud Moloſſos naves quaſſatas tempeſtatibus reſicit; *Guido:* in Moloſa.

17823. eldervater (17992), *grofsvater; oben zu v.* 5943.

17825. an, *ahnherr. Acastus nämlich war (nach Guido) der vater des Licomedes und also der urgrofsvater des Achilles, des vaters des Pyrrhus.*

17846 — 88. *Die ursache der feindschaft zwischen Acastus und Peleus kennt Guido nicht; er sagt ausdrücklich:* cauſam autem ejus odii praeſens hiſtoria non deſcribit. — *Wir finden sie bei Dictys (l. VI, c.*

7), *wo sie Assandrus, wie bei Herb., den boten des Pyrrhus erzählt:* Is namque Affandrus, iniquitatem tyranni evitans, ad agrum Pelei concefferat: notusque adeo ejus domus, uti inter cetera originem etiam nuptiarum Pelei cum Thetide, Chironis filia, Chryfippo atque Aruto (Crifpus und Adraftus; *Herb.*) narraverit. Qua tempeftate multi undique reges acciti domum Chironis, inter ipfas epulas novam nuptam magnis laudibus veluti deam celebraverant, parentem ejus Chirona appellantes Nerea, ipfamque Nereidam: et ut quisque eorum regum, qui convivio interfuerant, choro modulisque carminum praevaluerant, ita Apollinem Liberumque, ex feminis plurimas Mufas cognominaverant: unde ad id tempus convivium illud deorum appellatum.

17873. dis, *d. i.* difes, *genit., wie* 12328; diffes, 13816. *Nib.* 1487, 4. *und gramm. I,* 796.

17893. Dô — loch, *da zeigte er nach einer höhle hin. — Auch Dictys nennt eine* fpelunca abdita et tenebrofa *als Peleus aufenthalt; Guido dagegen beschreibt uns ein altes gebäude:* Erat enim non longe a civitate Theffaliae per octo fere ftadia quoddam antiquum aedificium ipfum quibusdam nemoribus interjectis, ad quae faepius venandi caufa reges Theffaliae venire fulebant, cum in eis venatoriae ferae plurimum abundarent. Hoc autem antiquum aedificium pro temporis vetuftate erat penitus derelictum, cum fitus ejus effet in folitudine conftitutus et nullius ex eo appareret fabrica fupra terram. Erant enim in eo multae lacunae fub terra reconditae, in quibus poterat quis fecure latere, cum foramen defcenfus ejus effet incognitum, multis fpinetis filveftribus et rubis agreftibus circumclufum. Sed ab ipfo foramine facilis erat ad inferiora defcenfus per gradus fcilicet quosdam conftructos in ipfo, quamvis in fummitate foraminis effet quaedam latens fovea per fpinetum; in medio cujus os foraminis habebatur. In hoc igitur aedificio Peleus latere dispofuit. Qui dum lateret in ipfo faepius egrediebatur ab eo, et proveniens ad litus maris aequora fuo metiebatur intuitu, fi forte Pirrum videre poffet cum fuis navibus redeuntem.

17923. phlacke, placke, plack, *ndrd., ein abgerissenes stück, namentlich von tuch und dergl., fleck, fetzen, lappen* (*Brem. wb., Frisch II,* 61ª; *Schmidt, westerw. id., Schmid, schwb. wb., Campe*); — *der hatte schlechte kleider* (*lumpen*) *an.*

17924. geverteléhe *wol eine collectivform von* geverto, *geräthe.* (*gramm. II,* 313. *anm. zu v.* 1577.)

17949. *Dictys:* Menalippus et Pliftbenes; *Guido:* M. et Philiftenes (*u.* Poliftenes).

17960 *ff. Viel ausführlicher und etwas abweichend von Herb. erzählt Guido die ermordung des Menalippus und Philistenes; Dictys übereinstimmend mit Herb., doch in wenigen worten.*

17967. dein, *d. i.* dehein.

17970. fich verwaenen eines d., *etwas vermuthen; vgl.* unverwaenet, *ex improviso* (*Graff I,* 867).

17978. *verstehe:* wannen (*wie* 18033. wenne), *von wo kommt ihr her in solchem zustande?*

17996. *Dictys:* Cinyras; — *Guido:* Cinaras.

18010 — 11. iezô: frô (*mhd.* iezuo: fruo); *anm. zu v.* 701.

18013. Daȥ — gefprach, *eine epische formel: En.* 7023. 8963. *Bit.* 10171.

18025. bufchech (bufchach), *gebüsche; vgl. oben* bufchêhe, 10577.

18033. *Dictys:* mutata Phrygia veſte, tanquam filius Priami Meſtor, qui captivus cum Pyrrho ad ea loca navigaverat, Acaſto obvius venit.

18047. Nv iſt er entſl., *die hs.*

18051. D. ich hie ſ., *die hs.*

18063 *f. Bemerke den übergang aus der oratio obliqua in die oratio recta; vgl.* 18164—65 (*mit anm.*).

18069. *verstehe:* ein arm man.

18076 — 84. *so weder bei Dictys noch bei Guido; sondern bei beiden will Pyrrhus den Acastus auf dem wege nach der höhle, wo der angebliche Pyrrhus schlafe, tödten, als plötzlich Thetis erscheint und die that durch ihre bitten verhindert.*

18076. wûchzen, *laute von sich geben, sei es als ausdruck der freude* (*jnchzen, jauchzen*), *sei es um die aufmerksamkeit zu erregen: gramm. II,* 219. *Frisch II,* 458^{b}. *Alex.* 4733.

18100. Dû — gewon, *ich habe dir noch nichts liebes erwiesen, du hast noch nichts angenehmes durch mich erfahren: vgl.* 18264.

18102 — 4. *Ihn ausgenommen* (âne in) *war ich noch keinem menschen so gut, als dir; so lieb du mir nun bist, so bitte ich dich u. s. w. bei meiner liebe zu dir bitte ich dich —.*

18103. ſo dir an in, *auf radirtem grunde.*

18106. ſi, *die hs.*

18120. gegē, *d. i.* gegeben.

18137. behalt *steht auf radirtem grunde und vor demselben ein getilgtes* g.

18144 *ff. Nach Dictys* (*mit ihm stimmt auch Guido überein*) *war der grund seiner reise ein anderer:* Delphos ad Apollinem gratulatum, quod in auctorem paternae caedis Alexandrum vindicatum eſſet, proficiſcitur.

18163. Laodamas, qui reliquum jam filiorum Hectoris ſuperfuerat; *Dictys.* Laumedonta, *G.* — *vgl.* 9649 (*anm.*).

18165. Er — tôt; *anm. zu v.* 18063. *und Parz.* 230, 26 *ff. Seltener ist der umgekehrte fall, wie Nib.* 1339, 1—3.

18185. *Herbort stimmt mit Guido überein. Nach Dictys läſst Orestes dem aus Delphi zurückkehrenden Pyrrhus nachstellen, doch umsonst, worauf er selbst auszieht und den Pyrrhus tödtet.*

18191. recepta Hermiona, quae ſibi antea deſponſata erat, Mycenas discedit. *Dictys.*

18196. *Andromache wird* (*nach D. u. G.*) *von der Thetis den nachstellungen Orests entzogen und zu den Molossern geschickt, wo sie ihren*

sohn gebiert, der (nach Guido) Achillides *genannt wurde, u. nachher seinem halbbruder* Laomedon (Laumedonta) *die herrschaft in Thessalien wieder erwirbt (Herb.* 18199).

Es folgt nun bei Guido eine kurze erzählung von Memnons bestattung durch seine schwester; bei Dictys steht sie etwas früher; Herb. übergeht sie gänzlich.

18207. *Umzustellen:* Wie eꝛ Vl. ſint ergine.

18211. Sines, *besser:* Eines.

18214. Benider (*aus* bi-nider), *unter, unterhalb, eine zusammensetzung wie:* beneben, binnen, bobe (bi-obe; *En.*), buten (*ndrd. aufserhalb*).

18227. Eꝛ ſpr., *die hs.*

18230. ſwememe, *schreibfehler für:* ſwemete, ſweimete (*vgl.* 9541); ſweimen, ſwemen, ſwimen, (dweimen), *schweben, schweifen, unstät hin und her wanken (ags.* ſwiman, *engl.* ſwim, *holl.* zwymen; *Brem. wb., Frisch II,* 245ᶜ; *Schmllr III,* 536) *vgl. Trist* 4720; *anm. a. Heinr.* 150; — *überhaupt von schneller bewegung, wie unser fliegen: Diut. I,* 356.

18234 — 35. *Dictys:* ſignum quoddam mari editum intervenire viſum. — *Guido:* illa eadem imago ferebat in manu quandam lanceam, in cujus lanceae ſummitate videbantur haberi curricula tota ex piſcibus artificioſe compoſita. —

18241 — 44. hoc eſt ſignum impiae disjunctionis, quae inter nos duos eſt poſtremo futura. *Guido.*

18247 — 48. perquirit augures et divinatores. *G.*

18284. E — tagen; *anm. zu v.* 17388.

18289. Thelagonus, *G.* — Telegonus, *D.*

18294. cruſp, *d. i.* kriſp, criſp, *kraus.*

18300 — 5. *Dictys dagegen:* gerens manibus quoddam haſtile, cui ſummitas marinae turturis oſſe armabatur: ſcilicet inſigne inſulae ejus, in qua genitus erat.

18330. *Hinter* balde *eine gänzlich ausradirte stelle, wahrscheinlich der anfang der folgenden zeile.*

18380. den ſchaft denen; *anm. zu v.* 5075.

18403. zu kunden reden; *vgl. v.* 5958. *nach bekanntem fragen, sich erkundigen; altd. bl. I,* 241.

18412. *Die in der hs. fehlende zeile lautete wahrscheinlich:*

Daꝛ muoꝛ ich iemer klagen

vgl. 7872. 8216. *u. a. m.*

18418. in teile (en teile) tuon *wird von der gottheit* (fatum) *gebraucht, welche jedem das seine schon längst vorher bestimmt und zugetheilt hat: mythol. s.* 503. *anm. zu v.* 884. 887.

18419 *ff. Diesen schluſs gibt nur Guido; bei Dictys stirbt Ulysses nach dreien tagen an seiner wunde; des Telemachus und der bestattung des Ulysses geschieht keine erwähnung.*

Guido dagegen erzählt noch vieles von Telemacus und Telegonus; wie sie, nach verlauf von 18 *monaten sich trennen, wie Telegonus mit ge-*

schenken überhäuft zu seiner mutter Circe (in Aulidem insulam) *zurückkehrt, die seine begegnisse durch zauberkunst schon erfahren hat, und wenige tage nach des sohnes ankunft stirbt. Telegonus beherrscht das ererbte reich 60 jahre bis zu seinem tode. Telemacus regierte in Achaia 70 jahre; sein vater Ulysses war 93 jahre alt gewesen. — Hiermit beschliefst Guido seine geschichte des trojanischen krieges.* (*Vergl. die einleitung s. XX.*)

18452. Eȝ — achbêre, *d. i.* ahtbaere (*von* ahten, *schätzen, anschlagen; Wigal.*), *man darf es nicht hoch anschlagen, keinen besonderen werth darein legen.* —

Verzeichniss

der meisten in den anmerkungen besprochenen wörter.

A.

Achbêre (ahtbaere), 18452.
aeme? (annaeme), 15750.
after ein, 5653.
ageleiʒe, 10300.
ander, 1850.
âne ende, 3797.
âne zal ſin, 5414.
anſihte, daʒ, 6342.
arden, 12789.
au *für* a, 429.

B.

bade, 2697.
bedreben?, 8906.
begaten, 8855.
ſ. begrifen, 5004.
behagel, 13913.
benider, 18214.
benogen, 8996.
benoeten, benôten, 5256.
bêren (bâren), 13797.
berinen, 4410.
beſchiben, 76.
beſchint, *partic. praet.*, 15741.
beſnaben, 20.
beſinſen, 1109.
bethûs, 1584.
beweichen, 9772.
beweit (beweget), 9830.
bezemen, 16633.
beziehen, einen, 14928.
biſant, 11099.
blenden, 1996.
bletzen, 5672.
blichen, 1024.
brünſen, 10386.
buſchêe, 10577.
buſſe (bühſe), 9240.
bûwen, 14090—91.

D.

dar, 14649.
den *für* der, 7398.
denen, 18380.
der *für* den *u.* dem, 15164.
dietzage, 13946.
dil, *femin.*, 17112.
drinde, drant, 2022—23.
drochte, *praet.*, 8934.

E.

ë: e *und* i, 61.
è *für* ae, 113.
ebenwaſſen (ebenwahſen), 2972.
einfalt, *subst.*, 4614.
ein tuon, 6023.
eit, 956.
eiten, 15829.
elas, eylas, 10488.
elber, *plur.*, 756.
eldervater, 17823.
engegnen, engeinen, 526. 11763.
enſpanen, 9909.
entân, *partic. praet.*, 8936.
entrâten, eime, 9742.
entrâten, einen, 10034.
ſ. entſagen, 12489.
entſitzen, 5169. 16950.
er *für* ir, 4838.
ſ. erbeiten, 285.
èrende, 13868.
erſchellen, einen, 10202.
ertrat, *partic. praet.*, 1545.
ervaeren, 17102.
erzürnen, eime, 10018.

G.

garn? (gern), 2131.
gebît, *partic. praet.*, 940.
gebongen?, (gebouge), 157.
geburde, diu, 1750.
gebuwe, 1772.
gedenken (leide, liebe), 1439.
gedenſe, 6861.
gedunc, 643.

geeiten, 15829.
gegân, *partic. praet.*, 6774.
gegên?, 12544.
gehovet, 1918.
geine, 1511.
gekart, *partic. praet.*, 60.
gel (gelpf), 1314.
gelart, *partic. praet.*, 60.
gelâzen, 7530.
-gelich, -lich, *omnis*, 4596. 6264. 14420.
gelle, 16359.
gelocken (gelougen), 440.
gelſter, 3019.
gemiſſen, 9142.
ſ. genenden, 15876.
gener (iener), 902.
genieten, 828.
genogen, 8996.
geracht, *partic. praet.*, 8008.
gerat, *partic. praet.*, 1545.
gerat, gerade, *adject.*, 144.
gereeh, daz, 1872.
geriten, 5443.
gertêe, 1979.
geſaeze, geſez, 14135.
geſchiet, *partic. praet.*, 6144.
mir geſchiht ze -, 8332.
geſchrit, *partic. praet.*, 2773.
geſchurge, 4585.
geſindelêe, 1577.
geſpraeche, 393.
geſunt, diu, 9349.
getouge?, 5533—34.
getrat, *partic. praet.*, 1545.
getwas, 12836.
gevertelêe, 17924.
gevolgic, 7980.
gewalt, 9343.
gewaere, 1830.
gewaren, 5219.
gewer, diu, 15277.
gewës (gewis), 14259.
gewizen, eime, 10516.
gewot?, 1817.
gezat, *partic. pract.*, 1545.
gezerge, 6861.
geziere, diu, 626.
gezoc, 11528.
gezouwen, 2858.
gezwiden, 12105.
gliten, 16018.
grach, daz?, 6926.
grâzen, 4960.

H.

h *apocop. und elidirt*, 179.
hâ *für* habe, 3725.
halsbercht? (: kneht), 4466.
halte, *praet.*, 6647.
handec, 11764.
hanekrât, 1256.
hantgar, 10378.
hart halten, 5715.
heizen *mit partic. praet.*, 1996.
heizgrimme, 424.
helvaz, 13541.
her (er), 199.
her, daz, 5115.
hindan (hintân), 8867.
in honewis, 11196.
honſam, 2999.
houbeten, 9161.

I.

i *für* ie, 571.
i: e *und* ë, 61.
ze ſinen jâren komen, 17388.
iener *mit artikel*, 6460.
ieren, 10115.
infinitiv apocop., 2128.
ir *flectirt*, 645.
iſer, 320.
iz *für* ez, 566.
iz *für* ich ez, 400.
iz *für* irz, 2786.

K. C.

c: ch, 1185.
caſ, 14059.
karde, *praet.*, 60.
kelz, der, 7524.
ciclatîn, 9521.
clenen? (denen), 5075.
klingen, 2189.
klûwen, daz, 1040.
ſ. kobern, 14712.
krât, der, 1256.
krimmen, 9755.
krimpf, 1537—38.
krocanîr, 4736.
künde, diu, 1974.
ze kunden reden, 18403.
kürte (kürze), 722.

L.

larde, *praet.*, 60.
lâzen, 746.
lâzen, 7530.
lâzen gân, *elliptisch*, 2037.
lecter, letter, 15739.
lectuarien, 9240.
lenen, 1586.
leſen, *falten*, 421. 618.
lîs (liges), 14070.
liſt, diu, 2.

lît (liget), 1343.
luſt, diu, 14132.
lûʒen, 9433.

M.

mannes name, 1576.
maere, *adject.*, 2103.
daʒ maere vliuget, 13704.
merke, *adject.*, 15965.
mietegern, 15870.
muoten, eime eines d., 15697.

N.

n *auslaut. für* m, 470.
n, *endung der 1 pers. s. praes.*, 718.
n, *apocop. am infin.*, 2128.
nache, diu, 1079.
nâlde, 6771.
name, *umschreib.*, 1576.
nafel, 7585.
ne *für* en, 660.
nehete?, 660.
nieren, 10115.
niet (niht), 97.
ſ. nieten, 828.
nigromancie, 552.
niewen, niwent (niht), 2916.
nuâ, 9953.

O.

ô *für* uo, 701—2.
o *für* u, 881—82.
ôtmüetec, 139.
ôw *für* iuw, 1772.

P.

partic. pract. *bei verbis*, 1213.
– – *bei adject.*, 7738.
pflit (pfliget), 989.
phage, page, 5446.
phlacke, placke, 17923.
pineren, 9545.
plâge, *pflege*, 3992.
poinen, 9893.

Q.

quetzen, 5862.

R.

rangen, 1472.
rat, *adject.*, 144.
ratte, *pract.*, 1545.
rechen (geracht), 8008.
reite, diu, 10957.
reren, 3674.
reven, 757.
ridieren, 618.
rienen, 12534.
rieʒ, der, 5462.
rimpf, 1537—38.
rinnen, 1995.
rochte, *pract.*, 13898.
rüejen, 17044.
runcit, 6006.
runge, 1385.

S.

ſal, ſalt (ſol, ſolt), 568.
ſâlde (ſaelde), 6771.
ſammir, ſemmir, 2024.
ſande, diu, 8965.
ſchaben, 2080.
ſchackieren, 1312.
-ſchaf (-ſchaft), 4419.
ſcharn, *cllipt.*, 1278.
ſchatwe, 2184.
ſchedelkopf, 8795.
ſchendigen?, 8402.
ſchifern, 9907.
ſchilwen, 3160.
ſchiten, 7758. 16717.
ſchogen?, 4599.
ſchorn, 1793.
ſchrât, ſchrâten, 489. 12694.
ſchurgen, 16071.
ſech, 3443.
ſeinecliche? (ſemeliche), 10379.
ſelken, 17087.
ſeʒ, 14135.
ſeʒhaft, 4622.
ſimelich, 1155.
ſin, *pron.*, 2202.
ſines ſelber, 5273.
ſon (ſun), 118. 881.
ſpache, 8110.
ſpraejen (ſprêen), 2191.
ſtaben (den eit), 956.
ſtere, 193.
ſtriuben, 5458.
ſtroum, 2044—45.
ſtûche, 9509.
al den ſtunden, 10178.
ſullen *mit partic. pract.*, 1213.
ſwâr, *adject.*, 9596.
ſwemen, ſweimen, 18230.
ſwil, 8567.

T.

t, *apocop. an der II pers. s. praes.*, 4720.
tac legen, 1954—56.
ze ſinen tagen komen, 17388.
en teile tuon, 18418.
teſtir, 4736.
there?, 10242.
tichen, 7900.
topf, 8796.
tretten, tratte, 1545—46.
trôr, 5856.
tumerſchin, 9303.

eȝ wol tuon, 5510.
turde, 7400.

U.

u *für* uo, 425.
ü *für* iu, 1885—86.
übergulde, 3130.
überkomen, 24.
überleſte, *adject.*, 3749.
überriten, 9804 – 5.
überſcher, 2916.
ûf legen, 4119.
umbate, 717.
umberede, 1213.
umbeſcheiden, 12211.
undâre, 1396—97.
underſniten, 3131.
ungebruche, 1762.
ungeraete, 145.
ungerechte, 12613.
unhogen, 2272.
unkünde, 1974.
unkuſtec, 15446.
unmanec, 15486.
unminne, 16835.
uns, unſen, *etc.*, *pron. poss.*, 3447.
unſiten, 1953.
untroeſten, 9660.

V. F.

f *auslaut. für* p, 105.
v *inlaut. für.* b, 105.
valſehs, 3214.
valſch, 3130.
vâr, der, 3169.
var, diu, (varwe), 6470.
vêhe, diu, vêhede, 2100.
vêhen, 16737.
fehte, diu, 1648.
verduren (vertiuren), 3081.
vere (verge), 1926.
verguot nemen, 16011.
vermaeren?, 16913.
vern?, 4430.
vertôten, 1530.
vertragen, 159.
verwarn? (vervarn), 14048.
verwinden, 1861.
verzagen, *partic. praet.*, 14548.
veſe, diu, 9425.
fleeken, 7584.
vort?, 9551.
vorwège, 13920.
vregen (vergen?), 4368.
vrie, diu, 12796.
vullemunt, 1770.

W.

wagen, 1226.
waehe, waege, 2103.
f. walgen, 6778.
wambois, 9024.
wan, *mit nom. absol.*, 1359.
wânû, 8280.
wappen, 5851.
waſe, 2568.
wâȝ, wâȝe, der, 16408.
wederſît, 14006.
-wert, *versus*, 498.
weſtebarn, 14049.
wetten, watte, 1545 – 46.
wibelval, wibelvar, 6880.
wibes name, 1576.
widerkâre, 60.
widerrangen, 1472.
winnen, 13914.
wiȝen, eime, 3828. 10516.
wiȝigen, 1694.
wort, 12797.
in den worten, 16083.
woſte, *praet.* (weſte), 8421.
wûchzen, 18076.
wuol, 6466.
wureȝic (wurmeȝic), 15445.
wurmmel, 2028.
wuwêne? (wewenc), 4117.

Z.

zane, zene, 3216.
zeche, 13932.
zelge, 3744. 15274.
zerdrunden, 2022—23.
zetebrief, 2274.
ziehen, an einen, 18. 768.
ziere, 626.
zô (zôch), 17781.
zochte, *praet.*, 7091.
zotten, 1434.

NACHTRÄGE.

Zu seite XVI unten:

Die bisher allgemein gültige annahme, dafs Benoît, *der dichter des trojanischen krieges, auch der verfasser der normandischen reimchronik sei, wird von Fr.* Michel *(in seiner ausgabe der* chronique des ducs de Normandie, par Benoît. *Paris* 1836. 4.) *dahin berichtigt, dafs diese chronik das werk eines minder bekannten dichters gleiches namens ist.*

(Journal des savants, juin 1837, *p.* 379.)

*Zu anmerk. * auf s. XVII u. zu s. XXII mitte.*

Nicht von Paris her, wo man die mühe des nachschlagens der bezeichneten stellen scheute, sondern aus Wien, von derselben fleifsigen hand, welche die altdeutschen sprachforscher schon mit so manchem werthvollen beitrage aus den, uns zu lange verschlossen gebliebenen schätzen der altfranzösischen literatur erfreut hat, ward auch mir eine höchst ausführliche beantwortung der zur entscheidung über die quelle unseres Herbort gestellten beiden fragen. Herr dr Ferd. Wolf, *dem ich mit diesen wenigen worten den wärmsten dank auch öffentlich und im namen aller freunde der altdeutschen literatur hier ausspreche, hatte die güte, auf zwei stellen der, in der k. k. hofbibliothek zu Wien befindlichen hs. (cod.* 2571) *der de*ſtruction de Troyes *von* Benoist de Ste More *seine aufmerksamkeit zu richten, und mir eine bedeutende anzahl der treffenden verse als beantwortung meiner fragen auszuschreiben. Schon in diesen beiden stücken zeigt sich deutlich die, von herrn prof. Gervinus (poet. nationallit. I, s.* 216—17) *mit unrecht in zweifel gestellte verwandtschaft der arbeit unseres Herbort mit jenem französischen gedichte, welches wir nun mit hinlänglicher sicherheit, doch unter der auf s. XVII oben und s. XXII ausgesprochenen beschränkung, seine quelle nennen dürfen. Eine sorgsamere einsicht als jene, auf welche die bemerkungen in der* hiſtoire litteraire *gestützt sind, könnte wol auch diese beschränkung noch aufheben. Vielleicht übernimmt herr dr* Wolf, *dem das französische gedicht schon hinlänglich bekannt zu sein scheint, nochmals die mühe, uns sowohl hierüber, als über manche andere wichtige stellen unseres Herbort gütige aufklärung zu gewähren.*

Ungeschmälert, als eine höchst schätzbare gabe, lege ich die erwähnte mittheilung des hrn dr Wolf *den freunden der altdeutschen literatur zur eigenen vergleichung vor.*

Fragen:

1) *erzählt der dichter, nach Jasons rückkehr vom Argonautenzuge, auch den tod des helden durch die rache der Medea?*

2) *schickt der dichter dem auftritte der Amazonen eine geographische einleitung (der kosmographie des Julius Honorius entlehnt) voran?*

Antwort auf frage 1).

(*Fol.* 13. *r°.* c. 2.)
Qant ce auint qil (yaſon) sen ala
Grant folie fist medea
Trop ot le uaſal ename (*fol.* 13. *v°.* c. 2.)
Par lui leiſſa son parente
Son peiu sa terre et sa gent
Mes aſſez len prist folement
Car si com li auctors raconte
Puis la leiſſa sa not grant honte
Et lauoit garde de morir
Ja puis ne la deust gerpir
Trop lengigna ce poiſſe moi
Laidement en menti sa foi
Trestuit li deu sen corecierent
Qi molt aſprement len uengierent
Ne dirai plus * ne nel uoil faire
Car molt a gran oeure a retraire.
Qant en greçe furent uenu
Al port dont il erent meu
Ariuerent ioiosement *etc.* —

* *Herb.* 1177.

Antwort auf frage 2).

(*Fol.* 142. *r°.* c. 2.)
Ce que teue et mer auirone *
Si con la lettre dit et sone
Est occeanz droit apellez
En qatre pars est deuisez
Li mondes toz cest oriens
Meridiens et occidens
Septentrion en ce continent
Li cercles qi abisme sostient
Juliens cesar li senez
Qi tant par fu sauie et discrez
Fist tot cerchier et mesurer
Soz ciel ne not tere ne mer
Isle prouince pui ne fluy
Ne pueple en tot le mont nisun
Qe il ne meiſſent en letre
Granz chose fu de lentremetre
Trente dous anz idemorerent
Cil qi grant paine i endurerent
Trente mers distrent qil auoit
Entant com li mondes tanoit
Ne ni a plus ne plus nen distrent
Et ce sachiez plus nen escristrent
Deuisez sont et totes un
Deles renaiſſent grant li flun
Qi per les terres sont corrant
Et qi en elles sont retrahant
Cinqante sis tant solement
Entant contient le firmament
Ne ni a plus fors ceaus nomez
Qi aient principalitez
Ne ni a mais cinqante sis
Ensi com es estoires truis
Setante dous isles resont
Si ne na plus en tot le mont
De qoi soit faite remenbrance
Ne rienz uiuans preigne naiſſance
Sixante pui tot per igal
Sont qi resoient principal
Pluisor et maint en sont assez (*fol.* 142. *v°.* c. 1.)
Mais ne nest traite auctoritez
Ne dist en la discrecion
Ne mes sixante puis per non
Les prouinces furent contees
Et a setante remenbrees
Sachiez qe plus neni trouerent
Cil qi par tot le monde alerent
Es trois parties deuisees
Qi ariere uos sont contees
Ce est en celle doriant

* *Herb.* 14167 *ff.*

Et icelle doccidant
Et en septentrion trouerent
Sis uinz et eiuc genz i trouerent
En la partie de miedi
Ne puet estre seu noi (*s'cu n'oi?*)
Des gens nule diuersitez
Por les granz chaus desmesurez
Por les desers por les uermines
Granz oribles et serpentines
Ni oserent le pie porter
Ainc ne lor uint sol a penser
Nen distrent rien car il ne porent
Car ainc la uerite nen sorent
Se ge fuiſſe auques lefantis (*les antiqs?*)
Drois fust et biens ce mest auis
Qe ie tes terres uos nomase
Et qe les chouses deuitase
Dont ci est faite mencion
Mes nest or leus ne ne poon
Trop grant estuide i conuendroit
A qi dou tot parler uoudroit
Tant par iest granz la matire
Qe gen començeroit a dire
Senpres ne seroit hui a fin
Trop i courendroit par cemin
Ici couient qe ie men taise
Mes sauoir puis et leu et aise
Tel ocure uoudrai enbracier
Et esuair et comencier
Qen tot le mont nen a partie
O qelle soit qe ie nen die
Qeuz est comgrant ne combien tient (*fol.* 142. *v°.* c. 2.)
Ne qil i a ne qi auient
Qelles contrees qelles genz
Tot en dira se ie el comenz
En la partie dorient
Dont ie parlai promierement
A sol huit mers cest caspion
Et lautre mers est persicon
La terce a nom ce mest auis
A droit mers tyboriadis
La qarte si sapelent apres
Par nom le noment asphaltenes
Et la qinte mere rubrum
La sixte apellent arabicum
La seteine apellent la mer marce
Et la oteine a nom capharce
Ici ranroit aſſez a faire
Qi bien uoudroit dire et retraire
Com eles sont ne les manieres
Ne com eles sont plus plenieres
Nocf isles i a en orient
En totes nocf conuersent gent
Ipopodes la plus lointaine
En apelent la premeraine
Cil seuent par droite nature
Et par naturel coniecture
Qelz nature ont lielement
Et coment siet le firmament
Taprobane cest lautre apres
Qi douz itanz est granz et mes
La terce a nom silephantine
Mainte chiere espice et mecine
Croise en li bone et preciouse
La qarte a nom lisle terrouse
Cypre. rode. cytherea
Crete la grant et caiphata
Qi les merueilles uos diroit
Qels eles sont qels on les uoit
A fort chose le tendriez
Bien tant uolentiers noriez
Et puis ira cest caucasus
Sina cametes. libanus
Armenius. et bodian (*fol.* 143. *r°.* c. 1.)
Et li setmes mont caffian
Qi diront les discrecionz
En qels leus nen qels regionz
I sont ne qels fluns ende court
Ne qelz i naist ne qels i sourt
Com il sont haut ne qant il tienent
Ne com granz choses i auienent
La grant merueille uos uendroit
Com faitement ce auendroit
Nices beaus orientaus
Vint et dous fleues principaus
A solement ce est ginges
Sygothon. et theorides

Exos. cametes. et sigota
Eufrates. et carmanta
Armonius. cest li nouainz
Qi de mainte meruoille est plainz
Seuse. cartace. hydaspes
Crisoras. li treçainz apres
Diopagite. et pautolus
Alibrota. et accius
Et leuçer. et açonis
Et li uintainz a nom tigris
E risous. iordains li derier
Qi sor iceus uoudroit traitier
Et dire de qels leus il uienent
Ne en qel mer il se retienent
Qelz uiles sont sor aus affisez
Me (*sic! lies:* Ne) de qeus terres sont deuisez
Qilla (*sic! lies:* Qil i a) en aus ne con i prent
Bien sai de uoir certainement
Qe uolentiers i entendroient
Cil qi retraire le m oroient
En celle oriental partie
De ce ne redotons nos mie
A treçe prouinces contees
Oez com elles sont nomees
Perse. ynde. ysaure. asonis
La qinte. syre. ce mest uis
La sixte a nom apamia
Lautre mesopotamia
Phenice. syre. damacine (*fol.* 143. *r°. c.* 2.)
Loncesme apelent palestine
Syre. la plus caude lardanz
Et mede. qi molt par est granz
Toz orienz. trestoz entiers
Qi del monde est luns des qartiers
Est enices choses porpris
Et des autres choses deuis
Dont ie ne uoel or plus traitier
Qa ce me couient reparier
Par coi ie ai di ce tochie
Ce ne reconte el eltraitie
Et li grant liure ystorial
Qen la partie oriental
Est açone prouince grant
Oiez qe nos trouons lisant
De femes est tote habitee
De tant com dure la contree
Naura ia home a nesun ior
Ansi com dient li auctor
De les lor terre pres affez
A un isle qi molt est lez
Sixante leues tienent au mainz
De preciouz arbres est plainz
Et derbes chieres speciaus
Est plainz li isles et li gaus
Et delitons et riche et bel
La uont contre le tans nouel
Bel satornent et richement *etc.* —

Zu seite XVIII, zeile 9 *von unten:*

Guidonem de Columna Meſſana, *so lesen sämmtliche mir vorliegende alte drucke der* hiſtoria Trojana *des Guido, den ältesten (s. l. et a.) ausgenommen, der allein das richtigere* de Meſſana *gibt.*

Zu seite XXV, zeile 18 *v. u.:*

Hans Yair von Nördlingen, *so wird uns dieser bearbeiter des trojanischen krieges von Hardt (a. a. o.) und nach ihm von anderen (Hagen u. Büsching, im grundrisse, Gervinus, literargesch. II, 237.) genannt; allein aus eigener einsicht der hs., während meines neulichen aufenthaltes an der k. hofbibliothek zu München, überzeugte ich mich, dafs der name* Hans Mair *zu lesen ist. In folgenden schlufsversen nämlich dieser ältesten hs. (cod. germ.* 342*), die, nach doppelter angabe am anfange und am schlusse, im jahre* 1393*, also nur zwei jahre nach der beendigung des werkes selbst, geschrieben wurde, nennt sich der verfasser auf spielende weise:*

Von latein in tütſch gemaht
dicz buch vnd vollbracht
Iſt, ſo ich beſte kund,
von mir hie uf diſe ſtund,
Alz ich cz vand vor mir ſtan
an ainem buch ane wann,
Daz in latein geſcribē waz
vnd er dez (*antea*) mit wortē baz
Vil hat geflorieret
vnd mit luſt gezieret,
Dann ich ymmer künd vnd müg,
noch mein wicz darzů tüg.
Doch hann ich daz beſt
getann, daz ich weſt,
Alz verr ich verſtund latein,
die an dem ſelbē büchlein
Ich geſcribē vand.
der maiſter iſt genät:
Gwido vō der column
vō der ſtat, hiezz meſſum,
Ain maiſter von hoher kunſt,
alz ich main vnd ſein gunſt
Mich dez iſt beweiſen,
wann er nō *wil* weiſen
Maiſtern daz hat genomē;
da nach ich narr *gomē*
Bin, vnd hann cz geticht
in tütſch, mit wortē beriht
Dez beſten, ſo mir für kam.
ich fürht, ob ich meinē nam
Nenn, die weiſen ſpotē mein;
doch wär mir daz kain pein,
Wann ain iedlich weiſer mā
ſpot nit ains, der lüczel kan,
Vnd ſpricht: ich waizz, künder baz,
er tät cz gern one hazz.
Ob cz dann ainē nit geſellt,
der zu den ſnöden iſt gezelt,
Dez aht ich hart klain.
meines namē main
Iſt *ha* vnd darzu *M*,
der mich ebē nenn,
S ma * vnd *ir*
iſt meins rehtē namē gir
Vnd auch der zu nam,
dez ich mich nit ſcham,
Von Nördlingē der ſtat.
alz nō criſtes geburt ſtat
Tuſend vnd vier hundert
vnd darab geſundert
Nün jar vnd luczel mer
iſt cz vollbraht mit ger.

Auſser dieser hs. sind noch vier deutsche bearbeitungen des trojanischen krieges handschriftlich in derselben bibliothek zu finden; nämlich:

1) cod. germ. 267, *eine papierhandschrift vom jahr* 1448; 262 *blätter in klein folio. Der inhalt derselben ist dem des* Cod. Cob. *sehr ähnlich: blatt* 1—4 *register über die ganze hs.;* 8 *unbeschriebene blätter; bl.* 7—145 *der trojanische krieg, nach Hans Mair, doch ohne jene schlufsverse; bl.* 146—214 kronica allexandri des groſſen; *bl.* 215—28 hiſtoria des groſſen keiſers Karolis; *bl.* 229—36 die namen aller dorffer die jn fechſz meil wegs vmb Nuremberg ligen weit vnde breit; *bis zum schlusse mehrere kleine geistliche abhandlungen.* —

2) cod. germ. 696., *um* 1480 *auf* 281 *papierblätter in kl.* 4. *geschrieben, enthält von bl.* 1—34 *einen trojanischen krieg, nach Guido, jedoch sehr abgekürzt. Der anfang desselben, etwa ein blatt, fehlt. Sonst stehen noch eine chronik der kaiser, die gesta Romanor. und Marco Polos reisen in dieser hs.* —

3) cod. germ. 570., 161 *papierblätter in folio, vom j.* 1467; *blatt* 1—5 *register; bl.* 6—86 *Augspurger chronik von Sigismund Maisterlin;*

* *Das* m *ist von einer seltneren form und wurde daher verkannt.*

bl. 92 — 161 *der trojanische krieg, ganz mit Konrad's von Würzburg gedicht in der erzählung übereinstimmend, also wol die arbeit des Heinrich von Braunschweig, obgleich am schlusse sich ein Ulricus Weickman als verfasser nennt.* —

4) cod. germ. 579., 271 *papierblätter in klein folio, enthaltend:* a) *Salomon und Marcolf;* b) *der ackermann (wittwer) und der tod;* c) *Euryalus und Lucretia;* d) *Seyfrid's Alexander d. gr.;* e) *das buch von Troja;* f) *gesta Romanorum.* — *Der trojaner krieg umfafst bl.* 164 — 222 *und stimmt ganz mit dem inhalte des cod.* 570 *überein, bricht jedoch* 4 *spalten vor dem schlusse des werkes mitten im satze ab.* —

Druckfehler.

Aufser den in den anmerkungen berichtigten druckfehlern im texte sind noch folgende zu verbessern:

einleit. seite XII, zeile 22 *lies:* 17381 — 84.
— *s. XVII, z.* 1 *l.: mir.*
— *s. XVII, z.* 22-23 *l.: ein anderes.*
— *s. XXVIII, z.* 12 *v. u. l.: liniirten.*

Berichtigung der in den anmerkungen entdeckten druckfehler.

Seite 217. *anm. zu v.* 2, *zeile* 5. *lies: Hartm. v. gl.*
— — — — — 20, — 4. — (: lebete)
— 218. — — — 43—46, *zeile* 7. *lies: undâ?*
— — — — — — *nach z.* 13. *Vergl. auch ein* bîſpel *Stricker's in den altd. wäldern III*, 229.
— 222. *zeile* 4. *lies: getân*
— 224. *anm. zu v.* 458 *ff. zeile* 3 *lies: pulchra,*
— 225. — — — 552 *ff.* — 20 — *Corn.*
— 227. — — — 660. *zeile* 5 *lies: (selbst neben* en-*)*
— 232. — — — 1219. — 3 — *findet,*
— — — — — — — 11 — *Pélêum.*
— 235. — — — 1545—46. *zeile* 10 *lies:* 10558.
— 238. — — — 1770. *zeile* 5. *lies:* 32. *statt* 52.
— — — — — 1771. — 1. — 1772.
— 244. — — — 2171. — 1. — *Lies:*
— 248. — — — 2619. — 2. — Elêê
— 249. — — — 2858. — 3. *füge zu: gramm. IV*, 237.
— 250. — — — 2902 *ff. zeile* 1. — *quorundam Graecorum et*
— — — — — — — 2. *lies: etſi non omnium*
— 253. — — — 3216. *zeile* 2. *lies:* zane
— 254. — — — 3313—14. *zeile* 1. *lies: ex B.*
— 257. — — — 3474. *zeile* 3. *lies:* gelegē
— 260. — — — 3939—43. *zeile* 12. *lies: habe*
— 261. — — — 3989—94. — 1. — de Lycia S.
— — — — — 3995—98. — 1. — Lytamie,
— 264. — — — 4430. *zeile* 6. *lies: leisteten*
— 266. — — — 4650—4730. 1), *z.* 4, *lies: mann*
— — — — — — 6) — 5, — *bruders*
— 267. — — — 4820—37. *zeile* 3. *lies:* 4775—85.
— 268. — — — — — 18. — *vermiſst*
— 269. — — — 4942. *zeile* 1. *lies:* ri^{e}te *(das* e *zwischen* i *u.* t *übergeschrieben)*
— — — — — 4948, *zeile* 5. *lies:* Idomeus, *A.*
— 270. — — — 5001. — 2. *streiche das* ,

seite 290. *anm. zu v.* 8930. *zeile* 1 *u.* 3. *lies:* Cedemon
— 292. — — — 9425. — 4. *schiebe ein: Ben.* 428.
— 293. — — — 9508—27. *zeile* 5. *lies:* lacrimarum
— 296. — — — 10158. *zeile* 2. *lies: seinem*
— 306. — — — 12789. — 1. *streiche das , vor annehmen.*
— 309. — — — 13704. — 5. *vergl. auch Ben.* 465[17].
— — — — — 13780. — 11. *lies:* Pergama
— 311. — — — 13946. — 3. — *eines*
— 314. — — — 14202—5. *zeile* 1. *lies:* maria XXX *etc.*
— 315. — — — 14333. *zeile* 1. *lies:* wort hân
— 317. — — — 14904. — 9. — femivivus
— 323. — — — 15703. — 3. — haberi.
— — — — — 15739. — 5. — ûf
— 325. — — — 15965. — 2. — duobus
— — — — — 15996. — 4. — fit:
— 326. — — — 16221. *(so ist die zahl* 16227 *zu berichtigen)*
— 327. — — — 16359. *zeile* 4. *lies: Helena,*
— 337. — — — 17533. — 2. — quas
— 345. *spalte* 1 *zeile* 2. *lies:* luſt,
— — — 2 — 29. — ſines ſelbes
— 348. — 1 — 13. — Son peire
— — — — — 20. — Ce que terre
— — — — — 9 *v. u. lies:* i demorerent
— — — — — 6 *v. u.* — tenoit
— — — 2 — 18. *lies:* corrans
— — — — — 19. — retrahans
— 349. — 1 — 3. — cinc
— — — — — 18. — deuisase

Nachricht für den Buchbinder.

Der Buchbinder hat auf den letzten Bogen besonders zu achten; die Dedication wird herausgeſchnitten und dem Vorworte vorgebunden.

Robarts Library
DUE DATE:
Mar. 16, 1995

Fines 50¢ per day

For Touch Tone telephone renewals
call 971-2400
Hours:
Mon. to Fri. 8:30 am to midnight
Saturday 9 am to 10 pm
Sunday 1 pm to 10 pm

For telephone renewals
call 978-8450
Hours:

LG
H5385k

UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 13 28 04 07 006 4